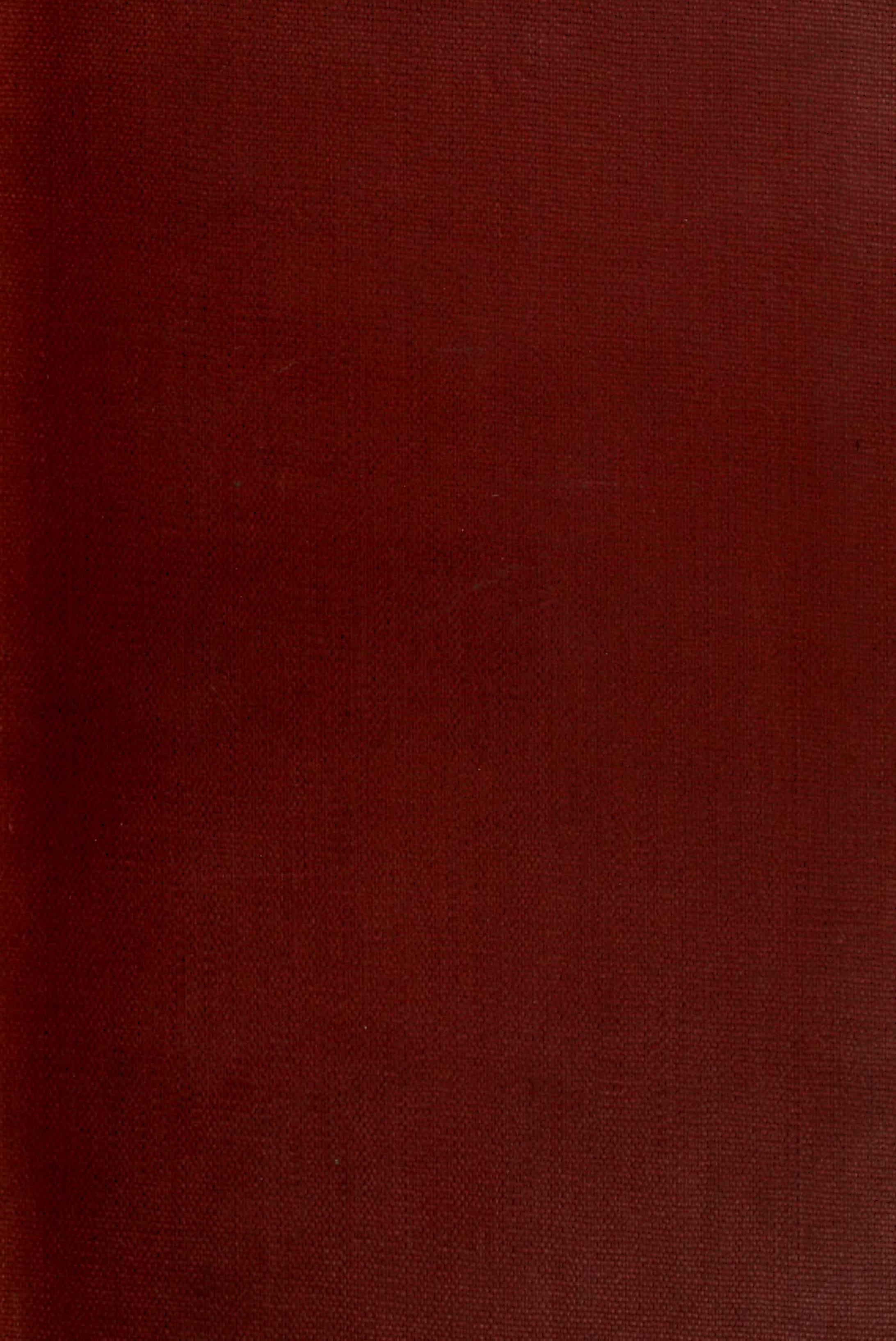










Sechster Jahresbericht (1887)

des

Comité's für ornithologische Beobachtungsstationen in Oesterreich-Ungarn.

Redigirt unter Mitwirkung von

Dr. K. v. Dalla-Torre,
Mandatar für Tirol,

von

V. Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen,
Präsident des Comité's und Mitglied des perman. international. ornithol. Comité's.

Herausgegeben von dem unter dem Protectorate Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit des durchlauchtigsten Kronprinzen

Erzherzog Rudolf

gegründetem

„Permanenten internationalen ornithologischen Comité"

Prof. Dr. R. Blasius, Präsident. — Prof. Dr. G. von Hayek, Secretär.

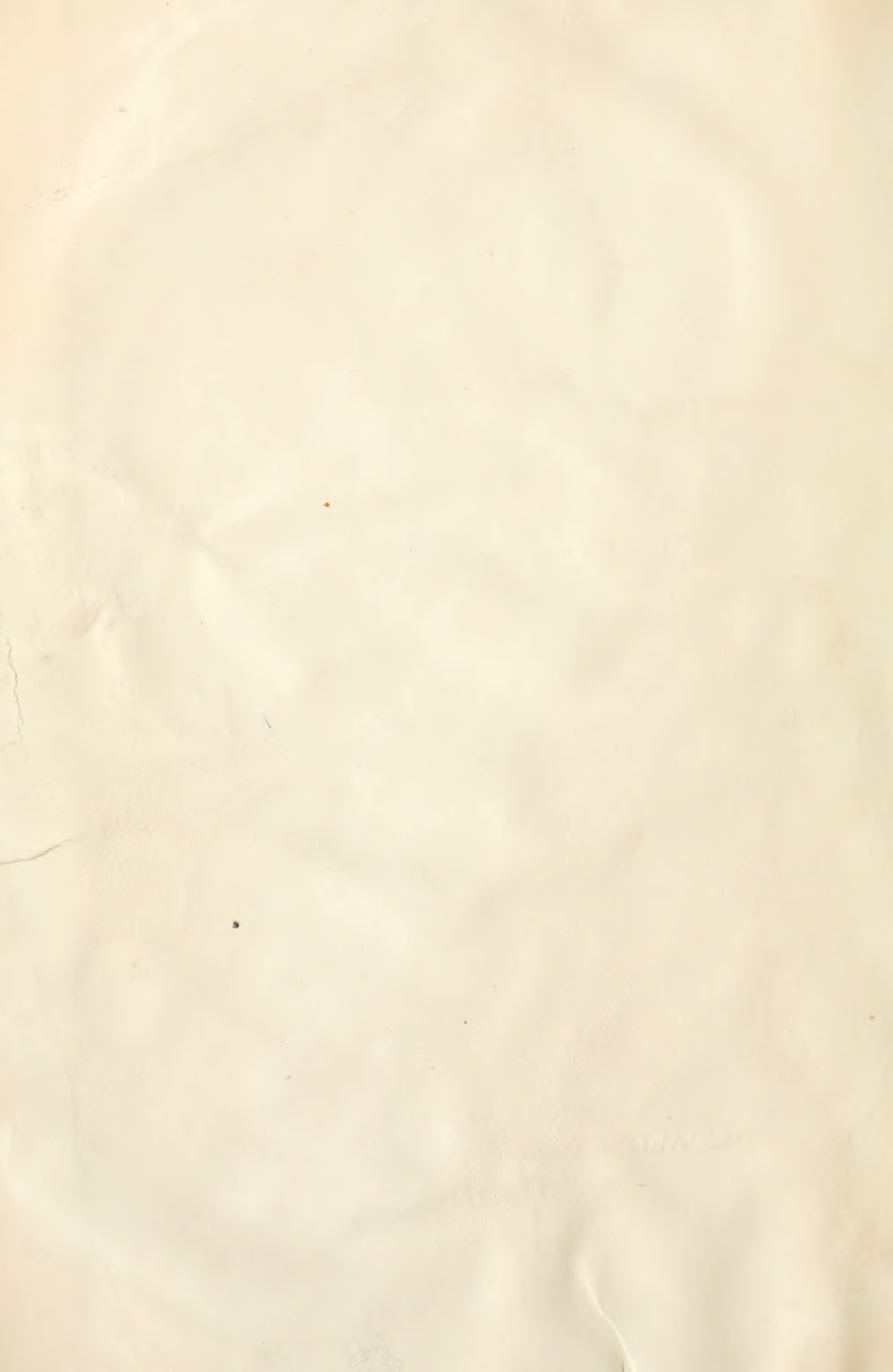
(Mit einer Karte.)

Separatabdruck aus »Ornis«, Jahrg. 1889—90.

Wien.

Druck und Verlag von Carl Gerold's Sohn.

1890.



Sechster Jahresbericht (1887)

des

Comité's für ornithologische Beobachtungsstationen in Oesterreich-Ungarn.

Redigirt unter Mitwirkung von

Dr. K. v. Dalla-Torre,
Mandatar für Tirol,

von

V. Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen,
Präsident des Comité's und Mitglied des perman. international. ornithol. Comité's.

Herausgegeben von dem unter dem Protectorate Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit des durchlauchtigsten Kronprinzen

Erzherzog Rudolf

gegründetem

„Permanenten internationalen ornithologischen Comité"

Prof. Dr. R. Blasius
Präsident.

Prof. Dr. G. von Hayek
Secretär.

(Mit einer Karte.)

Separatabdruck aus »Ornis«, Jahrg. 1889—90.

Wien.
Druck und Verlag von Carl Gerold's Sohn.
1890.

Verzeichniss

der im VI. Jahresberichte angeführten Arten.

I. Ordnung: **Rapaces. Raubvögel.**

VI. Ordnung: **Captores. Fänger.**

VII. Ordnung: **Cantores. Sänger.**

VIII. Ordnung: **Crassirostres. Dickschnäbler.**

IX. Ordnung: **Columbae. Tauben.**

X. Ordnung: **Rasores. Scharrvögel.**

XI. Ordnung: **Grallae. Stelzvögel.**

XII. Ordnung: **Grallatores. Reiherartige Vögel.**

XIII. Ordnung: **Scolopaces. Schnepfen.**

XIV. Ordnung: **Anseres. Gänseartige Vögel.**

XV. Ordnung: **Colymbidae. Taucher.**

XVI. Ordnung: **Laridae. Mövenartige Vögel.**

Corrigenda.

(IV. Jahresbericht, 1885.)

pag. 18, Zeile 15 von oben ist die Höhe des »Kleiss« mit 2406, statt mit 2387 w.' angegeben.

» 18, » 11 » unten ist die Höhe des »Rollberges« mit 2208, statt mit 2203 w.' angegeben.

» 39, » 15 » oben: Die Angabe bezieht sich auf *C. tinnunculus*, nicht auf *C. cenchris*.

» 79, » 2 u. 3 von unten: Die Angabe bezieht sich auf *P. alpinus*, nicht auf *P. graculus*.

» 109, » 2 » oben lies: Boanschagl, statt: Boanschlagl.

» 123, » 16 » unten: Die Angabe: »Im Lainthal selten« ist unrichtig. *Upupa* brütet daselbst alljährlich in einigen Paaren.

» 127, » 1 u. 2 von unten: Die Angabe bezieht sich auf *L. collurio*, nicht auf *L. rufus*.

» 225, » 12 » unten: Die Angabe »sparsam« bezieht sich auf *C. oenas*.

» 228, » 16 » oben: Die Angabe »häufig« bezieht sich auf *C. palumbus*.

(V. Jahresbericht, 1886.)

pag. 245, Zeile 6 von unten lies: *Loxia*, statt *Losia*.

(VI. Jahresbericht, 1887.)

pag. 10, Zeile 15 von unten lies: *Muscicapa*, statt: *Musicapa*.
» 27, » 9 » » » Blassanten, statt: Blasanten.
» 75, » 6 » oben » Blassentenjagd, statt: Blasentenjagd.
» 157, » 7 » » » Trienchtling, statt: Trienahtling.
» 183, » 17 » unten » Schmalschnabel, statt: Sckmalschnabel.
» 214, » 14 » oben » Sistrans, statt: Systrans.
» 228, » 8 » unten » Stenico, statt: Steinco.
» 269, » 9 » » » Collinkofel, statt: Colonkofel.
» 281, » 21 » » » Ellbogner, statt: Ellpogner.
» 328, » 11 » » » Roccolo, statt: Rocolo.
» 335, » 12 » » » im Oberinnthal, statt: in Oberinthal.
» 337, » 9 » » » feilgebotenen, statt: freigebotenen.
» 361, » 5 » » » Selrainthal, statt: Sellrainthal.
» 361, » 12 u. 14 von unten lies: Lessachthal, statt: Lesachthal.

Vorwort zum VI. Jahresberichte.

Durch das separate Erscheinen des V. Jahresberichtes sind wir in der angenehmen Lage, auch den VI. rascher folgen zu lassen und dadurch vielfachen berechtigten Wünschen, die im Interesse des Unternehmens liegen, nachzukommen. Von unserer Seite kann von nun an jeder Jahresbericht in dem dem Beobachtungsjahre folgenden Jahre erscheinen, wenn uns die Manuscripte rechtzeitig — das ist im ersten Jahresviertel — zukommen.

Diesmal sind wir in die erfreuliche Lage versetzt, ein Wachsen unserer Beobachtungs-Stationen constatiren zu können, indem wir deren 79 gegen 65 des Vorjahres aufzuweisen haben. Immerhin ist aber auch diese Zahl bei dem grossen Ländergebiete, über welches sie sich vertheilt, eine noch lange nicht genügende, so dass wir unsere Aufforderung um weitere Betheiligung auch an dieser Stelle erneuerten Ausdruck geben.

Leider haben abermals die von den Leuchtthurm-Stationen eingelangten Berichte sehr wenige verwendbare

Beobachtungen geliefert, und auch die Erwartungen, welche wir auf die auf unser Ersuchen vom königl. ungarischen Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel befürwortete Errichtung von Beobachtungs-Stationen in den an den siebenbürgischen Pässen gelegenen Contumazämtern setzten, welche vermöge ihrer Lage uns für die Beobachtung des Vogelzuges von grosser Wichtigkeit schienen, erfüllten sich wegen Arbeitüberbürdung der betreffenden Beamten nicht. Dem entgegen können wir jedoch, wie vor erwähnt, als erfreuliches Zeichen des Interesses an unserem Unternehmen die Vermehrung von Beobachtungs-Stationen stellen, welche sich besonders auf einige bisher durch wenig Beobachter vertretene Länder bezieht.

Die Beobachterzahl vertheilt sich auf die einzelnen Länder in nachstehender Weise:

Böhmen	11
Bukowina	14
Croatien und Slavonien (mit Einschluss der Leuchthurm-Stationen)	3
Dalmatien	2
Galizien	0
Kärnten	2
Krain	1
Litorale (mit Einschluss der Leuchthurm-Stationen)	2
Mähren	7
Nieder-Oesterreich	5
Ober-Oesterreich	7
Salzburg	2
Schlesien	4
Siebenbürgen	2
Steiermark	8
Tirol und Vorarlberg	2
Ungarn	4
Occupationsgebiet (Bosnien und Herzegowina)	3
Summa	79

Als Mandatare fungiren folgende Herren:

Für **Böhmen**: Dr. Wladisl. Schier*) in Prag, Korngasse 35. B. II.

» **Croatien** und **Slavonien**: Spirid. Brusina, k. Universitäts-Professor und Director des croatischen zoologischen Landes-Museums, Mitglied des permanenten internationalen ornithologischen Comité's, in Agram.

» **Dalmatien**: Georg Kolombatović, Professor in Spalato.

» **Galizien**: Dr. Max Nowicki, Universitäts-Professor in Krakau.

» **Görz**: Dr. Egid Schreiber, Director der Staats-Realschule.

» **Istrien**: Dr. L. K. Moser, Professor am k. k. Staats-Gymnasium in Triest, Via Carradori 7.

» **Kärnten**: F. C. Keller, Redacteur von »Waidmannsheil« in Lavamünd.

» **Krain**: Karl von Deschmann**), Custos am Landes-Museum in Laibach.

» **Mähren**: Josef Talský, Professor in Neutitschein.

» **Nieder-Oesterreich**: Dr. Gust. Edler von Hayek, k. k. Regierungsrath und Professor, Secretär des permanenten internationalen ornithologischen Comité's in Wien, III., Marokkanergasse 3.

» **Ober-Oestereich**: Karl Geyer, fürstlich Starhemberg'scher Forstmeister in Linz a/D., Elisabethstrasse 15.

» **Salzburg**: Dr. Wenzel Sedlitzky, k. k. Hof-Apotheker in Salzburg.

» **Schlesien**: Emanuel Urban, k. k. Gymnasial-Professor i. P. in Troppau.

» **Siebenbürgen**: Johann von Csató, Vicegespan in Nagy-Enyed.

» **Steiermark**: Blasius Hanf, Pfarer in Mariahof.

» **Tirol**: Dr. Karl von Dalla-Torre, k. k. Professor in Innsbruck, Meinhardstrasse 12.

---

*) Inzwischen am 24. April 1889 verstorben.

**) Ebenfalls am 11. März 1889 verstorben.

Für **Ungarn**: Dr. Julius von Madarász, Custos-Adjunct am ungarischen National-Museum und Mitglied des permanenten internationalen ornithologischen Comité's, in Budapest.

» die **Zips**: Dr. Michael Greisiger, Arzt in Szepes-Béla.

» das **Banat**: Dr. Ludwig Kuhn, Dechant in Nagy-Szent-Miklós.

» das **ungarisch-croatische Küstenland**: J. Matisz, kön. Gymnasial-Professor in Fiume.

» das Occupationsgebiet (**Bosnien** und **Herzegowina**): Othmar Reiser jun., Custos am bosnisch-herzegowinischen naturhistorischen Landes-Museum in Sarajevo.

An der Zusammenstellung des vorliegenden Berichtes haben sich folgende Herren in nachstehender Weise betheiligt: Dr. Wilh. Niedermair (Hallein) übernahm den allgemeinen Theil, sowie die Abschrift einiger unrichtig verfassten Manuscripte; Prof. i. P. Em. Urban (Troppau) stellte die schlesischen Berichte zusammen, Dr. Lorenz Ritter von Liburnau (Wien), dem wir für Gewinnung einiger tüchtigen Kräfte zu Dank verpflichtet sind, besorgte die Uebersetzung der in italienischer Sprache eingegangenen Berichte, ebenso Dr. Bernh. Schiavuzzi.

Herr Dr. K. von Dalla-Torre stellte die gesammten Manuscripte für den Jahresbericht zusammen und ordnete sie für den Druck, und der Unterzeichnete besorgte die Durchsicht und Prüfung derselben, sowie die Gesammtcorrectur.

An dieser Stelle möchten wir nochmals an unsere Beobachter die Bitte richten, uns von selteneren ornithologischen Vorkommnissen, mögen sich selbe auf das einzelne Erscheinen einer Art oder auf deren massenhaftes Auftreten beziehen, möglichst umgehend in Kürze Nachricht zukommen zu lassen, und, wenn über die Deutung der betreffenden Art Zweifel entstehen sollten, uns ein Exemplar des fraglichen Vogels im Fleische einzusenden. Nur auf diese Weise werden wir in den Stand gesetzt, sofort nach allen Richtungen unseres Wirkungskreises hin Anfragen auszusenden, auf die

specielle Beobachtung der betreffenden Arten hinzuwirken und ein möglichst reiches Material über die Richtung, Ausdehnung und Zeitdauer des Zuges zu erlangen.

Indem wir allen Mitarbeitern an diesem Jahresberichte unseren Dank aussprechen, hoffen wir auch für die Zukunft auf ihre Unterstützung.

Villa Tännenhof bei Hallein, im October 1888.

Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen.

Verzeichniss der Beobachtungs-Stationen und der Beobachter.

Böhmen.

Aussig a/E.: Hauptvogel, Anton, Lehrer.

Haida: Hegenbarth, Otto.

Klattau: Heyda von Lowčic, Wladimir.

Litoschitz p. Weiss-Podol (Časlau): Knežourek, Karl, Schulleiter.

Lomnic: Špatný, Johann, fürstlich Schwarzenberg'scher Revierförster.

Nepomuk: Stopka, P. Rafael, Piaristenordens-Priester.

Ober-Rokitai: Schwalb, Karl, Lehrer.

Rosenberg a/M: Zach, Franz, Lehrer.

Spindelmühle p. Hohenelbe: Fukarek, Johann, Revierförster.

Wittingau: Heyrowsky, Karl, fürstlich Schwarzenberg'scher Forstmeister.

Wolfersdorf bei Leipa: Pietsch, Franz, Lehrer.

Bukowina.

Fratautz: Heyn, Victor, k. k. Förster.

Jakobeni: Hlawin, Karl, k. k. Forst- und Domänen-Verwalter.

Karlsberg (Putna): Faulhaber, Edmund, k. k. Forst- und Domänen-Verwalter.

Kotzman: Lustig, Anton, k. k. Förster.

Kuczurmare: Miszkiewicz, Constantin, k. k. Förster.

Kupka: Kubelka, Julius, k. k. Förster.

Mardzina: Kargl, Josef, k. k. Forst- und Domänen-Verwalter.

Obczina p. Illischestie: Žitný, Johann, k. k. Förster.

Petroutz: Stránský, Anton, k. k. Forst- und Domänen-Verwalter.

Pozoritta: Kieta, Karl, k. k. Forst- und Domänen-Verwalter.

Solka: Kranabeter, Peter, k. k. Forst- und Domänen-Verwalter.

Straza: Popiel, Roland Ritter von, k. k. Forstmeister.

Tereblestie: Nahlik, Octavian, k. k. Förster.

Toporoutz: Wilde, Gustav, k. k. Förster.

Croatien.

Fiume: Matisz, J., kön. Gymnasial-Professor.

Dalmatien.

Ragusa: Kosić, Balthasar, k. k. Professor, Director des patriotischen Museums.

Spalato: Kolombatović, Georg, k. k. Professor.

Kärnten.

Klagenfurt: Zifferer, Anton, Präparator.

Mauthen: Keller, F. C., Redacteur von »Waidmannsheil«, derzeit in Lavamünd.

Krain.

Laibach: Deschmann, Karl von, Custos am Landes-Museum.

Litorale.

Triest: Moser, Dr. L. K., k. k. Gymnasial-Professor, Via Carradori 7.

Mähren.

Datschitz: Stöger, Max, reichsfreiherrlich von Dalberg'scher Oberförster.

Datschitz: Žaak, Theodor, reichsfreiherrlich von Dalberg'scher Fasanjäger.

Goldhof p. Gross-Seelowitz: Sprongl, Wladimir, Wirthschaftsbeamter, k. k. Lieutenant i. d. R.

Kremsier: Zahradník, Josef, k. k. Gymnasial-Professor.

Mährisch-Neustadt: Jackwerth, Franz.

Oslawan: Čapek, Wenzel, Lehrer.

Römerstadt: Jonas, Adolf, Professor an der Landes-Realschule.

Niederösterreich.

Lilienfeld: Pfannl, Edmund, Gutsbesitzer in Niederhof.

Mödling: Gaunersdorfer, Dr. Johann, Professor am Francisco-Josephinum.

Nussdorf bei Wien: Bachofen von Echt, Adolf.

Seitenstetten: Tschusi zu Schmidhoffen, Rudolf Ritter von, Gymnasiast.

Wien: Dombrowski, Ernst Ritter von, Chef-Redacteur des »Waidmann« in Blasewitz-Dresden*).

Oberösterreich.

Ischl: Straschilek, Franz, k. k. Förster.

Linz a/D.: Karlsberger, Rudolf O., oberösterr. Landesbeamter, Graben 17, II. Stock.

Mondsee: Renner, Heinrich, k. k. Forst- und Domänen-Verwalter.

Ober-Weissenbach: Walter, Johann, Schulleiter, derzeit in Zell bei Zellhof (Unteres Mühlviertel).

Ottnang: Koller, Anton, k. k. Lieutenant i. d. R., Lehrer, derzeit in Frankenburg.

Spital a/P.: Leuthner, August, k. k. Forst- und Domänen-Verwalter.

Vöcklamarkt: Jud, Alois, Lehrer.

Salzburg.

Abtenau: Höfner, Franz, praktischer Arzt.

Hallein: Tschusi zu Schmidhoffen, Victor Ritter von, Villa »Tännenhof«.

---

*) Derselbe sandte auch Beobachtungen aus Ungarn (5) und Schlesien (1) ein.

Schlesien.

Alexanderfeld bei Bielitz: Panzner, Hubert, k. k. Ober-Lieutenant i. d. R., derzeit in Josefstadt (Böhmen).

Dzingelau bei Teschen: Želisko, Josef, erzherzoglicher Förster.

Stettin bei Troppau: Nowak, Josef, k. k. Postmeister.

Troppau: Urban, Emanuel, k. k. Professor i. P.

Siebenbürgen.

Fogarás: Czýnk, Eduard von, königl. Postamtsvorstand.

Nagy-Enyed: Csató, Johann von, Vicegespan und Gutsbesitzer.

Steiermark.

Lainthal: Augustin, Emil, Lehrer.

Leoben: Osterer, Johann.

Mariahof: Baumgartner, P. Roman, Cooperator.

» Hanf, P. Blasius, Pfarrer.

» Kriso, Franz, Oberlehrer.

Pickern bei Marburg: Reiser, Ernst.

Rein, Stift bei Gratwein: Bauer, P. Franz Sales, Regenschori.

Sachsenfeld: Kocbek, Franz, Lehrer.

Tirol.

Innsbruck: Lazarini, Ludwig Baron, k. k. Lieutenant i. P., Karlstrasse 12.

Roveredo: Bonomi, Augustin, k. k. Gymnasial-Professor.

Ungarn.

Béllye: Mojsisovics von Mojsvár*), Dr. August von, k. k. Professor der Zoologie an der technischen Hochschule in Graz, Sparbersbachgasse 25.

Szepes-Béla: Greisiger, Dr. Michael.

Szepes-Igló: Geyer, Julius, Gymnasial-Professor.

Stuhlweissenburg: Szikla, Gabriel, Professor.

Zuberecz, Árva: Kocyan, Anton, Förster.

---

*) Der Bericht folgt im kommenden Jahre.

Occupationsgebiet.

Bosnien.

Sarajevo: Seunnik, J., k. k. Gymnasial-Professor.
Travnik: Brandis, P. Erich S. J., Gymnasial-Professor.

Herzegowina.

Mostar: Tomasini, Otto Ritter von, k. k. Oberlieutenant im kais. Jägerregimente.

Leuchtthurm-Stationen.

K. k. Seebehörde in Triest.

Donzella: Luca Barburizza, I. Assistente dell' i. r. Faro maritimo.

Königl. ungar. Seebehörde in Fiume.

Golf von Fiume.
Porto-Rè: Felice Pollich.
Canale Maltempo.
Dubno: Lorenzo Bobus.
Canale della Monlacca.
Ertak: Giacomo Rukavina.
Selze: Stefano Skergatich.

Die ornithologische Literatur Oesterreich-Ungarns 1887.

Von Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen,
mit Beiträgen von
Ludwig Baron Lazarini und Stefan Chernel von Chernelháza.

A. M. Aus Glurns nebst Umgebung (über den Zug der Wachteln, Becassinen und Schnepfen). — Der Deutsch. Jäg. IX. 1887. p. 44.

Bartosch, H. Aufbaumen der Rebhühner. — Waidmannsh. VII. 1887. p. 134—135.

Bartuška, K. Bernicla torquata in Böhmen. — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 73.

Bauer, P. Fr. Sal. Ein Kreuzschnabelnest (Loxia curvirostra) (Steierm.). — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 50.

— Ein zweites Kreuzschnabelnest. — Ibid. XI. 1887. p. 54—55.

Baumgartner, P. Rom. Vergl. Hanf.

Beer, Ludw. Colymbus arcticus (Steierm.). — Waidmannsh. VII. 1887. p. 339.

Brugger. Einen Adler beobachtet (Kärnten). — Waidmannsh. VII. 1887. p. 10.

Brusina, Spir. Vergl. Jahresber.: Croatien.

Čapek, W. Emberiza hortulana Brutvogel in Mähren. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 141—142.

— Príspěvek k poznání ptactva moravského. (Ein Beitrag zur Kenntniss der Vogelwelt Mährens.) — Časop. mus. olom. (Zeitschr. d. Olmützer Museumsver.) IV. 1887. p. 140.

— Vergl. Jahresber.: Mähren.

Chernel v. Chernelháza, Stef. A honi madártan történetéből. (Aus der Geschichte der einheimischen Ornithologie.) — Köszeg és Vidéke. VII. 1887. Nr. 1 et 2.

— Torzcsörü madarak. (Vögel mit difformen Schnäbeln.) — Vadászlap. VIII. 1887. p. 57—59 mit Abbild.

— Einige Beobachtungen über den Zwergfliegenfänger. (Musicapa parva, L.) — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 20—21.

— Örvös ludak Érsek-Ujvár vidékén. (Ringelgänse in der Umgebung von Neuhäusel.) — Vadászlap. VII. 1887. p. 126.

— Bernicla torquata, Bechst. bei Neuhäusel in Ungarn erlegt. — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 55.

— Madártani megfigyelésék Pozsony vidékén 1885 ben. (Ornith. Beobachtungen in der Umgebung von Pressburg 1885). — Sep. aus d. Verh. d. Ver. f. Naturk. in Pressburg. 25. pp.

— Adatok Vas-, Sopron-, Pozsony- és Fehérmegye madarfaunajához. (Beiträge zur Vogelfauna des Eisenburger, Oedenburger, Pressburger und Weissenburger Comitates.) — Vadászlap. VIII. 1887. p. 175—178.

Chernel v. Chernelháza, Stef., Sammlung von Vögeln, Nestern und Eiern während eines mehrwöchentlichen Aufenthaltes behufs ornithologischer Beobachtungen und Forschungen beim Velenczeer See (Weissenburger Com.) in Ungarn. — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 106—107.

— A velenczei tóvidék életéből. (Aus dem Leben der Velenczeer Seegegend.) — Vadászlap. VIII. 1887. p. 374 bis 377 mit Abbild.

— A honi madártan történetéből. A madártan fejlödésea kir. magy. természettudományi társulat megalapitásáig. (Aus der Geschichte der einheimischen Ornithologie. Die Entwicklung der Ornithologie bis zur Gründung des kön. ung. naturwissenschaftlichen Vereines.) — Term. tud. Közl XIX. 1887. p. 415—418, 456—460.

— Kérelem a havasi szajkó vándorlásának megfigyelése ügyében. (Bitte bezüglich der Beobachtung des Tannenheherzuges.) — Vadászlap. VIII. 1887. p. 433.

— Vergl. Tschusi.

Csató, Joh. v. A bukdárok. (Die Taucher, Colymbinae.) — Vadászlap. VIII. 1887. p. 102—103.

— Ueber Locustella luscinioides, Savi. — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 105—106.

— Vergl. Jahresber.: Siebenbürgen.

Czynk, Ed. v. Zur Naturgeschichte des Steinadlers (Siebenb.). — N. Deutsch. Jagdzeitg. VII. 1886/87. p. 235, 243.

— Reminiscenzen (Gypaëtus). — Ibid. VII. 1886/87. p. 341.

— Vergl. Jahresber.: Siebenbürgen.

Dalla-Torre, K. v. Ornithologisches aus Tirol. V. Eine interessante Thiersammlung im gräflich Enzenberg'schen Schlosse Tratzberg im Unter-Innthale. — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 116—117.

— Ueber die Nahrung des Tannenhehers (Nucifraga caryocatactes, L.). — Biol. Centralbl. VII. 1887. p. 464 —466.

— Vergl. Tschusi.

Deschmann, K. v. Vergl. Jahresber.: Krain.

Dicović, Virg. Vergl. Jahresber.: Croatien.

(*Dombrowski, E. Ritter v.* Seetaucherzug. — Weidm. XIX. 1887. p. 90.

— Ein Höckerschwan, Cygnus olor (in Ungarn erlegt). — Ibid. XIX. 1887. p. 116.

Dombrowski, R. Ritter v. Eine Ringelgans, Bernicla torquata, Bechst., am Neusiedlersee erlegt. — Mittheil. d. n. ö. Jagdsch.-Ver. 1887. pag. 80.

Eder, Rob. Die im Beobachtungsgebiete Neustadtl bei Friedland in Böhmen vorkommenden Vogelarten. — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 90–92, 107—110, 128—130.

— Ein Rackelhahn (Tetrao tetrix urogallus, M.) (Böhmen). — Ibid. XI. 1887. p. 170.

Eisensammer, Vict. Vergl. Jahresber.: Salzburg.

Enderl, Jos. Ornithologische Seltenheit (Falco peregrinoides) in Beraun (Böhmen) erlegt. — Waidmannsh. VII. 1887. p. 100.

Findenigg. Der Kukuk. — Oesterr. Forstzeitg. V. 1887. p. 142.

Fischer, Em. Ed. Kreuzschnabelbrut in der böhmischen Schweiz. — Gefied. Welt. XVI. 1887. p. 104.

Fischer, Ludw. Baron. Jagdlicher Jahresbericht aus dem Hanság. — Hugo's Jagdzeitg. XXX. 1887. p. 5—10.

— A »Hanságból« (Vom »Hanság«). — Vadászlap. VIII. 1887. p. 94—96.

Fritsch, Ant. Ueber einen Auer-Rackelhahn aus Böhmen. — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 127—128 mit Abbild.; Hugo's Jagdzeitg. XXX. 1887. p. 602—603.

Gans, Joh. Emanuel Urban. Biographische Skizze. — Not. Bl. d. hist.-stat. Sect. d. k. k. mähr.-schles. Ges. z. Beförd. d. Ackerb.-, d. Nat.- u. Landesk. in Brünn. XII. 1887. p. 89—90.

Gaunersdorfer, J. Vergl. Jahresber.: Niederösterreich.

Geschwind, A. Vergiftung von Raubthieren mit Strychnin im Jahre 1887 im Kreise Travnik (2 Aquila fulva, 2 Haliaëtus albicilla, 1 Gypaëtus barbatus). — Centralbl. f. d. ges. Forstw. XIII. 1887. p. 526.

Geyer, Jul. Vergl. Jahresber.: Ungarn.

Geyer, K. Turdus pilaris, die Wachholderdrossel als Stand- und Brutvogel im oberen Mühlviertel an den Ausläufern des Böhmerwaldes. — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 42.

Grabler, Gust. Weisse Rebhühner (Böhmen). — Waidmannsh. VII. 1887. p. 246.

Gredler, P. Vinc. Die Thurmschwalbe (biol.). — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. XI. 1887, p. 157.

— (Langes Verweilen von Hirundo im Herbste bei Bozen). — Ibid. XI. 1887. p. 166.

Greisiger, Mich. Vergl. Jahresber.: Ungarn.

Grossbauer, Fr. v. Grausamkeit des Hühnerhabichts. — Hugo's Jagdzeitg. XXX. 1887. p. 668.

Hanf, P. Blas. Ornithologische Beobachtungen am Furtteiche und dessen Umgebung vom Juni bis December 1886. — Mittheil. d. Naturw. Ver. f. Steierm. 1886 (1887). p. 69—73.

— & *Baumgartner, P. Rom.* Vergl. Jahresber.: Steiermark.

Hauptvogel, Ant. Ornithologische Beobachtungen aus dem Aussiger Jagd- und Vogelschutzvereine. 1886. II. Th. — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 45; III. Th. p. 92—93.

— Notizen aus der Thierwelt. 1885. (Aussig a. d. E.) — Mittheil. d. Jagd- und Vogelsch.-Ver. in Aussig a. d. E. 1887. Nr. VII. p. 13—14.

— Das Wichtigste aus der Vogelwelt im Jahre 1886. (Aussig a. d. E.) — Ibid. 1887. p. 15.

Hawlik, Jos. Der Eisvogel (Alcedo ispida). — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. VII. 1887. p. 137—138.

Haydin, Emr. Egy kis ornithologia. (Etwas Ornithologisches). — Pozsonyvidéki lapok. XV. 1887. Nr. 80.

Hodek, Ed. Populäres über unsere Geier. — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 4—6, 26—27, 37—39, 58—60.

Höfner, F. Vergl. Jahresber.: Salzburg.

Hönig, K. Katalog der zoologischen Sammlung im Jagdschlosse »Ohrad« nächst Frauenberg in Böhmen mit Ende Juni 1887. — Budweis. 1887. kl. 8°. 24 pp.

Hoffmann, H. Ein Rackelhahn (Böhmen). — Hugo's Jagdzeitg. XXX. 1887. p. 281.

Hohn, Heinr. Ein Steinadler (in Krain) gefangen. — Waidmannsh. VII. 1887. p. 137—138.

Homeyer, Alex. v. Ornithologische Studien und Mittheilungen aus dem Jahre 1886. (Grödig und Hallein — v. Tschusi's Samml.) — Zeitschr. f. Orn. und prakt. Geflügelz. in Stettin. XI. 1887. p. 133—136, 149—153.

Hurdalek, A. Vergl. Jahresber.: Böhmen.

Jackwerth, Fr. Ornithologisches (Oedicnemus in Mähren). — Mittheil. d. n. ö. Jagdsch.-Ver. 1887. p. 434.

— Vergl. Jahresber.: Mähren.

Jahresbericht, III. (1884) des Comité's für ornithologische Beobachtungsstationen in Oesterreich-Ungarn. Redigirt von Vict. Ritt. v. Tschusi zu Schmidhoffen und K. v. Dalla-Torre. — Ornis. III. 1887. p. 1—156, 161—360; sep.: Wien. 1887. gr. 8⁰. 356 pp.

Enthält Berichte aus: **Böhmen**: *Aussig* (A. Hauptvogel), *Blottendorf* (Fr. Schnabel), *Böhmisch-Leipa* (Fr. Wurm), *Böhmisch-Wernersdorf* (A. Hurdalek), *Klattau* (V. Heyda v. Lovčic), *Liebenau* (E. Semdner), *Nepomuk* (P. R. Stopka), *Oberrokitai* (K. Schwalb), *Přibram* (Fr. Stejskal), *Rosenberg* (F. Zach), *Wirschin* (A. Wend).

Bukowina: *Illischestie* (J. Žitný), *Kotzman* (A. Lustig), *Kuczurmare* (C. Miszkiewisz), *Kupka* (J. Kubelka), *Petroutz* (A. Stránský), *Solka* (P. Kranabeter), *Straza* (R. R. v. Popiel), *Tereblesztу* (Oct. Nahlik), *Toporoutz* (G. Wilde).

Croatien: *Agram* (Sp. Brusina, Vig. Dicović, Alex. Smit), *Krispolje* (Ant. Magdić), *Varasdin* (A. E. Jurinac).

Dalmatien: *Spalato* (G. Kolombatović).

Kärnten: *Mauthen* (F. C. Keller).

Krain: *Laibach* (C. v. Deschmann).

Litorale: *Monfalcone* (B. Schiavuzzi), *Triest* (L. C. Mosor).

Mähren: *Fulnek* (G. Weisheit), *Goldhof* (W. F. Sprongel), *Kremsier* (J. Zahradník), *Mährisch-Neustadt* (F. Jackwerth), *Oslawan* (W. Čapek), *Römerstadt* (Ad. Jonas).

Niederösterreich: *Melk* (P. V. Staufer), *Mödling* (J. Gaunersdorfer).

Oberösterreich: *Ueberackern* (A. Kragora).

Salzburg: *Abtenau* (F. Höfner), *Hallein* (V. Ritt. v. Tschusi zu Schmidhoffen), *Saalfelden* (V. Eisensammer).

Schlesien: *Dzingelau* (J. Želisko), *Ernsdorf* (J. Jaworski), *Jägerndorf* (F. Winkler), *Lodnitz* (J. Nowak), *Troppau* (E. Urban).

Siebenbürgen: *Fogaras* (E. v. Czýnk), *Nagy-Enyed* (J. v. Csató).

Steiermark: *Mariahof* (P. Bl. Hanf, P. R. Baumgartner, F. Kriso), *Pikern* (O. Reiser), Schloss *Pöls* (Stef. Freih. v. Washington).

Tirol: *Innsbruck* (L. Baron Lazarini).

Ungarn: *Mosócz* (R. Graf Schaffgotsch), *Oravitz* (A. Kocyan), *Szepes-Béla* (M. Greisiger), *Szepes-Igló* (J. G. Geyer), *Ungarisch-Altenburg* (S. v. Bikkessi).

Jaworski, J. Vergl. Jahresber.: Schlesien.

Jonas, Ad. Vergl. Jahresber.: Mähren.

Juninac, A. L. Vergl. Jahresber.: Croatien.

K. — Seltene Beute (V. cinereus) (Kärnten). — Waidmannsh. VII. 1887. p. 244.

Kadich, H. v. Hundert Tage im Hinterlande. Eine ornithologische Forschungsreise in der Herzegowina. — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 6—14, 23—25, 39—41, 61—63, 71—73, 85—86, 102—105, 121—123, 139—140, 154—157; sep.: Wien. 1887. 8⁰. 106 pp.

— Erstlingsbeobachtungen aus dem Frühjahre 1887. — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 56.

Kalbermatten, L. Bar. v. Sumpfleben in Ungarn, Bosnien und Slavonien. — N. Illustr. (Wiener) Zeitg. XV. 1887. p. 356—357, mit Abbild.

Karlsberger, R. O. »Lämmergeier im See« (Pandion, Oberösterr.) — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 28; Gefied. Welt. XVI. 1887. p. 275.

— Beobachtungen über den Herbstzug der Schwalben. — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 171.

— Ornithologisches aus Oberösterreich. — Monatschr. d. Deutsch. Ver. z. Schutze d. Vogelw. XII. 1887. p. 221—227.

— Das zweimalige Brüten des grauen Fliegenfängers. (Oberösterr.) — Ibid. XII. 1887. p. 286—287.

Kašpar, P. R. K. Ornithologie moravská. (Zur Ornithologie Mährens). — Časop. mus. olom. (Zeitschr. d. Olmützer Mus.-Ver.). IV. 1887. p. 89.

Keller, F. C. Ein Rallen- oder Mähnenreiher (Kärnten). — Waidmannsh. VII. 1887. p. 161.

Keller, F. C. Zum Tannenheherzuge (Kärnten und Böhmen). Ibid. VII. 1887. p. 313.

— Eine Rackelhenne in Kärnten. — Ibid. VII. 1887. p. 327.

— Einige kleine Beobachtungen aus den Alpen. — v. Madarász, Zeitschr. f. d. ges. Orn. III. 1886. p. 252—266.

— Der Zug der Vögel. — Jahresber. d. nat.-hist. Land.-Mus. v. Kärnten. 19. H. XXXVI. 1887; separ. 18. pp.

— Vergl. Jahresber.: Kärnten.

Klvana, J. Podzimní tah ptačí (Herbstzug in der Umgebung von Ung.-Hradisch im Jahre 1886). — Časop. mus. olom. IV. 1887. p. 38.

Knauer, F. K. Irrgäste in unserer Vogelfauna. — F. K. Knauer, Der Naturhist. VIII. 1887. p. 27—31.

Knobloch. Seltene Jagdbeute (Gyps fulvus in Croatien). — Waidmannsh. VII. 1887. p. 244.

Kocyan, Ant. Vergl. Jahresber.: Ungarn.

Kolombatović, G. Utamania torda, Leach. — Alca torda, Linn. (in den dalmatinischen Gewässern beobachtet). — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 51.

— Vergl. Jahresber.: Dalmatien.

Kopecký, K. Ze života ptáků (aus dem Leben der Vögel.) — Prag 1887.

Kotz Baron, A. Turdus pilaris im Böhmerwalde. — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 17—20; Hugo's Jagdzeitg. XXX. 1887. p. 344—345.

— Ueber Turdus pilaris im Böhmerwalde. — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 134.

Kragora, A. Vergl. Jahresber.: Oberösterreich.

Kranabeter, P. Vergl. Jahresber.: Bukowina.

Kubelka, J. Vergl. Jahresber.: Bukowina.

Lakatos, R. Az erdei szalonka természetrajzi leirása. (Folyt.) (Die naturhistorische Beschreibung der Waldschnepfe.) (Forts.) — Vadászlap VIII. 1887. p. 7, 44—45.

— Difformis csőrü madarak. (Vögel mit difformen Schnäbeln.) — Ibid. VIII. 1887. p. 140—141.

Lakatos, R. Az erdei szalonkák párosodása. (Das Paaren der Waldschnepfen.) — Ibid. VIII. 1887. p. 149—150, 162—163, 232—233.

— Hány válfaja van az erdei szalonkának s mi által külömbőzik külsőleg a him a tojótól? (Wie viel Gattungen Waldschnepfen gibt es und wodurch unterscheidet sich äusserlich das Männchen von Weibchen?) — Ibid. VIII. 1887. p. 241—242, 271—272.

— Ragadozómadaraink magyar elnevezéseinek kérdéséhez. (Zur Frage der ungarischen Namengebung unserer Raubvögel.) — Ibid. VIII. 1887. p. 346—348, 362—363, 390—391, 401—402, 478—479.

— A kardcsőrü gulípán-snepf. (Recurvirostra avocetta.) (Der Säbelschnäbler.) — Ibid. VIII. 1887. p. 416—417.

Lazarini, Ludw. Bar. Erlegung eines Buteo desertorum, Daud. in Tirol. — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. VII. 1887. p. 74.

— Buteo desertorum, Daud. Steppenbussard, Wüstenbussard. — Zeitschr. d. Ferdinand. III. Folge. 31. H. 1887. p. 239—241.

— Vergl. Jahresber.: Tirol.

Lorenz Ritt. v. Liburnau, Ludw. Reisebericht (Dalmat. u. Herzegowina.) — Annal. d. k. k. naturh. Hof-Mus. II. 1887. p. 74—75, 96—98.

— Ueber das Auftreten der Alca torda in der Adria. — Verhandl. d. k. k. zool. Gesellsch. in Wien. XXXVII. 1887. Sitzungsber. p. 55—57.

— Vergl. Pelzeln.

Lovassy, Alex. Ragadozó madaraink magyar elnevezései. (Die ungarischen Benennungen unserer Raubvögel.) — Természettud. közl. XIX. 1887. p. 283—290, 327—335.

— Adalékok Magyarorszáp ornithologiájához. (Beiträge zur Ornithologie Ungarns.) — Math. és Természettud. körlemények (Kiad. a magy. tud. akad.) XXII. 1887. Nr. 5. p. 213—240.

— Adalékok Gőmőrmegye madárfaunájának ísmeretéhez. (Beiträge zur Kenntniss der Vogelfauna des Gömörer Comitates.) — Ibid. XXII. 1887. Nr. 6. p. 243—268.

Lustig, A. Vergl. Jahresber.: Bukowina.

Magdić, Ant. Vergl. Jahresber.: Croatien.

Málek, Joh. Der erste Rackelhahn (Tetrao medius) in den Forsten der k. k. Militär-Invaliden-Fonds-Domaine Hořic in Böhmen. — Mittheil. d. n. ö. Jagdsch.-Ver. 1887. p. 218.

Meyer, A. B. Unser Auer-, Rackel- und Birkwild und seine Abarten. Mit einem Atlas von 17 color. Tafeln (von Mützel). — Wien. 1887. Fol. 95 pp. (part.).

Miszkiewicz, C. Vergl. Jahresber.: Bukowina.

Mittheilungen des Ornithologischen Vereines in Wien. — Wien. XI. 1887. 4°. 12 Nrn. jährl. Redigirt von Dr. F. K. Knauer.

Mojsisovics von Mojsvár, Aug. Einige seltene Erscheinungen in der Vogelfauna Oesterreich-Ungarns. — Mittheil. d. Naturw. Ver. f. Steierm. 1886 (1887.) p. 74—86.

— Literaturbericht pro 1886. I. Die zoolog. Literatur der Steiermark. — Ibid. 1886 (1887). p. LXXXIII—LXXXVII.

— Zoologische Uebersicht d. österreichisch-ungarischen Monarchie, in: Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort u. Bild. — Wien. 1887. p. 249—328 mit Abbild.

Moser, L. K. Vergl. Jahresber.: Litorale.

Nahlik, Oct. Vergl. Jahresber.: Bukowina.

Nowak, J. Vergl. Jahresber.: Schlesien.

Pelzeln, Aug. v. Geschenke für die ornithologischen Sammlungen d. k. k. Hof-Mus. — (Gyps fulvus aus Cherso von Kronprinz Rudolf und Sammlung 554 ausgest. Vögel aus Oesterr.-Ung. v. V. Ritt. v. Tschusi zu Schmidhoffen.) — Annal. d. k. k. naturh. Hof.-Mus. II. 1887. p. 78—79.

— und *Lorenz von Liburnau, Ludw.* Typen der ornithologischen Sammlung des k. k. naturhistorischen Hof-Museums. — Ibid. II. 1887. II. Th. p. 191—216. III. Th. p. 339—352.

Pfannl, Edm. Der Tannenheher als Brutvogel bei Lilienfeld (Niederösterr.). (Mit oologischem Anhang von Othm. Reiser.) — Mitth. d. Orn. Ver. Wien. XI. 1887. p. 69—70, 83—85.

Pfeiffer, P. Ans. Die Vogelsammlung in der Sternwarte zu Kremsmünster. (Separatabdr. a. d. XXXVII. Progr. d. k. k. Obergymn. zu Kremsmünster f. d. Schulj. 1887.) Linz. 1887. 8°. 47 pp.

Pillersdorff, Freih. v. Eine abnorm gefiederte Schnepfe. — Hugo's Jagdzeitg. XXX. 1887. p. 279—280.

Popiel, R. Ritt. v. Vergl. Jahresber.: Bukowina.

Putz, Ign. (Hahnenfedrige Fasanhenne mit legereifem Ei im October bei Amstetten erlegt.) — Mitth. d. n. ö. Jagdsch.-Ver. 1887. p. 234.

Reiser Othm. Vorläufige Notiz (über Picus Lilfordi, Parus lugubris und borealis.) — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 149.

— Briefliche Notiz über eine ornithologische Excursion nach Nord-Bosnien. — Ibid. XI. 1887. p. 165.

— Vergl. Pfannl.

— Vergl. Jahresber.: Steiermark.

Riegler, W. Zum Zuge der Wachtel. — Waidmannsh. VII. 1887. p. 13.

— Puncto weisse Rebhühner (Aufzähl. versch. Var.). — Ibid. VII. 1887. p. 313—314.

S. Ein einsamer Pelikan (in Krain erlegt). — Waidmannsh. VII. 1887. p. 255.

Schaffgotsch, Rud., Graf. Vergl. Jahresber.: Ungarn.

Schier, vgl. p. 361.

Schier, Wladisl. Verbreitung der gänseartigen Vögel (Anseres) in Böhmen. — Mittheil. d. Orn. in Wien. XI. 1887. p. 21—23, 42—44.

— Verbreitung der reiherartigen Vögel (Grallatores) in Böhmen. — Ibid. XI. 1887. p. 94—96, 114—115.

— Die Verbreitung der Tauben (Columbae) in Böhmen. — Ibid XI. 1887. p. 133.

— Die Verbreitung der Stelzvögel (Grallae) und der Scharrvögel (Rasores) in Böhmen. — Ibid. XI. 1887. p. 142—143.

— Die Verbreitung der schnepfenartigen Vögel (Scolopaces) in Böhmen. — Ibid. XI. 1887. p. 158—160.

— Die Verbreitung der Taucher (Colymbidae) in Böhmen. — Ibid. XI. 1887. p. 172—173.

Schiavuzzi, Bernh. Materiali per un'avifauna del Litorale austro-ungarico. — Bollet. della soc. adr. di sc. nat. in Trieste. X. 1887. p. 154—183.

— Vergl. Jahresber.: Litorale.

Schimpke, J. (Wanderhühner in Steierm.) — Waidmannsh. VII. 1887. p. 134.

Schmidt, Fr. Ein Sperberhorst (Accipiter nisus) in Brentenmais bei Pressbaum. — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 133.

Schnabel, Fr. Vergl. Jahresber.: Böhmen.

Schott, A. P. Mischlingsbruten von Raben- und Nebelkrähen (Böhmerwald). — Gefied. Welt XVI. 1887. p. 35.

Schwalb, K. Vergl. Jahresber.: Böhmen.

Schweitzer, O. Fischadler (Niederösterr.) — Waidmannsh. VII. 1887. p. 10.

Seemann, W. Ein kühner Angriff des Steinadlers (Krain). — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 14—15.

Semkowicz. Eine Seltenheit (weisser Rabe in Schlesien erlegt). — Waidmannsh. VII. 1887. p. 100.

Seunnik, J. Beitrag zur Ornithologie Bosniens und der Herzegowina. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 76—78, 143—145.

— Nachtrag. — Ibid. XI. 1887. p. 182.

— Die Vogelwelt Bosniens. — F. K. Knauer, Der Naturhist. VIII. 1887. p. 19—21, 102—105, 207—209, 284—286.

Semdner, E. Vergl. Jahresber.: Böhmen.

Sprongel, W. F., Vergl. Jahresber.: Mähren.

Stejda von Lovčic, V. Vergl. Jahresber.: Böhmen.

Stejneger, L. Supplementary Notes of the Genus Acanthis. (Ueber Linaria rufescens in Salzburg und Steierm.) — The Auk. IV. 1887. p. 144—145.

Stejskal, Fr. Vergl. Jahresber.: Böhmen.

Stopka, P. R. Vergl. Jahresber.: Böhmen.

Stránský, A. Vergl. Jahresber.: Bukowina.

Strasser. Aus Wien. Ornithologisches. — Illustr. Jagdzeitg. XIV. 1886—1887. p. 176, 303.

— Abnorme Schnabelbildung bei Rebhühnern (Mähren). — Centralbl. f. d. ges. Forstw. XIII. 1887. p. 474.

Szikla, Gabr. Ueber das Forttragen junger Stockenten durch das Weibchen. — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 115—116.

Talský, Jos. Ornithologisches aus Karlsbad. — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 1—4.

Tschusi zu Schmidhoffen, Vict. Ritt. v. Der Weidenammer (Euspiza aureola, Pall.) in Schlesien erlegt, nebst einigen Bemerkungen über denselben. — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 25—26.

— Anormal gebildete Krähenfeder (Corvus corone). — Weidm. XVIII. 1887. p. 215 m. Abbild.

— Beiträge zur Geschichte der Ornithologie in Oesterreich-Ungarn. III. Schlesien. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 46—48

— Ruticilla tithys var. Cairii, Gerbe. Richtigstellung des Artikels »Ein hennenfedriges Vogelmännchen«. — Cab. Journ. f. Orn. XXXV. 1887. p. 216—217.

— Zum Brüten der Wachholderdrossel (Turdus pilaris, L.) im südlichen Böhmen. — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 149—150.

— Tannenheherzug. — Ibid. XI. 1887. p. 150; Waidmannsh. VII. 1887. p. 283.

— (Briefl. Notiz.) H. rustica. — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 166.

— Vom Alpenmauerläufer (Tichodroma muraria, L.). — Ibid. XI. 1887. p. 169—170.

— Vergl. Jahresber.: Salzburg.

— und *K. v. Dalla-Torre.* Vergl. Jahresber.

— und *Stef. Chernel v. Chernelháza.* Die ornithologische Literatur Oesterreich-Ungarns 1886. — V. Madarász', Zeitschr. f. d. ges. Orn. III. 1886. p. 271—282.

Urban, Em. Vergl. Jahresber.: Schlesien.

Vandas, K. Příspěvek k orn. poměrům smečenským. (Ein Beitrag zu den ornithologischen Verhältnissen von Smečno.) — Vesmír. XVI. p. 102, 126, 150, 174.

Vaněk, Wlad. Aufbaumen der Rebhühner. — Waidmannsh. VII. 1887. p. 135.

Vaněk, Wlad. Vorbote eines strengen Winters (Colymbus arcticus in Mähren). — Mittheil. d. n. ö. Jagdsch.-Ver. 1887. p. 435.

— Die Wettermacher in der Thierwelt (Erlegung eines Colymbus arcticus in Mähren). — Hugo's Jagdzeitg. XXX. 1887. p. 729—731.

W. Begegnung mit einem Steinadler (Mähren). — Weidm. XIX. p. 15.

— Ein verstrichener Pelikan (Krain). — Hugo's Jagdzeitg. XXX. 1887. p. 602.

Warosch, Jos. Triel- oder Brachhuhn (Oedicnemus crepitans, L.) in Bosnien. — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 166.

— Triel's in Bosnien. — Ibid. XI. 1887. p. 182.

Washington, Stef. Bar. v. Notiz über zwei für die Ornis Steiermarks neue Arten (Tadorna cornuta und Loxia bifasciata). — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 182.

— Vergl. Jahresber.: Steiermark.

Weisheit, G. Vergl. Jahresber.: Mähren.

Wend, A. Vergl. Jahresber.: Böhmen.

Widter, Fr. Zug von Schwänen und Pelikanen bei Pancsova. — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 64.

Wilde, G. Vergl. Jahresber.: Bukowina.

Winkler, E. Vergl. Jahresber.: Schlesien.

W. O. Mein erster Steinadlerhorst (Tirol). — Waidmannsh. VII. 1887. p. 31—32.

Wurm, Fr. Vergl. Jahresber.: Böhmen.

Wokršal, Th. Ornithologische Plaudereien aus dem Marosthale. — Hugo's Jagdzeitg. XXX. 1887. p. 146—149.

Zach, Fr. Vergl. Jahresber.: Böhmen.

Zahradník. Nucifraga caryocatactes (Mähren). — Mittheil. d. Orn. Ver. in Wien. XI. 1887. p. 150.

— Noch ein Hybrid Tetrao und Phasianus (Mähren). — Ibid. XI. 1887. p. 143—154.

— Vergl. Jahresber.: Mähren.

Želisko, J. (Zughühner in Schlesien.) — Waidmannsh. VII. 1887. p. 134.

— Vergl. Jahresber.: Schlesien.

Zeppitz, J. Strichhühner (Steiermark). — Waidmannsh. VII. 1887. p. 134.

Zerdik, L. Erdei szalonkavadászatok Slavoniaban (Waldschnepfenjagden in Slavonien). — Vadászlap. VIII. 1837. p. 152.

Z—i. Bosniaból (Egy ismeretlen madár és ismeretlen fészkek). (Ein unbekannter Vogel und unbekannte Nester). — Vadászlap. VIII. 1887. p. 154.

Zifferer, A. Uraleule und Bilch (Kärnten). — Waidmannsh. VII. 1887. p. 283.

Žitný, J. Vergl. Jahresber.: Bukowina.

Anonym erschienene Notizen.

Rapaces.

Ein Riesengeier (Gyps fulvus) Ljubinje (Herzegowina). — N. Wr. Tagbl. 4. X. 1887. p. 3.

Jochgeier (Gyps fulvus in den Tauern erlegt). — Der Deutsch. Jäg. IX. 1887. p. 224.

Waidmännische Ueberraschungen (Gypaëtus, recte Gyps fulvus) in Croatien und Kärnten erlegt. — Hugo's Jagdzeitg. XXX. 1887. p. 538.

Ein Mönchsgeier (Vultur fulvus in Kärnten erlegt). — Oesterr. Forstzeitg. V. 1887. p. 156.

Jagdliches aus Bosnien (Erbeutung eines Gypaëtus barbatus). — Ibid. V. 1887. p. 239.

Ornithologische Seltenheit (Falco peregrinoides in Böhmen erlegt). — Ibid. V. 1887. p. 52.

Ein Flussadler (Pandion haliaëtus in Böhmen erlegt). — Ibid. V. 1887. p. 234.

Ein Flussadler (Böhmen) erlegt. — Ibid. V. 1887. p. 240.

Seltene Jagdbeute (Pandion haliaëtus in Böhmen). — Ibid. V. 1887. p. 217.

Seltene Jagdbeute (Haliaëtus albicilla in Croatien). — Ibid. V. 1887. p. 29.

Eine seltene Jagdbeute (Aquila sp.? in Syrmien). — Ibid. V. 1887. p. 59.

Ein Steinadler (Krain) gefangen. — Ibid. V. 1887. p. 228.

Seltene Jagdbeute (Aquila fulva in Steiermark). — Ibid. V. 1887. p. 151.

Erfolgreiche Adlerjagd (Aquila fulva in Vorarlberg). — Der Deutsch. Jäg. IX. 1887. p. 195.

Die Entführung von Kindern durch Adler (Vorarlberg). — Illustr. Jagdzeitg. XIV. 1886/87. p. 26.

Einen Goldadler (Niederösterr.) erlegt. — Oesterr. Forstzeitg. V. 1887. p. 59.

Ein Steinadler (Steiermark) erlegt. — Waidmannsh. VII. 1887. p. 233.

Insessores.

Zur Naturgeschichte des Kukuks. — Oesterr. Forstzeitg. V 1887. p. 203.

Coraces.

Ein weisser Rabe (Schlesien). — N. Wr. Tagbl. 17. I. 1887. Nr. 16. p. 2.

Albino (weisser Rabe in der Herzegowina) erlegt. — Oesterr. Forstzeitg. V. 1887. p. 29.

Fissirostres.

Eine weisse Schwalbe (H. rustica in Oberösterr.). — Linzer Tagesp. 22. IX. 1887. Nr. 216. p. 3.

Rasores.

Ein Rackelhahn (Böhmen). — Hugo's Jagdzeitg. XXX. 1887. p. 247.

Abermals ein Rackelhahn (Böhmen). — Ibid. XXX. 1887. p. 278.

Ein Rackelhahn (von Kronprinz Rudolf in Neuberg, Steiermark) erlegt. — Ibid. XXX. 1887. p. 310—311; Oesterr. Forstzeitg. V. 1887. p. 120.

Rackelhähne (Böhmen). — Waidmannsh. VII. 1887. p. 144.

Rackelhähne (in Steiermark und Böhmen) erlegt. — Waidmannsh. XVIII. 1887. p. 321.

Ein mit Rackelhähnen gesegnetes Revier (Böhmen). — Hugo's Jagdzeitg. XXX. 1887. p. 342.

Eine fruchtbare Rackelhenne (Schlesien). — Der Deutsch. Jäg. IX. 1887. p. 8.

Ein Rackelhahn (Böhmen) erlegt. — Oesterr. Forstzeitg. V. 1887. p. 96.

Seltene Beute (Rackelhahn in Böhmen). — Ibid. V. 1887. p. 78.

Bastard zwischen Birkhuhn und Fasan (Mähren). — Waidmannsh. XIX. 1887. p. 90.

Weisses Rebhuhn (in Niederösterr.) erlegt. — Mittheil. d. n. ö. Jagdsch.-Ver. 1887. p. 394.

Grallae.

Seltene Jagdbeute (Oedicnemus crepitans in Mähren). — Oesterr. Forstzeitg. V. 1887. p. 301.

Grallatores.

Seltene Jagdbeute (Ciconia alba, Oberösterr.). — Linzer Tagesp. 21. VIII. 1887. Nr. 190. p. 4.

Seltene Zugvögel (Ciconia alba, Oberösterr.). — Ibid. 25. VIII. 1887. Nr. 193. p. 3.

Seltener Zugvogel (Ibis falcinellus in Krain). — Oesterr. Forstzeitg. V. 1887. p. 254.

Scolopaces.

Schnepfenjagd (211 Waldschnepfen in Miholjac, Croatien, in 8 Tagen). — Oesterr. Forstzeitg. V. 1887. p. 101.

Anseres.

Ringelgänse (Ungarn). — Hugo's Jagdzeitg. XXX. 1887. p. 313.

Sägetaucher (Kärnten). — Klagenfurt. Zeitg. 28. I. 1887. Nr. 22.

Seltene Jagdbeute (grosser Säger, Oberösterr.). — Linzer Tagesp. 27. I. 1887. p. 3.

Colymbidae.

Eine seltene Beute (Podiceps cristatus, Ungarn). — Oesterr. Forstzeitg. V. 1887. p. 120.

Seetaucherzug (Ungarn und Niederösterr.). — Waidmannsh. XIX. 1887. p. 90.
Ein seltener Gast (Colymbus arcticus, Croatien). — Oesterr. Forstzeitg. V. 1887. p. 22.
Seltene Jagdbeute (Colymbus und Carbo cormoranus am Traunsee). — Oesterr. Forstzeitg. V. 1887. p. 29.
Cormorane am Traunsee. — Hugo's Jagdzeitg. XXX. 1887. p. 119.
Seltene Jagdbeute (Comoranscharbe, Oberösterr.). — Linzer Tagesp. 27. I. 1887. p. 3.
Seltene Jagdbeute (Pelecanus onocrotalus, Krain). — Oesterr. Forstzeitg. V. 1887. p. 181.
Pelikane in Galizien. — Hugo's Jagdzeitg. XXX. 1887. p. 28.

I. Allgemeiner Theil.

Schilderung der Beobachtungsgebiete, nebst Angaben über den Vogelzug, Vermehrung und Verminderung einzelner Arten, Vogelschutz, Witterung etc.

Böhmen.

Aussig a./E. (Hauptvogel). Im heurigen Jahre gab es viele Mauersegler (in Aussig wenigstens 100 Paare), viele Girlitze, Rauch- und Stadtschwalben; letztere erschienen zumeist erst Mitte Mai. Am Marienberge nisteten auch diesmal die Stadtschwalben in bedeutender Menge, wogegen die Thurmfalken daselbst fast ganz ausblieben. Graue Fliegenschnäpper und Sprachmeister (Gartenspötter) waren gleichfalls häufig. Kukuke hörte man weit seltener als im Vorjahre. Am 16. Januar, bei einer Kälte von 13—15° R., zeigten sich viele Wildenten auf der Elbe. Der Herbstzug dauerte nur kurze Zeit, war aber sehr gut. Der Durchzug der Leinfinken umfasste 10—12 Tage. In Mutzka erschienen im Januar gegen 4 Rabenkrähen und hielten sich einige Zeit auf. Seit vielen Jahren sah man dort keine mehr.

Das interessanteste Ereignis ist unstreitig das Vorkommen der Brandmeerschwalbe (*Sterna cantiaca*), worüber Näheres im speciellen Berichte.

Beobachtungen kamen mir von den Herren Ferd. Faber in Mutzka, Xav. Tschinkel in Lobositz, Jos. Klimt in Stoche und Hausenblas in Liebshausen zu.

Lomnic (Špatný). Die Beobachtungsstation ist das fürstl. Schwarzenberg'sche Forst- und Jagdrevier »Steinröhren-Bošilec« und besteht aus dem Smrzower Forste (504 Joch) und dem Bošilecer Walde (120 Joch), den zahlreichen fürstl. Teichen, von denen man an 42 zählen kann, in der Grösse von 2 bis 800 Joch mit der Gesammtfläche von 4150 Joch und den angepachteten Jagdbarkeiten der Gemeinden Dinin, Frahelž, Lhota, Ponědraž, Ponědrážko, Přeseka, Smržov, Zablatí, Kunratic, Bošilec, Horusic, Ober-Slovenic, Unter-Slovenic und einem Theile von Lužnic und Neplachov.

Das ganze Revier ist eine Hochebene und umfasst circa eine Fläche von 25.000 Joch, von welcher auf die Aecker 16.182 Joch, auf die Teiche 4150 Joch, auf die Wiesen 1120 Joch, auf die Hutweiden 1014 Joch, auf die Gärten 127 Joch, auf den Waldboden 2158 Joch (mit Ausnahme des Smržover Forstes, wo ausser den Kiefern auch Fichten, einzelne Tannen und Eichen vorkommen, sind die übrigen durchwegs Kieferwälder) und auf unproductiven Boden 249 Joch kommen.

Das Klima ist ziemlich rauh. Die Meereshöhe beträgt 421 bis 447 M. Längs der Strassen sind Obstbäume gepflanzt, gedeihen jedoch wenig. Die Teichdämme sind von Eichen umsäumt, Sträucher kommen wenige vor.

Wildabschuss im Jahre 1887:

Nützliches Wild: 2 Rehböcke, 13 Birkhähne, 1032 Hasen, 752 Rebhühner, 68 Wildgänse, 1201 Wildenten, 325 Blasenten, 100 Stück Becassinen.

Schädliches Wild: 2 Marder, 4 Fischottern, 3 Iltisse, 22 Wiesel, 208 Eichhörnchen, 1 Hühnerhabicht, 101 Reiher und Taucher, 16 Sperber und 861 Krähen und Elstern.

Nepomuk (Stopka). Das Beobachtungsgebiet liegt in einer Höhe von 439 M. über dem Meeresspiegel und ist gebirgig. Zwischen den mit Nadelholz bewachsenen Granitbergen breiten sich unbedeutende, von kleinen Bächen be-

wässerte Thäler aus. Teiche sind zwar zahlreich vorhanden, haben jedoch nur eine geringe Ausdehnung. Ausser in den herrschaftlichen Anlagen und an den Strassen und einigen Feldwegen wird wenig Obstbau gepflegt. Das Klima ist ziemlich rauh, Ost- und Westwinde herrschen vor.

Wittingau (Heyrowsky). Der sehr strenge Winter dehnte sich weit in den März hinein aus und erreichte in diesem Monate, welcher sich durch starke Schneefälle und Fröste auszeichnete, sozusagen den Culminationspunkt. Am 23. März trat endlich ein ausgiebiges Thauwetter, verbunden mit Südwind und Regen ein, worauf wieder am 1. April ein Rückschlag mit Schneefall erfolgte, welcher erst am 18. April mit einem Froste von —3⁰ R. endete und einer warmen, anhaltend heiteren Witterung wich.

Der Mai war kühl und regnerisch, doch ohne Frost.

Die Monate Juni, Juli und die erste Hälfte des August zeichneten sich durch klares, heisses Wetter und abnorme Dürre aus.

Vom 16. August an erfolgten häufigere Niederschläge, abwechselnd mit heiterem, warmem Wetter und traten erst Mitte October leichte, später verhältnissmässig starke Fröste (27/10. —9⁰ R.) ein.

Hierauf wechselten den Monat November und December starke Fröste, welche jedoch immer nur 2—3 Tage anhielten, mit milder und regnerischer Witterung ab, so dass erst um den 20. December der Winter eintrat und die Teiche gänzlich zufroren.

Diesem Witterungscharakter entsprechend war auch der beobachtete Zug und die Brut der Vögel.

Die ersten Ankömmlinge trafen regelmässig zum gewöhnlichen Zeitpunkte ein, verliessen uns jedoch theilweise ganz oder waren lange nur in wenigen Exemplaren wahrnehmbar, bis nach Eintritt des milderen Wetters die Hauptzüge ankamen.

Infolge der rauhen Früjahrswitterung dürften auch viele der früh brütenden Vogelarten um ihr erstes Gelege gekommen sein, da namentlich bei Enten und Moosschnepfen

Nachbruten und verspätete junge Exemplare beobachtet wurden.

Der Rückzug der Wildgänse und Reiher, welcher gewöhnlich schon Mitte Juli beginnt, trat erst Anfangs August ein; doch blieben erstere bis Mitte December hier und haben einige Exemplare der letzteren (*Ardea cinerea*) hier auch überwintert.

Auch der Rückzug der Schwalben und Wald-, sowie Moosschnepfen begann zwar normal, doch kamen stets wieder verspätete Nachzügler nach, so z. B. den 28. October Moos- und Waldschnepfen, 7. November Rauchschwalben, am 28. November eine Waldschnepfe.

Der Tannenheher fand sich anfangs October wieder hier ein und wurde ein an Herrn V. Ritter von Tschusi eingesendetes Exemplar als schlankschnäbliger Tannenheher bestimmt.

Wolfersdorf (Pietsch). Das Beobachtungsgebiet, 7·5 Kilom. nordwestlich von Böhm.-Leipa, liegt in einem Thale, das von dem Stein- und Schossenberge, zwei Kuppen, die zum böhmischen Mittelgebirge gehören, gebildet wird. In der Nähe befinden sich der Kitzberg oder »hohe Wald« und der Sonnenberg (640 M.) als höchste Kuppen des langgezogenen Rückens, an der äussersten NW.-Grenze des Leipaer Bezirkes. Die Steinformation ist vorzüglich Basalt, der sich, besonders beim Herrnhaussteine bei Parchen, durch seine erstaunliche Regelmässigkeit der Säulenbildung auszeichnet. Die genannten Höhen sind mit üppigen Wäldern von Fichten und Tannen, untermischt mit Buchen, Rüstern, Eschen und Birken bewachsen, während Hügel und Thäler mit Obsthainen bedeckt sind. Der Ort wird seiner Länge nach von einem Bache durchflossen, der, vereinigt mit dem Rohnbache, sich in die Pulsnitz, einen Nebenfluss der Elbe, ergiesst.

Gegen SO. verflacht sich die Gegend und sind hier einige, wenn auch kleine Teiche.

Die Zugrichtung ist NW., bedingt durch die Richtung des Thales.

Bukowina.

Jakobeni (Hlawin). Die Grenzen des Beobachtungsgebietes erstrecken sich nach N. und nach W. bis an die Grenzen von Siebenbürgen und Ungarn, nach Süden an Dornawatra und nach O. an Valeputna und Pozoritta. Zwei Drittel des Beobachtungsgebietes sind bewaldet, vorherrschend mit Fichten. Die Beschaffenheit des Terrains ist eine gebirgige.

Kuczurmare (Miszkiewicz) liegt unter 48° 10′ nördl. Breite und 43° 34′ östl. Länge im Bezirke Czernowitz. Das weitere Beobachtungsgebiet Hrymowa liegt auf der Anhöhe der Wasserscheide, welche gegen SO. und SW. an eine Hügel- und Bergkette stösst, deren höchste Punkte Dil Kaminez und Plej Pantin la Burhakea je 472 und 486 M. ü. M. haben. Im Frühjahre herrschen rauhe und trockene Ost-, abwechselnd mit Westwinden, welche Regen oder Schnee bringen; im Sommer sind häufig Platzregen mit Hagel, welche die junge Vogelbrut vernichten.

Der Kuczurmarer Religionsfondswald beträgt im Längendurchschnitte von WNW. nach SO. 10, im Breitendurchschnitt von NNO. nach SSW. 4 Kilom. und umfasst circa 3030 Hektar. Gegen N. entspringen in der Nähe der Wasserscheide 25 Quellen, die sich zu drei Bächen vereinen und in den Dereluj fliessen, der sich in den in der Tiefebene 155 M. ü. M. strömenden Pruth ergiesst. Gegen S. entspringen 12 Quellen, die sich in den Alibiczabach, der aus dem Kaminerteiche kommt, ergiessen, welcher sich in der Ebene, 313 M. ü. M., mit dem Serethflusse vereint. Teich und Fluss, 7·5 Kilom. von meiner Wohnung entfernt, werden am Durch- und Rückzuge von vielen Wasservögeln besucht, deren Zugrichtung über die Ebene, Flussthäler und Berge geht.

Das Terrain des Waldes besteht aus Sümpfen, Quellengräben, Kesseln, Bergabhängen und Rutschflächen. Der Boden ist theils lockerer, theils fester, meist feuchter Lehmboden, welcher mit 120—150jährigen zu 25 Procent überständigen, hohlen und gipfeldürren, zu 3 Vierttheilen mit

gutgewachsenen, langschäftigen, in Brusthöhe 50—100 Cm. starken Rothbuchen in einem Flächenraume von 400 Hektar bestockt ist. In den Höhlungen der Bäume nisten Hohltauben, Schleiereulen, Dohlen, Wiedehopfe, Meisen, Spechte, Staare und im Geäste bauen rothe Milane, Mäusebussarde, Kolkraben, Krähen, Waldeulen, Uhuh ihre Horste. Die anderen Bestände, 200 Hektar im Umfange, sind mit 40—120 jährigen Buchen gut bestockt und mit Ahorn, Ulmen und wilden Kirschen und Erlen an den Bächen und Sümpfen untermischt. Eingesprengt kommen einzelne Parcellen mit Eichen, Birken, Kiefern, Tannen und Rotheiben vor. Der Rest von 630 Hektar ist junger Nachwuchs von Baum- und Strauchgemisch.

Die Ankunft der Vögel richtet sich nach der kürzeren oder längeren Dauer des Winters. Zur Herbstzeit wechseln sie wegen Nahrungsmangel oft ihren Sommerstandort oder verlassen die Gegend ganz. Kraniche und Gänse ziehen in Kettenzügen, die Schwalben in grossen Scharen bis halben September; Tauben und Staare erscheinen paarweise im März und ziehen im October in Gesellschaften fort, wogegen Enten und andere Vogelarten von Ort zu Ort wechseln und unbemerkbar verschwinden. Die Durchzugsvögel sind Kraniche, Gänse und Störche; letztere erscheinen im Frühjahre in kleinen Scharen, oft paarweise und ziehen weiter. So bemerkte ich am 17. und 20. April 3 kleine Scharen, am 16. April circa 100 schwarze Störche, alte und junge auf Buchen am Bache Aliwiczek, die dann gegen den Sereth zu abzogen. Am 7., 11. und 14. October zogen 5 Scharen weisse Störche von N. nach S., am 5. April 2 Scharen Kraniche von S. nach N., am 21.—30. September 17 grosse und vom 1.—12. October 8 kleine Scharen in Kettenzügen zurück. Am 17. April zog 1, am 20. 3, am 24. die letzte Schar Gänse durch: vom 5.—19. October flogen 11 grosse und 5 kleinere Scharen als Nachzügler von N. über das Sereth- und das Svizawaflussthal nach S. Stockenten, meistentheils aber Zierenten erscheinen in mehreren Scharen im April und wechseln vom Sereth zum Kaminerteiche und auf die Moräste. Im Mai verschwinden sie und nur 2—3 Paare

bleiben zum Brüten; im September erscheinen sie wieder scharenweise. Im März kommen Tauben, Schwarz- und Singdrosseln, Bachstelzen, Mäusebussarde paarweise; im April Roth- und Blaukehlchen, Goldhähnchen, Hausrothschwänze, Waldlaubvögel, rothrückige Würger, als die spätesten Turteltauben, Wiedehopfe, rothe Milane, Nachtschwalben, Bienenfresser, Kukuke, Schwalben, Goldamseln, Grasmücken und Kernbeisser. Von Schnepfen sah ich vom 2.—10. April 38, im October 14 Stück. Die Blaurake erscheint im Sommer, um bald wieder zu verschwinden. Vom Raubwürger erschienen im October 2 Paare, verschwanden und kamen wieder am 12. Januar bei WN.-Wind und Schneegestöber, um bei der folgenden strengen Kälte um's Haus herum Kohlmeisen, Ammer und Sperlinge zu jagen.

Kupka (Kubelka). Das Beobachtungsgebiet, im Bezirke Storozynetz gelegen, grenzt gegen O. mit Suczaweny und Pressekareny, gegen W. mit Petroutz a./S., gegen S. mit Korczestie, gegen N. mit Ropcze, Jordanestie und Karapcziu und liegt im Thale des Flusses Serecel. Es ist gegen O. und W. offen, gegen S. und N. von Anhöhen begrenzt und besitzt gemischten Hochwald.

Tereblesztie (Nahlik). Der Beobachtungsrayon grenzt gegen O. an den Tereblesztier Staatswald und einen Theil der zwischen Oesterreich und Rumänien sich befindenden Landesgrenze, westlich gegen das Privatgut Czerepkoutz und das Religionsfondsgut Stobodzia, südlich gegen den Serethfluss und die dem gr.-or. Religionsfonde gehörenden Weidenauen und nördlich gegen das Franzthaler Revier. Die beiläufige Fläche beträgt 20 □Kilometer. Der Zug geht hier durch das Karpathengebirge und folgt dem Laufe des Serethflusses durch das Sereththal. Das Karpathengebirge wird durch die von mir nachgewiesenen Zugvögel überflogen, nicht umgangen. Die Zugrichtung ist im Frühjahre NW. Der Durchzug findet bei jeder Windrichtung statt, nur geht er bei entgegen wehendem Winde langsamer vor sich. Ungünstiges Wetter (starke Regen und Nebel) hält, so lange es währt, den Zug auf.

Toporoutz. (Wilde.) In diesem Jahre war der Durchzug der Zugvögel auffallend schwach, was meiner Ansicht nach durch die heuer fast beständig und heftig wehenden NW.- und SO.-Winde verursacht wurde, welche die Vögel zur Veränderung der Flugrichtung veranlassten.

Croatien.

Fiume (Matisz). Für den Frühjahrszug ist bemerkenswerth, dass am 11. März der Rückzug der Vögel in vollem Gange war, als am 13. eine starke Bora begann und das ganze Litorale 3—4 Decim. hoch vom Schnee bedeckt wurde. Die Vögel hielten im Zuge inne. Diejenigen, welche bereits weiter vorgedrungen waren, kehrten in das Litorale zurück.

Alle Dächer, Gärten und der Meeresstrand wimmelten vor Singvögeln aller Art. Am 14. und 15. desselben Monats fiel neuer Schnee und zwar in solcher Menge, dass die Eisenbahnverbindung unterbrochen wurde. Ausserhalb der Stadt, am Meeresstrande, wurden viele *Scolopax rusticola* erlegt, im Grobniker Thale Rohrdommeln beobachtet und eine derselben mir gebracht; ebenso zeigten sich viele *Vanellus cristatus* in dem seichten Brackwasser des Fiumara Delta's. Von Knaben wurden mehrere *Cypselus apus* gefangen und einen fing ich selbst mit der Hand. Schwalben, wenige *H. urbica* ausgenommen, waren kaum sichtbar. Am 17. trat laues Wetter ein und am nächsen Morgen waren alle diese Vögel verschwunden.

Dalmatien.

Ragusa (Kosić). Die meisten Vögel, welche bei ihrem Durchzuge im Herbste hieher kommen, erscheinen mit den NW.-Winden und häufiger noch mit den Westwinden, besonders wenn sie heftig auftreten. Man kann übrigens nicht behaupten, dass, wenn diese Winde schwach sind, kein Durchzug stattfinde. Derselbe ist im Gegentheile manchmal sehr stark. Der Nord- und der Ostwind sind die einzigen Winde, bei deren Erscheinen man sagen kann, dass kein Zugvogel kommt oder wenigstens, dass keiner sich aufhält. In Canali, einer Ortschaft zwischen Ragusa-

veschia und Castelnuovo, pflegt hingegen bei Eintritt des Nordwindes ein Durchzug und manchmal sogar ein ganz bedeutender stattzufinden. Wäre man nicht zur Annahme berechtigt, dass die Vögel auf ihrer Wanderung durch diesen Wind begünstigt, einen solchen Vorsprung gewinnen, dass sie einige Meilen von uns in der Richtung WSW. haltmachen, oder dass sie bei dem geringen Unterschiede zwischen N. und NW. mit unbedeutender Abweichung von ihrer Bahn über unsere Küsten hinweg mehr in's Innere des Landes eindringen und schliesslich in das Thal von Canali gelangen? Unsere Jäger behaupten, dass bei Nordwind immer ein grosser Durchzug stattfinde, dass sich aber die Vögel bei uns nicht niederlassen.

Die Wachtel lässt sich bei schwachem Winde oder bei Windstille gewöhnlich auf den Höhen nieder und zwar mit Vorliebe zwischen niedrigem Eriken-, Salbei- und Myrthengebüsch. Selten findet sie sich in den Feldern, Wäldern oder an Stellen, die sandig und gesträuchlos sind, da sie sich ja verbergen und in frühen Morgenstunden im Sonnenlichte »scharren« will. Geht der Wind stark, findet sie sich in den ebenen Niederungen, immer südlich von den Bergen und auch in grösserer Anzahl auf den die Küste entlang stehenden niederen Hügeln, wobei sie Punkte auswählt, die mit nicht allzudichten Gesträuchen obgenannter Arten bedeckt sind. An Tagen hingegen, wo der Durchzug stark ist, findet sie sich mehr oder weniger überall. Die Turteltaube (*Turtur auritus*) macht auf ihrem Durchzuge überall halt; so auf kahlen Bergen nicht weniger als an Stellen, welche mit Gesträuch bedeckt sind, ebenso in Wäldern, Feldern u. dgl. Bei heftigem Winde vermeidet sie nur die Höhen.

Kärnten.

Klagenfurt (Zifferer). Hinsichtlich der allgemeinen Schilderung des Beobachtungsgebietes wird auf das im Jahresberichte für 1886 Gesagte verwiesen. Eine kurze Uebersicht der Witterungsverhältnisse in der Klagenfurter Ebene im Jahre 1887 nach den Aufzeichnungen der meteorologischen Centralstation für Kärnten, Beobachter Berg-

rath Ferdinand Seeland, sowie deren Einfluss auf den Vogelzug dürfte nicht ohne Interesse sein. Der Winter (December bis Februar) mit — 4·77° C. mittlerer Luftwärme und 1·632 M. Schneehöhe war kalt und schneereich, um 0·49° C. unter dem säcularen Mittel; der Frühling (März bis Mai) mit 7·31° C. und 197·1 Mm. Niederschlag, wovon 0·325 Mm. frisch gefallener Schnee, war ebenfalls kalt und unfreundlich, dagegen der Sommer (Juni bis August) mit 18·88° C. und 324·2 Mm. Niederschlag trocken und warm; der Herbst (September bis November) mit 7·31° C. und 344·7 Mm. Niederschlag wieder kalt und sehr nass, besonders der October und November, während sich der September an die Trockenheit des Sommers anschloss.

Das Jahr mit 723·07 Mm. Luftdruck, 0·96 Mm. über dem Mittel, 7·31° C. mittlerer Luftwärme, 0·23° C. Wärmeabgang und 1095·1 Mm. Niederschlagsmenge, 111·3 Mm. Ueberschuss, ist ein nasses zu nennen. Die gesammte Schneelage betrug 2·017 M. Der herrschende Wind blies aus NO. Von 137 Niederschlagstagen waren 37 mit Schnee, keiner mit Hagel, der sonst im Lande sehr verheerend auftritt; 21 mit Gewitter und 6 mit Sturm. Die Sonnenscheindauer betrug 1965·2 Stunden mit 41·5 Procent und 2·4 Intensität. Die grösste Luftwärme war am 26. Juni und 1. August mit 29·5° C., die geringste am 17. Februar mit — 22·5° C.

Am 13. März begann nachmittags ein grosser Wettersturz mit heftigem Schneefall bei NO.-Wind. Ganze Schneewolken flogen in der Luft herum und betrug die Schneehöhe bis zum Morgen des 14. 58 Mm. und bis 15. morgens 144 Mm. bei — 5·6° C. Die bereits blühenden Schneeglöckchen wurden wieder tief im Schnee begraben. Vom 15.—17. März war leichter Schneefall. Dieses heftige Schneien hatte auf den Vogelzug einen höchst ungünstigen Einfluss. Am Lande und in den Gärten der Stadt gingen aus Nahrungsmangel infolge des Unwetters zahlreiche Vögel: Drosseln, Staare, Bachstelzen, Kiebitze, Regenpfeifer, Lerchen, Rothkehlchen und Schnepfen zugrunde.

Erst am 8. April brach ein heftiger Ostwind die am 24. Januar gebildete Eisdecke des Wörthersees. Den 4. Mai war Südwind, am 14. Schnee, am 19. der erste Donner, am 21. Schnee in schweren Flocken, auf den Regen und Gewitter folgten. Der Schnee lag in der Thalebene 20 Mm. hoch und lastete schwer auf den bereits belaubten Bäumen, Sträuchern und Saaten.

Am 18. October war der erste Frost mit — 1·3° C., dem weitere am 23., 24., 26. und 27. October, 11., 13., 14., 16.—19., 28. und 30. November folgten.

Am 14. November um 10h 24′ vormittags (Ortszeit) war in Klagenfurt ziemlich starkes Erdbeben mit unterirdischem donnerartigen Rollen, wobei meine Stubenvögel in ihren Käfigen vom Schlafe aufgerüttelt wurden und unruhig hin und her flatterten. Schwache Erdstösse gab es ferner am 23. Februar, zugleich mit jenen von Diano-Marina, und am 13. August.

Den 15. November abends sammelten sich nach starkem Gussregen, angelockt durch die brennenden Gasflammen, grosse Schwärme lärmender Regenpfeifer *Charadrius pluvialis*, Linn. und zogen am nächsten Morgen weiter nach Süden.

Ganz regelrecht fiel, wie auch 1886, am 1. December der erste Schnee.

Krain.

Laibach (Deschmann). In den Nächten des 12. (Regen und des 13. März (Schnee) war es in den Lüften bei ziemlich starkem NO sehr unruhig. Man vernahm die kläglichen Laute kleiner im Zuge befindlicher, durch die Stadtbeleuchtung verwirrter Vögel, welche mehrere Stunden ober der Stadt kreisten, wie dies alljährlich sowohl beim Frühjahrs- als beim Herbstzug der Vögel zu geschehen pflegt.

Vom 13.—18. März waren die ergiebigsten Schneefälle in ganz Krain, welche in Laibach eine frische Schneedecke von mit 70 Cm. und die völlige Einstellung des Eisenbahnverkehrs Triest und Fiume durch fast fünf Tage zur Folge hatten, für die Ankömmlinge der gefiederten Welt verhängnissvoll. Tausende derselben gingen wegen Nahrungsmangel zu-

grunde, viele derselben wurden ganz erschöpft lebend gefangen oder fielen den Raubthieren als leichte Beute zu. In der Nähe Laibachs, sogar in den Gärten der Vorstädte, stellten sich Futter suchend in Scharen ein: *Turdus musicus, T. iliacus, T. pilaris, Merula vulgaris, Lullula arborea, Sturnus vulgaris, Accentor modularis, Columba palumbus* u. a. m.; letztere konnte leicht mit der Hand gefangen werden. In Oberkrain waren die Bauern über das plötzliche Auftreten des ihnen ganz unbekannten *Vanellus cristatus* sehr erstaunt, den sie ohne Mühe einfingen; *Scolopax rusticola* und *Gallinago scolopacina* zogen Nahrung suchend weit aufwärts die Save entlang.

Den 10. und 18. August waren nachts starke Vögelzüge in den Lüften hörbar; beide Male Wettersturz mit starken Gewittern und Winddrehung von SW. nach SO. Am 18. Schneefall in den Alpen, den 20. abermals bis 1800 Meter tief herabreichend; der frisch gefallene Schnee in den Alpen schmolz erst den 26. ab.

Litorale.

Triest (Moser). Die ausserordentlich schöne, sonnige und windstille Frühlingswitterung von Mitte Februar bis Mitte März 1887 verlockte eine grosse Zahl der gefiederten Wanderer, darunter zahlreiche Drosselarten, Sylviden (*Dandalus rubecula*) und Fringilliden (*Coccothraustes vulgaris*) nach dem N. zu ziehen. Am 13. März 1887 erfolgte, nach vorausgegangenen Nebeltagen, in den Abendstunden ein gewaltiger Umsturz in der Witterung. Ein kalter NW.-Sturm brachte Regen und Schnee, so dass das Thermometer am 14. März morgens 6^h 2^0 unter Null zeigte. Schnee lag auf den Bergen und im Thale — eine seltene Erscheinung zu dieser Jahreszeit in unseren Gegenden, wo bereits die ersten Kinder des Frühlings ihre Blüthen entfalteten.

Am 14. schneite es den ganzen Tag, abwechselnd mit Regengüssen bei anhaltender Bora, die bis zum 17. mittags unverändert dasselbe Wetter brachte.

Erst am Nachmittage des 17. März blickte der erste Sonnenstrahl hervor und zeigte uns die vollendete Winter-

landschaft. Mittags zeigte das Thermometer 5° R. und der Schnee schmolz zusehends. Von allen Seiten erhielt ich die Nachricht, dass eine grosse Menge der verschiedensten Vögel in den Gärten der Stadt und Umgebung sich aufhalten, die am Zuge gehindert, es vorzogen, am wärmeren Küstenstriche auszuruhen. Wie gross die Schneemassen am Karste sein mussten, davon gab die grossartige Verkehrsstörung Zeugniss; denn Triest war bereits drei Tage von jedem Verkehr abgeschnitten. Unter den geflügelten Wanderern beobachtete ich die Familien der Drosseln, Staare, Finken (*Fringilla coelebs* und *Coccothraustes vulgaris*) auffallend häufig, dann *Dandalus rubecula*, *Motacilla alba* und *Ruticilla phoenicura* in ganzen Flügen. — Wie gross die Kälte war, beweist ein Fall, wo *Merula vulgaris* und *Dandalus rubecula* erstarrt am Boden im Garten aufgefunden wurden. Wie viele dieser armen Thiere mögen nicht einen ähnlichen Tod gefunden haben! Und was nicht der Frost vernichtete, das wurde unbarmherzig von Vogelstellern gefangen. Man sah sie in der Umgebung Tag für Tag herumlungern, und es gelang ihnen, die Vogelbauer reichlich zu füllen, da die armen Thiere keine Nahrung fanden.

Wie mir aus Dalmatien ankommende Reisende erzählten, soll unten der schönste Frühling walten und das schlimme Sturmwetter erst in der Nähe von Umago in Istrien seine südlichste Grenze erreicht haben.

In Capo d'Istria hatte ich zu Anfang November dieses Jahres neuerdings Gelegenheit zu beobachten, wie in Istrien rücksichtslos unsere nützlichsten Singvögel in ungeheueren Mengen in aus Weidenruthen geflochtenen Matten mittelst Leim und Lockvögeln gefangen werden. Eine Durchmusterung des Fangresultates bei dem Vogelfänger, der die getödteten Thiere als Leckerbissen unter dem Namen »Uccelletti« an die Gasthäuser verkauft, ergab hauptsächlich folgende Species: *Fringilla coelebs* und *carduelis*, *Dandalus rubecula*, *Parus major*, *Troglodytes parvulus*, *Sylvia atricapilla* etc. Da die bereits zu wiederholtenmalen in den hiesigen Tagesblättern von mir erlassenen Warnungen kein Resultat zur Folge hatten, machte ich bei Sr. Excellenz dem Herrn Statthalter

der Küstenlande, Baron de Pretis, eine Eingabe, die ich persönlich überreichte.

Das Versprechen seitens des Herrn Statthalters, ein Landes-Vogelschutzgesetz zu insceniren, wurde, wie ich aus sicherer Quelle erfahren habe, bereits als fertig dem hohen k. k. Ackerbauministerium unterbreitet. Hochdasselbe gedenkt durch eine Vorladung von Experten die Feststellung der zu schonenden Species im Gesetze bezeichnen zu lassen.

Mähren.

Datschitz (Zaak). Der Frühjahrszug der Vögel begann in der letzten Woche des Februar, nachdem kaum die strengen Tage vom 16., 17. und 18. v. M. mit — 18° und 18·5° R. vorüber waren, und dauerte bis zum 13. März, von welchem Tage an der Zug durch heftige Schneegestöber von NO. und Kälte zum grössten Theile rückgängig wurde. Am 21. März wüthete morgens ein heftiger Schneesturm mit — 5° R., nachmittags aber trat schon wieder etwas Thauwetter ein und am 23. kehrten die zurückgezogenen Vögel wieder retour, und der Vogelzug nahm von nun an seinen normalen Verlauf. Der Herbstzug dauerte bei einzelnen kleinen Singvögeln bis lange in den Spätherbst hinein.

Ein auffallender Mangel zeigte sich an den kleineren Arten der Zugvögel, welche keine Höhlenbrüter sind. Es dürfte sich dies wohl daraus erklären lassen, dass die vielen Regengüsse in der ersten Hälfte des Juni 1886 die meisten Bruten vernichtet haben.

Niederösterreich.

Lilienfeld (Pfannl). Bei Schrambach (Bezirk Lilienfeld) zweigt sich der schmale Zögersbachgraben vom Traisenthale ab, welcher zuerst westlich, dann nördwestlich sanft ansteigend, in 1 1/2 Gehstunden beim Kamper-Hause endigt.

Dieser Graben, in dessen Mitte sich mein Wohnhaus befindet, bildet mit seinen Berglehnen und Kämmen mein tägliches Beobachtungsgebiet, während ich in das breitere und von weniger hohen Bergen umsäumte Traisenthal von

Schrambach abwärts bis Lilienfeld (3 Klmtr.) wöchentlich nur ein- bis zweimal komme. Der enge Zögersbachgraben ist dem Bache aufwärts folgend, zur Linken vom Schober (984 Mtr.), zur Rechten vom Lindenberg (935 Mtr.) begrenzt. Die Kämme dieser Berge vereinigen sich im Hohenstein (1187 Mtr.), so dass sie den Zögersbachgraben hufeisenförmig umschliessen. Von Durchzugsvögeln ist hier wohl wenig zu sehen, da die meisten die hohen Gebirge umgehen. Die Beobachtungen betreffs des Zuges müssen sich daher meist auf Ankunft und Abzug der hiesigen Sommervögel beschränken. Ich bemerke, dass ich erst zwei Jahre hier wohne, mir daher die Detailkenntnis der hiesigen Ornis noch fehlt.

Seitenstetten (R. Tschusi) liegt in einer sich von S. nach N. öffnenden Thalmulde, die an der Donau ihren Abschluss findet. Das Beobachtungsgebiet umfasst mehrere kleinere Pfarren, wie St. Peter, St. Michel, St. Georgen und Seitenstetten, wovon letztere die wichtigste ist. Das Thal wird im W. durch den Plattenberg (2372′), den Michelsberg (1730′), durch den Rastberg, im S. durch den Schlag, den Georgenberg (2114′) und den Blümelsberg (1696′) abgegrenzt. Nach O. verläuft es mit wenigen Unterbrechungen eben aus. Die Waldungen bestehen zumeist aus Fichten und verschiedenem Unterholze. Die Felder wechseln mit Waldschachteln (Parcellen) ab und bei den meisten Gehöften finden sich kleine, mit Weidengebüsch umrahmte Weiher. In der Nähe des Stiftes befand sich der Stiftsteich, welcher leider seit den letzten Jahren abgelassen ist. Auf demselben wurden mehrere für die dortige Gegend seltene Stücke erlegt, wie: *Ardea garzetta* und *Botaurus stellaris.* Die Wiesen sind von hochgewachsenen Zäunen durchzogen, und überall sieht man Obstbäume. Der Boden ist gegen S. nässer als gegen N. Vor mehreren Jahren wurde hier eine *Otis tarda* erlegt, welche sich in der hiesigen Stiftssammlung befindet. Der jetzige Herr Director, R. P. Udiscalc Siegl, hatte die Güte, mir mehrere Daten mitzutheilen, für welche ich ihm hier meinen Dank sage.

Oberösterreich.

Ischl (Straschilek) (468·7 Mtr. über dem Meere und unter dem 47° 42.7 n. Br. und 31° 17.3 ö. L.) liegt in dem von hohen Bergen eingeschlossene Traunthale am Zusammenflusse der Traun und Ischl.

Linz a. d. D. (Karlsberger). Das Beobachtungsgebiet erstreckt sich ungefähr zwei Stunden im Umkreise der Stadt. Nordwärts der Donau reichen die bewaldeten Berge des Mühlviertels ziemlich tief zur selben herab. Die Spitze des Pöstlingberges ist in 1 ¹/₄ Stunden zu erreichen. Westlich von diesem Berge dehnen sich die sogenannten Koglerauen aus, östlich davon ziehen zwei Thäler von S. nach W. Am rechtseitigen Ufer der Donau erhebt sich im W. der dichtbewaldete Bergrücken des Kürenberges (meist Fichtenbestand), nach S. erstreckt sich ebenes und äusserst fruchtbares Culturland, und im O. bildet die Donau und die Traun grosse Auen und Sandbänke. Die mehrere hundert Schritte unterhalb der Brücke liegende Strasserinsel beherbergt im Sommer zahlreiche Sylviden als Brutvögel und im Herbste und Frühjahre verschiedene Durchzügler.

Im Monat März schwer erkrankt, musste ich für die Folge meine Excursionen auf die engere Umgebung von Linz beschränken und von Partien in die Berge ganz absehen. Die Zeit vom 15. Mai bis gegen Ende Juli brachte ich in Vöcklamarkt (Bez. Vöcklabruck) zu.

Ottnang (Koller) liegt in einem der zahlreichen nach SO. geöffneten flachen Thäler des Hausruckwaldes. Wie die anderen, so besitzt auch dieses Thal einen Bach, der sich mit vielen Krümmungen und von Erlen, Weiden und anderen Gesträuchern dicht bewachsen, in den Redlbah ergiesst. Die Redl, schon langsamer fliessend, durchzieht unter gleichem Charakter eine schmale Au und ergiesst sich unterhalb Attnang in den Agerfluss.

Der Hauptzug des Hausruckwaldes, 4 Klmtr. nördlich von Ottnang, sendet gegen S. und SO. zahlreiche Ausläufer, die, eine Strecke bewaldet, in flache mit Feldern, Wiesen, Obstbäumen und kleinen Wäldchen bedeckte, zungenförmige

Querrücken übergehen und sich, den grösseren Thälern näher kommend, allmälig verflachen.

Vöcklamarkt (Jud) im politischen Bezirke Vöcklabruck, liegt auf einem Hochplateau, das von der Vöckla durchzogen wird. Das Klima ist rauh. Wir zählten im Hochsommer Tage, wo das Thermometer morgens nur + 3 bis 5° R. zeigte, um 10 Uhr vormittags aber die Hitze äusserst drückend war. Diese starken Wärmedifferenzen zwischen Tag und Nacht verhindern auch eine gedeihliche Obstzucht fast vollkommen, und man trifft daher hauptsächlich Wiesenculturen und wenige Getreidefelder. Zahlreiche Wälder umgeben den Ort und schliessen sich an die grossen ärarischen Waldungen des Salzkammergutes an. Bestand derselben: Fichten und Tannen. Vor dem Bahnbaue bildete die Vöckla Sümpfe, die von allerlei Wasservögeln belebt waren. Mit dem Trockenlegen dieser Strecke sind auch die Sumpfvögel fast vollkommen verschwunden. Den letzten Schnee hatten wir am 22. Mai, acht Tage später das erste Gewitter.

Schlesien.

Alexanderfeld (Panzner). Die Beobachtungen erstreckten sich hauptsächlich auf die Gemeinden Alexanderfeld, Alt-Bielitz und Kamitz auf schlesischer und Alsen, Pisarzowice, Wilkowice und Porabka (Reviere des Bielitz-Bialaer Jagdclub's) auf galizischer Seite.

Bielitz-Biala, das Centrum des Beobachtungsgebietes, liegt im Thale, an welches nach O. und W. hügeliges, von vielen kleinen und grösseren Schluchten und Mulden (welche meist bewaldet oder mit Gestrüpp bewachsen sind und Potoks heissen) durchschnittenes Terrain anschliesst.

Dieses Wellen- und Hügelland bildet gleichsam die letzte Stufe der Ausläufer der Beskiden und Karpathen, reicht nach N. bis an die Weichsel, bis wohin es sich nach und nach immer mehr verflacht, während nach S. auf schlesischer Seite die Ausläufer der Beskiden mit dem Klimczok (1119 Mtr. hoch und 9000 Mtr. Luftlinie von Bielitz-Biala) und auf galizischer Seite die Ausläufer der Karpathen mit dem Josefsberg (918 Mtr. hoch und 7000 Mtr.

Luftlinie von Bielitz-Biala entfernt) als höchster Punkt sich relativ bedeutend und jäh erheben.

Diese beiden Gebirgszüge trennt das Bialkathal, welches nach S. mässig ansteigt und bei Mikusowice scharf nach SW. abbiegend, in das schmale und steile Bistrathal verläuft, welch' letzteres den Klimczok hinansteigt und bei den Bialkaquellen endet.

Zwischen Mikusowice und Lodygowice verbindet ein relativ sehr niederer Sattel das Bielkathal mit dem Thalkessel der Sola bei Saybusch, so dass sich dem Auge fast gar kein Uebergangspunkt zeigt und Bielitz-Biala mit Saybusch sich durch ein von hohen Gebirgszügen begleitetes Thal verbunden darstellt. Dieses scheinbare Thal, welches seine Fortsetzung nach S. in dem Laufe der Sola findet, ist eine für die Gegend wichtige Zugstrasse.

Noch spät im Mai, sogar bis anfangs Juni, schimmert von den Gebirgen, besonders dem Klimczok, Schnee herunter und erwacht die Vegetation 14 Tage, in den höheren Lagen sogar 3—4 Wochen später wie in dem vorliegenden Hügellande, weshalb kaum anzunehmen ist, dass die Zugvögel das Thal meidend, diese um die Zugszeiten noch unwirthlichen Gebirgszüge, abgesehen von der bedeutend relativen Höhe, als Zugsroute wählen. Uebrigens bemerkt man stets an der Bielka und weiter gegen Lodygowice, bei Wilkowice die ersten Ankömmlinge.

Ueber die meteorologischen Verhältnisse fehlen mir die Daten und kann im allgemeinen das Gebiet als schneereich, kalt, rauh, mit verhältnissmässig langem Winter, welcher fast regelmässig im April und Mai noch Rückschläge führt, im Sommer mit anhaltendem Regen und vom August den Herbst durch als trocken bezeichnet werden.

Den N.-, NO.- und hier besonders heftigen NW.-Stürmen ausgesetzt, muss das Gebiet zusammenfassend rauh und niederschlagreich genannt werden.

Die Beobachtungen im speciellen Theile erstrecken sich bloss auf den Frühjahrszug und die Brutzeit.

Steiermark.

Sachsenfeld (Kocbek). Meine ornithologischen Beobachtungen machte ich im Gebiete des anmuthigen Sannthales, welches ich von meinem Wohnorte Sachsenfeld nach verschiedenen Seiten durchstreifte. Das Sannthal breitet sich westlich der Stadt Cilli aus, ist eben, breit und ringsum von sanft ansteigenden Bergen umrahmt, hinter denen wohl auch höhere Berge bis über 1000 Mtr. Höhe emporragen. Im W. sieht man auch die Spitzen der Ojstrica und Rinka, welche uns an die Nähe der »untersteirischen Schweiz« — die Sulzbacher Alpen — mahnen. Den südlichen Rand des Sannthales bildet der Sann-Savezug mit seinen lieblich geformten und mannigfaltig gruppirten Bergen. Im W. scheidet der weit in das Thal sich erstreckende Dobrol die Ebene in das Obere und Untere Sannthal. Die nördliche und östliche Umgebung des Sannthales bietet ebenfalls mannigfaltigen Wechsel an Bergen, Hügeln und kleinen Thälern.

Die Sann durchschlängelt die genannte Ebene von NW. gegen SO., macht unter St. Peter eine Biegung, fliesst östlich nahe am südlichen Rande des Thales bis Cilli, wo sie eine südliche Richtung einschlägt und dieselbe bis zur Einmündung in die Save bei Steinbrück beibehält. Im Gebiete der Sann trifft man eine Menge Schotterfelder, Seitengewässer, Auen und dergleichen, wo viele Vögel, besonders die Lauf-, Sumpf- und Wasservögel ihren Aufenthalt nehmen. Als ein sehr beliebter Aufenthaltsort verschiedener Wasservögel ist der Bach Lava hervorzuheben, welcher bei Felberndorf entspringt, ziemlich parallel mit der Sann fliesst und dessen Wasser in keinem, wenn noch so strengen Winter zufriert.

Die überwiegende Mehrzahl der Zugvögel lässt sich während des Zuges an der Sann oder in deren Nähe nieder und verweilt daselbst einige Tage. Die Sumpf- und Wasservögel kommen in die hiesige Gegend nur längs der Sann, während die übrigen Zugvögel den Gebirgszug überfliegen.

Tirol.

Innsbruck (Lazarini).

a) Locale Beobachtungen über den Zug.

Im Nachstehenden versuche ich die hauptsächlichsten Durchzüge mit dem Witterungsbericht*) der diesen Durchzügen vorangehenden und der mit ihnen zusammenfallenden Tage zusammenzufassen und benütze hiezu die in den »Innsbrucker Nachrichten« publicirten meteorologischen Beobachtungen.

9. oder 10. Februar. (Am 8. A., Wi. NO., 2, B. 0, Max. — 1·0° C., Min. 7·0° C.; am 9. M. Wi. — O, B. 0, Max. — 5. 0° C., Min. — 10·0° C.; am 10. M., Wi. NO. 2.) *Alauda arvensis.*

20. Februar. (Am 19. A. Wi. — O., B. 5, Max. — 1·0° C., Min. — 8·0° C.; am 20. M. Wi. — O., B. 0, Max. — 1·0° C., Min. — 3·0° C.) Die erste *Motacilla alba*, 15 *Anas boschas* gegen W.

27. Februar. (Am 26. A. Wi. W. 2, B. 10, Max. 7·0° C., Min. 1·0° C.; am 27. M. Wi. — O., B. 10, Max. 5·0° C., Min. 0·0° C.) Bei 60 *Sturnus vulgaris* und 20 *Alauda arvensis.*

13. März. (Am 12. A. Wi. O. 2, B. 5, Max. 13·0° C., Min. 2·0° C.; am 13. M. Wi. 0·6, B. 5, Max. — 3·0° C., Min. — 6·0° C., nachts Regen, gegen Morgen und den ganzen Tag über Schnee.) 3 *Buteo vulgaris*, *Sturnus vulgaris*, *Motacilla alba* in grösserer Anzahl, 2 *Anas boschas*, bei 25 *Anas acuta*, 2 *Laridae*; *Alauda arvensis* in den Feldern vermisst.

14. März. (Am 13. A. Wi. O. 4, B. 10, Max. — 3·0° C., Min. — 6·0° C.; am 14. M. Wi. — O., B. 10, Max — 1·0° C., Min. — 6·0° C., Schnee.) Gegen 18 *Charadrius pluvialis* an der Sillausmündung.

---

*) Die Beobachtungen werden aufgenommen um 7 Uhr morgens = M., 2 Uhr nachmittags = Na., und 8 Uhr abends = A. Wi. = Windrichtung. N. = Norden, S. = Süden, O. = Osten, W. = Westen; Windstärke 1–9, 5 = Sturm; B. = Bewölbung 0—10. Max. = höchste Tagestemperatur, Min. = tiefste Tagestemperatur.

15. März. (Am 14. A. Wi. NO. 3, B. 10, Max. — 3·0° C., Min. — 6·0° C.; am 15. M., Wi. NO. 3, B. 10, Max. — 10° C., Min. — 6·0° C.) Ziemlich viele *Vanellus cristatus*, 3 *Ardea cinerea*, 1 *Totanus calidris*.

16. März. (Am 15. A., Wi. —, B. 9, Max. 1·0° C., Min. 6·0° C.; am 16. M. Wi. NO. 2, B. 10, Max. 0·6° C., Min. 5·0° C.) 1 *Cerchneis tinnunculus*, *Turdus musicus* häufig, *Motacilla alba* zahlreich, mehrere *Vanellus cristatus*, 1 *Ardea cinerea*, 3 *Anas boschas*, 6 *Anas acuta*, 1 *Larus*.

26. März. (Am 25 A. Wi. SW. 3, B. 4, Max. 9·0° C., Min. 4·0° C., zeitweise Regen; am 26. M. Wi. —, B. 10, Max. 4·0° C, Min. 1.0° C., Schnee.) *Pratincola rubetra* in der Höttingerau.

27. März. (Am 26. A. Wi. —, B. 10, Max. 4·0° C., Min. 1·0° C., Schnee; am 27. M. Wi. —, B. 10, Max. 5·0° C., Min. 0·1° C., Schnee.) *Hirundo rustica*, *H. rupestris*, *Muscicapa luctuosa*, einige *Phyllopneuste sp.?*, auch *Anas* und *Larus sp.?*

9. April. (Am 8. A. Wi. NW. 4, B. 9; am 10. N. Wi. NW. 3, B. 2, Max. 13·0° C., Min. 1·0° C.) Einige *Hirundo rustica* über dem Inn.

21. April. (Am 20. A. Wi. SW. 1, B. 5, Max. 18·0° C., Min. 5·0° C., am 21. M. Wi. —, B. 5, Max. 19·0° C., Min. 5·0° C.) *Hirundo rustica* bei den Nestern im »goldenen Dachlgebäude«, *Ruticilla phoenicura*.

25. April. (Am 24. A. Wi. NO. 2, B. 5, Max. 20·0° C., Min. 8·0° C.; am 25. M. Wi. NO. 3, B. 5, Max. 16·0° C., Min. 12·0° C., Regen.) *Hirundo rustica* zahlreich ober der Stadt.

1. Mai. (Am 30. April A. Wi. SO. 4, B. 3. Max. 20·0° C., Min. 14·0° C.; am 1. Mai M. Wi. S. 3. B. 3, Max. 19·0° C., Min. 15·0° C.) *Cypselus apus* um 7 Uhr abends ober der Stadt, *Upupa epops.*, *Lanius collurio*, *Sylviidae*, *Saxicola oenanthe*.

4. Mai. (Am 3. Wi. S. 2, B. 10, Max. 22·0° C., Min. 19·0° C.; am 4. M., Wi. SO. 3, B. 3, Na. Wi. SW. 2, Regen, Max. 18·0° C., Min. 9·0° C.) *Cypselus apus* zahlreich.

8. Mai. (7. A. Wi. —, Regen, Max. 16·0° C., Min. 10·0° C.; am 8. M. Wi. W. 2, Regen, Max. 11·0° C., Min. 8·0° C.) *Coturnix dactylisonans* in der Höttingerau geschlagen.

11. Mai. (Am 10. A. Wi. O. 1, B. 10, Regen, Max. 11·0° C., Min. 7·0° C.; am 11. M. Wi. O. 1, B. 10, zeitweise Regen, Max. 13·0° C., Min. 7·0° C.) *Hirundo rustica* in Menge, *Muscicapa luctuosa*, *Calamoherpe phragmitis*, *Sylvia cinerea*, *Turtur auritus*; *Cypselus apus* anscheinend verschwunden.

12. Mai. (Am 11. A. Wi. O. 3, B. 9, A. Regen, Max. 11·0° C., Min. 7·0° C.; am 12. M. Wi. O. 1, B. 9, zeitweise Regen, Max. 11·0° C., Min. 6·0° C.) 1 *Cypselus melba*, *Muscicapa grisola*, *Acrocephalus turdoides*; *Cypselus apus* nicht zu sehen.

20. Mai. (Am 19. A. Wi. NW. 1, B. 10, Regen, Max. 13·0° C., Min. 8·0° C.; am 20. M. Wi. —, B. 3, Max. 17·0° C., Min. 9·0° C.) *Cypselus apus*, abends zahlreich und laut ober der Stadt, *Lanius collurio* bei Vill, auch *Chrysomitris spinus* 1 Paar.

23. Mai. (Am 21. A. Wi. SO. 1, Regen, Max. 5·0° C., Min. 2·0° C.; am 22. M. Wi. SO. 1, B. 8, Max. 10·0° C., Min. 5·0° C.) Einen Tag zuvor eine bei Flauerling im Oberinnthal erlegte *Ciconia nigra* erhalten.

11. Juli. (Am 10. A. Wi. O. 1, B. 10, Regen, Max. 22·0° C., Min. 17·0° C.; am 11. M. Wi. SO. 3, B. 2, Max. 23·0° C., Min. 17·0° C.) *Parus ater*, 1 *Parus cristatus*, *Regulus cristatus*; *Loxia curvirostra* streicht im Walde des Paschberges.

16. Juli. (Am 15. A. Wi. NO. 3, B. 9, Max. 27·0° C., Min. 18·0° C., Regen; am 16. M. Wi. —, B. 5—10, Max. 22·0° C. Min. 19·0° C., Regen.) *Cypselus apus* fliegt in kleinen Scharen; von *Chrysomitris spinus* streichen Junge in der Höttingerau.

2. August. (Am 1. A. Wi. SW. 2, B. 10, Regen, Max. 25·0° C., Min. 17·0° C.; am 2. M. Wi. —, B. 9, Regen, Max. 26·0° C., Min. 18·0° C.) *Gecinus viridis*, *Picus major*, 1 *Upupa epops*, *Parus major*, *Phyllopneuste*, *Sylviidae*, *Turdidae*

(*viscivorus*), *Ruticilla phoenicura* sehr zahlreich am Waldrande unter den Lanserköpfen gegen Lans und bei Vill am Paschberge.

5. August. (Am 4. A. Wi. N. 2, B. 2, Max. 21·0° C., Min. 14·0° C.; am 5. M. Wi. SO. 1, B. 0, Max. 21·0° C., Min. 11·0° C.) *Muscicapa luctuosa*, *Regulus cristatus*, *Phyllopneuste Bonelli*, *Ruticilla phoenicura*, *Loxia curvirostra* am Paschberge.

7. August. (Am 6. A. Wi. —, B. 0, Max. 23·0° C., Min. 12·0° C.; am 7. Wi. NO. 1, B. 2. Max. 25·0° C., Min. 13·0° C.) *Cypselus apus* bei Vill verschwunden.

19. August. (Am 18. A. Wi. S. 2, B. 10, Regen, Max. 16·0° C., Min. 12·0° C.; am 19. M. Wi. S. 3, B. 5, Max. 17·0° C., Min. 13·0° C.) *Poecile borealis var. alpestris*, *Parus ater*, *Parus cristatus*, *Acredula caudata*, *Regulus cristatus*, *Phyllopneuste* am Paschberge.

24. August. (Am 23. A. Wi. SO. 2, B. 2, Max. 18·0° C., Min. 10·0° C.; am 24. M. Wi. —, B. 0., Max. 21·0° C., Min. 10·0° C.) *Pica caudata* streicht am Paschberge bei Vill, wo ich sie über den ganzen Sommer nicht gesehen hatte.

29. August. (Am 28. A. Wi. O. 3, B. 0, Max. 26·0° C., Min. 16·0° C.; am 29. M. Wi. S. 4, B. 0—10, Max. 19·0° C., Min. 17·0° C., Regen.) *Acredula caudata* wird zahlreicher, *Loxia curvirostra* nimmt am Paschberge ab.

31. August. (Am 30. A. Wi. —, B. 0, Max. 24·0° C., Min. 15·0° C.; am 31. M. Wi. —, B. 2, Max. 27·0° C., Min. 16·0° C.) *Saxicola oenanthe* im Mittelgebirge bei Vill neuerlich erschienen.

3. September. (Am 2. A. Wi. S. 3, B. 2, Max. 26·0° C., Min. 14·0° C.; am 3. M. Wi. W. 1, B. 10, Max. 21·0° C., Min. 18·0° C.) *Hirundo rustica*, *Hirundo urbica* nehmen bei Vill ab, *Saxicola oenanthe* häufig, 1 *Calamoherpe aquatica.*

7. September. (Am 6. A. Wi. —, B. 0. Max. 24·0° C., Min. 14·0° C.; am 7. M. Wi. O. 1, B. 0, Max. 28·0° C., Min. 13·0° C.) *Hirundo rustica* sammelt sich in der Niederung bei Wilten.

19. September. (Am 18. A. Wi. SO. 1, B. 0, Max. 20·0° C., Min. 9·0° C.; am 19. M. Wi. SO. 1, B. 5, Max. 17·0° C., Min. 11·0° C.) *Cypselus melba* nächst dem Sandbüchl in der Höttingerau in grosser Anzahl, *Hirundo rustica* massenhaft in der Stadt am Marktgraben.

21. September. (Am 20. A. Wi. SO. 2, B. 5, Regen, Max. 16·0° C., Min. 12·0° C.; am 21. M. Wi. S. 2, B. 6, Max. 14·0° C., Min. 8·0° C.) Die Scharen von *Cypselus melba Hirundo rustica* und *Hirundo urbica* sind verschwunden.

25. September. (Am 24. A. Wi. —, B. 9, Max. 14·0° C., Min. 6·0° C.; am 25. M. Wi. SO. 1, B. 2, Max. 13·0° C., Min. 4·0° C.) 2 *Cypselus melba*, eine geringe Anzahl *Hirundo rustica* und *urbica*, einige *Chrysomitris spinus* bei Vill; *Crex pratensis*, *Gallinula porzana*, *Gallinago scolopacina* in geringer Anzahl und 6 *Anas crecca* in der Höttingerau.

2. October. (Am 1. A. Wi. S. 1, B. 2, Max. 12·0° C., Min. 6·0° C.; am 2. M. Wi. S. 1, B. 5, Max. 15·0° C., Min. 5·0° C.) Einige *Hirundo rustica*, *Nucifraga caryocatactes var. leptorhynchus* etwa 8 Stück, einige *Columba oenas* bei Vill; einige Enten des Morgens gestrichen.

6. October. *Turdus musicus* zahlreich am Markt.

7. October. (Am 6. A. Wi. O. 2, B. 10, Regen, Max. 13·0° C., Min. 8·0° C.; am 7. M. Wi. O. 1, B. 10, Max. 13·0° C., Min. 8·0° C.) Etwa 10 *Sturnus vulgaris*, *Saxicola oenanthe*, *Motacilla alba*, *Alauda arvensis* in der Höttingerau.

9. October. (Am 8. A. Wi. O. 1, B. 10, Max. 16·0° C., Min. 7·0° C.; am 9. M. Wi. O. 1, B. 2, Max. 16·0° C., Min. 7·0° C.) *Hirundo rustica*, *Poecile borealis var. alpestris*, *Parus ater*, *major* und *coeruleus*, *Ruticilla phoenicura*, *Fringilla montifringilla*, *Chrysomitris spinus*, *Gallinago scolopacina*, *Anas crecca*.

11. October. (Am 10. A. Wi. SW. 4, B. 10, Regen, Max. 17·0° C., Min. 12·0° C.; am 11. M. Wi. SO. 2, B. 10, Regen, Max. 8·0° C., Min. 5·0° C.) *Hirundo rustica*, *Sturnus vulgaris*, *Ruticilla phoenicura*, *Motacilla alba*, *Alauda arvensis*, *Coturnix dactylisonans*, *Gallinago scolopacina*, 1 *Anas boschas*, 1 *Anas crecca* in der Höttingerau.

14. October. (Am 13. A. Wi. SO. 3, B. 0. Max. 10·0° C., Min. 3·0° C.; am 14. M. Wi. O., B. 10, Max. 6·0°, Min. 1·0° C.) *Sturnus vulgaris* zahlreich, *Sylvia curruca*, *Dandalus rubecula*, *Fringilla montifringilla*, *Chrysomitris spinus*, *Pyrrhula*, 1 *Ardea cinerea* am Durchstrich am Paschberg gesehen.

15. October. (Am 14. A. Wi. N. 1, B. 10, Max. 6·0° C., Min. 1·0° C.; am 15. M. Wi. N. 3, B. 10, A. Wi. O. 1, B. 10, Schnee, Max. 3·0° C., Min. 0·0° C.) Arbeiter erzählten, am 15. abends seien eine Menge langschnäbelige Vögel am Stadtsaggen (Wiese östlich der Stadt) eingefallen.

16. October. (Am 15. A. Wi. O. 1, B. 10 Schnee, Max. ·0° C., Min. 0·0° C.; am 16. M. Wi. —, B. 10, Schneefall, untertags das Schneegestöber unterbrochen, Max. 2·0° C.. Min. 0·0° C.) Einzelne *Hirundo rustica*, *Ruticilla tithys*, *Ruticilla phoenicura*, *Poecile borealis var. alpestris*, *Turdus* (*musicus*) sehr zahlreich, *Pyrrhocorax alpinus* in der Niederung, *Schoenicola schoeniclus*, *Fringilla coelebs* in Menge, *Fringilla montifringilla*, *Chrysomitris spinus*, *Carduelis elegans*, eine Schar angeblich *Cannabina sanguinea*, *Coturnix dactylisonans* in den beschneiten Feldern, 1 *Ardea cinerea*, *Gallinula porzana*, *Scolopax rusticula* in tiefen Lagen, *Gallinago scolopacina*, 2 *Anas sp.?* 1 *Larus argentatus* im Jugendkleide erlegt und noch andere *Laridae* vorfindlich.

20. October. (Am 19. A. Wi. O. 2, B. 10, Max. 9·0° C., Min. 4·0° C.; am 20. M. Wi. SO. 3, B. 10, Max. 9·0° C., Min. 4·0° C.) *Galerida cristata* in grösserer Anzahl am Prügelbau.

24. October. (Am 23. A. Wi. O. 2, B. 10, Max. 10·0 C., Min. 3·0° C.; am 24. M. Wi. O. 1, B. 10, Max. 8·0° C., Min. — 2·0° C., Schnee.) *Parus ater*, *Parus major*, *Parus coeruleus*, *Fringilla montifringilla*, *Linaria rufescens*, *Loxia curvirostra*.

In der Nacht vom 24. zum 25. October war sehr starker Schneesturm. Ein Bote, der in Miemingen (Oberinnthal) um 1 Uhr nachts aufgebrochen war, und morgens am 25. in Innsbruck ankam, erzählte, dass unterwegs durch

seine Laterne angezogene Strichvögel völlig an ihn angeflogen seien.

25. October. (Am 24. A. Wi. S. 6, B. 10, Max. 8·0° C., Min. — 2·0° C.; am 25. M. Wi. SO. 2, B. 0, A. B. 10, Max. 3·0° C., Min. 0·0° C.) Abends Schneefall. 1 *Buteo vulgaris*, *Lycos monedula*, *Parus ater*, *Ruticilla*, *Turdus pilaris* (9 St.), *Schoenicola schoeniclus*, *Cannabina sanguinea*, *Coturnix dactylisonans* (5 St.), *Rallus aquaticus*, *Gallinago scolopacina*, 3 *Anas boschas*, 2 *Laridae*.

30. October. (Am 29. A. Wi. SO. 1, B. 0, Max. 4·0° C., Min. — 2·0° C.; am 30. M. Wi. SW. 4, B. 2, Max. 3·0° C., Min. 2·0° C.) An diesem Tage sollen sehr viele kleine Vögel gezogen sein.

31. October. (Am 30. A. Wi. W. 3, B. 10, Max. 3·0° C., Min. 2·0° C.; am 31. M. Wi. SW. 1, B. 10, Max. 3·0° C., Min. 2·0° C.) Viele *Fringilla montifringilla*, *Chrysomitris spinus*, *Pyrrhula major*.

1. November. (Am 30. October A. Wi. SO. 2, B. 10, Regen, Max. 11·0° C., Min. 6·0° C.) *Mergus serrator* am Tebernsee bei Matrei im Wippthale.

3. November. (Am 2. A. Wi. W. 2, B. 10, Regen, Max. 5·0° C., Min. 1·0° C.; am 3. M. Wi. W. 2, B. 10, Max. 14·0° C., Min. 2·0° C.) *Astur palumbarius*, *Accipiter nisus*, *Tichodroma muraria* in der Niederung.

6. und 7. November. (Am 5. A. Wi. W. 3, B. 10, Regen, Max. 5·0° C., Min. 2·0° C.; am 6. M. Wi. W. 2, B. 5, Max. 8·0° C., Min. 2·0° C.; am 6. A. Wi. SW., B. 0; am 7. M. Wi. —, B. 2, Max. 7·0° C., Min. — 1·0° C.; am 7. A. Wi. SW. 4, B. 10, Regen.) An diesen Tagen müssen sehr zahlreiche Finken hier durchgezogen sein, denn am 8. gab es viele am Markte, darunter viele *Fringilla montifringilla*, *Chrysomitris spinus*, einige *Cannabina sanguinea*, *Linaria rufescens*, *Loxia curvirostra*, 4 *Turdus pilaris*, 1 *Pratincola rubicola*, *Poecile borealis var. alpestris*, *Parus ater*, *major* und *coeruleus*; vormittags *Hirundo rustica* in Masse in der Meinhartstrasse.

15. November. (Am 15. A. Wi. O. 2, B. 10, Schnee, Max. 4·0° C., Min. 1·0° C.; am 16. M. Wi. SO. 2, B. 10,

Schnee, Max. 0·0° C., Min. — 3·0° C.) Am Abend des 15. hörte man Vogelstimmen über der Stadt und dieselben Stimmen mit Unterbrechungen durch die Nacht fort bis gegen Morgen. Wahrscheinlich waren diese durch die Lichter der Stadt angezogenen Vögel Goldregenpfeifer, *Charadrius pluvialis*.

16. November. (Am 15. A. Wi. O. 2, B. 10, Schnee, Max. 4·0° C., Min. 1·0° C.; am 16. M. Wi. SO. 2, B. 10, Schnee, Max. 0·0° C., Min. — 3·0° C.) In der Früh wurde ein Durchstrich von 200—300 *Hirundo urbica* nächst dem städt. Fleischbankgebäude beobachtet.

20. November. (Am 19. A. Wi. SO. 5, B. 2, Max. 14·0° C., Min. 7·0° C.; am 20. M. Wi. SO. 2, B. 2, Max. 7·0° C., Min. 1·0° C., Regen.) *Motacilla sulphurea* am Innufer in der Stadt; 1 *Colymbus septentrionalis* wurde bei Voldres erlegt.

30. November. (Am 29. A. Wi, W. 1, B. 0, Max. 5·0° C., Min. 4·0° C.; am 30. M. Wi. SW. 2, B. 2, Max. 3·0° C., Min. — 4·0° C.) 1 *Colymbus arcticus* bei Hall am Inn geschossen.

6. December. (Am 6. A. Wi. SO. 1, B. 10, Max. 5·0° C., Min. 2·0° C.; am 7. M. Wi. —, B. 10, Schnee, Max. 2·0° C., Min. 0·0° C.) In der Nacht zum 7. waren wieder einige *Charadrius* über der Stadt zu hören.

12. December. (Am 11. A. Wi. —, B. 8, Schnee, Max. 4·0° C., Min. 2·0° C.; am 12. M. Wi. W. 2, B. 8, Schnee, Max. 0·0° C., Min. — 2·0° C.) *Accentor alpinus* und *Merula torquata* im Mittelgebirge.

14. December. Ausgesprochene *Pyrrhula europaea var. minor* frisch gefangen erhalten, auch *Loxia curvirostra*.

23. December. (Am 22. A. Wi. SW. 2, B. 2, Max. — 5·0° C., Min. — 10·0° C.; am 23. M. Wi. SW. 1, B. 10, Max. — 4·0° C., Min. — 9·0° C.) *Galerida cristata* in der Höttingerau auf der Strasse.

27. December. (Am 27. M. Wi. O. 2, B. 10, Max. — 9·0° C., Min. — 12·0° C., Reif.) *Montifringilla nivalis* auf den Feldern im Mittelgebirge bei Vill, *Accentor alpinus* am Paschberge (in tiefer Lage).

---

b) Allgemeine Beobachtungen.

Fissirostres. Am 27. März mehrere graue Schwalben*) am Durchstrich gesehen, doch konnte ich nicht unterscheiden ob ich *H. riparia* oder *rupestris* vor mir habe.

Am 24. August schienen *Hirundo rustica* und *urbica* sich zu sammeln.

Am 3. September wenige bei Vill. Nach Mittheilung waren am 7. September eine Menge Schwalben an den Thürmen der Wiltner Pfarrkirche versammelt. Nach den »Innsbrucker Nachrichten« rastete in der Nacht vom 19. zum 20. September eine gewaltige Anzahl Schwalben auf dem alten Spitalgebäude und den Häusern des Marktgrabens.

Cantores. Am 11. Mai waren verschiedene *Sylviidae* in der Höttingerau erschienen und am 17. October sehr viele *Turdidae* in den dortigen Maisäckern.

Crassirostres. Am 11. und 16. October waren sehr viele kleine Vögel in der Höttingerau; am 16. sah ich einen dichten Vogelschwarm an der Fangstelle eines Vogelfängers nahe vorbeistreichen. Der Vogelfänger gab an, es seien *Cannabina sanguinea* gewesen. Am 30. October sollen auch sehr viele Finken gestrichen sein.

Columbae. Am 14. März eine geringe Anzahl am Durchstrich; 16. October zahlreich am Durchstrich, auch an der Nordseite des Obernberger Thales, soweit mit Lärchbäumen bestandene Wiesen und Felder hochgelegener Einzelnhöfe reichen; 30. October 5 St. bei Vill gesehen.

Grallae und *Scolopaces.* Die »Innsbrucker Nachrichten« vom 20. September berichten, dass am Abend des 19. September Brachhühner die Stadt passirten. Man hörte dieselben auf den Dächern der Häuser pfeifen. Brachhühner werden hier irrthümlicherweise die alljährlich durchziehenden Triels (*Oedicnemus crepitans*, Linn.) genannt. *Numenius*

*) Nachtrag. Nachdem am 19. März 1888 *Hirundo rupestris* als in der Hallerau vorkommend festgestellt wurde und *H. riparia*, wie Herr Victor Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen mich gütigst belehrte, im März bei uns noch nicht erscheint, so dürften die Beobachtungen vom 24. März 1885 und 23. März 1886, sowie vom 27. März 1887 sich auf Durchzüge von *H. rupestris* zurückführen lassen.

arquatus kommt hier selten und gewöhnlich nur einzeln vor. Am 15. October um 4 Uhr nachmittags sollen bei Beginn eines Schneesturmes eine Menge Sumpfvögel auf den Wiesen des Stadtsaggens eingefallen sein. Am 15. November*) um 6 Uhr abends vernahm ich von meinem Zimmer aus das Pfeifen ober der Stadt kreisender Vögel, wie fi, fiö, fi, fi, fiö, inzwischen ein tieferes ö. Dieses Pfeifen verminderte sich gegen 11 Uhr. Zwischen 12 und 1 Uhr war alles still; um 3 Uhr früh waren wieder einige Vögel zu hören und soll das Pfeifen bis nach 6 Uhr morgens gedauert haben. Ich hielt diese Vögel für Goldregenpfeifer. Da kein Stück erlegt wurde, und ich die Regenpfeiferarten dem Gehöre nach nicht genauer unterscheiden kann, muss ich mich auf diese Angabe beschränken. Denselben eintönigen Ruf hört man hier fast alljährlich um die gleiche Zeit bei Eintritt von Schneegestöber. Die gleichen Vogelstimmen, jedoch in geringerer Zahl, waren auch in der Nacht vom 6. zum 7. December zu vernehmen.

Anseres. Am 16. März 6 mittelgrosse Enten (*A. acuta?*); am 19. 2 und 6 Enten in der Hallerau; am 27. März 8 St. am Höttingergiessen.

Am 2. und 11. October sollen Enten auch über die Stadt gestrichen sein; 12. October eine grosse, am 16. eine grosse und eine kleine im Höttingergiessen; Mitte October wurden 4 Enten am Obernbergersee erlegt; 26. October sollen bei Nebel 6 St., angeblich Stockenten, den Inn entlang die Stadt passirt haben und hiebei unter der Innbrücke durchgeflogen sein; 17. November sind um 2 Uhr nachmittags bei 30 St. den Inn flussabwärts ober der Stadt durchgestrichen.

Den »Innsbrucker Nachrichten« zufolge sind am 15. November nachmittags hier mehrere Züge Wildgänse beobachtet worden, welche nach längerem Kreisen über der Stadt gegen das Wippthal weiter zogen. Von der Erlegung einer

*) Am selben Tage um die gleiche Zeit erfolgte bei Schneegestöber ein starker Durchzug von Goldregenpfeifern im Halleiner Thale; auch in Klagenfurt wurde um die nämliche Zeit das Durchziehen dieser Vögel constatirt. v. Tschusi.

Gans hörte man nichts; wohl aber waren damals Enten, auch *Mergus serrator*, in der Gegend.

Ein Zirler Jäger (Maurer Lias [Elias]) erzählte mir, er und sein Bruder hätten im Jahre 1870 am Inn bei Zirl einen Schwan geschossen und diesen dann nach Innsbruck gebracht, wo er leider keine Verwendung fand. Ich zeigte dem Manne einen im Museum befindlichen *Cygnus olor*; er blieb bei seiner Behauptung, konnte aber nicht sagen, ob der Vogel einen gleichen oder einen anders geformten Schnabel hatte. Nach weiteren, anderweitigen Erkundigungen fand ich nicht nur die Bestätigung dieses seltenen Vorkommnisses, sondern ich erfuhr auch, dass im Juni oder Juli des Jahres 1878 ein zweiter Wildschwan bei Stams im Oberinnthal, ebenfalls am Inn, geschossen wurde. Ein mit Federn dieses Schwanes gefüllter Polster befindet sich noch im Besitze des hiesigen Wildprethändlers Rabeder.

Laridae. Am 16. März wurde eine ziemlich grosse schwarzköpfige Möve (wohl *Xema ridibundum adult.*) in der Hallerau gesehen; 27. März sollen nach Mittheilung 4 ziemlich grosse weisse Möven mit schwarzen Flügeln in der Hallerau, 3 graue bei Völls, und nachmittags bei der Eisenbahnbrücke unter Mühlau bei 25 Möven gesehen worden sein; 16. October erschienen mehrere Möven verschiedener Färbung in der Hallerau; 25. October waren 2 St. über dem Inn in der Höttingerau sichtbar.

Roveredo (Bonowi). Im Januar gab es wenig Vögel. Es lag viel Schnee und in der ersten Hälfte herrschte schlechtes Wetter mit Sirocco; die zweite war schön, aber kalt. Nur einmal, am 16., sah ich eine Schar Vögel, circa 50 Exemplare von *Fringilla coelebs*, *montifringilla*, *Carduelis elegans*, *Ligurinus chloris.*

Auch den Februar hindurch zeigten sich wenig Vögel. Auf den Feldern herrschte vollkommene Stille infolge rauher Witterung, die auch, wenn es schön war, kalt blieb.

In der ersten Hälfte des März stieg die Temperatur und nun begann ein starker Zug von *Alauda arvensis*, *Turdus musicus*, *Dandalus rubecula* und *Vanellus cristatus;* vom 14. bis 17. trat Regen und Schnee ein, daher Stillstand,

der auch andauerte, als es in der zweiten Hälfte milde und schön wurde.

Der April war noch kalt und gegen Mitte des Monats trat Regen und Schnee ein, der bis beinahe in's Thal herab reichte, worauf stürmische und kalte Tage kamen, daher gänzlicher Stillstand des Zuges. Viele Arten, darunter die Schwalben, kamen 3 bis 4 Wochen später. Obwohl am 25. das Wetter schön wurde, gab es in der Umgegend Roveredo's beinahe keine Vögel.

Am 21. August waren nach einigen Regentagen die höheren Bergspitzen Judikariens mit Schnee bedeckt. Von da an begann der regelmässige Zug von vielen *Cantores* und *Crassirostres*, vorzüglich zeichneten sich die Gattungen *Phyllopneuste* und *Hypolais* durch ihre Menge aus.

Im October und November waren die Vogelsteller Tirols sehr zufrieden.

Im December fing man viele *Fringilla montifringilla*, *coelebs*, *Emberiza citrinella*, *Turdus pilaris* etc.

Das Jahr 1878 war relativ sehr arm an Falken.

Das Museum von Trient besitzt folgende interessante Aberrationen:

1 *Motacilla alba Albino*,
1 *Budytes flavus Albino*,
1 *Schoenicola schoeniclus Albino*,
1 *Carduelis elegans Albino*,
1 *Fringilla montifringilla Albino*,
3 *Passer cisalpinus Albino*,
1 *Buteo vulgaris Albino*,
2 *Turdus pilaris semialbin.*,
1 „ *musicus isabellin.*,
1 *Ruticilla phoenicura isabellin.*,
1 *Parus major* mit *Melanismus*.

Occupationsgebiet.

Bosnien.

Travnik (Brandis). Die nächste Umgebung von Travnik hat manche Eigenthümlichkeiten, die beim Beobachten

des Vogellebens von Belang sind. Einmal erhebt sich gegen N. der Vlašić, ein Gebirge, dessen höchster Gipfel 1919 Mtr. über dem Meere erreicht, während die Höhe von Travnik selbst 500 Mtr. beträgt. Der Vlašić ist von der Ferne gesehen, namentlich von S. und SW., auffallend durch lange, gerade Linien und Staffeln, über die sich einzelne Spitzen nicht bedeutend erheben. Diese Form in der Fernsicht erklärt sich durch einen Gebirgsrand, der beim Kajabaša ober Travnik beginnt, von da gegen W. bis gegen die Karaula sich hinzieht, in gerader Linie etwas über 10 Klmtr. hat, und stellenweise senkrechte Kalk- und Dolomitwände von 40 bis 50 Mtr. Höhe bildet, unter welchen steile Alpenwiesen, Buschwerk und verwüsteter Wald sich befinden. Die Lasva, ein Bach mit w.-ö. Richtung und einer Gesammtlänge von etwas mehr als 45 Klmtr., durchfliesst ein im Durchschnitt enges Thal, welches gleich unter Travnik zu einem etwa 5 Klmtr. breiten Felde sich erweitert. Bei Vitez und Han Companja ist die Thalbreite noch immer beträchtlich, bis sich etwa 20 Klmtr. von der eben bezeichneten Stelle das Thal von neuem verengt.

Bedenkt man, dass die Drina, Bosna und der Verbas im allgemeinen im mittleren Laufe von S. gegen N. gerichtete Thäler bilden, so ergibt sich, dass an dem Südabhange des Vlašić eine auffallende Querlinie sich ansetzt, deren östlicher Endpunkt Janjiče an der Bosna wäre. Westlich schliesst sich an das Lašva-Thal jenseits der Wasserscheide Krezluk mit einem Bache an, der südlich von Jajce in den Verbas mündet.

Grössere Auen und Sümpfe kommen hier nicht vor, wohl aber viele kleinere Sumpfstellen mit niederen Bäumen bis zur Höhe von 6 bis 10 Mtr., wo Reiher, Enten, Störche Ruhe haben. Südlich vom Lašva-Thale sind ziemlich bedeutende Anhöhen, Verzweigungen jenes Gebirgsstockes zwischen Fojnica und Buchojno, der im allgemeinen zur Oranica planina gehört. Hochwald (Buchen und Nadelholz) gibt es zwei bis drei Wegstunden von Travnik entfernt, selten aber reine Bestände.

II. Specieller Theil.

I. Ordnung.

Rapaces. Raubvögel.

1. *Vultur monachus,* Linn. — Grauer Geier.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Wurde in früheren Jahren in den höheren Lagen bemerkt.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Am 4. November in der Nähe der Stadt erlegt.

Kärnten. Mauthen (Keller). In diesem Sommer trieben sich drei Kuttengeier durch längere Zeit in dem Gebiete der Koralpe herum. Es war ein altes Paar mit einem Jungen. Ob sie in diesem Gebiete gehorstet hatten oder von anderwärts zugestrichen waren, konnte nicht festgestellt werden. Der junge Vogel wurde durch einen Schuss verwundet, konnte aber nicht aufgefunden werden. Ein altes Exemplar wurde von einem gräflich Henkel'schen Jäger erlegt und steht ausgestopft im Schlosse Wolfsberg.

Oberösterreich. Ischl (Straschilek). Am 9. November (nach schwachem Schneefalle in der Nacht, bei W.-Wind und nebeligem Wetter) um 2 Uhr nachmittags 1 Stück von NO. nach SW. Kommt hier nur als grosse Seltenheit vor.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Am 20. October 2 Exemplare westwärts gegen die Kálborer Berge streichen gesehen. — Nagy-Enyed (Csató). Auf den Hochgebirgen und auch im hügeligen Theile des Landes herumziehend. 4. August eine Gesellschaft (6 Stück) in der Nähe der Négoj-Spitze und am 28. mehrere am Rétyézát-Gebirge gesehen.

2. *Gyps fulvus,* Gm. — Brauner Geier.

Dalmatien. Ragusa (Kosić) »Lješinar«. Standvogel in der angrenzenden Herzegovina, von wo er auf seinen Ausflügen bisweilen in die Nähe der Stadt kommt, besonders wenn sich da auf den Bergen wo ein Aas findet. Am 28. August mittags

(schwacher N.-Wind + 24^0 R.) wurden 2 Individuen über dem Monte Sergio, im NO. der Stadt, beobachtet; am 18. November 3^h 30′ pm. (NO.) ein Exemplar auf dem Bergzuge südlich der Ombla.

Kärnten. Mauthen (Keller). Wurde im August nur in einem Exemplare in den Karnischen Alpen beobachtet.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Der letzte »braune Geier« wurde meines Wissens in Oberösterreich am 15. October 1884 in der Gemeinde Pupping erlegt.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Am 4. August in Gesellschaft von Raben und Krähen auf einem Büffelaas ein Exemplar gesehen. Heuer wurde er wenig beobachtet. — **Nagy-Enyed** (Csató). Auf den Hochgebirgen und im hügeligen Theile des Landes herumstreichend. 28. August einige zerstreut auf den Rétyézáter Gebirgen gesehen.

Bosnien. Travnik (Brandis). Horstet in den Höhlen des Vlašić und kommt sehr häufig zu den Felsen über dem Castell. Man bemerkt jetzt nicht leicht mehr als 6—8 Stück auf einmal, während vor der Occupation diese Thiere viel zahlreicher waren und an Aesern reichlichere Nahrung gefunden haben mögen. Ihre Zahl hat sonach jetzt etwas abgenommen.

3. *Gypaëtus barbatus,* Linn. — Bartgeier.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Am 22. August, als ich im grössten Regen in meinem Pachtreviere — der Vistia mare — auf einem Gemswechsel stand, kam plötzlich ein grosser Raubvogel längs dem Grat dahergezogen, welcher sich unter einem überhängenden Felsen einschwang. Sofort hatte ich den Bartgeier erkannt, welcher auch bei geringen ornithologischen Kenntnissen, besonders im Fluge, mit keinem anderen Raubvogel zu verwechseln ist. Auch diesmal, sowie später einige Male sah ich, wie er mit angezogenen Schwingen, vorgestreckten Fängen und etwas zurückgelegtem Kopfe am Felsen blockte. Er musste nass geworden sein, da er einige Male das Gefieder heftig schüttelte. Dann drehte er sich, als wollte er es sich recht bequem machen, bald auf diese, bald auf jene Seite, um endlich unbeweglich mit eingezogenem Halse in aufrechter Stellung zu verharren. Trotz

meiner nicht beneidenswerthen Lage betrachtete ich den Vogel noch längere Zeit, wie er sich später das Gefieder ordnete, den Hals streckte und sich wiederholt schüttelte. Durch das Glas hatte ich — anscheinend in erreichbarer Nähe — ein prachtvolles altes Exemplar erkannt, dessen Brust und Bauch rostroth gefärbt waren und welches unter dem ziegenähnlichen Kopfe einen starken Bart zeigte. Alle Mühe war vergebens, mich in Schussdistanz anzupürschen, da nach ungefähr 300 bis 400 Schritten der mich fortwährend mit langgestrecktem Halse misstrauisch beobachtende Vogel sausenden Fluges abstrich, um über den Felskamm zu setzen und in der benachbarten Gebirgsschlucht ein ungestörteres Plätzchen zu suchen. Am 4. September befand ich mich wieder in der Vistia mare. Zu hoch in einem sattelförmigen Einschnitte postirt, konnte ich mit einem Hazardschusse dem unter mir in vollster Flucht dahinstürmenden Gemsbocke, da derselbe vom Felsen schon halb verdeckt war, nur den linken Hinterlauf hoch zerschmettern. Trotzdem flüchtete derselbe auf drei Läufen noch weiter, wie ich mich auf der anderen Seite meines Standes überzeugen konnte. Voran die gesunde Gais, ging es thalwärts den Latschen zu. Hier und da blieb der kranke Bock und mit ihm die Gais stehen. So waren sie durch den Kessel über ein Schneefeld und auf die gegenüber liegende Seite der Vistia mare, die sogenannte Teritza gewechselt, als, ohne dass ich ihn früher bemerkt hätte, ein Bartgeier über den beiden Gemsen schwebte. Mein Glas zur Hand nehmend, sah ich nun deutlich, wie der mächtige Räuber auf den schwer kranken Bock stiess oder besser gesagt, sich senkte und ihn mit Flügelschlägen bald hierher, bald dorthin trieb. Einige Male senkte das geängstigte Opfer den Kopf, um sich mit den Krickeln zu vertheidigen, doch schien sich der Raubvogel nicht viel daran zu kehren, sondern wiederholte ununterbrochen die Flügelschläge, bis der durch den Schmerz und grossen Schweissverlust jedenfalls sehr geschwächte Bock taumelnd das Gestein hinabstürzte. Während die Gemse noch über das Geröll kollerte, senkte sich der Bartgeier auf dieselbe. Die Gemse musste bereits verendet sein, da ich kein Schnellen der Läufe oder sonstiges Lebenszeichen bemerkte. So rasch ich konnte, eilte ich auf den auf der Beute

beschäftigten Raubvogel zu. Trotz der scheinbar geringen Entfernung dauerte es doch eine Stunde, bis ich dort anlangen konnte. Vorsichtig, jeden Stein zur Deckung benützend, rutschte und kroch ich, bis ich auf 175 Schritte — wie ich später abgemessen hatte — angepürscht war. Erst jetzt schien der mächtige Vogel die Gefahr zu wittern; halb aufgerichtet spähte er längere Zeit nach der Richtung, in welcher ich zwischen dem Gesteine auf dem Bauche lag. Näher anzupürschen schien unmöglich und so versuchte ich, während der Lämmergeier das Mahl fortsetzte, mich emporzurichten, wodurch jedoch trotz aller Vorsicht einige Steine aneinander schlugen. Der schon misstrauische Vogel hielt im Kröpfen inne, um scharf nach mir zu äugen. Die Büchse auf einen Stein gelegt, beherrschte ich die grosse Aufregung, welche mich durch das beschwerliche Anpürschen und die Nähe des Langersehnten erfasst hatte und schoss. Erst sprang der Vogel hoch auf, dann stürzte er nach vorne, machte noch einige Sprünge, um die halbgeöffneten Schwingen ganz auszubreiten und dann, zwar nicht hoch, aber doch über das Gestein gegen Hârtopu zu streichen. Ein Postenschuss aus der Büchsflinte schien ihm nichts anzuthun. Mit dem Glase verfolgte ich den Fliehenden bis in die Felsen gegen die Vistisore, worauf ich ihn verlor. Zehn Gulden versprach ich demjenigen, welcher mir den offenbar weichgeschossenen Lämmergeier zur Stina (Sennhütte) schaffen würde. Trotzdem ich selbst und der Zeuge des ganzen Herganges, der königliche Forstwart Buzetzky, bezweifelte, dass ich des Bartgeiers noch habhaft werden könnte, brachte denselben nach vielem Suchen und Uebernachten im Gesteine aus der benachbarten Schlucht ein Rumäne, namens Silca. Der kranke Vogel sass unweit des »Piatra rosi« (rother Felsen) mit eingezogenem Halse und liess sich auf 30—40 Schritte mittelst Posten herabschiessen. Im Verlaufe des Tages sah ich noch einen Gypaëtus, wie er dicht über die Felsen des Grates strich, doch bald aus meinem Gesichtskreise verschwand. Der von mir erlegte Bartgeier war ein altes Männchen mit rostgelber Unterseite und theilweise mit gelblichweissen und schwarzen Flecken gezierter Brust, während die Oberseite schwarz war. Die Federn derselben sind hell geschäftet und eingesäumt und endigen in gelblichweisse Spitzen.

Die Schwungfedern sind blauschwarz, der Schnabel graugelb, die Füsse bleigrau mit verhältnissmässig kurzen und stumpferen Krallen, als sie die Adler haben. Das Auge ist orangeroth, wodurch der Vogel ein wildes Aussehen erhält. Der schwarze Streifen über den Augen zieht sich von der Schnabelwurzel bis zum Hinterkopfe, ohne sich jedoch an demselben zu vereinigen. Die Länge fand ich mit 96 cm., die Breite mit 198 cm., die Fittiglänge mit 74 und die des Stosses mit 43 cm. Der von mir präparirte Vogel befindet sich in meiner Sammlung und ist selbstverständlich mein werthvollstes Stück. Bei der Erbeutung dieses Geieradlers spielte ein glücklicher Zufall die Hauptrolle; trotzdem halte ich ein ferneres Erlegen der Art von meiner Seite für nicht ausgeschlossen, umsomehr, als einen Monat vor dem Geschilderten von einem Waldheger, namens Linzmeier, auch ein Bartgeier geschossen wurde. Auf einem Eselcadaver hatten sich mit ein paar Raben auch zwei Lämmergeier eingefunden. Linzmeier hoffte daselbst, das von mir ausgesetzte Schussgeld zu verdienen. Die Bartgeier fand er zwar auf dem Cadaver, konnte jedoch, trotzdem sich dieselben übervoll gekröpft hatten, nicht zum Schusse kommen. Am nächsten Tage, als er auf der Gemspürsche in den Felsen herumstieg, erblickte er unter einem überhängenden Felsen einen der Bartgeier und schoss von oben herab den Ahnungslosen zusammen. Der Raubvogel stürzte jedoch an eine Stelle zwischen den Felsen, wohin Linzmeier trotz vielfacher lebensgefährlicher Versuche nicht gelangen konnte. Nur dem Umstande, dass er barfüssig war, verdankte er sein Leben. Nicht um hundert Lämmergeier — versicherte er — würde er wieder zu jener Stelle klettern. — Noch einigemale beobachtete ich den Bartgeier, meist im Fluge, doch war ich nicht mehr so glücklich, auch nur einen gewagten Schuss anbringen zu können. Ich kaufte den Hirten ein krankes Schaf ab, passte $2^1/_2$ Tage an demselben, doch vergebens — kein Lämmergeier zeigte sich, während voriges Jahr beim Aufbrechen einer Gemse ein solcher fortdauernd — freilich unendlich hoch — uns umkreiste. Mit Fallen habe ich nicht experimentirt. Auf Aussagen, wie: Der oder Jener habe einen »riesigen Lämmergeier« erlegt, lege ich schon deshalb kein Gewicht, weil es in den meisten Fällen

Steinadler, in selteneren Kuttengeier sind, welche die glücklichen, in der Naturgeschichte so gut bewanderten Jäger erlegt haben. Sind doch schon Bussarde und Weihen bei solchen Leuten Geier! — Die Nahrung des Bartgeiers besteht im Sommer aus Gemsen, Schafen, Hunden, vielleicht auch Füchsen und hauptsächlich aus Aas, da er bei seiner enormen Flugfähigkeit und seinen ausserordentlich entwickelten Seh- und Geruchwerkzeugen *) mit Leichtigkeit jedes Fallwild, verendete Schafe, Esel oder Rinder entdeckt. Wohl wird ihm diese leichte Beute oft auch vom kühnen Steinadler streitig, von Raben und Füchsen schmäler gemacht, doch dürfte er als einer der Ersten beim Mahle nicht zu kurz kommen. Alpenhasen und Murmelthiere findet er in den Fogarascher Alpen nicht. Im Winter dürfte er im Gebirge auf Gemsen, in den Thälern aber, in welche ihn die Noth treiben könnte, auf Aas angewiesen sein. Unsere Czobane (Schafhirten) kennen ihn so ziemlich, da er ihnen hier und da ein Lamm, Schaf und mitunter auch Hunde raubt. Wohl dürfte auch manches der Steinadler verschulden, wie auch manches auf Meister Petz' Rechnung ungerechtfertigt geschrieben wird. Wochen-, monate-, ja jahrelang müsste man im Gebirge Streifungen vornehmen, müsste allen Gefahren und Mühsalen trotzen, wollte man über das Leben, Treiben und die Fortpflanzung des Bartgeiers genügende Daten sammeln. — Ein Aussterben dieses scheinbar einer vorsündfluthlichen Fauna angehörenden Vogels ist bei uns noch lange nicht zu befürchten, da sowohl Gebirgsformation, als auch seine verhältnissmässig zu unseren anderen grossen Raubthieren geringe Schädlichkeit, sowie sein scheues, unnahbares Wesen ihn hinlänglich schützen. Mögen ihm unsere Berge noch lange als Zufluchtsstätten dienen, und die Reihen dieses auch bei uns so seltenen Vogels nur im Interesse der Wissenschaft gelichtet werden. — **Nagy-Enyed** (Csató). Auf den Hochgebirgen am häufigsten auf dem Rétyézát. 4. August 1 Stück im Bulla-Thale der Kerczesoraer Gebirge gesehen.

---

*) Wir glauben, dass es einzig und allein nur das Auge ist, das den Raubvogel bei Aufsuchung seiner Beute leitet. v. Tsch.

4. *Neophron percnopterus*, Linn. — Aasgeier.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Gehört zu den seltenen Zugvögeln.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 17. April bis 3. August.

Kärnten. Mauthen (Keller). Drei Exemplare zeigten sich Ende Juli am Zollner auf einem Aase, verschwanden aber nach Aufzehrung desselben.

5. *Milvus regalis,* auct. — Rother Milan.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Seltener Durchzugsvogel; am 12. October 1 Stück gesehen.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Gehört zu den seltenen Zugvögeln; erscheint im Mai und October. — Tereblestie (Nahlik). Das Erscheinen und den Rückzug nicht bemerkt. Am 3. April im Walde einen Horst auf einem hohen Baume gefunden, in dem sich Ende Juni 2 Eier befanden.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 17., 18. Februar; 1., 7., 23. März; 21., 24. November.

Kärnten. Mauthen (Keller). Am 25. Mai 2 Stück, am 4., 6. und 7. October je ein Stück. Ein Horst ist heuer in dieser Gegend nicht gefunden worden.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Am 22. September ein Exemplar in Gesellschaft eines schwarzbraunen Milans und vieler Weihen über den Kukurutzfeldern von Paro gesehen. Ist ziemlich selten. — Nagy-Enyed (Csató). 18. und 20. März 2 Stück bei Nagy-Enyed.

Ungarn. Szepes-Igló (Geyer). Sehr selten am Zuge. Am 19. März 1 Exemplar ober dem Garten nach Beute spähend; der viele Schnee hatte auch ihn gegen die Stadt hingedrängt.

6. *Milvus ater*, Gm. — Schwarzbrauner Milan.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Sehr selten; erscheint im Mai und October.

Dalmatien. Ragusa (Kosić) »Juna crna«. Dieser Vogel ist hier selten, und ich erinnere mich nicht, mehr als 2 oder 3 während meines Jägerlebens gesehen zu haben. — Am 4. October (schwacher NO., 17° R.) ein Exemplar von NW.

nach SO. *Milvus regalis* ist im ganzen häufiger, besonders im Frühjahre; die Bauern nennen diesen Vogel »Zlogodnica«, was so viel bedeutet, als »Vorbote von schlechtem Wetter«.

Kärnten. Mauthen (Keller). Zwei Exemplare wurden am 15. April durch mehrere Stunden fliegend und kreisend über dem Mariaschnee-Walde beobachtet.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). In Gesellschaft des *Milvus regalis* in zwei Exemplaren am 22. September bei Paro gesehen. — **Nagy-Enyed** (Csató). Brütet auf alten Eichen in den Wäldern bei Nagy-Enyed und Csombord.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Vor einigen Jahren wurde ein Stück von einem Jäger in Bruck a/M. gesehen.

7. *Cerchneis tinnunculus*, Linn. — Thurmfalke.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Derselbe nistete im Jahre 1886 in grosser Anzahl am Marienberge, im heurigen jedoch nur in 2 — 3 Paaren. Am 2. November sah ich noch 1 Stück daselbst. — **Haida** (Hegenbarth). Das letzte Paar vom Jahre 1887 am 8. December gesehen, dann erst wieder am 11. März. Der ungewöhnlich harte, schneereiche Winter hat auch diesen hier gerne überwinternden Vogel zum Fernbleiben gezwungen. — **Klattau** (Heyda). Sommervogel; von Anfang April bis Mitte October gemein. Nistet hier zahlreich. — **Litoschitz** (Kněžourek). Am 4. April zum erstenmale (trüb, dann warm) beobachtet; hat sich durch sein Geschrei gemeldet. Vor mehreren Jahren nisteten im Sehuschitzer Thiergarten (Graf Oswald Thun-Hohenstein) einige Paare, und zwar ein Paar immer unter der grossen Wildheuschupfe; aber jetzt wurde schon einige Jahre kein einziges Paar hier nisten gesehen. In der zweiten Hälfte September zogen sie fort. Etwa 4 Paare wurden nistend bemerkt. — **Lomnic** (Spatný). Sommer- und häufiger Brutvogel, der geschont wird. Am 26. März 1 Stück von Ost; im Mai bei der Suche von Krähennestern 7 Horste in den Kieferwäldern an verschiedenen Stellen angetroffen. — **Nepomuk** (Stopka). Ein Paar wurde bei Grünberg vom Mai bis Mitte October beobachtet. — **Wittingau** (Heyrowsky). Kam wie alljährlich anfangs April und brüteten einige Paare hier.

Bukowina. Mardzina (Kargl). Den 10. April Ankunft, Abzugsbeginn den 26. September, Hauptzug 1.—12. October, Nachzügler den 18. October. — **Obczina** (Zitny). Die ersten und in Mehrzahl am 12. März von S. gegen N. bei Schnee. — **Solka** (Kranabeter). Erscheint Ende März und zieht anfangs October; bei der Ankunft ziehen sie niedrig, beim Abzuge hoch.

Dalmatien. Ragusa (Kosić) »Vjétruša«. Nistet in manchen Jahren hier und in der Umgebung. Auf dem Durchzuge im Herbst und Frühling und zwar bisweilen in bedeutender Anzahl; ist seit einigen Jahren im ganzen spärlicher geworden. Am 27. September (schwacher NO., Wolken, + 17°R.) vormittags einer auf dem Zuge; am 29. (starker SO., + 17°R.) 9^h a. m. 2—3 Exemplare von NW. nach SO.; vom 1. bis 30. October waren fast täglich einzelne Individuen zu sehen. Dasselbe war den ganzen November und December der Fall (vielleicht waren darunter auch Standvögel, welche nach Beute auszogen). Am 26., 29. und 31. December infolge des in den Bergen und am letzteren Tage auch hier gefallenen Schnees sah man mehrere. Dieser Falke ist hier neben dem *Falco subbuteo* der häufigste. — **Spalato** (Kolombatović). Standvogel.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Am 22. Januar ein ♀ aus Sonnegg bei gelindem SW.-Winde erhalten. — **Mauthen** (Keller). Erschien am 16. April. Zwei Paare horsteten in der Umgebung. Abzug am 10. October; einzelne Durchzügler am 20., 25., 26. und 30. October und 4. November.

Krain. Laibach (Deschmann). Den 2. Januar in der Nähe Laibachs auf Leimruthen gefangen, als er auf einen Lockvogel (Kreuzschnabel) stiess. Auch in früheren Jahren gab es vereinzelte Fälle des Vorkommens dieses Vogels im Winter.

Mähren. Datschitz (Zaak). Am 8. April (NO. kalt) den ersten, 21. mehrere; am Herbstzuge am 28. October die letzten zwei Stück gesehen. — **Kremsier** (Zahradník). Nistet hier und benützt das alte Nest. Erstes Erscheinen den 2. April. — **Oslawan** (Čapek). Brutvogel, selten überwinternd. Am 24. März (SO.) das erste ♂; dasselbe raubte mir vor den Augen eine geschossene Haubenlerche. Den 22. Mai kleine Junge im Horste; 15. September noch drei Stück im Felde.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl) »Falkl«. Spärlich vorkommender Sommervogel. Benützt zum Brüten in einem kleinen Feldgehölze meist alte Nester von *Corvus cornix.* Einem ♀ hatte ich beim Abstreichen vom Neste einen der Fänge abgeschossen, es strich gegen Boden, doch war der Vogel nicht zu finden. Nicht wenig erstaunt war ich, als ich einige Tage darauf beim Neste vorbeikommend an den Baum schlug und der kranke Vogel abstrich, den ich diesmal herabschoss. Von einem der Fänge war beim ersten Schusse ober dem Knie der Knochen abgeschossen; die Verwundung also eine ziemlich bedeutende und doch brütete der Vogel weiter. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Ist nicht häufig. 4. October 1 Stück.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 17. April ein Exemplar über der Stadt seine Kreise ziehend; 15. Mai 1 Stück rüttelnd bei Vöcklamarkt beobachtet. Ein Paar nistete bei Leonding, ein anderes an der Südseite des Pöstlingberges. — **Ottnang** (Koller). Sehr häufiger Brutvogel unserer kleinen älteren Wäldchen. Es waren mir mehr als fünf Horste bekannt. Im Herbste am Durchzuge sehr häufig. In einem Wäldchen befanden sich heuer im Frühjahre drei Horste dieses Falken und ein Horst der *Otus vulgaris.*

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). 1 Stück den 5. Januar im Garten, 15. einer nach NW., 21., 26. März je 1 Stück, 27., 28. 2 ♂. 31. ♂, 3. April 2 ♂, 4. 1 ♂, 5. Mai 1 Stück, 17. Juli, 19., 25. September je Stück.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Sommervogel, unter den hier vorkommenden Raubvögeln der häufigste. 10. Mai erhielt ich ein ziemlich angebrütetes Gelege von 5 Eiern; den 13. fand ich bei Alsen ein fertiges Nest und erlegte ein junges einjähriges ♂ im Uebergangskleide; 31. sah ich in Pisarzreviere 2 Paare; einem gehörten höchst wahrscheinlich die am 10. genommenen Eier an. Den 20. Juni sah ich beim Bielitzer Bahnhofe 1 Stück jagend. — **Dzingelau** (Želisko). 8. Februar (NO., Schneefall, —4^0 R., tagsvorher dasselbe Wetter) 1 Stück, 8. September (heiter) 1 Stück. Wird hier immer seltener.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk) Brütet alljährlich im Castell. Das erste Paar am 24. Februar bemerkt. — **Nagy-**

Enyed (Csató). In gelinden Wintern bleiben einzelne zurück; den ersten sah ich am 8. März bei Tövis.

Steiermark. Leinthal (Augustin). Vom Frühjahr bis Herbst. Am 31. März zuerst gesehen. — **Leoben** (Osterer). 21. März. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Am 26. Februar das 1. Exemplar; am 4. März 1 Stück, 15. März abends 1 Stück am Kirchthurme; 26. März 3 Stück, davon 2 am Thurme; 14. November 1 Stück; 23. December den Schrei desselben gehört. — (Kriso). Am 9. März 1 Exemplar; 13. Juli wurden in der Glockenstube des Thurmes die Jungen, welche erst das Nest im Thurme verlassen hatten, gefüttert. — **Pikern** (Reiser). Häufiger Brutvogel; hält sich aber auf der Nordseite des Bachern nur ganz am Fusse und in der vorliegenden Ebene auf, wohingegen er auf der Südseite ziemlich hoch hinauf zu bemerken ist. Ankunft am 2. April; noch am 11. December gesehen. — **Sachsenfeld** (Kocbek) »Postolka«, vlg. šprencla« (slov.). Ziemlich häufiger Sommervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 16. Januar 1 Stück bei Mühlau, 27. 1 ♂ in der Ambraserau, 6. Februar mehrere daselbst. Ein zu dieser Zeit geschossenes junges ♂ hatte die Federn am Oberrücken schon gewechselt, auch der Pürzel war bereits grau bedeckt; die Steuerfedern waren noch roth, zeigten jedoch grauen Anflug an der Basis. Am 13. Februar 1 Stück in der Ambraserau, am 16. März 1 Stück, am 19. 2 Stück in der Hallerau.

Ein am 9. Mai erlegtes, etwa einjähriges ♂ hatte theilweise röthlich-graues Kopf- und Nackengefieder. Die Federn des Rückens waren gewechselt, röthlichbraun, mit einzelnen schwarzen Flecken; die oberen Steuerdeckfedern grau, die Steuerfedern blass röthlich an der Basis, grau überlaufen und dunkelschwarzbraun gebändert. Unter den Flügeldeckfedern befanden sich noch viele des Jugendkleides. Am 19. Juli 2, 6. August 4 bei Vill. Ein am 25. August dort erlegtes ♂ zeigte auf Scheitel, Nacken und Rücken gleiche Färbung wie das ♂ vom 9. Mai, aber vollständigeren Federwechsel am Unterrücken, graue, theilweise noch in der Entwickelung begriffene Steuerfedern mit röthlich weissen Seiten und Endsäumen; dieselben waren schwach schwarz gebändert. Unter den Flügeldeckfedern fanden sich nur mehr

wenige des Jugendkleides. Ein am 28. August im Jugendkleid erlegtes ♂ zeigt leichten grauen Anflug an den oberen Steuerdecken und den Steuerfedern selbst. Die Längsflecken der Brustbekleidung sind intensiver gefärbt, als bei gleichalterigem ♀. Die graue Färbung an der Basis der Scheitelfedern scheint sich beim jungen ♂ über einen grösseren Theil der Federn zu erstrecken, als beim ähnlich befiederten ♀.

Drei am 10. und 14. September erlegte junge ♀♀ zeigten weder an den oberen Steuerdeckfedern, noch an den Steuerfedern selbst den bei jungen ♂ vorkommenden grauen Anflug; dagegen fand sich derselbe an den oberen Steuerdeckfedern eines am 18. September ebenfalls nächst Vill erlegten ziemlich grossen, jedenfalls älteren ♀. Ein gleichzeitig erbeutetes junges ♂ hatte am Scheitel schon einige graue Federn, auch mehrere nur einfach getupfte, nicht quergefleckte, neue Federn am Oberrücken. Die oberen Steuerdeckfedern waren trüb lichtgrau, dunkel gefleckt und mit lichtröthlichen Endsäumen versehen. Unter ihnen befand sich eine neue Feder des Alterskleides. Ein am 18. October bei Hall erlegtes ♂ adult., welches ich dem Hrn. k. k. Prof. Dr. Karl von Dalla Torre verdanke, zeigt im ganzen Gefieder eine auffallend dunkle Färbung. Die graue Färbung des Scheitels, Hinterkopfes und Nackens war indessen noch durch röthlichen Anflug getrübt.

Einzelne Thurmfalken waren bis zum Jahresschlusse in der Umgebung zu sehen.

Ungarn. Szepes-Igló (Geyer). In Zipsen nur am Zuge. Am 22. Januar 1 Stück durch Herrn Ritter Otto von Klein erlegt. — Zuberecz (Kocyan). Am 22. April (früh heiter, + 3° C.) im Gebirge ein ♂, 8 Tage darauf 2 Paare; immer noch wenige. 1.—15. September einzelne junge Vögel in den Vorbergen.

Bosnien. Travnik (Brandis). Kommt nicht so häufig vor als an anderen Orten. Im Gebirge, in den ganz einsamen Schluchten des Vlasic, bemerkte ich ihn öfters als im Thale.

8. *Cerchneis cenchris*, Naum. — Röthelfalke.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 23., 31. März, 9., 11. August.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Am 21. März von Rossegg ein ♂, am 26. April bei leichtem NW. 2 ♂ und 2 ♀ von Haarbach bei Klagenfurt erhalten. — Mauthen (Keller). Heuer nur 1 Exemplar am 20. April beobachtet und erlegt.

Krain. Laibach (Deschmann). 25. März zuerst, 20. August Abzugsbeginn.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Am 1. Mai ein Paar in den Erlen des »Hirischel« gefunden, wovon ich das Männchen erlegte. — Nagy-Enyed (Csató). Erscheint jährlich anfangs April in einem Walde in der Nähe von Koncza.

9. *Erythropus vespertinus*, Linn. — Rothfussfalke.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 19., 21. April.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Am 29. April bei leichtem NO., schönem Wetter 3 ♂, 1 ♀ von Weidmannsdorf zum Ausstopfen erhalten; 7. Mai bei trübem Wetter, SW.-Wind 6 Stück auf Insecten jagend beobachtet. — Mauthen (Keller). 5 Exemplare kreisten am 20. Juli durch mehrere Stunden über den Lambachfeldern; es waren zwei Alte mit ihren Jungen. Ob sie in der hiesigen Gegend gehorstet, ist mir unbekannt.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint jedes Jahr am Frühlingszuge. 20. April eine kleine Schar bei Also Gáld; 13. September 3 Stück bei Alvincz.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). Durchzugsvogel.

Ungarn. Gödöllö (Dombrowski). Brutvogel; ich erhielt drei am 11. August geschossene Exemplare: 1 ♂ ad und ein junges, kaum flugbares Paar.

10. *Hypotriorchis aesalon,* Tunst. — Zwergfalke.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Schon am 9. October auf dem Zuge bemerkt; hielt sich, wie ich bestimmt annehme, bis 16. desselben Monates in der Gegend auf. — Lomnic (J. Spatný). Seltener Durchzugsvogel. Am 24. October 1 Stück erlegt.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

Kärnten. Mauthen (Keller). Ist für diese Gegend ein seltener Durchzügler. Ein ♂ am 28. October erlegt.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). 1 Stück am 15. Januar beobachtet.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Am 25. Januar ein ♂ erlegt, sonst ziemlich selten. — Nagy-Enyed (Csató). Ist nur im Winter vom Ende November bis Ende Februar einzeln anzutreffen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 27. März 1 Stück gesehen. Selten.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 11. October 1872 schoss ich abends auf den Wiltner Feldern nächst dem Husselhofe einen Zwergfalken im Jugendkleide. Etwa um den 10. November 1887 erhielt ich von befreundeter Seite die Nachricht, es treibe sich an den Höttingerbüchln ein Zwergfalke herum; diese Nachricht fand dadurch Bestätigung, dass ich am 24. November ein ♂ im Jugendkleide erhielt, welches wenige Tage zuvor in jener Gegend mit Vogelleim gefangen worden war. In der Vogelsammlung des Hrn. Statthalterei-Secretärs K. Fischnaller in Innsbruck befindet sich ein Exemplar, ebenfalls im Jugendkleide, welches vor mehreren Jahren bei Brixen erlegt wurde.

11. *Falco subbuteo.* Linn. — Lerchenfalke.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Seit mehr als zwölf Jahren constatire ich das seltene Brüten und nicht häufige Vorkommen dieses schönen Falken in unserer Umgegend. Eines frischen Herbsttages traf ich ihn auf dem Hirnsener Grossteiche unter grossen Flügen von Staaren und den zum Abzuge sich sammelnden Schwalben, welche eifrig über dem Rohre nach Kerfen suchten. Die Schwalben scheuten ihn nicht, und die Staare schienen mehr durch den Uebermuth dieses stürmenden Fliegers zu leiden, denn er flog sehr oft darunter, ohne zu schlagen. — Klattau (Heyda). Brutvogel. Heuer in der nächsten Umgebung in 2 Paaren. — Litoschitz (Kněžourek). Kam heuer im April und wurde auch in einem Paare nistend gefunden. Am 26. Juli waren 2 fast flügge Junge und ein verdorbenes Ei im Horste.

Der hiesige Oberförster A. Hofmeister berichtete mir über diesen Falken Folgendes:

»Im Juli fand ein Heger den Horst und erhielt von mir den Auftrag, die ganze Familie womöglich vom Horste zu schiessen.

In ein paar Tagen (26. Juli) meldete derselbe, dass er den Auftrag vollführt habe, indem er angab, beide alte Vögel und ein Junges erlegt und im Horste selbst kein Leben mehr bemerkt zu haben.

Am dritten Tage darnach, nach einem furchtbaren Gewitter in der Nacht, brachte er einen weiteren jungen Lerchenfalken, welcher noch mit Dunen bedeckt war, den er unter dem Horstbaume (Föhre), wo der beschossene Horst stand, gefunden hatte, und welcher, trotzdem er sich drei Tage ohne Nahrung befand, noch recht munter war. Ich beschloss mir den Vogel aufzuziehen, und zu dem Zwecke hatte ich ihn an ein Kettchen im Garten unweit der Laube angebunden. Nachdem er schon völlig ausgefärbt war und den ihm zugeworfenen Fleischbrocken wie ein Hund haschte und recht zahm schien, machte er sich an einem Tage während meiner Abwesenheit vom Hause los und, wie mir meine Angehörigen berichteten, verschwand im nahen Walde. Am vierten Tage nach seinem Verschwinden machte ich mir im Garten etwas zu schaffen und bemerkte meine Haustauben vom Felde dem Hause zufliegen. Wer beschreibt mein Erstaunen, als sich aus dem Taubenschwarme ein Vogel pfeilschnell herabstürzte und, keine zwei Meter weit von mir, in ein Zwergbäumchen sich einschwang, welcher kein anderer als mein Lerchenfalke war. Mit eiligst herbeigebrachten Fleischbrocken lockte ich ihn an mich und fing ihn. Später hatte er das Unglück, einen der Fänge zu brechen, so dass ich ihn tödten musste.«

— **Lomnic** (Spatný). Durchzugsvogel; am 9. Juni 1 Stück auf einer Eiche erlegt, dessen Kropf eine Unzahl von Insectenlarven enthielt. — **Nepomuk** (Stopka). »Ostříž obecný.« Wurde oft das ganze Jahr*), meist vereinzelt angetroffen. — **Solka** (Kranabeter). Selten.

Dalmatien. Ragusa (Kosić) »Sokolić crni«. Dieser Falke pflegt in der Nähe der umliegenden Dörfer zu nisten und manches Jahr auch hier nächst der Stadt. Zu beiden Zugzeiten sieht man bisweilen deren sehr viele. Einzelne überwintern, in-

*) Zur Winterszeit wohl nicht und dürfte daher während derselben eine Verwechslung mit der vorhergehenden Art unterlaufen sein.
V. Tschusi.

dem sie in den umliegenden Wäldchen ihr Quartier aufschlagen und von da aus die nächste Umgebung abjagen. Man kann diesen Falken als den häufigsten in der Gegend bezeichnen. Am 28. September 1, am 29. mehrere auf dem Zuge. In den Monaten October, November und December sah man einzelne bei günstigem Wetter. Am 26., 29. und 31. des letztgenannten Monats mehrere auf dem Zuge von NW. nach SO.; am zahlreichsten am 31. infolge grosser Kälte und Schnee auf den dalmatinischen Bergen und in der Herzegowina. — **Spalato** (Kolombatović). 10., 22., 31. März, 1. April, 24. September, 2. October.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Den 24. November in Gösteling bei Klagenfurt. — **Mautern** (Keller). Ist hier ein ziemlich gewöhnlicher Brutvogel.

Mähren. Datschitz (Žaak). Den ersten am 19. März gesehen; am Herbstzuge am 12. November. — **Goldhof** (Sprongl). »Gebirgsfalk.« Wie alljährlich in wenigen Exemplaren vertreten. Von der Frechheit dieses Vogels zeugt folgendes Erlebnis: Am 5. April bemerkten unsere Arbeiter zwei Raubvögel auf einem Kleefelde unweit von einander sitzen. Näher angekommen, stieg der grössere von ihnen, wahrscheinlich ein *Falco peregrinus*, auf und liess ein angerissenes Rebhuhn fallen. Schnell flog der zweite, ein *F. subbuteo*, herbei, fasste das Huhn mit den Fängen, erhob sich damit in die Lüfte, und erst auf das Geschrei der Leute liess er es erschreckt fallen. — **Kremsier** (Zahradník). Nistet hier. Zuerst den 1. März. — **Oslawan** (Čapek). Seltener Brutvogel. Am 30. August stiess einer während einer Rebhuhnjagd auf eine aufgescheuchte Wachtel, aber umsonst; obzwar man nach ihm geschossen hatte, stellte er sich später doch wieder ein.

Oberösterreich. Ottnang (Koller). Sommervogel, der alle Jahr hier brütet. Im Jahre 1883 und 1884 fand ich auf einer und derselben alten Tanne eines Ausläufers des Hausruckwaldes einen Horst mit zwei Jungen am 20. August. Als mein Bruder 1884 das Weibchen schoss, verhungerten die Jungen. Das Männchen war noch anwesend, schrie sogar, als ich die todten, nassen Jungen aus dem Horste warf. 1886 erlegte ich im Juli ein ♂, während es vor dem Weibchen seine Flugspiele aufführte; am anderen Tage war dasselbe schon durch ein an-

deres ersetzt. Das vorerwähnte erlegte Männchen hatte die Füsse von bestimmt vier Baumläufern im Magen.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). 27. April 1 ad., 15. Mai 1 Stück, 11. August 1 Stück, dann mehrfach während des Monats.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brütet in hochstämmigen Eichenwäldern. Erscheint im April und zieht Ende September fort. 13. September 1 ♀ bei Csombord erlegt.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Selten. 3 Exemplare im Sommer gesehen. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Brutvogel. Das erste Stück am 20. April gesehen. — **Pickern** (Reiser). Seit zwei Jahren brütete ein Paar in den Waldungen am nördlichen Fusse des Bachern und in der Ebene bei Marburg. Von den Jungen gelang es heuer, Ende Juni zwei derselben in der Nähe des Horstes zu erlegen. Sonst kommt der Vogel nur selten in unseren Gegenden vor. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Ostriž« (slov.). Sommervogel.

12. *Falco peregrinus*. Tunst. — Wanderfalke.

Böhmen. Litoschitz (Kněžourek). H. Hubert Gerstner, gräflich Thun'scher Förster, meldet Folgendes:

»Mitte October wurde im Sehuschitzer Thiergarten ein Exemplar eines Wanderfalken angetroffen, welches sich bereits gegen vier Monate ständig hier aufhielt und unter den Fasanen und noch mehr unter den Rebhühnern grossen Schaden anrichtete. Trotzdem allwöchentlich mehreremale mit dem Uhu auf die Krähenhütte gegangen wurde, war es bis jetzt nicht möglich, obwohl der Falke auf den Uhu hinunterstiess, selben zu erlegen.

Sobald er auf den Uhu stiess, liess er ein äusserst widerliches Geschrei ertönen. Am 4. Februar 1888 bemerkte ich zwei Exemplare, vielleicht ein Paar, welche sich in der Höhe herumjagten und auf einander losfuhren, aber leider nicht zum Schusse gelangten. Ueber den Aufenthalt des ersten Wanderfalken lässt sich angeben, dass er grösstentheils auf den dürren Aesten der Eichen aufbäumte und bis drei Stunden lang auf demselben Aste aushielt und die Umgebung musterte, wobei es bei seiner grossen Aufmerksamkeit trotz vieler Versuche nicht möglich war, sich an ihn heranzupürschen und auf ihn zu schiessen.« —

Lomnic (Spatný). Standvogel. Am 24. März 1886 1 Paar in einem Kieferwalde abgeschossen. Im September und October 1887 wurde von mir ein Wanderfalke auf den Linden der Insel des Tisýteiches beobachtet, wie er dem Wassergeflügel auflauerte, und der dort seinen Stand hatte. Den 29. September fing er bei einer Blasentenjagd vor mir auf 120 Schritte eine solche. Als ich ihn verfolgte und mich ihm auf 120 Schritte genähert hatte, verliess er seine Beute, die ich ihm abnahm. Nachdem ich mich entfernt, durchstreifte er nochmals suchend die verlassene Stelle. Selber Vorfall wiederholte sich am 5. October bei einer Jagd am Služebnýteiche. In solchen Fällen ist er in einem Tellereisen, auf das die geraubte Beute gelegt wird, zu fangen. — **Wittingau** (Heyrowsky). Am Herbstzuge wurde 1 Exemplar bei Lomnic erlegt.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Am 12. März ein ♂ von Grafenstein erhalten. — **Mauthen** (Keller). Am 20. Februar beobachtete ich 1 Exemplar, welches mit einer Leimspindel im Stosse auf dem Kreuze des Kirchthurmes aufblockte. Der Falke verweilte den ganzen Nachmittag, von Zeit zu Zeit nach den Sperlingen stossend. Da um diese Zeit hier keine Leimspindeln ausgesteckt werden, der Falke auch um diese Jahreszeit sonst nicht bemerkt wird, so ist anzunehmen, dass er die Karnischen Alpen überflogen, nachdem er den Vogelherd eines italienischen Vogelfängers besucht hatte und so zu seiner Leimspindel gekommen war.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Ich selbst bemerkte heuer am Durchzuge keinen, doch soll am 5. April 1 Exemplar hier gesehen worden sein. — **Kremsier** (Zahradník). Zieht im Frühjahre und Herbste durch. — **Oslawan** (Čapek). Am 8. Februar wurde ein einjähriger Vogel auf der Herrschaft Rossitz erlegt.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl) »Heana- (Hühner-) Geier«. Seltener Sommervogel.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 27. October schoss ich eine Bekassine an, die noch einige hundert Schritte weit flog und in einem Felde einfiel, worauf auf sie sofort ein Wander-

falke stiess und sie schlug, aber sie wieder, als ich herbeieilte, fallen liess und in s.-ö. Richtung abzog.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). Am 20. October (heiter, NW.) 1 ♀, 23. und 26. je 1 Stück.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brütet jedes Jahr auf Felsen am Berge Vulkán bei Abrudfalva. 20. März 1 Stück bei Nagy-Enyed beobachtet.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Sokol selec« (slov.). Sommervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 19. November wurde ein ♂ jun. in der Ambraserau erlegt. Dasselbe hatte braun gesäumtes Rückengefieder, sehr lichte Brust- und Bauchfedern und schmale schwarze Längsflecken an diesen. Zwei kurze Zeit vorher, ebenfalls in der Umgebung erlegte Wanderfalken hatten auch braungesäumte Rückenfedern. Am 14. December wurde 1 Stück in der Höttingerau gesehen.

Ungarn. Gödöllö (E. Dombrowski). Ich erhielt ein am 25. November erlegtes ♂ med.

13. *Falco Feldeggii.* Schl. — Feldegg's Falke.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

14. *Falco lanarius.* Pall. — Würgfalke.

Krain. Laibach (Deschmann). Wurde den 23. November bei Lipe auf dem Moraste erlegt. Bisher wurde die Art in Krain noch nicht beobachtet. Das erwähnte Exemplar steht in der Musealsammlung in Laibach.

Steiermark. Rein (Bauer). Den 20. Juni gelang es mir, einen, nach der gütigen Bestimmung des Herrn Ritter v. Tschusi, jungen Würgfalken zu erhalten, der in seinem Magen ausser Maulwurfsgrillen und Maikäfern nichts hatte.

15. *Astur palumbarius*, Linn. — Habicht.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Brütete im Frühjahre im Reviere Arnsdorf und wurde sammt 2 Jungen erlegt. Vor dem Uhu ist er mir seit dem 8. December 1882 nicht mehr vorgekommen, scheint also unsere Gegend auf dem Zuge zu meiden. Auch von überwinterten Exemplaren ist mir nichts be-

kannt. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Standvogel. Den 8. November stiess 1 Stück bei einer Rebhühnerjagd vor mir in eine Rebhühnerkette, aus der es ein Stück raubte. In solchen Fällen halten die von ihm geschreckten Hühner gut. In einem angrenzenden Reviere hatte ein Paar gehorstet. — **Nepomuk** (Stopka). Fast jedes Jahr soll ein Paar bei Sedlischt horsten. — **Wittingau** (Heyrowsky). Brutvogel. 3 Bruten mit 2. 2 und 3 Jungen wurden vertilgt. Im Herbste häufiger beobachtet. — **Wolfersdorf** (Pietsch). »Hühnerstösser.« Hier ziemlich oft zu sehen.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Standvogel. In diesem Jahre wurde eine Vermehrung wahrgenommen. Zwei Horste wurden in einer Höhe von 20 Mtr. auf starken, überständigen Tannen aufgefunden. In einem befanden sich 2, im anderen 3 Junge, welche, und zwar die ersteren 2 am 24. Juni, die anderen 3 am 4. Juli beim ersten Ausflug aus dem Horst erlegt wurden. — **Petroutz** (Stransky). Standvogel, aber spärlich vorkommend. — **Solka** (Kranabeter). Ziemlich häufig. — **Tereblestie** (Nahlik). In diesem Jahre, besonders im August und September, massenhaft im Seretherthale bemerkt.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 1., 17. Januar, 5., 9., 17. März, 2., 25. November, 13. December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). »Hacht«, Hühnergeier. Am 24. März 1 jun., am 30. adt.; 24. April, 12. August, 23. December. Wurde zu wiederholtenmalen im Winter über der Stadt Tauben jagend beobachtet. — **Mauthen** (Keller). Ein ziemlich gemeiner Horstvogel, der von Mitte April bis Ende October in allen Bergwaldungen angetroffen wird. In einem Horste fand ich Hasenschlögel, einen frisch geschlagenen Junghasen und Federn von einer Birkhenne.

Krain. Laibach (Deschmann). Häufig. Wurde oft dem Museum in verschiedenem Kleide eingesendet.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Standvogel. Ab und zu 1 Exemplar bemerkt. — **Kremsier** (Zahradník). Zieht im Herbste und Frühjahre durch. Wurde mir vor zwei Jahren noch am 23. December aus den unteren Gärten gebracht. — **Oslawan** (Čapek). Im December wurde im Budkowitzer Reviere ein Exemplar in dem Momente erlegt, als es um einen Strauch, in welchen sich eine Fasanhenne verkrochen hatte, herumhüpfte.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). 5. April verfolgte 1 ♀ einen Flug Haustauben mitten in der Stadt, aber ohne Erfolg; 7. Juni 1 ♀ bei Schloss Walchen Ringeltauben verfolgend. — **Ottnang** (Koller). Brutvogel im Hausruck, doch nur 1 Paar in hiesiger Gegend. Sah ihn wiederholt in den Auen. Als ich im Jahre 1885 Personalunterlehrer in Freistadt war, fand ich am 3. März in der Zöletau einen Horst mit dem brütenden Weibchen. Ende April besichtigte ich denselben Horst, indem ich einen jüngeren Nebenbaum zum Hinaufklettern benützte. Er enthielt 2 kleine Junge und 1 schlechtes Ei. Ich nahm das junge ♀ aus. Erst am 3. Mai gelang es mir, das alte ♂ zu erlegen; es fiel todt in den Horst. Ich musste gut oder schlecht den Baum nochmals besteigen und fand neben dem todten ♂ eine junge, noch nicht flügge Wildtaube in den Krallen des jungen Habichts. Des anderen Tags schoss ich das prachtvolle ♀, welches eine junge, fast schon flügge Krähe zum Horste trug. Beide waren schön gesperbert und sollen nach den Aussagen der dortigen Leute schon jahrelang dort gebeutet haben. Die Jungen wurden in früheren Jahren immer weggeschossen.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). 4. Februar 1 Exemplar am Brandt.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Standvogel. In allen Kleidern erlegt. Am 8. Februar fand ich, als ich Raben zu schiessen versuchte, in der Abdeckergrube auf Hundecadavern ein starkes Habichtweibchen, welches durch mein plötzliches, ganz nahes Erscheinen so überrascht oder besser gesagt erschreckt war, dass es einen Moment regungslos verharrte, um dann laut und ängstlich schreiend, gleich den vor ihm entfliehenden Opfern, vor dem erhobenen Flintenrohre dicht am Boden dahinstrich. Einige Tage darauf fuhr ich mit Oberlieutenant Jakob gegen Sárkány, als wir einen Habicht auf einem am Strassenrande stehenden Baume bemerkten. Der Oberlieutenant schoss den Vogel herab, dieser flatterte jedoch auf den schneebedeckten Feldern noch eine Strecke weiter, worauf ein Fuchs erschien und den Habicht an den Schwingen erfasste. Der Habicht schlug jedoch die Krallen in den Kopf und Fang des rothen Räubers so arg hinein und bearbeitete ihn mit dem Schnabel, dass Oberlieutenant Jakob einen Graben entlang laufen und den

Fuchs schiessen konnte. Der Habicht hatte dem Fuchs das linke Auge ausgestochen und verschiedene schwere Wunden am Fang und Nase beigebracht. Der Fuchs hingegen hatte den Raubvogel nur an den Ständern verletzt und einige Schwungfedern gebrochen. — **Nagy-Enyed** (Csató). Stand- und Brutvogel, welcher jährlich, besonders im Herbste und Winter, sehr viele Tauben und Hühner, auch in der Stadt Nagy-Enyed, raubt. 8. April ein Paar beim Horste nächst Nagy-Enyed gesehen. 18. April erlegte ich das ♀, als es vom Horste wegflog und fand 4 sehr schwach bebrütete Eier.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Selten. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Brutvogel. Am 7. October und 17. November je 1 Stück. — **Pickern** (Reiser). Bis vor einigen Jahren war derselbe in unseren Revieren fast gar nicht zu bemerken. Obwohl ihm von den Jägern sehr fleissig nachgestellt wurde, siedelte er sich voriges Jahr wieder an den nördlichen Abhängen des Bachern bei Marburg an. Dank den Bemühungen der Jäger wurden 3 Horste, und zwar die ersten beiden Mitte Juni, letzterer mit 3 beinahe flüggen Jungen am 5. Juli sammt den Alten vertilgt. — **Rein** (Bauer). Die »Hühnergeier« wurden am 18. Februar zum ersten Male am alten Horste gesehen. Am 7. März beobachtete ich das Weibchen beim Horstbaue. Am 18. Mai erlegte ich das Weibchen daselbst und fand im Horste neben zwei fast hoch bebrüteten Eiern ein eben ausgefallenes Junges. Den 24. Mai erlegte ich das Männchen mit einer alten Ringeltaube in den Krallen, deren Kopf schon abgerissen war. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Kragulj«, vulg. »Kanjúh« (slov.). Standvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 2. Januar zeigten sich 2 Stück bei der Aufhütte nächst Völs. Ein davon erlegtes junges ♂ trug an den Schenkeln schon einige neue graue Federn. Ein ähnlich gefärbtes ♀ jun. wurde am 4. Januar bei Axams geschossen. Am 3. November erhielt ich ein am Axamer Christen in den Netzen des Roccolo gefangenes ♀ jun.

Ungarn. Gödöllö (E. Dombrowski). Sehr häufig; ich erhielt: 1 ♂ ad. am 7., 2 ♀ jun., am 12., 1 ♀ jun. am 14., 1 ♂ jun. am 16. September.

16. *Accipiter nisus.* Linn. — Sperber.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Erlegte kürzlich ein für diesen Vogel sehr starkes ♂*) mit schiefergrauem Rücken und den gewöhnlichen rothbraunen Backen. In meiner aus circa 40 Stücken bestehenden Sammlung ausgestopfter Sperber sind nur noch 2 ♂♂ in diesen dem Weibchen gleichkommenden Grössenverhältnissen vorfindlich. Alle sonstigen alten Männchen sind grösser als *H. aesalon.* — **Klattau** (Heyda). Stand- und Brutvogel. Der gemeinste Raubvogel dieser Gegend. — **Litoschitz** (Knězourek). Am 26. Juni wurden 3 Horste beschossen, die folgendes Resultat ergaben: I. Horst 2 Alte und 4 Dunenjunge mit 1 faulen Ei; II. 2 Alte, 4 Junge; III. 2 Alte, 5 Junge; weiters am 29. Juni ein IV. Horst, von dem das ♀ geschossen und 4 Junge ausgenommen wurden. — **Lomnitz** (Spatný). Standvogel, seltener Brutvogel. Im Jahre 1886 wurden hier 11 Stück und 1887 9 Stück in verschiedener Grösse und Verfärbung erlegt. — **Nepomuk** (Stopka). Fast der zahlreichste Raubvogel; wird jedoch im Winter seltener beobachtet. Den 15. Juni wurde ein ♀ im Horste auf einer jungen Fichte geschossen, darin sich 5 Junge und 9 verschiedene halbabgerupfte Singvögel befanden. — **Wolfersdorf** (Pietsch). »Taubenstösser«. Ziemlich häufiger Standvogel.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Häufiger Standvogel. — **Petroutz** (Stransky). Häufiger Standvogel. — **Solka** (Kranabeter). Ziemlich häufig. — **Tereblestie** (Nahlik). Zahlreich.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Sokô.« In früheren Jahren war dieser Vogel viel gemeiner als gegenwärtig, besonders häufig im Herbste, wenn auch weniger als *F. subbuteo* und *C. tinnunculus.* In diesem Jahre wurden nur 2 Stück am 10. October bei starkem Südwind gesehen. — **Spalato** (Kolombatović). Vom 1. Januar bis 11. April und vom 18. October bis Ende December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). »Stössl.« Am 25. Januar von Vikting, 27., 28. desselben Monats von Ebenthal, 25. Fe-

*) Falls das Geschlecht nicht durch die Section sicher constatirt wurde, könnte es sich hier auch um den seltenen Fall eines hahnenfedrigen ♀ handeln. v. Tschusi.

bruar 1 ♂ und ein altes ♀ in der Stadt, 6. und 31. März, 21. April etc. zum Ausstopfen erhalten. Horstet hierorts allenthalben und ist bei der Aufhütte schwer zu schiessen, da er selten aufbäumt. — **Mauthen** (Keller). Gemeiner Raubvogel, der vom Februar bis November überall und selbst in den Wintermonaten, jedoch in geringerer Zahl, angetroffen wird. So ein kecker Räuber verfolgte eine Schwalbe durch das offene Fenster bis in mein Zimmer, wo ihn sein Geschick ereilte.

Krain. Laibach (Detschmann). Wie *Buteo vulgaris.*

Mähren. Goldhof (Sprongl). Standvogel. Im Januar, Februar und dann wieder im December kam ein Exemplar beinahe täglich während der Mittagszeit zum Hofe, um auf Sperlinge und Ammer Jagd zu machen. — **Kremsier** (Zahradník). Wurde mir heuer am 14. Februar und 26. October gebracht. — **Oslawan** (Čapek). Standvogel. Am 10. Februar hat man das selten vorkommende alte ♂ im Garten todt liegend gefunden; wahrscheinlich hat es sich beim Stossen an einem Aste erschlagen. Am 8. Mai war ich Zeuge, wie ein Paar *Motac. alba* einen in den Bereich des Nistortes gekommenen Sperber verfolgte: der Räuber stiess jedoch von oben auf die Vögel, und bald verendete einer in seinen Fängen. Am 17. Mai fand ich auf einem Ahornbaume in einer Waldschlucht 5 frische Eier.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). (»Falkl« auch »Spatzenrichter«.) Standvogel. Am 1. Juni schoss ich ein altes ♀ beim Neste. Am 4. Juni nahm ich aus diesem Neste das Gelege mit 4 Eiern. Das ♂ habe ich, nachdem das ♀ geschossen war, nie beim Neste gesehen, während das ♀ um das Gelege sehr besorgt war und immer schon nach kurzer Zeit zurückkehrte. Eines der Eier zeigte ein kleines Loch und war faul, in den übrigen waren die Vögel vollständig entwickelt und mit weissem Flaum bedeckt. Der Horst befand sich in der Nähe eines Durchhaues in dichtem Stangenholze, 7 Mtr. hoch, auf einer 15 Ctm. starken Fichte, an einem gegen NW. gelegenen Hange, nahe dem Thale. Er hatte die Grösse eines Krähennestes, war sehr locker gebaut, meist aus dürren Lärchenreisern, und auch die Mulde mit feineren Zweigen dieser Art ausgelegt. Im Umkreise von 20 Schritten befanden sich noch 2 gleiche, jedenfalls von demselben Paare aus früheren Jahren herrührende

Horste, beide auf Fichten; einer stand in gleicher Höhe, der zweite um 2 Meter höher.

Oberösterreich. **Linz** (Karlsberger). 5. Januar 1 Stück am Pädagogium, 16. 2 an der Donau, 28. altes ♂ in Ottensheim; 13. Februar 1 Stück über die Strasserinsel fliegend, verfolgt von einer Nebelkrähe; 5. August 1 Exemplar auf Sumpfmeisen jagend in den Auen, 30. 1 Stück auf Schwalben in der Eisenhandstrasse jagend, 31. 1 Stück in Urfahr beim »Studentenwäldchen«; 2. November über der Stadt kreisend. — **Ober-Weissenbach** (Walter). Am 1. März schlug ein Sperber unmittelbar vor dem Schulhause einen Haussperling. — **Ottnang** (Koller). Kommt hier trotz der ärgsten Verfolgung noch häufig brütend vor. Alle Jahre zerstörte ich oder mein Bruder vier bis fünf Horste; doch konnten wir auch heuer die Jungen von zwei solchen ausheben. Nistet im Stangenholze. Ich schoss von einem Horste das ♀; des andern Tages sass ich auf das Männchen von 8^h morgens bis 12^h mittags an. Es kam nicht, nur schrie es erzürnt in sicherer Entfernung. Nun besichtigte ich den Horst, indem ich denselben mittelst einer Hopfenstange herunterstiess. Neben den 4 jungen Räubern lagen zerstreut 7 junge Feldsperlinge, alle frisch getödtet und gerupft.

Salzburg. **Hallein** (V. Tschusi). Den 3. Januar 3 Stück; 18. Juli im Horste auf einer Fichte, ca. 20 Mtr. hoch, 3 halbflügge Junge.

Schlesien. **Alexanderfeld** (Panzner). Standvogel. Bloss einmal am 18. Januar im Solathale beobachtet und zwar ♀ und ♂, wovon ich das ♂ erlegte und das ♀ nach S. abzog.

Siebenbürgen. **Fogaras** (Czýnk). Standvogel. — **Nagy-Enyed** (Csató). Stand- und Brutvogel. 10. März wurde ein ♀ bei Csombord erlegt. 2. December wurde ein sehr kleines ♂ bei Nagy-Enyed mit Leimruthen gefangen; dasselbe ist am Obertheile schieferblau und hat keinen weissen Nackenfleck; die Wangen, sowie die Querflecken am Untertheile sind rostroth. Derartige Vögel erscheinen bei uns nur selten in der kalten Jahreszeit und kommen wahrscheinlich aus N.

Steiermark. **Lainthal** (Augustin). Sparsam. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Häufiger als der vorhergehende. 23. December stiess ein ♂ ad. auf *Merula vulgaris* und auf

Acredula caudata, jedoch ohne Erfolg. — **Pickern** (Reiser). Brütete in 3—4 Paaren in unserem Reviere. Der erste Horst mit 6 ziemlich stark bebrüteten Eiern befand sich ungefähr in $^1/_5$ der Kammhöhe des Bachern, hoch über der Drauebene. Diese am 18. Mai ziemlich stark bebrüteten Eier hatten eine Länge von durchschnittlich 38 Mm. und eine Breite von 31 Mm. Am 4. Juni erhielt ich von einem in der Ebene stehenden Horste, sammt den beiden erlegten alten Vögeln, 5 Stück hochgradig bebrütete, ganz besonders schöne Eier, deren Länge 44—45 Mm. und deren Breite 33—34 Mm. betrug. Dieser bedeutende Grössenunterschied mag wohl durch das höhere Alter der Brutvögel bedingt sein. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Skobec« (slov.). Standvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 6. Februar wurden 2 Stück, am 13. 1 Stück und am 28. 1 ♂ aus der Ambraser Aufhütte geschossen. Am 10. Mai stiess ein Sperber, wahrscheinlich ♂ vorjähriger Brut, in der Stadt wiederholt auf eine im Gebauer am offenem Fenster stehende Meise und wurde hiebei schliesslich mit einem Stocke erschlagen. Am 3. Juli wurde 1 ♂, durch einen ausgestellten, ausgestopften Habicht angelockt, aus einer Aufhütte bei Vill geschossen. Am 22. September 1 ♀ von Axams, am 27. October 1 ♂ juv., am 3. November 1 ♀, am 9., 22., 25. und 29. November und 8. December je ein Stück im Jugendkleide erhalten, letztere alle ♂♂. Am 2. December 1 Stück bei Vill, und des Abends am Heimwege vertrieb ich einen in Verfolgung einer Amsel begriffenen Sperber, den ich leider wegen Annäherung eines Fuhrwerkes nicht schiessen konnte. Am 10. December sah ich 2 Stück am Paschberge. Ein am 22. November lebend erhaltenes, bei Hötting gefangenes ♂ hatte noch auffallend rostrothes Gefieder. Nach Mittheilung des Lehrers Norbert Knoll in Achenthal an Herrn Prof. Dr. K. v. Dalla-Torre ist diese Art dort nicht selten.

17. *Pandion haliaëtus*, Linn. — Fischadler.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Wurde in diesem Jahre hier nicht gesehen. — **Lomnic** (Spatný). Seltener Durchzugsvogel. Den 29. September 1886 und den 5. Mai 1887 strich ein

Exemplar im Walde über mich; letzteres liess einen $^1/_2$ Klgr. schweren, noch lebenden Karpfen fallen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 6., 9. April, 24., 25. October.

Kärnten. Mauthen (Keller). Ein Exemplar wurde am 20. April von einer Krähenschar in der Nähe des Gailflusses längere Zeit verfolgt.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Hielt sich vom 6. bis 9. April in dem an der March gelegenen Fürstenwälder Revier auf und wurde sogar im Januar am Chropiner Teiche beobachtet, wo er über eisfreien Stellen schwebte. — **Oslawan** (Čapek). Am 24. September wurde ein jüngerer Vogel am Oslawaflusse erlegt.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). 5. April 1 Stück an der Salzach.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Brütet hier und da in den Wäldern längs der Aluta. Ziemlich oft am »todten Alt« und hier und auch an den kleineren Bächen zu sehen. — **Nagy-Enyed** (Csató). Ist nur selten an den grösseren Flüssen, wie Maros und Sztrigy zu sehen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 19., 20. und 25. April, am 2., 9., 10. und 12. Mai je ein Stück gesehen. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Orel ribji« (slov.). Durchzugsvogel.

18. *Aquila pennata*, Gm. — Zwergadler.

Kärnten. Mauthen (Keller). Wurde dahier seit dem Jahre 1884 nicht mehr beobachtet. Ein Exemplar erhielt ich aus Paluzza in Italien.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Selten. Brütet in den Eichenwäldern bei Szász-Varos.

19. *Aquila naevia*, Wolf. — Schreiadler.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Strich Ende März im Revier Reichstadt dem Heger auf einem Holzschlage in Schussweite über den Kopf. Einige Tage später wurde er mir vom Revier Archendorf gemeldet und dürfte es ein und dasselbe Exemplar gewesen sein. Die geringere Grösse gegenüber den grossen

Adlern und die fingerartig ausgespreizten Handschwingen wurden von beiden Beobachtern constatirt. — **Lomnic** (Spatný). Seltener Durchzugsvogel. 22. September 1 Stück gesehen. Wird geschont.

Kärnten. Mauthen (Keller). Eine sehr seltene Erscheinung. Ein Stück wurde von meinem Jäger am 10. April geflügelt, entkam aber noch in eine tiefe Schlucht, wo es nicht mehr zu finden war.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Wurde nach dem Berichte des Forstbeamten Hrn. Matzenauer am 16. August im Fürstenwälder Revier geschossen.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Seltener wie im vorigen Jahre. — **Nagy-Enyed** (Csató). Brütet in den Eichenwäldern. Kommt im April an und zieht im Septemher fort. 2. April 2 Stück bei Csombord.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Klinkač« (slov.). Selten.

Ungarn. Zuberecz (Kozyan). Den 22. April 1 Stück bei dem alten Nistplatze gesehen; horstete jedoch dort nicht, sondern übersiedelte bedeutend höher als sonst in's Gebirge. Am 16. September der letzte. Am 21. trat Schneefall ein und vor diesem verschwanden die meisten Sommervögel.

20. *Aquila imperialis*, Bechst. — Königsadler.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Aeusserst selten.

21. *Aquila chrysaëtus* var. *fulva*, Linn. — Steinadler.

Bukowina. Tereblestie (Nahlik). Eine Seltenheit in dieser Gegend. Bemerkte einen auf einer Schotterbank des Serethflusses am 27. Juli.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Ende November wurde ein Exemplar am Faakersee geflügelt. — **Mauthen** (Keller). Ein Paar horstete in diesem Sommer am grossen Ball in den Karnischen Alpen und machte sich durch den Raub an Kitzen und jungen Schafen bedeutend bemerkbar. Der früher im Drauthale stehende Horst wird nicht mehr bezogen.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Hielt sich ungefähr 10 Tage und zwar vom 22. Februar bis 3. März im Thiergarten

am Zámeček auf, ohne dass es gelungen wäre, ihm auf Schussweite beizukommen. Ein anderes Exemplar wurde in Bystřic am Hostein erlegt.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Die grossen Schneemassen brachten auch ihn in die Ebene, so dass einige Exemplare sowohl in Fogaras, als auch bei Grossschenk erbeutet wurden. Auch heuer fand ich ihn einige Male am Aas. — **Nagy-Enyed** (Csató). Brütet in Felsen. Ist mitunter auch im Winter anzutreffen. 13. April ein grosses ♀ bei Al-Vincz erlegt, 1. Mai ein Paar bei Toroczko beobachtet; brütet dort wahrscheinlich auf den Felsen des Berges Székelykö, wo ich in früheren Jahren ihren Horst mit 2 Eiern auffand. 13. September 3 Stück bei Koncza und Szász Sebes gesehen; 19. September ein ♀ bei Al-Vincz erlegt.

Steiermark. Leinthal (Augustin). Im December wurde in den Krumpen am Fusse des Reichenstein auf einen geschossen; soll überhaupt von Jägern nicht selten beobachtet werden. Horste sind keine hier. Auch im Gössgraben bei Trofaiach sahen Jäger im Sommer ein paarmal Adler fliegen.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). An Steinadlern wurden gefangen: 1 Stück Ende Februar im Kaunserthal, 1 Stück angeblich am sogenannten Gammeregg bei Bozen am 20. März, und 1 Stück erhielt Hr. Witting am 18. April aus Mori. Am 29. November 10 Uhr vormittags wurde aus einer bei Terlago (nächst Trient) errichteten Aufhütte beim Uhu ein ♂ angeschossen. Der Jäger vermuthete nach dem eifrigen Knappen, Federsträuben und Flügelschlagen des Uhu, die Ankunft eines grösseren Raubvogels und bemerkte plötzlich den bereits am Fallbaum blockenden Adler, dessen Zustreichen ihm entgangen war. Der sofort auf den Adler abgegebene Schrotschuss warf ihn zwar zu Boden, als der Jäger aber später, nachdem er noch einen Raben geschossen hatte, seine Beute holen wollte, strich der Adler ab und liess sich erst etwa 1000 Schritte von der Hütte nieder. Dort traf ihn der Jäger nach längerem Suchen auf einem Strauche blockend und erlegte ihn dann vollends. Der Adler wurde zur Präparation nach Innsbruck geschickt, wodurch es mir ermöglicht war, ihn zu untersuchen. Er war im Wechsel sowohl des Kleingefieders, als der Flügel- und Steuerfedern begriffen. Der

Leib war von starken Fettlagen umgeben, auch in der Bauchhöhle zeigte sich eine fast 1 Ctm. dicke Fettlage. Im Magen fanden sich die Reste eines *Pyrrhocorax alpinus*, Linn.

Ungarn. Zuberecz (Kocyan). Horstet nur in der unteren Árva; im Hochgebirge fehlt der Adler im August und September nie. Bei Árva-Varalja, Kralovan wurde ein ♂ und 1 juv. erlegt.

22. *Haliaëtus albicilla*, Linn. — Seeadler.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Durchzugsvogel. Vor meiner Ankunft hier in Lomnic im December 1886 überwinterte ein altes ♂. Sein Aufenthalt war bei den offenen Stellen auf dem Teiche Služebný; er raubte hier die Fische und verzehrte dieselben in der nächsten Nähe. Er pflegte Stunden lang am Eise zu sitzen und übernachtete in einem Kieferwalde am Schlagrande. Am 20. Februar 1887 gesellte sich ihm ein ♀ zu und jetzt erschienen sie fast täglich paarweise und einzeln am Teiche und hielten sich auf in der Umgebung; den 5. April verschwanden beide. Wurden geschont, da man vermuthete, dass sie hier horsten würden. Am 17. October 1 Stück am Durchzuge gesehen. — Wittingau (Heyrowsky). Am 6. März bei Lomnic am Teiche Služebný, 6. und 10. December bei Wittmannsau.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 13. November.

Kärnten. Mauthen (Keller). Am 15. November ein Exemplar beobachtet.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Nicht selten. Den ersten beobachtete ich am 12. Februar an der Aluta fischend. — Nagy-Enyed (Csató). Den 8. Januar 1 Stück bei Nagy-Enyed beobachtet.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). Kamen einige Male vor.

23. *Circaëtus gallicus*, Gm. — Schlangenadler.

Kärnten. Mauthen (Keller). Am 24. August wurde ein ♂ in der Valentinalpe erlegt. Ist nicht bloss für mein Beobachtungsgebiet, sondern für ganz Kärnten eine Seltenheit.

Krain. Laibach (Deschmann). Den 23. Juni bei Töplitz in Unterkrain erlegt; dürfte in den nahen Gottscheer Waldungen horsten. Im Jahre 1867 erhielt das Museum ein Ei dieses

Vogels aus einem auf einer Tanne stehenden Horste in der Sonnegger Waldung, 2 Stunden südlich von Laibach, nebst dem dort erlegten ♂. Ausserdem befinden sich in der Sammlung zwei schöne Exemplare aus dem Freudenthaler Reviere, zwischen Franzdorf und Loitsch, erlegt in den Jahren 1857 und 1870.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Kommt im März an und brütet in wenigen Paaren in den Wäldern.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Kačar« (slov.). Sommervogel.

Tirol. Roveredo (Bonomi). Ich sah ein am 1. Mai bei Cembra erlegtes Stück, dessen spätes Vorkommen für sein Brüten sprechen würde.

24. *Pernis apivorus*, Linn. — Wespenbussard.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Ein überaus starkes ♀ von 60 Ctm. Länge am 9. Juni im Reviere Brenn beim Uhu geschossen. Ich hatte der vorgerückten Zeit halber nicht mehr auf einen hier sehr seltenen Raubvogel gerechnet. Die Hütte war lediglich der Krähen halber errichtet worden und stand im Stangenholze. Stossen habe ich den Vogel nicht gesehen, wurde vielmehr durch das anhaltendere Geschrei der Krähen veranlasst, genau alle Bäume durchzusehen und fand auf einer starken Kiefer auf einem der unteren Aeste einen Vogel, der sein Gefieder schüttelte. Die Kiefer stand auf 50 Schritte, und war die Grösse des betreffenden Vogels gegen das blendende Sonnenlicht scheinbar nicht grösser, als eine aufgepluderte Krähe. Ich ging erst nach zwei Stunden vor die Baude und fand den Vogel circa 50 Schritte von der Kiefer im Stangenholze verendet vor. Die Stärke ist über die Verhältnisse eines gewöhnlichen *Buteo vulgaris*. — **Lomnic** (Spatný). Seltener Sommervogel; 6. September 1 Stück gesehen. — **Wolfersdorf** (Pietsch). Ein einziges Mal gesehen, wie ihn Vogelsteller auf einem Wespennest mit Leimruthen gefangen hatten.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Von Mitte Mai bis October regelmässige Erscheinung und zwar in den verschiedensten Kleidervarietäten. — **Mauthen** (Keller). Ein Paar brütete im Walde ober Weidenburg. Nebst den Wespen und Hummeln vertilgt dieser Bussard auch eine Unzahl von Heuschrecken.

Krain. Laibach (Deschmann). Den 15. Mai aus Grosslaschitsch erhalten. In Krain ist er nicht selten, nistet auf alten Tannen, z. B. in den Waldungen des Krimberges, 2 Stunden südlich von Laibach, von wo ein Horst mit Jungen sich im Museum befindet. Ein zweites sehr schönes Exemplar kam am 4. Juni dem Museum zu.

Mähren. Oslawan (Čapek). Ein Stück wurde am 10. August bei Vomitz erbeutet. Ich erhielt auch ein Gelege von 2 Eiern, das Ende Mai im südlichen Mähren an der March gefunden wurde.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Seltener Brutvogel. Das Nagy-Enyeder reform. Collegium besitzt ein Ei und einen jungen Vogel aus den Bergen der Gebirgsgemeinde Romete.

Steiermark. Pickern (Reiser). Seit 5 Jahren hatte ich nicht mehr die Gelegenheit, das Vorkommen dieses interessanten Raubvogels zu constatiren. Heuer am 9. Juni wurde beim Holzfällen am südlichen Abhange des Bachern auf einer alten hohen Buche ein Horst entdeckt, welcher 2 ganz frische Eier enthielt und welche in meinen Besitz gelangten. Wenige Tage später erlegte unser Jäger in dem Hühnerhofe unseres Gehöftes am Nordabhange des Bachern ein prachtvolles ♂, als dieses eben zum zweiten Male auf die umherlaufenden jungen Hühner herabstiess. Schon vorher hatte die Verwalterin geklagt, dass derselbe Vogel ihrer Hühnerzucht wiederholte Besuche abgestattet habe. — Rein (Bauer). Ebenso häufig als der »Mauser«; brütet später als dieser. — Sachsenfeld (Kocbek). »Sršenar« (slov.) Zugvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 17. Juni wurde 1 Stück in der Niederung bei Völs erlegt. Im Laufe des Sommers und Herbstes wurden bei Natters mehrere beobachtet.

Ungarn. Gödöllö (Dombrowski). Ich erhielt je ein ♂ und ♀ med. am 4. August und ein ♂ ad. am 19. September. — Zuberecz (Kocyan). 16., 18. September bei Thurdosin mehrere am Zuge in den Morgenstunden und 2 Stück (♀ und juv.) bei der Stadt auf Pappelbäumen geschossen.

25. *Archibuteo lagopus*, Brünn. — Rauhfussbussard.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Ein Stück wurde am 23. December bei Brüx geflügelt. — **Haida** (Hegenbarth). Diesen Winter (1887/88) waren 2 Exemplare, wahrscheinlich das Paar, hier. Das Männchen stiess am 1. April während des grössten »Osterschiessens« wiederholt, bäumte das erste Mal verdeckt, stiess wieder bei Eröffnung einer neuen Salve in der Nähe und bäumte auf dem Wipfelaste einer sehr hohen Fichte, wovon ich es herabschoss. Diese beiden Rauhfüsse strichen einen weiten Umkreis ab und erschienen unregelmässig an bekannten Stellen. — **Litoschitz** (Kněžourek). Nur im Winter auf dem Zuge beobachtet. An der Krähenhütte im Thiergarten Ende Januar l. J. 3 dunkle Exemplare erlegt. — **Lomnic** (Spatný). Wintervogel. Im Jahre 1887 3 Stück in den Wintermonaten angetroffen. — **Wittingau** (Heyrowsky). Wintervogel. 31. December am Neubache.

Kärnten. Mauthen (Keller). Am 15., 20. und 24. Februar je ein Exemplar beobachtet, desgleichen am 15. November.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Hie und da ein Exemplar bemerkt. — **Kremsier** (Zahradník). Am 18. März im Záměček erlegt. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). Im Winter 1887 auf 1888 3 Stück erlegt. Wird alljährlich in den Wintermonaten beobachtet. — **Oslawan** (Čapek). Im Februar habe ich 2 Stücke beobachtet, dann sah man einige erst im Winter; im December wurde 1 Exemplar (ganz mager und mit leerem Magen) im Felde mit den Händen gefangen, obzwar zu derselben Zeit die Mäusebussarde sehr fett waren und den Magen mit Mäuseresten gefüllt hatten.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Innerhalb einer 16jährigen Beobachtungszeit zum zweiten Male den 5. Januar hier gesehen.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 4. April 1 Stück, 5. April 3 Stück durchgezogen; Beginn des Zuges: 28. October 5 Stück, dann öfter beobachtet. Auffallend ist es, dass im heurigen Winter (October—December) keiner hier blieb; alle zogen nach SW. ab. — **Stettin** (Nowak). Am 23. April wurde ein ♀ in Wütspohlom erlegt.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Gelegentlich der Schnepfensuche bemerkte ich ungefähr 10—12 Stück in ziemlicher Höhe kreisen, dann gegen Abend nach NO. ziehen. — **Nagy-Enyed** (Csató). Erscheint nur im Winter und ist in manchen Jahren selten.

Steiermark. Lainthal (Augustin). »Schneegeier.« Wird bei Trofaiach im Winter von den Jägern mitunter gesehen. Bei Bruck a. d. M. wurde vor einigen Jahren einer geschossen. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Wird von Jahr zu Jahr seltener. Am 16. März 2 Stück beobachtet. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Kanja koconoga« (slov.). Erscheint manchesmal im Winter.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 16. Januar wurde aus der nächst Mühlau am Inn gelegenen Aufhütte 1 Stück erlegt.

Ungarn. Szepes-Igló (Geyer). Winterzugvogel. Am 30. Januar 1 Exemplar oberhalb der Gehöfte fliegend und von einem Schwarme Krähen verfolgt; 25. Februar abermals so beobachtet.

26. *Buteo vulgaris*, Bechst. — Mäusebussard.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 9. Januar in Pömmerle 1 Stück geschossen, das eine Krähe gefangen und gekröpft hatte. — **Haida** (Hegenbarth). Nur zwei diesen Winter beobachtet. Letzterer muss auch den Bussarden zu rauh gewesen sein, denn nachdem ich den 15. Januar (1888) den einen davon leider zu Holze geschossen hatte, verschwand auch der andere aus der Gegend. Sonst ist mir bis jetzt noch keiner heuer vorgekommen. Das Benehmen des zu Holze geschossenen Bussardes war mir interessant, da ich ihn total gefehlt glaubte. Dieser Bussard stiess unter Pfeifen auf den Uhu und bäumte auf einer breitastigen, sehr verwachsenen Eiche auf. Trotzdem der Bussard gedeckt stand, glaubte ich die dünnen Aeste als kein Hinderniss für den Schuss ansehen zu müssen. Nach dem letzteren strich der Bussard über den Uhu, schlug einen Bogen, strich circa 35 Schritte an der Baude vorbei und hackte in einem Kiefernstangenholze auf, ohne dass ich ihn sehen konnte. Der Kutscher des mich zu gleicher Zeit abholenden Wagens sah ihn jetzt nochmals abstreichen und nach wenigen Schwingenschlägen

wieder im Holze verschwinden. Am 15. April fanden wir ihn in einem Strauche, nachdem die angewehten Schneemassen geschmolzen waren, von Mäusen unter das Streulaub gezogen und bis auf die Knochen und Federn aufgenagt, vor. — **Klattau** (Heyda). Kommt ziemlich selten als Durchzugsvogel vor. — **Litoschitz** (Kněžourek). Hier nistet er nicht, aber auf dem Herbstzuge ist er ein gemeiner Raubvogel. Im heurigen Winter wurden etliche 16—17 Exemplare auf der Uhuhütte erlegt. Als ich am 5. Februar l. J. den Suschitzer Thiergarten besuchte, kamen mir nicht weniger als 8 Stück zu Gesicht, von denen 5 Vögel auf einer alten Eiche, nahe dem Fasangarten sassen. — **Lomnic** (Spatný). Standvogel, jedoch nicht häufig. 2. April 1 Stück bei der Uhuhütte erlegt. Wird geschont. — **Nepomuk** (Stopka). 3. Januar 1 Stück beim Fasanenwäldchen angeschossen; 21. Februar 2 Stück daselbst in Eisen auf einem Rebhuhne gefangen; 21. März wurden im Magen eines geschossenen Frösche vorgefunden; 15. September wurden 3 Stücke, am 24. die letzten 2 gesehen. Durch zwei Jahre waren sie überhaupt zahlreicher als sonst.

Bukowina. **Kupka** (Kubelka). Standvogel; eine Verminderung wurde wahrgenommen. — **Mardzina** (Kargl). 29. Januar, in Mehrzahl vom 2. bis 10. März. — **Petroutz** (Stransky). Seltener Zugvogel. — **Solka** (Kranabeter). Erscheint im März und zieht October; einzelne Stücke überwintern. — **Tereblestie** (Nahlik). Zahlreich. — **Toporoutz** (Wilde). Zwar häufig vorkommender Standvogel, verschwindet jedoch theilweise während der Monate December, Januar und Februar, während welcher Zeit nur sehr wenige Exemplare gesehen werden, die bei hohem Schnee den Hasen stark nachstellen. Die Grösse sowohl, als auch Farbe und Zeichnung sind so mannigfaltig, dass wenigstens 10 Spielarten unterschieden werden könnten. Der Horst befindet sich gewöhnlich auf Rothbuchen und Eichenüberständern in einer Höhe von 7 bis 8 Mtr. und wird aus Reisig hergestellt und durch mehrere Jahre benützt.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Jastreb Kokošar.« Am 15. August bei Lapad 1 Stück, ein anderes am 28. vom Omblathale her. Im September am 19. 3 Stück, um 9^h 30′ a. m. 5 bis 6 Stück von NW. nach SO.; am 21. (starker N. + 13° R.)

1 Stück von NW. nach SO.; am 23. einer des Morgens; am 27. wieder 1 Stück. — October: am 14. um 7^h 30′ a. m. 2 Exemplare bei der Stadt, 3 andere bei Gravosa; am 16. um 5^h p. m. 3 Individuen von NW. nach SO.; 17. (starker O. Regen, + 9^0 R.) um Mittag etwa 10 Stück von NW. nach SO., um 1^h p. m. 5 Stück, 3^h p. m. noch mehrere in verschiedenen Richtungen; am 18. (starker NO., + 10^0 R.) um 6^h 30′ a. m. 2 Stück von W. nach O., um 7^h a. m. 3 Stück, um 7^h 30′ noch 2 Stück in derselben Richtung; am 19. 1 Stück; am 20. 2 Stück; vom 20. bis 31. einzelne. — Während des ganzen Novembers war fast täglich ein oder das andere Exemplar zu sehen. — Vom 1. bis 24. December weniger; am 26. (NO., 0^0 R.) wurden mehrere auf dem Zuge von NW. nach SO. gesehen; am 31. bei starkem NO. und Schnee (— 2^0 R.) verschiedene bei der Stadt und in der Umgegend. Jedes Jahr pflegen etliche Exemplare zu überwintern, indem sie die Wäldchen in der Nähe der Häuser der Campagnen zum Aufenthalte wählen, von wo aus sie den Hühnern nachstellen und oft sich selbst durch die Gegenwart der Landleute nicht abhalten lassen, vor deren Augen ihre Beute zu verzehren. Einzelne Paare nisten auch während des Sommers. — **Spalato** (Kolombatović). Vom 1. Januar bis 24. März und vom 10. September an.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Von Ende März bis Ende October, respective Mitte November, der gemeinste Falke. Auffallend erscheint mir die Thatsache, dass während des Frühjahrs- und Herbstzuges zumeist lichtgefärbte Vögel beobachtet wurden. Für die Nützlichkeit des Vogels bürgen mir, ausser meinen eigenen Untersuchungen des Mageninhaltes, die Aussprüche mehrerer Landwirthe und Bauern, welche sich mir gegenüber äusserten: »Wenn der Geier nicht geschont wird, so fressen uns die Mäuse das Korn vom Felde weg.« Von 34 durch mich während eines Jahres, mit Ausnahme der Horstzeit, untersuchten, hatten nur 2 Vogelreste, und zwar einer Federn von *Dandalus rubecula*, ein zweiter unbestimmbares Federgewölle; 32 dagegen wiesen nur Mausgewölle und Reste von Reptilien und Insecten auf. — **Mauthen** (Keller). Regelmässiger Brutvogel. Ein Paar adaptirte für sein Gelege einen alten Krähenhorst. Die Ankunft fällt gewöhnlich zu Anfang März, der Abzug im November. Jedes

Jahr überwintern einzelne Exemplare, welche dann nicht selten bis in die Nähe der Gehöfte und Ortschaften kommen und hie und da auf Haushühner stossen.

Krain. Laibach (Deschmann). Häufiger Standvogel und der gemeinste Raubvogel in der Umgebung.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Heuer keinen gesehen. — **Kremsier** (Zahradník). Durchzügler; wurde mir im Februar, April, Mai, November gebracht. Heuer im Frühjahre am Durchzuge beobachtet. — **Oslawan** (Čapek). Mehr im Winter; in grossen Wäldern brütend.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). »Mausgeier.« Sommervogel. Der häufigste der hiesigen Raubvögel. Die Jungen machen auf gemähten Wiesen gerne auf Heuschrecken Jagd. — **Seitenstetten** (R. v. Tschusi). Nicht häufig.

Oberösterreich. Ischl (Straschilek). Standvogel, jedoch nur in einigen Exemplaren vorkommend. Am 2. März 5 Stück, 17. 4 Stück auf den Wiesen, 2. April 6 Stück in den Feldhölzern. Einige Exemplare sind den ganzen Sommer über gesehen worden und haben das Brutgeschäft hier verrichtet. Aufgefunden wurden 2 Horste mit je 2 Jungen auf hohen, ästigen Tannen im Gebirge. Am Herbstzuge sind am 13., 17. und 18. October mehrere Stück gesehen worden.

Salzburg. Abtenau (Höfner). 1. März Ankunft. — **Hallein** (V. Tschusi). 4. März abends 1 Stück, 9. ♂ ♀, ebenso den 26.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). 1. Mai bei Wilkowice 1 Stück gesehen, das von S. kam und im Gebirge einfiel.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Stand- und Brutvogel; im Winter bleiben aber nur wenige bei uns. 18. December 1 ♀ erlegt.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Sparsam, in den Gebirgswäldern häufiger. Am 31. März 4 Stück. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Brutvogel, einzeln mitunter überwinternd. Am 5. März 1 Stück, 12. 3 Stück, 15. 2 Stück. — **Rein** (Bauer). 1. März 1 Stück angekommen; 18. Mai waren die Jungen schon so gross als die Krähen; 11. Juni lagen neben den Jungen 3 junge »Nussheher« (Eichelheher), die von den Alten aus einem Neste geraubt worden waren. — **Sachsen-**

feld (Kocbek). »Kanja navadna« (slov.). Standvogel und häufig.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 16. Januar 1 Stück bei Mühlau, am 13. Februar 3—4 Stück und am 27. 2 in der Ambraserau. Am 13. März 3, am 19. mehrere; am 22. 3 Stück in der Hallerau; am 1. und 3. April je 1 Stück eben dort. Im Herbste wurden bei Natters 4 Stück beobachtet und bei Vill nur immer eines gesehen. Am 8. November erhielt ich 1 Stück aus Hall durch Hrn. Prof. Dr. K. v. Dalla Torre. Am 24. November 1 ♀, dessen Mageninhalt aus einer Maus, zwei Raupen und einer Unzahl von Grillen bestand, welche auch den ganzen Kropf füllten. Nach Mittheilung des Lehrers Norbert Knoll in Achenthal an Hrn. Prof. Dr. K. v. Dalla Torre ist diese Art auch dort nicht selten. — **Roveredo** (Bonomi). Einer wurde am 15. Januar, während er einen in einem Käfige befindlichen Vogel fassen wollte, gefangen. Das Museum von Trient erhielt einen albinistischen Bussard, welcher im August 1886 in Val di Sella (Suganathal) erlegt wurde.

27. *Buteo desertorum*, Daud. — Wüstenbussard.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Zufällig bekam ich einen am 10. Januar geschossenen Bussard in die Hand, den Freund H. beim Ueberstreichen über sein Forsthaus aus der Luft herunterholte, als ihn die Haushühner, über denen er kreiste, verrathen hatten. Dem Wildprethändler, welcher sich denselben vor circa 8 Wochen zum Ausstopfen erbat, that wohl leid um das Geld und gab den Bussard bereitwilligst zurück. Er ahnte so wenig als Freund H., dass sie den Steppenbussard vor sich hatten, trotzdem er dem Letzteren »fremd« vorgekommen war. Ich lasse ihn nun für den Erleger ausstopfen, was nur des heuer gleichartig kalten Winters nach so langer Zeit noch glücklicherweise möglich ist. Ich nahm folgende Masse ab. Länge: Schnabelhaken bis Stossende $54^1/_4$ Ctm., äusserster Federspitzenabstand bei ausgestreckten Schwingen 121 Ctm., Stossgelenk bis Stossfedernende $22^1/_4$ Ctm. Fänge markant geschildert, Farbe derselben intensiver als bei *B. vulgaris*. Rückengefieder düsterbraun, rostroth gekantete Federn und verschwommene rostrothe Flecken darunter, Bauchseite ebenso, aber lichter, und die ge-

wöhnliche Fleckenzeichnung der Bussarde unterbrochen durch die rostrothe Kantung der einzelnen Brustfedern, was diesem Bussard an der Brust Aehnlichkeit der Fleckung mit *F. peregrinus* im Uebergangskleide gibt. Ich habe gefunden, dass, wer ohne auf das Kleid des Vogels zu achten, den Steppenbussard am leichtesten erkennt, wenn er, den Vogel beim Schnabel haltend, dessen Schwingen und Stoss nach hinten ein-, resp. aufwärts schlägt und so, ohne den Anblick von den anderen Theilen, nur den viel schwächeren Leib vor Augen, zur Unterscheidung von *B. vulgaris* ganz von selbst gedrängt wird. Der zweite Unterschied wird auffällig, wenn man, ohne die Schwingen aus der vorhin beschriebenen Haltung zu lassen, den Stoss herunterhängen lässt und auf die verhältnissmässig grössere Stosslänge bei *B. desertorum* achtet. Der Stoss ist auch etwas mehr abgerundet als bei *B. vulgaris.* Wer die Schwingen und den Stoss bei der Beobachtung aus dem Gesichtsfelde (also durch Drehen nach hinten) bringt, wird den frappirenden Grössenunterschied sofort gewahren. Die Schwingen besonders täuschen das messende Auge.

[Diese Zeilen waren mit dem Bericht über das Jahr 1886 eingegangen. In seinem Berichte über 1887 bemerkt der Verfasser bezüglich der Unterscheidbarkeit des Wüstenbussards Folgendes:]

In meiner Sammlung befindet sich ein Exemplar von *B. vulgaris*, das geringere Masse als die des *B. desertorum* aufweist, doch nicht als Steppenbussard anzusprechen ist. Es hat den zwölfbindigen Stoss, auf der Oberseite die rostrothen Flecken und unterscheidet sich doch in sonst nichts vom gewöhnlichen Bussard. Meine im Vorjahre geäusserte Ansicht über das nicht eben schwere Erkennen des Steppenbussards hat einen Stoss erhalten. Sind keine prägnanteren Unterschiede zu verzeichnen, geht das Grössenverhältniss des Steppenbussards über dasjenige eines schwachen *B. vulgaris*, wie schon O. v. Riesenthal in seinen »Raubvögeln Deutschlands« nachweist, so wird auch der nicht unkundige, aber gewissenhafte Jäger stets ein derartiges Exemplar eines »möglichen« Steppenbussards bei *B.*

vulgaris belassen, bis weitere ausgesprochene Unterscheidungsmerkmale äusserlich vorliegen werden. Der von mir im Vorjahre als *B. desertorum* angesprochene Vogel ist vom Ausstopfer, da der Balg schon alt war, wahrscheinlich etwas über Gebür gedehnt worden und unterscheidet sich nun ausgestopft in nichts mehr vom *B. vulgaris*; denn die rostrothe Fleckung finde ich bei mehreren meiner 18 ausgestopften Bussarde gleichfalls.

28. *Circus aeruginosus*, Linn. — Sumpfweihe.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Häufiger Sommervogel. Im Jahre 1886 wurden hier 6 Stück und 1887 3 Stück erlegt. Nährt sich hauptsächlich vom Wassergeflügel, durchstreift gerne nach den Entenjagden die Teiche, indem sie hie und da eine angeschossene Ente findet.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 1., 7., 18. Februar; 17., 23. März; 1., 11. April; 18., 19., 24. October; 1., 13. November.

Kärnten. Mauthen (Keller). Ist in diesem Jahre gar nicht, im vergangenen dagegen in mehreren Exemplaren beobachtet worden.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Im April am Chropiner-Teiche beobachtet.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Gemein. Ueber jedem zweiten bis dritten Kukuruzfelde schwebend und nach Mäusen und Vögeln jagend. — **Nagy-Enyed** (Csató). Gemeiner Brutvogel, wo Rohrteiche sich befinden, der im März erscheint. 23. März 3, 11. April 2 Stück; im September mehrere bei Tövis beobachtet.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 2. September 1 Stück beobachtet. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Lunj« (slov.). Durchzugsvogel.

29. *Circus cyaneus*, Linn. — Kornweihe.

Bukowina. Mardzina (Kargl). 7. März, in Mehrzahl vom 15. bis 21. März, Nachzügler am 25.; Abzugsbeginn am 20. August, Hauptmasse 30. August bis 15. September, Nachzügler 20. September. Zieht im Frühjahre von S.-O. nach N.-W., im Herbste von W. nach O. — **Obczina** (Zitny). Die ersten

von S. gegen N. am 19. März bei scharfem S.-Wind, Abzug gegen S. am 8. September bei S.-W.-Wind.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Am 5. April sah ich von der Uhuhütte aus ein altes ♂ auf etwa acht Schritte vom Boden weg auf den Uhu stossen, konnte jedoch nicht zum Schusse kommen, bis ich heraussprang und es fehlte. Am 17. desselben Monats beim Weidmannsdorfermoos 1 ♂; am 4. October ein (vielleicht infolge eines Schusses) eingegangenes halbverwestes ♀ von Grafenstein. — **Mauthen** (Keller). Am 14. April ein ♂ und ein ♀ erlegt. Das ♀ kreiste über dem zuerst erlegten ♂ wohl eine halbe Stunde lang und holzte dann in der Nähe auf, wo es mir zum Opfer fiel.

Krain. Laibach (Deschmann). Gegen Ende August am Moraste nicht selten, ebenso den 5. September.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Den 7. Februar je 1 ♂ bei Krakko und Vajasd, 27. October gleichfalls 1 ♂ bei Boros Bocsárd beobachtet.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Splinec« (slov.). Durchzugsvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 16. Januar wurde 1 ♂ ad. bei Mühlau geschossen. Dasselbe hatte an der Tarse des rechten Fusses zwei verheilte Knochenbrüche, wodurch der zwischen den Bruchstellen liegende Tarsentheil eine schiefe Lage erhielt.

30. *Circus pallidus,* Sykes. — Steppenweihe.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Standvogel, kommt aber selten vor.

Kärnten. Mauthen (Keller). In meinem Gebiete noch nie beobachtet. Ich erhielt ein Exemplar, welches in der Nähe von Wolfsberg erlegt worden war.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Den 20. September einen jungen Vogel bei Tövis erlegt.

31. *Circus cineraceus,* Mont. — Wiesenweihe.

Böhmen. Litoschitz (Kněžourek). Kommt selten vor. Am 16. October sah ich einen schöngefärbten jungen Vogel über dem Dorfe von O. gegen SW. ziehen. Die Art schwankt im Fluge fortwährend: davon hat sie auch ihren Namen, welcher

im Böhmischen »Moták« (von motati = schwanken) heisst, bekommen.

Bukowina. Mardzina (Kargl). 20. März, in Mehrzahl vom 26. März bis 4. April, Nachzügler 8. April; Abzugsbeginn 24. August, Hauptmasse 30. August bis 15. September, Nachzügler 24. September. — **Solka** (Kranabeter). Selten.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 2., 4. Januar; 1., 7., 18. Februar; 17., 23. März; 1., 6., 11. April; 1., 13. November; 24. December.

Kärnten. Mauthen (Keller). Am 2. Mai ein Exemplar beobachtet.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). Am 28. April (heiter, SW.) zog 1 ♀ »mit« dem Winde tief und nahe der Erde gegen NO., Im Herbste keine bemerkt.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Seltener als vorige, doch immerhin beinahe bei jeder Jagd zu finden. Am 25. Januar die erste gesehen. — **Nagy-Enyed** (Csató). 13. September mehrere bei Koncza.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek.) Selten. Im Jahre 1885 wurden bei Gutendorf 2 Exemplare beobachtet, davon eines erlegt.

32. *Surnia nisoria*, W. — Sperbereule.

Kärnten. Mauthen (Keller). Wurde hier seit dem Jahre 1884 nicht mehr beobachtet.

33. *Athene passerina*, Linn. — Sperlingseule.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Standvogel, der häufig*) vorkommt.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). In höheren Lagen Brutvogel und den Jägern wohlbekannt durch seinen Pfiff und die Eigenheit, sich auf die Wipfel der Bäume zu setzen. — **Mauthen** (Keller). Den verflossenen Winter verblieb ein Paar ganz in der Nähe der Ortschaft, wo man oft bei Tage ihren Gesang hören konnte. Im April zeigten sich mehrere Exemplare. Ist ein ziemlich regelmässiger, aber nicht häufiger Brutvogel.

---

*) Dürfte wohl auf einer Verwechslung mit dem Steinkauze oder der Zwergohreule beruhen. v. Tschusi.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Den 16. Januar wurde 1 ♂ bei Nagy-Enyed erlegt und befindet sich in der Sammlung des ref. Collegiums. 6. und 7. Mai hörte ich eine in den Tannenwäldern des Gebirges Prigona fleissig rufen.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 17. Juli nachmittags traf ich am nördlichen Abhange des Patscherkofels, zwischen dem heil. Wasser und der Igler Alpenhütte, eine Brut dieser kleinen Eule an; es dürften nebst den Alten 5 Stück gewesen sein. Der mich begleitende Jäger erzählte mir, er habe am gleichen Orte auch schon während der Balzzeit, also etwa im Mai, kleine Eulen, wohl das alte Paar, bemerkt.

34. *Athene noctua*, Retz. — Steinkauz.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Im Winter wurden in der Umgebung von Pömmerle allein 8 Stück geschossen, da viele Leute der Meinung sind, er hole sich die jungen Tauben aus dem Taubenschlage. — **Klattau** (Heyda). Gemeiner Standvogel, aber jetzt durch unsinnige Verfolgung seltener. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Standvogel, der geschont wird und in den hohlen Eichen auf den Teichdämmen und im Walde nistet. — **Ober-Rokitai** (Schwalb). Ist vorhanden und wurde nachts einige Male gehört.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Selten.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Cuveta.« Nistet bei der Stadt und bei den umliegenden Ortschaften, doch bekommt man ihn selten zu Gesicht; während des ganzen Herbstes sah ich nur zwei bis drei Exemplare im October, eines im November. — **Spalato** (Kolombatović). Standvogel.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Am 15. und 28. December; ersterer von Maria Saal, letzterer von St. Martin. — **Mauthen** (Keller). Ein durchaus nicht seltener Stand- und Brutvogel.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Ein Paar brütete hier. — **Kremsier** (Zahradník). Nistet hier und wird häufig zum Ausstopfen gebracht. Ich bekam ihn im September, October, December, Januar, Februar und März im Fleische. — **Oslawan** (Čapek). Standvogel.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). (»Wichtel, Todtenvogel«.) Wenig häufig und bisher nur im Sommer beobachtet.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 23. Januar 1 Stück bei Ottensheim beobachtet. — Ottnang (Koller). Hier sehr häufig. Ein altes ♀, welches ich gefangen hatte, verschmähte durch volle 15 Tage jede Nahrungsannahme, worauf ich den schon sehr schwachen Vogel zum Präpariren tödtete. Ein anderer hatte Körpertheile und Federn des *Fringilla montifringilla* im Magen. Im December zwei geschossen.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). 12. Mai 1 Stück im Garten.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). In dem Castell nistend. Fand ihn oft in der Nähe des »todten Alt« am frühen Morgen am Telegraphendraht von seinen Jagden ausruhend. — Nagy-Enyed (Csató). Stand- und Brutvogel. Bewohnt den Kirchthurm in Nagy-Enyed.

Steiermark. Lainthal (Augustin). »Schlüsselblaser.« Häufig. — Sachsenfeld (Kocbek). Kommt selten vor. Im Jahre 1862 hatte er in Arndorf genistet.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Tschafik.« Am 18. November wurde nach längerer Beobachtung 1 Stück in der Höttingerau erlegt.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). In der Abenddämmerung des 3. April sah ich in Béla auf einem Dache 1 Stück.

35. *Nyctale Tengmalmi*, Gm. (*dasypus*, Bechst.) — Rauhfusskauz.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Anfangs December erhielt ich ein lebendes Exemplar vom östlichen Abfalle der Sattnitz (Gut Sagger). Durch einen Streifschuss am Kopfe verletzt, erholte es sich sehr bald und wurde sehr zahm. Frei in meinem Arbeitszimmer umherfliegend, erwischte es eine gleichfalls freie *Monticola saxatilis* und konnte nur durch starkes Pressen der Fänge bewogen werden, die einmal gefasste Beute loszulassen. Leider ging es an vergiftetem Fleische zugrunde. — Mauthen (Keller). Ist hier ein ziemlich seltener Standvogel. Heuer gelang es mir zum erstenmale, in einer hohlen Buche ein Nest mit Jungen zu finden.

Steiermark. Mariahof (Kriso). Am 1. Juni 1 Stück im Nestkleide erhalten; es soll nur dieses eine Junge im Nest gewesen sein. — **Sachsenfeld** (Kocbek). Sehr seltener Nistvogel.

36. *Syrnium uralense*, Pall. — Ural-Habichtseule.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Selten.

Kärnten. Mauthen (Keller). Im Winter selten beobachtet. Am 6. Januar stand mir ein altes ♂ beim Fuchsreizen (Mäuseln) zu und wurde erlegt. Brütet alljährlich in den umliegenden Buchenwaldungen, doch nur in wenigen Paaren. Gegen den Herbst hin verstreichen die meisten Vögel wieder.

Krain. Laibach (Deschmann). Ist ein Standvogel. Präparator Schulz erhielt in diesem Jahre im ganzen 10 Stück dieser Eulenart als Jagdbeute zum Ausstopfen zu allen Jahreszeiten und in mannigfachem Wechsel des Gefieders, nur war kein ganz braunes Exemplar darunter. In den letzten 10 Jahren stopfte er mindestens 60 Exemplare der Habichtseule aus. Die betreffenden Jäger wollten sich zur Ueberlassung der überbrachten Exemplare für anderweitige wissenschaftliche Zwecke nicht herbeilassen; nur etliche drei Stück kamen in die zoologische Sammlung unseres Museums. Schulz erhielt sie aus allen Landestheilen zugesendet, so z. B. von Gurkfeld, Gottschee, Reifnitz, Egg ob Podgetsch, aus Oberkrain und Innerkrain. Ein Stück wurde im Jahre 1887 auf dem Rosenbacher Berge, in unmittelbarer Nähe von Laibach, erlegt. Ich beobachtete sie bei meinen früheren Bereisungen in Krain öfters, so z. B. in den Gottscheer Waldungen bei Kuntschee und auch anderwärts. Als ich einmal im Mai nach Sagor einen Ausflug unternahm, vernahm ich bei der dortigen Ueberfuhr über die Save, von den senkrechten Felswänden am rechten Saveufer, gegenüber der Eisenbahnstation Sagor, einen meckernden Ruf. Ich meinte, dass sich dort eine Ziege verstiegen habe; jedoch der Fährmann wusste sehr wohl Bescheid zu geben, dass diese Laute von einer dort horstenden Eule (*Syrnium uralense*) herrühren, zu deren Horst man nicht gelangen könne. In der Vogelsammlung des Rudolphinums ist diese Eulenart in mannigfachen Abstufungen der Färbung des Kleides sehr gut vertreten. Ganz braune Exemplare

finden sich drei vor, ebenfalls heller oder dunkler. Eines stammt vom Stadtwalde bei Laibach, das zweite von Treffen, das dritte von Hrastnik an der Save. Den 23. October wurde bei Domzale ein mehr dunkles Stück erlegt, ein weiteres den 6. November.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Diese seltene Eule erlegte ich gelegentlich der Schnepfensuche am 23. October, als dieselbe aus einem jungen Weidenbestande abstreichen wollte. Es war ein altes Weibchen, in dessen Kropfe ich die Theile eines Goldammers fand. Nur einmal noch, als Student, schoss ich eine in Kronstadt in meines Vaters Garten von einem Nussbaume, in dem Glauben, einen Waldkauz zu erlegen. Die Grösse machte mich jedoch stutzig, so dass ich in Brehm nachschlug, und die Habichtseule constatirte. — **Nagy-Enyed** (Csató). Ist in den Auen neben dem Strigyflusse, besonders im September und October einzeln anzutreffen.

37. *Syrnium aluco*, Linn. — Waldkauz.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Fand am 15. Mai im »Thiergarten«, Revier Reichstadt, neun ausgeflogene Junge, wovon eines merklich schwächer und fast noch ganz im Dunenkleide war. Die Alten wurden mir durch Nussheher und Ziemer (Wachholderdrossel) noch am 29. Juni an gleicher Stelle markirt. — **Klattau** (Heyda). Gewöhnlicher Standvogel. — **Litoschitz** (Kněžourek). Kommt jetzt sehr spärlich vor, weil an vielen Waldorten Fangeisen auf die Pfähle gestellt werden, in denen sich hauptsächlich diese Eule fängt. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Standvogel, der in den hohlen Eichen auf den Teichdämmen und in den Wäldern nistet. In den Wintermonaten, wenn der Boden mit Schnee bedeckt ist, wird er den Rebhühnern sehr schädlich, nähert sich dann auch den Gebäuden und wagt sich bis in die Taubenschläge. Er wird geschont. — **Nepomuk** (Stopka). Ist hier die zahlreichste Eule. Den 27. April wurde einer in einem hohlen Baume brütend angetroffen. — **Wittingau** (Heyrowsky). Hat wie alljährlich hier gebrütet und wurde namentlich im October und November häufig beobachtet. — **Wolfersdorf** (Pietsch). Ein Bursche brachte 1 Stück aus einer hohlen Buche vom »Hohen Walde«.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Selten.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 1., 28. Januar; 23. Februar; 13. November.

Kärnten. Mauthen (Keller). Gemeiner Standvogel, der in den verschiedensten Farbenabstufungen sich zeigt.

Krain. Laibach (Deschmann). Nicht selten und oft zum Ausstopfen eingesendet. Standvogel in Krain.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Nistet hier und benützt das alte Nest wie alle Eulen. Ich erhielt ihn im Januar, März und April. — Oslawan (Čapek). Standvogel. Am 28. März vier frische Eier.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). »Auf.« Standvogel. Die häufigste der vorkommenden Eulen.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 2. October 1 Stück, am 18. December wurde einer bei Ottensheim erlegt. — Ottnang (Koller). Sehr häufiger Brutvogel im Hausruckwalde. Wird bei den Treibjagden im Herbste und Winter wiederholt erlegt. Beobachtete ihn im December 5 Uhr abends jagend über Waldblössen. Die braune Varietät kommt hier nicht vor.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Stand- und Brutvogel in den Wäldern.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Sparsam. — Pickern (Reiser). Sein häufiges Vorkommen ist wohl durch die zahlreichen hohlen Buch- und Kastanienbäume, in denen er willkommene Brutplätze findet, begründet. Am 21. April brachte man mir ein vollständiges Gelege von 3 Eiern, welche beim Präparieren ein sehr verschiedenes Bebrütungsstadium zeigten. — Sachsenfeld (Kocbek). »Lesna sôva« (slov.). Standvogel.

Tirol. Roveredo (Bonomi). Am 1. December 1 Stück erlegt.

88. *Strix flammea*, Linn. — Schleiereule.

Böhmen. Klattau (Heyda). Standvogel, aber selten.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Selten.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Kommt als Brutvogel nicht vor. Aus dem Möllthale erhielt ich am 12. November ein herrliches ♂. — Mauthen (Keller). Ein mehr

seltener als häufiger Passant: in meinem Gebiete brütete heuer wieder ein Paar. Die hier erbrüteten Vögel scheinen fast ohne Ausnahme zu überwintern. Im Frühjahre setzt es zwischen diesen und den Durchzüglern nicht selten ziemlich heftige Kämpfe ab.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Am 20. April 2 Stück gesehen, die nach einigen Tagen verschwanden. — **Kremsier** (Zahradník). Nistet hier. Wurde mir im November und Januar gebracht, einmal lebend.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Standvogel. Brütet auf den Böden der Kirchen und unbewohnten Häuser.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Pegasta sova« (slov.). Standvogel.

39. *Bubo maximus*, Sibb. — Uhu.

Böhmen. Heida (Hegenbarth). War im Frühjahre 1887 da, hat aber seit der gemeldeten Aushorstung 1886, wobei beide Alte mit wegkamen, den bekannten Horst im Schwoykaér-Gebirge nicht mehr bezogen. Heuer hörte ich ihn noch nicht. — **Lomnic** (Spatný). Durchzugsvogel und selten. Den 15. September wurde 1 Exemplar in einem Kiefernwalde geflügelt und wird nun für die Uhuhütte benützt.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Standvogel. Im Hochwalde »Kalu Unguruliu« des gr.-or. Religionsfondes, Territorium Korczestie. bemerkt, kommt aber selten vor. — **Petroutz** (Stransky). Spärlich vorkommender Standvogel. — **Solka** (Kranabeter). Selten. — **Tereblestie** (Nahlik). Bloss einmal im Tereblestier Hochwalde gesehen und sehr selten in dieser Gegend vorhanden.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 28. Januar; 5. Februar; 1., 23., 31. März; 5., 13. November; 1., 4. December.

Kärnten. Mauthen (Keller). Wird von Jahr zu Jahr seltener. Ein Paar horstete auf der Ruine Goldenstein

Krain. Laibach (Deschmann). 20. Februar von Krainburg eingesendet. Im Magen kamen Schädelreste nebst Federn einer Auerhenne vor. Dieser Tage wurden im Rosenbacherwalde bei Laibach Federn einer von einem Raubvogel zerrissenen Auerhenne vorgefunden.

Mähren. **Oslawan** (Čapek). Im Februar hörte ich seinen Ruf im Oslawathale. In den Felsen bei Senohrad hat heuer wieder ein Paar gebrütet; man nahm die Jungen aus.

Oberösterreich. **Ottnang** (Koller). Im Hausruck nicht Brutvogel. Am 25. September 1886 erlegte ich ein ausgewachsenes ♂ zur Strichzeit im Hausruckwalde. Kommt meiner Ansicht nach vom Kobernauserwalde öfters in den angrenzenden Hausruck. Wird hier von den zahllosen Krähen sofort entdeckt und arg verfolgt. Schleiereule und die beiden kleinsten Eulen hier noch nicht beobachtet.

Siebenbürgen. **Fogaras** (Czýnk). Am 18. December vom hiesigen Domänenkastner gelegentlich der Hasenjagd bei Mundra von einer Eiche geschossen. Zeigt sich oft auch bei den Mühlen, wo er die unter dem Giebel schlafenden Tauben decimirt. Längs der ganzen Gebirgskette nicht zu selten. — **Nagy-Enyed** (Csató). Stand- und Brutvogel. Den 31. December 1 ♀ bei Csombord erlegt.

Steiermark. **Lainthal** (Augustin). Selten. — **Mariahof** (Paumgartner). Am 25. October 1 Stück aus der Umgebung erhalten.

Tirol. **Innsbruck** (Lazarini). »Buhin.« Am 28. Januar balzten 2 Stück bei Vill. In der Nacht zum 4. Februar hörte ich einen Uhu in der Höttingerau. Am 14. balzten bei Vill beide noch eifrig, und am 23. wurde das ♂ im »Saxein« bei Vill geschossen. Am 24. Mai erhielt Hr. Witting aus Telfs im Oberinnthal eine dort gefangene, vollständige Familie, bestehend aus beiden Alten und zwei schon ziemlich entwickelten, aber ungleich grossen Jungen. Die beiden Alten wurden bei den im Neste angebundenen Jungen in Schlageisen gefangen. Im Herbste hörte man wiederholt Uhus im Ahrenthale bei Vill; ich vernahm am 14. October spät nachmittags selbst den Ruf eines solchen von dort her. Am 20. November traf ich im sogenannten »Grubach« am Paschberge einen von Krähen verfolgten Uhu an, kam aber leider nicht zu Schuss.

Ungarn. **Szepes-Béla** (Greisiger). Am 6. Mai wurde in Javorina (Tátra) 1 Stück im Eisen gefangen.

Bosnien. **Travnik** (Brandis). Wurde wiederholt in den Felsspalten ganz nahe an der Stadt beobachtet, während ich

mich nicht erinnere, je ein Käuzchen gehört oder eine andere Eule gesehen zu haben.

40. *Scops Aldrovandi*, Wiloughbi. — Zwergohreule.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). Im Juli und August wurden einige dieser Vögel gesehen; sie nisten auch hier, jedoch nur in geringer Anzahl. — **Spalato** (Kolombatović). 11., 17., 30. April; 8., 9. September.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). »Tschuk.« Ihren Ruf am 31. April zum erstenmal gehört; den 15. August ein altes ♀ erhalten. — **Mauthen** (Keller). Ein Paar brütete in einem hohlen Apfelbaume des Gartens. Ist ein ziemlich seltener Brutvogel.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brütet wahrscheinlich in Baumhöhlen bei Nagy-Enyed. Ihr anhaltendes Rufen ist Ende April und im Mai zu vernehmen.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Skovic« (slov.). Sommervogel.

41. *Otus vulgaris*, Flemm. — Waldohreule.

Böhmen. Klattau (Heyda). Standvogel. Ein Paar nistet jährlich im Walde nahe bei der Stadt. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Standvogel. Den 14. October traf ich 1 Stück in einer Kiefernjugend an, und den 5. Januar 1886 wurde hier 1 Stück in einer Scheuer gefangen; scheint im Winter nicht so häufig vorzukommen. — **Nepomuk** (Stopka). Anfangs Mai sass ein kaum flügges Junges durch einige Tage auf einem Kiefernaste und wurde abends von den Alten gefüttert. Unter dem Baume waren Mäuseüberreste. Das Nest befand sich im Gipfel des Baumes.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Häufig vorkommender Standvogel. — **Solka** (Kranabeter). Selten.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Sova.« Findet sich hier zu jeder Jahreszeit; einzelne Paare nisten bei den nächstgelegenen Ortschaften. Am häufigsten beobachtet man den Vogel auf dem Herbstzuge. Gegenwärtig ist er spärlich; besonders zahlreich war er vor drei bis vier Jahren. Zur Zugzeit trifft man ihn gewöhnlich auf denselben Plätzen wie die Wachteln, sonst nur im Hoch- und Niederwald. Am 1. und 10. September je 1 Stück,

am 19. 2 Stück, am 27. 1 Stück; seitdem traf keine Nachricht mehr ein. — **Spalato** (Kolombatović). 5., 9., 19. Februar; 7., 23., 31. März; 1., 5., 13. November.

Kärnten. **Mauthen** (Keller). Gewöhnlicher Brutvogel. Im Winter beobachtet man wenige Exemplare. Den Paarungsruf vernimmt man schon anfangs Februar, heuer am 10. Mai Junge.

Mähren. **Kremsier** (Zahradník). Nistet hier. — **Oslawan** (Čapek). Brütend nicht angetroffen; nur am 11. Januar und am 18. August wurden 2 Stück beobachtet.

Oberösterreich. **Linz** (Karlsberger). Am 6. Januar 12 Stück bei den Leondinger Pulverthürmen in einem Jungholze, 10. 7 Stück ebendort; zuletzt wurden sie am 15. beobachtet, wo sie schon sehr scheu waren. Im Wäldchen lag viel Gewölle, darunter Federn einer weissen Henne. — **Ottnang** (Koller). In den Feldhölzern im März. In den Wintermonaten fand ich von ihr keine Spur an den Orten, wo sie sich im Frühjahre aufhält und nistet.

Siebenbürgen. **Fogaras** (Czýnk). Ziemlich häufig gegen das vorige Jahr. Im December kam sie an die offenen Bäche, um bei dem hohen Schnee, welcher Feld und Flur deckte, kümmerlich ihr Dasein zu fristen. Die erlegten Exemplare waren sehr mager. — **Nagy-Enyed** (Csató). Stand- und Brutvogel. 21. März 2 Stück bei Nagy-Enyed in den Wäldern; das eine wurde von einem *Astur palumbarius* verfolgt. 12. December 1 Stück bei Maros-Ujvár erlegt. Am 20. wurde mir 1 Stück in Nagy-Enyed lebend gebracht.

Steiermark. **Sachsenfeld** (Kocbek). »Mala ubarica« (slov.). Standvogel.

Tirol. **Innsbruck** (Lazarini). Hier »Habergeis«. Nicht seltener Brutvogel; nistet im Wiltner Walde beim »Waldhüttl«, bei Vill im »Grubach«, bei Igls nächst der Hohenburg, wo ich sie des Abends öfter hörte. Ist die hier am häufigsten vorkommende Eule. Im Sommer sah ich zwei bei Telfs im Stubaithal ausgenommene, halberwachsene Junge. Am 27. October ein in der Umgebung gefangenes Exemplar lebend am Markte. — **Roveredo** (Bonomi). Am 1. und 26. März erlegt.

42. *Brachyotus palustris*, Bechst. — Stumpfohreule.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Durchzugsvogel im Herbste. Am 26. October traf ich 1 Stück in einem Kartoffelfelde an. Erscheint manches Jahr zahlreich; sie wird geschont. — Wittingau (Heyrowsky). Während der Herbstjagden öfters gesehen, doch nicht in so grosser Zahl, wie gewöhnlich.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). Diese Eule ist viel weniger häufig als die vorige; man trifft sie unter denselben Verhältnissen. Am 26. December wurde 1 Stück bei Gravosa erbeutet. — Spalato (Kolombatović). 5. Januar; 5. Februar; 7., 23. März; 1., 13. November.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). 20. März ein ♂ von St. Donat bei Westwind und Schnee. — Mauthen (Keller). Erscheint nicht alljährlich am Zuge. Erlegte ein ♂ am 4. Mai.

Krain. Laibach (Deschmann). Auf dem Laibacher-Moore nicht selten, scheint aber im Winter fortzuziehen.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Im Sommer mehrere Male beobachtet. — Kremsier (Zahradník). Im Januar am Hradisko. — Oslawan (Čapek). Ein Stück wurde am 25. September erlegt.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Seltener Durchzugsvogel. Während zwei Jahren nur einmal im Frühjahre gesehen und zwar in einem Kiefernwalde mit dichtem Unterwuchs von Wachholder, wo sie vom Boden aufstand.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Ueberwinterte in mehreren Exemplaren. Die Nahrung schien trotz des grossen Schnee's ausschliesslich aus Mäusen zu bestehen, da ich bei erlegten nur solche im Kropfe fand. Auch die Sumpfohreule war stark vom Winter hergenommen und mager. Gegen sonstiges Beobachten fand ich sie einigemale auf ganz niederem Erlengestrüpp gebäumt. Wahrscheinlich veranlasste sie der tiefe, weiche Schnee dazu. — Nagy-Enyed (Csató). In manchen Jahren zahlreich in den Herbstmonaten bis in den Winter.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Močvirna ubarica« (slov.). Selten.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Kam mir dieses Jahr nicht unter. Im zweiten Jahresberichte vom Jahre 1883,

pag. 284 (separ. pag. 88) findet sich eine Notiz von mir, nach welcher ich am 7. December eine Sumpfeule in den Türkenfeldern bei Thaur angetroffen hätte. Hier liegt ein Druckfehler vor, indem meine Angabe richtig 7. October und nicht 7. December lauten soll. Die Sumpfeule scheint hier nur als Durchzügler und vorzüglich im Herbste vorzukommen.

II. Ordnung.

Fissirostres. Spaltschnäbler.

43. *Caprimulgus europaeus*, Linn. — Nachtschwalbe.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Angekommen in der sogenannten Salzlacke in Pömmerle am 8. Mai. — **Klattau** (Heyda). Kommt nicht vor. — **Litoschitz** (Kněžourek). Am 29. April zum erstenmale hörbar. Nistet hier an vielen Orten. Am 13. Juni schon brütend gefunden, anfangs October fortgezogen. — **Lomnic** (Spatný). Durchzugsvogel. Am 5. September habe ich 1 Stück in einer Kiefernjugend angetroffen. — **Wittingau** (Heyrowsky). Hat in den Torfmooren des Schlossrevieres gebrütet. Ein noch nicht flügges Exemplar wurde im Juli gefangen und an das Museum in Ohrad eingeliefert.

Bukowina. Mardzina (Kargl). 5. Mai. — **Petroutz** (Stransky). Zugvogel, häufig vorkommend. — **Solka** (Kranabeter). Ziemlich häufig; erscheint anfangs Mai und zieht Mitte September fort.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Leganj.« Zugvogel im Frühjahre und Herbste; er hält sich gewöhnlich auf den Bergen in den Gebüschen auf; er kommt und geht stets bei Nacht. Am 28. August wurden 2 Stück von den Jägern erlegt, am 29. und 30. je eines. Vom 22. bis 24. September täglich ein Exemplar. Am 5. October zwei, am 9. und 14. je eine; das waren die letzten, welche zur Beobachtung gelangten. Die grosse Seltenheit des Vogels in diesem Herbste mag vielleicht mit der während desselben heuer stattgehabten ausserordentlichen Trockenheit und Hitze im Zusammenhange gestanden haben. — **Spalato** (Kolombatović). 20., 21., 29. April; 1., 13. Mai; 10., 21. September; 2. October.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). 14. August von der Goritschitzen. — **Mauthen** (Keller). Heuer selten am Zuge. 2 Exemplare am 10. Mai, 3 am 28. August.

Krain. Laibach (Deschmann). Den 17. October erlegt; nistet nicht selten auf den westlichen Bergen ober Utik nächst Laibach auf dem Boden im lichten Gebüsche.

Mähren. Datschitz (Žaak). Am Herbstzuge am 26. August und 18. September je 1 Stück, am 4. October das letzte. — **Goldhof** (Sprongl). Am 2. September 2 Stück bemerkt; es waren die ersten während meines hiesigen vierjährigen Aufenthaltes. Später zeigten sie sich nicht. — **Kremsier** (Zahradník). Nistvogel. Anfangs September. — **Oslawan** (Čapek). Sommervogel. Am 30. August hat man sie in der Stadt Eibenschitz herumfliegen gesehen; am 2. October 1 Stück erlegt.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). 21. September wurde ein jüngerer Vogel bei Golling an der Bahnstrecke gefunden, der sich — wohl an den Telegraphendrähten — die Flügel gebrochen hatte.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 3. Mai 1 Stück gesehen, ohne dass hier ein Paar gebrütet hätte. — **Stettin** (Nowak). Herbstzug vom 29. August bis Ende September.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel, welcher seinen Sitz sowohl in den Wäldern der Thäler, als auch in den Hochgebirgen in der Krummholzregion nimmt.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Podbujka« (slov.). Sommervogel.

Herzegovina. Mostar (Tomasini). Am 26. April 1 Stück, am 28. an derselben Stelle eine erlegt.

44. *Cypselus melba*, Linn. — Alpensegler.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Ciopa biela.« Tritt hier zu Beginn des Frühlings ein und nistet in den Löchern der am Meere emporragenden Felswände, so wie in den Mauern und Festungsbauten der Stadt; seltener zwischen Häusern in der Stadt und deren Umgebung. Nach vollendeter Brut, nach der ersten Hälfte des Juli, findet der Abzug statt, nachdem sich die Vögel zu grossen Scharen versammelt haben. Im Herbste auf dem Durchzuge: 22. September des Morgens ein Zug von NW. nach

SO.; im October am 16. (morgens Regen, bedeckter Himmel, Ostwind, + 12° R.) Durchzug von 4—6^h p. m.; am 17. (starker O., Regen, Schneesturm landeinwärts) grosser Durchzug in der Früh und nachmittags. Die Vögel flogen in zahlreichen Schwärmen zwischen den Häusern der Ortschaften in der Umgebung und bis in die Stadt selbst; eine von mir bisher noch nie zu dieser Jahreszeit beobachtete Erscheinung. Am 18. Fortsetzung des Zuges, jedoch in geringerer Anzahl (NO., + 10° R.); 19. nichts; 20. einige des morgens (N., heiter, + 11° R.); vom 21. bis 25. wurde keiner gesehen (NO., dann SO. mit Regen, + 10—12° R.); am 26. October (O., Regen) um 3^h p. m. ein Schwarm, zugleich die letzten. — **Spalato** (Kolombatović). 24., 25., 26., 29. März; am 17. Juni 1 Stück; 13., 30. September; 1., 24. October.

Kärnten. Mauthen (Keller). Ankunft am 25. April. Am alten Brutplatze heuer nur ein Paar.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Fand ihn am 4. September in auffallender Anzahl die Felsen der Vistia mare umschwirrend, sonst nicht zu häufig. Am 29. September schon keine, dafür am 2. October noch Rauchschwalben.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 12. Mai um 9 Uhr vormittags 1 Stück nächst dem Löwenhause. Von befreundeter Seite wird mir mitgetheilt, dass am 19. und 20. September eine grössere Anzahl dieser Segler oberhalb des sogenannten »Sandbüchls« in den Höttingerfeldern kreisend gesehen wurde. Am 21. September waren dieselben dort nicht mehr zu sehen; am 25. sah ich 3 Uhr nachmittags 2 Stück über den Feldern bei Vill. — **Roveredo** (Bonomi). Der erste wurde am 6. April gesehen; den 16. August traf ich einige in Judicarien.

45. *Cypselus apus,* Linn. — Mauersegler.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Hier am 27. April abends 8 Stück angekommen (W.-Wind, sehr schön und warm); 5. Mai kam ein grosser Zug, und waren in Aussig über 100 Paare, wie ich so viel hier noch nicht gesehen habe. Auch in Pömmerle kamen sie am 5. Mai an. Am 30. Juli zogen sie von Aussig fort, nachdem sie einige Tage hindurch bis in die Nacht hinein ihre Flugübungen durch die Gassen der Stadt gemacht

hatten. In Pömmerle flog der erste Zug am 25. Juli, der zweite am 10. August fort; den 14. August wurde noch 1 Stück gesehen, das mit den anderen Schwalben herumflog. Am 15. October erschienen in Pömmerle wieder 4 Stück, die sich einige Tage daselbst aufhielten und in den Luftlöchern im Hause Nr. 10 ihr Nachtquartier hatten. In Aussig und in Pömmerle brütete je 1 Paar in Staarkästen. Auch aus der Umgebung wurde mir über die grosse Anzahl dieser Vögel im heurigen Sommer Mittheilung. — **Klattau** (Heyda). Erschien am 2. Mai, Abzug im August. Nistet alljährlich in grosser Menge auf dem Stadtthurme. — **Lomnic** (Spatný). Sommervogel. Einzelne Paare nisten hier in der Stadt in den Kirchen. — **Nepomuk** (Stopka). Den 7. Mai früh die ersten drei in der Stadt (6. Mai W., + 13° R., durch einige Tage ziemlich warm); 8. 2 Paare daselbst und einige am Grünberg; 17. 6 Paare in der Stadt. Nisteten nur auf der Jacobskirche und am Grünberger Schlosse. Zeigten sich nach beendeter Brut nicht zahlreicher; seit 3. Juli abgenommen; 16. August gegen Abend (rauher Wind) die letzten 5 Stück. — **Rosenberg** (Zach). »Spaller.« Kamen in der Nacht auf den 3. Mai. Warme Witterung herrschte vor und nachher. Abzug in der Nacht vom 13. bis 14. September*) bei Regenwetter. — **Wittingau** (Heyrowsky). »Korýs.« Ankunft 29. April, Abzug 9. August. — **Wolfersdorf** (Pietsch). »Quitschwalbe.« Kommt anfangs Mai, zieht ziemlich hoch und lärmt viel; nistet in hohlen Bäumen.

Bukowina. Mardzina (Kargl). 10. Mai. — **Solka** (Kranabeter). Erscheint gewöhnlich Mitte Mai. Abzug Ende August.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Čispa crna.« Diese Art trifft im Frühlinge ein und nistet in den Löchern der Häuser in der Stadt, sowie in den angrenzenden Ortschaften, und zwar in so grosser Zahl, dass es in der Stadt kaum ein Mauerloch gibt, in dem nicht ein Paar haust. Manchesmal, wenn es im Frühjahre kalt und stürmisch ist, stirbt eine grosse Zahl dieser Vögel, vielleicht aus Mangel an Nahrung. Nach vollendetem Brutgeschäfte ziehen sie in der zweiten Hälfte des Juli ab. Im

*) Wohl August! v. Tsch.

Herbste findet dann der Durchzug jener aus Norden statt. Am 16. October wurde der erste Zug notirt, desgleichen fand ein solcher am 17. und 18. statt; am 20. einige kleine Schwärme — **Spalato** (Kolombatović). Am 4. April 1 Exemplar, am 9. 3, am 10. 4, am 12. in Menge, am 19. Zugende. Am 15. August verminderte sich die Zahl wesentlich; am 4. September verliessen sie ihre Wohnungen und von diesem Tag an waren nur einzelne bis 24. September zu sehen.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). 8. Mai die ersten gesehen. — **Mauthen** (Keller). Ankunft am 10. Mai, Abzug am 8. September. In Klagenfurt (nach Hrn. Dr. J. Gobanz) am 1. Mai angekommen.

Mähren. Datschitz (Žaak). Am 5. Mai (S. warm, auch die vorhergehenden Tage) mehrere Stück um die Thürme; am Herbstzuge am 12. August die letzten herumstreichen gesehen. — **Kremsier** (Zahradník). Nistvogel. Ankunft am 2. Mai. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). Der erste den 28. April 8 Uhr früh, nachmittags mehrere (schwacher S., heiter, tagsvor NW., Regen). — **Oslawan** (Čapek). Am 1. Mai (bewölkt) 5 Stück in Eibenschitz, am 5. etwa 10 Stück in Namiest. Auf dem Kirchthurme in Řeznowitz haben heuer vier Paare genistet. — **Römerstadt** (Jonas). Am 20. April die ersten auf der Lindenkirche; 3. Mai bereits alle ihre alten Schlupfwinkel aufgesucht; 29. ein volles Gelege am Kirchthurme angetroffen; 16. August gegen SW. abgezogen.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Sommervogel, aber spärlich in Lilienfeld am Stiftsgebäude vorkommend. — **Nussdorf** (Bachofen). 7. Mai. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). 2. Mai 10—15 Stück, 3. mehrere, 4. sehr häufig.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 30. April abends die ersten angelangt; am 1. Mai morgens flogen sie allenthalben zu 2 und 3 Stück mit grossem Geschrei herum; am 5. in grosser Anzahl beim Südbahnhofe; 21. Juli flogen sie in grosser Anzahl um den Pfarrthurm und Graben und übten sich zur Herbstreise; am 31. waren sie verschwunden. In diesem Jahre haben sie sich sehr stark vermehrt. — **Vöcklamarkt** (Jud). Eine kleine Colonie von circa 20 Stück nistet am Kirchthurme.

Salzburg. **Abtenau** (Höfner). 15. Mai Ankunft, 2. August Abzug. — **Hallein** (V. Tschusi). 1. Mai (SW., + 13°, heiter) 1 Stück, 3. (S., + 13°, schön, 4. N.-Sturm, + 13°, heiter, dann Regen) mehrere rufend über's Thal gezogen; 13. (nach mehrtägigem Regen und Schneefall im Gebirge, bei Regen, SW., + 5°) viele; den 2. August noch da; 4. und 5. einzelne, 6. 1 Stück, 10. 4 Uhr nachmittags 2 Flüge zu 20 — 25 und 10 — 15 Stück; 11. und 12. je 1 Stück, 18. 6 Stück mittags von S. nach NW., 19. nachmittags 15—20 Stück nach NW., 20. und 21. je 1 Paar nach NW., 22. 30 Stück, 23. einige, die letzten.

Schlesien. **Alexanderfeld** (Panzner). Ziemlich häufig. Brütet auf den Bielitz-Bialaer Kirchthürmen. 2. Mai (leichter S.) die ersten eingetroffen, 2 Stück gesehen; den 4. 8 Stück, die folgenden Tage allgemein. — **Dzingelau** (Želisko). 12. Mai 4 Stück, Hauptankunft (Regen bei NO., anhaltendes Regenwetter bis 25. Juni). Die Vögel verloren sich, ohne dass eine Vermehrung (Brut) zu bemerken war. — **Troppau** (Urban). Am 3. Mai früh 3 Stück ziemlich niedrig, abends 6 oder 7 in bedeutender Höhe.

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (Csató). Erscheint im Mai; sein Aufenthalt erstreckt sich nur auf kurze Dauer, und er verschwindet wieder nach einigen Minuten oder Stunden. 26. Mai 2 Stück bei Nagy-Enyed, 31. 200 bei Krakko.

Steiermark. **Lainthal** (Augustin). Am Kirchthurme in Trofaiach circa 60 Stück gesehen. — **Leoben** (Osterer). 15. Mai bei Schneefall. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Am 2. Mai das 1. Stück, 3. Mai 3 Stück, 5. und 6. 10 Stück; 30. Juli und 2. August viele; 3. August einige, auch noch Junge im Neste; 4. August 3, 6. und 7. 2 Stück, 8. Au- 3 Stück beobachtet. — (Kriso). Am 4. Mai 5 Exemplare beim Thurme; 3. August die Mehrzahl fort.

Tirol. **Innsbruck** (Lazarini). Die ersten am 1. Mai um 7 Uhr abends ober der Stadt (am 30. April SO. 4, am 1. Mai S. und SO. 3); 4. Mai zahlreicher (SO. 3); am 7. um 10 Uhr morgens etwa 20 Stück am Margarethenplatze in der Stadt (6. Mai abends O. 1, Regen, am 7. Mai morgens windstill, Regen); 11. keine da (am 10. und 11. Regen, tiefste Tempe-

ratur +70° C.); 20. abends zahlreich und laut ober der Stadt (am 19. abends NW. 1 Regen, am 20. morgens windstill, nachmittags W. 2, abends NO. 2.); 13. Juni mehrere bei Kitzbüchl gesehen; 17. Juli sah ich diese Art sehr zahlreich, wenig unter der Holzgrenze, auf einer Blösse am Hochwalde am Nordabhange des Patscherkofels. Am 21. schwirrten sie in kleinen Scharen zu 6—8 Stück bei Vill herum, wo sie am Kirchthurme auch brüten. Am 7. und 8. August bei Vill keine zu sehen; am 9. um die Mittagszeit 8 Stück, am 16. 1 Stück ebendort. (Am 6. August abends windstill, höchste Temperatur 23·0° C., tiefste 12·0° C.; 7. morgens NO. 1., nachmittags NO. 2, abends NO. 1; höchste Temperatur 25·0° C., tiefste 13·0° C.; 8. morgens windstill, nachmittags S. 2, abends W. 1; höchste Temperatur 28·0° C., tiefste 16·0° C.; 9. morgens windstill, nachmittags SW. 3, abends NO. 1; höchste Temperatur 30·0° C., tiefste 17·0° C.)

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Den 4. Mai abends 3 Stück in Béla angekommen (stürmischer S.-Wind, sehr warm, des Nachts Regen); 9. Mai zogen hier *Hirundo rustica* und *urbica* fort, *Cypselus apus* aber blieb da, trotz N.-Wind, Regen (Temperatur des Morgens nur +3° R., ebenso tagsvorher und 5 tagsnachher); am 1. Juli verliessen die Jungen das Nest; 1. August abends sah ich in Béla die letzten (heiter und sehr warm). — **Szepes-Igló** (Geyer). Am 2. Mai abends mehrere angekommen; sie verschwanden in den letzten Tagen des Juli. — **Zuberecz** (Kozyan). Dieses Jahr keine gesehen.

46. *Hirundo rustica*, Linn. — Rauchschwalbe.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Diese Schwalbenart kommt sehr ungleich an. Am 7. April erschienen die ersten 4 Stück in Pömmerle. Es war trüb, regnerisch, NO. Am 14. erschien das Schwalbenpaar in Eckelmann's Fabrik in Schönpriesen, am 13. wurde sie in Lobositz beobachtet, am 19. ein Paar in Wolfrum's Fabrik in Aussig, 21. in Roche, 22. in Spausdorf, am 23. in Böhm.-Pockau; am selben Tage traf auch das Schwalbenpaar ein, welches in Paul's Schuppen in Pömmerle nistet. Am 14. April kam das im Hause Nr. 17 in Pömmerle und am 24. das im Hause Nr. 10 nistende Schwalbenpaar

an. Am 24. April erschienen 4 Paare in der Malzfabrik in Aussig, und es scheint dieser Tag der Schluss des Zuges gewesen zu sein. Die Rauchschwalbe war heuer der Zahl nach sehr stark vertreten. Der Abzug ging sehr getheilt vor sich, während er im vergangenen Jahre rasch und fast ohne Nachzügler war. Der erste grössere Zug verliess Pömmerle am 17. September; in Aussig fand der letzte Zug am 12. October statt. Am 14. October sah ich noch 2 Stück, welche sich beide nicht um einander zu kümmern schienen; denn während die eine hoch und leicht um die Stadtkirche flog, zog die andere niedriger umher und setzte sich oft auf die Dächer der nächsten Häuser um auszuruhen, als ob sie ermattet wäre. In der Nacht sank die Temperatur auf 0^0 R. und war es bei reinem Himmel windig. Am 16. October flogen 12 Stück über der Elbe umher und suchten Nahrung. In der Stadt sah ich keine. Am 26. October flog wieder 1 Stück gegen Abend am Marktplatze herum. Es war sehr schön, doch kalt, in der Nacht -5^0 R., gegen Morgen -8^0 R. Seit vielen Jahren herrschte keine so grosse Kälte um diese Zeit. Die letzten 4 Stück sah ich am 29. October in Pömmerle herumfliegen: diese dürften wahrscheinlich zugrunde gegangen sein. — **Klattau** (Heyda). Erschien am 5. April; 21. October die letzten 2 Paare am Durchzuge von N. nach S. — **Litoschitz** (Kněžourek). Am 5. April erschienen die ersten, am 19. die Hauptmasse; am 20. October waren die letzten verschwunden, doch zeigte sich eine noch am 29. — **Lomnic** (Spatný). Sommervogel, welcher hier zahlreich nistet. — **Nepomuk** (Stopka). Den 21. April wurde eine gesehen (20. und 21. bis $+9^0$ bei NW. und W.), 22. etwa 10 Stück (heiter, bis $+12^0$, O.), 26. schon zahlreicher, 30. bei warmer Witterung vollzählig: den 27. Mai begann der Nestbau, 13. Juli allgemeiner Ausflug der Jungen, 19. August die zweite fast flügge Brut noch in den 2 Nestern angetroffen; am 15. September nahm ihre Zahl ab (früh $+2^0$, Nebel, O.), 18. keine mehr im Hofe erschienen, im Freien noch einige; 3. October über geschützter Waldstelle etwa 30 Stück, 24. wurden die letzten 6 daselbst gesehen ($+7^0$ W., 25. -0^0 Schnee, W.). — **Ober-Rokitai** (Schwalb). Am 23. April die erste; Abzug im September. — **Rosenberg** (Zach). Am 6. April früh sah ich

die erste. Zuvor schönes, heiteres Wetter, lichte Nacht. Später stellten sich arge Nachtfröste und Schneefälle ein, so dass die Hauptmasse erst am 22. April eintreffen konnte. Am 12. September, zur Zeit des Abzuges, waren noch junge Schwalben im Neste, welche von den Alten gefüttert wurden; auch auf dem Dache liessen sich grössere Junge zu dieser Zeit noch füttern. Der Hauptschwarm scheint in der Nacht vom 18. auf den 19. September abgezogen zu sein, da man nachher nur mehr einzelne, die letzten am 19. October, sah. Es waren schon Fröste und Schneefälle vorangegangen. Heuer zeigten sich auffallend viele. — **Wittingau** (Heyrowsky). Ankunft der ersten den 5. April, des Hauptzuges am 17. April; Beginn des Wegzuges circa den 15. September; 3 verspätete Exemplare noch am 7. November bei Schneegestöber beobachtet. — **Wolfersdorf** (Pietsch). »Feuerschwalbe.«

Bukowina. Fratautz (Heyn). 25. April (SW., trüb) zuerst und in Mehrzahl; 27. zuerst, 28. viel gesungen; 14. Juni Nestbau; 31. August abgezogen. — **Karlsberg** (Faulhaber). Die ersten am 21. April (warme Witterung, bewölkt), die Mehrzahl am 26. April; erster Gesang am 26., allgemeiner am 27.; Abzug am 26. August, 4. October, 10. November. — **Kotzman** (Lustig). 15. April Ankunft bei heiterem Wetter, $10^0 + R.$; 14. September Abzug in unzählbaren Mengen mit Zurücklassung einzelner Exemplare. — **Kupka** (Kubelka). Sommervogel, der in der ersten Hälfte des April erscheint. Der Hauptzug kam am 20. April (schön, Windrichtung NW.); Beginn des Abzuges am 20. September (warm, Windrichtung WO.), Nachzügler am 8. October. — **Mardzina** (Kargl). Ankunft den 22. April. — **Petroutz** (Stransky). Ankunft den 22. April, Abzug den 22. September. — **Solka** (Kranabeter). Erscheint anfangs Mai und zieht Mitte September scharenweise ab. — **Tereblestie** (Nahlik). Das erste Erscheinen am 5. Mai, Hauptmasse am 13.; Abzug zwischen dem 20. und 25. September. Nachzügler sah ich bei ziemlich rauhem Wetter sogar noch am 17. Occober. Gefunden wurden mehrere Nester aus schwarzer fetter Erde oder auch Lehm gebaut, in welchen sich gegen 20. Juni vier Eier befanden. Die Ausbrütung derselben dauerte 17—18 Tage. Das Eintreffen erfolgte bei schwachem SO.-Winde

gegen 5 Uhr nachmittags, der Rückzug hingegen bei W. 2. Wind in der Früh. — **Toporoutz** (Wilde). 25. April Ankunft und 10. September Abzug in Scharen zu 200—300 Stück.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Lastovica.« Nistet hier überall unter den Vorsprüngen der Häuser, sowohl in der Stadt, als in der Umgebung. Diese Schwalbe trifft mit Beginn des Frühjahres ein, und wenn dieses kalt und stürmisch ist, sterben die Ankömmlinge oft in grosser Anzahl, wohl aus Futtermangel. Nach der Brut findet der Abzug noch Mitte Juli statt. Im Herbste kommen dann die Durchzügler, bisweilen in sehr grosser Anzahl. — September: am 22. (heftiger N., + 13° R.) wurde der erste Zug des Morgens beobachtet; ihm folgten andere, grössere oder kleinere, täglich bis zu Ende des Monats. — October: Fortgesetzte Durchzüge in wechselnder Grösse fast an jedem Tage, manchesmal nur des Morgens, manchesmal auch nachmittags; die Stunden der zahlreichsten Züge sind von 7—9 Uhr und von 9—10 Uhr vormittags. — Der Zug findet in mehr oder weniger grossen Scharen statt, die einander oft in nur kurzen Zwischenräumen folgen. — **Spalato** (Kolombatović). Am 19. März zwei, am 23. einige, in den darauffolgenden Tagen immer in grösserer Anzahl; am 5. April Zugende. Vom 29. August verminderte sich die Zahl; am 13. October fanden Massendurchzüge statt, dann werden sie wieder seltener und seit dem 10. November wurde keine mehr gesehen.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). 28. März die erste; mit Anfang November trieben sich noch einige halbverhungerte an sonnigen Mauern herum, bis sie verschwanden. — **Mauthen** (Keller). Am 10. April 2 Stück, am 13. 4 Stück, am 20. ein starker Flug.

Krain. Laibach (Deschmann). 28. März vereinzelt; 19. September im Abzuge (den 22. traten starke Fröste ein, so dass das Wasser auf seichten Pfützen fror). Vom 24.—30. October verweilten etliche 20 Stücke an dem mit Wasser gefüllten Eislaufplatze nächst der Lattermannsallee bei Laibach; noch am 1. November wurden sie bei trübem, regnerischem Wetter an den Mauern der Cigarrenfabrik und den nahe gelegenen Häusern beobachtet.

Litorale. Triest (Moser). Am 11. April sah ich die ersten 6 Schwalben über der Ortschaft S. Giovanni bei Triest jubelnd und zwitschernd kreisen. Ein grosser Theil der im März an die Gestade der Adria angekommenen Zugvögel ging infolge eines plötzlich am 13. März eingetretenen Witterungswechsels zugrunde. Vom 12.—19. März war tiefer Winter über unsere Gegenden hereingebrochen. Ausserordentliche Schneemassen, begleitet von Borastürmen, hatten eine förmliche Vergletscherung der Karstgebiete zur Folge, worauf dann die zu früh erschienenen geflügelten Wanderer meist elend erfroren. Die grösseren und kräftigen Vögel traten den Rückzug nach dem Süden von Istrien an, bis wohin das Unwetter nicht gedrungen war. (Siehe auch das »Triester Tagblatt« vom 22. März 1887.) Am 23. März bei warmem Scirocco in S. Giovanni die ersten 4 Schwalben gesehen.

Mähren. Datschitz (Žaak). Am 6. April (5. April + 15° R.) bei O. die ersten 2 Stück, 11. wieder mehrere und am 22. (W., tagsvorher warm) ein ganzer Flug von S. nach N. Am Herbstzuge am 19. September den letzten Flug von mehreren hundert Nachzüglern, mehrere noch am 13. October in den Feldern gesehen. — (Stöger). Am 13. April 2 Stück von O. nach W. — **Goldhof** (Sprongl). Am 21. April 1 Stück, 22. 3 Paare; Hauptmasse am 24. und 25. eingetroffen. Am 28. August verminderte sich die Zahl der Schwalben im Meierhofe auffallend; am 5. September kehrte ein grösserer Schwarm ein. Abzug der Hauptmasse vom 16. bis 28. September. Am 13. October erschienen 2 Paare beim Hofe (warm, S.-Wind); am 14. um 9 Uhr früh 13 Stück gegen S. (SSO.-Wind, Nebel); 26. October bemerkte ich noch 4 Stück im Meierhofe (kalt, neblig). — **Kremsier** (Zahradník). Benützt das alte Nest. Ankunft am 9. April. Abzug am 9. September. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). Am 6. April die ersten (SW., tagsvorher ebenso). Einige wurden noch am 8. November früh am Stadtplatze, wo sie eifrig nach Insecten suchten, beobachtet; nachmittags waren sie wieder verschwunden. Wir hatten zu dieser Zeit einige Tage bis — 6° R. — **Oslawan** (Čapek). Am 7. April (mehrere Tage schön, schwacher SO.) die erste in Neudorf im Neste, 8. zwei in Oslawan. Den 14. zogen um

5 Uhr nachmittags 6 Stück gegen NW. In den folgenden Tagen herrschte ein kalter NNW., und die Schwalben waren nicht zu sehen; erst am 21. erschienen sie zahlreicher. Am 29. wurde mit dem Nestbau begonnen und den 18. Juni flogen aus zwei Nestern Junge aus. Die Hauptmasse zog am 12. September ab; dann folgten kalte Tage, und man sah stets einige junge Vögel im Städtchen; das letzte Exemplar traf ich noch am 30. October (öfters in der Nacht Frost) an. In Biskoupky und in Blansko sah man heuer je ein weisses Stück. — **Römerstadt** (Jonas). Am 9. April wurden die ersten drei Schwalben hier wahrgenommen, am 16. waren bereits alle hier angekommen; 7. Mai volles Gelege; 30. October viele Schwärme von N. nach S. ziehend.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Gemeiner Sommervogel im Traisenthale, in den einzelnen Gehöften im Gebirge nur spärlich vorkommend. — **Nussdorf** (Bachofen). Am 11. April zuerst, 12. 4 Stück; im October wurden einzelne und kleine Flüge bemerkt: am 17., 18., 19., 20., 21., 22. u. 25. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Am 13. April mehrere, 20. ziemlich viele, auch einzelne *H. pagorum*; 22. September viele mit *H. urbica* am Stiftsdache; 23. 25—30, 24. 10—20, 26. (schön) 40—50, 27. 6—10, 29. (trüb) 50—70 nach O., 30. 100—120; 1. October 3 Stück, bis 5. 6. 4 Stück, 7. 1 Stück, 11. 2 Stück, 18. (kühl, auf den Bergen Schnee) 15—20, ebenso den 19., 20. 5—10, 21. 5—8, 22. 20—30, 23. (früh Frost, schön) 1 Stück, die letzte.

Oberösterreich. Ischl (Straschilek). Ankunft der ersten Exemplare am 8. April, Hauptzuzug am 25. und 26.; Abzug vom 19. bis 21. und 22. September. Einzelne Exemplare bis Mitte November noch hier gewesen, sodann verschwunden. — **Linz** (Karlsberger). Am 10. April die ersten 3 Stück bei kühler Temperatur und wechselnden Winden (O. und W., zwei Tage vorher N.); 17. wieder 2 von SW. nach NO. bei W. ziehend (auf den Bergen frischer Schnee); 20. 1 Stück über der Donau der Insectenjagd obliegend, sonst weit und breit keine einzige; vom 21. und 22. je 1 Stück, am 23. 2 beobachtet. Am 24. scheint ein kleiner Theil unserer Schwalben angekommen zu sein; ich sah in Urfahr 3 Stück, in Linz mehrere kleine Flüge. Am

28. kreisten circa 10 Stück in grosser Höhe über dem Pfarrplatze. Am 1. Mai scheint der Hauptzug der bei uns brütenden Schwalben zugleich mit den Thurmseglern angekommen zu sein (tagszuvor sehr warm und fast windstill). Am 23. beobachtete ich an einem trüben, windigen Tage bei Vöcklamarkt etwa 20 Stück, die knapp oberhalb der Wiesen sehr langsam flogen und allerlei Insecten von den Doldengewächsen abnahmen (am Vortage Schneefall). 5. August fütterten mehrere die Jungen im Fluge in der Luft; 30. sammelten sie sich in grosser Anzahl um Kirchen etc., besonders auch um das neue Museum und übten sich für die Herbstwanderung. Der Hauptflug verliess die Stadt am 13. September; ein kleinerer Schwarm von etwa 30 Stück, der vom Dom aus seine Flüge machte, blieb noch bis 16. Am 19. (starker W.) nur mehr vereinzelte in der Stadt und am 22. war keine mehr zu sehen (am 21. heftiger N.). Von nun an hielten zahlreiche Durchzügler vom Norden her in unserer Stadt Rast. Am 25. war ein grösserer Flug bei sehr heftigem NW. angelangt. Kleinere Flüge zeigten sich in Linz und Urfahr, und in den Auen flogen ziemlich viele weithin zerstreut herum; am 28. gleichfalls einen grösseren Flug beobachtet. Am 1. October 1 Stück, am 4. 2, 11. 11 nach S. ziehend beobachtet. In der Zeit vom 15.—18. bei Schneefällen und kaltem NW. hielten sich vereinzelte sehr ermattete am Donauufer auf; am 21. 4 Stück nach S. fliegend; am 23. flog ein grosser Schwarm von circa 100 Stück über dem Donauarme in zwei Abtheilungen getrennt gegeneinander hin und her, scheinbar eifrigst nach Mücken Jagd machend. Am 26. noch einige und am 29. die letzten, circa 40 Stück, am Donauarme beobachtet. Diese waren zum Theile schon sehr matt und liessen sich oftmals in der Nähe der warmen Schornsteine der umliegenden Gebäude nieder. — **Vöcklamarkt** (Jud). Sehr zahlreich im Markte nistend. Am 7. April die ersten um 10 Uhr vormittags über dem Markte kreisend beobachtet, am 18. in Mehrzahl angelangt; den 20. Mai trugen 2 Exemplare Strohhalme zum Nestbaue ein, 22. Juni trug ein Paar Niststoffe in das Vorhaus ein, verliess aber das begonnene Nest nach einigen Tagen.

Salzburg. Abtenau (Höfner). Am 11. April Ankunft. — **Hallein** (v. Tschusi). Am 5. April 3—4 singend, dann einzelne Züge; 15. bei Schneefall mehrere vormittags nach N., 16. 2 Stück

nach N. 29. August wenige mehr; 10. September viele, 13. gegen 50, 14. mehrere, ebenso den 15.—19., 20. mehrere, 21. viele mit *H. urbica* nach NW., 22. 10—15, 23. zwei grössere Züge, einer hauptsächlich aus *H. urbica* bestehend, um $^1/_2$9 und 9 Uhr früh nach NW.; den ganzen Tag hindurch kleinere Flüge mit und ohne *urbica*, gleichfalls nach NW. bei NW. und S.; 25. den Tag über kleine Flüge mit einigen *H. urbica* nach NW.; 26. einzelne und kleine Flüge den Tag hindurch nach NW.; 27. und 28. einzelne; 29. (Regen, N., + 6⁰) einzelne eilig nach NW.; 30. (Frost, Schnee am Gebirge, N., schön) $^1/_2$8 früh 40—50 in einem Fluge mit einzelnen *H. urbica* auf Fichtenbäumen ausruhend und dann nach NW. ziehend; 1. October 1 Stück, 3. $^1/_2$8 früh 10—12 Stück nach NW., 4. $^1/_4$11 10—12 nach S., 5. $^1/_2$8 30—40 auf einem Birnbaume in der Sonne rastend; 11. (nach N.-Sturm i. d. Nacht, bei S., +7⁰, trüb, dann Regen) $^1/_2$1 2 Stück, 2 Uhr 1 Stück direct nach S.; 12. (N., 0⁰, schön) um 10 Uhr 15—20 nach NW., dann den ganzen Tag über einzelne Flüge von 6—15 St. nach S.; 13. (+2⁰, NO., schön, nachts Schneefall bis 200′ ü. d. Thalsohle) 15—20 Stück um 9 Uhr vormittags, die von der Sonne beschienenen Hauswände nach Fliegen absuchend; 14. (N., starker Frost) 9 Uhr 3 Stück, um 11 Uhr und $^1/_2$1 je eine nach SO., um $^3/_4$5 (Regen, +6⁰, N.) 4 Stück auf dem Hausdache ruhend, dann nach NW.; 15. (NO., +2⁰, trüb, $^1/_2$10 Schneetreiben) 9 Uhr 5—6 nach NW., nachmittags $^1/_2$1 12—16 Stück in gleicher Richtung; 21. nachmittags 2 einzelne Stücke, 23. (früh O., 2⁰, schön) nachmittags 2 Uhr 3 Stück nach S.; 25. 100 Stück früh im Stadtparke; 26. (nach starkem Schneefalle, Frost) 10—12 Stück umflogen das Haus und schnappten die durch den Sonnenschein herausgelockten Fliegen weg, nachmittags noch einzelne; 27. (—4⁰, N., schön) früh 5 Uhr 2 St. durch's Fenster in das Zimmer geflogen, später noch einzelne; 26., 28., 29. 1 St.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Gemeiner Sommervogel. Am 27. April (W., Nebel, regnerisch) die erste nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr auf den Alexanderfelder Feldern Insecten jagend gesehen; 28. wieder 1 Stück gesehen; 1. Mai bei Alexanderfeld 2 und bei Wilkowice ebenfalls 2 gesehen; 5. ein Nest revidirt und 1 Ei gefunden. Dieses Nest war 1886,

wahrscheinlich von demselben Paare gebaut, und in diesem Jahre sofort wieder benützt worden. — **Dzingelau** (Želisko). Am 21. April 3 und 5 Stück (früh heiter bei SW., nachmittags Regen bei NO., am 20. Regen bei W.) nach NO., 23. April Hauptankunft. Am 27. September (heiter bei SW.) grosser Zug, 18. und 19. grosse Züge nach SW. Am 20. September Regen bei NW., mittags +4° R. Vom 20. an waren die Schwalben selten zu sehen; 24. NW., kalt, im Gebirge Schnee; am 1. October ein grosser Zug aus Norden (bei SWW., kalt), den 2. fort; 16. 1 Stück, 24. 4, 27. keine mehr gesehen. — **Stettin** (Nowak). Am 22. April früh bei starkem Frost angekommen, am 26. beinahe alle da. Der Hauptabzug erfolgte am 21. September. — **Troppau** (Urban). Bei Komorau sollen schon am 9. April 2 Stück gewesen sein; ich selbst sah die erste am 22. April, am 24. wieder 1, am 25. April 2; nach dem 18. September keine mehr bemerkt.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Am 5. April 1 Stück, 6. 2, 8. mehrere, 26. April über einem Röhrichte bei Nagy-Enyed herumfliegend; 10. und 11. September zum Theile abgezogen; 14. viele über der Stadt Nagy-Enyed herumfliegend; 26. einige bei Táte; 28. 200 bei Balázsfalva; 5. October 30 bei Haczazsel; 6. 100 von Paklisa bis Várhely herumfliegend beobachtet; 11. 2 und am 25. October 1 Stück bei Nagy-Enyed.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Am 28. März sollen bei Graz die ersten angekommen sein; einige Tage darnach, den 4. April, hier. Da es sehr kalt und nass war, bemerkte man durch drei Wochen keine während des Tages; morgens waren sie zu hören. Anfangs October sah ich noch einige. In einem Gasthause in Trofaiach fand ich Ende September noch ein Nest mit nicht flüggen Jungen. — **Leoben** (Osterer). Am 31. März angekommen. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Am 10. April das erste Stück im Hause, am 11. gleichfalls 1 Stück, 12. 3 Stück, 13. 4—6 Stück, 15. früh 3 Stück im Hause, 16. früh 1 im Neste, 17. 3, 18. 4 beim Teiche, 19. 2 im Neste, 20. 6 beim Pfarrhofe, 21. 4 Stück im Hause 20. Mai das erste ♀ (?) im Hause. 21. Juni flügge Junge, 23. Juni in den einzelnen Nestern Junge, 12. Juli flogen dieselben aus. 22. August (Gebirge beschneit) bei 200 *rustica* und

urbica beim Teiche; 24. September etliche Junge sammt ad. hier, 27. einige, 28. 1 Stück. 9. October 6—10 Stück, 13. 2 Stück juv. beim Teiche, so auch am 14. und 15. October. — (Kriso). Am 6. April zuerst, 12.—17. April (schlechte Witterung) nur hie und da eine zu sehen; 20. April (schön) 3 Stück, 21. April (sehr schön) 6 Stück gesehen. Am 2. Mai wurde im Schulhause der Nestbau begonnen. Der Mai war aber meist kalt, es fiel Schnee, weshalb der Nestbau unterbrochen wurde, so dass sie am 28. Mai über den Anfang des Nestbaues noch nicht hinaus waren. Am 7. Juli Junge im Nest. 13. Juli fiel ein Junges von einem stark besetzten Neste zum zweiten Male herab. Ich versuchte das Thierchen in einem anderen Schwalbennest unterzubringen, das in demselben Hausgange erst fertig geworden war. Nach kurzer Zeit kam die Eigenthümerin dieses Nestes, sah mit Verwunderung das fremde Junge und wisperte. Dies hielt ich für ein Zeichen der Freude. Es kam nun auch das zweite vom Paare, wisperte ebenfalls; beide drehten sich hin und her, kletterten am Nestrand und — packten das Junge und warfen es unbarmherzig auf den Boden. Mittlerweile waren die Eltern des Jungen zu dem Fenster, bei dem das Gesagte geschehen war, hereingeflogen und mussten die Misshandlung ihres Kindes mitansehen. Nun entstand aber auch ein Streit: lautes Gezwitscher, Durcheinanderfliegen, ein förmliches Raufen; sogar fremde Schwalben flogen herzu und lärmten mit. Ich legte das schwach noch lebende Junge in ein künstliches, nahe dem elterlichen angebrachtes Nestchen. Es wurde aber dem Hungertode preisgegeben. — 15. Juli. Von dieser Zeit an im Schulhause Junge ausgeflogen; 22. Juli noch Nestjunge; 27. August noch Nestjunge der zweiten Brut; mehrere Paare hatten keine zweite Brut angefangen. Von der ersten Augusthälfte bis 31. August ca. 25 Schwalben auf den Gitterstäben meines Schreibzimmerfensters übernachtet, von da an keine mehr. In einem Neste befanden sich noch Junge. 9. September verliessen die letzten Jungen im Schulhause das Nest. 10. September war die Schwalbe, die über zwei Monate lang durch's offene Fenster täglich zur Nachtruhe in's Schlafzimmer gekommen war, auch fortgezogen. — **Pickern** (Reiser). Ankunft am 30. März in Menge. Abzug in grossen Schaaren am 27. September; einzelne

wurden noch Mitte October gesehen. — **Rein** (Bauer). Den 4. April das erste Paar, 28. April sehr viele. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Domaća lastavica« (slov.).

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Bei Filpian an der Etsch am 28. März ziemlich viele; am selben Tage in Meran noch keine; bei Meran an der Etsch am 31. mehrere. Am 7. und 8. April mehrere ober der Stadt, am 9. mehrere über dem Inn in der Stadt. Am 17. bei kalter Witterung mehrere vormittags an der von der Sonne beschienenen Front der hiesigen Hofburg. Am 20. bei warmer Witterung einzelne; am 21. im goldenen Dachlgebäude einige bei den Nestern; am 25. eine grössere Schar ober der Stadt; am 1. Mai bei S.- und SO.-Wind sehr zahlreich und lebhaft in den Gassen herumfliegend; am 11. sehr zahlreich und nieder fliegend auf den Wiesen nächst der Stadt; am 10. abends 0·1 bei Regen, höchste Temperatur 11·0° C., tiefste 7·0° C.; am 11. Mai morgens 0·1, nachmittags 0·2, abends 0·3; höchste Temperatur 13·0° C., tiefste 7·0° C., Regen. Wahrscheinlich durch die ihnen ungünstige Witterung der vorherigen Tage und durch Hunger waren die Schwalben so ermattet, dass in einer ober einem Pferdestalle liegenden und durch diesen etwas erwärmten Kammer eines Gehöftes in der Höttingerau morgens am 15. Mai eine grosse Anzahl *H. rustica* alle nur möglichen Ruhepunkte dicht besetzt hielt. Der in einem Lattenverschlage dort aufbewahrte Uhu beirrte sie gar nicht. Auch als ein Herr dort eintrat, um den Uhu zu holen, verliessen sie ihre Plätze nicht, so dass dieser unter den auch auf gespannten Wäscheleinen ruhenden Thieren herumgehen konnte; sie liessen sich auch ganz genau besehen und duldeten, ohne zu weichen, dass eine mit der Hand ergriffen wurde. Um 10 Uhr vormittags waren noch einige Schwalben in der Kammer. An den nächsten Tagen waren in der Stadt wenige zu sehen; erst am 20. nach eingetretener günstigerer Witterung mehrten sie sich wieder. Die Mehrzahl der in Innsbruck brütenden Schwalben gehört dieser Art an. Einzelne Paare fand ich auch in den Dörfern Vill und Igls brütend. Am 24. August schienen sie sich zu sammeln; am 7. September, jedenfalls vorzüglich diese Art, in Masse auf den Thürmen der Wiltner Pfarrkirche; am 8. etwas zahlreicher als die vergangenen Tage bei Vill; am 9.

Regen, selbst im Gebirge; am 15. einzelne bei Vill; am 27. morgens eine ober der Stadt gesehen, abends etwa 20 beim Lehmannhof am Weg nach Vill; am 28. und 29. einzelne bei Vill; am 2. October noch einzelne dort; am 9. mehrere in der Höttingerau; am 11. ziemlich viele, am 13. noch einige; am 14. beim hohen Kreuz am Viller Weg mehrere; am 15. und 16. einige in der Mariahilferstrasse; 17. keine, am 18. eine; am 25. und 26. bei Schnee mehrere in der Nähe der Häuser auf den Wiltner Feldern; am 27. welche ober der Stadt; 5. November 3 Stück um 10 Uhr vormittags bei der Innbrücke; am 6. zwischen 7 und 9 Uhr vormittags Massen an den Häusern der Meinhartsstrasse; am 11., 13. und 14. 8—10 Stück am Inn. Nach den »Tiroler Stimmen« vom 15. November fand man in den letzten Tagen in Innsbruck auf den Dachböden mehrerer Häuser und in Waarenmagazinen todte Schwalben. Am 17. sah ich noch 9 Stück und eine *H. urbica* beim Ausflusse einer Gosse in den Inn nächst dem Turnushause; am 21. November wurden noch 8—9 Stück um die Mittagszeit ober der Stadt kreisend gesehen. — **Roveredo** (Bonomi). Am 25., 26., 27. März wurde ich benachrichtigt, dass in drei verschiedenen Orten eine Rauchschwalbe beobachtet worden sei. Ich selbst sah die erste am 6. April. Die Ankunft des Gros im Frühjahre hatte eine Verspätung von etwa zwei Wochen gegen das vorige Jahr erlitten, und das wohl wegen der schlechten Witterung. Die Zahl derselben war entschieden geringer. Im Herbste sah ich die letzte auf dem Platze von Roveredo am 15. October bei stürmischem Wetter.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Den 22. April 2 Stück in Béla (S.-Wind, schönes, warmes Wetter, ebenso tagsvorher), 23. 1 Stück (starker S.-Wind), 24. mehrere (schwacher S.-Wind, heiter und sehr warm); 9. Mai keine (N.-Wind, regnerisch, Temperatur, des Morgens nur $+3^0$ R., ebenso tagsvorher und 2 Tage nachher), 12. Mai waren sie zeitig früh wieder da (schwacher S.-Wind, heiter und warm). Am 9. September zog die Hauptmasse fort (S.-Wind, heiter und warm, nachmittags kalter N.-Wind und dichter Nebel); 16. sah ich in Tótfalu noch einige (kalter NO.-Wind, trübe); 18. in Forberg noch einige (nebelig, etwas Regen, trübe und warm); am 19. Sept. kam nachmittags um 1 Uhr ein Flug von über 100 Stück aus

NO. nach Béla, die über der Stadt kreisten und nach den an den Wänden befindlichen Fliegen haschten; abends waren noch alle da. Am 20. September sah ich in N.-Eör noch 10 Stück (morgens S., nachmittags N.-Wind, trübe und regnerisch). Am 21. sah ich in Béla des Abends noch 2 (starker N.-Wind, auf der Tátra Schneefall). Am 22. früh morgens noch 15 Stück (Wetter wie tagsvorher), am 23. den ganzen Tag über noch einige in Béla (Wetter ebenso); am 24. viele in Béla, in N.-Eör 2 Stück (heiter und kalter N.-Wind); am 29. noch einige in Béla (S.-Wind trübe), am 30. keine. Am 1. October im Curorte Höhlenhain (Tátra) in den Nachmittagstunden noch 1 Stück gesehen (vormittags warm, S.-Wind, nachmittags schwacher N.-Wind, aber warm). Am 17. in Béla noch 2 Stück (des Morgens schwacher S.-Wind, dann kalter N.-Wind, Temperatur unter 0°, auf den Schindeldächern etwas Schnee). — **Szepes-Igló** (Geyer). Sommervogel. Am 6. April 2 Exemplare zwitschernd über der Stadt fliegend; am 25. August hatte sich ihre Anzahl schon bedeutend verringert; am 26. September flogen zur Zeit der Abenddämmerung 6 Stück eiligst nordwärts; in den vorhergehenden kühlen und windigen Tagen waren beinahe alle Schwalben verschwunden. — **Zuberecz** (Kocyan). Am 7. April früh 2 Stück von W. (vor und nach 0° C., Windstille und schönes Wetter), die aber gleich wieder gegen W. verschwanden; 24. April 3 Stück um 7 Uhr früh (+ 8° C.); 3. Mai erst mehrere, im allgemeinen mehr als sonst. Am 2.—3. September gänzlicher Abzug; vom 10. September an keine mehr gesehen; Durchzügler: am 8. October einige, am 21. ein Zug vom 15—20; beide Züge von W. gegen O. in den Morgenstunden (am letzteren Tage 0° C., Schneefall).

Bosnien. Sarajevo (Seunik). In grossen Schwärmen an der Bosna am 25. September; am 2. October bemerkte ich dort keine mehr, sah aber vereinzelte beim Nachhausegehen an der Miljacka. Am 18. October waren die Berge mit Schnee bedeckt, und am 19. (Schneegestöber) fand ich zwei Schwalben auf der Strasse todt. Am 25. fiel Schnee spannhoch und am 26. zeigten sich wieder vereinzelte Schwalben. — **Travnik** (Brandis). Am 2. April sah ich die ersten. Im September, anfangs October sammelten sie sich zu wiederholten Malen. Am 26. October (Schneegestöber) suchten viele Schwalben unmittelbar ober dem

Wasser der Lašva ihre Nahrung und verschwanden. Bald nachher kam milde Witterung, aber keine Schwalbe war mehr zu sehen.

Herzegowina. Avtovac (Tomasini). Am 18. September einzelne, 26. in der Ebene viele einzeln fliegend; 5. October einzelne. — **Mostar** (Tomasini). Am 16. März 4 Uhr p. m. (Borin, + 8° R.) 3 Stück, 26. früh (Borin) etwa 10—15 Stück, 27. (Bora, + 8° R.) ziemlich viele.

47. var. *pagorum*, Chr. L. Br. — Rostgelbbäuchige Rauchschwalbe.

Kärnten. Mauthen (Keller). 2 Exemplare am 10. October.

48. *Hirundo urbica*, Linn. — Stadtschwalbe.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Das erste Paar, welches in Pömmerle an Gauben's Hause nistete, kam am 22. April an; am 12. Mai kam um 6 Uhr früh ein Zug von 50 Stück, setzte sich ermattet auf das Dach unseres Hauses um auszuruhen, und flog dann später wieder weiter; bis zum 14. Mai waren erst 8 Paare in Pömmerle, die übrigen kamen zwischen dem 22.—28. Mai an. Ihre Zahl war in diesem Jahre auffallend grösser als im vorigen. In Stoche erschienen sie am 21. April. Auch am Marienberg (Aussig) nistete heuer wieder eine grössere Anzahl. In Kleinpriesen befanden sich an der Mühle 45 Schwalbennester, eine gleiche Anzahl an dem Hause des dortigen Bauers Richter, und alle diese 90 Nester waren besetzt. Ihre Ankunft erfolgte am 23. April. Am 26. August (es war sehr schön und rein) zogen diese Schwalben Nachmittag um 5 Uhr fort; da jedoch am andern Morgen dieselbe Zahl wieder im Orte war, abends wieder der Abzug stattfand und sich dies einige Tage wiederholte, glaube ich, dass es stets dieselben waren, welche sich bloss zur Nachtruhe einen entfernten Teich aufsuchten. Am 13. September hatte sich in Aussig ein grosser Zug auf der Klosterkirche niedergelassen. Von dieser Art sah ich keine einzelnen Nachzügler. — **Klattau** (Heyda). Häufiger Sommervogel. — **Litoschitz** (Kněžourek). In geringerer Menge als die Dorfschwalbe. Am 27. April (trüb, wolkig) die ersten, Anfang September Abzug. — **Lomnic** (Spatný). Sommervogel, welcher hier zahlreich nistet. — **Nepomuk** (Stopka).

Den 4. Mai gegen Mittag viele bei Grünberg (den 3. O.-, den 4. starker W.-Wind, $+12^0$), den 15. schienen sie vollzählig zu sein; den 13. Juni etwa 200 Nester am Grünberger Schlosse; leider wurden viele während der Brütezeit wegen Verunreinigung der Fenster herabgestossen. In der Stadt befanden sich nur wenige Nester. Die erste grössere Ansammlung fand am Kirchthurme den 1. Juli statt; den 25. waren über 300 Stücke daselbst. An diesem Tage scheint auch schon der Abzug begonnen zu haben, da fast täglich bis zum 18. September grössere Abtheilungen, meist vormittags, in südlicher Richtung zogen. Am 19. waren keine mehr zu sehen, obwohl es noch ziemlich warm war (O., dann W.). Den 20. zogen etwa 10 Stück in südlicher Richtung (kühler Wind.); 3. October über geschützter Waldstelle noch manche mit einigen Dorfschwalben; 14. gegen Abend noch eine in der Stadt bei sehr kühler Witterung. — **Wittingau** (Heyrowsky). Die ersten Ankömmlinge am 29. April, die letzten Durchzügler am 10. October in Hrdlořez gesehen. — **Wolfersdorf** (Pietsch). »Hausschwalbe«. Nistet hier, in dem $^1/_2$ Stunde von hier entfernten Sonneberge dagegen brüteten sehr wenige; vor einigen Jahren nisteten dort noch gar keine.

Bukowina. Karlsberg (Faulhaber). Die ersten am 15., in Mehrzahl am 18. Mai; Nestbau am 19. Mai, volles Gelege am 3. Juni; Abzug am 19. August, 4. September, 10. October. — **Mardzina** (Kargl). Am 18. April, in Mehrzahl vom 24. bis 30. April. — **Obczina** (Zitný). Die ersten von SO. gegen NW. am 24., die Mehrzahl am 26. April; Abzug gegen S. am 15. September bei SW.-Wind. — **Solka** (Kranabeter). Erscheint anfangs April in einzelnen Exemplaren, scharenweise Mitte April; Abzug scharenweise gewöhnlich Ende September; heuer wurden einzelne Exemplare bis Mitte October gesehen. — **Straza** (Popiel). Die ersten am 2. Mai von O. kommend, in Mehrzahl am 18. Mai; Abzug am 3. September gegen S. hin; ausnahmsweise waren heuer nur wenige.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Piljak.« Trifft im Frühling ein und nistet besonders zahlreich bei Gravosa; in der Stadt sind Nester dieser Art sehr selten zu sehen. Zieht zugleich mit *H. rustica* ab. — Der Durchzug beginnt im September; am 25. wurden in diesem Jahre die ersten bemerkt. — October: Am 1.—3. Zug

von NW. nach NO., 4. und 5. starker Zug, 6.—13. weniger zahlreich, 17. (stürmischer O. + 8—9° R.) wenige, 18. zahlreich, 18.—26. täglicher Durchzug in grösserer oder geringerer Menge; von da an bis zum 31. nahm der Zug stetig ab, indem meist nur einzelne Vögel zu sehen waren (SO., Regen, + 12—13° R.) und endete mit den ersten Tagen des November. — **Spalato** (Kolombatović). Am 7. März 2, am 15. einzelne, am 19. und in den darauffolgenden Tagen immer in grösserer Anzahl; am 10. April Zugende; 30. August verliessen sie die Nester, und die Zahl verminderte sich nach und nach so, dass am 26. September keine mehr vorhanden waren; später zeigten sich einzelne am Zuge bis 7. October.

Kärnten. Mauthen (Keller). Ankunft am 27. April, Abzug am 8. September, verspätete Bruten noch am 2. October. Von Norden her erschien am 16. October ein starker Flug bei Schneewetter. Mehrere Exemplare fand ich am Morgen des 17. October zusammengedrängt in einer hohlen Eiche. Drei Exemplare, welche ganz durchfeuchtet waren, waren erstarrt, die anderen erholten sich wieder im durchwärmten Zimmer. In Klagenfurt nach Hrn. Dr. J. Gobanz am 26. April.

Mähren. Datschitz (Žaak). Am 23. April mehrere Stück in der Stadt; am Herbstzug die letzten in Gesellschaft von *H. rustica* am 17. September. — (Stöger). Am 14. April 4 Stück von O. nach W. — **Goldhof** (Sprongl). Den 13. April das erste Stück bemerkt, welches am 14. bei Eintritt von Frost (N.-Wind) wieder verschwand. Während des Sommers hielten sich einige wenige Paare beim Hofe auf, frühere Jahre gar keine. Abzug mit der *H. rustica*. — **Kremsier** (Zahradník). Ankunft am 9. April, ein verlassenes Junges am 9. October todt aufgefunden. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). Die ersten den 24. April (SW., theilweise heiter; tagsvorher ebenso). — **Oslawan** (Čapek). Am 23. April (schön, schwacher SO. 1 Stück, 26. 4; am 5. Mai zog ein kleiner Flug von Oslawan gegen NNW. (niedrig und gegen den Wind); vom 9. Mai wurde allgemein an den Nestern gebaut; vom 16. August an versammelten sich viele auf der Kirche; um den 2. September sah ich mehrmals einen bedeutenden Schwarm im Gipfel eines grossen Birnbaumes im Orte und am 12. zogen sie fort. In

den folgenden kalten Tagen liess sich hie und da ein junges Exemplar blicken. Nach einer längeren Unterbrechung kamen mir noch am 16. October (tags darauf kalter N.) 3 Stück vor. — Folgende Beobachtung mag nicht ganz ohne Interesse sein. Am 6. Juli zerstörten Kinder ein Nest. Was mit den Jungen, die zum Fliegen noch zu schwach waren, geschah, ist mir unbekannt; eines blieb jedoch da und hielt sich mit Mühe an dem ganz kleinen Reste des Unterbaues fest. So blieb es auch den zweiten Tag. Am dritten Tage fingen die Alten an, das Nest neu aufzubauen, hatten es bald fertig, und der junge Vogel schaute noch mehrere Tage aus der Öffnung heraus. — **Römerstadt** (Jonas). Die ersten Fensterschwalben kamen am 20. April hier an, am 3. Mai waren selbe zahlreich und allgemein im Beobachtungsgebiete vertreten. Das Brutgeschäft begann am 1. Juni; am 15. September zogen sie in geschlossenen Scharen (S.-Wind und trübes Wetter) ab.

Niederösterreich. Seitenstetten (R. Tschusi). Den 27. April mehrere, vom 28. an gemein; 22. September mit *H. rustica* am Stiftsdache.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Um Linz beobachtete ich heuer keine einzige, in Vöcklamarkt sah ich zahlreiche. 7. Juli befanden sich Junge in zwei dicht nebeneinander befindlichen Nestern; 8. fünf Nester stehen unter einem Dache, davon sind vier mit Jungen besetzt. Fast alle Nester stehen in Vöcklamarkt an der Nordseite. — **Vöcklamarkt** (Jud). Gleichfalls sehr zahlreich im Markte nistend. 7. Juli in zwei nebeneinander stehenden Nestern Junge.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Am 13. Mai (nach mehrtägigem Regen und Schneefall im Gebirge, bei $+5^0$, SW. und Regen) mehrere mit *H. rustica* und *riparia*; 8. September wenige mehr, 10. ziemlich viele noch, 11. keine, 14., 15. und 16. mehrere, 18. keine, 20. 10—15, 21. viele nach NW., 22. einzelne, 23. ein Flug von 20—30 mit *H. rustica* um $^1/_2 9$ früh nach NW., den ganzen Tag hindurch einzelne Flüge mit *H. rustica* nach NW. bei NW. und S.; 25. in kleinerer Zahl den Tag über mit vorwiegend *H. rustica* nach NW.; 30. einige mit *H. rustica* früh $^1/_2 8$ Uhr nach NW.; 26. October (nach starkem Schneefall in der Nacht, Frost, W.) 3 Stück nachmittags $^3/_4 4$ nach NW.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Gemein. Die Ankunft übersehen, da diese Schwalbe in Alexanderfeld selbst nicht vorkommt und ich selten um diese Zeit in Bielitz-Biala war. — **Dzingelau** (Želisko). Den 24. April einzelne, 26. April Hauptankunft (SW., veränderlich); 18. August grosse Züge gesammelt und fortgezogen (heiter, bei SW.); am 21. August und 1. September grosse Züge gegen SW. ziehend (veränderlich); am 10. sehr sporadisch anzutreffen, am 14. 2 Stück. — **Troppau** (Urban). 1. Mai abends in Mehrzahl da. Ende August sassen Hunderte auf den Telegraphendrähten in Wiendorf (bei Hotzenplotz); am 12. September waren (bei Grätz) noch in mehreren Nestern Junge (fast flügge); 17. früh ebendort etwa 20, abends keine gesehen, auch am 18. keine; am 19. (wieder dort) beiläufig 50; eine von einer *Hirundo rustica* verfolgt, flüchtete zwischen einem Hause und einem nahestehenden Baume hindurch, wobei sie heftig schrie.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Den 8. April 2 Stück bei Magyar-Igen, 25. viele bei Zalatna und Magyar-Igen bei den Nestern herumfliegend; 5. September zum Theil abgezogen.

Steiermark. Lainthal (Augustin). In Trofaiach häufig, in Lainthal keine. Am 2. October sah ich sehr viele über dem Schlossberge in Graz. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Am 25. April das erste Stück, hierauf die übrigen in den folgenden Tagen; 27. September noch einige hier, 28. 10—20, 30. September und 1. October je 1 Stück. — (Kriso). Am 6. October noch mehrere, einen Sperber verfolgend, beobachtet. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Hišna lastavica« (slov.). Nistete hier nur in wenigen Paaren.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 13. Juni bei Kitzbüchl brütend angetroffen. Am 24. Juni brütend am Schlaucher und Toldhaus in Vill. Einige Paare brüten auch in Wilten. Am 17. Juli in Igls an einem 1884 erbauten Bauernhause (bei Salmer) nistend. Den 24. August schienen sie sich zu sammeln; am 31. und die nächsten Tage hindurch bei Vill-Igls nur spärlich zu sehen. Am 8. September zeigten sich mehrere, am 19. einzelne auf den Viller Feldern und auch im Dorfe bei den Nestern; 25. mehrere bei Vill, am 14. October mehrere beim hohen

Kreuz am Viller Weg. Am 16. November, etwa um 9 Uhr früh, sollen 200—300 Stück, vom Unterinnthal kommend, ganz ermattet am Fleischbankgebäude nächst dem Inn angeflogen sein. (Nach genauer Erkundigung hatten diese Schwalben weisse Bürzelflecke, gehörten also dieser Art an.) Am 17. November sah ich unter 9 Stück *H. rustica* eine *H. urbica* am Ausflusse einer Gosse in den Inn.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Am 24. April waren mehrere in Béla (schwacher S.-Wind, heiter und sehr warm); am 9. Mai verliessen alle unsere Stadt (N.-Wind, Regen, Temperatur des Morgens nur + 3° R., ebenso tagsvorher); am 12. Mai kamen in Béla wieder viele an (schwacher S.-Wind, heiter und warm, vordem mehrere Tage kalt). — Am 9. September zogen von Béla alle fort (morgens S.-Wind und warm, nachmittags schon N.-Wind, kalt und dichter Nebel); 13. September sah ich in Rokusz noch einen Flug von circa 50 Stück auf einem verdorrten Pappelbaume sitzen (S.-Wind, heiter und sehr warm); 18. September waren dort noch circa 50 Stück und noch ein Nest mit halbflüggen Jungen (nebelig, trüb, regnerisch und warm); 25. September zogen von Rokusz alle fort (S.-Wind, Regen, später N.-Wind). — **Szepes-Igló** (Geyer). Am 23. April mehrere Stück zum alten Nest zurückkehrend, welches die Sperlinge bereits in Beschlag genommen hatten, weshalb ein harter Kampf sich entspann, in welchem die Schwalben den Kürzeren zogen. — Am 24. October mehrere Exemplare ganz wohlgemuth nach Mücken haschend, 26. (nach Schnee und bei 2° Kälte) 2 Exemplare an der Sonnenseite der Häuser nach Spinnen fahndend.

Herzegowina. Avtovac (Tomasini). Am 23. September ziemlich viele im Barackenlager; 7. October in 1000 bis 1100 Meter bei Sirocco (+ 10 bis 14° R.) ein Flug. — **Mostar** (Tomasini). Am 14. April viele Stadtschwalben im Nordlager umherfliegend.

49. *Hirundo riparia,* Linn. — Uferschwalbe.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Die ersten 6 Stück erblickte ich am 16. April an der Biela (NO.-Wind, Schneewetter, kalt). In Schönpriesen hatte sich eine bedeutende Colonie in dem Sandsteinbruche von Offelder und in den Abzugslöchern

der Staatsbahn heimisch gemacht. Die Colonie in dem Sandsteinbruche von Obersedlitz war heuer durch das Abräumen des Sandes verscheucht worden. Ueberhaupt geht es diesen Schwalben sehr schlecht, da ihre Höhlen in den Lehm- und Sandwänden gewöhnlich das nächste Jahr durch das Abarbeiten zerstört werden. Ihre Zahl war stark. — **Klattau** (Heyda). Kommt nur am Durchzuge im Frühjahre vor. — **Lomnic** (Spatný). Einzelne Paare nisten hier in den alten Steinbrüchen. — **Wolfersdorf** (Pietsch). In den Sandgruben bei Manisch und am Eisenbahndamme bei Leipa nistend.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 15. bis 23. März in geringer Menge, dann in grösserer Anzahl bis 6. April, dann wieder in kleinerer Anzahl bis 10. Mai; vom 21. October bis 8. November einzelne Individuen.

Kärnten. Mauthen (Keller). Mehrere Exemplare am 20. April am Durchzuge.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Nistet an der Rusava in der Nähe von Záhlenic; Brutcolonien an der Hana befinden sich nächst ihrer Mündung in den Marchfluss, oberhalb Kremsier. — **Oslawan** (Čapek). Am 3. Mai besahen einige die Lehmwände am linken Oslawaufer zwischen Oslawan und Eibenschitz; am 16. fand ich daselbst schon die Brutröhren von 7 Paaren, und als ich am 1. Juni drei derselben untersuchte, fand ich in der ersten vier etwa sechs Tage alte Junge, in den beiden anderen jedoch ganz schwach bebrütete Eier. Die Colonie am Iglawaflusse (bei dem bekannten Viaducte) war heuer von etwa 15 Paaren besetzt.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Nistet in zahlreichen Colonien um Linz. Am 8. Mai waren sie in der grossen Colonie bei Schloss Hagen noch nicht eingelangt, und am 28. August fand ich dieselbe schon verlassen, während die Vögel im Vorjahre noch anfangs September munter bei den Nistlöchern aus- und einflogen. — **Ottnang** (Koller). Brütet hier nicht, obwohl geeignete Brutplätze vorhanden wären. Kommt allherbstlich in grosser Menge zum Thurme, ruht auf dem Dache desselben und am Kreuze aus, fliegt plötzlich ab, kommt wieder und verschwindet endlich nach zwei- bis dreistündigem Aufenthalte.

Salzburg. **Hallein** (V. Tschusi). Den 13. Mai (nach mehrtägigem Regen, Schneefall im Gebirge, bei Regen, SW., +5°) mehrere mit *H. rustica* und *urbica*, 18. 10—15 nach NW.; 14. September mehrere mit *rustica* und *urbica*.

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (Csató). Brütet in Colonien in den Ufern des Marosflusses bei Csombord und Nagy-Enyed. Am 11. Mai mehrere bei Nagy-Enyed.

Steiermark. **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Durchzügler. Am 18. Mai 2—4 Stück, 25. und 28. je 1 Stück; 22. August 1 Stück gesehen. — **Rein** (Bauer). Den 12. Mai 12 Stück.

Bosnien. **Sarajevo** (Seunnik). Zusammen mit der Dorfschwalbe an der Bosna am 25. September; am 2. October waren keine mehr sichtbar.

50. *Hirundo rupestris,* Scop. — Felsenschwalbe.

Kärnten. **Mauthen** (Keller). Heuer nur zwei Paare brütend am Celonkofel gefunden.

Tirol. **Innsbruck** (Lazarini). Am 20. März wurden 3 Stück an der Martinswand gesehen, wo sie schon Ende Februar erschienen sein sollen. Brütet auch an den Abhängen zwischen Trient und Terlago; am 2. April einige Steuerfedern als Beweis von dort erhalten. Am 30. Juli wurden welche bei der Martinswand beobachtet. — **Roveredo** (Bonomi). Am 16. März kamen viele bei Regen, Schnee und Kälte an. Die Bauern sagen, „wenn diese Vögel sich zeigen, bleibt es noch lange schlecht Wetter*) und dies war bis 21. wirklich der Fall.

Herzegowina. **Mostar** (Tomasini). Am 25. Februar (warm, Windstille) circa 30 Stück Felsenschwalben in der Podrusje-Schlucht (300—400 Meter Höhe) umherfliegend.

---

*) Dies hat soweit seine Richtigkeit, als die meisten empfindlicheren Gebirgsvögel bei schlechter, beziehungsweise winterlicher Witterung zu Thal kommen, weil sie hier doch eher Nahrung finden als oben.
v. Tschusi.

III. Ordnung.

Insessores. Sitzfüssler.

51. *Cuculus canorus*, Linn. — Kukuk.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Angekommen am Kleinpriesner Berge am 26. April, in Pömmerle am 23. April, in Lobositz am 30. April und in Mutzke wurde der erste am 22. Mai gehört. Auffallend war, dass der Kukuk seinen Ruf heuer viel früher einstellte als sonst. In Roche wurde er auch am 23. April gehört. — **Haida** (Hegenbarth). Scheint dieses Jahr, soviel ich hörte, häufiger als andere Jahre gewesen zu sein. — **Klattau** (Heyda). Wurde am 27. April das erstemal gehört. — **Litoschitz** (Kněžourek). Am 23. April (schön, warm) zuerst, am 23. Juli das letztemal gerufen. Am 30. September einen jungen Vogel geschossen (aus Irrthum, anstatt eines Sperbers). — **Lomnic** (Spatný). Häufig. — **Nepomuk** (Stopka). Am 24. April will man ihn das erstemal gehört haben; ausdauernd meldete er sich an verschiedenen Waldstellen von Mitte Mai bis Mitte Juni. — **Ober-Rokitai** (Schwalb). War anfangs April schon zu hören. Die Leute sagen hier: »Er schreit, wenn der Hafer schiesst«. — **Rosenberg** (Zach). Wurde am 28. April das erstemal gehört. — **Wittingau** (Heyrowsky). Ankunft den 23. April. — **Wolfersdorf** (Pietsch). Erster Ruf am 25. April (schönes Wetter, S.). Nach dem Glauben der Leute, selbst Heger und alter Vogelsteller, verwandelt er sich im Herbste in den Sperber (*Accip. nisus*); ich machte sie an beiden Arten (Kukuk und Sperber) auf die verschiedene Fuss- und Schnabelbildung aufmerksam, dann erst schienen sie überzeugt.

Bukowina. Frataütz (Heyn). Am 22. April zuerst und in Mehrzahl, 23. Ruf allgemein; Abzug 16. September. — **Karlsberg** (Faulhaber). Die ersten am 21., in Mehrzahl am 23. April; Abzug am 10. August. — **Kupka** (Kubelka). Sommervogel und heuer häufiger erschienen. Der erste wurde am 10. April bemerkt, der Abzug im September. — **Mardzina** (Kargl). Den 21. April. — **Obczina** (Zitný). Die ersten von S. gegen N. am 16., die Mehrzahl am 20. April, allgemeiner Ruf am 24.; Abzug am 29. Juni (? v. Tsch.) bei W.-Wind. —

Petroutz (Stransky). Ankunft am 16. April. — **Solka** (Kranabeter). Erscheint im April, kommt ziemlich häufig vor, wählt sich bestimmte Aufenthaltsorte und vertheidigt dieselben gegen das Eindringen anderer seiner Gattung. Ende September verlässt der Kukuk die hiesige Gegend. — **Straza** (Popiel). Erster Ruf am 23. Mai, allgemein am 29.; Abzug am 25. September. — **Tereblestie** (Nahlik). Erstes Erscheinen am 17. April, Abzug am 17. September. — **Toporoutz** (Wilde). Zahlreich vorkommend. Ankunft am 26. April.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Kukavica.« Gegenwärtig ist dieser Vogel hier selten geworden, während er nach den Mittheilungen älterer Jäger einst ziemlich zahlreich war, namentlich im Frühlinge; er passirt die Gegend zu beiden Zugzeiten, brütet auch hier, aber sehr selten. Am 12. September wurde ein Stück bei Bossanca, einem Dorfe im O. der Stadt erbeutet. — **Spalato** (Kolombatović). Vom 12. April bis 20. Mai und vom 5. September bis 6. November.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Am 13. April am Kreuzbergl den ersten gehört. — **Mauthen** (Keller). Ankunft am 21. April, nach Dr. Gobanz am 13. April. Zwei, jedoch verschieden gefärbte Eier im Neste eines Zaunkönigs gefunden. Nach drei Tagen war eines davon verschwunden.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 13. Mai einen Jungen im Dunenkleide aus dem Neste der *Sylvia atricapilla* erhalten.

Mähren. Datschitz (Žaak). Am 24. April (O., $+ 18^0$ R.) das erste ♂, 25. 2 Stück (♂ und ♀); am Herbstzuge am 16. September den letzten. — (Stöger). Am 16. April 1 ♂ bei warmem Wetter. — **Goldhof** (Sprongl). Den 24. April angekommen. — **Kremsier** (Zahradník). Ankunft den 17. April. — **Oslawan** (Čapek). Am 14. April (bewölkt) zuerst gerufen, 21. 2 Stück. Es gelang mir heuer, vier Kukukseier zu finden; das erste am 16. Mai bei 6 *Phyllopneuste sibilatrix*, das zweite am 6. Juni bei 6 *Lanius collurio*, das dritte den 9. Juni bei 5 *Dandalus rubecula* und das letzte tagsdarauf ebenfalls bei 2 *Dandalus*-Eiern und zwar diesen ähnlich gefärbt, also röthlich. Am 14. Juni traf ich einen flüggen Kukuk an, der von einem Rothkehlchenpaare gefüttert wurde. Am 6. September habe ich noch

ein rothes, am 14. ein graues (juv.) Exemplar gesehen. — **Römerstadt** (Jonas). Am 22. April der erste Ruf im Walde hörbar; den 2. Juli durch Zufall zu einem jungen Kukuk gekommen. Am 2. Juli vom Morgenanstand zurückkehrend, flog auf einmal, ungefähr drei bis vier Schritte vor mir, ein kleines Vögelchen aus einer kleinen Fichtchen-Dickung auf, sich bald auf den nächsten Baumzweig setzend. Es war ein Goldhähnchen (*Regulus cristatus*), und zwar nach der Färbung ein Weibchen. Während ich dem Vögelchen so nachsah, blieb mein Hund vor dem Fichtengebüsche, von wo das Goldhähnchen herausgeflogen war, stehen. Ich beachtete leider die Sache nicht, da ich glaubte, der Vorstehhund habe noch die Witterung von dem Goldhähnchen. Als ich wegging, sprang der Hund mit den Vorderläufen in die kleine Cultur und brachte mir sofort im Fange einen ziemlich grossen Vogel. Ich erstaunte nicht wenig, als ich diesen in die Hand nahm und in ihm einen ziemlich ausgewachsenen jungen Kukuk erkannte. Durch den Tritt mit den Vorderläufen hatte der Hund jedenfalls den Kukuk gedrückt, denn nachträglich hatte derselbe es mit dem Leben büssen müssen. Als ich unwillkürlich den Schnabel des Kukuks öffnete, fand ich eine Raupe, beziehungsweise Larve der gemeinen Blatt- oder Laubwespe vor. Jetzt war mir alles klar. Das Goldhähnchen hatte dem 20 mal grösseren Pflegling diese Raupe zur Fütterung in den Schnabel gelegt. Ich wollte die That auch bestätigt sehen, gab daher den Kukuk auf die gleiche Stelle und lauschte versteckt, was da kommen werde. Nach ungefähr 8 Minuten kam das Goldhähnchen mit einer Raupe im Schnabel zugeflogen und verweilte dort solange, bis ich raschen Trittes auf den besagten Ort zukam, worauf es aufflog, noch immer im Schnabel die Raupe tragend. Als ich den Kukuk herausnahm, fand ich zu meinem grössten Leidwesen, dass er bereits todt war. — Am 30. August die letzten hier gesehen.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). In den Thälern, wie auf den Bergrücken vorkommend. — **Mödling** (Gaunersdorfer). Den 19. April den ersten Kukuk gehört. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Nicht häufig. Den 28. April zuerst gehört.

Oberösterreich. Ischl (Straschilek). Am 16. April den ersten gesehen, 3. 7. und 9. Mai mehrere; am Herbstzuge den 20.,

27. August und 5. September je ein Stück beobachtet. — **Linz** (Karlsberger). Am 20. April den ersten rufen gehört, 4. Mai 4 Stück am Pöstlingberg. Einer wurde erlegt und hatte den Magen vollgepfropft mit schwarzgelben, behaarten Raupen. In Vöcklamarkt hörte ich ihn wiederholt rufen, zuletzt am 14. Juli. — **Vöcklamarkt** (Jud). Im heuerigen Sommer in den umliegenden Wäldern sehr häufig gehört.

Salzburg. Abtenau (Höfner). Den 21. April Ankunft. — **Hallein** (V. Tschusi). Den 1. Mai 2 Stück gerufen, in Maria-Plain den Tag vorher.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Ziemlich häufiger Sommervogel. Den 28. Mai (leichter NO.) den ersten bei Alsen, den 1. Mai bei Wilkowice einen gehört, am 8. daselbst drei gehört, davon 1 Stück gesehen. Am 26. Mai erhielt ich von Alsen ein Nest von *Dandalus rubecula* mit 4 Eiern und 1 Kukuksei. — **Dzingelau** (Želisko). Am 22. April 1 Stück gerufen (heiter, SW.), am 7. Mai allgemein anzutreffen, 30. Juni den letzten Ruf gehört; 1. September 1 Stück am Zuge. — **Troppau** (Urban). Am 29. April den ersten Ruf bei Grätz gehört.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Den 5. April der erste gerufen, 18. April Paarung; 6. Mai ein rothes Exemplar in den Tannenwäldern des Gebirges Prigena erlegt; 4. August einen jungen Vogel in den Kerczokozaer Hochgebirgen in einer Höhe von 2000 Metern geschossen.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Sparsam. — **Leoben** (Osterer). Am 30. April. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Den 23. und 26. April die ersten gesehen. — (Kriso). Am 25. April rufen hören. — **Pickern** (Reiser). Am 10. Mai den ersten gesehen, Abzug am 11. October. — **Rein** (Bauer). Den 19. April zwei gehört. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Kukavica« (slov.).

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 24. April den ersten gehört. Diesen Sommer am Mittelgebirge bei Vill ziemlich häufig vorgekommen.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Den 16. September war in meinem Hausgarten zu Béla noch 1 juv. (kalter NO.-Wind, trüb). — **Zuberecz** (Kozyan). Am 26. April zuerst gehört, nach Mitte Juli keinen mehr gesehen.

Herzegowina. **Mostar** (Tomasini). Am 14. April bei schönem Wetter (+ 15—20° R. im Schatten) den Kukuk gehört, am 29. wieder; den 1., 6. und 8. im Thale gehört.

52. *Merops apiaster,* Linn. — Bienenfresser.

Böhmen. **Lomnic** (J. Spatný). 1 Stück wurde in Ponědrážko 1878 in einem Garten geschossen und befindet sich als das einzige Exemplar in dem Frauenberger Museum.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Vom 22. April bis 8. Mai und vom 7. August bis 30. September.

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (Csató). Brütet in Löchern an den steilen Ufern des Maros- und Kiküllöflusses. Am 8. Mai 1 Stück, 6. und 7. September in Flügen bei Nagy-Enyed.

Tirol. **Innsbruck** (Lazarini). In der zoologischen Sammlung des Museums in Trient befindet sich auch ein Exemplar, welches in Sella bei Borgo di Val Sugana geschossen wurde. Nach weiteren Nachrichten kommen diese Vögel in jener Gegend wohl selten vor; in früheren Jahren wurden aber doch mehrere erbeutet.

Herzegowina. **Mostar** (Tomasini). Am 3. Mai (Windstille, leicht getrübt, 20° R.) 2 Stück gesehen, andere selbst gehört und auch von Anderen vernommen. Es wurde mir von einem Kameraden gesagt, dass im Bijelo polje, nördlich von Mostar, schon seit wenigstens acht Tagen Bienenfresser beobachtet worden seien; am 7. zwischen 5 und 6 Uhr p. m. (Windstille, schön, + 25° R.) in der Thalsohle 30 Stück auf den Bäumen. In der Umgebung von Nevesinje (1100 Meter) einmal im August 30 bis 50 umherschwärmend gesehen.

53. *Alcedo ispida,* Linn. — Eisvogel.

Böhmen. **Aussig** (Hauptvogel). Ihre Zahl nimmt in der Gegend ab, da sie ihres schönen Gefieders wegen häufig zum Ausstopfen abgeschossen werden. — **Klattau** (Heyda). Gewöhnlicher Standvogel an allen Bächen in der Umgebung. — **Litoschitz** (Kněžourek). Seit einem Jahr nicht mehr zu sehen; war früher nur in einem Paare vorhanden. — **Lomnic** (Spatný). Standvogel, jedoch nicht sehr häufig. — **Nepomuk** (Stopka). Im strengen Winter vereinzelt an offenen Waldbächen. —

Rosenberg (Zach). Ist hier an der Moldau einzeln anzutreffen, wird aber von den Fischereipächtern als der Fischzucht schädlich verfolgt. — **Wolfersdorf** (Pietsch). Hier in der Nähe an Bächen selten zu treffen.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Kommt äusserst selten vor.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). 5 Stück, 2 im Frühjahre, 3 im Herbste zum Ausstopfen erhalten. — **Mauthen** (Keller). Brut- und Standvogel im ganzen Gebiete des Gailflusses. Seit einigen Jahren macht sich eine Abnahme dieser Vögel bemerkbar, obwohl sie ausser der Schrotspritze des Sonntagsjägers von Niemand zu leiden haben.

Krain. Laibach (Deschmann). Den 20. Januar an der Laibach erlegt, wo dieser Vogel nicht selten vorkommt und sich bis in die Stadt verfliegt; er nistet in den Katarakten der Laibach bei Kaltenbrunn.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Wird auch im Winter hie und da angetroffen. In diesem Jahre trieb sich ein Paar an den Marchufern nächst dem Schlossgarten umher. — **Oslawan** (Čapek). Bleibt auch öfters im Winter, wenn er offenes Wasser findet.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Strichvogel. Im Sommer und bei mässiger Kälte an der Traisen; bei sehr strenger Kälte und Schneesturm sucht er die mehr geschützten Seitenthäler auf.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Im Herbste an der Donau ziemlich häufig. 2 Stück hielten sich im October und November an der Strasserinsel auf, wo man sie gewöhnlich an der Ueberfuhrzille sitzen sah. Am 19. November beobachtete ich, wie dort eine Rabenkrähe einen fliegenden Eisvogel eine kleine Strecke verfolgte, natürlich ohne Erfolg. — **Ottnang** (Koller). Häufig an der Redl und deren Nebenbächen; an letzteren besonders, wenn die Redl zufriert. Erlegte heuer 5 Stück. Duldet in seiner Nähe keinen zweiten, verfolgt einen eindringenden weit längst des Baches und kehrt eiligst wieder zurück. Wenn ich an einer Stelle einen wegschoss, war in ein paar Tagen schon ein anderer wieder da.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel am Sztrigyflusse; in nicht strengen Wintern überwintern einige bei uns.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgärtner). Am 7. November 1 ♀ erlegt. — **Pickern** (Reiser). Wie alljährlich, brütete auch heuer ein Paar am rechten Drauufer, gegenüber der Felberinsel. Als ich am 7. April bei den Nistplätzen vorüber kam, flog aus einem Nistloche ein Vogel heraus. Die Höhlung erstreckte sich in dem weichen Erdreiche fast einen Meter tief in's Innere. Ich fand am Grunde derselben nur eine Menge kleiner Fischgräten und noch kein Ei. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Vodomec« (sloven.). Standvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Aus Terlago in Südtirol erhielt ich am 24. März 1 Stück als dort selten. Am 4. November bekam ich ein Stück von Inzing im Oberinnthal; dort wurden bei einer kleinen Privat-Fischzuchtanstalt im Laufe der letzten Jahre eine Menge Eisvögel und Bachamseln gefangen. Im Spätherbste und zu Beginn des Winters kommen sie am Höttingergiessen nicht selten vor, manchmal wohl auch am Inn. — **Roveredo** (Bonomi). Jedes Jahr findet sich ein Nest im alten Etschbette zwischen Volano und Calliano.

Bosnien. Travnik (Brandis). Jedes Jahr konnte ich ihn in der Stadt selbst in der Zeit vom 5. September bis 31. October beobachten.

54. *Coracias garrula,* Linn. — Blauracke.

Böhmen. Klattau (Heyda). Noch niemals hier gesehen. — **Litoschitz** (Knĕžourek). Ende April gekommen, am 15. und 19. Mai gehört; 29. Mai Paarung. Im ganzen haben 5—6 Paare in unserer Gegend gebrütet. Diese Anzahl kommt fast alljährlich vor. Den 27. August beobachtete ich eine ganze Familie. Die letzten zogen zwischen dem 2. und 8. September fort. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Sommervogel, welcher in den angrenzenden Revieren in hohlen Bäumen nistet. Am 30. Juni wurde 1 juv. von mir auf einer Eiche erlegt. — **Wittingau** (Heyrowsky). Hat, wie alljährlich, hier gebrütet. Ankunft und Abzug nicht beobachtet.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Modrulja.« Auch dieser Vogel ist in den letzten Jahren seltener geworden, während man

ihn früher häufig, wenn auch nicht in grosser Anzahl, beobachten konnte. Am 5. und 12. September je ein Exemplar. — **Spalato** (Kolombatović). Vom 29. April bis 10. Mai und am 2., 3., 6. und 19. August.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Brutvogel; am 1. und 2. Mai je eine. — **Mauthen** (Keller). Erschien am 15. Mai an ihren Brutplätzen; Abzug am 20. August.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Seit 1884 nicht gesehen. Einige Paare nisten alljährlich im Parke von Grosshof (bei Pohrlitz). — **Kremsier** (Zahradník). Nistvogel. Benützt das alte Nest. Ankunft den 2. Mai. — **Oslawan** (Čapek). Der Brutplatz im Budkowitzer Reviere wurde wieder benützt.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Anfangs September wurde ein ♀ bei Traun erlegt.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Brütet in den Eichen. Die letzten am Zuge am 22. September (starker Schneefall im Gebirge) gesehen. — **Nagy-Enyed** (Csató). Kommt Ende April und anfangs Mai an, zieht anfangs September fort.

Steiermark. Rein (Bauer). Den 25. April die erste, 2. Mai 5 Stück. Brüten jährlich in den bestimmten hohlen Bäumen. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Zlatovranka«, im Sannthale »Zelenka« genannt. Ziemlich häufiger Sommervogel.

Bosnien. Travnik (Brandis). Nicht beobachtet.

Herzegowina. Mostar (Tomasini). Am 28. April eine Mandelkrähe in der Ebene.

55. *Oriolus galbula*, Linn. — Goldamsel.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). In Pömmerle kam sie am 9. Mai an, in Roche am 30. April, in Mutzke wurde die erste am 23. Mai gesehen. — **Klattau** (Heyda). Wird gewöhnlich im Frühjahre gehört. — **Litoschitz** (Kněžourek). Den 30. April morgens zuerst, am 27. August zuletzt gehört; nistet hier hauptsächlich auf Kiefern. — **Lomnic** (Spatný). Dieses Jahr nisteten hier 6 bis 8 Paare in den Kieferwäldern. — **Nepomuk** (Stopka). Den 19. Mai zuerst, zuletzt Ende Juni gehört, im Juli noch einige wahrgenommen. Nistete in circa 2 Paaren. — **Wittingau** (Heyrowsky). Ankunft am 1. Mai. Hat in diesem Jahre sehr zahlreich hier genistet. — **Wolfersdorf** (Pietsch). »Pfingst-

vogel«, »Kirschamsel«. Im Oberliebicher Park (Erlen, Birken) ziemlich zahlreich brütend.

Bukowina. **Karlsberg** (Faulhuber). Die ersten am 13. Mai bei sehr warmer Temperatur, allgemein am 18. — **Kupka** (Kubelka). Sparsam vorkommend. — **Petroutz** (Stransky). Ankunft am 28. April. — **Solka** (Kranabeter). Selten; Ende Mai. Das Brutgeschäft wird gemeinschaftlich besorgt, und die Jungen erscheinen in 15—16 Tagen. — **Tereblestie** (Nahlik). Kommt selten vor.

Dalmatien. **Ragusa** (Kosić). »Vuga.« Zugvogel. Die Alten im Frühlinge, im Herbste fast nur Junge, sehr selten Alte. Hie und da brütet ein Paar in den Wäldern bei den nächsten Dörfern. Im Frühlinge kommt und geht sie bei Nacht; im Herbste trifft sie gewöhnlich in den ersten Morgenstunden ein, hält sich einen oder auch mehrere Tage auf, um dann bei Nacht wieder abzuziehen. Den ganzen Mai sah man den Pirol in den umliegenden Gärten. Am 25. Juli 1 Stück. Am 6. August (NO., $+18^0$ R.) drei, am 7. verschiedene Exemplare in den Gärten nächst der Stadt und Umgebung. Die grösste Anzahl wurde am 25. und 26. des gleichen Monates (mässiger NO., 22^0 R.) beobachtet, jedoch stand dieselbe gegen die vergangenen Jahre zurück. Vom 1. September an nur in sehr geringer Zahl, welche immer mehr abnahm; am 19. wurde das letzte Stück gesehen. Die Seltenheit in diesem Jahre stand vielleicht im Zusammenhange mit der grossen Hitze und Trockenheit, welche fast bis zum Ende des Herbstes währte. — **Spalato** (Kolombatović). Vom 20. April bis 2. Mai und vom 2. August bis 9. September.

Kärnten. **Klagenfurt** (Zifferer). Brutvogel. Am 10. Mai und 1 juv. am 26. August. — **Mauthen** (Keller). Am 10. Mai mehrere Exemplare am Zuge; zwei Exemplare am 30. August. Um Klagenfurt nach Dr. J. Gobanz am 1. Mai.

Krain. **Laibach** (Deschmann). Den 25. April. Brutvogel, den man während des Frühjahres und Sommers auf den dem Rudolfinum nahen alten Lindenbäumen des Klosterfrauengartens pfeifen hört; war vom 21. August verschwunden.

Mähren. **Datschitz** (Žaak). Am 2. Mai (nach vorhergefallenem Regen, warmem und trübem Wetter, SO.) das erste ♂; am 4. (SW., warm und feucht) wieder ein Stück ♂;

am 7. (W., warm) mehrere ♂ und ♀; am 20. die erste Paarung beobachtet. Die ♂ kommen stets einige Tage früher, als die ♀. Am Herbstzuge am 5. August die letzten 5 Stück gesehen. — **Goldhof** (Sprongl). Am 3. Mai angekommen. — **Kremsier** (Zahradník). Nistet hier, so im Fürstenwalde, Sternwalde, bei Rataj, bei Šelešovic. Ankunft am 25. April. — **Oslawan** (Čapek). Am 27. April (bewölkt, tagsvorher schön) ein ♂, den 4. Juni vier frische Eier, den 26. August zuletzt.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Nur einmal im September ein ♂ bei 950 Meter Höhe gehört. — **Nussdorf** (Bachofen). Den 10. Mai gehört. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Am 3. Mai im Conventgarten.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Sehr häufiger Brutvogel. Am 1. Mai den ersten gehört, am 5. allenthalben in den Gärten etc. angelangt. Bis 6. August hörte ich noch ihren Ruf. Ein ♀ beobachtete ich auf der Strasserinsel bis 13. September. — **Ottnang** (Koller). In der ganzen Umgebung sehr häufiger Brutvogel. Kommt sehr spät und geht bald. — **Vöcklamarkt** (Jud). Die Goldamsel kommt in der engeren Umgebung Vöcklamarkts als Brutvogel nicht vor. Im Parke des benachbarten Schlosses Walchen nistete ein Paar. Staare ahmen oft ihren Lockruf nach.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Heuer nicht beobachtet.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Ziemlich häufiger Sommervogel. In je einem Stück zuerst gehört: am 8. Mai (trüb, feiner Regen, leichter NO.) bei Wilkowice, 13. Mai bei Bielitz und Alsen; später häufig, besonders an letzterem Orte. — **Dzingelau** (Želisko). Am 15. Mai 1 ♂ (heiter, WSW., 14. Mai Regen, NO.). Hierorts keine Brut. — **Stettin** (Nowak). Kam an am 30. April. — **Troppau** (Urban). Am 1. Mai früh 1 ♂ im »Schlackauer Busch« pfeifend.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Den 27. April 1 Stück bei Maros-Ujvár, 15. September ein junges ♂ bei Nagy-Enyed erlegt. Brütet in den Auen und an Rändern der Laubwälder.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 7. Mai 2 Stück, am 9. 1 Stück gesehen. — **Pickern** (Reiser).

Am 10. Mai sah ich die ersten 7 Stück. — **Rein** (Bauer). 7. Mai die erste. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Vuga«, »Kobilar«, hier »Foga«.

Tirol. Roveredo (Bonomi). Nistete im Mai in einem Walde bei Roveredo.

Ungarn. Szepes-Igló (Geyer). In unseren Laubwäldern ein seltener Sommervogel. Am 8. Mai nächst dem Hernadflusse pfeifend, ebenso den 22.

Bosnien. Sarajevo (Seunik). Zwei Weibchen und ein Männchen am 6. März gesehen. — **Travnik** (Brandis). Wird jedes Jahr sehr häufig in Baumgärten gehört: hielt sich vom 20. April bis Ende Juli hier auf.

IV. Ordnung.

Coraces. Krähen.

56. *Pastor roseus*, Linn. — Rosenstaar.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Gehört zu den grossen Seltenheiten.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 27. bis 31. Mai kleine Schwärme.

Kärnten. Mauthen (Keller). Dieser seltene Gast wurde hier seit drei Jahren nicht mehr beobachtet.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Der gewiegte mährische Ornithologe, P. Rud. Kaspar, berichtet im Časopis Musea Olom.« III, p. 15 über eine Schar Rosenstaare, die er im Jahre 1866 auf einer Wiese nächst dem Thiergarten angetroffen hatte. Sie waren nicht in Gesellschaft von *Sturnus vulg.* Nach demselben Berichterstatter wurde unlängst ein Paar (♂ und ♀) bei Gross-Losín geschossen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint in manchen Jahren einzeln in Gesellschaft der Staare oder in kleinen Flügen.

57. *Sturnus vulgaris*, Linn. — Staar.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 29. Januar kamen 3 Stück in Kleischa an; am 8. Februar erschien das Männchen

von dem Paare, welches in dem Kasten im hiesigen Schulhofe nistet; am 1. März langten die Staare in der hiesigen Malzfabrik an; am 4. März wurden die Staare auf der Stadtkirche wieder das erstemal gesehen; am 26. Februar erschienen sie in Pömmerle und in Gartitz; am 25. Februar 2 Stück in Mutzke, am 28. Februar alle daselbst; am 28. Februar in Lobositz. Am 14. Mai hatte ich schon viele Junge in den Staarkästen. Am 1. September früh kamen die ersten wieder von ihrer Mauser zurück nach Pömmerle. Im Juli verlassen sie uns und ziehen zu den Teichen und sumpfigen Wiesen, besonders nach der Duxer Gegend, woselbst sie die Mauserzeit über sich aufhalten. Am 30. December, bei strenger Kälte und bei viel Schnee, erschienen plötzlich 4 Stück in Pömmerle. Sie hielten sich auf den Futterplätzen, den Düngerhaufen und bei den Häusern auf, woselbst sie die Ueberreste der unreifen, gefrorenen Weinbeeren auflasen. Nach einigen Tagen fehlte immer 1 Stück, bis keiner mehr zu sehen war. Wahrscheinlich fanden sie durch Katzen ihren Tod. Dieselben wurden auch in Klein- und Grosspriesen gesehen. Erwähnen muss ich neuerdings der Laubstaare. Alte Vogelsteller versicherten mir, dass es eine zweite Art Staare gebe, die sogenannten Laubstaare. Dieselben sind etwas kleiner, als die gewöhnlichen, schöner und schwärzer, mehr und kleiner an der Brust gesprenkelt, auch haben sie, wenn man sie von der Seite ansieht, am Körper Gold- und Silberstreifchen. Sie singen und lernen besser, nisten gewöhnlich in hohlen Bäumen, kommen später als die gewöhnlichen, bauen sogleich, nehmen zum Nestbau frische Blätter und junge Zweige, besonders gern Holunderblätter, und nisten nur einmal im Jahre. Ich habe in einem meiner Staarkästen vor einigen Jahren ähnliches erlebt. Die Staare kamen am Pfingstsonntage und fingen auch sogleich an zu bauen. Sie holten sich dazu von einem Holunderbaume die Blätter, welche sie abrissen. Sie hatten bloss eine Brut. — **Haida** (Hegenbarth). Umkreist gern in grossen Flügen den Uhu, jedoch nur im Herbste, gleichwie es auch Haustauben thun. — **Klattau** (Heyda). Ankunft am 15. Februar und vom 12.—16. März. Obwohl in der ganzen Gegend Schnee lag, blieben sie während dieser Zeit doch hier. Massenabzug vom 21. bis 30. September. Nistet zweimal und nur in Nistkästchen. Hat

sich jetzt sehr vermehrt. — **Litoschitz** (Kněžourek). Am 9. Februar 3 Stück, am 13. noch dieselben; am 25. Februar schon 5 Paare da; am 1. März fast alle alten Bewohner der hiesigen Nistkästchen hier. Am 23. März zählte ich gegen 120 Stück. Am 20. April Beginn der Paarung und des Nestbaues. Am 3. Mai brüteten noch alle; am 7. Mai Beginn der Fütterung der Jungen; 29. Mai erster Ausflug derselben, worauf sie verschwanden. Mehrere Paare brüteten noch zum zweitenmale. Ende August war die zweite Brut beendet; am 25. October die letzten fortgezogen. — **Lomnic** (Spatný). Zahlreicher Sommervogel. Er nistet in den hohlen Eichen und in den Nistkästchen, brütet auch zweimal. Erstes Erscheinen 1886 den 24. Februar (2 Stück), 1887 am 2. März 28 Stück. — **Nepomuk** (Stopka). Den 22. Februar die ersten 10 Stück gesehen (nur sehr wenige Stellen schneefrei), nach anderen Angaben sollen sie schon den 19. beobachtet worden sein; den 10. März hielten sie schon die zahlreich aufgestellten Kästen besetzt. Trotz darauffolgender Kälte und Schnee verblieben sie. Am 27. April fütterten sie schon ihre Jungen; am 19. Mai die erste ausgeflogene Brut bemerkt; am 9. September die erste zahlreiche Schar beobachtet, 14. October mit Kibitzen angetroffen; am 19. sah ich noch etwa 50 Stück. — **Ober-Rokitai** (Schwalb). Die ersten waren am 15. Februar eingetroffen. Der Winter war andauernd, Schnee noch am 22. März. Abzug im September. — **Rosenberg** (Zach). Nach vorhergegangener Kälte sah ich diesen Zugvogel erst am 3. März. Am 6. October traf ich eine grosse Schar, wahrscheinlich durchziehende. — **Wittingau** (Heyrowsky). Den 25. Februar den ersten Flug von 20 Stück beobachtet. Der Hauptzug kam jedoch erst um den 20. März herum an und vertheilte sich sofort auf den Nistplätzen. Hat, wie gewöhnlich, in grosser Zahl hier genistet. Der Aufenthalt dauerte bis Mitte October. Nach dem starken Froste am 27. October (— 9° R.) wurden keine Staare mehr wahrgenommen. — **Wolfersdorf** (Pietsch). Häufiger Brutvogel, der anfangs März erscheint und zweimal brütet.

Bukowina. Kotzmann (Lustig). Den 23. März Ankunft und am 4. October Abzug aus unserer Gegend. — **Kupka** (Kubelka). Durchzugsvogel. Wurde am 12. März morgens

7 Uhr am Durchzuge von SO. nach W. paarweise bemerkt. — **Mardzina** (Kargl). Ankunft am 19. März, in Mehrzahl vom 22.—31., Nachzügler am 5. April. — **Solka** (Kranabeter). Zugvogel. Scharenweise Ende März und September im Durchzuge beobachtet. Einzelne Exemplare hielten sich in hiesiger Gegend über den Sommer auf. — **Straza** (Popiel). Die ersten am 2. April von N. bei schwachem Wind, die Mehrzahl am 18. April; am 12. Mai erster Gesang, am 20. allgemein; Abzug am 12. September bei N.-Wind.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Skvrj crni«. Zugvogel im Herbste; im Frühjahre dagegen erinnere ich mich nicht, Durchzügler gesehen zu haben. Im Winter, wenn strenge Kälte eintritt, kommen kleinere oder grössere Flüge an, welche sich bis zum Eintritte besserer Witterung in den Campagnen herumtreiben; dies ereignet sich meist zu Ende des Winters. Die Zahl der anwesenden Vögel ist nicht immer die gleiche; manches Jahr sieht man deren viele, andere Jahre wieder fast keinen. Am 24. October (NO., + 11° R.) ein Flug von NW. nach SO. 26. December: nach einem heftigen Winde am Abend des 25. (NO., wolkiger Himmel, Frost bei Nacht) sah man einige Flüge. Am 31. (morgens Schnee, heftiger NO.-Bora — 2° R.) verschiedene Flüge sowohl in der Richtung von NW. nach SO., als auch von NO. nach NW.; ermüdet durch das schlechte Wetter, liessen sie sich auf den Bergen und den Feldern nieder. — **Spalato** (Kolombatović). Kleine Schwärme vom 7. Februar bis 3. März, dann zahlreiche bis 12. April; 20. Juli 7 Junge; vom 20. September bis 2. November.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Brütet laut Aussage eines Jägers seit zwei Jahren im Viktringer Schlossparke. Im Rosenthale allenthalben Brutvogel. Den 21. März 3 Stück. Am Zuge zu vielen Hunderten im Röhricht des Wörthersees. — **Mauthen** (Keller). Ein Flug am 20. März, ein sehr starker Flug am 20. October.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 28. Februar bei der Reitschule in Gesellschaft von Dohlen, Saatkrähen und Nebelkrähen.

Litorale. Triest (Moser). Am 15. December 1886 kamen die ersten Paare auf den Thurm von San-Antonio angeflogen.

Sie überwinterten, wie in früheren Jahren. Eine Ausnahme machten sie jedoch im heurigen Winter, da sie überhaupt nicht erschienen. Der überaus strenge Winter, der schon gegen Ende October 1887 auftrat, und in den Monaten December, Januar und Februar sich volle Geltung verschaffte, dürfte diese Vögel veranlasst haben, südlicher zu ziehen.

Mähren. Datschitz (Žaak). Am 24. Februar (W. + 5° R., erstes Thauwetter) die ersten 4 Stück, am 26. (SW.) etwa 10 Stück, am 4. März allgemeine Ankunft (W., + 5° R.) an den Brutstätten. Am 17. März trat ein Rückzug infolge rauher Witterung ein und blieben die Staare bis zum 23. März verschwunden, an welchem Tage sich dieselben wieder gegen Mittag einstellten. Im Herbste am 12. October letztes Abschiedsconcert (W., heiteres Wetter); am 17. den Abzug des letzten Schwarmes beobachtet; einzelne Exemplare als Nachzügler bis 26. October. — (Stöger). Am 21. Februar bei schönem Wetter (— 2° R.) 10 Stück von O. nach W. — **Goldhof** (Sprongl). Im Januar hielt sich 14 Tage hindurch ein Stück beim Hofe auf und nährte sich von den Beeren des wilden Weines. 2. März 13 Stück von SO. gegen W.; 27. September circa 30 Stück gegen S. — **Kremsier** (Zahradník). Ankunft am 28. Februar. Im Fürstenwalde 4 Nester ni einem Eichenstamme. — **Oslawan** (Čapek). Am 25. Februar (N.-Wind) soll ein Flug bei Eibenschitz in NW.-Richtung ziehend gesehen worden sein. Am 4. März (NW.) vormittags zwei Flüge, am 6. (schön) mittags 8 Stück nordwestlich (von Eibenschitz gegen Oslawan) ziehen gesehen; den 8. sah ich vier zwitschernde Paare im Gipfel einer Eiche im Teichel-Walde, woselbst heuer schon fünf Paare (1886 bloss zwei) genistet hatten. Auch die Colonie im Boućí-Walde war besetzt. Um den 18. März lag überall Schnee. Ein Flug hatte mehrere Tage hindurch in Neudorf auf Strohdächern nach Futter gesucht. Etwa um den 10. Juni verschwanden die Staare und erst am 1. und 15. October sah ich je einen Flug bei Eibenschitz. — **Römerstadt** (Jonas). Die ersten Paare am 3. März gesehen, am 25. zahlreich vertreten; am 29. April die ersten Jungen flügge geworden; 3. October (SW.-Wind) enorme Scharen von N. gegen S. gezogen.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Als Durchzugsvogel seltene Erscheinung. Im März, nach sehr heftigem Schnee-

sturm und bei grosser Kälte, am Bahnhofe in Schrambach einen Flug von 11 Stück gesehen; den nächsten Tag wurden zwei erfroren gefunden. An der Traisen abwärts bei Wilhelmsburg (Hügelland) kommt er spärlich als Brutvogel vor. — **Mödling** (Gaunersdorfer). Den 19. März mehrere, trotz der herrschenden Kälte und obwohl noch am 21. in der Nacht die Temperatur rund —6° betrug. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Am 26. Februar 7 Stück, 27. mehrere; 12.—16. März infolge Schneefalles verschwunden, 17. einzelne auf aufgethauten Stellen; 9. Mai die ersten Jungen gehört, den 27. die ersten ausgeflogen; 5. October 5 Stück.

Oberösterreich. Ischl (Straschilek). Durchzügler zu beiden Zugzeiten, in geringer Zahl auch über den Sommer in der Umgebung von Ischl bleibend. Am 15. März (Schneegestöber und kalter Wind) 15—20 Stück auf den Feldern; 17. und 21. kleinere Flüge nach NW. beobachtet; am Herbstzuge am 5., 12. und 18. September kleinere und grössere Flüge bemerkt. — **Linz** (Karlsberger). Sehr zahlreicher Brutvogel. Die ersten am 25. Februar in den Stadtgärten, 28. 3 Stück, später 7 von SSW. nach N. ziehend. 2. März bei Ebelsberg ein riesiger Schwarm; die junge Pappel, auf der die Vögel dichtgedrängt ausrasteten, bog sich förmlich unter ihrer Last; ein Schwarm von circa 200 Stück flog über die Donau bei O.-Wind von W. nach O. Während der Schneefälle im April litten die Staare sehr. Sie sassen in den Gärten zu förmlichen Klumpen zusammengeschart neben- und aufeinander. Die meisten scheinen einen Rückzug angetreten zu haben. Erst am 21. April beobachtete ich wieder 30—40 Stück donauaufwärts ziehend. Mitte Juli waren die ganzen Staare wie alljährlich verschwunden und erst am 1. October sah ich wieder 7 Stück von N. nach S. ziehen. Bis 22. October erschienen sie dann wieder in grösseren und kleineren Flügen in der Umgebung der Stadt. Am 6. November den letzten beobachtet und zwar unter einer Gesellschaft Rabenkrähen. — **Oberweissenbach** (Walter). Die ersten am 25. Februar, grössere Scharen mit grossen Schwärmen Dohlen seit 1. März. Auch hier traten die Staare während des Unwetters in der zweiten Hälfte des Monates März einen Rückzug an und erschienen erst wieder um den 23. März herum. Erwähnt sei, dass sich

ein einzelner Staar mit einem Schwarm Wachholderdrosseln noch Ende December 1886 hier herumtrieb. — **Ottnang** (Koller). Heuer waren im Gegensatze zu den Vorjahren sehr wenig Nistkästen besetzt, woran wohl der arge Nachwinter die Schuld gewesen sein mag. In einer Brettersäge wurden drei todte Staare gefunden. Am 4. December beobachtete ich in den Auen der Redl ein ♂ unter einem Schwarme Wachholderdrosseln. — **Spital a. P.** (Leuthner). Am 10. März um 3 Uhr nachmittags die ersten Staare in der Nähe der Strasse zwischen Spital a. P. und Windisch-Garsten bei schöner Witterung. Sie halten sich über Sommer dort auf. Am 15. März um 9 Uhr vormittags in Dambach, d. i. an der Strasse von Windisch-Garsten über den Hengsten nach Altenmarkt, einen Flug bei Schneefall am Felde beobachtet. — **Vöcklamarkt** (Jud). Der Staar ist infolge der zahlreich angebrachten Nistkästen in wahrhaft unzähliger Menge vorhanden. An manchen Häusern stehen nebeneinander an je eine Stange gesteckt 3—4 Nistkästchen; viele werden auch am Dachgiebel angebracht und fast alle finden ihre Bewohner. Da hier wenig Obstbau, wohl aber sehr viel Wiesenwirthschaft betrieben wird, ist das Wirken der Staare von grossem Nutzen. Am 25. Februar die ersten beobachtet. An der Vorder- und Hinterfront des Hauses habe ich am Gibel je ein Nistkästchen angebracht, wovon das vordere schon am 7. April bezogen wurde. Das ♀ schaffte sofort die alten Niststoffe heraus. Zur Zeit der Schneestürme im März und April erging es den Staaren sehr schlecht. Sie sassen im Turngarten zahlreich zu einem Klumpen zusammengedrängt auf den Bäumen und verschwanden einige Tage ganz. Rückkehr am 28. März. Am 26. Mai waren in den meisten Nistkästen die Jungen flügge und zogen mit den Alten hinaus auf die Wiesen, wo sie sich zu grossen Schwärmen vereinigten. Am 27. Juni hörte man in mehreren Kästen die Jungen der zweiten Brut.

Salzburg. Abtenau (Höfner). Am 1. März Ankunft der ersten. — **Hallein** (V. Tschusi). Am 28. Februar 6–8, einzelne singend (W., — 2°, noch wenig schneefreie Stellen im Thale); 4. März 12—15 Stück; während des starken Schnees vom 14.—18. litten die Staare sehr und gingen mehrfach zugrunde; 15. bei Schneefall in Flügen; 16. Mai die ersten Jungen

ausgefallen; 10. September die ersten, 13. 5 Stück morgens nach S.; 22., 29. 20—30 Stück; 2. October einige, 3. 40—60 Stück singend, 5. einige, 9. 1 Stück, 22. gegen 100—150 auf den gedüngten Wiesen, dann verschwunden.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Sommervogel. Den 7. März zwischen 5—6 Uhr nachmittags (nahezu windstill) 8—12 Stück in der Richtung nach NW. gezogen (leichter NO.); den 9. zwischen 10—12 Uhr vormittags zogen 30—40 Stück nach NO.; den 12. April zwei Flüge von 10—15 Stück (leichter NO.) um Sonnenuntergang in der Richtung gegen S. gezogen; wahrscheinlich Rückzug infolge der darauffolgenden kalten Tage (Regen und Schnee mit einzelnen Frösten vom 14.—19.). — **Dzingelau** (Želisko). Den 25. Februar 1 Stück (SW., Thauwetter, 26. Februar Regen bei SW.); am 28. Februar 5 Stück und Beginn des Gesanges (SW., heiter, früh —8° R.); am 2. März 10 Stück (SW.—NW., trüb), Gesang allgemein; 3. März Hauptankunft (NW., trüb); 13. März Frost; den 14. März (Schneefall, —4° R., NO.) zogen alle Staare ab; 22. März (—11° R. früh, zu Mittag 0° R., S. stürmisch; 23. März S.-Sturm, +4° R.) 5 Stück angekommen, 24. März Hauptankunft; 3. Juni junge Staare ausgeflogen; 22. Juni zogen die Staare in die Ebene ab; am 7. September (heiter, S.) kamen sie zahlreich zurück und sangen allgemein; 8. October Beginn des Abzuges; 12. October keine mehr da. — **Troppau** (Urban). Am 3. März eine Schar auf den Feldern gegen Stibrowitz; im »Stibrowitzer Busch« im Juni viele.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Gemeiner Brutvogel. Den 5. März bei Also-Orbo, 6. März bei Nagy-Enyed; 12. October bei Vizatna Scharen von mehr als 200 Stück. Nachdem die Jungen ausgeflogen sind, versammeln sie sich abends zu Tausenden im Rohre, wo sie übernachten. 28. December 5 Stück bei Réa, 1 Stück erlegt (27. —18° C. und Schnee).

Steiermark. Lainthal (Augustin). Hier nur auf dem Zuge vorkommend. Am 15. März sah Gärtner Nowotny ca. 200 auf der Mell bei Trofaiach; am 1. April traf ich einige im Lainthale. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Am 28. Februar 20—30 Stück; 1. März 20—25 Stück, 4. März 7, 12. 4—6, 30. März 1 Stück; 15. Juli 10 Stück ad. und juv.;

5. November 7 Stück gesehen. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Škorec« (slov.). Sommervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Ein ♂ war über Winter hier geblieben und auf einem Hausdache, gegenüber dem Landhause, regelmässig zu sehen, wo es sich mit Spatzen herumtrieb. Am Frühjahrsstriche sah ich die ersten am 27. Februar, und zwar erst 15, dann bei 30, später noch einige in den Feldern der Ambraserau. Am 13. März mehrere in der Hallerau. Am 28. März wurden etwa 12 bei Sterzing gesehen. Am 13. Juni sah ich bei Kitzbüchl, wo sie jedenfalls brüten, Junge. Am 25. traf ich auf einem Baume bei Vill vier Staare; dieselben müssen jedenfalls auf der Wanderung begriffen gewesen sein, da bei Vill diese Art nicht brütet und ich diese Vögel dort auch später nicht mehr sah. Am 7. October etwa 10 Stück; am 11. eine kleine Schar; am 12. einige in der Höttingerau; am 14. eine grosse und eine kleinere Schar auf den Feldern des Mittelgebirges bei Vill-Igs; 27. und 28. October je 1 ♂, am 18. November 1 ♀, welche an den Höttinger Hügeln gefangen wurden, am Markte gefunden.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Am 20. März wurde in Béla ein ♂ bei einer Scheune todt aufgefunden, das an einem Flügel angeschossen war (kalter NO.-Wind, — 13° R. des Nachts, im Felde fusshoher Schnee seit mehreren Tagen); 27. Mai sah ich 3 Stück auf einer Wiese bei N.-Eör (S.-Wind, heiter und warm). Während dem ganzen Sommer sahen Leute öfters Staare bei N.-Eör in einem Kleefelde; es ist also wahrscheinlich, dass dieses Jahr in den alten hohlen Pappeln des N.-Eörer Parkes Staare genistet haben. Bis jetzt war der Staar in der ganzen Zips nur Durchzugsvogel. — **Szepes-Igló** (Geyer). Im Frühjahre und Herbste am Zuge, nur einmal hier nistend beobachtet. Am 19. März 2 Exemplare an der Sonnenseite der Gartenmauer nach Nahrung suchend, da der frisch gefallene hohe Schnee das Erdreich sammt und sonders bedeckte. Am 20. März mehrere von Herrn Ritter Otto von Klein erlegt. — **Zuberecz** (Kocyan). Am 5. März 1 Stück beim Hause (— 6° C., Wind, folgender Tag + 1°). Seltenheit in der Gegend; in tiefer gelegenen Dörfern wurden Flüge zu 4—8 Stück einige Tage nachher oft au Pappeln gesehen.

Bosnien. Sarajevo (Sieunik). Sah ihn in grossen Schwärmen an der Bosna am 25. September. Am 21. fiel Regen, auf den umliegenden Bergen Schnee. Dann sah ich Staare in Schwärmen am 2., 4., 9. und 12. October; am 26. October fiel Schnee und man sah keine mehr. Den 21. December fiel knietiefer Schnee, und am 26. schoss ich noch einen Staar. — **Travnik** (Brandis). Brutvogel. Ist jedes Jahr von 23. April bis zum Herbste zu sehen.

Herzegowina. Mostar (Tomasini). Am 26. Februar (Bora) ein Flug von beiläufig 100 Staaren in der Ebene umherlaufend und dann gegen den Wind fliegend und davonziehend; 27. (—6° R., Bora) 6^h 30′ p. m. drei Flüge; erster mit 200 bis 300 Stück, zweiter und dritter Flug mit 60—80 Stück in Abständen von 5 bis 10 Minuten aufeinander folgend, gegen den Wind ziehend. 5. März in Caplina, untere Narenta, 4 Stück; am 19. (Scirocco + 10° R.) etwa ein Dutzend zugleich mit 20 Kiebitzen in der Nordebene bei Mostar laufend und umherschwärmend; 22. vier Stück laufend. In Nevesinje am 27. August 20, im Polje am 5. October 200 Staare.

58. *Pyrrhocorax alpinus*, Linn. — Alpendohle.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Capka-Galica.« Tritt hier im Frühjahre, Herbste und, wenn strenge Kälte herrscht, auch im Winter auf; im letzteren Falle meist gegen das Ende desselben. Das Auftreten ist jedoch kein regelmässiges und ist stets durch schlechtes Wetter bedingt. Am 25. October um 8 Uhr a. m. zog ein Flug im N. der Stadt gegen NW., am 28. dto. ein Flug. Am 4. November (Windstille, + 13° R.) des Morgens eine Schar, desgleichen am 19. December. Ich vermuthe, dass auch später noch diese Vögel vom Gebirge herabkamen, worüber ich aber keine Berichte erhielt, namentlich am 25., 26., 29. und 31. December, weil zu dieser Zeit in den dalmatinischen Bergen grosse Kälte (am 31. —8° R. und ein Meter hoher Schnee) herrschte. — **Spalato** (Kolombatović). Standvogel auf den Bergen; auf dem Lande vom 23. März bis 6. April und am 1. und 6. November.

Kärnten. Mauthen (Keller). Standvogel in den Alpen, erscheint aber bei starken Schneefällen öfter im Thale. Im

letzten Jahre schoss bei einer solchen Gelegenheit mein Jäger Plazotta ein Exemplar mit nahezu ganz schwarzen Ständern. (Also ein junger, bezüglich noch unverfärbter Vogel. v. Tsch.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Heuer nicht im Thale erschienen.

Steiermark. Lainthal (Augustin). »Alpendohle« (»Steinkrähe«). Gemein auf dem Reiting, Reichenstein, Trienahtling, Vordernbergermauer und Griesmauer. Am 19. Januar 1888 sah ich sehr viele über Lainthal fliegen; es fiel darauf schlechtes Wetter ein.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Winddachln«, »Winddohlen«, »Dachlen«. Erscheinen namentlich bei stürmischem Wetter im Winter im Thale. Am 16. October (Schneefall bis zur Thalsohle) bei 30 Stück am Abhange des Sandbüchels in der Höttingerau. Später bei Schnee oder grösserer Kälte eben dort oder auf der unterhalb durchführenden Oberinnthaler Hauptstrasse. Ihr Erscheinen beim Uhu ist sehr unregelmässig. Manchmal, namentlich bei Wind, sollen sie ihn sehr dreist umschwärmen und sich selbst durch wiederholtes Schiessen nicht beirren lassen; trotzdem habe ich diese Dohlen noch niemals beim Uhu gesehen. Am 29. November fand ich Reste einer Alpendohle im Magen einer bei Terlago in Südtirol erlegten *Aquila fulva*. — **Roveredo** (Bonomi). Erhielt zwei am 1. December bei Roveredo gefangene Exemplare.

Bosnien. Sarajevo (Seunik). Erschien in Menge am 27. October um 9 Uhr vormittags in der Stadt Sarajevo. Berge und Thäler waren mit Schnee bedeckt. — **Travnik** (Brandis). Standvogel. Fällt durch den hellen Ruf auf, mit dem sich grössere und kleinere Schwärme an den Höhlen und Felsen des Vlašić herumjagen und kommt nie in die unmittelbare Nähe der Stadt.

59. *Pyrrhocorax graculus*, Linn. — Alpenkrähe.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Bei Matsch im Vintschgau wurde anfangs October ein Exemplar erlegt und kam in die Sammlung des Herrn Statthalterei-Secretärs C. Fischnaller hier. Ein Ende December bei Castelbell, ebenfalls im Vintschgau, erlegtes Exemplar, mit undeutlich entwickelten Geschlechtstheilen, erhielt

ich. Bald darauf wurde ein Stück in den Weingärten nächst Schönna bei Meran erlegt und dem Ferdinandeum hier gewidmet. — **Roveredo** (Bonomi). Eine wurde im December 1886 bei Nomi gefangen, wo im vorigen Jahre eine erbeutet wurde. Am 10. December 1887 wurde ein drittes Exemplar in Vallunga bei Roveredo gefangen; zwei von diesen gehören gegenwärtig dem hiesigen bürgerlichen Museum.

60. *Lycos monedula*, Linn. — Dohle.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 27. Februar flog 1 Stück über Aussig, zuerst niedrig, dann hoch in der Richtung von W. gegen O. Am 9. März flog nach $^1/_4$5 Uhr ein Zug von über 100 Stück gegen NO. Am 13. October (hell, windig, kalt) ein Zug von N. gegen S.; am 19. November beobachtete ich einen Zug von über 100 Stück bei Schönpriesen in bedeutender Höhe von N. nach S. Voran flog 1 Stück, dann folgten die andern. Das Wetter war hell und klar. — **Heida** (Hegenbarth). Ist hier weniger zahlreich und bedeutend scheuer geworden als vor der von der Behörde bewilligten Verfolgung. Sie scheint auch den Uhu mehr zu meiden, als in früheren Jahren. — **Klattau** (Heyda). Standvogel. An allen hiesigen Thürmen und Kirchen brüten grosse Scharen Dohlen. Zu dieser Zeit (April) kamen sie in die Gärten auf Raub. Wie ich selbst sah, trug eine Dohle das Nest eines Buchfinken, wahrscheinlich zum Bau ihres eigenen Nestes, weg; in einem anderen Falle raubte sie die Jungen eines Buchfinken, einen nach den andern und trug sie auf den Stadtthurm hinauf. Sie trauen sich sogar in das Taubenhaus, um eben ausgeschlüpfte Tauben zu stehlen. Nur in der Brutzeit übernachten die Dohlen bei ihren Nestern. Später fliegen sie jeden Tag nach Sonnenuntergang in ganzen Scharen mit ihren Jungen in den nahen Kieferwald, auf dessen Nordseite sie durch das ganze Jahr mit Krähen übernachten. — **Litoschitz** (Kněžourek). Stand- und Strichvogel. Sehr viel Dohlen brüten jährlich hier, aber in ungeheuerer Menge nisten sie bei Sehuschitz im Thiergarten, wo grosse, fast zweihundertjährige hohle Eichen sich befinden. Da sie die Gelege der Fasanen plündern und grossen Schaden verursachen, werden sie verfolgt. — **Lomnic** (Spatný). Standvogel. Einige Paare nur nisten hier

in den hohlen Eichen. Sie erscheinen ausser der Brutzeit sehr zahlreich auf den Wiesen und Feldern. In den Wintermonaten, wenn der Boden mit Schnee bedeckt ist, kommen sie in einer Anzahl von 200—500 Stück zu den Getreideschobern mit den Nebel- und Saatkrähen. Sie werden geschont. — **Nepomuk** (Stopka). Den 22. Januar früh erschien 1 Stück das erstemal am Stadtthurme, den 22. Februar ein Paar, 27. zwei Paare, 5. März fünf Paare. Etwa acht Paare nisteten auf den Thürmen. Nach der Brut zeigte sich keine bis zum 6. September; dann erschienen sie täglich regelmässig durch den ganzen Monat. Im Winter sind sie nur auf den Feldern zu sehen. Den 26. December 16 Stück. — **Ober-Rokitai** (Schwalb). Hält sich hier auf, ist vor dem Schnitt und später in grösseren Scharen vorhanden. Plündert Weizen-, Hafer- und Erbsenfelder und stiehlt in den Mohnbeeten die ganzen Köpfe weg. Im Winter ist sie selten. — **Wolfersdorf** (Pietsch). Im Winter mit Nebelkrähen beisammen gesehen, wo sie eifrig auf der Strasse im Pferdekothe Nahrung suchte.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Häufiger Standvogel. — **Petroutz** (Stránský). Standvogel; hiergegends zumeist in den Kirchen und Thurmdachräumen gesellschaftlich brütend. Sie verschwindet zeitweise im Winter wochen- bis monatelang, wahrscheinlich aus Mangel an geeigneter Nahrung und erscheint dann wieder scharenweise an ihren früheren Standorten, um sich daselbst wochenlange aufzuhalten und dann wieder zu verschwinden. — **Solka** (Kranabeter). Standvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Am 6. Februar; 1. und 8. December.

Kärnten. Mauthen (Keller). Am 28. Februar und am 5. November mehrere Stück am Zuge beobachtet.

Krain. Laibach (Deschmann). Erste Ankömmlinge, etwa 30 Stück, den 23. Januar an einem sonnigen Tage bei schwachem W. Der Vogel bleibt nur vereinzelt den Winter über bei uns. Den 25. bereits in starken Zügen, trotz der starken Winterkälte, auf ihren Standplätzen, den Thürmen, Häusern und alten Bäumen, mit grossem Lärm eingerückt. Die Dohle vermehrt sich in Laibach von Jahr zu Jahr in auffälliger, für die Stadtbewohner lästiger Weise. Ihre Futterplätze sind zwar meist die am nächsten

Waldrande gelegenen Wiesen, jedoch findet sie sich auch an Sommerabenden mitten in der Stadt, in dem sehr belebten Spaziergange der Sternallee ein, einen unangenehmen Lärm und noch weitere Unzukömmlichkeiten für die Spaziergänger daselbst verursachend. Auch der Brut der Singvögel ist dieselbe, sowie der *Garrulus glandarius* sehr schädlich. Ihrer starken Vermehrung schreibt man nicht mit Unrecht die Abnahme der Singvögel in der Umgebung Laibachs zu. Vor Jahren fanden sich in der sehr besuchten Sternallee einzelne dort nistende Pirole ein, jedoch fielen ihre Jungen den räuberischen Dohlen zur Beute; seitdem werden jene Allee, sowie auch einzelne Stadtgärten, wo der Pirol zu nisten pflegte, von diesem gemieden. Vor etwa 30 Jahren waren die Thürme der Stadtkirche ausschliesslich von Thurmfalken besetzt, seit etwa 18 Jahren sind diese von den Dohlen ganz verdrängt worden. In gleicher Weise erging es den Thurmfalken an mehreren beliebten felsigen Nistplätzen in der Umgebung Laibachs, so z. B. an der südwestlichen ausgedehnten Felspartie des Grossgallenberges, wo jene in grossen Scharen nisteten; nunmehr sind dort nur Dohlen zu sehen. Eine gleiche Besitzstörung erfuhren die ersteren an der unzugänglichen, mit vielen Aushöhlungen besetzten Felswand ober Babentabor bei Billichgratz, auch dort musste der Thurmfalke der in Massen operirenden Dohle Platz machen. Von hiesigen Freunden des Vogelgesanges im Freien ist schon öfters die Frage angeregt worden, ob nicht energische Massnahmen gegen die Ueberhandnahme der für die junge Brut der Singvögel sehr gefährlichen Dohle einzuleiten wären. Den 1. November nur mehr vereinzelt, die meisten schon abgezogen; den 5. December noch 10 Stück auf der Klosterkirche.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Ueberwintert hier. Den 15. October sah ich 1 Stück mit weiss gefärbten Flügeln in einem grösseren Schwarme. — **Kremsier** (Zahradník). Benützt das alte Nest und bleibt im Winter hier. Im Fürstenwalde eine Colonie von 6—7 Dohlennestern in einem Eichenstamme angetroffen. — **Oslawan** (Čapek). Im Winter (bis zum 25. März 1887, dann wieder im Herbste von Mitte October) flogen sie scharenweise in der Früh zwischen 7—8 Uhr von S. oder SSO., abends gegen 4 Uhr umgekehrt. In der alten Colonie im Boučí-Walde zeigten sich auch heuer etwa 10 Paare am 10. März,

verschwanden aber wieder, wie sie es auch 1886 thaten. Die hier vorkommenden Dohlen stammen aus den Namiester Thiergärten.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). »Dacherl.« Wintervogel, der nur selten so weit in's Gebirge kommt. Im December wurde in Lilienfeld 1 Stück in Gesellschaft von Krähen gesehen und erbeutet. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Kommt manchesmal (von Waidhofen) vor. Am 3. October 10—20 Stück.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Brutvogel im Gemäuer der Schlosskaserne, auf den Thürmen am Pöstlingberge und bei Leonding, in den Buchenbeständen des Pfenningberges und bei St. Florian etc. Am 21. Februar einige gehört, 24. 30 Stück von N. nach S. bei SO. ziehend; bis Mitte November hörte ich noch einen Schwarm über der Donau, wahrscheinlich den vom Pfenningberge. — **Ober-Weissenbach** (Walter). Dohlen schwärmten seit 1. März hier. Merkwürdigerweise brüten selbe nicht in unmittelbarer Nähe unseres Ortes, sondern erst eine Stunde entfernt am NO.-Abhange des sogenannten Aschberges, in hohen alten Buchen, woselbst sie alljährlich zahlreich zu treffen sind. — **Ottnang** (Koller). Jede hohle Buche wird vorerst von ihr besetzt. Die von meinem Bruder ausgehängten, aus Rinde bereiteten Nistkästen wurden von ihr ohne Bedenken bezogen. In Vöcklabruck überwintern heuer 2 Stück; sie holten sich täglich Ihr Futter aus mehreren Gärten. — **Vöcklamarkt** (Jud). Die Dohle kommt als Brutvogel um Vöcklamarkt nicht vor. Nur selten erscheint eine oder die andere auf ihren Streifzügen in unseren Wäldern.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Im Januar in kleinen Gesellschaften auf Dungstätten; 10. April 4, 11. und 30. 6—8 Stück; 15. Mai mehrere mit *C. corone* auf den Feldern; 12. Juli 80 bis 100 Alte und Junge auf den Feldern.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Sommervogel; kommt in drei Colonien im Beobachtungsgebiete vor und zwar: in Wilkowice circa 8 Pärchen bei der Kirche in einigen hohlen Linden; in Picarzowice, ebenfalls bei der Kirche in hohlen

Linden, circa 10—15 Pärchen und bei Bielitz in den hohlen Schwarzpappeln an der Bialka und in den Bielitz-Bialer Kirchthürmen viele, deren Schätzung ich mich enthalte. An ersteren drei Orten kommt sie im Vereine mit *Sturnus vulgaris*, an letzteren mit *Cypselus apus* vor. — **Troppau** (Urban). Standvogel und zahlreich. Im Winter auf Aeckern, Strassen, in Gärten und Höfen nach Nahrung suchend. Im heurigen Winter sah ich eine grosse Schar derselben auf einem Kehrichthaufen des hiesigen Nordbahnhofes, die sich durch die in nächster Nähe hin- und herbrausenden Locomotiven in ihrer Mahlzeit nicht stören liessen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Gemeiner Standvogel. Brütet in Baumhöhlen und Felsenlöchern. Nach der Ernte in Scharen von Hunderten.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 1. Februar 4 Stück beim Thurme; 28. März Beginn des Nestbaues. — (Kriso). Am 14. Februar 3 Stück beim Thurme. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Kavka« (slov.). Zugvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Dachle«, »Schlossdochn«. Am 24. Januar sah ich 2 Stück auf der Hofburg. Brütet auf mehreren Kirchthürmen in der Stadt und auch im Schlosse Ambras. Am 21. Juni sah ich eine bereits flügge und vollständig befiederte Thurmdohle, welche in der Jesuitenkirche etwa drei Wochen vorher aus dem Neste genommen worden war. Diese Dohle zeigte vollständigen Albinismus, indem ihr Gefieder rein weiss, der Schnabel und die Füsse gelblich weiss, der Augenring fleischfarben, die Iris etwas bläulich weiss, die Pupille aber dunkel, bei genauer Besichtigung in günstigem Lichte karminroth war. Um den 15. September erschienen fast täglich aus der Richtung des Schlosses Ambras Dohlen in den von den Engerlingen stark verwüsteten Wiesen bei Vill und Igls. Die Bauern nannten sie nach ihrem Standorte geradezu »Schlossdochen«. Am 25. October waren einige in der Höttingerau zu sehen.

Ungarn. Szepes-Igló (Geyer). Standvogel und stark im Zunehmen begriffen. Am 7. März, zur Zeit der Abenddämmerung, in grosser Schar südwärts ziehend; 10. Mai Junge ausgekrochen.

Bosnien. Travnik (Brandis). Begleitet oft die Alpendohle. Die vielen Moschee-Dächer und Minaretthürme dürften sehr häufig als Brutstätten benützt werden.

61. *Corvus corax,* Linn. — Kolkrabe.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Durchzugsvogel, sehr selten; vom 9.—20. September hielten sich 2 Stück in der Umgebung auf.

Bukowina. Jakobeni (Hlawin). Standvogel, der auf hohen Bäumen, lieber in steilen Felswänden horstet. Der Horst besteht aus Reisig und ist zumeist mit Moos ausgefüttert. — Kupka (Kubelka). Standvogel, der sparsam vorkommt und auf alten Buchen am nördlichen Abhange des im Beobachtungsgebiete eingeschlossenen Forstes Arzawetz horstet. — Petroutz (Stransky). Standvogel und in einzelnen Exemplaren vorkommend. — Solka (Kranabeter). Seltener Standvogel, im Sommer in höheren Lagen. — Tereblestie (Nahlik). Kommt durch's ganze Jahr vor.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). »Almräb.« Am 7. Februar von Heiligenblut erhalten. — Mauthen (Keller). Bewohnt als Standvogel das Alpengebiet. Bei den Herbstjagden begleitet er oft, hoch in der Luft kreisend, auch mehrere Stunden lang die Reihen der ansteigenden Jäger.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Wird nur durchziehend vom Spätsommer bis Ende Februar (nicht häufig), meist zu 2—5 Stück, beobachtet. Als Brutvogel kommt er in der näheren Umgebung von Lilienfeld nicht vor; erst bei Hohenberg und St. Egyd am Neuwald nistet er.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel, ein Theil überwintert bei uns; ist in der Ebene und im hügeligen Theile des Landes viel häufiger als im Gebirge, besonders im Herbste. Am 11. Februar 12 Stück bei Nagy-Enyed, 13. Februar 2 Stück bei Csombord; im November und December mehrmals bei Nagy-Enyed beobachtet. 26. December 2 Stück bei Réa.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Selten in den Gebirgswäldern.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Jochrapp.« Bei Haimingen im Oberinnthal »Aasrappen« genannt. Erscheint fast alljährlich im Winter einzeln am Inn. Am 30. Januar wurde 1 Stück bei der Mühlauer Aufhütte erlegt.

Bosnien. Travnik (Brandis). Fast das ganze Jahr, nur im Hochsommer etwas seltener, in der Stadt und in der Nähe der Fleischbänke im Defilé unter Travnik zu sehen. Die vielen zerissenen Kalkfelsen, abgelegenen, oft kaum zugänglichen Schluchten aller Gebirge rings umher bieten ihm genügende Brutplätze.

62. *Corvus corone*, Linn. — Rabenkrähe.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Dieser Vogel ist hier seltener, als man für gewöhnlich annimmt, und wird von den Laien mit der »Saatkrähe« einfach als »Rabe« angesprochen. Eine fast zwölfjährige Beobachtung bei den Krähenhütten an fast allen Stellen des Beobachtungsgebietes ist wohl nicht einfach zu übergehen, da die Krähenhütte doch als Sammelplatz sämmtlicher Krähen eines Bezirkes bei ihrer Benützung angesehen werden darf. *C. corone* greift den Uhu noch intensiver als *C. cornix* an, aber wahrscheinlich nur, weil sie selten bei uns Standvogel ist; es sind also viele der Hierbleibenden dem Uhu verfallen, während die Stand-Nebelkrähe die ihr gefährlichen Hüttenplätze sehr gut kennt und viel vorsichtiger ist. Die Zahl der Geschossenen gibt ein klares Bild ihres Vorkommens hier.

Im	Jahre		Frühjahr			Herbst		
Im	Jahre	1877	Frühjahr	3	Stück,	Herbst	1	Stück
»	»	1878	»	1	»	»	0	»
»	»	1879	»	1	»	»	2	»
»	»	1880	»	4	»	»	0	»
»	»	1881	»	7	»	»	0	»
»	»	1882	»	4	»	»	1	»
»	»	1883	»	6	»	»	0	»
»	»	1884	»	3	»	»	4	»
»	»	1885	»	8	»	»	1	»
»	»	1886	»	1	»	»	0	»
»	»	1887	»	0	»	»	2	»

Zusammen: Frühjahr 38 Stück, Herbst 11 Stück.

Ich behaupte nun, dass diese Krähe nur im Frühjahre mit der Saatkrähe einwandert, selten mit der Nebelkrähe hier nistet (ich erinnere mich nur auf 4—5 Bastarde im Gefieder), paarweise hier noch überhaupt nicht beim Nest beobachtet und mir noch nie eine junge Rabenkrähe gemeldet wurde, wodurch die Annahme gerechtfertigt erscheint, dass sie mit der Saatkrähe weiter- oder derselben mit Unterbrechung nachzieht und auch mit *C. frugilegus*, resp. in deren Gesellschaft lieber brütet, was im Flachlande gar nichts Seltenes ist. Im Herbstzuge erscheint sie hier selten oder gar nicht und überwintert demzufolge auch höchst selten; die Saatkrähe, die doch für hier noch mehr Strichvogel ist, dagegen viel öfter. Ausserdem bemerke ich seit 1885 ihr sehr spärliches Erscheinen. Die Verhältniszahl der erlegten aller drei Arten gibt der Abschuss von beinahe 12 Jahren: *C. frugilegus* 79 Stück, *C. cornix* 1340 Stück (fast alle bei der Hütte, höchstens 30 ausgeflogene Junge; Nestlinge schiesse und zähle ich nicht) und nur 51 Stück von *C. corone*. Sie ist daher für uns Durchzugsvogel und nur höchst selten mit *C. cornix* angepaart, Standvogel. — **Klattau** (Heyda). Durch das ganze Jahr nur selten und, vereinzelt mit Nebelkrähen. — **Lomnic** (Spatný). Standvogel, welcher hier sehr selten nistet. — **Nepomuk** (Stopka). Erschien nur im Winter vereinzelt unter den Nebelkrähen. — **Ober-Rokitai** (Schwalb). Seltener lange verweilend, als Durchzugsvogel häufig.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Standvogel, der sehr häufig vorkommt. — **Petroutz** (Stransky). Kommt vor auf den Feldern, häufig in der Gesellschaft mit der *Lycos monedula*. — **Toporoutz** (Wilde). Standvogel. Im Herbste und Winter scharenweise in den Dörfern herumziehend und den aufgespeicherten Körnerfrüchten in Schobern, Tristen und Kukurutzkörben nachstellend. Fällt auch im Frühjahre auf den Kirschen- und Weichselbäumen ein und richtet daselbst grossen Schaden an. Lebt gesellig mit der Saatkrähe.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Durch das ganze Jahr.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Nach Aussage der hiesigen Jäger und meinen Beobachtungen brütet *C. corone*

nicht hier, während *C. cornix* gemeiner Brutvogel ist. — **Mauthen** (Keller). War heuer so häufig, dass er eine völlige Landplage bildete. Im Frühjahre wurde namentlich der keimende Mais ausgezogen und so oft halbe Aecker entleert. Im Garten baute sich ein Paar auf einer Weymuthskiefer an, musste jedoch bald wegen der arg betriebenen Nestplünderei an kleineren Vögeln abgeschossen werden.

Mähren. Datschitz (Žaak). Diese, wie *C. frugilegus*, kommt hier nur als Wintervogel vor und wurde am Frühjahrszuge am 5. April bei O. und warmem Wetter im Fluge gegen N. ziehend beobachtet. Am Herbstzuge wurden am 24. October bei rauhem Wetter und W. die ersten gegen S. ziehend gesehen. — **Goldhof** (Sprongl). Wie alljährlich in grösseren Schwärmen überwinternd. — **Kremsier** (Zahradník). Nach Angabe des Herrn Forstbeamten Matzenauer kommt die Rabenkrähe bei uns vor. Mir ist sie noch nicht zu Gesicht gekommen.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). »Schwarzer »Kroan.« Standvogel. Im Winter sehr häufig an der Strasse und beim Bahnhofe, im Sommer zieht sie sich in's Gebirge zurück, wo die Paare einzeln brüten. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Sehr häufig.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Da im Winter 1886/7 der Donauarm zwischen Linz und der Strasserinsel fest zugefroren war, entfiel diesmal die Ansammlung der Krähen auf der genannten Insel. Am 18. September wurde auf einer Jagd in den Koglerauen eine Bastardkrähe (zwischen *C. corone* und *cornix*) geschossen, die bei sonst schwarzer Färbung ein graues Band um den Hals hatte. Am 6. November beobachtete ich eine solche Bastardkrähe von schwarzer Färbung mit lichtem Bauche unter 20 — 30 Rabenkrähen beim Posthofe; am 10. wieder 2 Bastardkrähen unter Rabenkrähen an der Donau, davon eine mit schwarzer Brust, aber grauem Bauche. Am 19. beobachtete ich, wie eine Rabenkrähe zuerst eine Lachmöve, dann einen Eisvogel heftig verfolgte, beidemale ohne Erfolg. 18. December wateten 5 Stück im seichten Wasser vor der Strasserinsel herum. Mit Eintritt der Schneefälle besuchten zahlreiche auch die inneren

Theile und Gärten der Stadt. — **Ober-Weissenbach** (Walter). Eine beinahe weisse Krähe zeigte sich öfters im Winter 1886/7, konnte aber nicht erlegt werden. — **Vöcklamarkt** (Jud). Die Rabenkrähe kommt in grosser Menge hier vor. Im Hochsommer zählen wir schon Schwärme bis zu 50 Stück auf den Wiesen. Von den Marktbewohnern werden sie als gefährliche Räuber des Geflügels, besonders junger Enten sehr gehasst. Am 17. Mai beobachteten Karlsberger und ich eine Rabenkrähe, die auf die jungen Tauben eines vis à vis gelegenen Hauses wiederholt und mit grösster Frechheit mitten im Markte Jagd machte.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Seltener als *C. cornix*. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Črna vrana« (slov.). Spärlich vorkommender Wintervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Rappe.« Stand- und Strichvogel, der das ganze Jahr hindurch hier vorkommt. Im Frühjahre und wohl auch im Herbste kann man hier grosse Züge Krähen sehen, welche morgens nach Sonnenaufgang gegen Unterinnthal und abends, von dort kommend, gegen Oberinnthal streichen. In Mareith bei Sterzing erscheinen im Herbste oft grosse Züge, welche nach Westen gegen den Hauptstock der Stubaier Gletscher zu streichen. Die dortigen Bauern nennen diese Krähen »Roaskrah.« Kitzbüchl: Am 13. Juni 2 Stück am Kitzbüchler Horn an der Waldgrenze angetroffen. Innsbruck: Am 26. Juni trieben sich 11 Stück bei Vill herum, am 31. August 1 Stück dort erlegt. Im September sammelten sich täglich in den von Engerlingen stark verwüsteten Wiesen bei Igls und Vill viele Krähen. Am 15. September erlegte ich ausnahmsweise 1 Stück, welches noch viele braune Federn des alten Kleides an sich trug. Am 30 um $^3/_4$ 6 Uhr morgens umkreisten bei 150 solche Krähen den Uhu. Wegen des augenblicklichen, durch Vertilgung unzähliger Engerlinge geschaffenen Nutzens, wurden damals die Krähen geschont. Eine am 1. October bei Vill erlegte hatte an den Halsseiten einige zur Hälfte grau gefärbte Federn, dürfte demnach einer Kreuzung zwischen *Corvus corone* und *cornix* entstammen: sie steht der ersteren Stammart viel näher als der anderen.

63. *Corvus cornix*, Linn. — Nebelkrähe.

Böhmen. **Haida** (Hegenbarth). Im Frühjahre schoss ich ein Exemplar mit einem gekreuzten Schnabel. Der Unterschnabel ist normal, der Oberschnabel nach rechts abgebogen und überragt den Unterschnabel fast um einen Centimeter. Ich erlegte sie zugleich mit einer zweiten am 29. Mai, es war also eine gepaarte Standkrähe. Ich habe den Vogel ausgestopft meiner Sammlung einverleibt. — **Klattau** (Heyda). Standvogel und zu jeder Zeit sehr zahlreich; nistet in allen Wäldern in hiesiger Umgebung. — **Litoschitz** (Kněžourek). Standvogel. Vom Jagdpersonale streng verfolgt und auf selbe 10 kr. Schussgeld per Stück gesetzt. Deswegen sind die Krähen in geringerer Anzahl anzutreffen und dabei noch äusserst vorsichtig. Heuer hatte ein Krähenweibchen für seine Jungen nicht weniger als sieben junge Hausenten geraubt. — **Lomnic** (Spatný). Standvogel, welcher zahlreich in den Kieferwäldern an verchiedenen Stellen und auf den Eichen nistet. Der Wildbahn ist sie schädlich. Im Jahre 1886 wurden hier im Reviere 580 und 1887 810 Stück abgeschossen. Die Nebelkrähe wird hier vom März bis Juli am meisten verfolgt und bei der Uhuhütte und während der Brutzeit bei den Nestern abgeschossen. Unter den Nestern findet man häufig zahlreiche Schalen von Rebhühner-, Kiebitz-, Wildenten und Möveneiern liegen. Die Nebelkrähe findet hier, mit Ausnahme ihrer Verfolgung, einen sehr passenden Aufenthaltsort; denn die Gegend bietet ihr eine reiche Nahrung und die Kiefernwälder geeignete Brutplätze. Im Herbste, wo die Teiche abgelassen werden, trifft man sie am Schlamme an, wo sie eine Unzahl kleiner Fische findet. In den Wintermonaten ziehen sie sich zu den Dörfern und Meiereien zusammen. Bei den Getreideschobern richten sie manchmal durch das Auszupfen der Halme grösseren Schaden an. Im Frühjahre, im Monate März, kämpft sie schon bereits mit dem Kiebitz um seine Eier und wagt sich später bis in die Mövencolonien, wo sie mit grossem Lärm verfolgt wird. — **Nepomuk** (Stopka). Ist hier ziemlich zahlreich, obwohl ihr nachgestellt wird; grössere Scharen sah ich am 23. und 24. October und am 14. November durch-

ziehen. — **Ober-Rokitai** (Schwalb). Häufiger, auch im Winter vorkommend. — **Wolfersdorf** (Pietsch). »Krohn.« Im Herbste in Scharen. In der Nähe meines Beobachtungsgebietes befindet sich ein riesiger Baum (*Rhamnus cathártica*), auf welchem sie im Herbste mit der folgenden Art zahlreich aufsitzt. — **Petroutz** (Stransky). Standvogel. — **Solka** (Kranabeter). Ziemlich häufiger Standvogel. — **Tereblestie** (Nahlik). Standvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel auf den Bergen; auf dem Lande am 6. und 9. April, 6. und 30. November, 1. und 2. December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Am 29. Jänner schoss Oekonom Janisch, wie mir selber erzählte, von der Dachlucke auf einen Schwarm Krähen und flügelte eine davon, worauf die anderen abstrichen. Plötzlich stürzte sich eine vom Fluge aus der Luft auf die verwundete herab und schleppte sie, vermutlich in der Absicht ihr zu helfen, 20—30 Schritte weiter. Am 26. December ein schwarzes ♂. — **Mauthen** (Keller). Ist wie die vorige ein gemeiner Standvogel. Im Winter macht sich ein bedeutender Zuzug bemerkbar.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Standvogel. — **Kremsier** (Zahradník). Wintervogel. Ob sie auch über Sommer bleibt, konnte ich bis jetzt nicht ausfindig machen. — **Oslawan** (Čapek). Am 18. April frisches Gelege.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). »Kroan.« Standvogel, der seinen Stand nur bei sehr hohem Schnee verlässt und die Ortschaften aufsucht. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Selten. 1. und 28. April gesehen.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Wintervogel, der sich gewöhnlich in Gesellschaft von Rabenkrähen, seltener Saatkrähen, nach den ersten Schneefällen, jedoch sehr vereinzelt, einstellt. Am 11. Februar 1 Stück an der Donau, ein zweites Exemplar ebendort mit 12 Rabenkrähen und ein drittes mit 20 Saatkrähen; 13. ein Exemplar einen Sperber verfolgend; 30. October die ersten 2 Stück im Winter 1887/88 unter Rabenkrähen an der Donau; 10. December 1 Stück ebendort.

— **Ober-Weissenbach** (Walter). Auffallend war mir im heurigen (1886/87) Winter die nie dagewesene grosse Zahl der Nebelkrähen, deren viele erlegt wurden. In den vergangenen Jahren zeigten sich dieselben nur vereinzelt in Gesellschaft der Krähen ziehend. Im Sommer fand ich ein Nest mit Jungen. Die Alten waren um diese Zeit sehr frech und zudringlich.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Am 15. und 17. Januar und 3. März je 1 Stück, 3. und 4. April je 2 Stück, 11. und 28. October 1 Stück.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Ziemlich häufiger Standvogel. Den 12. April zwei Paare in Alsen beobachtet, die Genist zum Nestbaue trugen. Den 8. Mai schoss ich bei Wilkowice ein Paar; das Weibchen hatte erst $^1/_3$ — $^1/_2$ entwickelte Eier. Den 10. bekam ich von Pisarzowice ein Ei, und den 13. fand ich in Alsen ein Nest mit Jungen.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Am 14. November schoss ich bei der Fogarascher Schlachtbrücke aus einem Fluge Nebelkrähen einen Bastard der Nebelkrähe und Rabenkrähe und zwar ein ♂, das die Grösse der Nebelkrähe hatte. Der Bauch war dunkel schwarzgrau mit schwarzen Längsstreifen. Der Rücken war dunkler, beinahe ganz schwarz, mit schwarzen Flecken; sonst hatte der Vogel die Zeichnung der Nebelkrähe, von welcher er sich nur durch die dunklere Färbung in der Nähe unterschied. — **Nagy-Enyed** (Csató). Standvogel; kommt im Winter in die Städte und Dörfer.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Gemein. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Siva vrana« (slov.). Standvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Diese Art brütet hier nicht; sie erscheint im Spätherbste in geringer Anzahl, bleibt über den Winter und verschwindet im Frühjahre gleich *Corvus frugilegus*. Am 27. Januar, 6. und 27. Februar je 1 Stück in der Ambraserau gesehen. Im November und December hielten sich 3 Stück bei Vill auf. Ein hier erlegtes Exemplar zeigt deutlich eine Zwischenform zwischen *Corvus cornix* und *corone*. Obwohl bei oberflächlicher Betrachtung *C. cornix* ähnlich, weisen doch die

schwarz überlaufenen Bauchfedern und die schwarzen unteren Schwanzdeckfedern auf eine Bastardform hin. Das Stück steht präparirt in einer hiesigen Privatsammlung.

Ungarn. Szepes-Igló (Geyer). Ein immer mehr lästig werdender, im Zunehmen begriffener Standvogel, der ein arger Feind unserer Singvögel ist. Am 30. December nachmittags zog ein grosser gemischter Schwarm, ganz niedrig und eiligst westwärts.

Bosnien. Travnik (Brandis). Die Nebelkrähe fehlt hier nirgends und kommt in bedeutenden Scharen zu Hunderten an den höchsten Spitzen unserer Gebirge vor. Ich beobachtete sie bis nach Dalmatien.

64. *Corvus frugilegus*, Linn. — Saatkrähe.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Ich hatte Gelegenheit, bei meinen beiden gefangenen Saatkrähen eine nicht uninteressante Beobachtung zu machen. Auf meinem Hüttenplatze beim Grossteiche hatte ich sie neben den Uhu gefesselt. Beide je an ca. meterlanger Schnur an ein und denselben knorrigen Apfelstock gebunden, benützten sie abwechselnd letzteren als Sitz. Nach dem ersten Schusse, welcher zwei Nebelkrähen einbrachte, kamen zwei Saatkrähen und eine Elster wieder zurück zum Uhu. Ich hätte lieber die Elster geschossen, dieselbe aber, stets tief oder niedrig anhakend, war nicht zu erwischen und strich nach einiger Zeit ab. Es kam also die Saatkrähe daran, welche neben meinen beiden Gefangenen auf dem Boden stand und letztere aufmerksam beobachtete. Die Gefesselten zerrten, so weit es nur die Schnur erlaubte, zu ihrem freien Genossen hin, immer emporhüpfend und anprellend. Die wilde Saatkrähe machte bei jedem dieser gegen sie ausgeführten Sprünge ein bis zwei Schritte misstrauisch rückwärts, kam aber sofort wieder näher, wenn sich die zahmen Saatkrähen entfernten. Ich musste aus diesem Anlasse eine Zeit lang zusehen, bis ich den Schuss, ohne die Gefangenen zu verletzen, wagen konnte; sie lag nun todt neben ihren beiden Gefährten, welche sie erst neugierig ob dieser Ver-

änderung ihrer Stellung wahrscheinlich beäugten, dann aber wieder an der Schnur zerrten, um zu ihr zu gelangen. Ich holte nun die geschossenen Nebelkrähen und warf darauf die Saatkrähe in den Kreis der beiden Gefangenen. Diese wandten sich anfangs ab und gingen später um die geschossene Saatkrähe, öfters den Boden mit dem Schnabel bearbeitend, herum. Nach einiger Zeit hüpfte die Saatkrähe, welche ich noch nicht bei der Liebhaberei für Fleisch erwischt hatte, auf den Körper der Todten, einige Federn abrupfend, wieder abspringend, um sie herumgehend, oder scharf fixirend. Dies ging eine Weile so fort, an welchen Exercitien sich auch die andere, aber weniger eifrig betheiligte. Nach und nach wurden die Angriffe aber intensiver, bis zuletzt die eine Saatkrähe nach Art der Spechte mit aller Vehemenz den Körper der Geschossenen bearbeitete und nach kurzer Zeit die abgehackten Fleischtheilchen kröpfte. Die zweite Krähe wollte nun als Theilnehmer auftreten, wurde aber energisch zurückgewiesen, und als sie nun auch hartnäckiger angriff, erfolgte ein Kampf, der mich zum Lachen reizte. Unter lautem Gekrächze gingen beide aufeinander los, packten einander erbittert mit den Krallen an der Brust, mit den Schnäbeln am Schopfe sich zerrend, bis sie, gegenseitig sich mit den Schnäbeln verbeissend und mit den Schwingen schlagend, einfach hinfielen, da sie die Schnur an grösserer Kraftentfaltung hinderte. Nach einer Zeit ruhigen Nebeneinanderliegens aber erhoben sie sich wieder und begannen den erbitterten Kampf von neuem, ohne sich durch das wiederholte Abfliegen des Uhus, der keine drei Schritt von ihnen auffiel, stören zu lassen. Nach dem Kampfe wurde das Hacken und Kröpfen wieder mit Eifer von einer, theilweise beiden Seiten fortgesetzt, um, sobald die zweite sich wieder der gehackten Oeffnung näherte, in einen neuen Zweikampf auszuarten. Der Uhu sah theilweise mit steifer Nackenhaltung dieser »Friedfertigkeit« zu und dachte wahrscheinlich über das bekannte Sprichwort: »Eine Krähe hackt etc.« nach, und auch eine Nebelkrähe auf dem Fallbaume konnte jedenfalls die »Geselligkeit« der Saatkrähen mit dem Aufkröpfen eines kurz zuvor daneben getödteten Kameraden nicht recht zusammenreimen, bis ein Schuss sie alles weiteren Nachdenkens für immer enthob. Die geschossene Saatkrähe war beim Waidloch etwas

gerupft und dann angehackt, und das zu erreichende innere Fleisch gekröpft worden. — War im heurigen strengen Winter 1887/88 seltener als im Vorjahre und nur in erheblicherer Zahl auf den Feldern im k. k. Revier Reichstadt bei ca. 15 häusergrossen Kornschobern, die im Freien ausgedroschen wurden, zu sehen. Ich bemerkte wiederholt, dass sie ein streitbarer, zänkischer, aber schnell zahm werdender Vogel ist. Eine gefesselte *C. cornix* wurde von den zustreichenden Saatkrähen sofort mit Schnabelhieben tractirt, aber nach schneidiger Gegenwehr respectirt. Untereinander führten die Saatkrähen ab und zu eine kleine Balgerei auf. — **Klattau** (Heyda). Im Winter die am häufigsten vorkommende Krähe. Am 17. October in grossen Scharen im Beobachtungsgebiete, 9. December ein Flug von 100—140. Im Januar 1887 schoss ich ein Stück, dessen Unterschnabel um $1^1/_2$ cm. länger als der obere war. Den Schnabel habe ich in meiner Vogelsammlung. — **Litoschitz** (Knězourek). Nur am Winterzuge vorkommend. Am 10. November die erste Schar beobachtet. Im März ziehen sie wieder gegen Norden fort. — **Lomnic** (Spatný). Standvogel, der gemeinschaftlich nistet. Im Přesekawalde ca. 60 Paare, im Ponědrážkowalde 150 und im Dininerwalde 300 Paar. Sie hält ihren Stand hier durch das ganze Jahr. In den Wintermonaten, wenn der Boden mit Schnee bedeckt ist, kommt sie in Zügen bis zu 1000 Stück mit der Dohle und Nebelkrähe bei den Getreideschobern gemeinschaftlich vor. Sie wird geschont. — **Wolfersdorf** (Pietsch). Ist das ganze Jahr zu sehen und kommt vereint mit der vorigen Art vor.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Nur im Winter und dann häufig. Erschien beim ersten Schneefall am 20. November von W. — **Solka** (Kranabeter). Standvogel, im Herbst und Winter scharenweise auf den Feldern. — **Toporoutz** (Wilde). Lebt im Herbst und Winter gesellig mit *Corvus corone* und zieht zur Brütezeit in die angrenzenden russischen Urwälder.

Dalmatien. Ragusa (Kosić) »Kopać«. Auf dem Durchzuge zu beiden Jahreszeiten, jedoch nicht immer regelmässig; einzelne auch im Winter. Bei ungewöhnlich kaltem Wetter

kommen sie zu dieser Zeit manchesmal in grossen Scharen vorbeiziehend oder auch Aufenthalt nehmend vor. Die Züge haben die Richtung von NW. nach SO. Am 28. October (SO., $+12^{0}$ R.) verschiedene Flüge früh und nachmittags; 4. November (Windstille $+13^{0}$ R.) ein Flug des Morgens, am 23. desgleichen. Am 10., 18. und 19. December je ein Vogel, 24. zwei, 25. bis 29. einige, 30. eine kleine Schar in der Früh; 31. (Schnee, heftige Bora, -2^{0} R.) ein Flug des Morgens. — **Spalato** (Kolombatowić). Selten im Januar, Februar und März, zahlreich vom 2. bis 14. April; vom 28. November bis Ende December ziemlich zahlreich.

Kärnten. Mauthen (Keller). Trifft gewöhnlich Ende November oder auch erst im December ein, überwintert und verlässt uns Ende Februar wieder.

Krain. Laibach (Deschmann). Häufig den ganzen Winter auf den Strassen. 18. December häufig in Gesellschaft von *Galerida cristata* auf den Strassen der Umgebung.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Hielt sich in grösseren Schwärmen vom October bis Ende März hier auf. — **Kremsier** (Zahradník). Nistet hier und ist auch im Winter nicht selten. — **Oslawan** (Čapek). Wintervogel. Im Frühjahr blieben sie bis zum 25. März, dann sah ich noch am 8. April 12 Stück am Felde. Im Herbste kam das erste Stück am 23. October (in der Nacht starker Frost, der Tag schön), vom 30. October mehrere. Sie fliegen grösstentheils mit den Dohlen (siehe diese), doch bleiben sie meistens bei uns, während die Dohlen noch weiter nordwärts ziehen. Oft bringen sie die Nacht bei uns auf den Obstbäumen zu.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Wintervogel. In den Orten des Traisenthales spärlich, im Gebirge selten vorkommend; überhaupt die seltenste der hier vorkommenden Krähen. Die Bevölkerung kann *Corvus corone* von *Corvus frugilegus* nicht unterscheiden. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). 27. October (Frost) 30—40 Stück.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Bis Mitte Februar in Schwärmen auf den Feldern; 11. Februar 20 Stück mit einer Nebelkrähe in einem Garten beim Pädagogium; den letzten grösseren Schwarm am 21. beobachtet. Am Herbstzuge traf ich die ersten grösseren Schwärme am 6. November. Seitdem wiederholt Flüge bis zu 100 Stück gesehen. An die Donau kommen sie nicht so zahlreich als die Rabenkrähen.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Einzelne überwintern. 1000—1500 nach und bei Schneegestöber am 13. März mittags in grosser Höhe nach S., 28. einige mit *C. corone*, 29. 5—600 nachmittags, 30. 4—500 bei starkem Schneetreiben nach NW., 31. 60—80. 23. October nachmittags 2 Uhr ein Flug von 500 —600, aus SO. kommend, auf den Feldern, dann nach NW.; sie zogen ungeheuer hoch, so dass sie wie Staub aussahen, doch waren die Rufe immerin kenntlich zu vernehmen. 11. November bei Regen 5—600 auf den Wiesen, 12. nach Schneefall circa 200 und nachmittags $^1/_4 4$ circa 60 aus SO. kommend.

Schlesien. Dzingelau (Żelisko). 30. März (SW. kühl, heiter) Zugbeginn nach NO. mit *Corvus corone*, 31. März keine mehr anzutreffen. 26. October begann der Herbstzug, welcher bis zum 30. ununterbrochen den ganzen Tag dauerte. Die Vögel waren in unzählbarer Menge und zogen über den Jablunkau-Pass nach Süden, während sie sonst längs des Gebirges nach SWW. ziehen. Ein grosser Theil der Nachzügler blieb hier bis zum 24. December, wo sehr strenge Kälte (—26° R.) eintrat und die Vögel bis auf einzelne abzogen. Beide *Corvus*-Arten ziehen gemeinschaftlich, nur befindet sich *Corvus corone* in der Minderzahl.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Sehr häufiger Standvogel. Brütet in Colonien auf höheren Bäumen, auch in Mitte der Dörfer, und ist in Scharen von Hunderten anzutreffen. Beginn des Nestbaues am 6. März.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 16. Januar 4 Stück, einige den ganzen Winter hier; am 1. März

15—20 Stück gesehen. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Poljska vrana« (slov.). Durchzugsvogel. Die Masse zieht durch, einzelne bleiben den ganzen Winter bei uns.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Kommt hier nur im Winter vor. Am 21. Januar 1 Stück vom Kerschbuchhof erhalten. Dasselbe hatte eine abnorme (getheilte) Steuerfeder. Am 27. Februar 1 Stück in der Ambraserau und am 29. December 2 bei Vill erlegt.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Am 3. März waren bei Béla auf dem Felde einige 100 Stück (O.-Wind, Temperatur über 0°); 22. März bei Kesmark noch einige gesehen (starker S.-Wind, aber kalt); den 1. April kreiste früh Morgens ein Flug von über 100 Stück über Béla und zog dann gegen W. ab (schwacher S.-Wind, des Nachts starker Frost); 12. October zogen bei Busocz zwei Flüge von je circa 50 Stück von N. gegen S. (schwacher W.-Wind und heiter, tagsvorher N.-Wind und Regen); 27. und 28. October zogen mehrere Scharen von je über 100 Stück bei Béla vorbei von N. gegen S. (S.-Wind, Temperatur ober 0°, vordem Schneefall und Temperatur — 10° C.). — **Szepes-Igló** (Geyer). Durchzugsvogel. Am 8. März zog eine sehr grosse Schar mit *C. cornix*, *C. corone* und *Lycos monedula* gemischt sehr hoch in den Lüften nordwärts; 31. October in grossen Scharen und hoch in den Lüften südwärts ziehend.

Bosnien. Sarajevo (Seunik). Ich bemerkte sie seit fünf Jahren zuerst am 26. December bei starker Kälte mit Dohlen auf einem Baume sitzend. Ich schoss ein Stück.

65. *Pica caudata*, Boie. — Elster.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). War nie häufig, scheint sich aber jetzt noch seltener zu machen, vielleicht infolge des nicht so schnellen Wiederersatzes der vor dem Uhu erlegten Exemplare. Sie ist einer der pedantischesten Standvögel und einmal irgendwo ausgeschossen, nicht sobald wiederersetzt. An von mir oft befahrener Strasse waren an zwei Stellen im Winter stets je ein Paar Elstern zu finden. Es gelang mir doch einmal, kurz nacheinander je ein Stück hinter dem Schlitten gehend zu schiessen; seit dieser Zeit, und das sind seitdem zwei Winter her, sind auf diesen Plätzen keine Elstern mehr zu finden, die Jahr für Jahr dort zu erblicken waren. — **Klattau** (Heyda). Standvogel, aber nicht zahlreich. — **Litoschitz** (Kněžourek). Nur sparsam; wird auch so streng verfolgt, wie die Krähe und mit 10 kr. Schussgeld pr. Stück bezahlt. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Standvogel, welcher der Wildbahn schädlich ist und darum verfolgt wird. In diesem Jahre wurden hier 51 Stück erlegt. — **Nepomuk** (Stopka). Den 3. Januar und 26. September je ein Stück. Sie wird stark verfolgt. — **Ober-Rokitai** (Schwalb). Stand- und Strichvogel; im Winter zu den Häusern kommend, um sich in Höfen und auf Wegen Nahrung zu suchen. — **Wolfersdorf** (Pietsch). »Alaster«. Hier nur in strengen Wintern, sonst eine Stunde von hier in einem Kiefernwalde ziemlich zahlreich.

Bukowina. Jakobeni (Hlawin). Kommt als Standvogel in grosser Menge vor. — **Kupka** (Kubelka). Standvogel, kommt häufig vor. Nistet am meisten im Felde auf alten Weiden, Rüstern, Linden etc. — **Petroutz** (Stransky). Standvogel, zumeist längs der Ufer des Suczawaflusses in den Weideauen vorkommend. — **Solka** (Kranabeter). Ziemlich häufiger Standvogel, doch nur an einzelnen Orten. — **Tereblestie** (Nahlik). Einheimisch und in sehr grosser Anzahl.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Am 1., 2. und 3. März; 29. und 30. October; 1. und 2. November.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). »Agläster.« Soll laut Angabe eines Jägers in den benachbarten Drauauen häufig brüten. Hier fehlt sie. — **Mauthen** (Keller). Stand- und Brutvogel. Im März machte sich ein Zuzug bemerkbar; die Ankömmlinge verschwanden jedoch wieder. Für die Singvögel und die Niederjagd sehr schädlich.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Standvogel. Ihre Zahl vermindert sich durch das eifrige Nachstellen von Seite des Jagdpersonales stetig. — **Kremsier** (Zahradník). Nistet hier und streicht in den Gärten ober- und unterhalb Kremsiers im Herbste und Winter umher. — **Oslawan** (Čapek). Standvogel.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Durchzugsvogel. In 2 Jahren nur dreimal beobachtet; einmal im Frühjahre und zweimal im Herbste. Für Elstern ist meiner Ansicht das Terrain zu gebirgig. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Allgemein verbreitet.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Ziemlich häufiger Brutvogel. Nistet oft dicht neben Bauernhäusern in den Kronen der Obstbäume. — **Ober-Weissenbach** (Walter). Schon mehrere Jahre waren hier die Elstern verschwunden; man sah und hörte keine mehr. Nun gelang es mir heuer Mitte Mai, ein Nest mit vier Eiern zu finden, das später zerstört wurde. — **Vöcklamarkt** (Jud). Die Elster ist um Vöcklamarkt gänzlich ausgerottet.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Nur 1 Stück im Winter gesehen; am 11. April 3 Stück; 8. und 11. October je 1 Stück.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Ziemlich häufiger Standvogel. Am 12. April bauten und besserten sie ihre Nester aus. Den 28. waren die vollkommen fertigen Nester noch leer. Am 3. Mai ein Gelege von vier Eiern und am 23. wieder eines mit vier Eiern bekommen. — **Troppau** (Urban). Am 28. Januar (regnerisch, kalt) 2 Stück bei Hotzenplotz gesehen; soll dort als Standvogel vorkommen, doch jetzt seltener als früher.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Gemeiner Standvogel, der in Auen und in den Gärten der Städte und Dörfer lebt. Fing sein Nest am 6. März zu bauen an.

Steiermark. Lainthal (Augustin). »Galster.« Gemein. — Sachsenfeld (Kocbek). »Sraka« (slov.). Standvogel. Im Winter kommt sie in die Nähe der Häuser.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Brütet bei den Lanaerköpfen und bei Egerdach, früher wohl auch in der Ambraserau. Bei Vill kommt sie jetzt nur zuweilen am Durchstriche vor, so am 24. August, 19. September und 3. December mehrere am Paschberge.

Ungarn. Szepes-Igló (Geyer). Standvogel und erst seit wenigen Jahren hier einheimisch geworden und doch schon im Zunehmen begriffen, trotzdem man ihr nachstellt. Am 2. December ein frisch erlegtes Exemplar eingebracht.

Bosnien. Sarajevo (Seunik). Begann am 19. März das Nest zu bauen. — Travnik (Brandis). Standvogel. Nistet in der bekannten Weise unfern von Häusern und wird kaum in was immer für einem etwas bedeutenderen Orte Bosniens fehlen. Richtet unter kleineren Singvögeln viel Schaden an.

66. *Garrulus glandarius*, Linn. — Eichelheher.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Der Herbstzug war viel schwächer als der im Vorjahre, und dürfte der wohl »vorhergesehene« Winter den Zug beschleunigt, resp. letzterer andere, tiefere Zugstrassen gewählt haben. — Klattau (Heyda). Ueberall gemeiner Standvogel. — Litoschitz (Kněžourek). Ein häufiger Vogel, dessen Anzahl jährlich zunimmt, weil er vom Forstpersonale geduldet ist, da für ihn kein Schussgeld besteht. — Lomnic (Spatný). Häufiger Stand- und Brutvogel. Im Herbste, wenn ein Eicheljahr ist, erscheint er zahlreich auf den Eichen. Durch das Vertragen von Eicheln in die Kiefernbestände findet sich stellenweise daselbst ein Eichenunterwuchs. Vom forstwirth-

schaftlichen Standpunkte mehr nützlich als schädlich; wird geschont. — **Nepomuk** (Stopka). Ziemlich zahlreich. Meldete sich am häufigsten im September, October und November. — **Ober-Rokitai** (Schwalb). Stand- und auch Strichvogel und nicht selten. — **Rosenberg** (Zach). »Luseher.« Hier ziemlich häufig, besonders im Herbste an Eichenbäumen längs der Strasse; wird, als der Vogelwelt sehr schädlich, eifrig verfolgt. — **Wolfersdorf** (Pietsch). »Nusshackel«. Im Herbste zahlreich.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Standvogel, der häufig vorkommt. Nistet wie *Pica caudata* auf den im Felde zahlreichen Baumarten. Im Walde kommt er sparsam vor. Richtet durch sein zahlreiches Auftreten im Herbste am Mais, welcher zu seiner beliebtesten Nahrung gehört, erheblichen Schaden an. — **Petroutz** (Stránský). Standvogel und zahlreich vorkommend. — **Solka** (Kranabeter). Häufig. Paart sich im Mai; Gelege 5—7 Eier; die Jungen erscheinen in 21 Tagen. Schadet den Mais- und Buchweizenäckern. — **Toporoutz** (Wilde). Standvogel und zahlreich vertreten. Scharrt Bucheln und Eicheln an geeigneten Stellen für den Winter ein.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Maruša Želudarica« Auf dem Herbstzuge einstmals sehr zahlreich, gegenwärtig sowohl hier als in der Umgegend selten. Am 17. October einige nördlich von der Stadt, 20. ein Stück, 31. zwei; am 6. November ein Stück; am 31. December nach einem Schneesturme (NO., —2° R.) eine Schar in der Nähe der Stadt. — **Spalato** (Kolombatović). Auf dem Lande am 7. und 9. April und am 6. August.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). »Tschoja.« Gemeiner Brutvogel. — **Mauthen** (Keller). Ein für die kleineren Vögel sehr schädlicher Strichvogel, der auch die Gelege der Hasel- und Birkhühner nicht verschont. In Gegenden mit starkem Maisbau wird er durch das Auskörnen der Kolben schädlich. Ein von mir früh 7 Uhr erlegtes Exemplar hatte schon 40 Maiskörner im Kropfe.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Nistet und bleibt im Winter hier. — **Oslawan** (Čapek). Am 6. Mai acht frische Eier in einem Tannendickichte.

Niederösterreich. **Lilienfeld** (Pfannl). »Rother Heher.« Macht sich dadurch sehr lästig, dass er fleissig die Köder- und Fangplätze für Füchse und Marder besucht und die vorgeworfenen Vögel und Gedärme verzehrt. Zur Zeit der Haselnussreife wird ein Zuzug von Eichelhehern beobachtet. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Nicht häufig. Den 4. November 2 Stück, 6. 1 Stück, 19. 2 Stück.

Oberösterreich. **Linz** (Karlsberger). Ein leider noch immer sehr zahlreicher Brutvogel. Im Herbste in kleinen Flügen beobachtet. Ein Herr erlegte Mitte October in einem kleinen mit einigen Eichen vermischten Vorholze des Pöstlingberges 13 Stück an einem Nachmittage.

Salzburg. **Hallein** (V. Tschusi). Den 9. März 6—8 Stück; 10.—26. September viele auf den Eichen; 20. October einzelne, 27. 1 Stück; einzelne bis 26. November.

Schlesien. **Alexanderfeld** (Panzner). Gemeiner Standvogel. Am 5. Mai erhielt ich ein Gelege von sechs unbebrüteten Eiern; am 13. fand ich in Alsen vier Nester und zwar eines mit sechs sehr stark bebrüteten Eiern, zwei Nester mit Jungen; den 23. bekam ich ein Gelege von sechs noch ganz frischen Eiern.

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (Csató). Gewöhnlicher Standvogel. Ein Theil zieht im Winter, wenn Futtermangel herrscht, fort.

Steiermark. **Lainthal** (Augustin). „Schagl«, »Boanschagl.« Im Herbst ziemlich häufig im Gössgraben und Krumperthal. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Šoja« (slov.). Standvogel.

Tirol. **Innsbruck** (Lazarini). »Boangratschn.« Stand- und Strichvogel. Am 27. Februar 5 Stück in der Ambraserau. Am 17. Juli zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags etwa 20 Stück im Hochwalde am Nordabhange des Patscherkofels gesehen. Das Kopfgefieder eines am 15. September bei Vill erlegten Eichelhehers war stark in der Mauserung begriffen, wogegen ein am 18. September erlegter Heher die Mauserung bereits überstanden hatte. Bei dem im gleichnamigen Hochthale gelegenen Dorfe Obernberg fand ich am 20. October abends einige auf den Wiesen beim Dorfe nach Nahrung suchende Eichelheher ausserordentlich vertraut, während dieselben sonst sehr scheu zu sein pflegen.

Zur Zeit der Maisreife beginnen sie zu streichen und ziehen den Maisäckern zu, aus welchen man sie oft zahlreich austreiben kann. Sie sind aber manchmal da sehr keck und kommen gleich wieder zurück. Sie machen in dieser Zeit grossen Schaden und lassen sich selbst von ausgehängten Glocken nicht abhalten. Bei Sella in Val Sugana kommen sie auch sehr zahlreich vor.

Bosnien. Travnik (Brandis). Sehr häufig; während der strengen Kälte leicht mit den Händen zu fangen.

Herzegowina. Mostar (Tomasini). Am 4. April.

67. *Nucifraga caryocatactes**), Linn. — Tannenheher, var. *pachyrhynchus*, R. Blas. — Dickschnäbeliger Tannenheher.

Bukowina. Mardzina (Kargl). Erscheint fast alljährlich in einzelnen Exemplaren Ende September, anfangs October auf einige Tage; wurde aber in diesem Jahre nicht beobachtet. — **Solka** (Kranabeter). Seltener Standvogel in höher gelegenen Waldungen.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). Gegenwärtig höchst selten, einstmals häufig auf dem Zuge im October. — **Spalato** (Kolombatović). Am 10. März und 27. October.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). »Heher«, »Nusskrakel«. Den 16. October von der Schmelzhütte 1 Stück erhalten. — — **Mauthen** (Keller). Ist im oberen und mittleren Waldgürtel ein ziemlich gleichmässig verbreiteteter Vogel, der einen grossen Theil des Jahres herumstreicht.

Mähren. Datschitz (Stöger). Am 6. April ein Exemplar gesehen, so auch am 4. September. Am 26. September kamen 4 Stück in den Schlosspark und zwar waren dies lauter dünnschnäblige Tannenheher. Vom 26. September bis 16. October haben sich in den hiesigen Waldungen die meisten Tannenheher aufgehalten. Es waren dick- und dünnschnäblige, meist von einander getrennt, wiewohl ich auch Gelegenheit hatte, beide Arten beisammen anzutreffen. Die Dünnschnäbler haben sich meist in gelockerter Erde und auf Wegen zu schaffen gemacht und

*) Vgl. auch: V. Ritt. v. Tschusi zu Schmidhoffen »Der Tannenheherzug durch Oesterreich-Ungarn im Herbste 1887«. — Ornis. V. 1888. p. 129—148 m. T. II.

waren fast gar nicht scheu, wogegen die Dickschnäbler mehr auf Stauden angetroffen wurden und gleich wegflogen, wenn sie eines Menschen ansichtig wurden. Die Dünnschnäbler haben früher unsere Gegend verlassen, und es wurde der letzte Tannenheher dieser Gattung am 28. October gesehen. Die Dickschnäbler hat man aber noch weiter beobachtet und sah die letzten am 22. November und den allerletzten am 6. December.

Niederösterreich. **Lilienfeld** (Pfannl). »Heher« oder »Schwarzer Heher«. Strichvogel, welcher in strengen und schneereichen Wintern auf zwei bis drei Monate wegzieht und längstens Mitte Februar zurückkehrt, worauf bald mit dem Bau des Nestes begonnen wird. Auch ihn sieht man zur Haselnussreife häufiger. — **Nussdorf** (Bachofen). Am 4. October.

Oberösterreich. **Linz** (Karlsberger). Brutvogel in den Ausläufern des Böhmerwaldes. Im Herbste wurden wiederholt welche bei Altenberg und in den Revieren an der Rodl, sowie in den Koglerauen geschossen. Am 26. October erhielt ich 1 Stück aus St. Oswald bei Freistadt im Mühlviertel mit derbem Krähenschnabel, aber sehr viel »Weiss« an den Schwanzfedern (26 mm.). Ferners bekam ich einen Ende October in gleichem Orte erlegten mit ausgesprochenem »Sckmalschnabel« zur Untersuchung. Es scheint demnach der nordische Tannenheher auf seinem 1887ger Herbstzuge das Mühlviertel passirt zu haben.

Salzburg. **Hallein** (V. Tschusi). Am 27. August 1 Stück, 3. September 4 Stück im Thale, 8. 1 Stück im Garten, 14., 17., 21., 25., 26. und 29. je 1 Stück, 30. 3 Stück; 2., 8. und 14. October je 1 Stück, 21. 2 Stück, 22. und 27. 1 Stück; 6., 8. und 18. November je 1 Stück im Garten, bei Golling 23. 1 ♂.

Schlesien. **Dzingelau** (Želisko). Am 20. September (Regen, Gewitter, SW.) 1 Stück erlegt, 27. (SW., heiter) 1 Stück gesehen, 29. October 1 Stück erlegt. — **Stettin** (Nowak). Vom 8. September bis 14. October einige. — **Troppau** (Urban). Am 26. December wurde 1 Stück, das einige Tage hindurch im Garten und Hof des Rothgerbers R. Freitag in der »Ratiborerstrasse« erschien und dort die Lohe-Abfälle durchsuchte, von dem Genannten erlegt; auch früher (October, November) waren einzelne in der Umgebung erlegt worden.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Kommt bei uns allenthalben in der Tannenregion vor. Den Zug und die schlankschnäbelige Form habe ich hier nicht bemerkt. — **Nagy-Enyed** (Csató). Bewohnt die Tannenwaldungen, wo er ganz sicher nistet. Schmalschnäbelige Tannenheher habe ich aus Siebenbürgen nicht gesehen; wahrscheinlich besuchten sie auf ihren Wanderungen dieses Land nicht, hingegen wurden mir am 28. October 2 Stück auffallend grossschnäbelige Tannenheher von Bucsum zugeschickt. 29. August einige auf dem Rétiézát; 6. October 10 Stück in den Buchenwäldern bei Varhely.

Steiermark. Lainthal (Augustin). »Schagl«, »Zirbengratscher«. In den Gebirgswaldungen häufig. Im Herbste waren auch im Thale viele zu sehen und zu hören. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Am 15. Juli ♂ und ♀ im Jugendkleide erhalten, 3. December 1 Stück gesehen. Zur Reifezeit von *Pinus cembra* kommen sie häufig in den Garten. Dünnschnäbler wurden noch keine hier beobachtet, auch nicht im Winter, obwohl die geringe Scheu der hier vorkommenden vor Menschen sie als Fremde vermuthen liesse. Hier sind alle anfangs sehr zahm, werden aber durch Verfolgung angehender Schützen vorsichtig. — **Pickern** (Reiser). Von den Schwärmen, welche alljährlich auf der Südseite des Bachern die Haselnussgebüsche als reichliche Nahrungsplätze zu besuchen pflegen, verirrte sich nur am 26. September ein Paar zu uns und kam bis an den Nordfuss des Bachern herunter, wo das eine, durch einen Streifschuss flügellahm geschossen, sich bis Mitte November recht frisch und munter im Käfig erhielt. — **Rein** (Bauer). Standvogel. Am 16. Mai bekam ich zwei Nester; im ersten war ein fast erwachsenes Junges, im zweiten zwei stark angebrütete, aber verlassene Eier. Durchmesser des Eies: 33 und 24 mm.; Umfang: 90 und 78·5 mm. Die Nester standen auf entwipfelten, circa dreissigjährigen Fichten an der Ostlehne des Gebirges. — **Sachsenfed** (Kocbek). »Klesk« (slov.). Standvogel. Kommt nur in höher gelegenen Waldungen vor, z. B. bei Mrzlica.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Zirbengratschen«. Am ganzen Patscherkofel ein häufiger Brutvogel, kommt die »Zirbengratsche« auf der diesem gegenüberliegenden Thalseite, dem südlichen Abhange der Kalkalpen, der auch die Zirbe fehlt, ver-

hältnissmässig selten vor. In die Waldungen des Mittelgebirges kommt sie wohl alljährlich, namentlich im Herbste, doch ist ihr dortiges Erscheinen immerhin ein unregelmässiges.

In den Waldungen am nördlichen Abhange des Patscherkofels, welche ich im verflossenen Jahre nur einmal und zwar am 17. Juli durchstreifte, fand ich diesen Vogel ziemlich häufig und erlegte 3 Stück mit dem Rufe. Später erhielt ich noch einige dort geschossene Exemplare. Ein am 20. September am Patscherkofel erlegtes Stück hatte über 20 Zirbelnüsse im Kropfe. Die Masse dieser Vögel folgen am Schlusse.

Am 7. September erhielt ich einen sehr starkschnäbeligen Vogel aus Mareith*) im Ridnaunthale bei Sterzing, wo sie bei fast gänzlichem Mangel an Zirbelbäumen nicht häufig sind. Hingegen sollen sie im zirbelreichen Jaufenthale, ebenfalls bei Sterzing sehr zahlreich vorkommen.

Am 4. December sah ich am Paschberge bei Innsbruck 1 Stück einem Lärchengipfel zustreichen, auf welchem es sich laut schreiend niederliess, und von dem ich es sofort herabschoss. Es war ein besonders dick- und langschnäbeliger Vogel, dessen Mageninhalt aus Zirbelnüssen bestand, die am Paschberg nicht vorkommen, daher der Vogel von weiterher, wahrscheinlich auf Umwegen vom Patscherkofel herab, zugestrichen sein musste. Am Patscherkofel waren die Zirbelfrüchte im Jahre 1887 sehr gut gerathen.

Die Masse der dieser Form angehörigen Stücke betrugen:

			Länge	Flügellänge	Abstand des Steuerendes von der Flügelspitze
			in Centimetern		
1. 17./7. 87 am Patscherkofelabh. erlegt.		juv.	33·—	17·6	4·5
2. » » » »	»	»	33·4	18·2	4·5
3. » » » »	»	»	—	18·—	—
4. 21./8. » » »	»	»	32·8	17·6	4·2
5. » » » »	»	»	35·—	18·5	4·—
6. 7./9. » im Ridnaunthal	»	»	34·—	18·—	4·5
7. 20./9. » am Patscherkofelabhang	»	♀	34·—	18·3	4·[illegible]
8. 4./12. » Paschberg bei Innsbruck	»	♂	35·2	18·6	4·2
9. 27./1. 88 aus dem Smirnthal	»		34·2	18·3	4·4

*) Vgl. Ornis. V. 1888. p. 138. Taf. II. Fig. 1.

a) Die Schnabelform variirt zwischen 43 und 48 mm. Länge. (Bandmass.)

b) Die Schnabelform variirt zwischen 13·5—17·5 mm. Höhe an der Wurzel. (Schubmass.)

c) Die Schnabelform variirt zwischen 16—19 mm. Breite des Unterschnabels bei den am weitesten nach vorne liegenden Federn. (Schubmass.)

Nach einer freundlichen Mittheilung treten bei Brixen zuweilen im Herbste zugestrichene Tannenheher in grösserer Anzahl auf. Die Bauern bezeichnen diese angeblich etwas kleinere Form als »Boarische Gratschn«. Sollen damit die Einwanderer aus Nordosten bezeichnet sein?

Diese Heher zeigen sich in an Zirbelfrüchten reichen Jahren. Im Jahre 1887 fehlten sie oder waren wenigstens nicht in grosser Zahl erschienen.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Den 11. Juli sah ich im Bélaerwalde neben der Strasse, unweit des Curortes »Höhlenhain«, 2 Stück in Gesellschaft eines Hehers; ebendaselbst wurden sie öfters auch von Touristen gesehen. Am 14. September traf ich 1 Stück bei dem Késmarker »Grünen See« in der Tátra. — **Zuberecz** (Kocyan). In der Gegend zwischen Podbjel und Unterschloss das ganze Jahr Standvogel.

Bosnien. Travnik (Brandis). Wurde mit Sicherheit während des Septembers 1886 in Gebirgsschluchten beobachtet. Jetzt, Ende December, zeigen sie sich nahe an der Strasse.

68. *Nucifraga caryocatactes*, Linn. var. *leptorhynchus*, R. Blas. — Schlankschnäbeliger Tannenheher.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Der Zug dieser Vögel war im heurigen Herbste kurz und in der Zahl gering. Von 13 Stück wurden bei Böhm.-Pockau 2 Stück geschossen. Schnabellänge 45 mm. Am 3. October wurde in Pömmerle und Grosspriesen je 1 Stück geschossen, dann sah man keine mehr. Auch auf einer Jagd bei Türnitz wurde 1 Stück gesehen und erlegt. In anderen Orten des Mittelgebirges wurden einzelne Stücke beobachtet und auch erbeutet. — **Haida** (Hegenbarth). War

auf dem Herbstzuge vom September bis über Mitte October, aber lange nicht so zahlreich, als die zwei Jahre vorher, anwesend. In meinem Beisein wurde 1 Stück am 18. October bei einer Jagd im Revier Kunnersdorf geschossen. — **Klattau** (Heyda). Frühere Jahre niemals hier gesehen, heuer im October einzelne Exemplare oder in Paaren erschienen. Sie waren gar nicht scheu und wurden in jedem Reviere bei Klattau als Rarität erlegt. Ich habe 9 Stück zum Ausstopfen bekommen — **Litoschitz** (Kněžourek). »Alpeneichelheher.« Am 26. September wurde 1 Stück (erster) in der Obstallee bei der Podoler Strasse von einem Knaben mit einem Steine erworfen und zu mir gebracht. Später, am 9. October, zeigten sich mehrere; im ganzen etwa 7 Stück erlegt. Heuer war er sparsamer, als im Jahre 1885. — **Lomnic** (Spatný). Sehr seltener Durchzugsvogel. Am 17. October d. J. habe ich einen einzigen sibirischen Tannenheher angetroffen und erlegt. — **Nepomuk** (Stopka). Am 26. September wurde einer zum Ausstopfen gebracht und den 28. 1 Stück zum Kaufe angeboten. — **Spindelmühle** (Fukarek). 3 Stück der dünnschnäbeligen Form wurden hier am 20. September gesehen und eines erlegt. Im Herbste 1885 waren sie hier sehr häufig und wurden mehrere ausgestopft. — **Wittingau** (Heyrowsky). Am 1. October erlegte ich 2 Stück im Reviere Wall. Einige Tage später wurde 1 Stück im Reviere Lomnic erlegt, welches an Herrn von Tschusi eingesendet und von demselben als schlankschnäbliger Tannenheher bestimmt wurde. — **Wolfersdorf** (Pietsch). »Welscher Nusshackl.« In der strengen Jahreszeit mitunter zahlreich, dieses Jahr gar nicht.

Kärnten. Mauthen (Keller). Zu Anfang October machte sich ein Zuzug von der schlankschnäbeligen Form bemerkbar. Es mögen circa 30 Stück erschienen sein. Am 20. October bemerkte ich die Fremdlinge zum letzten Male. 1 Exemplar wurde mir auch aus Haida in Böhmen eingesendet, welches am 15. October erlegt worden war. Nachstehend die Masse von einem hier erlegten Paare und jenem Exemplare aus Böhmen mit vorstehenden Grössenzahlen eines typischen Tannenhehers aus Kärnten.

	Typisch. ♂	Wanderer. ♂	Wanderer. ♀	Kärnten	Wanderer. ♂	Haida (Böhmen)	
Totallänge	358	335	328		330		mm.
Flugweite	582	526	520		490		"
Stosslänge	125	118	119		120		"
Länge des Oberschnabels v. Mundwinkel zur Spitze	53	48	42		46		"
Tarsuslänge	44	40	36		39		"

Von allen von mir erlegten Exemplaren trug keines Nüsse im Kropfe, auch jenes aus Böhmen nicht, ebenso wenig Eicheln, an denen gerade kein Mangel gewesen wäre.

Litorale. Triest (Moser). Am Nachmittage des 4. October langte nach einer Mittheilung des Herrn Sandri ein starker Zug dieser Vögel in der nächst Triest gelegenen Ortschaft Rizmanje (ital. S. Giuseppe) an. Ein mir zugeschickter todter Vogel zeigte die Merkmale der dünnschnäbeligen Varietät. Trotz wiederholter Nachfrage konnte ich über die Richtung und Stärke des Zuges keine weiteren Nachrichten einholen.

Mähren. Datschitz (Stöger). Vergl. N. c. var. *pachyrhynchus*. — **Kremsier** (Zahradník). Erschien heuer um einen ganzen Monat früher, als vor zwei Jahren, nämlich am 15. September in allen umliegenden Waldungen und wurde mir noch spät im October aus Litenčic gebracht. Nach Angabe des fürsterzbischöfl. Ober-Forstmeisters J. Jackl nistet der dickschnäbelige Tannenheher in den mährischen Karpaten, namentlich bei Kozlowic nächst Hochwald. Jedenfalls wäre die Sache einer näheren Untersuchung an Ort und Stelle werth. — **Oslawan** (Čapek). Der Herbstzug war bei uns, wenigstens local, noch stärker als im Jahre 1885. Am 25. und 26. September wurde je 1 Stück bei Eibenschitz erlegt; in den folgenden Tagen wurden oft einzelne Vögel oder auch Gesellschaften bis zu 5 Stück beisammen beobachtet, und aus dem Brünner Bezirke bekam ich Nachrichten, dass der Vogel auch dort erschien. Am 8. October zeigte sich plötzlich eine ganze Schar von etwa 30 Stück in einer Obstpflanzung bei Oslawan, nahe am Walde. Die Vögel folgten dem ackernden Landmanne und hüpften auch auf Pflaumenbäumen herum, so dass sie von den das Obst hütenden Leuten

mit Stöcken verscheucht werden mussten. Tagsdarauf traf ich an der Stelle noch 3 Stück an, sah aber nicht, dass sie sich am Obste vergriffen hätten. Auch später wurde der Tannenheher einzeln beobachtet; zuletzt sah man 1 Stück am 31. October, wie es auf einer Wiese den Kuhmist durchsuchte, und endlich wurde noch 1 Stück am 12. November erlegt. Die Vögel waren nicht scheu und liessen sich öfters hören. Im Magen hatten sie Insectenreste (*Gryllus*, *Vespa crabro*, *Forficula*, *Bombus*), zwei Individuen auch Weinkerne. Alle Exemplare, die ich gesehen, waren Schlankschnäbler. — **Römerstadt** (Jonas). Am 16. November einen Tannenheher geschossen. Derselbe besass einen auffallend schwachen Schnabel. Sonst hatte man heuer keinen wahrgenommen.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Vergl. N. c. var. *pachyrhynchus*.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Am 20. October 1 Stück, 23. 1 ♀ erlegt, mehr nicht constatirt.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató) und

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Vergl. N. c. var. *pachyrhynchus*.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 2. October bemerkte ich auf einer am Waldrande des Paschberges gegen Vill zu gelegenen Wiese mehrere grössere Vögel, welche unter dem dort ausgebreiteten Dünger Nahrung suchten. Die Vögel, etwa 8 an Zahl, zeigten bei meiner Annäherung wenig Scheu, und ich konnte, obwohl vom Felde her kommend, mit drei Schüssen leicht 2 Stück erlegen. Dieselben erwiesen sich bei näherer Untersuchung durch meinen verehrten Freund, Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen, als der von O. eingewanderten feinschnäbeligen Form des Tannenhehers angehörig. Am 9. October erhielt ich hier am Markte ein solches Exemplar, dessen Mageninhalt aus Käfern bestand und am 27. desselben Monates konnte ich ein bei Hötting mit Vogelleim gefangenes Stück Herrn von Tschusi einsenden.

Ungarn. Zuberecz (Kozyan). Der Durchzug der Schlankschnäbler dauerte vom 15.—27. September und waren selbe vor Eintritt des schlechten Wetters (21. und 22.) stellenweise sehr häufig.

V. Ordnung.

Scansores. Klettervögel.

69. *Gecinus viridis,* Linn. — Grünspecht.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Kommt sehr gern vor den Uhu, natürlich wohl bloss aus Neugierde, ihn beim Fortfliegen gern durch das Ueberstreichen schreckend. — **Klattau** (Heyda). Stand- und Brutvogel im Nadelwalde. — **Litoschitz** (Kněžourek). Die Anzahl derselben ist sich gleich geblieben. — **Lomnic** (Spatný). Nicht sehr häufiger Stand- und Brutvogel. — **Nepomuk** (Stopka). Die zahlreichste Spechtart; im März konnte man ihn täglich in den Wäldern hören. Den 1. April zimmerte sich einer ein Loch in einer Buche; im Sommer und Herbste meldete er sich seltener, im Winter gar nicht. — **Ober-Rokitai** (Schwalb). Ziemlich häufig vorkommend; hackt an die Bienenkörbe, um die Bienen herauszubekommen und fängt sie.

Bukowina. Jakobeni (Hlawin). Standvogel. — **Kupka** (Kubelka). Standvogel, kommt aber sparsam vor. — **Solka** (Kranabeter). Seltener. — **Tereblestie** (Nahlik). Kommt vor, jedoch selten.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Am 10. März und 6. November.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Standvogel mit *G. canus*, welcher seltener ist. — **Mauthen** (Keller). Im ganzen Gebiete Standvogel, wenn auch im Winter seltener als im Sommer. —

Mähren. Goldhof (Sprongl). Spärlich. — **Kremsier** (Zahradník). Nistvogel, der im Winter auch in den Stadtgärten geschossen wird; fängt auch Bienen weg. — **Oslawan** (Čapek). Standvogel. Im December wurde ein Individuum in einem Ameisenhaufen gefangen, welches die Kiefer schmal und gekreuzt hatte, so dass die Spitzen 7 mm. voneinander entfernt waren.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Standvogel im Traisenthale, im Gebirge selten zu sehen. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Nicht selten.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Ziemlich häufiger Brutvogel in der Umgebung. — Vöcklamarkt (Jud). Ziemlich häufiger Brutvogel. Im Herbste kommen oft einzelne Exemplare auf das Dach des Kirchthurmes, wo sie eifrig herumhämmern.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Nur ein einzelnes ♂ über Winter, das ich fast täglich die Holzdächer untersuchend antraf.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brütet in den Laubwäldern, einzelne überwintern.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Sparsam. — Sachsenfeld (Kocbek). »Zebna žolna« (slov.). Standvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Bamhackl.« Standvogel in nicht besonders grosser Anzahl, jedoch wenigstens in den Mittelgebirgswaldungen um Innsbruck gewiss nicht selten. Am 2. August und später am Paschberge wiederholt angetroffen. Am 3. November ein ♂, am 15. ein ♂ und ein ♀, welche sich im Netze des Roccolo am Axamer-Christen fingen, von dort erhalten. — Roveredo (Bonomi). Am 19. September 1 Stück in Judicarien gesehen.

Bosnien. Travnik (Brandis). Was O. Reiser für Steiermark bemerkt, dürfte auch hier gelten. Er ist häufig, jedoch seltener als der Grauspecht, mit welchem er immer verwechselt wird.

70. *Gecinus canus*, Gm. — Grauspecht.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Seltener Stand- und Brutvogel.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Standvogel, kommt aber selten vor. — Solka (Kranabeter). Selten.

Kärnten. Mauthen (Keller). Heuer wieder in drei Paaren brütend beobachtet.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Wurde mir zweimal ausgestopft gebracht, weshalb ich ihn hier, höchstwahrscheinlich in den Karpaten-Vorbergen, vermuthe. — Oslawan (Čapek). Zwei Brutpaare beobachtet.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfanni). Standvogel, im Gebirge häufiger. Der Grauspecht wird von der hiesigen Bevölkerung als Grünspecht angesehen, selbst Jäger halten Grau- und Grünspecht für eine Art. — Seitenstetten (R. Tschusi).

Häufiger als der vorige. — **Stockerau** (Dombrowski). Ende December ein ♂.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Ein scheinbar erfrorenes Exemplar erhielt ich am 16. Jänner. Im Magen hatte es nur Überreste einer Weglaufkäferart (*Harpalus*).

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Am 6. und 25. April ♂ im Garten, ebenso den 15. Mai; 18. Juli 1 Stück im Garten, 21. 1 Stück am Brand.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Standvogel, brütet in Laubwäldern. Am 11. März 1 Stück bei Igenpatak, 12. December 1 ♀ bei Nagy-Enyed erlegt.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Siva žolna« (slov.). Standvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 30. November das erste derartige Exemplar und zwar 1 ♀ aus Miemmingen im Oberinnthal am Markte erhalten.

Bosnien. Travnik (Brandis). Hält manchmal sehr lange aus, so dass man sich ihm, namentlich wenn er sich im dichten Gebüsch verborgen glaubt, auf einen Schritt nähern kann. Die durchlöcherten Grabsteine der Türken aus verwittertem Tropfstein, sowie die aus ähnlichem Material aufgeführten Thürme der Moscheen und Minarette werden von ihm regelmässig ohne Furcht vor den Menschen sehr sorgfältig durchsucht. Hier entschieden das ganze Jahr zu beobachten.

71. *Dryocopus martius*, Linn. — Schwarzspecht.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Lässt, ob nur beim Uhu, kann ich nicht bestimmen, nebst seinem gewöhnlichen Ruf einen dem Bussardpfiff ganz gleichen Ton hören. — **Litoschitz** (Kněžourek). Häufiger Standvogel. Im Winter sucht er wie der Grünspecht hauptsächlich Ameisenhaufen auf. — **Lomnic** (Spatný). Nicht sehr häufiger Stand- und Brutvogel. — **Ober-Rokitai** (Schwalb). Nicht seltener Standvogel. — **Wolfersdorf** (Pietsch). »Hohlkrähe.« Standvogel.

Bukowina. Jakobeni (Hlawin). Standvogel. — **Kupka** (Kubelka). Standvogel, kommt aber sparsam vor. — **Petroutz** (Stransky). Standvogel, jedoch spärlich. — **Solka** (Kranabeter). Selten.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Mravozub crni.« Hier selten; ich wenigstens habe ihn nie gesehen und von allen Jägern, die ich diesbezüglich befragte, gab nur einer an, einen Schwarzspecht vor etwa 15—18 Jahren bei Lapad gesehen zu haben. Am 29. November (SO., + 11° R.) wurde ein ♂ bei Breno, einem Dorfe im O. der Stadt, erbeutet.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). »Bamhackl«, »Hohl-, Holzkrah.« Standvogel. — Mauthen (Keller). Standvogel. Ein erlegtes Exemplar (♂) war am 20. August in der Schnabelmauser begriffen.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Vereinzelt im Ratajer Walde (360 m. Seehöhe, Ausläufer des Marsgebirges). Belegstück in der Něčicer Volksschule. — Oslawan (Čapek). Seltener Standvogel.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Standvogel im Gebirge; der häufigste der Spechte.

Oberösterreich. Vöcklamarkt (Jud). Kommt als Brutvogel in den grösseren Waldungen vor.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Am 7. Januar ein ♀ ad. mit zwei über die Handschwingen hinausstehenden beweglichen Federn.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Bewohnt die Tannenwälder, wo er auch brütet. Am 7. Mai im Gebirge Prigona. 28. August auf dem Rétyézát. 6. October bei Várhely je 1 Stück beobachtet.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Sparsam. Im halben Jänner sah ich einige im Walde. — Pickern (Reiser). Zufolge der am Bachern noch sehr zurückgebliebenen Forstcultur findet sich dieser, sowie fast alle übrigen Spechte, noch sehr häufig. Am 19. April gelang es einem unserer Jäger, aus einer hohen, ganz glattschaftigen Buche ein sehr hübsches Gelege von 4 Stück für unsere Sammlung zu erlangen. — Sachsenfeld (Kocbek). »Črna žolna« (slov.). Standvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Standvogel in den Waldungen der Umgebung. Am 28. October 1 Stück im Ahrn bei Vill; 26. November zwei ♀ von Axams erhalten; am 20. December und später 1 Stück am Paschberge.

72. *Picus major*, Linn. — Grosser Buntspecht.

Böhmen. Klattau (Heyda). Gewöhnlicher Standvogel. — **Litoschitz** (Knězourek). Kommt nicht sehr zahlreich vor, aber man sieht ihn doch und hört sein Trommeln oft genug. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Stand- und Brutvogel. — **Nepomuk** (Stopka). Den 2. Mai und 4. December 1 Stück mit Meisen im Walde; wird immer seltener. — **Ober-Rokitai** (Schwalb). Seltener.

Bukowina. Jakobeni (Hlawin). Standvogel. — **Kupka** (Kubelka). Standvogel, kommt häufig vor. — **Petroutz** (Stransky). Häufiger Standvogel. — **Solka** (Kranabeter). Selten.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Am 24. März, 30. October und 1. November.

Kärnten. Mauthen (Keller). Ein ganz gewöhnlicher Standvogel, im Sommer jedoch häufiger als im Winter. Der Ab- und Zuzug geht völlig unbemerkbar vor sich.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Sehr selten. Am 4. Mai 1 Stück. — **Kremsier** (Zahradník). Nistet hier. Am 3. December erschien eine Schar von 10—12 Exemplaren in einem städtischen Garten, wo sie Hollunderbeeren nahmen und, wie unzweifelhaft feststeht, von dort aufgehängten Maiskolben Körner abpickten. — **Oslawan** (Čapek). Am 10. Mai sechs frische Eier; 26. Mai nachmittags hörte ich ein bereits mehrere Tage sitzendes ♀ in der Bruthöhle beständig klopfen.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Spärlich vorkommender Standvogel in den Thälern.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 16. Januar, 6. März, 1. Mai und 6. December je ein Exemplar beobachtet.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Am 26. August ein jun. im Garten, 13. und 19. September ♂ jun., 21. 2 Stück, über Winter nur 1 ♂ fast täglich im Garten erscheinend.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Bewohnt die Laubwälder und brütet daselbst; im Herbste und Winter streicht er in den Gärten umher. Am 13. December 1 Stück bei Nagy-Enyed erlegt. In diesem Monate kam ein ♂ öfters in den Garten und verzehrte die den Meisen vorgelegten Kürbissamen.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Véliki detal« (slov.). Standvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 13. Juni 1 ♂ bei Kitzbüchl im Walde unter dem Kitzbüchler Horn gesehen. Bei Innsbruck wohl die am häufigsten vorkommende Art der Buntspechte; brütet und überwintert auch hier. Am 2. August 1 Stück unter den Lanserköpfen; 21. October 1 Stück im Hochwalde bei den Obernberger-Seen; am 23. 1 ♀, am 29. 1 ♂, am 3. November 1 ♂, am 20. 1 ♀, am 4. December 1 ♂ juv. mit noch einzelnen rothen Federn am Scheitel erhalten. Ausserdem häufig in den Wäldern bei Vill angetroffen. — Roveredo (Bonomi). 2 ♀♀, das eine am 13., das andere am 14. August aus Judicarien erhalten.

Bosnien. Travnik (Brandis). War im Frühjahr auf den lombardischen Pappeln vor dem Seminar täglich zu sehen und zu hören.

73. *Picus leuconotus*, Bechst. — Weissrückiger Buntspecht.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Seltener Standvogel.

Kärnten. Mauthen (Keller). 3 Exemplare am 28. August beobachtet.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Lebt in den Tannen- und Buchenwäldern, wo er auch brütet. Im Herbste streicht er in manchen Jahren in den Auen und auch Gärten umher. Am 7. Mai 1 Stück im Gebirge Prigona, 28. August 1 Stück auf dem Rétyécát beobachtet; 1 ♂ wurde am 20. December bei Csombord erlegt.

74. *Picus leuconotus*, var. Lilfordi, Sharpe und Dresser — Gebändeter Buntspecht.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 18. Januar bis 6. October.

75. *Picus medius*, Linn. — Mittlerer Buntspecht.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Häufiger Standvogel. — Solka (Kranabeter). Selten.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 2. Februar bis 1. November.

Kärnten. Mauthen (Keller). Heuer als Brutvogel auffallend schwach vertreten.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 5. März 1 Stück bei »Bachl« beobachtet.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Bewohner der Laubwälder, wo er auch brütet. Im Winter ziehen die meisten fort.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Srednji detal« (slov.). Standvogel.

76. *Picus minor*, Linn. — Kleiner Buntspecht.

Böhmen. Litoschitz (Kněžourek). Stand- und Strichvogel. Auf drei verschiedenen Orten beobachtet, einen im December erlegt. — Lomnic (J. Spatný). Seltener. Stand- und Brutvogel.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Häufiger Standvogel. — Petroutz (Stransky). Sparsam vorkommender Standvogel. — Solka (Kranabeter). Selten.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Kommt sporadisch vor. — Mauthen (Keller). Brütete in mehreren Paaren in den Wäldern der subalpinen Region.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Nistet hier. — Oslawan (Čapek). Nur am 1. September 2 Stück im Walde gesehen.

Niederösterreich. Seitenstetten (R. Tschusi). Häufiger, brütet im Conventgarten. — Stockerau (Dombrowski). Ich erhielt ein am 28. December bei Orth a. D. geschossenes ♀.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Im Vorjahre sprach ich die Vermuthung aus, dass der Kleinspecht bei uns sicher zahlreicher vorkomme, als es den Anschein hat. In diesem Jahre nun habe ich ihn wiederholt und an den verschiedensten Punkten der Umgebung unserer Stadt beobachtet. Am 13. Februar die ersten zwei auf der Strasserinsel, 28. ein ♀ mit Blaumeisen am »Bauernberge« gegen N. ziehend; 5. März ein ♀ beim »Studentenwäldchen« in Urfahr mit Blaumeisen regellos herumstreichend, 6. März ein ♀ ebendort; 22. April 1 Stück an der Donau; 1. Mai 1 Stück in einem Obstgarten im östlichen Stadttheile (Ludl); 31. August kam einer in einen Garten am Graben; 18. und 22. September je 1 Stück in der »Ludl« ge-

hört, und am 8. December trieb sich ein Exemplar fast den ganzen Tag im Gärtchen des alten Museums herum.

Siebenbürgen **Nagy-Enyed** (Csató). Am 11. Januar ein ♀ bei Csombord erlegt; 11. März 1 Stück bei Igenpatak beobachtet; 27. November 1 ♀ bei Nagy-Enyed erlegt.

Steiermark. **Sachsenfeld** (Kocbek). »Mali detal« (slov.). Standvogel.

77. *Picoides tridactylus*, var. *alpinus*. Chr. L. Br. — Dreizehiger Alpen-Buntspecht.

Kärnten. **Mauthen** (Keller). Ein Paar brütete heuer unterhalb im Trosg in der Nähe des Polinigg.

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (Csató). Bewohnt ausschliesslich die Tannenwälder, wo er auch brütet.

78. *Junx torquilla*, Linn. — Wendehals

Böhmen. **Aussig** (Hauptvogel). In Pömmerle am 19. April angekommen, am 22. viele; 13. April in Roche erschienen, wo er in einem Nistkästchen brütete. — **Klattau** (Heyda). Am 25. April zum erstenmale gesehen. — **Litoschitz** (Kněžourek). Heuer gar keinen beobachtet; brütete hier früher jedes Jahr. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Brutvogel. — **Nepomuk** (Stopka). Den 25. April zum erstenmal gehört (trüb, W., + 11° R., 24. O., + 15° R., auch die Tage vorher ziemlich warm), 27. 1 Stück, 28. 3 Stück; 5. Mai an einigen Stellen gehört; 13. Juni 1 Stück. War heuer zahlreicher als sonst; sucht gerne dieselbe Stelle auf. — **Wolfersdorf** (Pietsch). Nistet in meinem Hausgarten.

Bukowina. **Fratautz** (Heyn). Am 10. April (kühl, NO.) zuerst und in grösserer Zahl; 4. Mai Ruf zuerst und allgemein; 30. September (SW.) Abzug. — **Karlsberg** (Faulhaber). Die ersten am 23. April, in Mehrzahl am 26.; erster Gesang am 26., allgemeiner am 27. April.

Dalmatien. **Ragusa** (Kosić). »Vioglav.« Zieht hier im Frühlinge und Herbste durch, jedoch stets nur in sehr geringer Zahl. Man trifft ihn an denselben Stellen, welche die Wachteln bevorzugen, jedoch auch in den Pinien- und Eichenwäldchen. Im Herbste ist der Vogel sehr fett und daher von den Jägern besonders gesucht, während er im Frühjahr sehr abgemagert

eintrifft. Einzelne Paare nisten; die Jungen verbleiben den ganzen Sommer und jagen besonders an den Eichen nach Nahrung. Man nennt ihn hier auch »Mravinac«, das heisst so viel wie Ameisenfresser; der häufigere Name »Vioglav« entspricht dem italienischen »Torcicollo«. Heuer war die Zahl dieser Vögel besonders gering im Vergleiche zu den vergangenen Jahren. Im Juli und August waren einige junge Vögel zu sehen. Im September am 9., 12., 15., 16., je 1 Stück, am 19. und 23. je 2; das dürften die letzten gewesen sein. Es wurde mir berichtet, dass in einer Campagne nächst der Stadt ein Wendehals am 8. December gesehen worden sei; doch scheint mir dies etwas seltsam mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Zeit. — **Spalato** (Kolombatović). Am 2. und 9. Januar, dann vom 26. März bis 20. April; vom 12. August bis 31. September; 6. November zuletzt.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Brutvogel. Erhielt zwei lebende Junge, die ich auffütterte, und die mir später durch ihre rückhaltlose Zahmheit viel Vergnügen bereiteten. — **Mauthen** (Keller). Erschien in zahlreichen Paaren am 23. März. Heuer sehr häufiger Brutvogel. Letztes Exemplar am 10. October beobachtet. In Klagenfurt erschien er (nach Dr. J. Gobanz) am 22. März.

Mähren. Datschitz (Žaak). Im Frühjahre am 22. April die ersten 2 Stück (♂) (W., den Tag vorher $+16^0$ R.); 30. 6 Stück gesehen; am Herbstzuge am 21. August das letzte Stück. — (Stöger). Am 13. April 3 Stück auf einer Hutweide gesehen. — **Kremsier** (Zahradník). Nistet hier. Ankunft am 23. April. — **Oslawan** (Čapek). Am 7. April (schöner Tag, W.) die ersten zwei vernommen; den 28. Mai fand ich in einer Höhle, die sich der Vogel in einer Kopfweide selbst ausgehackt hatte, 12 schwach bebrütete Eier. Ende August mausern sie und verstecken sich im Gebüsche; am 6. September noch 1 Stück gesehen.

Niederösterreich. Nussdorf (Bachofen). Am 2. und 25. April. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Am 20. April gesehen; ist nicht häufig.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 4. Mai erhielt ich ein bei Kirchberg a./Donau erlegtes Exemplar.

Salzburg. **Hallein** (V. Tschusi). Am 18. Mai der erste, im Herbste nicht gesehen.

Schlesien. **Alexanderfeld** (Panzner). Sommervogel. Den 1. Mai bei Wilkowice 1 Stück gehört. — **Dzingelau** (Želisko). Den 29. April 1 Stück, Hauptankunft am 2. Mai; Abzug den 20. September, 26. 1 Stück noch angetroffen. — **Stettin** (Nowak). Am 12. April schon da. — **Troppau** (Urban). Am 25. April früh (+ 16° R.) das erstemal rufend.

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (Csató). Brutvogel. Den 8. April die ersten 2 Stück rufen gehört.

Steiermark. **Leoben** (Osterer). Am 23. April. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Brutvogel. Das erste Stück am 17. April gesehen. — **Rein** (Bauer). Sehr häufiger Brutvogel; 20. April der erste, 28. April sehr viele. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Vijoglavka«, »vrtoglavka« (slov.). Brutvogel.

Tirol. **Innsbruck** (Lazarini). Am 23. April in den Gärten mehrfach zu hören; 24. Juli 1 Stück bei Vill gesehen.

Ungarn. **Szepes-Béla** (Greisiger). Am 15. Mai liess ein ♂ in meinem Hausgarten zu Béla seinen Lockruf hören. — **Szepes-Igló** (Geyer). Am 14. April das erstemal seinen Ruf gehört.

79. *Sitta europaea,* var. *caesia*, Meyer. — Gelbbrüstige Spechtmeise.

Böhmen. **Klattau** (Heyda). Das ganze Jahr hindurch in den Wäldern anzutreffen. — **Litoschitz** (Kněžourek). Häufig vorkommender Standvogel. — **Nepomuk** (Stopka). Vom 4. August bis 23. December sah ich sie oft, gewöhnlich 2 Stück, meist in Gesellschaft von Meisen und Baumläufern. — **Wolfersdorf** (Pietsch). »Blauspecht.« Standvogel in Tannenwäldern, die mit Buchen gemischt sind.

Bukowina. **Solka** (Kranabeter). Selten.

Dalmatien. **Ragusa** (Kosić). »Brljez« oder »Vrljez«. Dieser Vogel tritt nicht regelmässig auf; hauptsächlich ist er im Herbste zu sehen, doch trifft man ihn auch zu anderen Zeiten. Seine Anzahl ist stets gering, und man sieht nur selten einen kleinen Flug. Am 2. October morgens 1 oder 2 Stück; am 24. wurde von einer kleinen Schar auf den Bergen oberhalb Ombla

berichtet. (Möglicherweise könnte dies auch *Sitta syriaca* gewesen sein. v. Lorenz.)

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Brut- und Standvogel. — **Mauthen** (Keller). Ist das ganze Jahr hindurch zu finden. Auffallend häufig war er heuer nach den Schneefällen um Mitte October.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Nistvogel. Im Dialect »brhla«. — **Oslawan** (Čapek). Am 13. April beim Kleben der Nisthöhle beobachtet; einst fand ich die Höhle bloss 130 cm. vom Boden in einer Erle. Ich sah ein Paar auch auf den Felsen in einer Waldlehne behende herumhüpfen.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Spärlich vorkommender Standvogel. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Gemein.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Das ganze Jahr in der Umgebung paarweise oder in Gesellschaft von Sumpf-, Blau- und Schwanzmeisen angetroffen.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Am 10. April 1 Stück im Garten; 24. Juni 2 juv. im Garten; 13., 14. und 17. September 1 Stück.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Stand- und Brutvogel. Den 13. December 2 Stück erlegt.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Brglez« (slov.). Sommervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier in den Wäldern häufig. Am 11. Juli ein ♂ und am 26. December ein ♀ am Paschberge geschossen; letzteres hatte sehr dunkles Bauchgefieder.

Ungarn. Szepes-Igló (Geyer). Zugvogel. Am 20. October und mehrere Tage darauf an den Körnern ausgelegter Samengurken sich delectirend.

Bosnien. Travnik (Brandis). Erinnere mich nicht, sie je in Bosnien gesehen zu haben.

80. *Sitta syriaca*, Ehrenb. — Felsenspechtmeise.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel auf den Bergen.

Kärnten. Mauthen (Keller). Erhielt im September ein Paar, welches in der Nähe von Zengg (Kroatien) erlegt worden war.

81. *Tichodroma muraria*, Linn. — Alpenmauerläufer.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Priljepak.« Findet sich gewöhnlich an den Felsen nächst dem Meere und auch an den Stadt- und Festungsmauern. Ich sah ihn stets vereinzelt; es vergingen auch Jahre, in denen ich keinen bemerkte. Im November 2 Stück. — **Spalato** (Kolombatović). Dann und wann vom 14. November bis 1. April.

Kärnten. Mauthen (Keller). In unseren Gebirgen kein seltener Standvogel, der bei strengen Wintern, besonders nach starken Schneefällen, selbst mitten in der geschlossenen Ortschaft, erscheint.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Kommt aus den Karpathen, von wo er sich nach Mähren verfliegt, in den äussersten westlichen Ausläufern dieses Gebirges angetroffen wird und dort sogar auch nistet. So wurde nach dem Berichte Sr. Hochwürden Herrn Rud. Kaspar (Časopis Musea olom. III. p. 13) ein ♀ bei Russava in der Nähe des Hosteinberges erlegt, und auf der Ruine der Burg Loukov bei Frysták wurden durch viele Jahre hindurch diese Vögel beobachtet.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Am 18. Januar 1 Stück an den Wänden am Brand. 6. November $^1/_4$3 nachmittags ein Stück, 8. ein ♂. Ueber eine abnorme Beobachtung — ich traf den Mauerläufer einmal im Gebüsch hüpfend und dann an einem Baume emporkletternd — berichtete ich in den »Mittheil. des orn. Ver. in Wien« (IX. 1887. p. 169).

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). In den Felsen der Vistia mare in einem Exemplare bemerkt. — **Nagy-Enyed** (Csató). Brutvogel. Am 1. Mai 2 Stück bei Towczko gesehen.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Sparsam. Am 3. November kam bei schlechtem Wetter einer durch vier Tage zum Schulhause in Lainthal und kletterte an der Wand und am Dache herum. Am 15. März mehrere bei Vordernberg. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Am 4. Januar, 21. October und 23. December je 1 Stück. — **Rein** (Bauer). Während des Winters meistens ein oder zwei Stück; den letzten sah ich am 18. März, den ersten am 7. November. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Skalni plezavec« (slov.). Sparsam vorkommender Standvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Im Val di Non nicht selten; am 19. October wurde 1 Stück am Schloss Valör geschossen. Soll auch im Sarcathale und bei Terlago öfters vorkommen. Bei Innsbruck sah ich am 3. November 1 Stück über die Sillbrücke beim Berg Isel gegen die an der Einfahrt des Berg Isel-Tunnels ausgesprengte Felswand fliegen; am 6. erhielt ich ein an den Lanserköpfen und am 29. ein bei Oberhofen im Oberinnthal erlegtes Exemplar; anfangs December wurde 1 Stück im Ahrenthal bei Vill an Felsen einer abgeholzten Berglehne gesehen. Obwohl Vill von steilem Gebirge durch die ganze Thalbreite getrennt ist, wurden solche Vögel auch schon am dortigen Kirchthurme gesehen. Die Leute nennen sie »Mauerkletterer«. — **Roveredo** (Bonomi). Den 4. November in Terragnolo gefangen.

Herzegowina. Mostar (Tomasini). Gegen Mitte November 1886 fand ich den Mauerläufer wiederholt in den Karstschlünden am Podvelež (800 M. Höhe). Es wurde mir berichtet, dass Ende März in den Wänden und Schluchten des Kulaberges, $^1/_2$ Meile südlich von Mostar, in 200 M. Höhe, ziemlich viele zu sehen waren.

82. *Certhia familiaris,* Linn. — Langzehiger Baumläufer.

Böhmen. Klattau (Heyda). Standvogel. Im Sommer in Wäldern, im Winter auch in den Obstgärten. — **Litoschitz** (Kněžourek). Standvogel. Mit den Meisen, Goldhähnchen, Kleibern etc. zieht er täglich durch unsere Wälder. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Stand- und Brutvogel. — **Nepomuk** (Stopka). Standvogel; im März konnte man oft seinen leisen Gesang vernehmen; im Winter sieht man meist zwei, seltener mehr Stücke in Gesellschaft von Meisen und Goldhähnchen. — **Wolfersdorf** (Pietsch). »Baumläufer.« Standvogel. — **Solka** (Kranabeter). Selten.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Mravinac.« Ist hier nicht jedes Jahr zu sehen; trifft zu Ende der Herbstzugzeit ein, doch nur in wenigen Individuen, die sich dann besonders gerne in den Pinienwäldern aufhalten. Am 11. December (NO., $+ 8^0$ R.) wurden einige gesehen.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Standvogel, wenn auch vereinzelt. — **Mauthen** (Keller). Ein gewöhnlicher Standvogel. In strengen Wintern häufig in den Erlenauen längs des Gailflusses.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Am 2. März 1 Stück in den Anlagen; das erste Exemplar, welches ich hier beobachtete. — **Kremsier** (Zahradník). Nistet hier. Im Winter häufig im Schlossgarten zu beobachten. — **Oslawan** (Čapek). Standvogel. Am 27. Juni fand ich nackte Junge in einer mit Brettern beschlagenen Pumpe. Im September sah ich, wie ein Stück auf Felsen in einer Waldlehne herumkletterte.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Standvogel, welcher im Herbste und Winter sich gerne den Meisen anschliesst. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Nicht häufig.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 6. Januar 2 Stück an der Pappelallee der Reichsstrasse; am 20. 1 Stück mit Kohlmeisen, 2. Februar 1 Stück mit Blaumeisen, 6. je 2 Stück bei zwei Blaumeisenschwärmen, 11. mehrere; einer pickt in Mosttrebern herum; 17. (— 10° C.) 4 Stück im Volksgarten, einer sucht am Boden im Moose der Baumwurzeln nach Nahrung; 5. März 1 Stück mit Blaumeisen. Nisteten auf der Strasserinsel. 15. November 4 Stück mit Blaumeisen daselbst; 25. mehrere mit Kohl- und Sumpfmeisen im Volksgarten. — **Vöcklamarkt** (Jud). Ein Paar nistet alljährlich an der mit Brettern bekleideten Wand des Guckkellers. Am 18. April trug das ♀ hinter ein loses Brett, etwa 3 m. hoch vom Boden entfernt, kurze Reiserchen ein, die es vom Hausdache holte (etwa fünfmal innerhalb 10 Minuten). Sein Ehegenosse hielt sich hiebei immer in der Nähe auf, betheiligte sich aber nicht an der Arbeit. Am 23. trug der Vogel auch noch Niststoffe ein. Der Bau war nun soweit vorgeschritten, das einzelne Reiserchen auffällig aus der Bretterwand hervorsahen. Die Brut kam glücklich auf.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Am 26. October 2 Stück im Garten, 30. 1 Stück, 2. November 1 Stück, 13. 2 Stück.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brut- und zum Theil Standvogel. 30. December 1 Stück von Verespatak erhalten.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 11. Mai das erste Ei im Neste. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Plezavček« Sommervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 28. Januar und im December am Paschberge und in anderen Mittelgebirgs-Wäldern wiederholt gesehen.

Bosnien. Sarajevo (Seunik). Ein Nest mit Jungen unter der Rinde eines abgestorbenen Baumes.

83. *Certhia brachydactyla*, Chr. L. Brehm. — Kurzzehiger Baumläufer.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Bisher hatte ich mich vergeblich bemüht, diese Form hier aufzufinden; alle, die ich in Händen hatte, waren unzweifelhaft familiaris. Den 13. November nun hörte ich durch das Fenster einen Baumläufer im Garten, der mir sofort durch seinen Ruf: »Tit«, den er nicht rasch hinter einander, sondern in verhältnissmässig grösseren Zwischenräumen, als würde er »zählen«, vernehmen liess, auffiel. Als ich den Vogel erlegt hatte, hielt ich die lange gesuchte Form in Händen, welche bisher im Lande nicht nachgewiesen worden war. Später erlegte ich noch einige, so den 28. November ♂ und ♀, den 8. December ♂.

Tirol. Roveredo (Bonomi). Da ich im August, October und December einige Exemplare erhielt, dürfte derselbe nicht selten im Trentino sein. Man findet auch Zwischenformen.

84. *Upupa epops*, Linn. — Wiedehopf.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). 1 Stück wurde auf den Elbewiesen in Pömmerle am Zuge den 20. Mai, in Roche am 25. April gesehen. — **Klattau** (Heyda). Sehr selten anzutreffen. Im August wurde 1 Stück erlegt. — **Litoschitz** (Kněžourek). In den letzten zwei Jahren nahm die Zahl derselben in unserer Gegend fortwährend ab. Vielleicht findet er keine passenden Bäume zum Brüten. Heuer wurde gar keiner gehört. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Brutvogel. — **Nepomuk** (Stopka). Ende August wurden 2 Stück zum Ausstopfen gebracht. — **Rosenberg** (Zach). Wird hier nur im Frühjahre auf Wegen, im Kothe wühlend, beobachtet. — **Wittingau**

(Heyrowsky). Ankunft den 21. März; nistete hier, wie immer, ziemlich zahlreich.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Sommervogel, kommt aber sparsam vor, erscheint paarweise im April und zieht im September ab. — **Obczina** (Zitny). Die ersten von S. gegen N. am 2., in Mehrzahl am 7. April. — **Petroutz** (Stransky). Ankunft am 13. April; kommt sparsam vor. — **Solka** (Kranabeter). Selten. Erscheint Ende April und anfangs Mai, zieht Ende August und anfangs September fort. — **Straza** (Popiel). Die ersten am 28. Mai von W. her bei N.-Wind; nur zwei bemerkt. — **Tereblestie** (Nahlik). Kommt im Mai am Durchzuge vor.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Božijak.« Zugvogel. Am 4. und 7. August je ein Stück; von da an bis zum 20. fast täglich einzelne; dann bis zum Ende des Monates stets einige oder mehrere auf dem Lande und auf den Bergen. Im September am 5., 7., 9. und 12. je ein oder zwei Exemplare, am 15. einige auf den umliegenden Höhen. Seitdem erhielt ich keine Berichte mehr über diesen Vogel, welcher nach der Erinnerung aller Jäger sich noch nie in so geringer Anzahl auf dem Herbstzuge gezeigt hatte, wie heuer. — **Spalato** (Kolombatowić). Vom 15. März bis 1. April, aber selten; vom 19. August.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). »Wutte.« Am 13. April den ersten in Sattnitz gesehen; am 1. September einen zum Ausstopfen erhalten. — **Mauthen** (Keller). Ein Paar erschien am 20. April, mehrere Exemplare am 25. April.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 29. April.

Mähren. Datschitz (Žaak). Am 6. Mai (W., warm) ein ♂ gesehen, am Herbstzuge keinen beobachtet. — (Stöger). Am 4. April 1 ♂. — **Goldhof** (Sprongl). Im Sommer und Herbste einige wenige Exemplare gesehen. — **Kremsier** (Zahradník). Sommervogel. Ankunft den 6. April. — **Oslawan** (Čapek). Zuerst am 14. April; am 2. Mai ein frisches Gelege (6 Stück); 30. August zuletzt. — **Römerstadt** (Jonas). Vor vielen Jahren wurde am 28. April in unserem Beobachtungsbezirke ein Wiedehopf erlegt und ausgestopft der Landesrealschule dedicirt. Dieser Vogel zieht gewiss selten bei uns durch.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Durchzugsvogel, aber selten. Im Frühjahre 2 Stück gesehen. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Häufiger Brutvogel.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 25. August erhielt ich ein bei Kirchberg a/Donau erlegtes Exemplar, am 28. 1 Stück von der Rodl. — **Ottnang** (Koller). Nistete hier heuer häufiger als sonst.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Am 3. April morgens 1 Stück nach NW., 25. 2 Stück in Ob.-Alm; 12. Juli 1 Stück.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Seltener Sommervogel; in den vorhergehenden zwei Jahren bloss einmal beobachtet. Den 13. Mai fand ich ein im Baue begriffenes Nest in einem hohlen Birnbaume, ganz nahe beim Hause; leider wurde selbes verlassen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. Den 4. April 1 Stück bei Nagy-Enyed, 11. April 1 Stück bei Tövis, 18. April 1 Stück bei Nagy-Enyed beobachtet. Im August in Familien in der Umgebung der Stadt; den letzten am 18. September gesehen.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Ein Paar brütet im Lainthal; wird auch im Gössgraben mitunter gesehen. Am 27. März bei Trofaiach. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Am 30. März 1 Stück, 19. und 20. je 2, 25. und 30. April je 1 Stück gesehen. — (Kriso). Am 20. April 1 Stück gesehen. — **Pickern** (Reiser). Am 2. April sah ich die ersten 2 Stück in den Waldungen in der Ebene bei Marburg, den letzten am 13. October. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Udeb.« Sommervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 1. Mai 1 Stück in der Höttingerau. Brütet bei Arzel-Rhum und Thauer. Am 2. August 1 Stück bei den Lanserköpfen und am 16. d. M. 1 Stück am Waldrande bei Vill auf Fichtenbäumen wiederholt gesehen.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Am 10. April war bei Rokusz 1 Stück (NO.-Wind, kalt), 3. Mai 1 Stück im Busocz bei dem Friedhofe (starker S.-Wind, sehr warm, war so schon viele Tage vorher). — **Szepes-Igló** (Geyer). Hier seltener Sommervogel. Am 25. April ein Exemplar im Garten am Durchzuge.

Bosnien. Travnik (Brandis). Ist von mir im Bosnathale und an anderen Orten in Bosnien während des Juli und August beobachtet worden; in der unmittelbaren Nähe von Travnik habe ich ihn noch nie wahrgenommen.

Herzegowina. (Tomasini). Am 10. September 1 Stück in der Ebene bei **Avtovac**; am 1. April 1 Stück bei den Feldern im Nordlager **Mostar**; im August häufig bei **Nevesinje**.

VI. Ordnung.

Captores. Fänger.

85. *Lanius excubitor,* Linn. — Raubwürger.

Böhmen. Klattau (Heyda). Nistet in der hiesigen Gegend nur selten; auch im Winter vereinzelt zu sehen. — **Litoschitz** (Kněžourek). Gehört zu den Seltenheiten. Am 23. November 1 Stück erlegt. — **Lomnic** (Spatný). Seltener Stand- und Brutvogel. — **Nepomuk** (Stopka). Den 27. Februar 1 Stück auf den Bäumen an der Strasse; anfangs November wurden 2 Stück geschossen. — **Wolfersdorf** (Pietsch). »Lohkatze.« Bekam in Liebich einen von einem Knaben, der ihn mit Leimruthen beim »Verfolgen« von Spatzen gefangen.

Bukowina. Mardzina (Kargl). Am 7. März, in Mehrzahl vom 18.—24. — **Solka** (Kranabeter). Standvogel. Paarungszeit Anfang April.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). Gegenwärtig sehr selten geworden. Ein Jäger erzählte mir, er habe 1 Stück zu Anfang August d. J. erlegt. — **Spalato** (Kolombatović). Vom 4. November bis 28. Februar.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Ende November 1 ♂ erhalten. — **Mauthen** (Keller). Am 30. April zahlreiche Exemplare auf der Wurmlacher Heide, die drei Tage in der Gegend blieben und dann wieder verschwanden.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Den 21. April zuletzt gesehen. Im Sommer hielten sich bloss 2 Stück in der Umgegend auf und brüteten auch hier. Den Nistplatz konnte ich nicht ausfindig machen. Am 27. Juli sah ich die ersten vollkommen

entwickelten Jungen. — **Kremsier** (Zahradník). Nistet hier. Ankunft am 28. April; bleibt auch über Winter. So erhielt ich am 8. Januar 1 Exemplar aus dem Schlossgarten, ein anderes am 15. Januar und ein drittes wurde am 23. December im Fürstenwalde erlegt. — **Oslawan** (Čapek). Am 31. März 1 Stück mit sehr kleinem Spiegel; 13. October 1 Stück auf Obstbäumen.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Selten, bisher nur 2 Stück gesehen; das erste im Spätherbste, das zweite im Winter.

Oberösterreich. Ottnang (Koller). Fand heuer zwei Niststellen. Ist am Herbstzuge alljährlich in der Zeit von Ende August bis Ende September an gewissen Stellen sehr häufig zu treffen. Mitte December erlegte ich noch ein Exemplar und sah im December, an einem sehr kalten, rauhen Vormittage, einen Raubwürger eine fliegende Wasseramsel verfolgen. — **Spital a. P.** (Leuthner). Am 27. November sah ich nördlich von Spital a. P. einen Raubwürger.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 18. Januar kröpfte ein ♀ ein Finkenmännchen; 29. August 1 Stück, ebenso den 14. und 20. September; 3., 4. und 7. October 1 ad., 13. und 14. 1 Stück, 15. 2 Stück, 18.—21., 24., 27.—29. und 31. je 1 Stück; 1., 3., 4., 6., 13. und 26. November je ein Stück; das am 13. hatte eine Maus in den Fängen.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Seltener Standvogel. Am 16. Mai 1 Stück in meinem Garten beobachtet. — **Dzingelau** (Želisko). Am 3. April und 21. December je einen einspiegeligen beobachtet.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel bei Nagy-Enyed, wo er auch öfters im Winter zu sehen ist. Am 8. April 2 Stück bei Nagy-Enyed, 11. April gepaart bei Tövis.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 9. März 2 Stück, 26. 1 Stück, 4. April 1 Stück, 19. und 27. October je 1 Stück und am 29. 1 Stück in der Verfolgung von *Parus spec.?*; 30. und 31. October, 3. November je 1 Stück, 4. November 2 Stück, 5. und 18. je 1 Stück, 28. 2 Stück, 29. November 1 Stück. Beide Formen kommen in gleicher Anzahl vor und findet man Uebergänge von *excubitor* zu *major*. — (Kriso). Am 27. März 1 Stück gesehen. — **Sachsenfeld**

(Kocbek). »Vélíkí srakoper«, hier »laški srakoper« genannt. Sommervogel; einige Exemplare überwinterten auch.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Moasenkönig« (Meisenkönig). Am 31. October, am 8., 11. und 13. November je 1 Stück aus der Umgebung erhalten. — **Roveredo** (Bonomi). Ein Exemplar wurde den 12. November in Judicarien erlegt.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Am 3. April 1 Stück bei Toporcz gesehen. Am 6. Juli verliessen die Jungen das auf einem hohen Birnbaume in einem Hausgarten zu Béla stehende Nest. In einem anderen Garten zu Béla befand sich diesen Sommer auch ein Nest auf einem Ahornbaume. Am 4. November sah ich ein Stück bei »Villa Lersch«.

86. *Lanius excubitor*, var. *major*. Cab. nec. Pall. — Einspiegeliger Raubwürger.

Kärnten. Mauthen (Keller). Kommt alle Jahre auf der Wurmlacher Heide und in den Nölbiger Auen neben der vorigen Art vor.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Am 21. und 22. Februar je 1 Stück.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Siehe *L. excubitor.*

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 3. November erhielt ich 1 ♀ aus Kapfing im Zillerthale. Ich sandte dasselbe mit anderen Bälgen an Herrn V. Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen, welcher meine Bestimmung bestätigte.

Ungarn. Zuberecz (Kocyan). In der ersten Hälfte des diesmal schönen Novembers (+ 10° C.) 2 Stück erlegt, mehrere gesehen.

87. *Lanius excubitor*, var. *Homeyeri*, Cab. — Homeyers Würger.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Den 11. April 1 Stück bei Nagy-Enyed erlegt. Ich schoss und erhielt bis jetzt 4 Stück.

88. *Lanius minor*, Linn. — Kleiner Grauwürger.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Seltener Durchzugsvogel. Am 5. Mai 1 Stück erlegt.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 28. April bis 9. September.

Kärnten. Mauthen (Keller). Am 5. Mai erschienen mehrere Exemplare auf der Wurmlacher Heide, wo dann drei Paare ihre Brüteplätze aufschlugen. In der ganzen übrigen Gegend war er heuer auffallend stark als Brutvogel vertreten.

Mähren. Datschitz (Žaak). Am 14. Mai den ersten gesehen, am Herbstzuge am 12. September das letzte Stück. — Goldhof (Sprongl). Mehrere Paare brüteten in der Umgebung. — Oslawan (Čapek). Am 3. Mai (schön) das Paar am Brutplatze.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 16. Mai 1 Stück, 17. und 18. 2 Stück, 19. August 1 Stück.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Sonst seltener Sommervogel, trat er in diesem Jahre in Alsen und da speciell auf kleinem Raume (an einem Bache und zwei Teichdämmen) auf hohen Eichen häufiger auf. Den 31. Mai fand ich in Alsen auf einer Eiche, 14—16 m hoch, in einer Stammgabel ein Nest mit 6 unbebrüteten Eiern, von denen eines auffallend klein und ohne Dotter war. Ferner fand ich ein Nest auf einer Tanne, circa 10—12 m hoch.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. Am 10. Mai 1 Stück bei Kis Akna.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). In früheren Jahren ziemlich häufiger Brutvogel. Heuer wurde nur 1 ♂ am Zuge am 11. Mai beobachtet. Für uns, wo der Vogel seiner Nützlichkeit wegen immer geschont wurde, schon eine Seltenheit. — Pickern (Reiser). In den Obstgärten von Pickerndorf brüteten wieder einige Paare. Ankunft am 10. Mai. — Sachsenfeld (Kocbek). »Črnočeli srakoper« (slov.). Durchzugsvogel. Im Frühjahre sah ich ihn regelmässig durch einige Tage.

89. *Lanius rufus*, Briss. — Rothköpfiger Würger.

Böhmen. Litoschitz (Kněžourek). Bei uns in zwei Paaren beobachtet. Er nistet im nahen Thiergarten. Zuerst am 25. Mai gesehen. Ein Nest stand auf einer hinter dem Dorfe dicht auf dem Felde befindlichen Föhre. — Wolfersdorf (Pietsch). »Rothköpfige Strankatze.« In der Allee der Strasse von Leipa nach Niederliebich ziemlich zahlreich.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). Dieser Vogel nistet hier, jedoch in geringer Anzahl. Heuer sah ich einige Exemplare im Juli und August in der Umgebung, während ich in manchem anderen Jahre gar keines, weder im Sommer, noch zur Zugzeit beobachtete. — Spalato (Kolombatović). Vom 28. April bis 2. September.

Kärnten. Mauthen (Keller). Im Frühjahre nicht beobachtet; am 30. August 2 ♂ und 1 ♀ im Jugendkleide, die sich durch vier Tage im Garten aufhielten.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Nistet hier. Das erstemal am 30 Mai beobachtet. — Oslawan (Čapek). Ein ♂ sang in einem Garten am 23. April; am 24. Mai fand ich auf einer Pappel am Flusse ein Nest mit drei bebrüteten und ebensoviel reinen Eiern.

Niederösterreich. Seitenstetten (R. Tschusi). Kommt vor.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 24. Juli flügge Junge auf Korngarben sitzend.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Am 14. September 1 jun.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Seltener Sommervogel. Den 25. Mai erhielt ich von Alsen ein Nest mit sechs unbebrüteten Eiern sammt Brutpaar; den 31. sah ich 1 Stück in Pisarzowice.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 2. Mai 1 ♀, 5. und 14. Mai 1 ♂ beobachtet.

90. *Lanius collurio*, Linn. — Rothrückiger Würger.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Dieser arge Vogelräuber wurde in Lobositz am 21. April gesehen, in Pömmerle traf der erste am 12. Mai ein, in Mutzke am 19. April. — Klattau (Heyda). »Masák.« Den 15. Mai das erstemal gehört. Nistet im ganzen Gebiete, besonders im hiesigen Garten. War heuer nicht so häufig, wie die früheren Jahre. — Litoschitz (Kněžourek). Jährlich nur zwei Paare und zwar nur in Gärten brütend. Ein Nest befand sich in einer Weissdornhecke. Am 16. Juni fand ich im Garten des Forsthauses zu Moraschitz ein Nest in einem Schneeballenbaume mit sechs schon gegen eine Woche bebrüteten Eiern. Als ich am 17. Juli das Forsthaus

besuchte, entdeckte ich wieder ein Nest mit vier Eiern, wahrscheinlich desselben Paares, auf einem Spindelbaume, fast 3 M. hoch, dicht beim Wege im Garten. — **Nepomuk** (Stopka). Den 23. Mai zum erstenmal 1 Stück, am 26. August zwei am Kirchhofe zum letztenmale angetroffen. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Sommer- bez. Brutvogel. — **Ober-Rokitai** (Schwalb). Sparsam. — **Wolfersdorf** (Pietsch). »Dorndreher.« In Feld- und Dornhecken von *Prunus spinosa*; erscheint erst im Mai.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Erscheint im Mai und September.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Stračak.« Kommt im Frühling und zieht im September nach vollbrachtem Brutgeschäfte ab und ist in manchen Jahren in grosser Anzahl auf dem Durchzuge zu beobachten. In diesem Herbste waren im ganzen nur wenige. Vom 1.—12. September waren in der Umgegend täglich einige oder mehrere zu sehen; vom 12. bis 23. nahm die Zahl immer mehr ab; den 9. October wurde ein ♀ als das letzte der Art beobachtet. Ein so spätes Auftreten scheint ein Ausnahmsfall zu sein, denn ich erinnere mich nicht, diesen Vogel sonst nach Ende September noch gesehen zu haben. — **Spalato** (Kolombatović). Vom 22. April bis 11. September.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). »Dorndral.« Ein nicht mehr häufiger Vogel. — **Mauthen** (Keller). Ein im ganzen Gebiete ziemlich häufiger Brutvogel. Ankunft am 4. Mai. Die Alten verschwanden schon Ende August, während sich eine Anzahl junger Vögel noch bis zum 15. September bemerken liess.

Mähren. Datschitz (Žaak). Am 19. Mai das erste ♂ gesehen, im Herbste keine. — **Goldhof** (Sprongl). Selten. — **Kremsier** (Zahradník). Nistet hier. — **Oslawan** (Čapek). Am 1. Mai wurde ein ♀ erlegt, und schon am 18. fand ich ein rothes Gelege. Noch am 23. August sah ich (ausser vielen Jungen) zwei vollständige Familien am Brutplatze, bis zum 2. September nur junge Vögel.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Sommervogel in den Thälern. — **Nussdorf** (Bachofen). Am 2. Mai.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Sehr zahlreich um Linz brütend. Bevorzugt ganz besonders die lebenden Zäune längs der Bahnstrecke. Kommt erst Mitte Mai an und vermehrte

sich heuer ausserordentlich. Wie fest dieser Würger auf den Eiern sitzt, davon lieferte mir ein ♀ in Vöcklamarkt ein Beispiel. Ich schoss dreimal mit der Pistole auf eine Scheibe. Als ich zum viertenmale lud, bemerkte ich zufällig, dicht neben mir in der Hecke, ein Würgernest, in welchem das ♀ noch fest auf den Eiern sass. — **Spital a. P.** (Leuthner). Am 15. Mai um 2 Uhr Nachmittag an der Strasse von Spital nach Windisch-Garsten den ersten. — **Vöcklamarkt** (Jud). Sehr häufiger Brutvogel; siedelt sich besonders in den lebendigen Zäunen längs der Bahnstrecke an. Am 12. Juni Nest mit fünf Eiern in der Bahnhecke, etwa einen Meter über dem Boden, worin sich am 24. fünf sehr kleine nackte Junge befanden, auf denen das ♀ festsass. Am 26. sprossten den Jungen die Kiele an den Flügeln und am Schwanze hervor und den 1. Juli war das Nest zerstört. Dicht daneben befand sich ein neues Nest mit einem Ei, das ich am 7. gleichfalls wieder zerstört fand. Das ♂ trug Blätter zu einem neuen Baue ein, der am 8. fast fertig war.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Am 29. April 1 ♂, 2. Mai ♀, dann mehrere; im August viele, 27. ♂ ad., 11. September einzelne jun., 14. ziemlich viele jun., 19. nur 1 jun., 26. 4 Stück, 22. einige, 25 1 Stück, 26. 2 jun., 30. 1 jun., 2. Oct. 2 jun.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Sonst gemeiner Sommervogel, in diesem Jahre jedoch nur zweimal beobachtet, ohne den Grund des seltenen Erscheinens hiefür angeben zu können. Den 6. April (warmer S.-Wind) 1 ♀ in meinem Garten. 27. Mai ♂ ♀ in der Nähe von Alt-Bielitz gesehen. — **Stettin** (Nowak). Am 3. Mai die ersten gesehen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Den 29. April die ersten gesehen.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Sah nur sehr wenige im Sommer. — **Leoben** (Osterer). Den 9. Mai (starker W. und starker Sturm) zuerst.

Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 2. Mai 1 ♂, ebenso am 3. und 5.; am 11. Mai 2 ♂ gesehen. Brütet hier in etlichen Paaren. — (Kriso). Am 8. Juli und 21. August Junge getroffen. — **Rein** (Bauer). Den 2. Mai das erste Paar. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Rujavi srakoper« (slov.). Sommer-

vogel und sehr zahlreich. Im Jahre 1885 nistete er im Markte auf einem Apfelbaume.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Dorndrall.« Brutvogel. Erscheint Ende April oder anfangs Mai und verschwindet gegen Anfang September. Am 2. Mai 1 ♂ in der Höttingerau, am 20. 1 ♂ und ♀ bei Vill, am 24. Juni 1 ♂ bei Vill; am 2. Juli sah ich bei Vill wenige; am 12. erhielt ich ein halbflügges Junges; am 15. zeigten sich mehrere Junge in der mit Dorngebüsch begrenzten Gasse von Vill nach dem Paschberge; am 24. fand ich zwei schon gut flügge Bruten in den südlich von Vill gelegenen Feldern; am 31. Juli, 5., 26. und 29. August noch einzeln bei Vill angetroffen. Brütet ausserdem zahlreich in dem sogenannten Dornäuele ober Rhum, in der Höttingerau, an einem Hohlweg bei Systrans und auf dem mit vielen wilden Rosen und anderen Gesträuchen bewachsenen Hügelgelände bei Patsch. Kommt im Herbste auch in die Maisäcker, an deren Rändern er seine Warte wählt. — **Roveredo** (Bonomi). Am 20. Juni ein Nest mit vier Eiern, worin sich am 9. Juli vier bis sechs Tage alte Junge und ein Ei befanden.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Am 20. October sah ich bei Béla noch 1 Stück (S.-Wind, regnerisch). — **Szepes-Igló** (Geyer). Am 4. Mai ersten Lockruf im Garten. Zerstört anderen nützlichen Singvögeln die Brut.

91. *Muscicapa grisola*, Linn. — Grauer Fliegenschnäpper.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). War im heurigen Jahre sehr zahlreich, doch wird ihm von den Bienenzüchtern sehr nachgestellt, weil er besonders bei trübem, regnerischem Wetter sich bei den Bienenstöcken aufhält und die Bienen abfängt. — — **Klattau** (Heyda). Ein Paar traf ich in einem Garten brütend an. — **Litoschitz** (Kněžourek). Am 30. April beobachtet. Den 8. Mai wurde ein halbverfallenes Schwalbennest unter dem Taubenschlage des Forsthauses von einem Paare zur Brutstätte gewählt und hergerichtet, in welchem am 6. Juni die Jungen zu sehen waren. — **Lomnic** (Spatný). Seltener Durchzugsvogel im Frühjahre. — **Nepomuk** (Stopka). Den 2. und 12. Mai ein Paar an einem Waldteiche, den 3. August einige im Grünberger Walde und den 4. wieder einige an anderer

Waldstelle. — **Wolfersdorf** (Pietsch). »Fliegenschnapper«. In Holzschlägen, wo Laubwerk wuchert, zahlreich.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Sommervogel, kommt aber sparsam vor, erscheint anfangs April und zieht Ende October ab. — **Mardzina** (Kargl). Am 22. April, in Mehrzahl vom 26.—30. — **Solka** (Kranabeter). Seltener Durchzügler. Erscheint im April und October.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). Kommt im Frühlinge auf dem Zuge und nistet in geringer Anzahl in der Umgebung. Manche Jahre sieht man viele im Herbste; heuer beobachtete ich bis Ende August nur wenige. — **Spalato** (Kolombatović). Vom 31. März bis 10. April und vom 10. August bis 10. October.

Kärnten. Mauthen (Keller). Erschien am 8. Mai. Ein Paar brütete im Garten auf einer Rosskastanie. Am Zuge vereinzelt beobachtet vom 20. August bis 12. September.

Mähren. Datschitz (Źaak). Am 17. Mai das erste Stück gesehen, am 20. das erste Paar; am Herbstzuge am 22. August 1 Stück. — **Kremsier** (Zahradník). Nistet hier. Ankunft den 1. April. — **Oslawan** (Čapek). Am 1. Mai (bewölkt) einige am Flusse; den 24. fand ich fünf frische Eier in einem Felsen.

Niederösterreich. Seitenstetten (R. Tschusi). Häufig im Conventgarten. Am 23. September 1 Stück, ebenso den 28., 29. und 30.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 18. Juli wurden vier flügge Junge von den Alten gefüttert.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Am 30. April abends 1 ♂, ebenso den 4. Mai früh; 13. 2, 14. und 15. je 1 Stück, 20. 2 Stück, 25. 1 ♂; 6. Juli ein Paar mit flüggen Jungen im Garten; 4. August je 1 Stück im Garten, 18. 2 Stück im Garten, bis 24. täglich einzelne; 8. September 1 Stück mit verbogenem Schnabel; 14., 21. und 22. je 1 Stück.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). Wurde erst am 12. Mai bemerkt, ohne hier zu brüten; wahrscheinlich haben ihn die ungünstigen Witterungsverhältnisse gezwungen, die Gegend zu verlassen. Am 22. August kamen einige junge Vögel, den 20. September 1 Stück, den 23. verschwunden.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint im April und brütet in den Bergwäldern; im September kommt er in die Gärten und sind auch noch anfangs October einzelne zu sehen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 29. April 1 Stück, 9. Mai viele, 13. einige. Brütet an mehreren Orten. — Rein (Bauer). Das erste Nest war am 22. Mai ausgebaut. In einem anderen Neste wurde am 6., 7., 8., 9. und 10. Juni ein Ei gelegt, aus denen am 24. Juni vier Junge ausschlüpften.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 12. Mai 1 Stück in der Höttingerau und am 24. Juli 1 Stück am Waldrande bei Vill angetroffen.

Ungarn. Szepes-Igló (Geyer). Zumeist nur am Durchzuge. Am 19. April ein Exemplar im Garten vor dem Wohnhause bei winterlich-kalter Witterung nach Nahrung spähend.

92. *Muscicapa parva,* Linn. — Zwergfliegenfänger.

Kärnten. Mauthen (Keller). Am 14. Mai ein Exemplar im Garten beobachtet. Ein sehr seltener Durchzügler.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). 1 Stück am 9. Juli im Wäldchen beim Guckkeller zu Vöcklamarkt beobachtet.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Heuer keine gesehen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Kommt im Mai an und gehört zu den seltenen Arten.

93. *Muscicapa luctuosa,* Linn. — Schwarzrückiger Fliegenfänger.

Böhmen. Klattau (Heyda). Zieht im Frühjahre einzeln durch, gewöhnlich im Mai. — Lomnic (Spatný). Häufiger Durchzugsvogel im Frühjahre. — Nepomuk (Stopka). Den 1. Mai auf der vorjährigen Stelle am Waldteiche 1 Paar.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Sommervogel; kommt häufig vor, erscheint im April und zieht im October ab. — Solka (Kranabeter). Kommt vor.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 31. März bis 12. April.

Kärnten. Mauthen (Keller). Heuer nur 2 Exemplare am 30. April beobachtet.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Nistvogel. Im Fürstenwalde am 11. April angekommen. — **Oslawan** (Čapek). Am 28. und 29. April (schön) je 1 ♂ im Walde und am Flusse.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 25. April 1 ♂ noch nicht ganz schwarz; 23. Mai ♀; 24. August 1 Stück, 14. September 2 Stück.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Seltener Sommervogel. Am 28. April ein Paar bei Alsen gesehen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Am 18. April 1 ♀ bei Nagy-Enyed erlegt.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Durchzugsvogel. Am 7. Mai 5—10 Stück, 8. und 9. viele, 10. und 11. Mai einige Stück gesehen.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 27. März, 27. April und 11. Mai in der Höttingerau, am 5. und 9. August je 1 Stück bei Vill angetroffen.

Ungarn. Zuberecz (Kocyan). Am 4. und 5. April einzelne ♀.

94. *Muscicapa albicollis*, Temm. — Weisshalsiger Fliegenfänger.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Häufiger Durchzugsvogel im Frühjahre.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Kommt vor.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 18. März bis 12. April.

Kärnten. Mauthen (Keller). Ein Exemplar am 26. April beobachtet.

Mähren. Oslawan (Čapek). Am 7. April (schöne Tage, SO.) 1 ♂ am Flusse, am 13. eines am Brutplatze singend, am 24. alle da. Um den 13. Mai allgemein vier bis sechs Eier. Sie besetzten jetzt auch entlegene Orte; so brütete heuer ein Paar schon das zweite Jahr in einer Kiefer in einem entlegenen Kiefernbestande. Am 8. September 1 ♂ im Herbstkleide, am 14. noch 3 Stück.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am Frühjahrszuge sass 1 ♂ in der Nähe des Friedhofes am Thelegraphendrahte.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Langt Ende April an.

Steiermark. Rein (Bauer). Am 12. Juni ausgeflogene Junge.

95. *Bombycilla garrula,* Linn. — Seidenschwanz.

Böhmen. Klattau (Heyda). Gehört zu den seltenen Erscheinungen. — **Litoschitz** (Knězourek). Laut Bericht meines Ausstopfers Pochobradský, waren Seidenschwänze heuer hier. Derselbe erhielt im Januar 7 Stück zum Ausstopfen. — **Nepomuk** (Stopka). Anfangs December wurden 2 Stück in Gesellschaft von Wachholderdrosseln vom hiesigen Forstadjuncten gesehen. — **Ober-Rokitai** (Schwalb). Heuer selten, da die wenigen Ebereschen wenige Beeren hatten; auch an der Grenze des Beobachtungsgebietes kamen sie nur in sehr geringer Zahl vor. Erscheint hier gewöhnlich nach drei oder vier Jahren. — **Wolfersdorf** (Pietsch). In strengen Wintern; schon einige Jahre keine erschienen.

Bukowina. Petroutz (Stransky). Kommt fast jährlich im Herbste vor, jedoch bloss in kleinen Schwärmen. — **Solka** (Kranabeter). Erscheint schaarenweise nur in sehr strengen Wintern. Heuer dreimal beobachtet.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Im Dialect »Zimulka«, »Zimostradka«. Erschien heuer im Winter bei uns. Schon am 2. November war er an den Drahaner Höhen zu sehen. P. R. Kaspar beobachtete einmal im Mai ein Paar im Kremsierer Schlossgarten, welches auf einem Tannenbaume, kaum 4 Meter hoch, ein Nest baute. Dasselbe war dem des Kernbeissers ähnlich, wurde aber nach 12 Tagen zerstört, so dass die inzwischen gelegten Eier nicht zum Ausbrüten kamen. — **Oslawan** (Čapek). Im Winter 1886/87 nicht erschienen, wie überhaupt alle nordischen Wintervögel hier selten vorkamen; wahrscheinlich deshalb, weil der Winter bekanntlich auch in Russland etc. sehr gelinde war. Auch bis zu Ende des Jahres 1887 zeigten sie sich hier nicht, obzwar man sie im östlichen Mähren beobachtet hatte. — **Römerstadt** (Jonas). Am 3. December grosse Scharen von Seidenschwänzen auf den Ebereschenbäumen gesehen; selbe verweilten, strichweise ziehend, so lange (bis zum 26.) im Beobachtungsgebiete, als eben noch Beeren dieses Baumes sich hier

vorfanden. Seit dem 1882 und 1883ger Jahre wurden keine mehr hier gesehen. Hier heissen die Seidenschwänze allgemein »Frieser«, und man deutet ihr Erscheinen jedesmal auf einen strengen Winter. Auch einzelne Krametsvögel habe ich unter den Seidenschwanz-Schwärmen beobachtet. Heuer waren die fast jedes Jahr massenhaft hier vorkommenden Wachholderdrosseln nur einzeln auf Ebereschen vertreten; auch einzelne Gimpel gesellten sich zu den Seidenschwänzen.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). Den 3. October 1 Stück, 16.—19. November 4 Stück, dann häufig in grossen Zügen angetroffen. — **Stettin** (Nowak). Am 22. December einige hier.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint selten im Winter.

Ungarn. Zuberecz (Kocyan). Vom 29.—30. December bei Podbjel Flüge von 10—12 Stück gesehen und einige erlegt.

96. *Accentor alpinus,* Bechst. — Alpenbraunelle.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 1. März und vom 19. November bis Ende December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Auf dem Obir, 2043 M., Brutvogel. — **Mauthen** (Keller). Am 25. Januar beobachtete ich 6 Exemplare am Eingange der Valentin-Klamm. Brutvogel im ganzen Alpengebiete.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 1. und 5. Januar je 1 ♂ am Brand.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel auf unseren Hochgebirgen, bewohnt aber auch den Berg Székelykö bei Toroczko. Am 29. August mehrere junge und alte Vögel am Rétyezát gesehen.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Jochtschorkl«, »Jochtscholderer«. Am 13. Juni am Kitzbüchler-Horn angetroffen. Mitte December erschienen welche in der Niederung. Ich erhielt einzelne ♂ und ♀ am 12. und 14. December von Axamer Christen und schoss für meine Sammlung selbst am 28. 1 ♂ und 1 ♀ an einem Felsen neben dem Villerweg am Paschberge. Aus Terlago erhielt ich am 30. December ebenfalls 2 Stück. — **Roveredo** (Bonomi). In diesem Jahre sah ich — ganz ab-

norm — auf dem Markte in Roveredo mehr als 30 Exemplare, welche vom 15. October bis 1. November gefangen wurden.

97. *Accentor modularis*, Linn. — Heckenbraunelle.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Einige Stück überwinterten in der Umgebung und hielten sich bei Tage an den Ufern der Bäche und in dem niederen Gehölze auf. — Lomnic (Spatný.) Durchzugsvogel im Frühjahre.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Erscheint im April und im October.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 1. April und vom 15. October bis Ende December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Am 23. December 1 ♂ auf einem Futterplatze der Stadt unter Finken, Amseln etc. gefangen. — Mauthen (Keller). Erschien schon am 25. März. In einem Neste ein Kukuksei gefunden. Abzug am 18. September.

Mähren. Datschitz (Žaak). Am 28. April mehrere ♂♂, am Herbstzuge am 7. August das letzte Stück. — Kremsier (Zahradník). Nistet hier. Er wurde mir noch am 27. October aus einem Vorstadtgarten gebracht.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Sommervogel, der spärlich vorkommt.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Ein ♂ erhielt ich vom Attersee. In früheren Jahren kamen im Winter einigemale einzelne überwinternde Exemplare mit den Goldammerschwärmen in die Stadt, wo sie sich jedoch sehr scheu und der neuen Umgebung ungewohnt geberdeten.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). »Finellen.« Am 13. Januar 1 Stück bei den Vigauner Wänden; 1 Stück am Frühjahrszuge den 15. März bei hohem Schnee, ebenso den 28.; 15. October 2 Stück.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brütet im Hochgebirge in der Krummholzregion. Am 20. März 1 Stück bei Nagy-Enyed. In manchen Jahren verbleiben einige auch noch im December in den Obst- und Weingärten zurück.

Steiermark. Lainthal (Augustin). »Russel.« Sah 1 Stück am 31. März am Rande eines Gehölzes.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Soll früher in den Waldungen des Paschberges oft in Vogelschlingen gefangen worden sein. Am 27. September 1 Stück beim Vogelhändler, 2. October 1 Stück am Paschberge gefangen. — **Roveredo** (Bonomi). In den ersten Novembertagen in einigen Exemplaren gefangen. Ein Freund von mir erlegte vom 27. September bis 28. October 60 Exemplare in Judicarien. Der letzte Durchzug war am 8. October.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Am 19. November sah ich 1 ♂ in meinem Hausgarten zu Béla (stürmischer W.-Wind, Temperatur unter 0°, Feld schneefrei, ebenso tagsvorher; vordem kalter N.-Wind und bis — 10° R.). — **Zuberecz** (Kocyan). Den 23. April im Gebirge allgemein; das letzte Stück noch am 6. und 8. November.

98. *Troglodytes parvulus*, Linn. — Zaunkönig.

Böhmen. Klattau (Heyda). Gemeiner Stand- und Brutvogel. — **Litoschitz** (Kněžourek). Standvogel und sehr bekannt. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Stand- und Brutvogel. Im Jahre 1878 wurden von mir im Steindelberger Reviere (Herrschaft Winterberg) bei einer Holzübernahme Zaunkönige beobachtet, wie sie mit einem Kreischen immerwährend in einen hohlen Stock am Schlage ein- und ausgeflogen. Ich war gleich der Meinung, dass sie dort Junge hätten; als ich aber den Stock durchsuchte, fand ich einen fast ausgewachsenen Kukuk im Neste. Ein ähnlicher Fall ist noch bei Winterberg vorgekommen. Ein Fabriksarbeiter aus der Glasfabrik Adolf fand in einem Neste der weissen Bachstelze einen ausgewachsenen Kukuk, den die Alten emsig fütterten. Der Kukuk konnte durch die kleine Flugöffnung nicht ausfliegen. Auch hier wurde das Ei mit dem Schnabel eingeschoben. — **Nepomuk** (Stopka). Standvogel. — **Ober-Rokitai** (Schwalb). Ziemlich seltener Standvogel.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Häufiger Standvogel. — **Petroutz** (Stransky). Vereinzelt vorkommender Standvogel. — **Solka** (Kranabeter). Ziemlich häufiger Standvogel; im Sommer in den höheren Lagen, im Winter auch in Gartenhecken.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Strijež.« Wintergast; am 3. October sah ich den ersten. — **Spalato** (Kolombatowić). Vom Januar bis 31. März; vom 5. October bis Ende December.

Kärnten. **Mauthen** (Keller). Gemeiner Standvogel, der im strengen Winter bis in die allernächste Nähe der Häuser, selbst bis in die Vorhäuser kommt.

Mähren. **Goldhof** (Sprongl). Standvogel. — **Kremsier** (Zahradník). Nistet hier und bleibt das ganze Jahr hindurch. Im Dialect »Plotníček«. — **Oslawan** (Čapek). Sucht im Winter Ortschaften und bewachsene Flussufer auf. Am 25. März zuletzt am Flusse (ausserhalb des Waldes), dann wieder vom 3. October an. Am 28. April habe ich fertige Nester der ♂ gefunden.

Niederösterreich. **Lilienfeld** (Pfannl). Standvogel.

Oberösterreich. **Vöcklamarkt** (Jud). Standvogel und in den Wäldern in grosser Anzahl vorhanden.

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (Csató). Brutvogel; im Herbste besucht er die Gärten. Am 11. März mehrere bei Igen-patak singen gehört.

Steiermark. **Lainthal** (Augustin). »Königl«, »Künigl.« Häufig längs des Baches, auch auf Schlägen sah ich einige. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Palček« (slov.). Standvogel. Kommt im strengen Winter in die Nähe der Häuser.

Tirol. **Innsbruck** (Lazarini). Am 20. October wurde 1 Stück am Paschberge zufällig gefangen. Den ganzen Winter hindurch an verschiedenen Orten der Umgebung, auch innerhalb der Dörfer, angetroffen.

Ungarn. **Szepes-Igló** (Geyer). Standvogel. Am 5. März Frühlingsgesang.

99. *Cinclus aquaticus,* Linn. — Bachamsel.

Böhmen. **Aussig** (Hauptvogel). Ueberwintert hier, doch ist gewöhnlich an einem Bache bloss ein Paar zu sehen. Am 19. Mai fand ich ein Nest mit Jungen. — **Klattau** (Heyda). Kommt einzeln durch das ganze Jahr an Bächen vor. — **Rosenberg** (Zach). Ein ständiger Vogel.

Bukowina. **Jakobeni** (Hlawin). Standvogel. In diesem Jahre gab es am Bistritz-Flusse und den Nebenbächen sehr viele. — **Solka** (Kranabeter). Standvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). An den Gebirgsbächen. Wird von den Fischereibesitzern als schädlich für die Fischbrut gehalten. — Mauthen (Keller). Standvogel, der mitunter ziemlich hoch in die Gebirgsbäche hinansteigt. Ein vollständiges Gelege fand ich schon am 16. März. Der Vogel wird vielfach als schädlicher verschrieen, als er wirklich ist.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Das Exemplar unserer Gymnasialsammlung stammt aus Malenovic.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Häufiger Standvogel an der Traisen. Ich beobachtete, dass sich der Vogel an warmen, windstillen Abenden im März und anfangs April in die Luft erhebt und sich singend in bedeutender Höhe, oft weit von dem Laufe des Flusses entfernt, um schliesslich wieder zu demselben zurückzukehren. — Seitenstetten (R. Tschusi). Sparsam vorkommend.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Kommt um Linz an der Rodl vor. Ich beobachtete in Vöcklamarkt wiederholt ein Paar, das unter einer Brücke genistet hatte. Knapp vor meiner Ankunft in Vöcklamarkt wurde von Fischern ein Nest ausgenommen und die Jungen umgebracht. — Ober-Weissenbach (Walter). Wasseramseln kommen hier an den Bächen nicht selten vor. — Ottnang (Koller). Auch sie kommt ziemlich zahlreich, jedoch einzeln, hartnäckig an einer Stelle bleibend, an den Bächen vor und wandert, wenn diese gefroren, ängstlich herum. Als im December durch arge Schneeverwehungen die Bäche ganz überschneit und zugefroren waren, sah ich keine einzige mehr, wohl aber Eisvögel. Beobachtete ein Exemplar mit einem kleinen Krebse, den sie behende um einen Stein schlug. — Vöcklamarkt (Jud). Mehrere Paare brüteten an der Vöckla; von den Fischern wird ihnen arg nachgestellt.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 2. October 1 Stück im Thale am Wiesenbache, 19. 2 Stück, 20. und 29. 3 Stück, 3. November 1 Stück.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Bewohnt die Ufer der Gebirgsbäche, im Winter besucht sie die offenen Stellen der Flüsse in der Ebene. Am 11. März 3 Stück bei Igenpatak, 5. Mai einige bei der Gebirgsgemeinde Sugág.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Sparsam an allen Bächen der Umgebung. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Povodni kos« (slov.). Standvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 27. Januar am Innufer singend, 6. Februar 1 Stück am Inn. Nach Mittheilung des Herrn Prof. Dr. C. von Dalla-Torre im August bei Steinach an der Sill häufig. Demselben verdanke ich auch ein am 6. October bei Hall am Inn erlegtes ♀. Am 21. October traf ich im Obernbergerthal sowohl unterhalb, als oberhalb des Dorfes wiederholt Bachamseln (Bachgansln) an und erlegte auch 1 Stück. Am 17. November erhielt ich 2 Stück, am 14. December 1 ♀ und am 21. 1 ♂, welche nächst der Stadt am Inn gefangen wurden.

Bosnien. Travnik (Brandis). Standvogel. Auffallend durch seine Menge an der Lašva, genau an bestimmten Plätzen unter der Stadt; selten beobachtete ich ihn ober Travnik gegen Westen.

100. *Cinclus aquaticus*, var. *meridionalis*, Ch. L. Br. — Südliche Bachamsel.

Siebenbürgen. Fogaras (Zýnk). An allen Gebirgsbächen gemein.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 3. November erhielt ich 1 ♀ aus Kapfing im Zillerthale.

101. *Poecile palustris*, Linn. — Sumpfmeise.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Nistete in einem Paare in einem von mir aufgehängten Nistkästchen. Im Herbste waren bedeutend mehr, als im vergangenen Jahre. Im Gebirge sind sie auch häufiger als im Thale. — **Litoschitz** (Kněžourek). Am 17. Januar auf den Lärchenbäumen die Samen aus den Zapfen hackend. Brütet hier nicht. — **Lomnic** (Spatný). Seltener Durchzugsvogel. Am 10. October 3 Stück angetroffen. — **Wolfersdorf** (Pietsch). »Pechmeise.«

Kärnten. Mauthen (Keller). Ein gemeiner Brutvogel. Im Herbste und Winter streicht sie meistens in den Auen herum, kommt auch häufig in die Obstgärten.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Nistet im Chropiner-, und dem Fürstenwalde. — **Oslawan** (Čapek). Sandvogel. Am 25. April 10 frische Eier in einer Eiche, zwei Meter hoch, gefunden.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Standvogel. Neben *Parus major* die häufigste der hiesigen Meisen, welche im allgemeinen in Menge vorkommen. *Poecile palustris* findet sich in den Thälern und im Gebirge*). — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Sehr häufiger Brutvogel.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Sehr häufiger Stand- und Strichvogel. Ich beobachtete sie das ganze Jahr hindurch. Bis zum März trieben sie sich in Flügen mit Schwarz-, Blau- und Kohlmeisen herum und einmal strichen sie, wohl zufällig, mit einem Buchfinkenschwarme. Schon am 13. Februar hörte ich den ersten Paarungsruf. Im Herbste hatten sich die Sumpfmeisen der Strasserinsel von Mitte August an zu einem sehr grossen Schwarme zusammengethan und suchten gemeinschaftlich die Erlen am Ufer ab.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Wahrscheinlich Standvogel, obgleich ich sie im Winter nicht beobachtet habe. Den 13. Mai fand ich bei Alsen zwei Nester, von denen eines zehn Eier enthielt, die unbebrütet und verlassen waren. Auf dem anderen Neste sass das Weibchen so fest, dass, da man mit der Hand nicht in der engen Höhle zukommen konnte, es selbst mit einer Ruthe sich nicht von den Eiern wegjagen liess.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Stand- und Brutvogel. Am 13. März mehrere bei Igenpatak; 27. November 2 Stück im Garten, welche sich nicht mehr entfernten, sondern bis zum Ende des Jahres die ihnen vorgelegten Kürbissamen täglich aufsuchten.

Steiermark. Lainthal (Augustin). »Bammoas'n.« Das ganze Jahr häufig. — **Mariahof** (Kriso). Am 3. Juni flügge Junge getroffen. Häufig in der Umgebung. 2 Exemplare waren täglich Gäste auf meinem Futterplatze (in Hoferdorf). — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Pezdečivka di musa« (slov.). Standvogel, aber sehr spärlich vorkommend.

*) Ob in letzterem Falle nicht *alpestris*! v. Tsch.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier »Kohlmoas'n«, auch »Zizigengele« genannt. Am 2. Januar mehrere am Waldsaume unter Patsch. Am 25. Mai ein Paar am Fusse der nordseitigen Berglehne nächst dem Wege von Jenbach nach Tratzberg. Am 29. Juli und 19. August einige unter anderen Meisen am Paschberge; 18. October 1 Stück aus der Umgebung; 28. October, 6., 8., 13. und 19. November, 2., 13. und 20. December in geringer Anzahl an mit spärlichem Unterholz bewachsenen neuen Holzschlägen neben dem durch den Paschberg nach Vill führenden Wege. Zwei am 20. December erlegte Exemplare, von welchen ich eines Herrn V. v. Tschusi zu Schmidhoffen einsandte, waren an der Brust besonders grau angeflogen. Unter den am Markte gesehenen Meisen gab es nur wenige Sumpfmeisen. — **Roveredo** (Bonomi). Ich erlegte ein noch nicht ganz ausgewachsenes Stück auf dem Stabio-Berg in Judicarien, das sich noch in Gesellschaft anderer befand und dort wohl ausgebrütet wurde.

Bosnien. Travnik (Brandis). Neben der Strasse am 20. December gesehen.

102. *Poecile borealis*, Sel., var. *alpestris* Baill. — Alpensumpfmeise.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 27. October hielt sich mit *P. palustris* 1 Exemplar im Garten auf, das ich für meine Sammlung erlegte.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier »Kohlmoas'n« und »Zizigengele«, wie die vorige, genannt. Am 15. u. 16. Juli je 1 Stück am Paschberge geschossen; 21. August im Handlhoferwalde bei Vill; 13. und 16. October mehrere nächst des Sandbüchls in den Höttingerfeldern auf Gesträuchen; 20. October 1 Stück nächst dem Dorfe Obernberg, am 21. einige im Hochwalde von Obernberg; am 30. October mehrere am Viller Wege, jedoch nicht mit *Poecile palustris* vereint; 6., 20. und 24. November und am 13. December einige am Paschberge; 3. December zwei lebend und am 17. 1 Stück todt am Markte gefunden. Die meisten an den genannten Tagen geschossenen oder sonst erhaltenen Sumpfmeisen habe ich Herrn V. Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen zur Ansicht eingeschickt und führe sie nach dessen mir gütigst mitgetheilten Bestimmungen hier an.

Bosnien. Sarajevo (Seunik). Am 18. November erlegt.

103. *Poecile lugubris,* Natt. — Trauermeise.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel auf den Bergen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Bei Nagy-Enyed im Herbste und Anfang des Winters mehrmals gesehen und erlegt.

Bosnien. Sarajevo (Seunik). Schoss ein Exemplar am 18. November (starker Südwind, der Schnee schmolz auf den Bergen) und sah sie auch am 3. December in Vučja luka.

104. *Parus ater,* Linn. — Tannenmeise.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 11. April fand ich ein fertiges Nest in einer Feldmauer. Man bemerkt bei diesen Vögeln weder eine Vermehrung, noch eine Verringerung. — **Litoschitz** (Knězourek). In unseren Wäldern die am häufigsten vorkommende Meisenart. Standvogel. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Stand- und Brutvogel; in den Nadelwäldern in Gesellschaft von Haubenmeisen, Baumläufern etc. — **Nepomuk** (Stopka). Ist zahlreich vertreten, am meisten jedoch nur gegen das Frühjahr und im Herbste auf ihren Wanderungen anzutreffen. — **Wolfersdorf** (Pietsch). Nistet hier.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Standvogel.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Brutvogel. — **Mauthen** (Keller). Gemeiner Brutvogel. Im Winter ist sie oft in starken Flügen in den Auen längs des Gailflusses anzutreffen.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Ein Exemplar wurde mir anfangs November gebracht. — **Oslawan** (Čapek). Standvogel, wie alle Meisen. Am 11. Mai 10 frische Eier in einem Baumstocke. Bei dieser Art habe ich ein regelmässiges Streichen beobachtet. Am 23. September vormittags sah ich nämlich bald nacheinander drei Familien längs der spärlich mit Bäumen bewachsenen Ufer des Iglawaflusses gegen NW. ziehen. Solche, in derselben Richtung ziehende Familien sah ich auch am Oslawaflusse bis zum 9. October. Es sind dies wahrscheinlich Vögel, welche in dem östlichen, mit Laubwäldern bewachsenen Hügelzuge (Kromau-Eibenschitz) brüten; da sie jedoch daselbst im

Winter wenig Schutz (und Nahrung) finden würden, so ziehen sie im Herbste gegen NW. in die kaum sechs Kilometer entfernten Nadelwälder, wo man sie, besonders also im Winter, sehr zahlreich antrifft.

Niederösterreich. Lilienfeld (P f a n n l). Standvogel im Gebirge. — **Seitenstetten** (R. T s c h u s i). Ziemlich häufig in den Waldungen.

Oberösterreich. Linz (K a r l s b e r g e r). Sie ist hier nicht so häufig, wie die Sumpfmeise. In Vöcklamarkt beobachtete ich am 24. Mai ein Paar, das zum Nestbaue in ein Mauerloch der Strassenböschung Baustoffe eintrug. Am 10. Juni fand ich ein Nest mit einem fast flüggen Jungen. Es war in einem Hohlwege in ein Erdloch gebaut und die Höhlung innen mit Hasenhaaren und Federn gut ausgekleidet.

Salzburg. Hallein (V. T s c h u s i). Vom 5. Juli an einzeln und paarweise —, im August fast täglich ad. und juv. im Garten; 25. September 1 Stück.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (C s a t ó). Bewohnt die Tannenwälder, streicht manchmal im Frühjahre und Herbste auch in die Gärten. Den 7. Mai einige in dem Gebirge Prigona, 28. August einige auf dem Rétyézát.

Steiermark. Lainthal (A u g u s t i n). Das ganze Jahr — manchmal in grosser Zahl beisammen —, besonders im Herbste und Winter fand ich viele. — **Sachsenfeld** (K o c b e k). »Meniščck.« Standvogel.

Tirol. Roveredo (B o n o m i). Ich hörte den Gesang von einigen am 13. August in der Nähe von Steinco, wo dieselben sicher genistet hatten und fand ein Nest in einem Walde bei S. Croce. Ungefähr am 20. begann der Zug, anfangs in kleiner, dann immer in wachsender Zahl während des ganzen Septembers und hörte gegen Ende October auf. Seit mehreren Jahren konnte man einen grossen Durchzug beobachten. I c h g l a u b e s e h r w e n i g z u s a g e n, w e n n i c h d i e Z a h l d e r t ä g l i c h i m T r e n t i n o g e f a n g e n e n m i t u n g e f ä h r 10.000*) E x e m p l a r e n

*) Bei einem solchen Massenmorde einer geradezu zu den allernützlichsten Vögeln gehörenden Art, kann es nicht befremden, wenn dieselbe, ungeachtet grosser Vermehrung allmählich zur Seltenheit wird. Dies geschieht ausserdem in einem Lande, das ein Vogelschutzgesetz besitzt! v. Tschusi.

veranschlage. Der grösste Zug fand am 15. und 16. September statt und dauerte von 8—12 Uhr Vormittag.

Ungarn. Szepes-Igló (Geyer). Strichvogel. Am 10. December ein kleiner Flug von 8 Stück die Bäume des Gartens durchstöbernd.

105. *Parus cristatus*, Linn. — Haubenmeise.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Nicht häufig. Am 11. April trug ein Paar in eine hohle Weide auf einer Waldwiese in Pömmerle Nistmaterial. — Klattau (Heyda). Standvogel in unseren Wäldern, aber nicht häufig. — Litoschitz (Kněžourek). Standvogel. — Lomnic (Spatný). Häufiger Stand- und Brutvogel in den Nadelwäldern. — Nepomuk (Stopka). Kommt häufig nur in Wäldern vor. — Ober-Rokitai (Schwalb). War heuer nicht selten. — Wolfersdorf (Pietsch). »Küppelmeise.« Ist in unseren Gebirgswaldungen Standvogel.

Bukowina. Petroutz (Stransky). Seltener Standvogel. — Solka (Kranabeter). Standvogel.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Brutvogel. — Mauthen (Keller). Ein häufiger Brutvogel im Mittelgebirge. Im Winter findet man ihn häufiger in der Thalsohle und den Vorhölzern.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Nistet im Fürstenwalde. — Oslawan (Čapek). Am 21. April wurde das erste Ei in eine auch im Jahre 1886 benützte Höhle gelegt.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Standvogel. Liebt den Wald, streicht wenig mit den übrigen Meisen herum und nähert sich selten den Dörfern.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Den 15. Mai eine Familie mit flüggen Jungen bei Vöcklamarkt beobachtet.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Bewohnt die Tannenwälder, wo sie auch brütet. Den 28. August einige am Rétyézát.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Kommt sparsam vor. — Sachsenfeld (Kocbek). »Čopka.« Standvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Tschaupmoas'n«, »Schopfmeisen«. Am 26. Juni, 11., 16. und 21. Juli, 3. und 19. August, 31. October, 19. November und 8. December unter anderen Meisen, aber weniger zahlreich, am Paschberge angetroffen.

106. *Parus major,* Linn. — Kohlmeise.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Im heurigen Jahre sehr zahlreich. Die allgemeine Fütterung im Winter mag hauptsächlich dazu beigetragen haben, da sie in früheren Jahren sparsamer vertreten war. — **Klattau** (Heyda). Stand- und Brutvogel. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Stand- und Brutvogel. In den Gärten, auf den Eichen der Teichdämme und im Walde in Gesellschaft anderer Arten anzutreffen. — **Nepomuk** (Stopka). Kommt häufig vor, streicht im Herbste und im Winter auch in Gärten umher und oft trifft man sie auch im Winter auf Strassen mit Ammern an. — **Ober-Rokitai** (Schwalb). Häufiger Standvogel.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Häufiger Standvogel. — **Petroutz** (Stransky). Ziemlich zahlreich vorkommender Standvogel. — **Solka** (Kranabeter). Standvogel.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Sjenica velica.« Hauptsächlich Durchzügler im Herbste und zwar oft in grossen Scharen; doch überwintern auch bisweilen kleinere Gesellschaften und manches Jahr brüten auch einige hier. Im Vergleiche zu früheren Jahren ist der Vogel gegenwärtig seltener. Am 5. October die ersten beobachtet, von da an nahm die Zahl den ganzen Monat hindurch zu; im November wurde sie allmählig wieder geringer. In der ersten Hälfte December noch immer einige auf dem Durchzuge; nachher nur mehr die Wintergäste. In diesem Jahre im ganzen nicht besonders zahlreich. — **Spalato** (Kolombatović). Standvogel; in Menge vom 20. October bis 3. November.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Gemeiner Brutvogel. — **Mauthen** (Keller). Häufiger Standvogel, der in jedem Jahre zweimal brütet.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Im Sommer hielt sie sich nur in den Auen auf, erst am 23. September sah ich die ersten Exemplare in den Alleen. — **Kremsier** (Zahradnik). Benützt das alte Nest. — **Oslawan** (Čapek). Sehr häufig.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Häufiger Standvogel in den Thälern und im Gebirge. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Nicht selten.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Den ganzen Winter über in Schwärmen wiederholt beobachtet. Am 21. April paarweise auf der Strasserinsel. In ihrer Gesellschaft traf ich zumeist Baumläufer und Sumpfmeisen.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Am 11. Februar erster Frühlingsgesang.

Schlesien. Troppau (Urban). Am 6. März ein ♂ singend in den Promenade-Anlagen; im November und December ebenda mehrere.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Standvogel.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Sparsam, im Winter häufig. — **Mariahof** (Kriso). Am 9. Juni flügge Junge. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Velika senica.« Standvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier »Spieglmoas'n.« Am 21. Juli, 2. und 19. August sehr häufig am Paschberge; 9. October mehrere aus der Umgebung am Markte; 20. 1 Stück im Obernbergerthal, am 24., 27. und 31. einige am Markte; 8. und 11. November einige im Garten beim Hause; 13., 15. und 19. November mehrere am Paschberge; am 4. December ein kleiner Flug in der Gasse bei Vill. Kommt auch in die Dörfer und im Winter in die städtischen Anlagen.

Ungarn. Szepes-Igló (Geyer). Strichvogel. Am 6. Juni die Jungen ausgekrochen; 29. September kamen einzelne Exemplare schon von den Bergen in das Thal herab. — **Zuberecz** (Kocyan). Am Herbstzuge vom 1.—4. October (+ 6° C.) von O. gegen W. und ferner nach dem 22. October (starker Schneefall vom 24.—26. October) sehr viele. Erschien auch im Garten an Mohnköpfen am 24. October.

Bosnien. Travnik (Brandis). Unter den hiesigen Meisen entschieden eine der gewöhnlichsten, fehlt sie zu keiner Jahreszeit.

107. *Parus coeruleus*, Linn. — Blaumeise.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Hat sich in diesem Jahre hier stark vermehrt. Sie nisteten in meinen Nistkästchen, sowie auch in Luftlöchern der Häuser. Als besonders merkwürdig erwähne ich, dass ein Paar in Pömmerle an Siechens Hause in einem Stadtschwalbenneste Junge hatte. Am 19. November, als ich von Aussig nach Pömmerle ging (zwei Stunden),

traf ich bei Schönpriesen einen Zug Blaumeisen von 30—40 Stück. Sie zogen, von Baum zu Baum fliegend, in der Richtung von NO. gegen SW. Auf dem Wege weiter traf ich nur Blaumeisen an, aber mehr vereinzelnt; sie schienen alle dieselbe Richtung zu nehmen. Der Tag war sehr schön und hell. — **Klattau** (Heyda). Standvogel. Ein gewöhnlicher Bewohner unserer Wälder; streicht im Herbste und Winter in zahlreichen Familien in Gesellschaft mit *Acredula caudata.* — **Litoschitz** (Kněžourek). Im Winter in Gärten und Strassenalleen. In unseren Wäldern kommt sie nicht vor, wenigstens habe ich hier niemals eine gesehen. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Stand- und Brutvogel, mit der Kohlmeise am meisten in Gesellschaft. — **Nepomuk** (Stopka). Im Herbste und Winter zahlreich auf Lärchen. — **Wolfersdorf** (Pietsch). Im Herbste häufig.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Häufiger Standvogel. — **Solka** (Kranabeter). Standvogel.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Sjenica mala.« Kommt im Herbste und zieht manches Jahr in grosser Menge durch; einzelne kleine Scharen verbleiben in Gesellschaft von *P. major* und *Acredula caudata* über den Winter und zwar halten sie sich hauptsächlich in den Olivengärten auf, wo sie die meisten Insecten finden. Am 2. October die ersten und von da an nahm ihre Zahl den ganzen Monat hindurch immer mehr zu. Im November täglich mehr oder weniger, je nachdem das Wetter gut oder schlecht war. Am 5., 7., 14. und 21. December noch immer ziemlich viele; vom 22.—31. noch in wechselnder Anzahl. Jene, welche überwinterten, machten täglich des Morgens ihre Ausflüge nach Nahrung in der Richtung von W. nach O. und kehrten gegen Abend den umgekehrten Weg zurück. — **Spalato** (Kolombatović). Vom 20. Februar bis 26. März; vom 20. October bis 29. November.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). »Blaumeise.« Strichvogel. Den 26. November ein ♂. — **Mauthen** (Keller). Das ganze Jahr hindurch nicht selten. Erstes Gelege am 30. April.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Meist in Gesellschaft von *P. major.* — **Kremsier** (Zahradník). Nistet hier. Im Winter allenthalben in den städtischen Baumanlagen zu finden. — **Oslawan** (Čapek). Am 30. April frisches Gelege.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Standvogel. Liebt besonders Obstgärten und ist die wenigst häufige der vorkommenden Meisen. Im Gebirgswalde habe ich sie nicht beobachtet. Im Frühjahre hatte sich im Obstgarten beim Hause in einem hohlen Apfelbaume *Poecile palustris* ein Nest gebaut und sah ich selbe öfter beim Eintragen von Federn etc. Nicht wenig erstaunt war ich, in einigen Tagen *Parus coeruleus* aus dem Spalt herausschlüpfen zu sehen, welche fortan auch das Nest behielt, während sich das Paar *Poecile palustris* in einem Baume nebenan in Eile ein Nest herstellte, welches nur aus einer Unterlage von wenigen Federn bestand. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Nicht selten.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Sie ist die häufigste unter den bei uns vorkommenden Meisen. Ich traf sie einigemale im Vereine mit Kleinspechten und Kleibern, zumeist aber mit Baumläufern, Sumpf- und Schwanzmeisen an.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). 15—20 den 12. und 13. October in einem Fluge im Garten, sonst meist paarweise oder mit anderen Meisen und Goldhähnchen erscheinend.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Standvogel. Am 27. December einige bei Réa.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Das ganze Jahr. Am häufigsten im Herbste gesehen. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Wintervogel. Den ganzen Winter hindurch einige Stück, am 5. März 2 Stück am Fenster. — (Kriso). Den ganzen December gesehen. Kam in den umliegenden Ortschaften zu 2—3 Stück zusammen vor. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Plavček.« Strichvogel, aber seltener als vorige.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Blaumeasl«. Am 26. September 1 Stück am Paschberge gefangen; am 9. und 24. October mehrere am Markte; am 27. October ein Flug im Ahrn bei Vill. 31. October einige am Markt; 8. und 11. November einige von Götzens im Mittelgebirge bei Innsbruck; am 15. und 19. November und 18. December Flüge am Paschberge und im Ahrn. — **Roveredo** (Bonomi). War im October ziemlich zahlreich.

Ungarn. Szepes-Igló (Geyer). Strichvogel. Am 10. Januar ein Exemplar im Hausgarten.

Bosnien. Sarajevo (Seunik). Am 25. September an der Bosna.

108. *Acredula caudata*, Linn. — Schwanzmeise.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Im höheren Gebirge mehr, in Pömmerle war dieses Jahr nur ein Paar. Dieses baute in Siechens Garten auf einem Pflaumenbaume sein Nest. Am 6. April war es ganz fertig, wurde aber am 30. April von einer Nebelkrähe zerstört. Nach einigen Tagen sah ich auch die Alten nicht mehr. — Klattau (Heyda). Strichvogel im Herbste und Winter. Den 8. November sah ich zum erstenmale einen Flug nur weissköpfiger Schwanzmeisen im Garten; den 18. vormittags 12 mit schwarzen Kopfstreifen, 4 weissköpfige, 6 Blaumeisen; nachmittags traf ich eine Schar von circa 50 Stück weissköpfigen und Blaumeisen. 20. im Walde nur schwarzgestreifte und Blaumeisen; 22. 6 Stück weissköpfige; 24. eine Schar von 50—60 Stück weissköpfige und Blaumeisen und 1 Stück *Certhia familiaris*; 25. 18 Stück weissköpfige; 28. ein Flug weissköpfiger und einer mit 5 weissköpfigen und 2 schwarzgestreiften; 5. December 16 weissköpfige; 7. 15 weissköpfige und 4 Blaumeisen; 10. eine grosse Schar weissköpfiger und schwarzgestreifter; 16. December weissköpfige, 19. weissköpfige und schwarzgestreifte; 29. weissköpfige; 30. 12 Stück weissköpfige und 2 Blaumeisen. — Litoschitz (Knězourek). Stand- und Strichvogel. — Lomnic (Spatný). Im Herbste, Winter und Frühjahre bis 15 Stück manchmal auf den Weiden und Erlen an den Teichrändern angetroffen. Im Sommer scheint sie hier zu fehlen. — Nepomuk (Stopka). Erscheint nur im Spätherbste und Winter, jedoch nicht jedes Jahr. Den 21. November 7 Stück mit anderen Meisen und mit Goldhähnchen auf Birken und Lärchen. — Wolfersdorf (Pietsch). »Rührlöffelmeise.« Im Herbste.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Standvogel.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Sjenica dugorepata.« Diese Art kommt mit dem Herbstzuge und überwintert zum Theil in kleineren Scharen. Die Zahl dieser Vögel ist eine sehr wechselnde; manche Jahre sieht man deren viele, andere Male nur wenige, stellenweise gar keine. Am 20. October die ersten; vom 1. bis

12. November täglich einige Flüge; am 13. viele; vom 14. bis 30. stets in wechselnder Anzahl. Vom 1. bis Mitte December nahm die Zahl merklich ab, und es bleiben nur einige kleine Scharen über den Winter zurück und unternahmen, ähnlich wie *P. coeruleus*, ihre täglichen Ausflüge. Man sieht diesen Vogel fast nur bei gutem Wetter. — **Spalato** (Kolombatović). 20. October und 2. November.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Den 14. November ein Zug (circa 20—30 Stück) in den Alleen der Stadt gesehen. — **Mauthen** (Keller). Ein häufiger Brutvogel, der im Winter thalauf und thalab streicht. Ein Paar brütete auf einer Birke des Gartens, begann den Bau am 4. April und beendete denselben am 21. April. Die schwarzgestreifte Form (*A. rosea*, Blyth.) ist ebenfalls nicht selten. Im Sommer findet man beide Formen getrennt, im Herbste aber nicht selten in Flügen vereinigt.

Krain. Laibach (Deschmann). Den 24. October häufig in den Alleen bei Laibach; nachts erfolgte reichlicher Schneefall in der Ebene.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Heuer selten. — **Kremsier** (Zahradník). Nistet im Chropiner- und im Fürstenwalde. — **Oslawan** (Čapek). Zu Ende März schon ein Paar. Am 16. Juni traf ich eine Familie mit vollkommen erwachsenen Jungen an, die jedoch noch hie und da gefüttert wurden. Die Alten hatten einen ganz weissen Kopf, alle Junge einen breiten schwarzen Kopfstreifen. Am 5. September sah ich in einer Familie bloss ein, am 7. November in einer anderen zwei gestreifte Stück.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Standvogel in den Thälern und im Gebirge. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Im Winter häufig.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 28. Jänner ein Schwarm von 20 Stück auf der Strasserinsel; 13. Februar ebendort ein Schwarm, darunter mehrere *A. rosea*; 5. März paarweise; 8. ein Paar beobachtet, wovon ein Stück eine *A. rosea* war. Die zweite Schwanzmeise konnte ich nicht so genau beobachten. Den 29. April trug ein Paar Moos zum Nestbaue auf der Strasserinsel ein. Am 12. und 13. August, sowie 3. September einen grossen Schwarm, darunter auch *A. rosea*, auf der

Strasserinsel beobachtet. Letztere schienen mir viel weniger vorsichtig zu sein, als die weissköpfigen Exemplare, die bei meinem Erscheinen sofort ihre Warnrufe ausstiessen und höhere Bäume aufsuchten. 15. November bei Schneefall ein Schwarm nahe bei der Stadt.

Salzburg. **Hallein** (V. Tschusi). Den 19. Januar bis 10. Februar täglich ein Flug durch den Garten ziehend; 27. April ♂ typ. und ♀ *rosea* im Garten; 15. Mai ein Paar: ♂ *caud.*, ♀ *rosea*; 13. October erster Flug im Garten; 20. 8—10 Stück, 26. November ein Flug.

Schlesien. **Troppau** (Urban). Den Winter hindurch als Strichvogel in den Promenade-Anlagen mehrmals beobachtet.

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (Csató). Brutvogel, der auch im Winter anzutreffen ist.

Steiermark. **Lainthal** (Augustin). Besonders im Frühjahre und Herbste in grösseren Flügen anzutreffen. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Am 12. April beim Nestbaue. Das Nest wurde von *Certhia familiaris* zerstört, indem es zum eigenen Neste das Material nahm, so dass die Eier durchfielen. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Senica dolgorepka.« Strichvogel, spärlich vorkommend. Im Frühjahre und im Herbste traf ich sie in kleinen Scharen an.

Tirol. **Innsbruck** (Lazarini). Hier »Pfannenstiel« oder »Schneemoas'n.« Am 2. Januar mehrere Flüge in den an der Sill gelegenen Wäldern von Patsch, 28. zahlreich bei Vill. Zwischen dem 19. und 29. August mehrere Flüge am Paschberge gesehen. Auch am 3. November, 2., 4., 8. und 30. December in der Höttingerau und am Paschberge angetroffen. Es waren meistens reinweissköpfige und schwarzgestreifte Stücke beisammen. — **Roveredo** (Bonomi). Ist hier sehr selten. 3 Exemplare wurden im November (2., 3. und 10.) gefangen.

Ungarn. **Szepes-Béla** (Greisiger). Am 20. November sah ich bei Sz. György einen Flug von ca. 20 Stück (starker W.-Wind, Thauwetter, ebenso tagsvor- und nachher). — **Szepes-Igló** (Geyer). Am Strich. Am 31. October ein Exemplar von Knaben erbeutet, 6. December ein kleiner Schwarm die Bäume im Garten durchmusternd, 29. abermals 2 Stück beobachtet.

Bosnien. Travnik (Brandis). Soweit ich mich erinnere, immer nur die weissköpfige Schwanzmeise beobachtet; dieselbe Winter und Sommer mitunter in den Gärten in unmittelbarer Nähe unserer Stadthäuser gesehen.

109. *Acredula caudata*, var. *rosea*, Blyth. — Schwarzgestreifte Schwanzmeise.

Böhmen. Klattau (Heyda). Vgl. die vorhergehende Art.

Dalmatien. Spalato (Kolombatowić). Vom 20. October bis 2. November.

Kärnten. Mauthen (Keller). Vgl. die vorhergehende Art.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Vgl. die vorhergehende Art.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Vgl. die vorhergehende Art.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Vgl. die vorhergehende Art. -- **Roveredo** (Bonomi). Sah je eine Schar am 7. Januar und 13. August.

110. *Aegithalus pendulinus*, Linn. — Beutelmeise.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Seltener Standvogel.

Kärnten. Mauthen (Keller). Am 16. August ein ♂ erlegt in der sogenannten »Lache« auf dem Gailberge.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Ihr Nest wurde in früheren Jahren in einer Au neben dem Marosflusse bei Kapud aufgefunden; ich selbst erlegte bis jetzt nur ein Exemplar.

111. *Panurus biarmicus*, Linn. — Bartmeise.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Am 30. Januar im Rohr gegen die Gemeinde Bethlen (nächst Fogaras) 2 ♂ 1 ♀ bemerkt. Ohne alle Scheu sassen die Bartmeisen immer dicht nebeneinander auf den Rohrstengeln, so dass ich mit einem Dunstschuss alle drei für meine und Herrn Vict. Ritt. v. Tschusi's Sammlung erbeuten konnte. Bis jetzt habe ich bei uns die schönen, zutraulichen Vögel noch nicht beobachtet, doch glaube ich, das selbe ganz bestimmt alljährlich in den Mundraer Sümpfen vorkommen. — **Nagy-Enyed** (Csató). Bewohnt die Rohrwälder der sogenannten Mezöseger Teiche, woher ich sie in grösserer Anzahl erhielt.

112. *Regulus cristatus*, Koch. — Gelbköpfiges Goldhähnchen.

Böhmen. Klattau (Heyda). »Zlatohlavek.« Standvogel in unseren Nadelwäldern. — **Litoschitz** (Kněžourek). Standvogel. — **Lomnic** (Spatný). Standvogel. Im Herbste, Winter und Frühjahre sehr häufig in den Nadelwäldern, am meisten mit der Schopfmeise und den Kleiber anzutreffen; im Sommer selten. — **Nepomuk** (Stopka). Den 13. Februar einige auf Kiefern, so auch den 20. und 1. März, den 2. April nur 1 Stück; im Sommer bemerkte ich die ersten 2 Stück den 31. August, dann öfters mit Meisen bis zum 23. December. — **Wittingau** (Heyrowsky). Das ganze Jahr hindurch öfters im Walde gesehen, dürfte daher Stand- oder doch wenigstens Strichvogel sein.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Standvogel und ziemlich häufig.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Im Winter nicht zu sehen. Vom 18. März bis 30. April.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Mit *Regulus ignicapillus* im Herbste am Zuge. — **Mauthen** (Keller). Ein nicht seltener Brutvogel, der auch im Winter in den Wäldern der tieferen Lagen hie und da gefunden wird.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Vom 17. bis 20. October traten einige Exemplare in Gesellschaft von *P. major* in den Anlagen beim Hofe auf. In Goldhof zum erstenmale beobachtet. — **Kremsier** (Zahradník). Standvogel. Im Winter allenthalben in den Stadtgärten. — **Oslawan** (Čapek). Im Winter streicht er oft mit Meisen herum, heuer bis zu Ende März; im Herbste vom 13. September. Am 6. October sah ich die erste grössere Wintergesellschaft; sie bestand aus *Parus major*, *cristatus* (4), *palustris* (2), *ater* (30), *Regulus crist.* (20), *Certhia* (2), *Sitta* (2) und ausnahmsweise auch aus einer Familie *Acredula*. Am 24. April sangen die ♂ am Brutplatze.

Niederösterreich. Seitenstetten (R. Tschusi). Ziemlich häufig in den Waldungen.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 15. und 26. August je ein ♂ im Garten, 20. September 1 Stück, 20. October 5—6 Stück, 22. 6—8 Stück, 10. November 1 Stück, 16. und 17. December je 1 Stück.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brut- und Strichvogel, besucht im Herbste auch die Gärten.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Zimski kraljiček.« Strichvogel, aber spärlich vorkommend.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 11. Juli, 19. August und 19. September kleine Flüge am Paschberge; 21. October 1 Stück im Hochwalde des Obernbergerthales; 3. November, 2., 4., 18. und 20. December in kleinen Flügen mit Meisen am Paschberge und im Ahrn.

Bosnien. Sarajevo (Seunik). War in grossen Schwärmen am 16. October im Nadelwalde von Vučja luca, ferner am 18. November (starker Südwind, der Schnee schmolz auf den Bergen), zuletzt am 3. December. — Travnik (Brandis). Bisher nicht beobachtet.

113. *Regulus ignicapillus*, Chr. L. Br. — Feuerköpfiges Goldhähnchen.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Mit der ersten Art gemeinschaftlich, jedoch viel seltener.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Cice.« Trifft im Herbste ein und hält sich in den Pinienwäldern auf; seine Zahl ist doch eine geringe. Im October und November waren nur hie und da einzelne zu sehen. Der *R. cristatus* ist noch viel seltener. — Spalato (Kolombatović). Vom 18. März bis 8. Mai, aber selten; im Winter fehlend.

Kärnten. Mauthen (Keller). Wird so ziemlich in den gleichen Lagen wie die vorige Art angetroffen.

Mähren. Oslawan (Čapek). Vom 3.—13. Januar etwa 4 Stück mit *Reg. crist.* in einem Kiefernbestande beobachtet und ein ♂ erlegt.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Heuer nicht beobachtet.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Seltener Strichvogel.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Im Mai 1 Stück im Lainthale gesehen. — Sachsenfeld (Kocbek). »Polétni kraljíček.« Strichvogel, spärlich vorkommend.

Bosnien. Sarajevo (Seunik). Am 22. Mai in Vučja luka.

VII. Ordnung.

Cantores. Sänger.

114. *Phyllopneuste sibilatrix*, Bechst. — Waldlaubvogel.

Böhmen. Litoschitz (Kněžourek). Brutvogel. Den 6. April im Walde. — **Nepomuk** (Stopka). Den 5. Mai das erstemal 1 Stück an der vorjährigen Stelle rufend, woselbst sich eines den ganzen Mai hindurch hören liess.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). Im August wenige in den Campagnen. — **Spalato** (Kolombatović). Vom 22. April bis 1. Mai und vom 29. Juli bis 5. September.

Kärnten. Mauthen (Keller). Ein Flug von ca. 15 Exemplaren erschien am 29. April im Garten und verschwand nach einigen Stunden wieder in nordwestlicher Richtung.

Mähren. Datschitz (Žaak). Am 20. April (W., kühles Wetter) die ersten, am 29. wieder einzelne im Wald; am Herbstzuge am 27. August noch mehrere Stück und am 4. September das letzte. — **Oslawan** (Čapek). Am 22. April (schön, schwacher SO.) 3 Stück am Platze gesehen und den Gesang gehört, am 24. der Gesang allgemein; den 16. Mai fand ich schon 6 frische Eier mit einem Kukuksei; zuletzt ein Stück im Walde am 23. August gesehen.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 25. April ♀, 27. ♂ im Garten, 23. Mai ♂.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Seltener Sommervogel. Den 28. April bei Alsen 2 Stück gesehen. — **Stettin** (Nowak). Ankunft am 12. April.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint einzeln in den ersten Tagen Mai und brütet in den Bergwäldern.

Steiermark. Sachsenfeld (Kochek). Durchzugsvogel.

Tirol. Roveredo (Bonomi). Ich erlegte ein Exemplar am 10. August.

115. *Phyllopneuste trochilus*, Linn. — Fitislaubvogel.

Böhmen. Klattau (Heyda). Sommer- und Brutvogel in unseren Lärchenbaumwäldern. — **Lomnic** (Spatný). Seltener Sommer- und Brutvogel. Am 26. Mai 2 Stück gesehen. — **Nepomuk** (Stopka). Den 7. April 1 Stück vormittags zugleich

mit dem Weidenlaubvogel gesungen (einige Tage O., heiter, schön); 8. 3 Stück, 21. an 3, 22. an 5, 24. an 6 Stellen gesungen; sein Gesang dauerte bis Ende Mai und war im Juni schon seltener; später verrieth er seine Gegenwart bis zu seinem Abzuge durch den Lockruf. Nur wenige scheinen bis Anfang October zu verbleiben; am 17. October noch 2 Stück, am 18. 1 Stück beobachtet (die Temperatur war fast unter 0° R.).

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 26. März bis 29. April und vom 1. August bis 31. September.

Kärnten. Mauthen (Keller). Mehrere Exemplare am 25. und 27. April, 1., 2. und 4. Mai und fast täglich vom 20. bis Ende August. Ein Paar brütete in der Nähe; flügge Junge am 16. Juni.

Mähren. Oslawan (Čapek). Am 4. April (schön, SO.) ein ♂ beim Flusse gesehen und gehört, dann bis zum 22. stets einige längs desselben. Am 11. Mai fand ich 5 frische Eier. Mitte Juni haben die ♂ zum zweitenmale eifrig gesungen. Am 16. September 2 Stück am Flusse.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 21. April die ersten. Sie waren heuer in den Auen und auf der Strasserinsel in geringerer Anzahl erschienen, als im Vorjahre.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 4. April einige singend, 25. (W. +10°, trüb) viele am Zuge; vom Juli bis Anfang September viele.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint Ende April und brütet in den Gebirgswäldern. Den 27. August mehrere auf dem Rétyézát im Krummholze beobachtet; besucht im Herbste die Gärten.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 29. März 1 Stück, 1. April 4—6 Stück, 12. und 13. mehrere beim Teiche, hierauf im Walde; 8. October einige. — (Kriso). Am 20. April im Garten. — **Sachsenfeld** (Kochek). »Kovaček.« Sommervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier werden die Laubsänger nicht unterschieden, sondern gemeinsam »Wuitelen« genannt. Am 14. April und 11. Mai in der Höttingerau; 11. Juli eine flügge Brut am Paschberge unter dem Grillhofe; 25. Juli und 7. August mehrere im Handlhoferwalde und am Paschberge.

Ungarn. Zuberecz (Kocyan). Am 8. April früh (+ 2° C.) 1 Stück gesehen, 20. mehrere; Abzug vom 18.—20. September.

116. *Phyllopneuste rufa*, Lath. — Weidenlaubvogel.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). In Pömmerle am 6. April angekommen. — Litoschitz (Kněžourek). Am 8. April schon alle hier (tagsvorher O.-Wind, schöne Witterung). Im September Abzug. — Nepomuk (Stopka). Den 7. April erster gesungen.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Zviždak.« Wintervogel; hält sich in den Gärten und Wäldchen auf. Ich sah ihn um die Citronenbäume herumfliegen, auch wenn diese mit Matten umgeben waren. Zieht spät im Frühlinge fort. Die ersten kamen heuer gegen Ende September an. — Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 31. März und vom 2. October bis Ende December.

Kärnten. Mauthen (Keller). Erschien am 1. April. Zwei Paare brüteten im Garten. Flügge Junge am 20. Juni. Letzte Beobachtung am 13. October.

Mähren. Oslawan (Čapek). Das erste ♂ sang beim Flusse am 25. März (bewölkt, SO.), dann immer einige bis zum 1. April, später nur im Walde. Am 2. Mai fand ich 6 friche Eier; Mitte Juni sangen die ♂ wieder. Zuletzt sah ich noch am 9. October 1 Stück am Flusse.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Häufiger Sommervogel. — Nussdorf (Bachofen). Am 2. April. — Seitenstetten (R. Tschusi). Am 3. October 1 Stück, ebenso den 10. und 17. (auf den Bergen Schnee) 2 Stück, 18. 1 Stück, ebenso den 20. und 22.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 19. Juli mehrere auf der Strasserinsel beobachtet.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 26. März 1 Stück, seit 1. April mehrfach, 1. Mai 1 ♂; am Zuge von Ende August bis Anfang September; 2. October 1 Stück, 6. 2 Stück, 9. 1 Stück, 11., 12. und 13. 2 Stück, 14.—17. 2 ♂, 28., 29., 30. und 31. je 1 Stück.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. Den 19. März der erste bei Alsó-Orbó; 22. October 1 Stück bei Nagy-Enyed, 24. 1 Stück bei Csombord, 27. 4 Stück, 28. 1 Stück bei Nagy-Enyed, 30. 4 Stück bei Magyar-Igen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 28. März 5—10 Stück, 30. März, 12. und 13. April einige beim Teiche, hierauf in einzelnen Paaren im Walde; 8. October einige. — **Sachsenfeld** (Kocbek). Sommervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 5. October am Markte 2 Stück aus der Umgebung, am 25. 1 Stück von Oberhofen in Oberinnthal erhalten; 30. November wurden in der Höttingerau 2 Stück beobachtet und eines davon für eine Privat-Sammlung geschossen. — **Roveredo** (Bonomi). Mehrere am 15. August und zahlreich in den folgenden Tagen.

Ungarn. Szepes-Igló (Geyer). Am 6. April erster Frühlingsgesang — **Zuberecz** (Kocyan). Wie *Phyllopneuste trochilus.*

117. *Phyllopneuste Bonellii*, Vieill. — Berglaubvogel.

Kärnten. Mauthen (Keller). In diesem Jahre als Brutvogel nicht selten. Erstes Gelege am 1. Juli.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Am 15. Mai 1 ♂, 16. 1 Stück, 21. 1 ♂; 7. und 26. August 1 Stück, ebenso den 8. September.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 8. Mai singend, 31. Mai beim Nestbaue, 7. Juni Nest fertig, aber verlassen. Am 14. Juni ein Nest mit fünf bebrüteten Eiern gefunden.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 8. und 24. Juli je 1 Stück, am 5. August 1 Stück im Walde beim Handlhof nächst Vill, am 19. August 2 Stück am Paschberge. Bei jedem dieser Vögel sind die Verhältnisse der grossen Schwungfedern zu einander anders gestaltet; eine Bänderung der Steuerfedern ist nur bei einem Exemplare wahrnehmbar. — **Roveredo** (Bonomi). Ein ♂ wurde den 20. August in Cavrasto, ein zweites am 28. August in Madice erlegt.

118. *Hypolais elaica*, Linderm. — Oelbaumspötter.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 16. Mai bis 28. August.

119. *Hypolais salicaria*, Bp. — Gartenspötter.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). War in starker Anzahl hier vertreten. — **Klattau** (Heyda). Sehr häufiger Brutvogel.

Erster Frühlingsgesang am 28. April im Hausgarten. — **Litoschitz** (Knežourek). Am 6. Mai erster Gesang. Drei Paare waren im ganzen hier. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Sommer- und Brutvogel, der in den Gärten am meisten anzutreffen ist. — **Nepomuk** (Stopka). Den 6. Mai gegen Abend hörte ich den ersten Gesang, nach anderer Aussage sang er bereits am 22. April; 8. Mai schon an vier Stellen gesungen. Seine Zahl hat gegen voriges Jahr zugenommen. Der Gesang begann im Mai und nahm gegen Ende Juni ab; den 10. August strichen schon Alte mit Jungen umher und nach Mitte August waren keine mehr zu sehen.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Sommervogel, der sparsam vorkommt. — **Solka** (Kranabeter). Erscheint im April und zieht im September ab.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 3. April bis 3. Mai und vom 2. August bis 31. September.

Kärnten. Mauthen (Keller). Heuer nur einmal, am 20. Mai, beobachtet.

Mähren. Datschitz (Žaak). Am 11. Mai (W. und Regen) das erste ♂, am 13. ein Paar; am Herbstzuge am 21. Juli die letzten 2 Stück. — **Oslawan** (Čapek). Zuerst den 3. Mai (schön) gehört und am 25. fünf frische Eier gefunden.

Niederösterreich. Seitenstetten (R. Tschusi). Am 2. Mai; brütet im Conventgarten.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 6. August ♂ ad., 22. 1 Stück.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). Den 2. Mai 1 ♂ (SW., Regen), am 4. Mai (SW.) 3 ♂♂, 6. Mai häufig anzutreffen; 16. September Beginn des Abzuges, 19. September keiner mehr. — **Stettin** (Nowak). Ankunft den 4. Mai. — **Troppau** (Urban). Am 29. April 1 ♂ singend (in Grätz).

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 10. Mai 1 Stück gesehen. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Vrtnik« (slov.). Sommervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Nach Mittheilung brütet alljährlich ein Paar nächst der Puzenbacher'schen Siederei in der Höttingerau. — **Roveredo** (Bonomi). Ein Stück wurde am 30. August in Cavrasto gefangen.

Ungarn. Szepes-Igló (Geyer). Am 20. April zum erstenmale singend.

120. *Hypolais polyglotta*, auct. — Kurzflügeliger Gartenspötter.

Tirol. Roveredo (Bonomi). Ende Mai baute ein Paar sein Nest an den Stamm eines Maulbeerbaumes, 1 M. hoch; doch da dieses zerstört wurde, baute es ein zweites, 30 M. weiter, gleichfalls auf einem Maulberbaume, das am 13. Juni 5 Eier enthielt.

121. *Acrocephalus palustris*, Bechst. — Sumpfrohrsänger.

Kärnten. Mauthen (Keller). In diesem Jahre nur am Herbstzuge am 15., 18., 20., 22., 23. und 30. August beobachtet.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 24. Mai ♂ im Garten singend.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Gemeiner Brutvogel, der Anfang Mai erscheint.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 26. Mai 1 ♀ erlegt. — **Sachsenfeld** (Kocbek). Durchzugsvogel.

122. *Acrocephalus arundinaceus*, Naum. — Teichrohrsänger.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Häufiger Sommer- und Brutvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 31. März bis 17. October.

Kärnten. Mauthen (Keller). Ein sehr seltener und unregelmässiger Durchzügler. 2 Exemplare am 3. September.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 6. August sangen noch vereinzelte in den Auen.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 3., 16. und 29. August, 3. und 11. September je 1, den 17. 2 Stück.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel auf den grösseren Teichen.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Trstuica« (slov.). Durchzugsvogel.

123. *Acrocephalus turdoides*, Meyer. — Drosselrohrsänger.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Selten am Durchzuge anzutreffen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 23. März bis 17. October, dann 1 Exemplar am 3. December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Den 20. April und am 2. Mai 1 ♂ lebend erhalten; waren im Käfige leicht einzugewöhnen und gaben ihren hochkomischen Gesang schon nach 14 Tagen zum besten. — **Mauthen** (Keller). Mehrere Exemplare am 4. Mai, im Herbste hier nicht beobachtet. Dafür bemerkte ich diesen Vogel in grösserer Anzahl in der Umgebung des Plattensees in Ungarn am 1. und 2. October.

Mähren. Oslawan (Čapek). Am 8. Mai sah ich zwei ♂♂ auf einem kleinen Rohrteiche bei Nemojany (Bezirk Wischau). Da das Rohr erst 5 Dm. hoch war, sassen die Vögel am Ufergebüsch und sangen fleissig. Am 19. wurde 1 Stück bei Eibenschitz am Zuge gefangen.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 16. August ein ♀ erlegt.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Gemeiner Brutvogel an allen grösseren und kleineren Teichen. Am 26. April den ersten bei Nagy-Enyed singen gehört, 4. September mehrere bei Tövis.

Steiermark. Rein (Bauer). Den 26. April der erste. — **Sachsenfeld** (Kocbek). Sommervogel, der hier in einigen Paaren brütet.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Laut Mittheilung wurde 1 Stück in der Höttingerau beobachtet. — **Roveredo** (Bonomi). Ich bekam ein in Judicarien am 7. August gefangenes Junges.

124. *Locustella naevia*, Bodd. — Heuschreckenrohrsänger.

Kärnten. Mauthen (Keller). Im Frühjahre nicht beobachtet, am Herbstzuge am 16., 18., 20. und 24. August.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 10. September 1 jun., 14. 2 Stück in Kuchl.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel, kommt im Herbste auch in die Gärten.

Tirol. Roveredo (Bonomi). Einer wurde den 29. August in Cavrasto gefangen.

125. *Locustella fluviatilis*, M. und W. — Flussrohrsänger.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. Den 17. Mai 3 Stück bei Nagy-Enyed schwirren gehört.

126. *Locustella luscinioides*, Sav. — Nachtigallrohrsänger.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Aeusserst selten.

Kärnten. Mauthen (Keller). Ein ♂ am 25. August 1886 aus Tressdorf im Geilthale erhalten.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Am 25. April 10 Stück bei Tövis schwirren gehört; 26. 6 Stück bei Nagy-Enyed, 1 ♂ erlegt; 11. Mai 3 Stück gleichfalls bei Nagy-Enyed schwirren gehört; später wurde der Sumpf vom Hochwasser überschwemmt, und ich sah die Vögel nicht wieder.

127. *Calamoherpe aquatica*, Lath. — Binsensänger.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Häufiger Sommer- und Brutvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 23. und 31. März und am 4. und 6. October.

Kärnten. Mauthen (Keller). Heuer und im vergangenen Jahre hier nicht beobachtet; dagegen traf ich diesen seltenen Gast zu Anfang October 1886 in mehreren Exemplaren auf dem Maria Saaler Moos.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Nicht gesehen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Selten; ich besitze nur ein Exemplar aus Siebenbürgen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 2. Mai 1 Stück, 7. 4—6, 11. und 14. einige; 24. September 2 Stück, 7., 8. und 9. October einige, ebenso am 18., 19. und 28. October. — Sachsenfeld (Kocbek). Durchzugsvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 3. September 1 Stück im Gebüsche am entwässerten Villersee.

128. *Calamoherpe phragmitis*, Bechst. — Schilfrohrsänger.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Häufiger Sommer- und Brutvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 19. März bis 5. April und vom 1. bis 17. October.

Kärnten. Mauthen (Keller). Am 2. Mai 3 Exemplare an einer sumpfigen Ausbuchtung der Gail.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Nistet im Fürstenwalde an der March und an dem Russavaflusse. — Oslawan (Čapek). Hier bloss längs der Flüsse zu beiden Zugszeiten. Brütet auf den Teichen bei Namiest. Vom 1. bis 16. September einige am Flusse.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 1. Mai ♂, 18. 2 ♂, 19. 1 Stück; 9. August 1 juv., 12. 2 juv, 16., 18. und 21. 1 Stück, 23. mehrere, 24. 2 Stück, 27., 28., 30. und 1. und 11. September je 1 Stück.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Gemeiner Brutvogel. Den 25. April mehrere bei Tövis, 1 Stück erlegt; 7. September mehrere bei Nagy-Enyed, 1 ♂ erlegt.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 26. bis 30. April je 1 Stück, 4., 5. und 8. Mai mehrere; 9., 16. und 22. August viele gesehen. — Rein (Bauer). Am 29. April der erste. — Sachsenfeld (Kocbek). Durchzugsvogel.

Tirol. Innsbrnck (Lazarini). Am 11. Mai 1 ♀ in der Höttingerau an der »Loh« gesehen.

129. *Calamoherpe melanopogon*, Temm. — Tamariskenrohrsänger.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Am 31. März, 1., 6. und 10. April; 3. und 18. October, 8. und 9. November.

130. *Pyrophthalma subalpina*, Bonelli — Weissbärtiger Sänger.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Brutvogel. Vom 15. März bis 6. April am Zuge; blieb bis 20. August.

131. *Pyrophthalma melanocephala*, Gm. — Schwarzköpfiger Sänger.

Dalmatien Spalato (Kolombatović). Standvogel.

132. *Sylvia curruca*, Linn. — Zaungrasmücke.

Böhmen. Litoschitz (Kněžourek). Nur sparsam vorkommend. Ein Paar nistete in einer Weissdornhecke. Ende Juni

erste Brut ausgeflogen, Ende September Abzug. — **Nepomuk** (Stopka). Den 25. April zuerst, 27. und 28. an derselben Stelle, 1. Mai an zwei Stellen gesungen.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Kommt vor.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 15. April bis 1. Mai und vom 2. August bis 13. October.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Am 10. und 14. April in Weidmannsdorf. — **Mauthen** (Keller). Mehrere zwischen dem 21. und 30. April. Nicht selten als Brutvogel. Das Nest steht hier häufig in dem dichten Gebüsche der Berberitzen.

Mähren. Datschitz (Žaak). Am 29. April die ersten 5 Stück, meist ♂; am Herbstzuge am 6. August die letzten 2 Stück. — **Goldhof** (Sprongl). Den 5. April angekommen. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). Bei uns kein seltener Brutvogel. — **Oslawan** (Čapek). Nicht oft. Am 24. April zuerst ihr »Klappern« im Garten gehört und den 7. Juni fünf frische Eier entdeckt; zuletzt am 8. September gesehen.

Niederösterreich. Seitenstetten (R. Tschusi). Am 22. September noch einige, 25. 1 Stück.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 21. April das erste Exemplar beobachtet. 29. Juni in Vöcklamarkt ein Nest in einem an einer Hausmauer stehenden Obstbäumchen gefunden. 12., 13. und 25. August beobachtete ich auf der Strasserinsel eine Zaungrasmücke in einem Fluge Sumpfmeisen. — **Vöcklamarkt** (Jud). Am 29. Juni Nest in einem Apfelbäumchen an der Mauer eines Hauses, knapp vor einem Fenster.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 25. April erste, 24. Mai ♂; 4. September noch viele, 13. 1 Stück, 19. keine mehr, 23. noch 1 Stück.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). Am 5. Mai 1 ♂.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Am 1. April die erste bei Gyula Fehérvár, 13. April ein Paar im Garten.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Brutvogel. Am 24. April 1 Stück, 26. 2 Stück gesehen. — (Kriso). Am 20. Juni trugen ♂ und ♀ Futter. — **Sachsenfed** (Kocbek). »Brojica« (slov.). Sommervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Müller'l.« Am 26. Juli 1 Stück nächst der Boldenhütte und am 10. August 1 Stück am

»Villergatter«, beide am Paschberge. — **Roveredo** (Bonomi). Sehr viele zogen in den letzten Augusttagen durch Judicarien.

Ungarn. Szepes-Igló (Geyer). Am 24. April erster Lockruf.

133. *Sylvia cinerea*, Lath. — Dorngrasmücke.

Böhmen. Litoschitz (Knĕžourek). Brutvogel; kommt in einigen Paaren jährlich vor. Erste am 27. April singend. Hält sich am meisten in äusserst dichten Culturen auf und zieht Ende September fort. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Sommer- und Brutvogel. — **Nepomuk** (Stopka). Den 4. Mai ein Paar im Feldgestrüppe gesungen; den 17. an zwei, den 23. an fünf Stellen; die letzte hörte ich am 26. Juni.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Kommt sparsam vor. Erscheint im April und zieht Ende September ab. — **Solka** (Kranabeter). Zieht Ende April und anfangs October.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 15. April bis 14. October.

Kärnten. Mauthen (Keller). Ziemlich häufiger Brutvogel. Ankunft am 24. April, letzte Beobachtung am 20. September.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Anfangs April angelangt. — **Kremsier** (Zahradník). Ankunft den 20. April. — **Oslawan** (Čapek). Häufiger Brutvogel. Am 25. April (regnerisch, am vorhergehenden Tage schön) ein singendes ♂, 18. Mai schon 5 Eier. 3. September 3 Stück.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). In den Auen und besonders längs den Bahnhecken ein sehr häufiger Brutvogel. — **Vöcklamarkt** (Jud). Längs der Bahnstrecke in den Hecken sehr häufig. Am 15. Mai Nest mit 4 Eiern, in welchem am 8. Juni 2 vollkommen entwickelte und befiederte Junge sich befanden; 20. Mai Nest mit 5 Eiern in der Bahnhecke.

Salzburg. Abtenau (Höfner). Am 30. April Ankunft. — **Hallein** (V. Tschusi). Den 21. April 1 ♂ singend, 30. ♂ ♀; 15. Mai Gelege (5 Stück) vollzählig.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). Am 4. Mai 1 Stück, 7. 3 Stück; 28. August 1, 3. September 2 Stück. — **Stettin** (Nowak). Ankunft am 29. April. — **Troppau** (Urban). Den 23. April 1 ♂ im Josefs-Park, 24. April 1 ♂ in Grätz.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Häufiger Brutvogel, der Ende April erscheint.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Einige Paare brüten im Lainthale in den Weiden längs des Baches. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Brutvogel. Am 24. April 1 Stück, 26. 2 Stück. — **Rein** (Bauer). Den 29. April 5 Stück, 2. Mai sehr viele. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Plotna penica« (slov.). Sommervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Staudenfahrer.« Häufiger Brutvogel. Am 11. Mai 2 Stück in der Höttingerau angetroffen. — **Roveredo** (Bonomi). Dr. Torelli fing eine 1886 noch am 18. November, während diese Art gewöhnlich Ende September verschwindet.

Ungarn. Zuberecz (Kozyan). Am 16. April 1 Stück (Schneefall, —4° C. vor und nach), 1. Mai (+12° C.) mehrere. Abzug nicht bemerkt.

Bosnien. Sarajevo (Seunik). Am 5. Mai.

134. *Sylvia nisoria*, Bechst. — Sperbergrasmücke.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Seltener Sommer- und Brutvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Am 1. und 8. September.

Kärnten. Mauthen (Keller). Am 15. Mai und dann wieder am 26. und 28. August beobachtet.

Mähren. Oslawan (Čapek). Ankunft anfangs Mai; am 20. schon 6 Eier.

Niederösterreich. Nussdorf (Bachofen). Am 2. Mai.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel, der Ende April erscheint.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Pisana penica« (slov.). Sommervogel.

135. *Sylvia orphea*, Temm. — Sängergrasmücke.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 15. April bis 3. October.

136. *Sylvia atricapilla*, Linn — Schwarzköpfige Grasmücke.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 24. April hörte ich die erste singen; ihre Ankunft war früher erfolgt. — **Klattau** (Heyda). Häufiger Sommervogel. — **Lomnic** (Spatný). Seltener Sommer- und Brutvogel; nur ein Paar im Sommer angetroffen. — **Ober-Rokitai** (Schwalb). Selten.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Häufiger Sommervogel. — **Solka** (Kranabeter). Zieht Ende April und anfangs October.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). Diese Sylvie ist gegen Ende des Winters und zu Beginn des Frühlings hier sehr gemein, jedoch selten im Herbste. Es ist mir nicht bekannt, dass sie hier nistet. Im September war sie spärlich, erschien aber anfangs October und besonders vom 7.—9. in ziemlicher Anzahl und zwar waren es fast ausschliesslich junge Vögel. Vom 10. bis 24. waren immer welche zu sehen, vom 24.—31. nur hie und da einzelne. Nach den ersten Tagen des November habe ich keine mehr notirt. Gegen Ende December liessen sich neuerdings einige Individuen sehen. — **Spalato** (Kolombatović). Standvogel.

Kärnten. Mauthen (Keller). Brutvogel. Erschien am 3. Mai und wurde am 15. September zum letztenmale beobachtet.

Mähren. Datschitz (Žaak). Nur am Herbstzuge am 17. September 2 Stück beobachtet. — **Kremsier** (Zahradník). Ankunft den 24. April. — **Oslawan** (Čapek). Am 23. April (schön) das erste Paar im Walde, tagsdarauf Gesang; am 5. October ein junges Exemplar im Ufergebüsche.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Sommervogel und die häufigste der vorkommenden Grasmücken.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Hat sich heuer sehr zahlreich eingefunden. Am 21. April mehrere auf der Strasserinsel im vollen Gesange; 15. Mai trug bei Vöcklamarkt ein ♀ Niststoffe zum Baue ein.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Am 3. April ♂ und ♀, 22. ♂ singend im Garten, ebenso den 25. und 26., 27. ♂ ♀; 4. Mai ♂; 7. Juli erste juv. im Garten; 13. September noch viele, 19. nur 1 ♂ jun. mehr, 20. einige, ebenso den 21., 22. 5—6 Stück, 23., 24., 25. und 30. einige ♂; 12. October 2 ♂, 13. ♀, 19. 2 ♂.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. Am 25. April die ersten bei Bucsum gesehen.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Bemerkte sehr wenige. — Leoben (Osterer). Den 21. April. — Pickern (Reiser). Am 5. April die ersten 5 Stück gesehen, die letzten am 26. October. — Rein (Bauer). Am 2. Mai ein ♀. — Sachsenfeld (Kocbek). »Črnoglavka« (slov.). Sommervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Schwarzblattl.« Brutvogel. Am 5. October 1 Stück, am 14. nächst dem Lehmanhofe am Paschberge mehrere. — Roveredo (Bonomi). 2 ♂ am 9. April gesehen, 19. August zwei gefangen.

Bosnien. Travnik (Brandis). Dürfte die gewöhnlichste Art unserer Sylvien sein.

137. *Sylvia hortensis*, auct. — Gartengrasmücke.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Seltener Sommer- und Brutvogel. — Nepomuk (Stopka). Der zahlreichste Sänger des Jungwaldes. Den 8. Mai der erste Gesang, 12. an drei, 20. an mehreren Stellen gesungen; nach Mitte Juni nahm der Gesang ab, am 4. August zum letztenmale 1 Stück gehört.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Zieht Ende April und anfangs October.

Dalmatien. Spalato (Kolombatovic). Vom 24. April bis 20. October.

Kärnten. Mauthen (Keller). Brutvogel. Erschien am 1. Mai und wurde zuletzt am 24. September beobachtet.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Ankunft den 17. April.

Niederösterreich. Seitenstetten (R. Tschusi). Am 22. September noch einige.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Am 6. Mai 1 ♂ singend, 18. mehrfach, auch ♀ gesehen; 14. September noch viele, 19. verschwunden, 20. 1 Stück, 21. mehrere, 23. 1 Stück.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Sommer- und Brutvogel. Den 23. April die erste im Garten gesehen, 26. schon ein Paar im Garten eingetroffen; 19. Mai ein im Bau begriffenes Nest in einem Rosenstrauche, nahe der Erde gefunden, welches aber nicht beendet wurde. Den 28. fand ich nicht weit davon in einem lebenden Zaune aus Weissbuchen ein Nest mit

vier Eiern. — **Dzingelau** (Želisko). Am 1. Mai 1 ♂, 2. Mai 4 Stück, 4. Mai Hauptankunft und von da ungemein häufig, bis sie sich wieder gegen Mitte Mai fast ganz verlor. 16. September 4 Stück am Zuge, 19.—24. häufig angetroffen, am 25. abgezogen (NW., am Gebirge Schnee).

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. Erscheint Ende April und kommt im August und anfangs September mit *S. atricapilla* in die Gärten auf die Holunder- und Kermesbeeren.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Vrlna penica« (slov.). Sommervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 16. Juli 1 Stück unter dem Grillhofe am Paschberge, am 29. 1 Stück im Handlhoferwalde bei Vill; 5. August zwei noch nicht flügge Junge am Saume des Handelhoferwaldes gegen die »Remeswiese« am Wege gefunden. Am 7. August flügge Junge unter dem Grillhofe. — **Roveredo** (Bonomi). Erhielt je eine am 14. und 30. August aus Judicarien.

Ungarn. Zuberecz (Kocyan). Vom 5. bis 12. Mai überall beim Bache gehört.

138. *Merula vulgaris*, Leach. — Kohlamsel.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). An dem Gebäude des Kindergartens der chemischen Fabrik in Aussig, welches vom wilden Wein bewachsen ist, nistet seit zwei Jahren ein Amselpaar. Im heurigen Jahre hatte dieses eine Paar viermal Junge. Die Jungen aus dem letzten Neste flogen am 28. September aus. — **Klattau** (Heyda). Brutvogel; im Winter verlässt er unsere Gegend. — **Litoschitz** (Kněžourek). Einige überwintern hier. Jedes Paar hat seinen Bezirk im Frühjahre, im Herbste aber ziehen sie zusammen und besuchen die wenigen Vogelbeerbäume (*Sorbus* und andere Beerensträucher. Am 1. März zum erstenmal gesungen. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Sommer- und Brutvogel. — **Nepomuk** (Stopka). Ist nicht zahlreich. — **Ober-Rokitai** (Schwalb). Sparsam vorkommender Standvogel.

Bukowina. Karlsberg (Faulhuber). Die ersten am 6. März, in Mehrzahl am 10. — **Kupka** (Kubelka). Sommervogel, der häufig vorkommt und in einzelnen Exemplaren auch

überwintert. Erscheint in den ersten Tagen des März; den ersten Gesang am 9. März gehört. — **Solka** (Kranabeter). Häufig; zieht Ende März und anfangs October. — **Toporoutz** (Wilde). Sommervogel. Ankunft vom 25. März bis 2. April in Flügen zu 20—30 Stück. Brütet zweimal des Jahres.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Kosović crni.« Wintervogel. Trifft im Herbste mit dem Morgengrauen bisweilen in sehr grossen Mengen ein und setzt den Zug nach kurzer Zeit wieder fort, indem nur wenige zurückbleiben. Jene, welche erst Ende des Herbstes und anfangs des Winters kommen, verbleiben über den Winter. Vor etlichen Jahren waren die Kohlamseln ausserordentlich zahlreich, gegenwärtig hat ihre Menge abgenommen. Am zahlreichsten sind sie im Januar und Februar, besonders bei strengerer Kälte. Auch auf den Inseln zahlreich, doch jetzt schon weniger als einst. Sie nährt sich hier insbesondere von Oliven, sowie von den Beeren des Wachholders und des Epheus. Einige zeigen sich bereits zu Beginn des August. Am 23. September die ersten. Die besten Tage für den Zug waren der 18., 21. und 23. October. Im November und December nur wenige sowohl in der Stadt als Umgebung, mit Ausnahme des 26. (starker NO., nächtlicher Frost) und 31. December (—2° R., Schnee), wo einige zu den nächsten Ortschaften kamen. — **Spalato** (Kolombatović). Standvogel.

Kärnten. Mauthen (Keller). War heuer in den an Weissdorn reichen Auen das ganze Jahr in auffallend grosser Anzahl vertreten.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Bleibt auch im Winter. — **Oslawan** (Čapek). Zuerst am 23. Februar, allgemein jedoch vom 23. März singen gehört; 20. April vollständiges Gelege; im Winter hie und da ein ♂.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Standvogel, aber spärlich vorkommend. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Ziemlich häufig, auch im Winter.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Sehr häufiger Standvogel, der fast in keinem grösseren Garten unserer Stadt als Brutvogel fehlt. Den 25. Februar zum erstenmale ein ♂ leise singen gehört; 2. Juni sah ich bei Vöcklamarkt, wie ein Amselmännchen auf ein Eichkätzchen wüthend nach Raubvogelart

stiess und dasselbe von Obstbaum zu Obstbaum verfolgte. Wahrscheinlich hatte die Amsel Junge in der Nähe.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brut- und theilweise Standvogel. Am 15. Januar und im December kamen mehrere in den Hof auf die Beeren von *Sorbus aucuparia.*

Steiermark. Lainthal (Augustin). Sparsam. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Brutvogel. Ueberwintert jährlich in mehreren Stücken, grösstentheils ♂. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Kos« (slov.). Standvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Ueberwintert hier; allgemein verbreiteter Brutvogel, auch in der Stadt häufig. Am 21. Juli am Paschberge eine halbflügge Brut (die Jungen noch sehr lichtbraun) angetroffen. Im Herbste, zur Zeit der Maisreife, regelmässig aus den Maisäckern aufgescheucht. Am 20. December 1 ♂ adult. mit einigen weissen Federn am Halse am Markte gekauft. — **Roveredo** (Bonomi). Frühlingsgesang am 9. April. Der Zug begann am 27. September, die Mehrzahl zog den 15. October und die letzten zu Ende des Monates.

Bosnien. Travnik (Brandis). Sehr häufiger Standvogel.

139. *Merula torquata*, Boie. — Ringamsel.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Im Sommer in höheren Lagen, erscheint sie bei plötzlich eintretendem Schneefalle im Thale scharenweise.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Am 2., 5. Februar und 1., 8. und 12. November.

Kärnten. Mauthen (Keller). Ein im Gebirge nirgends seltener Brutvogel. Da die Ringamsel oft schon im März erscheint und ihren Stand im Gebirge nimmt, so wird sie häufig durch spätere Schneefälle für einen oder mehrere Tage bis in die Thalsohle getrieben.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 12. November erhielt ich ein bei Mauthausen (im unteren Mühlviertel) erlegtes ♀. — **Spital a. P.** (Leuthner). Am 24. März einige bei Schneefall in der Nähe von Spital a. P. beobachtet.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 1. April ♂ in Kuchl, 15. (nach Schneefall am 14.) ♀, ♂, 16. 2 ♂, 17. 1 Stück im Thale gesehen.

Schlesien. (Dombrowski). Ich erhielt ein bei Stettin im April geschossenes ♀.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). In den Tannenwäldern des Rétyézát brütet sie in Colonien, in der Ebene erscheint sie besonders am Frühjahrszuge.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Im Gebirge sparsam. Am 3. März sah Novotny auf Schloss Mell bei Trofaiach eine solche. — Leoben (Osterer). Am 17. März gesehen. — Pickern (Reiser). Ziemlich häufiger Standvogel am Rücken des hinteren Bachern in den Revieren von Weitenstein und Grurbitz, kommt aber im Herbste mit vielen Scharen anderer Drosseln in die Niederungen auf die Ebereschen. Am 5. April die ersten gesehen. — Sachsenfeld (Kocbek). »Komatar« (slov.). Selten.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Koppen«, »Jochkoppen.« Am 14. März mehrere in der Höttingerau, 18. April 1 Stück aus der Umgebung erhalten; am 13. Juni unterhalb des Kitzbüchler-Hornes einige gesehen; 17. Juli nächst der Igler Alpenhütte (am Nordabhange des Patscherkofels), wo sie brütet, wiederholt angetroffen; am 12. December 1 ♀ und am 16. 1 ♂ der alpinen Form erhalten, welche beide im Roccolonetze am Axamer-Christen gefangen wurden. — Roveredo (Bonomi). Ein Stück am 24. September erhalten; vom 22. October bis 20. December sehr starker Durchzug, am meisten am 12. November.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Am 13. März sah ich bei Landok 1 Stück und am 14. September bei dem Késmarker »Grünen See« in der Tátra viele. — Zuberecz (Kocyan). Am 5. April die erste, 20. mehrere; Abzug am 27. September.

140. *Turdus pilaris*, Linn. — Wachholderdrossel.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Sah am 9. Januar 10 Stück bei Pömmerle. Seit 7—8 Jahren soll sie im Mittelgebirge bei Mutzke in einzelnen Exemplaren nisten. — Haida (Hegenbarth). Ueberwinterte heuer meines Wissens nicht, war aber in kleinen Flügen fast jeden der vier vorhergegangenen Winter zu finden gewesen. Im Winter 1884 war sie sogar in

übergrosser Anzahl ca. drei Wochen hier. — **Klattau** (Heyda). Wintervogel. Den 15. November zum erstenmale einen Schwarm von 24 Stück auf den Wiesen gesehen. In den Wäldern bei Welhartic wurden jedes Jahr viele geschossen. — **Litoschitz** (Knězourek). Es ist jetzt sichergestellt, dass jährlich etliche Paare hier brüten. Am Herbstzuge erschienen keine. Vom 26. Januar bis 10. Februar 1888 wurden zwei Exemplare auf einem Wachholderbaume im Forsthausgarten beobachtet. — — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Stand- und Brutvogel. In diesem Jahre haben einige 20 Paare an verschiedenen Stellen in den Kieferwäldern genistet. — **Nepomuk** (Stopka). Den 12. Januar 1 Stück bei der Stadt auf einem Vogelbeerbaume; den 5. September 2, anfangs November 1 Stück geschossen. Heuer blieben sie im Herbste, wohl wegen Mangel an Vogelbeeren, aus. — **Ober-Rokitai** (Schwalb). War heuer selten vom October bis Februar. — **Wittingau** (Heyrowsky). Hat in diesen Jahren in grosser Menge in den Moorwäldern, namentlich bei Brana, genistet.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Durchzugsvogel zu beiden Zugzeiten. Bleibt in einzelnen Exemplaren auch hier zurück und wurden einige Stück überwinternd vorgefunden. Erscheint im März. Die Zugrichtung im Frühjahre ist aus SO. gegen NW. Der erste Herbstzug (20 Stück) fand am 10. October 7 Uhr früh von W. nach SO. statt; am 11. 1 Uhr nachmittags wurde ein Flug von 6 Stück von NW. nach S., am 15. 9 Uhr früh ein Flug von 13 Stück von NW. nach S. und am 12. November 8 Uhr früh ein Flug von 8 Stück gesehen. — **Solka** (Kranabeter). Im Sommer in den höheren Lagen, im Frühling und Herbste scharenweise in den Gärten.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Lajavac«, auch »Drozdelj manji« oder »Drozdelj planinski«. Regelmässiger Zugvogel im Herbste, vielleicht auch bisweilen im Frühling mit den grossen nächtlichen Zügen. Im Herbste jedoch nicht häufig, indem er nur mit den heftigen Ostwinden erscheint, auch wenn es nicht gerade kalt ist. Im Winter bei Kälte und Schnee kommt er manches Jahr in Menge vor und hält sich bis zum Eintritte besseren Wetters auf. In der ersten Hälfte October noch keinen;

vom 15. bis 23. einzelne, 24. und 25. mehrere, 26.—31. einzelne. Im December vom 1.—25. (vorherrschend SO., Regen, + 6—0° R.) einzelne; 26. nach stürmischem Wetter (NO., 0° R. viele in den Ortschaften, nordöstlich von der Stadt (Breno, Bergato etc.); am 31. desgleichen (— 2° R., NO.) sehr viele in der Umgebung und bei der Stadt. — **Spalato** (Kolombatović). Vom Januar bis 12. März und vom 3. November bis Ende December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). »Kronawetter.« Nach Aussage aller Jäger und meiner eigenen Beobachtung in Kärnten nicht Brutvogel. [Wie aus folgender Mittheilung ersichtlich, brütet die Wachholderdrossel stellenweise doch im Lande. v. Tschusi.] — **Mauthen** (Keller). Nistete heuer am Eingange des Kronhofergrabens in fünf Paaren in einem mittelgrossen Fichtenbestande. Das niedrigste Nest stand drei Meter, das höchste sieben Meter hoch. Da die Vögel in keiner Weise behelligt wurden, waren sie nicht besonders scheu, aber von der Zeit an, als die Eierlege begonnen hatte, am Brüteplatze so still, dass man keine Colonie vermuthet hätte. Als die Jungen flügge geworden waren, zogen die Alten damit tiefer in den Graben und höher ins Mittelgebirge.

Krain. Laibach (Deschmann). War im November und December in der Umgebung nicht selten.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Den 8. November zogen 50 Stück gegen S., 5. December 1 Stück im Walde; im Hofe kam heuer gar kein Exemplar vor. — **Oslawan** (Čapek). Im Winter hie und da. Am 23. März und 8. April je eine Schar, dann wieder um den 16. November einige Flüge. Brütend heuer nicht beobachtet; bloss am 5. Mai traf ich 1 Stück an dem vom vorigen Jahre bekannten Brutplatze bei den Namiester Teichen an.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Wintervogel. Kommt im Herbste und zieht im Frühjahre weg. Im Winter von 1886 auf 1887 zeigten sie sich zu Hunderten. Im heurigen Winter sah ich im ganzen kaum 30 Stück und zwar theils einzelne Exemplare, theils in Flügen bis zu 6 Stück. Dies erkläre ich

mir damit, dass im Jahre 1887 der Mehlbeerbaum gar keine Beeren trug, während es im vorhergehenden Jahre solche Beeren in Menge gab, so dass selbe bis tief in den Winter hinein reichlich Futter boten. Die wenigen *Turdus pilaris*, die ich heuer beobachtete, nährten sich von Wachholderbeeren, welche reichlich da waren, aber weniger beliebt zu sein scheinen.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Vom December 1886 bis 5. Januar 1887 ca. 15 Stück die Crategusbeeren verzehrend, 11. und 14. 3 Stück, ebenso den 21. und 22. Februar; 13. März nach und bei Schneegestöber mehrere mit *Sturnus vulgaris*, 15. (nach Schneefall) einzelne nach N.; 31. October 1 Stück, 12. November bei Schneefall 100—150.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Sehr häufiger Winter- und auch Brutvogel. Ganz besonders eigenthümlich ist es, dass diese Drossel die prachtvollen einsamen, für sie wie geschaffenen Gebirgsgegenden zur Brutzeit meidet und in der Nähe der Ortschaften dem Brutgeschäfte obliegt. In diesem Jahre brütete ein Pärchen in einem mit hohen Eichen bestockten Potok bei Alt-Bielitz, ganz nahe bei den Häusern; ferner mindestens 12 Pärchen in einem Wäldchen in der Alsener Gemeinde, bestockt mit hohen, sehr glattschäftigen Fichten und Tannen, nahe am Dorfe. Bemerkenswerth erscheint es mir, dass diese Drosseln, sei es, als sie Genist zum Nestbaue herbeiholten oder später, als sie Futter zutrugen, die einmal von der Waldlisière aus eingeschlagene Richtung oder zurück zum Walde unverändert beibehielten. Es führt nämlich längs der westlichen Lisière dieses Wäldchens in einer Entfernung von 50 bis 200 Schritt eine sehr frequentirte Landstrasse. Ob da nun Menschen, Wägen oder dgl. des Weges kommen, die zu vorhin erwähntem Zwecke von und zu dem Wäldchen fliegenden Drosseln veränderten niemals die Richtung, trotzdem sie oft nur wenige Meter (6—8 m.) hoch ihren Cours nahmen. Noch muss ich hervorheben, dass lärmendes Geschrei mich empfing, sobald ich das Wäldchen durchquerend, wahrscheinlich einem Neste zu nahe kam. Diese waren sehr schwer zu finden, da sie in den dichten Kronen, wie ich bei einem constatirte, ganz nahe am Stamme standen. 1886 befand sich diese kleine *Turdus pilaris*-Colonie in einem von der heurigen

circa 1000 bis 1500 Schritte Luftlinie entfernten Eichenhochwäldchen, ebenso nahe am Dorfe. Da im Winter 1886 auf 1887 dort Eichen gepläntert wurden, haben sie die Localität verlassen. 1886 habe ich sie zwar nicht so genau beobachtet, doch glaube ich, dass heuer die Colonie zahlreicher war. Auch frühere Jahre sollen schon mehrere Paare in dem Eichenwäldchen genistet haben, jedoch fehlen mir darüber eigene Beobachtungen. Es sei noch erwähnt, dass ich im August 1886 bei Pisarzowice. nahe beim Dorfe in einem Potok mit hohen Schwarzpappeln. Eichen und dichten Unterholz bestockt, alte und junge (vollkommen flugbare) *Turdus pilaris*, ca. 8—10 Stück, bei einer Hühnerjagd antraf. Den 18. Januar sah ich auf den Hängen des Solathales bei einer Jagd in den dort ausgedehnten Wachholdergestrüppen eine auf 10.000 zu schätzende Schar bei hohem Schnee, aber warmer Witterung. Am 5. April traf ich ein Paar bei Alt-Bielitz in einem mit hohen Eichen bestockten Potok, ganz nahe bei den Häusern. So oft ich später in diese Gegend kam, sah ich dieselben wieder und ist bestimmt anzunehmen, dass sie daselbst nisteten. Den 28. April sah ich bei einem Ausfluge nach Alsen in einem 8—10 Joch grossen, mit hohen, glattschäftigen Tannen und Fichten bestockten, nahe beim Dorfe gelegenen Wäldchen 6 ♀ und ♂ mit Baustoffen, meist paarweise fliegend, und am 13. Mai ebendaselbst einzelne Futter auf einem nahegelegenen Brachfelde holen und zurücktragen; am 31. fütterten die Alten und constatirte ich mindestens 12 Paare in dieser Localität.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Am 23. Februar den ersten aus 12—13 Exemplaren bestehenden Flug bei starkem Schneefall nach NO. ziehen gesehen, die letzten am 22. November. — **Nagy-Enyed** (Csató). Am 15. April 50 Stück bei Tövis, 6. November 20 bei Also-Orbo.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Zur Zugzeit mitunter in grösseren Scharen, sonst wird keine gesehen. Am 30. März auf der Mell (Novotny). — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Am 7. und 9. März je 1 Stück, 12. 20—30, 18. 30—40 Stück, 17. October 5, 27. 15—20, 29. über 100 Stück, 15. November 200—300, 17. 100—200, 18. 40—50, 30. 30—40 und 17. December 20—30 Stück gesehen. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Prinovka« (slov.).

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Kranabitter.« Am 14. März einige in der Höttingerau. Im Herbste wurden die ersten am 23. October gefangen. Am 25. October sah ich 9 Stück im alten Höttinger Thiergarten, am 8. November nur 4 Stück, doch sollen viele geflogen sein. Um den 11. November nahm der Fang zu und am Markte wurden sie mit 20 kr. pr. Stück verkauft; am 15. November wurden von der Vogelfängerin am Axamer-Christen 41 Stück, am 17. 100 Stück auf den Markt gebracht. Am 20. November einige, am 24. und 26. wenige, am 29. bei 50 Stück, am 30. einige. Am 2. und 4. December einige bei Vill, am 8. viele bei den Lanserköpfen, am 12. viele, am 16. 10, am 20. einige am Markte. Eine kleine Anzahl überwinterte wohl hier. — **Roveredo** (Bonomi). Mitte October Zugbeginn. Im November nahm der Zug zu und setzte sich durch den ganzen December fort. Schon lange Jahre war ihr Erscheinen nicht so zahlreich.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger. Am 24. Januar auf Wachholdersträuchen bei Hodermark ca. 200 gesehen (N.-Wind, heiter und kalt, tagsvorher stürmischer N.-Wind); 20. Februar mehrere Flüge von je ca. 100 Stück bei Béla (stürmischer NW.-Wind), am 21. im Dorfe Keresztfalu auf Faulbeeren viele gesehen.

Bosnien. Sarajevo (Seunik). Kam zuerst am 14. December an die Miljacka (am 11. begann Regen, am 12. fiel Schnee), am 21. an der Bosna in Menge am Zuge (der Schnee fiel knietief und blieb liegen), am 26. keine mehr gesehen.

141. *Turdus viscivorus*, Linn. — Misteldrossel.

Böhmen. Klattau (Heyda). Brutvogel hiesiger Kieferwälder. — **Litoschitz** (Kněžourek). Standvogel in geringer und Strichvogel in grosser Menge. Am 1. und 5. November je eine Schar von NO. gegen SW. ziehend beobachtet. — **Lomnic** (Spatný). Nicht sehr häufiger Stand- und Brutvogel. In den Wintermonaten häufiger in den älteren Kieferbeständen auf den Mistelbeeren anzutreffen. — **Nepomuk** (Stopka). Den 5. März erster Gesang, nach anderen schon am 1.; am 6. an zwei Stellen gesungen, allgemein im April, im Mai schon selten zu hören; 9. October das letzte Stück gesehen. — **Ober-Rokitai** (Schwalb). Ziemlich häufig.

Bukowina. Petroutz (Stransky). Zahlreich vorkommender Standvogel. — **Solka** (Kranabeter). Ziemlich häufiger Strichvogel.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Drozdelj.« Auf dem Zuge im Herbste und vielleicht auch im Frühling bei Nacht. Im Herbste gewöhnlich nur wenige, ausgenommen bei strengerer Kälte; desgleichen erscheinen sie im Winter in grösserer Zahl, wenn Schnee in der Umgebung fällt; sie halten sich dann bis zum Eintritte besseren Wetters auf, ähnlich wie *T. pilaris*. Uebrigens werden die Misteldrosseln hier immer seltener, was ich hauptsächlich dem Wechsel der klimatischen Verhältnisse zuschreiben möchte, welcher seit einigen Jahren sich hier geltend macht. Die ersten in der zweiten Hälfte October; am 23. und 24. (heftiger NO., + 9° R.) mehrere in den Campagnen und bei den umliegenden Ortschaften; vom 25.—31. einzelne. Im November vom 1.—12. (Regen, SO. + 11°—13° R.) vielleicht einzelne, ebenso am 13. (NO.). In der zweiten Hälfte des November und im December (vorherrschend SO., + 7°, + 9° R.) vielleicht hie und da 1 Stück; am 26., 29. und 31. December trafen infolge von Kälte und Schnee viele in der Umgebung und auf den nächsten Inseln ein. — **Spalato** (Kolombatović). Vom Januar bis 25. März und vom 1. November bis Ende December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). »Zara«, »Zarer«. Häufiger Brutvogel. Am 10. und 15. März. — **Mauthen** (Keller). Im Mittelgebirge ziemlich häufiger Brutvogel, der schon Ende Februar erscheint und im December abzieht. In den milderen Lagen Unterkärntens trifft man überwinternde Exemplare.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Fehlte heuer gänzlich. — **Kremsier** (Zahradník). Nur im Winter. Den 14. März 1886 und im Januar 1887 aus dem Fürstenwalde bekommen. — **Oslawan** (Čapek). Mehr westlich in den Nadelwäldern brütend, hier selten ein Paar; im Winter auf Kiefern häufig.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Standvogel. Im Winter vereinigen sich dieselben zu Flügen bis zu 20 Stück. Am 8. Mai Gelege mit vier Eier abgenommen; drei derselben stark bebrütet, ein Ei taub. Das Nest befand sich, an den Stamm angelehnt, vier Meter hoch auf einer lichten Weissföhre, nahe einem Wege in 900 Meter Meeres-Höhe. Der Vogel verliess das Nest, als der Baum berührt wurde. Das Aeussere des Nestes bestand aus Grashalmen und Moos, mit Erde verdichtet, die eigentliche Nestmulde aus Bast der Waldrebe und starken Grashalmen.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Heuer überwinterten nur wenige. Den 21. Februar eine Gesellschaft von 5—6 Stück, 9. März vielfach singend, 15. (nach und bei Schneefall) kleine Flüge nach N.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brütet in den Buchenwäldern. Den 19. December einige bei Nagy-Enyed.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Brutvogel. Am 1. März 2 Stück, 4. 5 Stück, 1 singend, 7. 4 Stück, 9. und 26. März viele. — **Rein** (Bauer). Standvogel. Am 5. Mai ein flügges Junges gefangen. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Carar« (slov.). Sommervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Schnarre.« Brutvogel. Am 2. und 4. Juli flügge Junge im Walde bei Vill; am 15. stiessen mehrere ziemlich lebhaft nach einem versuchsweise und ohne Fangvorrichtung ausgestellten Steinkautz. Am 21. Juli einzelne bei Vill; am 11. und 29. November erhielt ich je 2 Stück am Markte. — **Roveredo** (Bonomi). Viele brüteten in Judicarien in den ersten Apriltagen.

Bosnien. Sarajevo (Seunik). Kam am 4. November von den Bergen in die Stadtgärten, 18. in Vučja luka, 21. December an der Bosna, 26. keine mehr.

142. *Turdus musicus*, Linn. — Singdrossel.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 6. März die erste singen gehört. In Mutzke kamen 8 Stück am 3. März aus SW. an. — **Litoschitz** (Kněžourek). Am 29. März zum erstenmale gesungen (Schneefall, kühl, scharfer Westwind); 24. Mai flügge Junge; 28. August noch singen gehört. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Stand- und Brutvogel. — **Nepomuk** (Stopka). Den 6. April 2 Stück gesungen, allgemein Ende April, zuletzt am 16. Juni gehört.

Bukowina. Fratautz (Heyn). Den 7. April (SO.) zuerst, 9. in Mehrzahl (NW.); erster Gesang den 7. April, allgemein den 29., an diesem Tage auch den Nestbau beobachtet; 15. October Abzug. — **Karlsberg** (Faulhuber). Die ersten am 13. März, die Mehrzahl am 14.; erster Gesang am 14., allgemeiner am 15. März. — **Kupka** (Kubelka). Sommervogel, der häufig vorkommt. Erschien schon am 23. Februar, die Hauptmasse am 8. März, an welchem Tage auch der Gesang gehört wurde. Der Abzug erfolgte am 26. September. — **Mardzina** (Kargl). Am 1. April, in Mehrzahl vom 5.—15. — **Obczina** (Zitny). Die ersten von S. gegen N. am 22. März, die Mehrzahl am 26. von SO. gegen NO., Gesang am 24. März, Abzug am 28. September gegen SW. — **Petroutz** (Stransky). Zugvogel, der zeitlich im Frühjahre erscheint. — **Solka** (Kranabeter). Erscheint Ende März und zieht im September. — **Straza** (Popiel). Die ersten am

17. März bei Thauwetter, die Mehrzahl am 24. März; das erste Gelege (4 Stück) am 13. April; Abzug gegen W. am 14. September bei Windstille. — **Toporoutz** (Wilde). Sommervogel. Zug vom 20. bis Ende März nach NW. Abzug im October.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Kosović bieli.« Oft massenhaft auf dem Herbstzuge, verschiedene überwintern. Bei Eintritt von Frost erscheinen sie in sehr grosser Anzahl auf den Inseln, wohin sie vor der Kälte flüchten und wo sie Nahrung finden. Im Frühlinge sieht man sie öfter auf dem Rückzuge. Am 4. October die ersten 2, am 5. viele, von da an bis zum 17. täglich verschiedene, am 18. und 19. viele. Vom 20. October bis in die erste Hälfte November bei gutem Wetter stets in wechselnder Zahl, während der zweiten Hälfte November in Abnahme. Im December wenige, ausgenommen den 26. und 31., wo infolge von Kälte, die in der Herzegowina besonders streng gewesen sein dürfte, verschiedene eintrafen. — **Spalato** (Kolombatović). Vom Januar bis 27. März und vom 14. August bis Ende December.

Kärnten. Mauthen (Keller). Zwischen dem 15. und 20. März ziemlich regelmässiger Zug. In diesem Jahre war die Singdrossel als Brutvogel wieder viel häufiger, als in den letzten Jahren.

Mähren. Datschitz (Žaak). Im Frühjahre am Zuge am 25. März nach vorhergehendem trüben und regnerischen Wetter bei W. mehrere singend auf den Hutweiden angetroffen, dem Anscheine nach lauter ♂; am Herbstzuge am 27. October die letzten (mehrere Stück) gesehen (SW. rauh). — (Stöger). Am 21. März 1 ♂ (trübes Wetter, + 1° R.). — **Kremsier** (Zahradník). Ankunft den 7. März. — **Oslawan** (Čapek). Am 11. März (veränderlich) 1 Stück im Unterwuchse, den 5. April (schön, starker SO.) 7 Stück im Ufergebüsch am Flusse; sie zogen dann in NO.-Richtung ab. Schwacher Gesang am 25. März, am 10. April allgemein; am 10. Mai bebrütete Eier; den 6. October zahlreich am Waldrande, am 9. einige.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Sommervogel und nur spärlich vorkommend. — **Mödling** (Gaunersdorfer). Den 24. Februar die ersten.

Oberösterreich. **Ober-Weissenbach** (Walter). Am 5. März den ersten Gesang gehört. — **Vöcklamarkt** (Jud). Am 14. März (während der Schneefälle) brachte mir ein Knabe eine Singdrossel, die über die Vöckla hatte fliegen wollen, aber aus Ermattung in's Wasser gefallen war.

Salzburg. **Abtenau** (Höfner). Am 7. März Ankunft. — **Hallein** (V. Tschusi). Am 8. März erste, 9. einige, 13. nach und bei Schneegestöber in kleinen Flügen nach N.; den 14. und 15., nachdem es sehr stark geschneit hatte, erschienen Massen in den Gärten und bei den Häusern und gingen zahlreiche zugrunde; 15. (nach und bei Schneefall) mehrere Flüge nach N., einzelne im Garten; 7. Juli 1 juv. im Garten, 29. 1 Stück täglich bis 6, wo 2 Stück; 9. und 10. (S.-Wind, + 13, trüb) in dem Garten 6—10 Stück, 11. (nachts N.-Sturm, früh N. + 5, trüb, im Gebirge Schnee) keine mehr; 15. einige, 19. und 20. zahlreich, 21. wenige, 22. und 23. nur mehr einzelne.

Schlesien. **Alexanderfeld** (Panzner). Ziemlich häufiger Sommervogel. Den 7. April (vorher SW. warmer S.) 7—8 Stück auf den SW.-Hängen bei Wilkowice gesungen, 9. 1 Stück in einem Patak bei Alexanderfeld und am 12. 1 Stück im Alsener Hochwäldchen gehört. Den 13. Mai fand ich im Alsener herrschaftlichen Wäldchen auf einer dünnen Fichte, circa 3 m. hoch ein Nest mit erst vor wenigen Tagen ausgebrüteten Jungen. — **Dzingelau** (Želisko). Am 14. und 30. März je 1 ♂, 31. März 2 Stück (Schneefall bei W.), 1. April (SW., heiter) 4 Stück, 5. April allgemein anzutreffen; 30. September Beginn des Abzuges, am 18. October 2 Stück.

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (Csató). Häufiger Brutvogel. Kommt bereits im März an. Den 11. März 4 Stück bei Igenpatak, 1 Stück wurde erlegt.

Steiermark. **Lainthal** (Augustin). Häufig in den Wäldern. Am 14. März auf der Mell (Novotny). — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Am 2. März 1 Stück, 24. 2, 26. März viele; 27. October 2 Stück gesehen. — (Kriso). Am 12. März Gesang. Vom 13.—18. März kalt, Schneefall; Singdrossel und Rothkehlchen suchen Schutz und Nahrung bei den Häusern. — **Rein** (Bauer). Am 12. März 3 gehört, am

18. März viele erfroren. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Drozeg, cikovt« (slov.). Sommervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 13. März um 10 Uhr vormittags strichen bei 20 Stück den Inn entlang aufwärts. Am 14. März in der Höttingerau und am 16. ziemlich viele in den Gebüschen des Innufers in der Hallerau; 6. October mehrere am Vogelmarkte, am 16., vielleicht gemischt mit anderen Drosseln, sehr zahlreich in den Maisäckern der Höttingerau. — **Roveredo** (Bonomi). Ich hörte den Gesang von 2 Stücken am 16. September in Judicarien. Viele zogen Mitte März durch.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Am 24. März im Gebirgsdorfe Zsdjár 1 Stück gesehen (S.-Wind, Thauwetter, ebenso tagsvor- und nachher). — **Zuberecz** (Kocyan). Am 5. April die erste, am 14. October die letzte gesehen.

143. *Turdus iliacus*, Linn. — Weindrossel.

Böhmen. Litoschitz (Kněžourek). Zugvogel. Wird jährlich im Herbste in Dohnen gefangen. Am 25. October die ersten 5 Stück erbeutet. Es scheint, dass durch unsere Gegend nur ein geringerer Zug stattfindet. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Durchzugsvogel im Frühjahre und Herbste. — **Nepomuk** (Stopka). Den 6. October 1 Stück unter einem Telegraphendrahte todt aufgefunden.

Bukowina. Kupka (Kubeika). Durchzugsvogel, der mit *Turdus pilaris* im gemeinsamen Zuge im Herbste bemerkt wurde. — **Solka** (Kranabeter). Selten; Ende März und Ende October.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 5. März und vom 5. November bis Ende December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Am 4. November 1 ♀. — **Mauthen** (Keller). Zug im Frühjahre am 25. und 28. März in zwei kleinen Flügen, im Herbste gar nicht beobachtet.

Mähren. Oslawan (Čapek). Vom 7. bis 22. April hie und da kleinere Gesellschaften am Waldrande; am 12. October (schön) ein Flug.

Niederösterreich. (Dombrowski). Am Wiener Markte die seltenste der gewöhnlichen vier Drosselarten. Ich kaufte ein schönes im Marchfelde gefangenes ♂ am 21. October.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Am 15. März bei hohem Schnee 1 Stück mit *T. musicus*, 28. viele singend mit Staaren, 29. 3 Stück im Garten, nachmittags ein Flug von 500—600 Stück, 30. ein grosser Flug; 26. October 2 Stück mit *T. musicus*, 29. 2 Stück, 10. November 1 Stück im Garten.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Zieht im Frühjahre und Herbste durch.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Zittl.« Am 14. März einige in der Höttingerau. Vom Herbststriche wenige am Markte gesehen, am 29. October 1 ♀ erhalten.

144. *Monticola cyanea*, Linn. — Blaudrossel.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). Standvogel; nistet in den Höhlen sowohl der felsigen Gebirge, als der Felsen, welche vom Meere emporragen. Man behauptet hier, dass jene Vögel, welche an dem Felsen beim Meere leben, einen vollkommeneren Gesang haben. — **Spalato** (Kolombatović). Standvogel.

Kärnten. Mauthen (Keller). Ist in den carnischen Alpen ein regelmässiger, aber ziemlich seltener Brutvogel. Heuer wurden von einem Vogelfänger zwei Bruten ins Thal gebracht.

145. *Monticola saxatilis*, Linn. — Steindrossel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 14. April bis 15. September.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). »Steinröthel.« Soll nach Aussage eines Vogelwirthes in den Felsenpartien des südlichen Dobratschabsturzes und selbst an der Südseite der Görlitze nisten (?). — **Mauthen** (Keller). Diesen Sommer traf ich zwei Paare brütend in der Nähe des Colonkofel.

Mähren. Oslawan (Čapek). Heuer fehlte diese Art auf den alten Brutplätzen am Iglawaflusse zwischen Eibenschitz und Kanitz, dann im Hrubčicer Steinbruche. Ein Paar brütet schon mehrere Jahre in der Felsenschlucht unterhalb Biskoupek an der Iglawa. Zur Paarungszeit lässt hier das ♂ oft vom Dache des nahen Meierhofes, wo es sich irgendwo niederduckt, seinen Gesang ertönen. Aus dem Neste dieses Paares hat man heuer fünf Junge genommen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brütet auf dem Berge Szételykö bei Toroczko. Den 1. Mai mehrere dort gesehen.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Kameničar« (slov.). Selten.

Tirol. Roveredo (Bonomi). Am 15. Juni eine Brut ausgeflogen, 10. August 1 Stück gefangen.

Bosnien. Sarajevo (Seunik). War am 5. Mai schon da. — Travnik (Brandis). Brutvogel. Kommt jedenfalls mit Anfang April und nistet mitunter in dem Gemäuer des Castells.

146. *Ruticilla tithys*, Linn. — Hausrothschwänzchen.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 13. März früh 9 Uhr kam ein ♂ in Pömmerle an (Schneewetter, N.-Wind), am 16. März zeigten sich mehrere. Ihre Anzahl war heuer gross. Am 14. Juni sah ich auf der Klosterkirche ausgeflogene Junge. Ende August zogen die meisten fort, doch waren noch einzelne später zu sehen. Das letzte sah ich in Aussig am 20. October. In Roche kam es am 29. März an. In Pömmerle hatte ein Rothschwänzchen in die Oeffnung einer Aeolsharfe, welche, mit einem sogenannten Windfänger verbunden, in einem Garten stand, das Nest gebaut. Interessant war es schon beim Brüten, wenn sich der Windfänger im Kreise drehte und der brütende Vogel die Drehung mitmachte; höchst interessant war aber das Füttern der Jungen, da die Alten dann den günstigen Moment erhaschen mussten, um zu der hungernden Brut zu gelangen. — Klattau (Heyda). »Čermák.« Gemeiner Brutvogel. Abzug Ende October. — Litoschitz (Kněžourek). Am 24. März Ankunft der ♂♂, am 5. April Ankunft der ♀♀; den 28. Mai war die erste Brut beendet, am 25. October wurde das letzte gesehen. — Lomnic (Spatný). Häufiger Sommer- und Brutvogel. — Nepomuk (Stopka). Am 2. April 2 ♂, 4. ein Paar bei uns, 5. schon überall; 23. Nestbau im Kellerloche, 2. Mai das erste Ei, 6. Juni Ausflug von fünf Jungen; den 27. sass das ♀ zum zweitenmal auf fünf Eiern in einem Neste, das sich neben dem früheren im selben Mauerloche befand; 21. Juli fünf Junge ausgeflogen. 13. October verliessen schon manche ihre Brutstätten; 16. 4 Stück im Walde angetroffen, 21. bei uns nicht mehr, draussen nur noch 1 Stück gesehen. — Ober-Rokitai (Schwalb). Nicht

selten und unter den Giebeln der Häuser nistend, in deren Nähe sich Bienenkörbe befinden, da sie die Jungen mit Bienen füttern. — **Spindelmühle** (Fukarek). Es kommen hier graue und schwarzkehlige ♂♂ vor, erstere häufiger. Bei letzteren tritt das Schwarz nicht so intensiv auf, wie bei denen, die ich bei Hohenelbe beobachtete. — **Wittingau** (Heyrowsky). Ankunft den 22. März.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Erscheint Ende März und zieht im October fort.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Petar lončina.« Wintervogel; trifft im Herbste ein und hält sich in der Nähe der Häuser in den Vororten, Dörfern und selbst in der Stadt auf. Am 22. October das erste Exemplar beobachtet. — **Spalato** (Kolombatović). Vom Januar bis 14. März und vom 12. September bis Ende December.

Kärnten. Mauthen (Keller). Ankunft am 12. März, Abzug am 20. October.

Mähren. Datschitz (Žaak). Am 25. März das erste ♂ (tagsvorher W., $+7^0$ R.), 31. das erste Paar; am Herbstzuge am 14. und 22. October je 1 Stück, die letzten, gesehen. — **Goldhof** (Sprongl). 1 Stück überwinterte auch heuer hier. — **Kremsier** (Zahradník). Nistvogel. Benützt das alte Nest. — **Mährisch-Neustadt** (Jakwerth). Das erste am 26. März (Regen, W., tagsvorher veränderlich, W.). — **Oslawan** (Čapek). Am 14. März (Schneefall, kalt) ein ♂, 20. (nach rauhen Tagen) ein Paar, 24. (SO.) mehrere, 25. Gesang. In einem Neste fand ich zwei Junge und drei reine Eier. Von Anfang September liess sich manches ♂ wieder hören, zuletzt am 7. October.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Sehr häufiger Sommervogel, der im Gebirge selten in einem Gehöfte fehlt, oft sich sogar bei einem Hause in 2—3 Paaren findet. Brütet zweimal. — **Nussdorf** (Bachofen). Am 6. April. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Am 31. März zuerst. Graue ♂♂ sind häufiger als schwarze. 10. October noch mehrere da, 20. ♂ ad., 21. 1, 28. 2 Stück.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 24. März morgens das erste ♂ am Rauchfange des Landhauses beobachtet, 6. April mehrere. Am 27. Juni in Vöcklamarkt Junge in einem

Neste unter dem Dachfirste, 29. in einem anderen Neste ebenfalls noch sehr kleine Junge; am 2. Juni die ersten flüggen Jungen bei Vöcklamarkt beobachtet; 8. Juli drei noch nicht flügge Junge der zweiten Brut wurden von den Alten gefüttert. Die letzten 2 Stück am 13. October am neuen Museum beobachtet. — **Spital a. P.** (Leuthner). Am 30. März 1 Stück in der Pfarrkirche von Spital a. P. — **Vöcklamarkt** (Jud). Nistet äusserst zahlreich im Markte. Zuerst am 9. März abends 1 ♀ am Hause beobachtet, am 27. 1 ♂, am 9. April in Mehrzahl.

Salzburg. Abtenau (Höfner). Am 15. März Ankunft. — **Hallein** (V. Tschusi). Am 13. März nach und bei Schneegestöber ♂ ad., ebenso den 26.; seit 1. April mehrere, auch ♀; 15. Juni beginnen die ♂♂ wieder zu singen; 10. September gesungen; 21. viele, ebenso den 30.; 12. October noch mehrere, 13. und 14. viele jun., 15. einige, 18., 19., 20., 21., 22. und 23. nur mehr einzeln, 26., 27., 28. und 29. je 1 Stück, 31. 2 juv., ebenso den 2. November; 17. 1 jun. bei einem Bauernhause.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Häufiger Sommervogel. Den 6. Mai (bei warmem SW.) zwei Paare in meinem Garten. Ein Paar baute auf dem Capitäl einer Säule meines Balcons ein Nest, und als es beinahe fertig war, verliessen die Vögel es ohne scheinbaren Grund. — **Dzingelau** (Želisko). Am 26. März (W., trüb, kühl, früh Frost) und 28. je 1 ♂, 3. April einzeln auch ♀ anzutreffen; Abzug 20. October, 29. noch einzelne. — **Stettin** (Nowak). Singend am 9. März. — **Troppau** (Urban). Zum erstenmale singend am 6. April.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Häufiger Brutvogel. Am 1. Mai fand ich am Berge Székelykö bei Tosazko ein Nest mit fünf schwach bebrüteteten Eiern.

Steiermark. Lainthal (Augustin). »Brandvogel.« Gemein. — **Leoben** (Osterer). Ankunft am 13. März (O. und NO.). — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Am 9. März 1 Stück, 11. ein altes ♂, 12. und 25. je 1 Stück, 26. ein ♂ (schwarz) und zwei graue, 28. 8—10 Stück. 22. October 2 Stück, 25. 5 Stück, 26., 28. und 29. je 1 Stück, 2. November 1 Stück gesehen. — (Kriso). Am 9. März das erste Stück beobachtet, 12. März mehrere; 13.—18. kalt, am letzteren Tage 1 Stück in's

Haus geflogen; bei starkem Schneefall am 21. Mai viele unter den von der Schneelast niederhängenden Sträuchern; 22. Mai (schön) Junge im Neste gehört, 28. Mai Junge ausgeflogen; viele Paare haben um diese Zeit Junge; am 15. Juni Junge zweiter Brut getroffen. — **Pickern** (Reiser). Am 21. März 5 Stück gesehen, die letzten am 4. November. — **Rein** (Bauer). Sehr häufig graue und schwarze Männchen. Am 12. März das erste. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Šmarnica« (slov.). Sommervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Bei Kitzbüchl »Brandreiter.« Im Obernbergerthal »Rothschwanz«, sonst auch» Branterl«, »Brantnerl«, »Jochbranterl«, »Brandreiter« und z. B. bei Igls »Schwarzbranterl«. Ein am 14. Juni am Kitzbücheler-Horn beobachtetes ♂ schien mir der Form »*montana*« anzugehören. Am 21. September 1 juv. bei Vill; 5. und 7. October mehrere in der Höttingerau; 17. 1 ♂ von Oberinnthal erhalten und am 21. 1 ♂ bei Gries im Wippthal geschossen, auch 1 ♀ oder juv. bei Obernberg gesehen; 25. October noch einige in der Höttingerau, wo sie sich namentlich am südlichen Abhange des »Sandbüchl's« zuweilen sehr zahlreich aufhielten; 27. October 4 Stück unter anderen Vögeln am Markte; am 6. November kam 1 ♂ an das Guckloch der Höttinger Aufhütte.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Am 3. April in Béla 1 Stück gesehen (heftiger W.-Wind. Temperatur des Nachts unter 0^0, ebenso tagsvorher); 6. April in Forberg 1 Stück gesehen (S.-Wind, warm, ebenso tagsvorher); 13. Juli waren in Béla auf einem Dache halbflügge Junge; 14. September sah ich bei dem Késmarker »Grünen See« (Tátra) einige; 8. October in Béla noch einige (W.-Wind, trüb, wie schon mehrere Tage). 10. viele (stürmischer S. - Wind, zeitweise Regen, 16. noch mehrere (heftiger N. - Wind, starker Regen und Schneefall), 22. in Béla die letzten gesehen (heftiger N.-Wind und Schneefall). Am 25. October auf dem Wirthshausdache von Sarpanietz im Bélaer Walde noch 2 Stück gesehen (O.-Wind, trüb. Schneefall, tagsvorher kalt und heftiger S.-Wind); 4. November sah ich bei »Villa Lersch« (Tátrawald) noch 1 Stück. — **Szepes-Igló** (Geyer). Sommervogel. Am 28. März erster Frühlingsgesang. — **Zuberecz** (Kocyan). Erschien in diesem

Jahre sehr spät. Nach einem Schneefalle (+ 3° C.) am 20. April ♂ ♀, 1. Mai mehrere (+ 12° C.), 19. Mai Gelege mit fünf Eiern. Die lichtgefärbten ♂ waren in sehr geringer Zahl an ihren Niststellen im Gebirge zu finden und dort allgemein durch die schwarzen vertreten. Am 1. October (bei + 8° C.) das letzte gesehen.

147. *Ruticilla tithys*, var. *montana*, Chr. L. Br. — Bergrothschwänzchen.

Kärnten. **Mauthen** (Keller). Wird hier sehr selten beobachtet. Am 20. März erlegte ich 1 ♂ im Garten.

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (Csató). Wurde früher nicht beachtet. Im Frühjahre 1886 schoss ich 1 ♂ bei Nyirmezö.

Ungarn. **Zuberecz** (Kocyan). Vergleiche die vorhergehende Art.

148. *Ruticilla phoenicura*, L. — Gartenrothschwänzchen.

Böhmen. **Litoschitz** (Kněžourek). Am 31. März das erste, 4. April schon mehrere, 17. zum erstenmal gesungen. Es scheint, dass es hier zweimal während des Sommers brütet. Zog im September ab. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Sommer- und Brutvogel. — **Nepomuk** (Stopka). Den 21. April das erstemal gesungen, 6. Mai allgemein, den 16. Juni das letztemal 2 Stück gehört. Nur wenige Paare erscheinen hier und suchen meist die alten Brutstellen gewöhnlich im Walde auf. — **Ober-Rokitai** (Schwalb). Seltener vorkommend.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Vom 31. März bis 20. April und vom 13. bis 25. September.

Kärnten. **Mauthen** (Keller). Ankunft am 1. April Abzug zwischen dem 24. September und 4. October. Heuer sehr häufiger Brutvogel.

Mähren. **Datschitz** (Žaak). Nur 1 Stück am Herbstzuge am 11. October gesehen. — **Goldhof** (Sprongl). Ankunft am 13. April. — **Kremsier** (Zahradník). Ankunft am 9. April. — **Oslawan** (Čapek). Zuerst den 7. April (schön, SO.) ein singendes ♂ am Platze; 4. Mai sieben frische Eier; im Herbste bis zum 16. September junge Vögel.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Seltener Sommervogel. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Nicht häufig. Am 14. April; 5. Mai 1 ♀ mit männlichem Gefieder.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Sehr zahlreicher Brutvogel; besonders die Strasserinsel und der Volksgarten beherbergen ihn in Hülle und Fülle. Den ersten am 6. April, den letzten am 13. September beobachtet.

Salzburg. Abtenau (Höfner). Den 20. April Ankunft.

Hallein (V. Tschusi). Am 29. März und 3. April je 1 ♂, 15. (nach und bei Schneefall) einzelne ♂♂, 20. 1 ♀; 26. Nestbaubeginn; 10. September einige, 13. ♂ und ♀ jun., 14. mehrere, 19. nur 2 ♂ jun., 20. 1 ♂, 22. einige, 23. 1 Stück, 25. 2 Stück, vom 29. September bis 21. October einzelne.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Gemeiner Sommervogel. Den 29. April 2 Stück (♀♂) an der Bialka gesehen; den 2. stellte sich ein Paar in meinem Garten ein; 3. kam ein zweites Paar daselbst an; 13. fand ich bei Alsen zwei Nester mit fünf und sieben unangebrüteten Eiern in einem hohlen Birnbaume und einer hohlen Kopfweide, 1 und $1^1/_2$ Meter hoch gelegen. — **Dzingelau** (Želisko). Am 31. März ein ♂ bei W.; 3. April einzeln anzutreffen, nirgends häufig; Beginn des Abzuges am 28. September (NW., kühl); 26. October noch einzeln, jedoch seltener anzutreffen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. Den 25. April je 1 Stück bei Bucsum und Zalatna.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Sparsam. Am 1. April ein ♂. — **Leoben** (Osterer). Am 13. März(?) — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Brütet. Hier am 12. April das erste Stück gesehen. — (Kriso). Am 21. April gesungen. — **Pickern** (Reiser). Die ersten am 10. April, die letzten am 2. September. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Pogorelček« (slov.). Sommervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Rothbranterl«, »Branterl«. Häufiger Brutvogel sowohl in den Stadtgärten, als am Mittelgebirge. Am 21. April die ersten gesehen; 13. Juni einige bei Kitzbüchl angetroffen; 17. Juli ein ♂ und ein ♀ an der Ellpögner Strasse bei Igls; 2. August Junge, 5. ♂, 10. ♂♂ und ♀♀, auch juv., 21. ♂; 8., 15. und 19. September mehrere beim Villergatter am Waldrande des Paschberges und ober dem

Handelhofe bei Vill; 9., 11., 16. und 17. October viele in der Höttingerau; vom 22. November verdanke ich Herrn Prof. Dr. C. von Dalla-Torre 1 Stück aus Hall. — **Roveredo** (Bonomi). Am 30. März, angeblich schon am 26., gesungen; zuletzt am 10. October.

Ungarn. Szepes-Igló (Geyer). Nicht häufiger Sommervogel. — Am 22. April erster Frühlingsgesang, 23. Paarung.

Bosnien. Travnik (Brandis). Kommt seltener vor.

149. *Luscinia minor*, Chr. L. Br. (*luscinia*, L.). — Nachtigall.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 29. April in Pömmerle am Schulberge angekommen und am 30. April ihren Schlag gehört, worauf sie wahrscheinlich abzog. In Lobositz kam sie gleichfalls am 29. April an und brütet da in 5 Paaren auf der Insel. Ausserdem nisten drei Paare auf der Galoschitzer Insel, ein Paar im Garten der Sullowitzer Zuckerfabrik und viele in dem langen Wopparnerthale. — **Klattau** (Heyda). Kommt vor. — **Litoschitz** (Kněžourek). Heuer ein Männchen vom 3.—6. Mai beobachtet, worauf es verschwand.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Gehört zu den sparsam vorkommenden Zugvögeln. Erscheint von Mitte bis Ende April; der Gesang wurde am 2. Mai das erstemal gehört; zieht zeitlich im Herbste ab. — **Petroutz** (Stránský). Zugvogel. Ankunft am 1. Mai; im Walde, in den Gärten und Weidenauen häufig vorkommend. — **Solka** (Kranabeter). Nur an einigen Orten und dort einzeln. Erscheint Ende April oder anfangs Mai und zieht im September. — **Tereblestie** (Nahlik). Bekannter Zugvogel. Erschien am 5. Mai und zog Ende September ab.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 7. April bis 6. October.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Am 15. April die erste, am 16. 2 Stück aus der Gumitz. — **Mauthen** (Keller). Zwischen dem 25. und 30. April wurden hier mehrere Exemplare gefangen; im Herbste nicht beobachtet.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Spärlich. Am 28. April angekommen. Frühere Jahre nisteten immer einige Paare in der sogenannten Dreieck-Remise, einem 20 Hectar grossen Eichen- und Akazien-Niederwald, heuer dagegen gar keine. Ursache mag

vielleicht der Mangel an Wasser sein. — **Kremsier** (Zahradník). Ankunft den 24. April. — **Oslawan** (Čapek). Schwacher Gesang zuerst am 23. April (schön, SO.), vom 26. kräftiger Schlag im Oslawathale. Die Gelege waren um den 14. Mai vollzählig. Am 24. August vernahm ich einen kurzen, aber guten Schlag im Schlossparke.

Niederösterreich. Nussdorf (Bachofen). Am 27. April.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Heuer keine gesehen.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Sehr seltener Sommervogel. Am 31. Mai hörte ich bei Pisarzowice 1 Stück schlagen, das zweitemal während meines $3^1/_2$jährigen Aufenthaltes in dieser Gegend.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Scheint in Siebenbürgen selten zu sein; ich erlegte nur 1 Stück in früheren Jahren.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Kommt in der Umgebung Innsbruck's vor. — **Roveredo** (Bonomi). Ich hörte den Schlag am 27. April, doch soll die Art schon zwei Wochen früher angekommen sein.

Bosnien. Travnik (Brandis). Hier sehr häufig vom April bis October.

150. *Luscinia philomela*, Bechst. — Sprosser.

Bukowina. Toporoutz (Wilde). Sommervogel. Ankunft am 28. April. Nistet massenhaft in der Niederung längs dem Hukenbache und schlägt im Mai und Juni ununterbrochen. Nest im niedrigen Gesträuche, fast oder auch ganz auf der Erde.

Kärnten. Mauthen (Keller). Am 2. Mai 5 Stück, am 24. August 3 Stück beobachtet.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Häufiger Brutvogel. Am 25. April 3 Stück bei Sárd schlagen gehört. 26. April 2 Stück bei Csombord, später überall in den Wäldern und Auen.

151. *Cyanecula suecica*, Linn. — Rothsterniges Blaukehlchen.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). »Blaukröpfl.« Am 28. März 1 ♂ eingegangen, ebenso den 21. April. — **Mauthen** (Keller). Seltener Durchzügler. Ein ♀ wurde am 2. Mai gefangen.

152. *Cyanecula leucocyanea*, Chr. L. Br. — Weisssterniges Blaukehlchen.

Böhmen. **Aussig** (Hauptvogel). Heuer keines beobachtet. — **Klattau** (Heyda). Am Frühjahrszuge gesehen, aber selten. — **Lomnic** (Spatný). Seltener Durchzugsvogel im Frühjahre. — **Nepomuk** (Stopka). Den 12. April ein ♂ beobachtet. — **Wolfersdorf** (Pietsch). Am 28. April wurde 1 Stück gefangen; es muss hier selten sein, da es die Vogelsteller nicht kannten.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Den 26. März ein Exemplar.

Kärnten. **Klagenfurt** (Zifferer). Am 4. April bei schwachem Nordost. — **Mauthen** (Keller). Am 29. April und am 28. August je 2 Stück beobachtet.

Mähren. **Kremsier** (Zahradník). Am 8. April im Fürstenwalde beobachtet. — **Oslawan** (Čapek). Am Frühjahrzuge im Ufergebüsche, besonders bei Eibenschitz einzeln anzutreffen. Am 30. März (regnerisch, schwacher NW.) ein ♂; es kam in der Nacht an, war gar nicht scheu und hielt sich lange auf derselben Stelle auf; tagsdarauf ein anderes ♂ daselbst, ebenso am 5. und 13. April; den 25. noch ein ♀.

Salzburg. **Hallein** (V. Tschusi). Am 3. April (N.-Wind, $+4^0$, schön), 2 ♂ und ♀, 5. ♂.

Steiermark. **Lainthal** (Augustin). Herr Novotny fing vor mehreren Jahren eines im Glashause. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Infolge der guten Witterung waren sie heuer nicht an einen Ort gebunden. Man fand auffällig viele an den verschiedenen Bächen, ja selbst am Fahrwege, auch trafen sie früher ein. Am 27. März ein sehr schönes ♂, 30. März 3 ♂, 31. März, 1., 2. und 3. April je 1 ♂. — (Kriso). Am 29. März ein Stück gesehen.

Tirol. **Innsbruck** (Lazarini). Nach Mittheilung des Lehrers Norbert Knoll in Achenthal wurde ein dem Herrn Prof. Dr. C. v. Dalla-Torre eingesandtes präparirtes Exemplar im Achenthale gefangen und als dort sehr selten vorkommend bezeichnet. — **Roveredo** (Bonomi). Im letzten Märzdrittel zogen viele durch. Ich bekam ein ♂ am 26., dann 3 ♂♂ und 1 ♀ am 29. März, alle in Lizzana gefangen.

153. *Cyanecula leucocyanea*, var. *Wolfii*. Chr. L. Br. — Wolf's Blaukehlchen.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Am 3. April (schön schwacher NW). — **Mauthen** (Keller). Ein ♂ am 25. April im Garten beobachtet.

154. *Dandalus rubecula*, Linn. — Rothkehlchen.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Das erste am 6. März gesehen. — **Klattau** (Heyda). Nistete zahlreich. Das erste am 19. April gesehen, Abzug Ende October. — **Litoschitz** (Kněžourek). Ende März, wo bei uns noch Schnee lag, einige; am 3. April erster Gesang, 7. April an verschiedenen Orten schon gesehen. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Sommer- und Brutvogel. — **Nepomuk** (Stopka). Die letzten Tage im März bemerkt; der Schnee war noch nicht überall geschmolzen. Am 5. April erster Gesang (warm, heiter); 27. September die letzten 2 Stück im Walde angetroffen. — **Ober-Rokitai** (Schwalb). Selten zu bemerken.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Sommervogel, der häufig anfangs April erscheint und im October abzieht. — **Mardzina** (Kargl). Am 28. März, in Mehrzahl vom 1. bis 10. April. — **Petroutz** (Stransky). Sparsam vorkommender Zugvogel. — **Solka** (Kranabeter). Selten; im Sommer in den Waldungen im Winter in den Ortschaften.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Čuska«. Wintervogel. Hält sich in den Wäldern und Hecken der Felder und Gärten auf. Am 20. October (N., + 11° R.) sah ich das erste. Ich habe diesen Vogel, ebenso wie *Ruticilla tithys*, nie vor Anfang October beobachtet. — **Spalato** (Kolombatović). Vom Januar bis 25. März und vom 6. October bis Ende December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Am 8. und 10. März (schön, noch Schnee). — **Mauthen** (Keller). Häufiger Brutvogel. Ankunft am 14. März. Bei einem Schneefall am 17. März erschienen viele bei den Häusern, kamen sogar in dieselben und wurden in grosser Anzahl gefangen. Abzug am 28. October.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 24. Februar bei heiterem, aber kalten Wetter 3 Stück vor der Stadt; 13. November noch vereinzelt.

Mähren. Datschitz (Stöger). Am 13. März bei +4° R. 2 Stück (♂ ♀) auf einer Schüttung getroffen. — **Goldhof** (Sprongl). Ein Stück am 16. April; 16. und 26. October. — **Kremsier** (Zahradník). Ankunft den 5. April. — **Oslawan** (Čapek). Am 9. März (mässige Witterung) 1 Stück im Ufergebüsch, dann erst (wegen Schnee und Kälte) vom 22. März bis 7. April mehrere. Der Gesang am 4. April zuerst, um den 10. allgemein. Am 10. Mai volles Gelege. Heuer fand ich in zwei Nestern Kukukseier. Noch am 20. August flogen aus zwei Nestern Junge aus. Von Ende September bis 17. October am Zuge, besonders am 5. und 6. October. Ende December lag überall viel Schnee und herrschte grosse Kälte; da liess sich vom 29. bis 31. 1 Rothkehlchen in Eibenschitz auf einem Hofe sehen.

Niederösterreich. Nussdorf (Bachofen). Am 20. März trieb sich auf dem hohen Schnee 1 Stück eifrig herum. Das Wetter war kalt und stürmisch. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Nicht häufig brütend. Am 15. October (1. Schnee) 1 Stück, 20. mehrere.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Heuer in bedeutend grösserer Anzahl allenthalben angelangt als im Vorjahre. — **Ober-Weissenbach** (Walter). Hat sich sehr zahlreich eingefunden. — **Spital a. P.** (Leuthner). Am 25. März vormittags bei St. Leonhart bei Spital a. P. 1 Stück beobachtet und am 31. 1 Stück in Spital a. P. — **Vöcklamarkt** (Jud). Heuer sehr zahlreich aufgetreten. Am 5. April die ersten gepaart angetroffen; am 22. 3 singende ♂ in unmittelbarer Nähe voneinander; 30. frisch gebautes Nest in einem Hohlwege; am 2. Mai 1 Ei und am 5. 4 Eier darin, die später verlassen wurden.

Salzburg. Abtenau (Höfner). Am 1. April Ankunft. — **Hallein** (V. Tschusi). Am 13. März nach und bei Schneegestöber 3 ♂♂, 3. April (N.-Wind, schön) zahlreich und singend. 6. October wenige mehr, 15., 16.—18. (nach und bei Schneefall) mehrere im Garten, 23. October immer noch mehrere, 27.—29. einzeln, 30., 31., 6. und 9. November je 1 Stück.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). Am 30. März 1 ♂, 31. 2 Stück (Schneefall bei W.), 1. April 6 Stück, dann überall

auch ♀♀ anzutreffen, jedoch nicht häufig. Abzug am 10. October, am 4. und 16. November je 1 Stück.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Häufiger Brutvogel. Am 12. März 1 Stück bei Igenpatak, 6. April mehrere singend bei Nagy-Enyed. 7. October einige bei Reá, 22. 6 Stück bei Fel-Enyed und 2 Stück bei Nagy-Enyed, 18. December 1 Stück bei Csombord.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Häufig. Am 14. und 31. März sah ich mehrere. — **Leoben** (Osterer). Am 15. März. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Am 28. und 29. März sehr viele. — (Kriso). Am 29. März viele anwesend. — **Rein** (Bauer). Die 2 ersten am 11. März am Zuge; überwintert einzeln. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Taščica« (slov.). Sommervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Brütet hier und einzelne bleiben auch über Winter. Am 26. Juni 1 Paar in einem Jungwalde bei Vill; 17. Juli in einem Jungwalde am Wege zum hl. Wasser, gleich oberbalb der Ellpogner-Strasse, sehr zahlreich angetroffen; wahrscheinlich waren mehrere Bruten dort. Am 14. October am Paschberge sehr zahlreich, am 16. und 17. in der Höttingerau, am 23. mehrere bei Vill, am 7. November und während dieses Monates und des Decembers einzelne am Paschberge gesehen. — **Roveredo** (Bonomi). Den 21. März erster Gesang, viele am 2. April; in den letzten Tagen des März sehr starker Zug. Der Herbstzug begann im 3. Drittel September, war am stärksten am 23. October und hörte am 10. November auf.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Am 3. April in Béla 1 Stück gesehen (heftiger W.-Wind, Temperatur des Nachts unter 0°, tagsvorher ebenso), 6. bei Rokusz 1 Stück (S.-Wind, warm, tagsvorher ebenso); 27. September in Béla 1 Stück (S.-Wind, des Nachts starker Frost), 1. October bei dem Curorte »Höhlenhain« (Tátra) 1 Stück (S.-Wind und Regen, nachmittags schwacher N.-Wind), 8. bei Béla einige gesehen (windstill und trüb, so schon mehrere Tage), 19. bei Holló-Lomnicz 2 Stück (S.-Wind, regnerisch), 23. sah ich noch in Béla in meinem Hausgarten 1 Stück in Gesellschaft eines Zaunkönigs (W.-Wind, heiter, das Feld mit etwas Schnee bedeckt, tagsvorher

heftiger N.-Wind mit Schneegestöber). — **Zuberecz** (Kocyan). Am 3. April bei — 8° C. 1 Stück, am 10. noch wenige, erst am 20. bei + 3° C. mehrere; die letzten am 14. und 15. October.

Bosnien. Sarajevo (Seunik). In Menge am 26. October (am 25. fiel spannhoher Schnee). — **Travnik** (Brandis). Sehr häufig, dürfte auch überwintern.

155. *Saxicola oenanthe,* Linn. — Grauer Steinschmätzer.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Den 16. April ein Paar am Zuge bei Aussig auf den Türmitzer Feldern gesehen. In Roche am 21. April angekommen. — **Klattau** (Heyda). Sommervogel und nur an sehr wenigen Orten zu sehen. — **Litoschitz** (Knězourek). Häufiger Brutvogel. Am 3. April (tagsvorher starker W.-Wind, regnerisch). Abzug anfangs October. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Durchzugsvogel im Frühjahre. — **Nepomuk** (Stopka). Den 8. Mai das erste Stück auf einem Steinhaufen singend angetroffen; wurde im ganzen nur an 2 Stellen beobachtet.

Bukowina. Mardzina (Kargl). Am 10. April. — **Solka** (Kranabeter). Selten. Erscheint Ende März, zieht Ende September ab.

Mähren. Datschitz (Žaak). Im Frühjahre am 4. April bei O. das erste Stück, am Herbstzuge am 2. September das letzte gesehen.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Prdavica« oder »Bielokrila«. Die verschiedenen Arten der Steinschmätzer kommen im Frühlinge an, nisten hier im Sommer und ziehen im September wieder ab. In manchen Jahren sieht man am Zuge an günstigen Tagen in der Mitte des Monats sehr viele. Heuer war bis zum August ihre Zahl noch gering. Im September täglich welche gesehen, doch wenige im Vergleiche zu früheren Zeiten; die grösste Anzahl notirte ich am 9., 12. und 14. Am 4. October sah ich den letzten. Die Individuen, welche ich zu bestimmen in der Lage war, gehörten zur *S. oenanthe*; diese Art pflegt nach der ersten Hälfte September abzuziehen, und ich möchte ihr langes Verweilen (bis zum 4. October) in diesem Herbste mit der besonders hohen Temperatur (+ 16—17° R.) die bis zum Ende

des genannten Monats herrschte, erklären. — **Spalato** (Kolombatović). Vom 24. März bis 21. September.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Am 22. April 1 ♀. — **Mauthen** (Keller). Erschien am 8. April. Brütet öfter in den Alpen. Abzug am 25. September.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Ankunft am 24. März. Trat spärlich auf. — **Oslawan** (Čapek). Zuerst am 27. März 1 ♂ (bewölkt, schwacher NW.), am 30. 2 Stück, vom 2. April häufiger; vom 30. August bis 16. September junge Vögel.

Niederösterreich. Nussdorf (Bachofen). Am 11. April ein Paar.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Am 26. März 3—5 ♂♂ ad. (nach N., bez. NW. Sturm und Schneefall im Gebirge), dann fast täglich — auch bei Schneefall — mehrere ♂♂ ad.; 3. April viele ♂♂ und ♀♀, ebenso den 4.; 15. (nach und bei Schneefall) 3 Stück, 23. 1 Stück, 1. Mai ♂, ♀, 11. und 18. je 1 Stück. 29. August 1, 31. 2 Stück, 8. September einige Gesellschaften, 17. und 19. keine mehr; 21. einige, ebenso den 24. und 26.; 9. October 1 jun., 13. 3 jun.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. Am 24. März der erste bei Oláh-Lapád.

Steiermak. Leoben (Osterer). Am 19. März. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Am 27. März 5 Stück, 28. bis 1. April viele, 3. 4—6, 4. und 5. einige, 12. und 14. viele bis 21. April. 27. April 1 Stück gesehen. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Belorepka« (slov.). Durchzugsvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 1. Mai einige in der Höttingerau. Am 31. August 1 Stück am Fallbaum der Igler Aufhütte, 3. September mehrere, am 28. ziemlich viele, am 8. October einige bei Vill, 12. 2 Stück erhalten, welche in der Höttingerau gefangen wurden. — **Roveredo** (Bonomi). Ich sah sehr viele auf den Wiesen des Stabio-Berges in Judicarien am 13. August.

Ungarn. Zuberecz (Kocyan). Am 23. April (+ 8° C.) die ersten, 29. (+ 2°) mehrere; Abzug, diesmal sehr zeitig, vom 4.—10. September.

Herzegowina. Mostar (Tomasini). Den ganzen Winter hindurch.

156. *Saxicola stapazina*, Temm. — Weisslicher Steinschmätzer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 29. März bis 21. September.

157. *Saxicola aurita*, Temm. — Ohrensteinschmätzer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 29. März bis 19. September.

158. *Pratincola rubetra*, Linn. — Braunkehliger Wiesenschmätzer.

Böhmen. Klattau (Heyda). Sehr seltener Sommervogel. Ein Paar brütete hier. — **Lomnic** (Spatný). Seltener im Frühjahre am Durchzuge.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 4.—24. März und vom 17.—19. October und 4.—5. November.

Kärnten. Mauthen (Keller). Zog in der zweiten Hälfte April in auffallend grosser Zahl. Mehrere Paare brüteten hier. Abzug zwischen dem 4. und 10. September, jedoch nicht so häufig als im Frühjahre.

Mähren. Oslawan (Čapek). Am 30. April (bewölkt) 1 ♂, ein zweites am 3. Mai. Den 15. Juni sah ich ein brütendes Paar auf einer grasreichen, spärlich mit Gebüsch bewachsenen Waldlehne längs der Bahn bei Střelitz; es waren schon Junge im Neste. Ein zweites Paar bemerkte ich am 19. Juni im Flussthale bei Branitz. Um den 30. August sah ich drei kleine Gesellschaften (3—5 Stück) auf Feldern am Zuge; es schienen bloss drei junge Vögel zu sein.

Oberösterreich. Vöcklamarkt (Jud). Bewohnt in sehr grosser Anzahl die Wiesen in der Umgebung des Marktes. Den ersten am 30. April beobachtet; die Jungen sind Mitte Juni flügge.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 20. April 1 ♂, 21. 3 ♂ und singend, 27. viele ♂ und ♀; 13. Juli grösstentheils mit den Jungen abgezogen, nur eine Brut noch da, die sich im Wechsel des Jugendgefieders befindet. 27. August viele, dann täglich einzelne Gesellschaften bis 17. September, 19. keine mehr, 21. 5—6 Stück, 26. und 29. je 1 Stück.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. Erscheint im April und zieht im September fort.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Sparsam vorkommend. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Sehr häufiger Brutvogel. Am 20. April ♂ und ♀ gesehen. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Repaljšica« (slov.). Durchzugsvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 14. März in der Höttingerau nach Schneefall, 11. Mai zahlreich daselbst. Hier häufiger Brutvogel auf den Wiesen der Niederung und des Mittelgebirges. Bei Vill dieses Jahr besonders zahlreich. Am 2. Juli auf Gebüschen des entwässerten Viller-See's eine bereits flügge Brut. Am 31. Juli mehrere auf den Feldern von Igls, auch am Fallbaume der Aufhütte. Am 7. August und 3. September noch zahlreich bei Vill. — **Roveredo** (Bonomi). Viele am 19. August.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Am 28. April bei Béla mehrere (mehrere Tage S.-Wind, sehr warm); 10. September bei Késmark viele gesehen (kalter N.-Wind, regnerisch), 13. bei Béla noch mehrere gesehen (S.-Wind, heiter und warm). — **Zuberecz** (Kocyan). Wie *Saxicola oenanthe.*

159. *Pratincola rubicola*, Linn. — Schwarzkehliger Wiesenschmätzer.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Ein ♂ in Pömmerle am 24. April. — **Lomnic** (Spatný). Seltener Durchzugsvogel im Frühjahre.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Batić«. Auf dem Herbstzuge sieht man oft sehr viele, besonders im October, und es gibt bisweilen, man kann sagen keinen Strauch, auf dessen Spitze nicht ein oder zwei dieser Vögel sitzen, die zu der Zeit ausserordentlich fett sind. Ende October oder anfangs November pflegt der Durchzug zu enden. Am 5. September die ersten, dann bis zum 8. täglich einige; am 9. viele auf den Bergen im NO. der Stadt; am 10. wieder viele, ebenso am 20.; von da an nahm ihre Zahl ab. Bis zur Mitte October nur mehr wenige, später fast keine. Es war heuer auffallend, dass diese Vögel in dem Monate (October), in welchem sie sonst zahlreich erschienen, sehr spärlich auftraten; alle Jäger haben dies bemerkt! —

Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 2. April und vom 7. October bis Ende December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Am 22. April 1 ♂ aus Weidmannsdorf erhalten. — **Mauthen** (Keller). Wurde heuer nur im Herbste am 29. September und 3. October beobachtet.

Mähren. Oslawan (Čapek). Am 12. März (veränderlich) erschienen 2 ♂♂ und 1 ♀ am Brutplatze, die ♂ sangen fröhlich. Am 13. kamen noch einige. Tagsdarauf fiel jedoch Schnee, und die Kälte hielt einige Tage an. Man sah die Vögelchen erstarrt mit lockerem Gefieder herum flattern. Am 6. Mai 6 frische Eier. Um den 8. September trieb sich ein Paar stets auf einer Stelle herum; das ♂ war stark in der Mauserung begriffen. Noch am 29. traf ich 2 Stück an.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Am 13. März nach und bei Schneegestöber 1 ♂, ebenso den 29.; 5. October 1 ♂, 9. 1 jun.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). Am 12. April 1 ♂ (SW., heiter), 13. 4 Stück, 20. Hauptankunft, ♂♀; 20. September Beginn des Zuges, während welchem er häufig einzeln an Waldwiesen anzutreffen war. 3. October 1 Stück. — **Stettin** (Nowak). Ankunft am 2. Mai.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. Am 7. März 2 ♂ bei Nagy-Enyed, 11. 1 bei Igenpatak, 12. einige ♂♂ und ♀♀ daselbst, 25. April je 1 Stück bei Nagy-Enyed und Sard. 14. September 1 Stück bei Nagy-Enyed.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Ich sah nur 2 während des Frühsommers. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Durchzügler. Am 2. und 12. März je 1 ♂ gesehen. — **Rein** (Bauer). Den 2. April 3 Stück. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Prusnik« (slov.). Sommervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 26. März mehrere in der Höttingerau; 8. November 1 juv. oder ♀ aus der Umgebung am Markte gefunden. — **Roveredo** (Bonomi). Ein ♀ zu Ende Januar erlegt; in der zweiten Hälfte des August sehr guter Zug, aber die Züge waren klein.

Bosnien. Sarajevo (Seunik). Bemerkte ihn zuerst am Zuge am 12. October an der Miljacka.

160. *Motacilla alba,* Linn. — Weisse Bachstelze.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). In einigen Exemplaren hier überwinternd und sich meist an der Mündung der Bäche in die Elbe und den Abflusswässern von Fabriken aufhaltend. In Roche am 4. März, in Lobositz am 13. März angekommen. In drei Nistkästchen von mir hatte ich je zwei Bruten. Am 23. November sah ich noch 1 Stück in Aussig. — **Haida** (Hegenbarth). Neckt gern den Uhu und zeigt, auch wenn er zufällig in ihrer Richtung streicht, wenig Respect vor ihm. — **Klattau** (Heyda). »Podliška.« Gemeiner Brutvogel. Ankunft im Februar, Abzug im October. — **Litoschitz** (Kněžourek). Am 5. März ein Paar im Dorfe herumfliegend (trübes Wetter), das auch während des grossen Schneefalles am 17. März blieb. Am 3. April schon viele da, 5. Mai Junge. Sie brütet zwei- oder dreimal. Am 27. October Abzug von uns. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Sommer- und Brutvogel. Am 6. März die ersten 2 Stück angelangt. — **Nepomuk** (Stopka). Die letzten Tage im Februar 1 Stück auf einer Wiese gesehen (nur wenige Stellen schneefrei), 13. März 1 Stück auf dem Eise herumlaufend ($-4{\cdot}5^0$ R.), 18. 1 Stück, 24. 6, 6. April schon paarweise. Vom 5. September an erschienen sie oft auf den Dächern in der Stadt, 17. October noch zahlreich auf den Äckern, 23. die letzten gesehen. — **Ober-Rokitai** (Schwalb). Vom Februar bis October hier, dann in grösseren Scharen fortziehend. — **Wittingau** (Heyrowsky). Ankunft am 2. März.

Bukowina. Fratautz (Heyn). Den 28. März (NW.) erste nach NW., in Mehrzahl am 6. April (NW.); erster Gesang am 2. April, allgemein den 9.; 2. November nicht mehr bemerkt. — **Karlsberg** (Faulhuber). Die ersten am 10. März, Mehrzahl am 12., ersten Gesang am 19., allgemeinen am 29. März. — **Kotzman** (Lustig). Den 25. März in unserer Gegend angekommen. — **Mardzina** (Kargl). Am 28. März, in Mehrzahl vom 5.—15. April. — **Obczina** (Zitny) Die ersten am 24. März von S. gegen NW. bei starkem S.-Wind, die Mehrzahl am 4. April von S. gegen N.; Gesang am 24., Abzug am 12. October gegen SO. — **Petroutz** (Stransky). Häufig vorkommender Zugvogel. Ankunft am 10. bis 30. März. — **Solka** (Kranabeter). Erscheint Ende März und anfangs April und zieht Ende

September oder anfangs October fort. — **Straza** (Popiel). Die ersten am 22. März bei nasskaltem Wind, in Mehrzahl am 27. März; Abzug am 10. October nach W.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Pliskuša biela.« Wintervogel; vom Herbste bis zum Beginn des Frühlings. Hält sich gewöhnlich auf den Weiden in der Nähe des Viehes nächst den Wegen auf, sehr selten in den Gärten bei der Stadt. Am 18. October notirte ich die ersten. — **Spalato** (Kolombatović). Standvogel.

Kärnten. Mauthen (Keller). Gemeiner Brutvogel. Am 2. März 1 Stück, am 6. 2 Stück, am 10. eine grössere Zahl. Abzug am 2., 3. und 4. November.

Krain. Laibach (Deschmann). Den 26. Februar an der Laibach.

Mähren. Datschitz (Žaak). Am 9. März (SO., trüb, $+2^0$ R.) das erste Stück, am 11. mehrere und am 23. März allgemeine Ankunft. Am Herbstzuge am 10. October ein kleiner Flug auf den Feldern. — (Stöger). Am 5. März (trübes Wetter, $+4^0$ R.) 40 Stück, darunter 4 gelbe auf einer Wiese. — **Goldhof** (Sprongl). Den 8. März angekommen. — **Kremsier** (Zahradník). Ankunft den 4. März. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). Am 7. März. — **Oslawan** (Čapek). Das erste Stück am 1. März (schön) erschienen, am 3. 4 vereinzelt an den Flüssen, vom 8. an viele; sie begaben sich gemeinschaftlich in die Erlengebüsche am Mühlgraben zur Nachtruhe. In den darauffolgenden Tagen (vom 14. bis 22.) trat Schnee und Kälte ein, wobei die Vögel viel gelitten hatten. Am 23. April 6 Eier. Von Anfang September waren sie sehr zahlreich am Flusse; die meisten sah ich am 12. d. M., um welche Zeit die Hauptmasse abgezogen sein mag; später traf ich stets kleinere Gesellschaften am Flusse, zuletzt einige am 20. October. Im Herbste schliefen sie wieder gemeinschaftlich auf den Uferbäumen bei Eibenschitz und Oslawan; gegen Abend zogen sie in Flügen, ziemlich hoch und schnell fliegend, ihren Schlafplätzen zu, wo sie nach längerem Zwitschern erst zu Ruhe kamen. — **Römerstadt** (Jonas). Am 4. März die erste, am 2. April mehrere beobachtet; 2. Mai mit dem Nestbaue angefangen, am 20. volles

Gelege unter einer Brücke des Podelskybaches; 12. October die letzte weisse und gelbe Bachstelze gesehen.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Sommervogel, spärlich vorkommend. Nest in einem Holzstosse (1 m. hoch) nahe dem Bache und dem Hause gefunden. Das Gelege war am 2. Mai vollständig und bestand aus 6 Eiern. — **Mödling** (Gaunersdorfer). Den 15. März am Mödlingbache. — **Nussdorf** (Bachofen). Den 9. März. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Am 2. März zuerst, 6. viele; 29. und 30. September viele bis 0. October, von da an bis 20. immer einige; 4.—7. November je 1 Stück.

Oberösterreich. Ischl (Straschilek). Sommervogel. Am 11. Mai (in der Nacht starker Schneefall im Gebirge, morgens 9 Uhr starker O., $+5^0$ R., im Thale regnerisches Wetter) 10—12 Stück auf den Feldern bei Ischl, Zuzug am 15.—17. und 20. Mai ($+7^0$ R.); Beginn des Abzuges am 8. September, nur einzelne Exemplare bis Mitte October sichtbar. — **Linz** (Karlsberger). Am 2. März die ersten 6. Stück bei der Militärschwimmschule, 1 ♂ singt fleissig. 18. Juli 4 flügge Junge auf der Strasserinsel. Am Herbstzuge beobachtete ich am 6. November an der Donau mehrere von sehr dunkler Färbung, 19. 1 Stück, 13. December mehrere, 18. 5 Stück auf der Strasserinsel.

Salzburg. Abtenau (Höfner). Am 3. März Ankunft. — **Hallein** (V. Tschusi). Am 3. März $^1/_2$9 früh die erste, später singend; 9. 10—15 Exemplare. 8. September viele, ebenso den 10.—30.; 9., 22. und 23. October wenige mehr; 26. nach Schneefall einzelne, 4. und 26. November 1 Stück.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Sommervogel. Den 10. März die erste bei leichtem NW., 24. nach dem früher erwähnten Nachwinter, (vgl. *Sturnus*) wieder 1 Stück daselbst gesehen; 1. April 2, 5. 1 Stück bei leichtem S. und warmer Witterung am Alt-Bielitzer Bache und 2 Stück auf den Wilkowicer-Feldern; die nachfolgenden Tage häufiger. — **Dzingelau** (Želisko). Am 5. März (NO., kalt) 1 Stück an der Olsa, 10. März (SW., trüb, Regen) 10 Stück (♂ ♀), 13. März (Frost bei NO., 14. März Schneefall, früh -3^0 R.) zogen die Bachstelzen ab; 22. März (früh NO., -11^0 R.; nachmittags S.) Hauptankunft, 24. März

(SW., bewölkt) häufig anzutreffen. Beginn des Abzuges am 28. September bei SW., am 27. October noch einzeln da. — **Stettin** (Nowak). Am 5. März einzelne, 7. März mehrere angekommen; am 22. November noch einige hier. — **Troppau** (Urban). Am 9. März 1 ♂, 26. März 1 Stück in Jaktar.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Am 12. März die erste, am 3. November die letzte. — **Nagy-Enyed** (Csató). Gemeiner Brutvogel. Am 19. März 80 Stück bei Csombord; 6. October mehrere bei Kernyesd, 9. 5 Stück bei Kö-Boldogfalva, 10. 1 Stück bei Nagy-Enyed.

Steiermark. Lainthal (Augustin). »Schafhäuterla« Häufig. — **Leoben** (Osterer). Am 1. März. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Häufiger Brutvogel. Am 2. und 3. März je 1 Stück, 4. 2 Stück, 7. März 5 Stück, 9. März viele; 3. November 3 Stück gesehen. — (Kriso). Am 4. März 1 Stück, 12. März mehrere; am 9. Juni flügge Junge; am 9. September wurden Junge der zweiten Brut noch gefüttert. — **Rein** (Bauer). Am 2. März 4 Stück, 6. März unsere Brutvögel im Hause angekommen. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Bela pastirica« (slov.). Sommervogel. Dann und wann überwintert manches Exemplar. Einer meiner Freunde sah 1 Exemplar noch gegen Ende December.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 20. und 21. Februar 1 Stück beim Löwen(Bräu)Haus nächst dem Inn; 13. März (NO.-Sturm, Schneefall) überall am Innufer in der Hallerau, nachmittags sehr viele dort; 15. 2 Stück beim Löwenhaus, am 16. und 19. viele in der Hallerau; 7. April häufig in der Ambraserau. Auf einem alten Holzstadl in Vill brütete ein Paar; am 31. Juli spazierten fünf völlig erwachsene Junge am Stadeldache herum, suchten dort selbst Futter, liessen sich von den Alten aber auch noch füttern. Am 31. August, 28. und 29. September ziemlich viele bei Vill; am 8. October noch einige dort, am 11. etliche in der Höttingerau.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Am 24. März einige in Béla gesehen (S.-Wind Thauwetter, ebenso tagsvor- und nachher), 26. bei Béla die Hauptmasse angekommen (schwacher S.-Wind, heiter und warm, tagsvorher Regen). Am 21. Juli war ich Augenzeuge einer eigenthümlichen Fütterung der Jungen

einer Bachstelze. Im Bélaer Curorte »Höhlenhain« hatte im Dachgiebel der »Genersich-Villa« ein Paar ein Nest mit Jungen. Das Weibchen kam öfters des Tages auf das Treppengeländer geflogen, machte Bücklinge und zwitscherte sehr laut, worauf ihm die Einwohner der Villa Krummen von frischgebackenem Milchbrode vorwarfen. Die Bachstelze, gar nicht scheu, nahm davon soviel, als sie nur fassen konnte, in den Schnabel und trug es schnurstracks den Jungen in's Nest. Dies that sie eine Woche lang öfter des Tages, obwohl damals im Tátrawalde Fliegen und Würmer in Ueberfluss waren. Wasserteigbrod oder etwas Anderes nahm sie nicht an. Am 22. September viele bei Béla (starker N.-Wind, kalt und Regen, auf der Tátra Schneefall, ebenso tagsvorher), 1. October noch viele bei Béla (vormittags S.-Wind, warm und Regen, nachmittags schwacher N.-Wind), 8. October wenige mehr (W.-Wind, trüb, so schon mehrere Tage), 21. October die letzten 2 Stück in Béla gesehen S.-Luft, heiter und warm, tagsvorher S.-Wind und regnerisch. — **Szepes-Igló** (Geyer). Sommervogel. Am 8. Januar 1 Exemplar am Hernadflusse, 6. März ebendaselbst 1 Stück. — **Zuberecz** (Kocyan). Die erste am 25. März (+ 4° C., vor und nach schönes, gelindes Wetter); 5. April (0° C.) mehrere, die aber infolge Schneefalles verschwanden und am 14. sich wieder einstellten. 4. Mai frisches Gelege von 6 Eiern. Der Abzug erfolgte heuer sehr zeitig — 4. October (+ 5° C.) — und am 14. (— 4° C.) wurde die letzte gesehen.

Bosnien. Travnik (Brandis). Ist im Frühjahre zu bemerken und entschieden häufiger Brutvogel.

161. *Motacilla sulphurea*, Bechst. — Gebirgsbachstelze.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 29. Januar sah ich 1 Stück bei Schönpriesen an dem Abflusswasser der Eckelmann'schen Fabrik. Ein Paar, welches im Viaducte der Staatsbahn in Pömmerle brütete, kam am 6. März an; am 14. Mai sah ich die ersten ausgeflogenen Jungen dieses Paares. — **Klattau** (Heyda). Brutvogel. An unseren Bächen ebenso häufig als *M. alba*, die beide zugleich kommen und auch fortziehen. — **Litoschitz** (Knězourek). Nur ein Paar jährlich und zwar am 25. März bemerkt. Nistet am Bache bei der Seniker Mühle. Im

October zog es weg. — **Nepomuk** (Stopka). Den 20. März 1 Stück (einige Tage vorher noch Kälte und Schnee, O.); 5. April 2 Stück am Teiche; den 14. Mai fütterten die Alten ihre Brut im Mauerloche am Waldteiche; 29. August 5 Stück am Waldteiche, sonst nur je 1 oder 2 Stück; 17. September die letzten 2 Stück gesehen. — **Rosenberg** (Zach). »Hardeln« habe ich am 8. März bereits gesehen. Nistet in den Ufermauern, in den Felsen längs der Moldau und alljährlich unter der Brücke. — **Wittingau** (Hevrowsky). Am 2. April bei Chlumec-Pilař. Nach Mittheilung des dortigen Brettschneiders soll alljährlich ein Paar im Radkasten der dortigen Brettsäge nisten.

Bukowina. Karlsberg (Faulhaber). Die ersten am 10. März, die Mehrzahl am 12., Gesang an denselben Tagen. — **Obczina** (Žitný). Die ersten von S. gegen N. am 4. März die Mehrzahl am 4. April, Abzug gegen S. am 15. October bei W.-Wind.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Pliskuša žuta.« Wintervogel; hält sich während des Winters in der Nähe der Häuser der Ortschaften auf. Am 22. October die ersten. — **Spalato** (Kolombatović). Vom Januar bis 12. März und vom 3. September bis Ende December.

Kärnten. Mauthen (Keller). Ankunft am 4. März; als Brutvogel heuer schwach vertreten. Letzte Beobachtung am 26. December.

Mähren. Datschitz (Žaak). Nur am Frühjahrszuge am 17. März ein Stück; (NO., rauh). — (Stöger). Mit *Mot. alba* am 5. März 4 Stücke. — **Goldhof** (Sprongl). Am Mautnitzerbach brüteten 3 Paare. — **Oslawan** (Čapek). Standvogel. Am 17. April frisches Gelege.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Sommervogel, einzelne überwintern. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Häufig, einzeln überwinternd.

Oberösterreich. Ischl (Straschilek). Sommervogel. Am 14. März (nach starkem Schneefall am Vortage, O., + 6° R.) 1 Stück im Markte gesehen, 16. und 20. März Ankunft von mehreren Exemplaren, 5. und 10. April Ankunft des Hauptzuges; Beginn des Abzuges am 10.—15. und 19. September; einzelne Exemplare bis 20. October sichtbar, dann verschwunden. —

Linz (Karlsberger). Kommt am Frühjahrs- und Herbstzuge an der Donau vor. Im Winter 1886/7 überwinterten mehrere an der Donau; sie hielten sich theils bei den Kanälen, theils in den Kasernhöfen bei den Brunnen auf, wo die Soldaten die Menageschüsseln auswuschen. Am 11. Februar die letzten 2 Stück im Frühjahre. Am 6. December die erste — wohl überwinternde — gesehen. — **Vöcklamarkt** (Jud). Brutvogel. Hält sich zumeist an den Wehren und Schleusen der Brettersägen auf.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Einzelne überwinterten an der Salzach und hielten sich an der Einmündung des Ledererbaches auf; den 15. März eine nach dem starken Schneefall am 14. an der Salzach, vom 25. mehrfach; 12. November 1 Stück, ebenso den 21.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Häufiger Brutvogel an den Gebirgsbächen.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Am 1. April sah ich die ersten; Schulkinder wollen im halben Februar solche gesehen haben. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Das ganze Jahr hier. Am 18. Mai flügge Junge gesehen. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Rumena pastirica« (slov.). Sommervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 4. Januar 3 Stück am Innufer in der Stadt. Ein Paar soll am Höttinger Giessen brüten. Zwischen 1. und 20. December wiederholt am Innufer in der Stadt gesehen.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Am 3. April bei Toporcz 1 Stück gesehen, 9. in dem Gebirgsdorfe Zsdjár 2 Stück; am 22. September in Bierbrunn 2 Stück, 24. noch bei N.-Eör 2 Stück gesehen. — **Zuberecz** (Kocyan). Den 19. März angekommen, anfangs October abgezogen.

Bosnien. Travnik (Brandis). Standvogel an den Gebirgsbächen.

162. *Budytes flavus*, Linn. — Gelbe Schafstelze.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Häufiger Sommer-, bezw. Brutvogel.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Von Ende April bis Ende September. — **Straza** (Popiel). Die ersten am 29. März

von O., in Mehrzahl am 10. April; Abzug am 2. October nach W.; heuer nur wenige.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 23. März bis 15. October.

Kärnten. Mauthen (Keller). Erschien am 10. April. Brütend wurde nur ein Paar gefunden. Abzug am 6. October.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Den 23. April. — Oslawan (Čapek). Am 6. April (schön, SO.) ein ♂ bei Eibenschitz, den 14. Mai vollständiges Gelege im Kleefelde daselbst; noch den 16. September bemerkt.

Niederösterreich. Wien (Dombrowski). Blieb im Herbste auffallend lange hier; ich erhielt noch am 19. October ein ♂ jun. von der Simmeringer Heide.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 5. und 11. Juni beobachtete ich bei Vöcklamarkt ein Paar mit flüggen Jungen. — Vöcklamarkt (Jud). Nistet hier und kommt alljährlich am Herbstzuge in grösseren Scharen in den Markt.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 20. April 1 Stück, 25. mehrere auf einem geackerten Felde; 4. Mai rufen gehört, ebenso den 15. und 20., 26. August 6 Stück, 28. 4—6 Stück, 11., 13. einzelne, ebenso den 19., 21. mehrere, 23. einige, 30. 1 Stück; 3. October 4—5 Stück, 5. einige.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 20. März 40 Stück bei Nagy-Enyed.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 14. April 1 Stück, 15. einige, 26. 8—10, 30. April 6 Stück; 1. 5. u. 9. Mai je 1 Stück gesehen. — Sachsenfeld (Kocbek). »Ovčja pastirica (slov.). Sommervogel.

163. *Budytes borealis*, Sundev. — Nordische Schafstelze.

Kärnten. Mauthen (Keller). 3 Stück am 15. April.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Mein Sohn Rudolf schoss den 26. August ein jüngeres ♂ auf einem frisch gepflügten Acker.

164. *Budytes melanocephalus*, Licht. — Schwarzköpfige Schafstelze.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 29. März bis 11. April und am 15. September.

165. *Anthus aquaticus*, Bechst. — Wasserpieper.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Häufiger Durchzugsvogel im Frühjahr und Herbst.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 19. März und vom 13. October bis Ende December.

Kärnten. Mauthen (Keller). Erschien am 6. März, brütete in der mittleren Alpenregion und verschwand am 12. December nach einem längeren Aufenthalte im Thale.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). 24. Februar bei Schneeschmelze 15—20 auf einer feuchten Wiesenstelle, ebenso den 1. März; 15. April (nach und bei Schneefall) kleine Flüge und einzelne nach N.; 17. 3—4 Stück, 29. September die ersten und zwar viele auf den Aeckern und Wiesen im Thale, ebenso den 30.; 1. und 2. October einige, 3. viele. 9., 10. (nachts S.-Wind) wenige, 11. (nachts N.-Sturm, früh Schnee im Gebirge, N., + 5°) keine mehr; 14. und 15. einzeln, 26. 1 Stück, 31. October und 4. November 4 Stück, ebenso den 6. und 7.; 21. 8—10 Stück.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Gemeiner Brutvogel auf den Hochgebirgen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 17. März 3 Stück, 28. September (Schnee) viele mit *A. pratensis* herumstreichend; 26. October viele; 3. und 4. November einige. — **Rein** (Bauer). Den ganzen Winter einzeln; den 1. März 15 Stück. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Vodna cipa« (slov.) Wintervogel.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Am 14. September bei dem Késmarker »Grünen See« (Tátra) viele gesehen; 10. October in Zsdjár auf den Haferäckern (Tátra) viele (stürmischer S.-Wind, zeitweise Regen). — **Zuberecz** (Kocyan). Am 15. April (Nebel, Schneefall, + 1° C., vor und nach kalt und Schnee) 4 Stück, den zweiten Tag und weiter mehrere; nach dem Regen und warmen Winde am 4. Mai (+ 16° C.) zogen sie ins Gebirge ab. Gegen Ende August und schon bei dem am 21., 22. gefallenen Schnee im Hochgebirge waren alle Vögel unten; am 8. September bei (+ 5° C.) noch einige, am 14. September (— 2° C.) früh die letzten 2 Stück von O. nach W. streichend gesehen.

Bosnien. Sarajevo (Seunik). Bemerkte ihn zuerst am 12. October in Menge an der Miljacka.

166. *Anthus pratensis,* Linn. — Wiesenpieper.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Häufiger Durchzugsvogel im Frühjahr und Herbst.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 9. April und vom 1. October bis Ende December.

Kärnten. Mauthen (Keller). Erschien am 15. März in wenigen Exemplaren, am 2. April mehrere. Ein Nest fand ich an der nahen Waldlisière. Abzug am 4. October.

Krain. Laibach (Deschmann). Den 20. September angekommen, hielt sich bis Ende des folgenden Monates auf den Wiesen auf und wurde häufig zu Markte gebracht.

Mähren. Oslawan (Čapek). Durchzügler zu beiden Zugzeiten. Am 10. März (in der Nacht Frost, der Tag nebelig) erschienen um 2 Uhr 4 Stück aus S. am Oslawanflusse; später waren stets einzelne oder kleine Gesellschaften zu sehen, zuletzt am 17. April 8 Stücke, 21. 1 Stück. Im Herbste sah ich den ersten Flug am 29. September; desselben Tages zog ein zweiter Schwarm um 5 Uhr nachmittags gegen S. SO.; später nur spärlich anzutreffen; zuletzt sah ich am 22. October einen Flug und tagsdarauf 1 Stück. Im Herbste suchen die Wiesenpieper nicht am Wasser nach Nahrung, sondern treiben sich in Kartoffel- und Erbsenfeldern herum. Die Hauptrichtung des Zuges siehe bei *Alauda arvensis.*

Niederösterreich. Seitenstetten (R. Tschusi). 2. November 1 Stück.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). 2. März 1 Stück, 26. einige; 29. September die ersten, 30. sehr viele; 1. und 2. October wenige, 3. viele, 9., 10. wenige, 11. keine (vgl. *Anth. aquat.*), 12. mehrfach, ebenso den 13.; 14. ein Flug nach N.-W. 21., 22., 23., 26. einzelne, 27. 30—40 Stück, 28. und 29., kleine Flüge, 30., 31. einige; 4., 6., 7., 12. November 1 Stück, 13. 2 Stück.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 14. April viele zerstreut bei Tövis.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Zuweilen überwintern ein oder mehrere Stücke. Am 11. Januar 1 Stück; 23., 26. März 1 Stück, 28. März viele; 26. October 1 Stück, 27. 2 Stück, 30. 20—30 Stück; 3. November einige, 18. 1 Stück beobachtet. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Mala cipa« (slov.). Sommervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 29. September 1 Stück bei Vill geschossen; 27. October und 18. November je 1 Stück unter anderen todten Vögeln am Markt gefunden. — **Roveredo** (Bonomi). 25. März sehr viele bei Fiave auf schneefreien Stellen. Ich hörte den Gesang am 10. April in S. Croce.

167. *Anthus cervinus,* Pall. — Rothkehliger Pieper.

Kärnten. Mauthen (Keller). Nur ein einziges Paar am 9. Mai beobachtet.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Selten auf dem Zuge, besonders im Herbst; ich sah bis jetzt 3 Stück aus Siebenbürgen

168. *Anthus arboreus.* Bechst. — Baumpieper.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 24. April in Pömmerle angekommen. — **Klattau** (Heyda). Sehr häufiger Brutvogel. — **Litoschitz** (Kněžourek). Am 20. April zum erstenmale gesungen (trübes, aber warmes Wetter); viele Paare nisten hier in den bepflanzten Kahlschlägen. Im September ziehen sie gewöhnlich weg. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Sommer- und Brutvogel. — **Nepomuk** (Stopka). Den 16. März erschienen einige trotz Kälte und Schnee, am 21. 5 Stück auf schneefreiem Waldrande; 8. April zuerst gesungen, 12. Mai an zwei Stellen; einer sang noch am 16. Juni.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 24. April bis 6. Mai und vom 1. September bis 5. November.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Am 12. September 1 ♂ aus Fespnig. — **Mauthen** (Keller). Erschien am 16. April, brütete in ziemlich grosser Zahl und zog am 30. September ab.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Nistet hier. — **Oslawan** (Čapek). Am 5. April (sonnig, starker SO.) 4 Stück, am 7. schon 1 ♂ am Brutplatze gesungen, vom 14. der Gesang allgemein.

Das erste Gelege fand ich am 9. Mai. Vom 10. August bis 6. October hie und da im Felde.

Oberösterreich. Vöcklamarkt (Jud). Ein Stück am 22. April beobachtet.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Am 26. März einige nach NW.-Sturm, bei Regen und Schneefall auf den Wiesen; 14. April erster Gesang, 15. (nach und bei Schneefall) 2 Stück im Garten; 24. August mehrere; den 14., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25. und 30. September einzeln; am 15. October 1 Stück.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Sommervogel. Den 24. April 1 Stück an einem Potok bei Alt-Bielitz, 28. 2 Stück bei Alsen; 1. Mai 2 Stück bei Wilkowice, 13. ein Nest mit 5 schon stark angebrüteten Eiern. — **Dzingelau.** (Želisko). Am 13. April (Regen bei S.) 1♂, 19.—21. April Hauptankunft. In diesem Jahre nirgends häufig. Abzug den 16. September; den 20. noch einzeln, jedoch selten.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. Im September und Anfang October häufig auf Feldern und Wiesen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 13. April 1 Stück, 16. schon singend. — **Pickern** (Reiser). Sehr häufig in den gebüschreichen Gräben bei den Weinbergen. Drei verschiedene Gelege, in Farbe total verschieden, doch sicher demselben Vogel angehörig, wurden mir gebracht. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Vélika cipa« (slov.) Sommervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Zahlreich im Mittelgebirge bei Vill, wo er jedenfalls auch brütet. Dort nächst *Pratincola rubetra*, *Emberiza citrinella* einer der im Freien am häufigsten sichtbaren Vögel. Am 14. Juli kam 1 Stück zu dem versuchsweise und ohne Fangapparat ausgestellten lebenden Kautz und trieb sich unter lebhaftem Spiele einige Zeit um diesen herum. Am 23. mehrere im entwässerten Viller-See, am 7. August 1 Stück am Paschberg im Walde, am 31. noch zahlreich bei Vill. — **Roveredo** (Bonomi). 4. April zuerst, 6. einige. Im August zogen sie in grosser Menge durch, das Gros am 27. September, die letzten am 7. October.

Ungarn. Zuberecz (Kocyan). Am 20. April die ersten den 26. mehrere; Abzug am 1. September; am 5. October noch zwei gegen W.

169. *Agrodroma campestris*, Bechst. — Brachpieper.

Böhmen. Litoschitz (Kněžourek). Nur zwei Paare brüteten hier. Kommt Ende April und zieht Ende September weg.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 24. April bis 30. September.

Kärnten. Mauthen (Keller). Am 4. Mai und am 10., 14. und 15. September am Zuge.

Mähren. Oslawan (Čapek). Spärlich vorkommender Brutvogel. Am 28. April (schön) hörte ich seinen charakteristischen Lockruf zuerst am Brutplatze, am 3. Mai auch beim Mondschein um 8 Uhr. Am 28. gelang es mir endlich, das Nest auf einem Brachfelde, nahe einer grasreichen, steinigen Lehne zu finden; es stand unter einem Grasbüschel und enthielt fünf etwas bebrütete Eier. Das aufgescheuchte ♀ lief nach Art einer Maus davon. Im August waren sie noch am Platze, und am 10. September traf ich noch eine Familie im Felde an.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 8., 10. September 2 Stück, 13. und 30. je 1 Stück.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel in den hügeligen, unbewaldeten Gegenden.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 5. und 15. Mai je 1 Stück beobachtet. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Poljska cipa« (slov.). Durchzugsvogel.

170. *Galerida cristata*, Linn. — Haubenlerche.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 26. Juni sah ich bei Schönpriesen 5 Stück ausgeflogene Junge sammt den beiden Alten. — **Klattau** (Heyda). Häufiger Standvogel. — **Litoschitz** (Kněžourek). — »Schopflerche«. Hier brütet sie nicht und wird nur als Strichvogel im Winter gesehen. Hier herrscht vielfach der Glaube, dass sich die Schopflerche im Frühling in die Feldlerche verwandle. — **Lomnic** (Spatný.) Häufiger Stand- und Brutvogel. — **Ober-Rokitai** (Schwalb). Stand- und Strichvogel, auch im Winter hier, doch nicht häufig.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Standvogel und häufig vorkommend. — **Petroutz** (Stransky). Häufig vorkommender Zugvogel. — **Solka** (Kranabeter). Häufig.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Kukuljava«. Auf dem Herbstzuge im October, jedoch nie zahlreich; einige überwintern und einzelne nisten auch nächst den umliegenden Dörfern. Anfangs October die ersten, am 18. und 19. mehrere Flüge; den ganzen Monat weiter dauerte der Durchzug, jedoch in geringer Zahl, ebenso im November. Nach den ersten Tagen des December keine mehr. — **Spalato** (Kolombatović). Standvogel.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Brut- und Standvogel. Im Winter auf den Futterplätzen der Stadt gemein. — **Mauthen** (Keller). Ueberwintert jedes Jahr in einigen Exemplaren; die meisten ziehen im Frühjahr wieder ab. Als Brutvogel wird die Haubenlerche immer seltener.

Krain. Laibach (Deschmann). Häufig den ganzen Winter auf den Strassen.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Gemeiner Standvogel. 12. Februar erster Gesang. — **Kremsier** (Zahradník). Im Dialect »trpélka«. Nistet hier. Im Winter erscheint sie allenthalben auf den Wegen und Strassen. — **Oslawan** (Čapek). Anfangs Februar versuchte sie schon, auf der Strasse laufend, ganz leise ihren Gesang; vom 10. Februar sang sie öfters vom Dache herab und vom 26. schwang sie sich in die Höhe, um ihre Stimme ertönen zu lassen. Am 2. März sah ich eine Haubenlerche etwa zwei Meter hoch auf dem unteren Aste eines jungen Pflaumenbaumes sitzen, zwei andere liefen unten herum. Am 6. war ich Zeuge, wie ein ♂ in der Höhe den Ruf des an der nahen Sandbank vorkommenden *Aegialites minor* täuschend nachahmte. Da der Flussuferläufer jedoch viel später erscheint, so hatte ich es mit einer lebhaften Reminiscenz vom vorigen Jahre zu thun. Am 12. April fand ich ein vollständiges Gelege, das bloss aus drei Eiern bestand. Auch im Herbste (vom 16. September bis 6. October) habe ich hie und da ein in der Luft singendes ♂ beobachtet.

Niederösterreich. Seitenstetten (R. Tschusi). Selten, aber wohl brütend, weil noch den 16. und 18. Juni gesehen.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Um Linz häufiger Standvogel, der alljährlich im Winter in die Stadt herein kommt.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 29. September 1 Stück nach SO., 30. 2 Stück, 2. October 3 Stück.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Standvogel, der im Winter in die Städte und Dörfer kommt.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Im Winter gemein, im Sommer sah ich fast keine. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Čopasti škrjanec« (slov.) Standvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 17. Januar mehrere nächst dem Bahnhofe. Nach Mittheilung des Herrn Prof. Dr. C. v. Dalla-Torre befand sich am 21. October eine grössere Anzahl am Prügelbau (Exercierplatz). Am 23. December waren mehrere an der Oberinnthaler Strasse, am 27. 5 Stück, am 31. 1 ♀ am Frachtenmagazin am Bahnhofe.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Am 12. April sah ich eine an der Strasse bei Busócz trockene Halme im Schnabel zum Nestbaue tragen. — **Szepes-Igló** (Geyer). Standvogel. Am 22. Februar ein ganzer Schwarm auf der Strasse, unter der frischgefallenen, leichten Schneedecke nach Futter suchend; sonst sieht man diese Vögel meist nur vereinzelt. Am 25. Februar erster Gesang.

Bosnien. Sarajevo (Seunik). In grosser Menge am 12. Obtober an der Miljacka, 21. auf der Strasse; am 2. November vereinzelt. — **Travnik** (Brandis). Verbleibt in grosser Menge den ganzen Winter; bei strenger Kälte an der Strasse zu finden.

171. *Lullula arborea*, Linn. — Heidelerche.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 21. März angekommen. — **Litoschitz** (Knéžourek). Hier auch fälschlich Baumpieper genannt. Schon am 25. Februar (heiter, warm) beobachtet und einige gehört. Am 23. März, wo noch überall viel Schnee lag, sang sie unermüdlich. Am 13. April ein Gelege (im Kahlbeschlage) von vier Eiern; 26. waren die Jungen ausgekrochen; 9. Mai fast flügge Junge. Am 27. September noch gesungen, anfangs October Abzug. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Sommer- und Brutvogel.

Bukowina. Mardzina (Kargl). Den 28. März; Hauptabzug vom 6.—15. October, Nachzügler am 20. October. — **Obczina** (Žitný). Die ersten am 12. März von S. gegen N. bei Schnee, in Mehrzahl am 24.; erster Gesang am 12., all-

gemeiner am 26. März; Abzug am 15. October gegen SO. — **Spalato** (Kolombatović). Vom Januar bis 17. März und vom 1. October bis Ende December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). »Waldlerche«. Am 27. Februar ein ♂ von Falkenberg erhalten. — **Mauthen** (Keller). Am 10., 14. und 20. März, am 5. und 8. October am Zuge.

Mähren. Datschitz (Žaak). Den 5. März das erste Stück bei W. und + 7° R.; am Herbstzug am 20. September die letzten circa 20 Stück gesehen. — **Kremsier** (Zahradník). Nistet im Fürstenwalde. — **Oslawan** (Čapek). Am 1. März (schön, schwacher SSW.) nach 4 Uhr nachmittags erschien das erste ♂ von S. am Brutplatze; es zog ziemlich hoch und liess den Lockruf hören. Am 8. hörte ich an mehreren Stellen den Gesang, und den 20. April fand ich vier frische Eier. Gegen Ende September hörte ich ein ♂ am Brutplatze singen und bemerkte am 6. October zuletzt eine Familie. — **Römerstadt** (Jonas). Am 15. April bei theilweise schönem Wetter das erste Paar hier eingetroffen; den 2. Mai wurde die Heidelerche erst allgemein an ihren gewöhnlichen Standorten beobachtet; 10. Juni mit dem Nestbau begonnen, am 22. das volle Gelege; den 4. und 8. October erfolgte der Abzug.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). 3. November 2—3 Stück gehört.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. Am 7. März 2 Stück bei Nagy-Enyed, 11. 1 Stück bei Igenpatak; 5. October 1 Stück bei Demsus.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Gorski škrjanec« (slov.). Sommervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Steinlerche«. Am 28. October ein hier gefangenes ♀ erhalten. Es wurden um diese Zeit in den oberen Höttingerfeldern mehrere gefangen und als Stubenvögel à fl. 1 lebend verkauft. — **Roveredo** (Bonomi). Am 21. März 3 Stück.

172. *Alauda arvensis,* Linn. — Feldlerche.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Bei Aussig am 22. Februar die ersten, am 26. hörte ich sie am Patsch singen. In Mutzke

wurden die ersten 6 Stück am 25. Februar gesehen, und einen kleineren Zug von 50 Stück sah ich am 13. März bei Schönpriesen. — **Klattau** (Heyda). Ankunft am 24. Februar. Obgleich in der ganzen Gegend vom 12.—16. März hoher Schnee lag, blieben die Feldlerchen doch in grossen Scharen hier. 21. October Abzugbeginn; 8. und 17. November einzelne; 24. December 2 Stück (nach und vor Schneefall —2⁰ R.). — **Litoschitz** (Kněžourek). Am 25. Februar erster Gesang. Am 20.—22. März wurden infolge von Schnee und Kälte an acht verschiedenen Orten verhungerte Lerchen gefunden. Den 23. (schön und lau) liess eine wieder ihren Gesang hören. Ende September Abzug. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Sommer- und Brutvogel. Am 24. Februar die ersten 20 Stück angelangt. Den 21. September wurde ein semmelgelbes Exemplar bei Bošilec erlegt und für das Frauenberger Museum eingeliefert. — **Ober-Rokitai** (Schwalb). Einzeln bereits Mitte und anfangs März hier; Abzug im September. — **Rosenberg** (Zach). Sang bereits am 3. März. — **Wittingau** (Heyrowsky). Am 24. Februar den ersten Flug bei Cep. — **Nepomuk** (Stopka). Den 28. Februar mittags flog ein Stück nordwärts (27., 28. O., sonnig, Felder theilweise schneefrei): den 1. März sangen einige leise bei Sonnenschein: den 5. März (neblige Witterung) zahlreich erschienen: am 19. über 100 Stück: Abzugbeginn 19. September, wo ich nachmittags bei 20 Stück gegen W. ziehend sah; am 23. October die letzten 2.

Bukowina. Fratautz (Heyn). Den 7. März (nach und bei NW.) die erste nach NO., Mehrzahl am 28. (NO.) und erster Gesang; Abzug am 16. October. — **Karlsberg** (Faulhaber). Die ersten am 17. März bei viel Schnee und scharfem NO., in Mehrzahl am 19. in starken Zügen (viel Schnee und scharfer NO.); am 30. März erster, am 1. April allgemeiner Gesang. — **Kotzman** (Lustig). Den 25. März angekommen und Ende September aus unserer Gegend abgezogen. — **Kupka** (Kubelka). Sommervogel, der häufig vorkommt. Erscheint bei günstiger Witterung die letzten Tage im Februar und zieht anfangs October ab. — **Petroutz** (Stransky). Ankunft im März; kam zahlreich vor. — **Solka** (Kranabeter). Ziemlich häufig. Erscheint im März und zieht im October ab. — **Straza**

(Popiel). Die ersten am 14. April von NO., in Mehrzahl am 26. von O. kommend; Abzug am 2. October bei schwachem O. — **Tereblestie** (Nahlik). Am 20. März angekommen, im October verschwunden.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Vintulia«. Wintervogel, doch nisten einzelne hier. Im Herbste ziehen auch viele nach dem Süden durch. Wenn strenge Kälte und Schnee eintritt, was aber selten der Fall ist, kommen die Lerchen in grossen Mengen von den Bergen herab und halten sich hier einige Tage auf. Am 7. September die ersten 5—6 Fxemplare; von da bis zum 30. täglich einige; vom 1. bis 17. October fast täglich einige kleine Flüge, 18. und 19. mehrere, 20. bis 31. in geringer Anzahl; im November ebenso an günstigen Tagen; im December einige kleine Flüge auf den Feldern; am 26. nahm bei grösserer Kälte die Zahl zu, am 31. (Schnee und Frost) kamen verschiedene an, jedoch war ihre Menge nicht zu vergleichen mit jener in anderen Jahren bei Schneewetter. — **Spalato** (Kolombatović). Vom Januar bis 31. März und vom 1. October bis Ende December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Am 4. März zuerst, am 15. November 3 Stück am Kreuzbergel gesehen. — **Mauthen** (Keller). Ankunft vom 5. bis 10. März, Abzug in grossen Flügen vom 25. bis 30. October.

Mähren. Datschitz (Žaak). Am Frühjahrszuge am 25. Februar bei SW. und $+7^0$ R. die ersten, mehrere gegen N.; den Tag vorher erstes Thauwetter, W. und $+5^0$ R. Am 7. März allgemeine Ankunft. Am Herbstzuge am 19. October Abzug der Hauptmassen, einzelne Exemplare noch im November. **Goldhof** (Sprongl). Am 25. Februar 4 Stück, Hauptmasse 1. März angelangt; erste Paarung am 2. März. Am 1. Mai ein Gelege mit einem, am 5. Mai ein Nest mit vier ausgefallenen Jungen. Beginn des Abzuges am 26. September, Abzug der Hauptmasse am 1. October. — **Kremsier** (Zahradník). Ankunft am 24. Februar. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). Am 27. Februar angekommen (NO. heiter). — **Oslawan** (Čapek). Etwa 4 Stück überwinterten im Jahre 1886—1887, sowie 1887—1888. Am 24. Februar (Thauwetter, etwas bewölkt, ein Drittel des Bodens schneefrei) zogen um 9 Uhr 7 Stück

(wie gewöhnlich in einer etwas gebogenen breiten Linie) gegen NNO. über das Oslawathal, zwischen Oslawan und Eibenschitz; am selben Tage nachmittags sah ich 34 Stück auf einem Stoppelfelde. Tags darauf (still, sonnig, in der Nacht Frost) zogen mehrere Flüge in der angegebenen Richtung, ebenso ein Flug am 28. und zuletzt noch 10 Stück am 3. März. Die Richtung dieses Lerchenzuges (NNO.) wird durch die etwa 5 Kilometer breite Furche des mährischen »Permo Carbon« angedeutet, die sich, im Osten von dem bekannten bewaldeten Hügelzuge (Syenit), im Westen von den ebenfalls bewaldeten Ausläufern des westmährischen Urgebirgs-Complexes begrenzt, von Kromau zwischen Oslawan und Eibenschitz, gegen Tischnowitz, Letowitz, dann gegen Landskron in Böhmen dahinzieht. Diese Furche wird deshalb gewählt, weil sie, im Gegensatze zu der Umgebung, viele Felder aufweist und geschützte Orte bietet. (Derselbe Weg wird auch z. B. von durchziehenden Wiesenpiepern stark benützt, die auf diese Weise am bequemsten auf ihre Brutplätze im Riesengebirge oder etwas rechts auf den Glatzer Schneeberg gelangen.) Freilich behaupte ich nicht, dass die durchziehenden Lerchen und Pieper bloss diese verhältnismässig schmale Strasse benützen; ich sage bloss, dass die günstigen Verhältnisse sie anlocken und hier in grösserer Zahl erscheinen lassen. — Von unseren Lerchen sind viele schon am 25. Februar angekommen; sie flogen einzeln von einem Felde zum andern und liessen dabei bereits ihren Gesang ertönen. Vom 1. März war der Gesang allgemein. Am 14. d. M. fiel jedoch Schnee, und in den folgenden Tagen herrschte kalte Witterung; da zog am 20. (schwacher N.) um 9 Uhr eine Schar von 40 Stück und bald darauf eine von etwa 200 Stück von Oslawan dem geschützten Becken bei Letkovitz (also von NW. gegen SO.) zu. Sie flogen still und niedrig; ihnen folgte eine grosse Schar *Fring. coelebs* in derselben Richtung. Die rauhen Witterungsverhältnisse trieben die Vögel von dem Plateau im NW. (Namiest) in die geschützte Ebene bei uns. Wir haben da also eine Art Rückzug, der sich jedoch nicht auf unsere Lerchen erstreckte, da ich an ihnen desselben Tages keine Veränderung wahrgenommen habe. — Von Mitte September bis zum 10. October sah ich kleine Flüge im Felde; am 17. November bloss 3 Stück; in den kalten Tagen

zu Ende December 4 Stück in der Niederung. — **Römerstadt** (Jonas). Am 1. März (schönes Wetter, SO.-Wind) wurden die ersten zwei Feldlerchen an einem vom Schnee theilweise entblössten Rande zuerst beobachtet. Am 13. sah ich eine grössere Anzahl (ca. 50) auf den Feldern zerstreut; Gesang zuerst hörbar. Es wehte ein kühler Wind von O., doch die Sonne schien. Am 15. trat plötzlich bei einem N.-Wind eine Kälte von —6° C. ein, am 16. und 17. ein grosses Schneegestöber, welches zwei Tage mit harter Kälte währte. Am folgenden Tage, trotz schönerem Wetter, waren alle Lerchen und Staare weggezogen und im ganzen Bezirke lief gleiche Kunde vom allgemeinen Rückzuge der ersten Frühlingsboten ein. Am 25. (SW.-Wind, Sonnenschein und Thauwetter) kamen grosse Scharen von Lerchen und Staaren hier an; den 1. April wurde mit dem Nestbau begonnen und am 11. ein volles Gelege von 6 Eiern an einem Brachfelde angetroffen; 5. Juni zweites Gelege von 5 Eiern an einem Sturzfelde. Am 8. October zogen grosse Schwärme mit einigen Heidelerchen (ziemlich schönes Wetter, W.-Wind) von NO. gegen SW. in kleinen Partien, auch sich theilweise auf die Stoppelfelder setzend; auch am 9. einzelne Exemplare als Nachzügler beobachtet; vom 10. und fortan keine Lerchen mehr im Bezirke gesehen.

Niederösterreich. Mödling (Gaunersdorfer). Den 2. März einige. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Ziemlich häufiger Brutvogel; den 13. October 2 Stück.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 6. Februar die ersten, 25. und 28. mehrere auf einem gedüngten Acker; 22. April die erste singen gehört. — **Ober-Weissenbach** (Walter). Am 24. Februar die ersten gehört; seit anfangs März zahlreich vorhanden. — **Vöcklamarkt** (Jud). Am 4. April die ersten singen gehört.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 15. Januar 1 Stück (überwintert); 28. Februar die ersten 2, dann täglich einzelne; 5. März früh 15—20, 9. einige kleine Flüge; den 14. zogen kleine Flüge morgens, nachdem es in der Nacht vorher stark geschneit hatte, nach NW.; den 15. und 16. kamen nach starkem Schneefall in der Nacht vom 14. auf den 15. zahlreiche kleine Lerchenflüge auf die Dungstätten, zu den Scheunen,

Häusern und in die Gärten und litten Noth; den 15. April (nach und bei Schneefall) blieben die Lerchen und sangen trotz Schneegestöbers; am 13. Juli noch singend; 25. September die ersten 3 Stück auf den Wiesen; 2. October 5 Stück, 3. einige, ebenso weiters bis 18. nach NW. ziehend; 19. 20—30, 20. 30—40 auf den Wiesen, 21. 9 Stück, 22. 80—90, 23. 30—60, 24. 20—30, 26. 10—20, 29. 6—8 Stück, einzelne bis 4. November, die letzten 11 Stück am 6. d. M.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Gemeiner Sommervogel. Am 6. März (nebelig, beinahe windstill, warm) 4—5 Stück auf den Feldern gesehen, welche sangen; den 7. Gesang allgemein. Vom 13.—24. März (Nachwinter, Schnee, Frost, Stöberwetter) waren sie nicht zu sehen. Am 24. schlug mittags der bisher rauhe W. in warmen S. um, und ich sah nachmittags zwischen 5 und 7 Uhr die ersten 2—3 Stück wieder, welche sangen. Am 29.—31. wieder Schnee und rauher W.; vom 1. April (warm, schön, leichter S.) waren sie, trotz der noch öfter wiederkehrenden Schneeschauer, täglich zu sehen und zu hören. — **Dzingelau** (Želisko). 28. Januar 1 ♂ (früh —8° R., nachmittags warm, +6° R. bei SW.); 1. März einzeln, 2. häufig anzutreffen (NW. trüb, neblig, +3° R. früh); 8. und 9. (SW., heiter) Zugtage; den 13. NO., —4° R., Schneefall, 14. NO., —4° R. zogen die Lerchen infolge vielen Schnees ab; 22. früh —11° R., nachts Thauwetter bei S.; 23. kamen sie einzeln wieder zurück, 24. Hauptankunft. Abzugsbeginn am 16. September (SW., trüb). Die Züge dauerten fort, weil Nachschübe aus Norden kamen. Den 21. October waren noch einzelne anzutreffen. — **Stettin** (Nowak). Die ersten am 22. Februar (bei Thauwetter), am 25. singend. — **Troppau** (Urban). 1. März (früh —3° R.) auf Aeckern bei Gilschowitz in Mehrzahl, auch singend; 17. September ebendort zuletzt bemerkt.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Am 28. Februar die ersten, am 6. März viele singend; 20. October die letzten. — **Nagy-Enyed** (Csató). Häufiger Brutvogel. 1. März 60 Stück bei Csombord; 11. April ein Nest mit vier Eiern bei Tövis; 7. October 3 Stück, 8. 20 Stück zerstreut bei Réa.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Häufig. — **Leoben** (Osterer). Am 13. März. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner).

Am 10. Februar (Schneegestöber) 1 Stück, 27. 6 Stück, 28. 1 Stück, 2. März 6, 4. 7 Stück, 8. viele, eine am Boden singend; 9. 20 Stück beisammen und einzelne; 28. September (Schnee im Gebirge) viele herumziehend, 18. October einige, 19. 10—20, 26. 4—6. 28. 3, 29. einige Stück; 4. November 20—30, 5. einige, 7. 12—15 Stück gesehen. — **Mariahof** (Kriso). Am 13. Februar viele beobachtet. — **Rein** (Bauer). Häufig. 11. März 5 Stück. — **Sachsenfeld** (Kocbek). Poljski škrjanec (slov.). Sommervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 9. oder 10. Februar sollen etwa 6 Stück in der Ambraserau gewesen sein; am 13. fand ich dort jedoch keine. Am 27. etwa 20 Stück in der Ambraserau, 9. und 13. März keine. Am 25. Juni wurde eine halb erwachsene Lerche bei Vill vom Hunde gefangen; wenige Tage später stand der Hund eine etwas grössere neben dem Wege. Auch diese konnte anscheinend noch nicht fliegen und liess sich mit der Hand ergreifen. Am 16. und 29. September noch unvollständig vermauserte ♀ bei Vill, am 8. October einige bei Vill; am 11. mehrere, auch ♂♂, in der Höttingerau; am 23. bei Vill keine gesehen, am 31. 2 Stück; am 1. November 1 ♀ aus der Umgebung am Markte. Als »Speisevogel« wird der Lerche hier nicht nachgestellt; der Fang beschränkt sich bloss auf Stubenvögel, wozu hauptsächlich *Lullula arborea* gesucht wird. Der Fang selbst wird mit flachgesteckten Leimruthen betrieben, gegen welche die Vögel gedrängt werden. Ab und zu mag hiebei auch eine Wachtel gefangen werden. — **Roveredo** (Bonomi). Der Zug dauerte vom 1.—7. Februar; in den ersten Novembertagen war der Durchzug so zahlreich, dass ein einziger Vogelfänger in Marco durch zwei Tage täglich 500 fing.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Am 5. März kamen bei Béla einige an (schwacher NO.-Wind, heiter, zu Mittag sehr warm, des Nachts noch 0^0, ebenso tagsvor- und nachher; Feld grösstentheils seit 1. März schneefrei); am 16. zogen die Feldlerchen auf dem Felde in Flügen von 6 bis 15 Stück hin und her (heftiger N.-Wind, Schneegestöber, Temperatur unter 0^0, des Nachts bis -7^0 R., ebenso zwei Tage vorher); 20. bei einer Scheune in Landok 4 Stück gesehen (noch immer kalt und das Feld mit fusshohem Schnee bedeckt, NO.-Wind Temperatur des

Nachts bis — 11° R.); 22. bei Késmark einige gesehen (seit 21. S.-Wind, aber noch kalt); 26. die Hauptmasse bei Béla angekommen (schwacher S.-Wind, heiter und warm, tagsvorher Regen). Am 15. September waren bei Béla noch viele; am 24. zog ein Flug von 17 Stück über Béla von N. nach S. (kalter N.-Wind, heiter). — **Szepes-Igló** (Geyer). Sommervogel. Am 10. März erster Frühlingsgesang oberhalb der Stadt. — **Zuberecz** (Kocyan). Am 6. März (0° C., Windstille, heiter) die erste gehört, dann am 25. einzeln, erst am 5. April (0° C.) mehrere. Abzug den 28. und 29. August; am 4. September (bei + 15° C.) die letzte gesehen. Nachtrag. Am 21. März 1886 (— 3° C., tagsvor — 3·5° C., neblig, folgenden Tag Thauwetter, S.-Wind, + 2° C.) erblickte ich um 7 Uhr früh an einem schneelosen Hügel einen Schwarm Feldlerchen, ca. 200—250 Stück, worunter auch 4 Baumlerchen. Nach zwei Schüssen vertheilten sich die Vögel auf zwei Seiten und zogen sehr hoch gegen N. Aehnliche grosse Flüge von Lerchen kommen hier sonst nie vor.

Bosnien. Sarajevo (Seunik). In Schwärmen am 9., 12., 21. October. Am 25. war die Erde mit Schnee bedeckt, am 26. noch vereinzelte, ebenso auch am 23. November.

173. *Melanocorypha calandra*, Linn. — Kalanderlerche.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Skvrlj bieli«. Dieser Vogel ist gegenwärtig nicht mehr so zahlreich als einst; er zieht hier im Herbste nach dem weiteren Süden durch. Sehr wenige überwinterten hier; doch bei Eintritt von Kälte und Schnee erscheinen sie in grosser Anzahl und halten sich bis zum Eintritt von besserem Wetter auf. Am 30. September beobachtete ich ein Stück, am 4. October wieder eines; während dieses Monats sah man öfter einige bei O. oder NO.-Wind. Im November waren sehr wenige, ebenso im December, trotz Kälte und Schnee an einigen Tagen (26., 31.); vielleicht kamen sie damals auf die Inseln? — **Spalato** (Kolombatović). Vom Januar bis 19. März und vom 20. November bis Ende December.

174. *Calandrella brachydactyla*, Leissl. — Kurzzehige Lerche.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 9. April bis 20. April.

Kärnten. Mauthen (Keller). 1 ♂ am 20. April.

175. *Pallasia sibirica*, Gmel. — Sibirische Lerche.

Siebenbürgen. Nagy - Enyed (Csató). 1855 am 24. December 1 ♂ bei Koncza erlegt, welches in meiner Sammlung aufgestellt ist; später nicht mehr beobachtet.

176. *Phileremos alpestris*, Linn. — Alpenlerche.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 28. bis Ende December in Menge.*)

Kärnten. Mauthen (Keller). Ein starker Flug fiel am 4. Mai am Zollnerplateau ein.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Im Januar 1856 einen kleinen Flug bei Ganczáva getroffen, aus welchem einige erlegt wurden. Ein ♂ befindet sich in meiner Sammlung. In späteren Jahren erschienen noch einigemale im Hátszeger Thale einige Exemplare.

VIII. Ordnung.

Crassirostres. Dickschnäbler.

177. *Miliaria europaea*, Swains. — Grauammer.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Ende December, jedenfalls durch vielen Schnee und Kälte veranlasst, sah man hie und da einige Stück. Sie hielten sich auf den Futterplätzen bei Goldammern auf. Ich sah sie das erstemal. — Klattau (Heyda). Stand- und Brutvogel. Den ganzen November hindurch in ungeheueren Scharen auf den Stoppelfeldern. — Litoschitz (Kněžourek). Bei uns Strichvogel, in der Ebene ein Standvogel und überall dort häufig. — Lomnic (Spatný). Seltener Sommer- und Brutvogel. Am 14. August 3 Stück (Junge) gesehen.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). Am 31. December sah ich besonders viele. — Spalato (Kolombatović). Standvogel.

Kärnten. Mauthen (Keller). Am 28. April 3 Stück, mehrere am 2. und 3. October.

*) Genaue Untersuchungen haben nachträglich festgestellt, dass es sich in diesem Falle nicht um *P. alpestris*, sondern um deren östliche Varietät *P. alpestris penicillata*, Gould, handelt. Belegstücke stehen im k. k. naturhistor. Hof-Mus. in Wien und im kroatischen Nat.-Mus. in Agram. v. Tsch.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Standvogel. — **Kremsier** (Zahradník). Nistet hier und war am 28. März schon da, möglicherweise vielleicht gar nicht abgezogen. — **Oslawan** (Čapek). 1886/87 blieben einige da. Am 1. März hörte ich ein ♂ am Brutplatze singen, am 10. mehrere; dann wieder, da Schnee und kalte Tage kamen, erst vom 23.; am 8. Juni fand ich vier halbflügge Junge im Neste, die auch mit Maikäfern gefüttert wurden. Im Herbste bemerkte ich bloss am 30. September und am 22. October je 2 Stück, später keine mehr.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 1. und. 5. Mai sangen mehrere ♂♂ in der Nähe des Artillerie-Zeugthurmes.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 3. November traf ich ein Paar auf einer gedüngten Wiese unter Goldammern.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). Den 26. December 1 Stück geschossen. Dieser Vogel ist seit ca. vier Jahren hier sehr selten und kommt nur bei hohem Schnee vereinzelt vor.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Gemeiner Brut- und Standvogel, im Herbst und Winter in Scharen.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Véliki strnad« (slov.). Strichvogel.

Tirol. Roveredo (Bonomi). 2 Stück wurden am 1. December 1886 gefangen.

178. *Euspiza melanocephala*, Scop. — Schwarzköpfiger Ammer.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). Trifft gewöhnlich im Mai ein und bisweilen in grossen Scharen, welche die Saaten verderben. Viele nisten hier in den Weingärten und Gebüschen auf den umliegenden Bergen. Dieser Vogel zieht bereits im Juli wieder ab, so dass man selten noch einen anfangs August sieht. — **Spalato** (Kolombatović). Vom 7. Mai bis Ende August.

179. *Emberiza citrinella*, Linn. — Goldammer.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). War ziemlich zahlreich. Am 16. März sollen einige erfroren gefunden worden sein. — **Klattau** (Heyda). Sehr zahlreicher Standvogel. — **Litoschitz** (Knězourek). Ein reichlich vorkommender Brutvogel. Im Winter streicht er bloss durch und hält sich lieber

in Dörfern auf. Erster Gesang am 25. Februar. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Stand- und Brutvogel. In den Wintermonaten bei den Meiereien 200—400 Stück angetroffen. — **Nepomuk** (Stopka). Kommt zahlreich vor. Am 27. Februar erster Gesang an einigen Stellen; den 16. Mai traf ich das ♀ auf 4 Eiern sitzend; das Nest stand auf der Erde am Waldwege bei einem Baume; am 28. waren darin zwei Junge. Den 16. Juni wieder 4 Eier im Neste auf der Erde; wahrscheinlich von demselben Paare, weil die erste Brut zugrunde gieng; am 6. Juli alle 4 Eier ausgebrütet. — **Ober-Rokitai** (Schwalb). Heuer häufig vorkommend.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Gehört zu den häufig vorkommenden Standvögeln. Im Winter auf Strassen und bei Gehöften in Gesellschaft des Haussperlings. — **Petroutz** (Stransky). Häufig vorkommender Standvogel. — **Solka** (Kranabeter). Häufig im Sommer in Vorwäldern, im Winter in Ortschaften.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 20. März und 28. September bis Ende December.

Kärnten. Mauthen (Keller). Ist ein gemeiner und häufiger Standvogel im ganzen Gebiete.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Gemeiner Standvogel. — **Kremsier** (Zahradník). Nistet hier allenthalben. — **Oslawan** (Čapek). Standvogel. Am 16. Februar vernahm ich zuerst die Frühlingsstrophe, vom 3. März häufiger. Ende April allgemein 4 Eier. Im Winter in Gesellschaften, so z. B. am 6. October etwa 200 Stück beisammen.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Sehr häufiger Standvogel. Bei hohem Schnee verlässt der grösste Theil das Gebirge und sammelt sich beim Bahnhofe und im Orte Schrambach. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Sehr gemeiner Standvogel.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Sehr häufiger Brutvogel. Im Winter kommen sie nach den ersten starken Schneefällen in grossen Schwärmen selbst in die belebtesten Strassen der Stadt. Am 13. Februar schon 4 ♂♂ singen gehört, am 23. bei warmer Witterung allgemeiner Gesang; doch traf ich noch grosse Schwärme bis 8. März an. Während der grossen

Schneefälle in der Zeit vom 10.—30. März kamen sie wieder in kleinen Schwärmen bis zu 8 Stück in die Stadt. Einige singen trotz des Unwetters von den warmen Rauchfängen herab ihre einfache Strophe. Zum letztenmale hörte ich den Gesang einiger ♂♂ am 5. August. In Schwärmen traf ich sie im Herbst vom 22. September ab; in die Stadt kamen sie im Winter 1887/88 vom 24. December an, d. h. bei dem Beginne der grossen Schneefälle, in Schwärmen bis zu 50 Stück. — **Vöcklamarkt** (Jud). Häufiger Brutvogel. 20. Juni Nest mit fünf nackten Jungen an der Bahnböschung; am 26. waren die Jungen schon fast vollständig befiedert.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). 27. Februar zuerst gesungen.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Gemeiner Standvogel. Den ganzen Winter hindurch hatte ich 20—25 Stück auf dem Futterplatze im Garten bei meiner Wohnung. Am 6. März erster Gesang und blieben sie infolge des eingetretenen warmen Wetters vom Futterplatze aus. Den 13. nahmen sie infolge eingetretenen heftigen Schneefalles und Kälte den Futterplatz wieder an und erscheinen am 18. sogar daselbst in grösserer Zahl, als während des Winters (ca. 30 Stück). Den 24. blieben sie wieder vom Futter weg und sangen allgemein. Am 6. Mai Nest mit drei Eiern im Parke bei meiner Wohnung, fast neben einem Promenadewege auf der Erde stehend, gefunden. Den 10. stand ein fertiges Nest, ebenfalls auf der Erde, im Gemüsegarten gut zwischen Gras versteckt, in welchem am 14. mittags 2 Eier lagen; Brutdauer 15 Tage.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Sehr häufiger Standvogel, im Herbste und Winter in Scharen.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Gemein. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Rumeni strnad« (slov.). Standvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 17. Januar beim Frachtenmagazin am Bahnhofe sehr zahlreich. Den 13. Juni mehrere bei Kitzbüchl. Am 25. Juli bei Vill, wo er auch brütet, häufig. Den 20. October im Obernbergerthale nächst dem gleichnamigen Dorfe angetroffen. Am 4. December einige bei Vill, am 8. viele in der Niederung; am 27. und 31. einige bei den Häusern, einige in der Höttingerau und zahlreich am Bahn-

hofe. — **Roveredo** (Bonomi). Ich sah mehrere vom 8. bis 9. April.

Ungarn. Szepes-Igló (Geyer). Standvogel. Am 25. Februar erste Probe im Frühlingsgesange; 22. Mai flügge Junge.

180. *Emberiza cirlus*, Linn. — Zaunammer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

181. *Emberiza cia*, Linn. — Zippammer.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Cip.« Hält sich über Winter bei den Gärten und auf den Feldern u. s. w. auf und erscheint in verschiedenen Jahren in wechselnder Menge. Im November und December gab es heuer viele, besonders nach dem Schneefalle am 30. und 31. December. — **Spalato** (Kolombatović). Vom Januar bis 23. März und vom 30. October bis Ende December.

Kärnten. Mauthen (Keller). Am 15. April 3 Exemplare beobachtet.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Am 10. November einen Flug von 10—12 Stück in dem Weidengestrüpp des todten Alt bemerkt, sonst selten. — **Nagy-Enyed** (Csató). Brutvogel. Den 11. März ein Paar bei Igenpatak, das ♂ erlegt.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Mali strnad« (slov.). Strichvogel.

182. *Emberiza hortulana*, Linn. — Gartenammer.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Ortulan.« Ich glaube, dass dieser Ammer hier nicht sehr häufig ist, da ich ihn bisher nicht zu beobachten Gelegenheit hatte. Heuer mehrere in der zweiten Hälfte October und anfangs November, einige auch im December, besonders am 31. — **Spalato** (Kolombatović). Am 19. und 31. März; 1., 6. und 8. April; 1., 5. und 9. September.

Kärnten. Mauthen (Keller). 2 Stück am 26. August.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Nistet im Fürstenwälder Reviere. — **Oslawan** (Čapek). Ich war heuer so gücklich, das Brüten dieses Vogels in Mähren constatiren zu können. Am 30. April (günstige Witterung) sah ich ein ♂ am

Zuge und am 7. Mai traf ich schon singende ♂♂ am Brutplatze an. Dies sind die Obstanlagen »Novosady« zwischen Oslawan, Eibenschitz und Padochan. Am 31. Mai entdeckte ich drei Nester, die sämmtlich im Kornfelde zwischen Obstbäumen standen und nackte Junge enthielten; später constatirte ich noch sieben andere Paare daselbst. Am 24. August noch 2 Stück. (Siehe »Mittheil. d. orn. Ver. in W.«, 1887, pag. 141 u. 142.)

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Nur am Herbstzuge heuer gesehen und zwar den 11. September 6 Stück, 13. 3, 14. 5 Stück.

183. *Schoenicola pusilla*, Pall. — Zwergammer.

Tirol. Roveredo (Bonomi). Am 28. October wurde einer in der Nähe von Roveredo erlegt.

184. *Schoenicola schoeniclus*, Linn. — Rohrammer.

Böhmen. Lomnic (Špatný). Häufiger Stand- und Brutvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 19., 23. und 31. März und vom 5. September bis 8. October.

Kärnten. Mauthen (Keller). Vom 20. September bis 5. October mehrere beobachtet.

Mähren. Oslawan (Čapek). Am 10. März (in der Nacht Frost, Vormittag neblig) 2 Paare am Flusse beisammen; vom 11. bis 13. 2 Stück, später keine, da Kälte und Schnee eintraten; erst vom 24. März bis 5. April immer 1 oder 2 ♀. Am 23. October bemerkte ich ein ♀ am Zuge.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 2., 14. und 21. October je 1 Stück, am 23. 4, am 3. November 2, am 4. 1 Stück.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel, welcher auch im Winter anzutreffen ist. 16. Januar 1 Stück erlegt.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 2. März 1 Stück, 24. 1 Stück, 1. April 2 Stück, 4. 1 ♂; 8. October 1 Stück, 15. 5, 26. 1, 27. einige, 31. 1 Stück. 2. und 3. November je 1 Stück, 4. 3, 5. 5, 6. 4—6, 20. 1 Stück gesehen. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Trstni strnad« (slov.). Wintervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 16. October in einigen Maisfeldern der Höttingerau mehrfach angetroffen; 24., 25. und 27. einige wenige am Markte; 16. November eine kleine Anzahl in der Höttingerau.

185. *Schoenicola intermedia*, Michah. — Mittlerer Rohrammer.

Kärnten. Mauthen (Keller). Am 10. October drei Exemplare in den Nölblinger Auen beobachtet.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 6. November ♂ und ♀.

186. *Plectrophanes lapponicus*, Linn. — Lerchenspornammer.

Tirol. Roveredo (Bonomi). Ein zu Ende November 1886 bei Mori gefangenes Exemplar besitzt Herr Dr. Keppel, und ich erhielt eines im November dieses Jahres.

187. *Plectrophanes nivalis*, Linn. — Schneespornammer.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint in manchen Jahren vom November bis Februar.

188. *Montifringilla nivalis*, Linn. — Schneefink.

Kärnten. Mauthen (Keller). In diesem Sommer brüteten drei Paare im sogenannten Schrockerbirg am Polinigg.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Jochfink«, »Schneavögl«. Am 14. Juni mehrere Paare am Kitzbüchlerhorn angetroffen. Am 25. August des Jahres 1873 wurden nach verlässlicher Mittheilung Schneefinken am »Schützensteig« unter dem »Sollstein« beobachtet. Den 27. und 28. December hielt sich in den Viller Feldern eine Schar von ca. 100—150 Stück auf, aus welcher 7 Stück geschossen und mir gebracht wurden. Die Vögel waren gar nicht scheu; als unter sie geschossen wurde, flogen sie wohl auf, liessen sich aber gleich wieder bei den erlegten Genossen nieder, und dies wiederholte sich zwei- oder dreimal. Kommt im Winter nicht allzu selten auch in die Niederung des Innthales.

189. *Pyrgita petronia,* Linn. — Steinsperling.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Ein junges Männchen wurde im October 1860 bei Napajedl gefangen (»Časopis musea olom.«, III. 14).

190. *Passer montanus,* Linn. — Feldsperling.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Im Herbst fand man zwischen Aussig und Pömmerle Scharen zu 200—300 Stück beisammen. — **Klattau** (Heyda). »Oupolník.« Ziemlich häufiger Stand- und Brutvogel. — **Litoschitz** (Knězourek). Häufiger Standvogel. Im Winter hält er sich meistens in Dorfgärten, Zäunen auf und übernachtet gewöhnlich in den Scheunen. Während des Tages, wenn es frostig ist, findet er sich auf dürren Grashalmen, verschiedenen Sämereien u. s. w. an den Strassengräben ein. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Stand- und Brutvogel.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Häufig.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). Erscheint im October, jedoch nicht jedes Jahr. — **Spalato** (Kolombatović). Vom 12. bis 20. März und vom 8. October bis 25. November.

Kärnten. Mauthen (Keller). Im ganzen Gebiete gemeiner Standvogel.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Gemeiner Standvogel. — **Kremsier** (Zahradník). Am 4. December sah ich ihn um die neue städtische Knabenschule. — **Oslawan** (Čapek). Gewöhnlicher Standvogel.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Im December ein einzelnes Exemplar auf der Zufahrtsstrasse zum Bahnhofe Schrambach unter *Passer domesticus* und *Emberiza citrinella* gesehen. Im Gebirge kommt er nicht vor, im Traisenthale jedenfalls selten. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Häufig.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Sehr gemeiner Standvogel.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Poljski vrabec« (slov.). Standvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Spreuspatz.« Im November am 12. und 15. im Zillerthale und bei Axams gefangene erhalten; am 27. December in der Höttingerau bei einzelstehenden Häusern kleine Scharen angetroffen.

191. *Passer domesticus*, Linn. — Haussperling.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Wurde in Pömmerle fast ganz abgeschossen, weil er die Schwalben, die Staare und Meisen aus den Nestern verdrängte. — **Klattau** (Heyda). Sehr häufiger Standvogel. — **Litoschitz** (Knězourek). Häufig. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Stand- und Brutvogel. — **Nepomuk** (Stopka). Der zahlreichste Standvogel. — **Ober-Rokitai** (Schwalb). Ueberall häufig. In der Zeit der Reife der Kirschen, auch der Weichsel und Pflaumen, beraubte er die bezüglichen Bäume ihrer Früchte und liess meist die Kerne mit der Schale hängen. — **Wittingau** (Heyrowsky). Im December wurde ein schmutzigweisses Exemplar erlegt und an das Museum in Ohrad abgegeben. — **Wolferndorf** (Pitsch). Sehr häufig. Macht sich in den Nistkästchen der Staare und selbst in Schwalbennestern bequem. Merkwürdig, dass er in dem $^{1}/_{2}$ Stunde von hier entfernten Sonneberg gar nicht vorkommt, während er in dem Nachbardorfe Langenau sehr häufig ist. Ebenso selten waren früher die Schwalben, jetzt ist aber schon hin und wieder ein Paar ansässig zu finden. Ursache der Nichtanwesenheit der Sperlinge mögen vielleicht die Raubvögel sein.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Häufiger Standvogel. — **Petroutz** (Stransky). In zahlreichen Gesellschaften vorkommender Standvogel. — **Solka** (Kranabeter). Häufig; benützt Schwalbennester, die er sich vor dem Brüten ausbessert. — **Tereblestie** (Nahlik). Gehört zu den häufigen Standvögeln in dieser Gegend; ist theils sehr nützlich, theils aber für die Feldfrüchte sehr schädlich. Im Mai ein Nest auf einem hohen Baume aus Reisig und Stroh, inwendig mit Federn ausgelegt, in dem sich sechs Eier befanden. — **Toporoutz** (Wilde). Sehr zahlreicher Standvogel. Nistet überall, auch in Schwalbennestern.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Bravac.« Standvogel. Von der Narenta wurde mir heuer einer mit weissen Flügeln und weissem Schwanze zugesendet. — **Spalato** (Kolombatović). Standvogel.

Kärnten. Mauthen (Keller). Wie der vorige, doch noch weit zahlreicher.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Gemein. Den 26. Mai erste flügge Junge. Ich gebe hier mit Reserve die Erzählung hiesiger Leute wieder, dass im Jahre 1855 und 1866, während in Goldhof und Umgebung die Cholera herrschte, die sämmtlichen Sperlinge verschwanden und erst zurückkehrten, als die Epidemie erloschen war. — **Kremsier** (Zahradník). In der hiesigen Malzfabrik war ein kleines Fenster, das am Getreideboden offen stand, durch mehr als 14 Tage von Sperlingen umlagert. Es flogen immer nur einige in das Innere, während die anderen geduldig abwarteten bis die Reihe an sie kam; sie schienen bei ihrer Dieberei einen gewissen Turnus festzuhalten. — **Oslawan** (Čapek). Am 25. Februar sassen sie bei schöner Witterung paarweise bei ihren alten Nestern auf den Bäumen. Am 31. Mai flügge Junge.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Standvogel in den Orten des Traisenthales. In den einzelnen Gehöften des Gebirges fehlt er wohl deshalb, weil es ihm an Körnerfutter mangelt, da im Gebirge sehr wenig Feldfrüchte gebaut werden. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Sehr häufig.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Sehr gemeiner Standvogel.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Gemein. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Domači vrabec« (slov.). Standvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Spatz.« Standvogel. Im Winter, namentlich am Bahnhofe, sehr zahlreich; brütet auch im Mittelgebirge bei Vill und Igls. Am 31. December beim Frachtenmagazin des Bahnhofes eine Menge gesehen.

Ungarn. Szepes-Igló (Geyer). Am 25. Februar fröhlich zwitschernd, als ob der Frühling schon da wäre; 8. Juni flügge Junge.

192. *Passer cisalpinus*, Temm. — Italienischer Haussperling*).

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 30. December drei ♂ aus Terlago bei Trient, seither auch ein ♂ und ein ♀ aus Brixen erhalten.

*) Es wäre von grossem Interesse, möglichst genau die Verbreitung dieser Form bei uns kennen zu lernen, ebenso zu erfahren, wo beide Formen zusammen vorkommen. v. Tsch.

193. *Fringilla coelebs,* Linn. — Buchfink.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Die Vermehrung derselben verhindern die Nebelkrähen und rothrückigen Würger, da sie alle Nester zerstören und die Jungen verzehren. Ueberwintern sehr zahlreich, aber nur Männchen. — **Klattau** (Heyda). Häufiger Standvogel. Im Spätherbste schart er sich zu grossen Flügen zusammen. — **Litoschitz** (Kněžourek). Zug- und Standvogel, letzteres nur Männchen. Am 21. März beobachtete ich eine grosse Schar auf den Feldern herumfliegend, fast lauter Weibchen. Den 3. März erster Schlag, 30. erste Paarung, zweite am 2. Juni. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Sommer- und Brutvogel, einzelne Exemplare überwintern auch hier. — **Nepomuk** (Stopka). Den 3. März erster Gesang, 10. schon überall zu sehen, Gesang fast allgemein; den 11. bemerkte ich noch Zuzüge; 16. April fast fertiges Nest auf einem Zwetschkenbäumchen, 20. Mai zwei Junge daselbst und 30. schon an einigen Stellen Junge bemerkt; 17. Juli zogen sie schon in Flügen mit Meisen in den Wäldern herum; 3. August ein Zug mit Schopfmeisen; 5. September in grösseren Scharen auf den Feldern; 18. October ein Zug von etwa 50 Stück; seit 25. nur wenige zu sehen, welche überwinterten. — **Ober-Rokitai** (Schwalb). Kommt heuer häufiger vor. — **Wittingau** (Heyrowsky). Ueber den Winter blieben nur ungewöhnlich wenige männliche Exemplare zurück.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Sommervogel, in einzelnen Exemplaren überwinternd. Im Frühjahre erscheint er sehr zahlreich im Monate April. — **Mardzina** (Kargl). Hauptabzug vom 10.—20. October, Nachzügler am 26. — **Petroutz** (Stransky). Sparsam vorkommender Standvogel. — **Solka** (Kranabeter). Häufig; erscheint im Herbst massenhaft.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Bitkavac.« Wintervogel. Zur Zugzeit sieht man die Finken auch von NW. nach SO. südlicheren Gegenden zufliegen. Am 4. und 5. October zum erstenmale einige, am 14. Durchzug einiger Flüge. Im November und December verschiedene Flüge bei den Campagnen, jedoch waren sie heuer nicht zahlreich, nur am 26., 29. und 31. December kamen ziemlich viele nach Eintritt von Frost und Kälte. — **Spalato** (Kolombatović). Vom Januar bis 23. März und

vom 11. October bis 22. December, aber wenig zahlreich, dann in Menge bis Ende December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Brut- und Standvogel. 1 ♀ auf den Futterplätzen der Stadt während des Winters mit *F. montifringilla*. — **Mauthen** (Keller). Ein gewöhnlicher Brutvogel, der auch in grösserer Zahl überwintert. Unter den überwinternden finden sich zumeist ♂♂. Ein hahnenfedriges ♀ erscheint schon durch zwei Winter hindurch auf meinem Futterplatze und ist völlig zahm. Erstes fertiges Finkennest am 13. April.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Traten im heurigen Winter zahlreicher beim Hofe auf, als dies in früheren Jahren der Fall war. — **Kremsier** (Zahradník). Im Winter häufig im Schlossgarten. — **Oslawan** (Čapek). Im Winter sind immer mehrere ♂♂ in den Ortschaften zu sehen, die ♀♀ aber sehr selten. Den Frühjahrsgesang hörte ich zuerst am 2. März; vom 18. bis 20. März (Schnee, kalt) eine grosse Gesellschaft. Von Mitte September kleine Scharen, am 6. October etwa 200 Stück.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Standvogel, im Gebirge aber spärlich vorkommend. Am 13. Mai ein Gelege mit sechs Eiern, welche 4—5 Tage bebrütet waren. Nest in ca. 800 Meter Höhe auf einer jungen dichten Fichte, 6 Meter vom Boden, an den Stamm gelehnt. Standort eine mit einzelnen Fichten bewachsene Wiese. Das sehr künstlich aus feinen Flechten und Moos gebaute Nest war innen reichlich mit Ochsen-, Ziegen- und Rehhaaren ausgepolstert. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Den 8. Januar ♂ und ♀, den 11. häufig.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 6. Januar unter grösseren Schwärmen von ♂ auch 6 ♀; 13. Februar (schön und warm) vereinzelte ♂ schlagen schon; 17. (— 10° C.) unter einem starken Schwarm von ♂ 1 ♀ im Volksgarten; 25. schlugen sie schon in Mehrzahl. Während der Schneefälle in der Zeit vom 10.—30. März in Gesellschaften bis zu 5 Stück in der Stadt; sie wärmten sich an den Rauchfängen. 6. April mehrere schon gepaart; 29. ein ♀ an einem fast vollendeten Neste bauend. Heuer infolge der günstigen Witterung ungemein zahlreich. Anfangs September traf ich auf der Strasserinsel einen

Schwarm von mehr als 60 Stück, fast durchwegs junge ♂ und ♀ mit nur wenigen alten ♂. — **Ober-Weissenbach** (Walter). Am 1. März erster Schlag.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 28. Februar zuerst, 4. März ziemlich laut geschlagen; 7. viele, 28. (S. $+3^0$, trüb, Regen) grosse Scharen, meist schlagend; 27. April Nest vollendet; 29. Juli zweite Brut ausgeflogen; 30. September viele am Zuge; 7. October 100—200 ♂♂ und ♀♀.

Schlesien. Alexanderfeld. (Panzner). Häufiger Sommervogel, einzelne Männchen überwintern. Zwei ♂ besuchten den Winter über mit Goldammern den Futterplatz in meinem Garten. 8. März erster Gesang, 13. (kalter W.) das erste ♀. Während des Nachwinters vom 14.—23. besuchten sie wieder den Futterplatz. Am 26. April erstes Nest auf einem Pflaumenbaume in einer Astgabel, $3^1/_2$ Meter von der Erde stehend; 2. Mai zweites Nest in einer Astgabel von Populus nigra, ca. 6 Meter von der Erde; den 3. begann des ♀ auf Nest 1 zu brüten, desgleichen am 4. das ♀ auf Nest 2. Am 10. in der Nähe von Nest 1 ein drittes gefunden, wahrscheinlich das zweite Nest des Paares, weil ich das erste für meine Sammlung nahm, nachdem die Eier, wahrscheinlich durch Raubzeug geraubt worden waren. Den 20. waren im Nest zwei Junge ausgekommen, somit 16 Tage Brutdauer; das Weibchen besorgte allein das Brutgeschäft. — **Troppau** (Urban). 17. Februar (früh -13^0 R.) ♂; einzelne Männchen bleiben hier den Winter hindurch. 24. März ($+3^0$ R., bald schön, bald trüb) viele singend, ebenso den 1. April (früh -1^0 R.).

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Häufiger Brut- und zum Theile Standvogel. Im December hielten sich auch zwei Weibchen in meinem Garten auf.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Sparsam. Erschien am 15. März. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). In einzelnen Exemplaren überwinternd. Häufiger Brutvogel. Am 24. Februar den ersten Finkenschlag gehört; 6. Mai am Neste das ♀, am 10. Mai gerade ausgeschlüpfte Junge. — **Rein** (Bauer). Im Winter einige Weibchen in einem Schwarme; das erste einzelne Paar im Walde am 3. März; 14. Mai ausge-

flogene Junge. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Navadni ščinkovac.« Standvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Standvogel. Am 17. Januar am Bahnhofe mehrfach zu sehen; sie begannen am 28. schon zu singen. Am 13. Juni am Kitzbüchler Horn und am 17. Juli am Patscherkofl im Hochwalde angetroffen. Im Herbste sehr zahlreich in den Feldern der Umgebung, besonders am 16. und 17. October in der Höttingerau; am 20. einige im Obernberger Thale gesehen; 27. December in der Nähe des Hauses an der Oberinnthaler Strasse einige ♂ und ♀ und sowohl an diesem Tage, als auch am 31. beim Bahnhofe sehr viele gefunden. — **Roveredo** (Bonomi). Frühlingsgesang den 7. März von etwa 50 Exemplaren. Im Herbste zogen sehr viele durch. Der Zug begann am 23. September, das Gros kam am 23. October und die letzten zeigten sich am 5. November.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Den 21. Februar in Keresztfalu viele ♂♂; den 17., 19. und 20. März viele in Béla gesehen, am 30. bei Béla schon Flüge von mehreren hundert Stücken (veränderliches Wetter, bald S.-, bald NW.-Wind, tagsvorher Schneefall und N.-Wind); den 31. zogen bei Béla Flüge von mehreren Hunderten von N. nach S. (N.-Wind, zeitweise Schneegestöber). Am 22. September kamen bei Béla grosse Flüge an (kalter N.-Wind und Regen, auf der Tátra Schneefall); vom 1. bis 20. October waren bei Béla viele grössere Flüge; am 28. December sah ich in Béla 1 ♀ auf Galeopsissamenstauden. — **Szepes-Igló** (Geyer). Am 11. Januar ein Exemplar lockend im Hausgarten, 22. Februar wieder ein Exemplar, 5. März erste Probe im Frühlingsgesang, 29. März schon mehrere Exemplare, 25. April Paarung, am 12. Juni flügge Junge. — **Zuberecz** (Kozyan). Am 13. März 1 ♂ (0° C., tagsvor Schneefall, dann Nebel), am 25. (+4° C., Regen) 1 ♂ gehört; 5. April (0° C.) mehrere ♂♂ und ♀♀; Abzug am 19. September (Regen, Nebel); in kleinen Flügen noch den 5. und 6. October.

Bosnien. Travnik (Brandis). Ist während der Sommermonate durchaus nicht häufig anzutreffen. Ende December in Menge an der Strasse mit Goldammern, Sperlingen und Haubenlerchen.

194. *Fringilla montifringilla,* Linn. — Bergfink.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Im December sah man einige Stück in den Dörfern, die sich aber nur kurze Zeit aufhielten und herumwanderten. — **Klattau** (Heyda). Heuer vom October an in grossen Scharen auf den Feldern und in den Gärten. — **Lomnic** (Spatný). Im Herbste, Winter und Frühjahre am Durchzuge zahlreich. — **Nepomuk** (Stopka). Nur im strengen Winter wurden einige unter Goldammern angetroffen. — **Wittingau** (Heyrowsky). Im Februar die meisten Flüge, jedoch in weit geringerer Zahl als gewöhnlich durchgezogen; am Herbstzuge nur einen einzigen Flug am 24. October beobachtet.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Erscheint anfangs April und zieht im October scharenweise ab. Zieht gegen den Wind, im Herbste von W. gegen SO. Nachzügler wurden noch im November bemerkt. — **Petroutz** (Stransky). Häufig vorkommender Standvogel. — **Solka** (Kranabeter). Standvogel.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Bitkavac górski.« Am 31. December viele. Dieser Vogel kommt in der Regel nur bei kaltem Wetter. Manches Jahr wurde er auch im Herbste beobachtet. — **Spalato** (Kolombatović). Vom Januar bis 9. Februar und vom 22. bis Ende December.

Kärnten. Mauthen (Keller). Am Durchzuge schon Ende Februar und im März; gegen Ende November wieder zahlreiche Flüge.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Am 11. October ein Exemplar erhalten. Erschien heuer im Herbste früher, als in anderen Jahren. — **Oslawan** (Čapek). Am 9. März (schön) 30 Stück mit *Fringilla coelebs,* am 18. und 19. einige, am 8. April noch 1 Stück. Im Herbste erschienen sie recht bald; schon am 6. October traf ich etwa 20 Stück an. Sie trieben sich mit grossen Scharen *Fringilla coelebs. Passer montanus, Emberiza citrinella*, vielen *Serinus* und *Ligurinus* zwischen den Obstbäumen oberhalb Neudorf herum. Am 23. October einige, später keine mehr.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Wintervogel, nicht häufig, meist in Gesellschaft von *Emberiza citrinella.* — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Den 13. Januar; war heuer

sehr sparsam. — **Wien** (Dombrowski). Im October täglich hunderte von auf der Simmeringer Heide gefangenen Exemplaren am Wiener Markte.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Der erste wurde am 23. October auf den Vogelmarkt gebracht. Ist im Mühlviertel bei Leonfelden in sehr grossen Schwärmen aufgetreten. — **Ottnang** (Koller). Am 26. December ein sehr grosser Flug bei Wolfsegg. Auf unseren Futtertisch kamen bis 4. Januar 1888 regelmässig 4 Stück; am 4. erschienen plötzlich mehr denn 25 Stück, hastig alles aufpickend.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 3. Januar einzelne, 19. Februar 2—3 Stück mit Finken; 4. October einige, ebenso den 7. und 21.; 2. November 100—150 Stück.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Am 27. October mit Krametsvögeln auf den Weiden längs der Aluta (im Gebirge leichter Schneefall und Frost). — **Nagy-Enyed** (Csató). Erscheint im Winter. Den 8. März 30 Stück vertheilt bei Tövis; 21. November 2 Stück, 7. December 1 Stück bei Nagy-Enyed; 26. mehrere bei Réa, 1 Stück todt aufgefunden.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Wintervogel. 3. Januar 200—300, viele hier bis 17. April; 20. October bis November einige Stücke; am 2. November (Schnee) 30—40. 3. bei 100, 4. 100—200, 6. einige hundert gesehen. — (Kriso). Am 5. Januar beobachtet, am 16. November ein grosser Flug, um den 20. December zahlreich am Futterplatze. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Nikavec, pinoža«, im Sannthale »Ikobec« genannt. Zugvogel. Im strengen Winter kommt er in die Ebene und in die Nähe der Häuser.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Gagezer.« Im Frühjahre sollen sie hauptsächlich im März bei stürmischer Witterung durchziehen. Im verflossenen Herbste wurden die ersten am 30. September und 1. October gefangen. Am 9. October bei 20 Stück am Markte, am 14. einige am Paschberg, 16. in der Höttingerau, 24. mehrere am Markte zum Verkauf, 27. und 31. etwa 4—5 Dutzend am Markte; 7., 8., 11., 15., 22., 24. und 26. November ziemlich viele am Markte, 28., 29. und 30. waren wenige vorhanden; am 3. December etwa 6 Dutzend. 5. wenige am Markte; von da an nahm überhaupt der Fang sehr ab; am

8. einige an der Ambraser- und am 27. wenige an der Oberinnthaler Strasse. Unter den vielen untersuchten Bergfinken fand ich auch mehr oder minder schwarzkehlige ♂♂ und weisskehlige ♂♂ und ♀♀. Der Verkaufspreis betrug für 1 Dutzend 34 Kreuzer. Die hiesigen Vogelfänger unterscheiden zwei Hauptformen von Bergfinken; die dunkler gefärbten alten ♂♂ nennen sie »Mohren«, die blass gefärbten jungen ♂♂ »Bloacha« (Bleiche) oder »Milchling«; als Locker ziehen manche die »Mohren« vor. Auch unter den ♀ gibt es dunkler und blässer gefärbte Individuen. Nach Untersuchung der Eierstöcke möchte ich die dunkel gefärbten für ältere und die blasseren für junge Weibchen halten. Unter den ♂♂ fanden sich mehr oder minder schwarzkehlige, d. h. mit am Grunde schwarzen, aber weiss gerandeten Kehlflecken. Unter diesen gab es einzelne, bei welchen diese Flecke nur die halbe Seite einnahmen, und andere wieder, welche oben weiss, dann schwarz und gegen die Brust hin rothgelb waren. Auch mehr oder minder weisskehlige ♂♂ und ♀♀ fanden sich; ein ♀ mit beinahe vollständigem weissen Halsringe und mehrere ♂♂ und ♀♀ mit obiger abweichender Färbung bereitete ich für meine Sammlung, desgleichen ein ♀ mit feinen, zarten dunklen Fleckchen an der Vorderseite des Halses. — **Roveredo** (Bonomi). Der Zug begann am 10. October und dauerte ununterbrochen den ganzen November durch. Den 13. November waren sie in fabelhafter Menge bis gegen Mittag, wo es zu regnen begann, vorhanden.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Am 21. Februar in Keresztfalu mehrere ♂♂ und ♀♀ (Temperatur bis — 10° R.). Am 10. März in Béla viele (kalter NO.-Wind. Temperatur des Nachts bis — 10° R. und fusshoher Schnee im Felde). — **Szepes-Igló** (Geyer). Winterzugvogel. Am 10. März (— 19° C.) ein Exemplar auf Disteln in der Nähe des Wohnhauses sitzend; 6. November ein Exemplar lockend.

195. *Coccothraustes vulgaris,* Pall. — Kirschkernbeisser.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Ein Paar nistete hier unter dem Marienberge auf einer Eiche und hatte drei Junge. — **Klattau** (Heyda). Kommt nur als Strichvogel selten vor. Im Januar 1 Stück beobachtet. — **Litoschitz** (Kněžourek).

Strichvogel. Wenn die Traubenkirschen (Prunus padus, L.) reif sind, dann erscheinen auch sie, aber nur so auf dem Striche, was sich paarmal im Sommer wiederholt. — **Lomnic** (Spatný). Seltener Durchzugsvogel.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Kommt sparsam als Sommervogel vor; erscheint im April und zieht Ende September ab. — **Mardzina** (Kargl). In der Zeit vom 9. Januar bis inclusive 3. Februar wurde ein ca. 200 Stück starker Schwarm in einem aus Tannen und Buchen bestehenden Bestande wahrgenommen. Bei Schnee hatte in der Zeit vom 9. bis inclusive 17. Januar die Kälte 10—14° R. erreicht, worauf nach dem 17. warme Witterung eintrat. — **Solka** (Kranabeter). Ziemlich selten; heuer zur Kirschenzeit nicht erschienen.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Batokjun.« Dieser Vogel ist gegenwärtig selten geworden, und es vergehen oft Jahre, ohne dass einer gesehen wird. Am 18. November ein Flug von 20—30 Stück (heftiger NO. + 9° R.); 4. December 2 Stück, am 31. (heftiger NO. — 2° R.) kamen seit vielen Jahren wieder viele hier und in der Umgebung vor. Die gegenwärtige grosse Seltenheit dieses Vogels möchte ich den veränderten Witterungsumständen zuschreiben. Im Winter tritt kein Schnee auf und die Kälte ist weniger streng. Im Juni und Juli herrschen O.- und NO.-Winde vor, welche für den Zug sehr günstig sind und früher im September und October häufiger waren, während die jetzt vorwaltenden W.-, NW.- und N.-Winde dem Zuge weniger zuträglich scheinen. Auch pflegt der Herbst mehr regnerisch zu sein, wie es heuer auch gerade der Fall war. Das sind die Umstände, welche meiner Ansicht nach zum grossen Theile die Schuld an der Abnahme mancher Vogelarten haben. — **Spalato** (Kolombatović). Vom Januar bis 19. März und vom 20. November bis Ende December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Auf Buchen (im Falle günstiger Buchenkernernte) im Herbste allenthalben. — **Mauthen** (Keller). Vom 1. bis 25. März zahlreiche kleinere Flüge. Als Brutvogel heuer sehr spärlich vertreten. Am 26. Juni flügge Junge. Der Herbstzug in der zweiten Hälfte des October verhältnissmässig sehr schwach.

Mähren. Datschitz (Stöger). Am 12. April ein Exemplar gesehen. — **Kremsier** (Zahradník). Nistet hier. Ankunft am 5. April. — **Oslawan** (Čapek). Am 7. April ein Paar am Nistplatze, das Nest aber nicht gefunden. Vom Anfang September bis Mitte October sah ich öfter eine Familie auf Weissbuchen; im Winter heuer selten gesehen.

Niederösterreich. Seitenstetten (R. Tschusi). Den 20. October 2 Stück, 6. November 2—3 Stück.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Kommt hier ziemlich häufig als Brutvogel vor.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 1. Juli 1 Stück im Garten, 10. November 1 Stück.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Spärlich vorkommender Sommervogel. Den 5. Mai sah ich nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr 3 Stück bei Alt-Bielitz und am 23. erhielt ich ein Gelege von 4 Eiern sammt Nest, leider schon sehr stark bebrütet. — **Stettin** (Nowak). Ankunft den 5. April.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Nicht seltener Brutvogel, welcher auch im Winter anzutreffen ist. Am 18. December 1 Stück bei Nagy-Enyed erlegt.

Steiermark. Pickern (Reiser). Fehlt fast gänzlich in unseren Gegenden. Im Herbste am Zuge unter zahlreichen Schwärmen von Drosseln vereinzelt zu sehen. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Dlesk« (slov.). Selten.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Kernbeisser.« In der Woche vom 2. October wurden in dem Rocolo am Axamer-Christen, dem einzigen in der Umgebung Innsbrucks noch bestehenden, an 30 Stück gefangen. Am 31. October 4 Stück von dort, 11. November 4 Stück von Götzens, 12. 5 Stück, 18. 1 Stück, 26. einige, 29. 2 Stück von Axams. — **Roveredo** (Bonomi). Ich bekam je einen am 13. und 30. August, 3. und 22. September; viele zogen am 10. und 11. November, dann hörte der Zug auf.

Bosnien. Sarajevo (Seunik). Am 4. November in den Obstgärten der Stadt am Südabhange; der Schnee war in der Ebene weggeschmolzen.

196. *Ligurinus chloris*, Linn. — Grünling.

Böhmen. Klattau (Heyda). Stand- und Brutvogel. — **Litoschitz** (Kněžourek). Brutvogel; im Winter fehlt er hier gänzlich. Am 27. März zum erstenmal seinen Gesang gehört. — **Lomnic** (Spatný.) Häufiger Stand- und Brutvogel. — **Nepomuk** (Stopka). Den 6. März 2 Stück auf Lärchen, den 10. an 3 Stellen, 28. in Gärten auf hohen Bäumen und an Waldrändern ziemlich stark vertreten; der Gesang dauerte bis Mitte Mai; den 22. Juli flogen sie in Zügen umher, so auch im August und bis Mitte September.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Sommervogel, der anfangs April erscheint und Ende September, auch wie heuer Mitte October, abzieht. — **Solka** (Kranabeter). Erscheint im April und zieht im October ab.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Verdun.« Auf dem Durchzuge; einige nisten aber auch hier. Im August mehrere Gesellschaften in den Pinienwäldern nächst der Stadt. Der Hauptzug dieser Art findet im October statt. Am 5., 14., 18. October viele, im November Fortsetzung des Zuges in wechselnder Anzahl, je nach dem Wetter; im December noch einige, am 18. die letzten. — **Spalato** (Kolombatović). Standvogel. Grosse Züge vom 15. bis 30. März, dann noch grössere vom 15. October bis 5. November.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Brut- und Strichvogel. — **Mauthen** (Keller). Ziemlich häufiger Brut- und Strichvogel.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Im Winter einigemale gesehen. — **Kremsier** (Zahradník). Nistet hier; im Winter ziemlich häufig. — **Oslawan** (Čapek). Erst am 18. März ein Paar; am 18. Mai volles Gelege. Von Mitte September in Familien; 6. October 20 Stück zusammen, im December wenige.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Bisher nur im Winter von 1886 auf 1887 in wenigen Exemplaren beobachtet. Am 4. Januar ein ♂ erfroren gefunden (Kälte 18° R., wenig Schnee.) — **Nussdorf** (Bachofen). 11. April mehrere. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Häufig.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Auch der Grünling hat sich heuer um Linz sehr stark vermehrt. — **Vöcklamarkt** (Jud.) Kommt als Brutvogel ziemlich häufig vor.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). 19., 20. April je 1 ♂; 8. Juli ♂ ad.; 5. October 5 Stück; 21. und 14. November ♂, ♀.

Schlesien. Troppau (Urban). 9. März (o⁰, nach 8 Uhr früh etwas Schnee) ziemlich viele im »Parke« trillernd.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brut- und zum Theile Standvogel. — Mariahof (Hanf & Paumgartner). Häufiger Brutvogel. Am 24. April 1. Nest, am 26. 2. Nest gefunden, 30. April beide ♀ sitzend; 13. Mai flügge Junge gesehen. — (Kriso). Am 14. Februar gesungen; 26. August einen Jungen der zweiten Brut erhalten; 27. August viele Junge auf einem Hollunderstrauch gesehen. — Sachsenfeld (Kocbek). »Zelenec« (slov.). Sommervogel; häufig.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Wörgl.« Brütet im k. k. Hofgarten und in den Anlagen. Am 11. und 15. November einige von Axams. — Roveredo (Bonomi). Den 9. April sah ich mehrere in Judicarien, wo sehr viele brüten. Im August sieht man sie zu hunderten. Der Herbstzug war gering.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Am 13. September viele bei Béla (S.-Wind, heiter, sehr warm). — Szepes-Igló (Geyer). Sommervogel. Am 29. März erster Frühlingsgesang im Hausgarten; 8. Juni flügge Junge.

197. *Serinus hortulanus*, K. — Girlitz.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). In Pömmerle am 10. April angekommen. Ihre Zahl war in diesem Jahre sehr gross. Aus einem Neste, welches auf einem Zwetschkenbaum am Dorfe stand, flogen am 30. Juli die Jungen aus. Ueberhaupt habe ich die meisten Nester auf Zwetschkenbäumen gefunden. — Klattau (Heyda). »Piskora«, »Dřizdilka«. Sommervogel. Von Jahr zu Jahr sich vermehrend. Er brütet auf Obstbäumen und schart sich im Herbste zu grossen Flügen zusammen. 19. October am Zuge. — Litoschitz (Kněžourek). Am 4. April 3 Männchen singend, 9. April schon alle hier. Ende Juli waren die Jungen ausgeflogen. Abzug am 25. October (mit den Staaren, Rothschwänzchen, Bachstelzen). — Lomnic (Spatný). Häufiger Sommer- und Brutvogel.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Verzolin.« Auf dem Herbstzuge manchesmal bis in den December hinein. Ende des Winters

kommt dieser Vogel wieder und hält sich bis in den Frühling hinein auf. Der Zug begann heuer in der zweiten Hälfte September, jedoch anfangs sehr spärlich und nahm erst im October zu; im November dauerte der Zug fort und nahm in der ersten Hälfte December bis zum Aufhören ab; am 31. sah man einzelne von jenen, die in geringer Zahl überwintern. — **Spalato** (Kolombatović). Vom Januar bis 12. April und vom 10. October bis 22. December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Brutvogel. Zur Zeit der Reife des Salatsamens in unseren Gärten zu hunderten anzutreffen. — **Mauthen** (Keller). Erschien am 2. April. Vier Paare brüteten im Garten. Abzug am 28. September.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Spärlicher Sommervogel, der hier auf Akazien brütet. — **Oslawan** (Čapek). Heuer ungewöhnlich bald angekommen; denn schon am 14. März (überall Schnee, kalter O.) erschien ein Paar unterhalb der Zuckerfabrik und hielt daselbst, trotz der mehrere Tage anhaltenden schlechten Witterung, aus; am 25. hat das ♂ dieses Paares zuerst gesungen. Erst anfangs April, besonders vom 6. d. M., kamen viele an. Am 11. Mai frisches Gelege. Von Mitte August in Familien oder grösseren Gesellschaften bis zum 23. October; dann noch am 3. November ein junges Individuum.

Niederösterreich. Seitenstetten (R. Tschusi). Den 12. April zuerst, 14. häufig; 30. September 6—10 Stück, 9. October viele, 10. 1 Stück. — **Wien** (Dombrowski). Im October täglich mehrere auf der Simmeringer Heide gefangene Exemplare am Wiener Markte; einzelne noch im November.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Kommt um Linz sehr zahlreich vor. In der Gegend des alten Südbahnhofes, wo sich in früheren Jahren immer zahlreiche ♂♂ von den Telegraphenleitungen, Hausdächern und Obstbäumen herab hören liessen, ist er sonderbarerweise heuer ganz ausgeblieben, wiewohl in der Oertlichkeit nicht die geringste störende Veränderung eintrat. Am 18. April den ersten, am 9. October den letzten singen gehört. — **Ottnang** (Koller). Anfangs October einen grossen Schwarm am Herbstzuge beobachtet. Er hielt sich mehrere Tage auf den Brachfeldern auf.

Salzburg. **Hallein** (V. Tschusi). Den 24. April 1 ♂ schwirrend, 26. ♂ und ♀; 30. September bis 21. October je 2 Stück. Hat sich vermindert.

Schlesien. **Stettin** (Nowak). 12. April allgemein. — **Troppau** (Urban). Am 22. April zuerst bemerkt.

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (Csató). Nur in manchen Jahren beobachtet und zwar sowohl im Frühjahre, als im Herbste.

Steiermark. **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Brütet hier. Am 12. April beobachtet. — **Rein** (Bauer). Den 6. April der erste, 10. April 9 Stück in einer Schar; 6. Mai ein fertiges Nest auf einem Kastanienbaume. — **Sachsenfeld** (Kocbek. »Griljček« (slov.). Sommervogel.

Tirol. **Innsbruck** (Lazarini). »Hirngrillerl.« Brütet in den sonnseitigen Gärten, im k. k. Hofgarten und in den diesen umgebenden Anlagen. Gefangen werden sehr wenige. Im Herbste fand ich zwei am Markte. — **Roveredo** (Bonomi). Der erste am 27. April; am 17. August und 14. November erlegte ich je einen.

Ungarn. **Szepes-Béla** (Greisiger). Am 14. April hörte ich in Béla 1 Stück. — **Szepes-Igló** (Geyer). Sommervogel. Am 6. April angekommen und erster Frühlingsgesang; 15. September am Zuge im Hausgarten bei 100 Stück Futter suchend.

Bosnien. **Sarajevo** (Seunik). Am 26. October traf ich bei spannhohem Schnee auf Unkrautstauden einen Schwarm.

198. *Citrinella alpina*, Scop. — Citronenzeisig.

Kärnten. **Mauthen** (Keller). Am Calinkofel brütend angetroffen.

Tirol. **Innsbruck** (Lazarini). »Zitröndl.« Verflossenen Herbst nur 3 Stück und zwar lebende am Markt gefunden. Soll bei Imst häufiger vorkommen als hier. — **Roveredo** (Bonomi). Seit 10 Jahren keinen im Trentino gesehen. Heuer wurden in Roveredo 2 gefangen und zwar am 6. und 8. November.

199. *Chrysomitris spinus*, Linn. — Erlenzeisig.

Böhmen. **Aussig** (Hauptvogel). Ich sah das ganze Jahr in Pömmerle 3—4 Stück und glaube, dass sie dieses Jahr

daselbst genistet haben; denn anfangs August sah ich an 15 bis 20 Stück Junge und Alte. Ihre Zahl vermehrte sich dann fast jeden Tag, so dass Ende dieses Monates an hundert Stück beisammen waren. Sie hielten sich auf den das Dorf umgebenden Obstbäumen und den Wiesen auf. Später waren sie auf einmal fort, und man sah und hörte keinen mehr. Bei Böhm.-Leipa sollen im Herbste Züge gesehen und so viele gefangen worden sein, wie seit vielen Jahren nicht. Ueberhaupt war der Zug dieser Vögel im ganzen Niederlande sehr stark. — **Klattau** (Heyda). Standvogel. — **Litoschitz** (Kněžourek). Stand- und Strichvogel. Beobachtet in Scharen verschiedener Stärke am 28. Februar, 11., 12., 25. und 27. März, 2., 7. und 22. April und 20. Mai. Am 13. Juni beobachtete ich 2 Weibchen, welche in den Birkenkronen die dünnen Rindenschuppen gewiss zum Nestbau sammelten, wobei die Männchen sangen. Obgleich kein Nest gefunden wurde, glaube ich doch, dass sie hier nisten. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Stand- und Brutvogel. — **Nepomuk** (Stopka). Den 10. März das erstemal 1 Stück gehört, den 28. einige mit Leinfinken auf Erlen. Während der Brut ziemlich zahlreich in den Wäldern; den 25. April 1 Stück beim Nestbau angetroffen; 20. Mai ein ♀ im Neste auf einer niedrigen Kiefer gesehen. Von Mitte Juni in Zügen auf den Feldern; am 23. October etwa 50 Stück bei einer Scheuer; am 4. November noch ein ♀ gesehen. — **Wittingau** (Heyrowsky). Die alljährlich eintreffenden grossen Züge, welche sich den ganzen Winter hier aufhalten, blieben aus und waren nur kleine Flüge wahrnehmbar. Die Ursache dürfte das gänzliche Missrathen des Erlensamens sein.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Sparsam vorkommender Standvogel. — **Solka** (Kranabeter). Im Herbste und Winter scharenweise in Erlenbeständen.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Lugerin.« Im Herbste und Frühjahre auf dem Zuge; einige überwintern auch. Nach dem 10. September kamen die ersten in geringer Menge. Am 5. October massenhafter Zug; vom 14. bis 18. mässiger Zug; vom 19. bis 31. an günstigen Tagen mässig viele. Im November nahm der Zug allmählich ab und endete anfangs December; nachher nur einige Wintervögel. — **Spalato** (Kolombatović).

5. März zahlreich; vom 1. October bis 26. November aussergewöhnlich zahlreich.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Heuer ziemlich häufig. — **Mauthen** (Keller). Brut- und Strichvogel. Erstes Gelege am 26. März. Zur zweiten Brut steigt der Vogel gewöhnlich höher ins Gebirge und werden die Jungen der zweiten Brut von den Vogelfängern besonders geschätzt.

Krain. Laibach (Deschmann). 10. October; war heuer sehr zahlreich.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Am 1. December 2 Stück auf *Stellaria media.* — **Kremsier** (Zahradník). Nistet hier und ist häufig. — **Oslawan** (Čapek). Im Winter auf Erlen; blieb heuer bis zum 1. April. Am 20. März sah ich eine grosse Schar (über 1000 Stück) auf den Erlen bei der Brettsäge. Im Herbste erschien zuerst ein kleiner Flug am 19. September.

Niederösterreich. Seitenstetten (R. Tschusi). Den 20. October 15—20 Stück.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 20. Januar 1 Stück auf der Strasserinsel; 2. Februar ein Schwarm; 13. 10 Stück ebendort, einige sangen schon fleissig. Am Herbststriche traten sie heuer in grosser Menge auf. — **Ottnang** (Koller). Kommt allwinterlich in grossen Schwärmen in unsere Gegend, sich längs der Bäche auf den Erlen aufhaltend. Am 13. December bemerkte ich 3 ♀, die mich auf einige Schritte nahen liessen. — **Vöcklamarkt** (Jud). Am 16. Juni und 1. Juli kam ein schönes ♂ zum Fenster im ersten Stock und frass vom Hanfe, der in einem Näpfchen dort stand.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). 3. Januar ein Flug von 50—60, meist Männchen; 27. Juli 8 Stück ad. und juv. im Garten, 29. 2 Stück, 10. August mehrere auf den Birken, 14. September 30—40 Stück, 11. October einzelne.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brütet in den Tannenwäldern, im Herbste und Winter besucht er in Scharen die Auen, wo Erlenbäume sich befinden.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Besonders viele brütend. Ursache die enorme Menge von Fichten- und Lärchensamen. In einem kleinen Wäldchen 4—6 Nester. Am 17. März 1. Nest, 23. 2. u. s. w. gefunden. 31. März

kleine Junge im Neste, 3. April Junge herumfliegend. Am 15. April ♀ noch am Neste. — (Kriso). Am 20. Februar viele auf den Lärchenbäumen am Waldrande, 29. März viele gesehen. — **Rein** (Bauer). 15. Januar über hundert Stück an den Erlenbüschen; 28. Februar und 1. März an derselben Stelle ein einzelnes ♂ beobachtet. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Ciżek« (slov.). Durchzugsvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 20. Mai ein Paar (♂ und ♀) am Paschberg nächst dem Viller Wege angetroffen. Am 16. Juli wurden 6—7 Stück an Buschwerk der Höttingerau bemerkt, davon 1 ♂ im Jugendkleide gefangen und mir noch lebend für die Sammlung des Ferdinandeum's gebracht. Am 20. Juli ein kleiner Flug im Walde bei Vill; 25. September wurden am Paschberg einige gefangen; 2. October sollen in höher gelegenen Wäldern ungewöhnlich viele gestrichen sein; 9. einige am Markte; 13. an den Gebüschen des Wegraines nächst dem »Sandbüchl« in den Höttingerfeldern ein kleiner Flug; 14. am Paschberg, am 16. in den Höttingerfeldern einige; 24. etliche, am 27. viele, am 31. bei 150 am Markt; auch am 7., 8. und 11. November viele aus der Umgebung und vom Zillerthal. Das Dutzend todte wurde um 20 kr. verkauft. Am 15., 22., 24., 26., 29. und 30. einige, am 5. December viele, am 12. und 14. wenige, am 18. einige (auch im Ahrn), am 20. etliche aus Oberhofen in Oberinthal und am 27. einige am Markte. Bei den am 20. December aus Oberhofen gelieferten zeigten namentlich die ♀ stark grau überlaufenes Brust- und Bauchgefieder. Bei den ♂♂ mag dieses Grau durch die dort gelbe Färbung übertönt sein.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Am 10. October sah ich bei Zsdjár in der Tátra einen Flug von 6 Stück; am 11. October waren viele in den Obstgärten in Béla. — **Szepes-Igló** (Geyer). Strichvogel. Am 5. November in grösseren Schwärmen die Gärten besuchend.

Herzegowina. Mostar (Tomasini). Am 3. April circa 50 beim Nordlager.

200. *Carduelis elegans,* Steph. — Stieglitz.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Dieser Vogel vermehrt sich und verringert sich nicht. Im Herbste und Winter hält er sich in Scharen bis zu 50 Stück an der Elbe, besonders bei Nestersitz auf den Kletten auf, deren Samen er verzehrt. Seine Nester werden häufig von der Nebelkrähe zerstört. — Klattau (Heyda). Ziemlich häufig vorkommender Standvogel. — Litoschitz (Kněžourek). Zugvogel, in der Ebene bloss Strichvogel. Nur ein Paar wurde nistend beobachtet. Am 13. März eine Schar von circa 100—120 Stück (schwacher Schneefall, NW.-Wind) in einem Garten gesehen. — Lomnic (Spatný). Häufiger Stand- und Brutvogel. — Nepomuk (Stopka). Am 7. Januar 25 Stück auf Erlen, 10. März erster Gesang bei milderer Witterung, 13. April 4 Stück, 17, 1 Stück, 25. 1 Paar beim Nestbau auf einer Kiefer beschäftigt; den 6. und 17. Juli einige, den 18. November 1 Stück. — Ober-Rokitai (Schwalb). War heuer selten.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Standvogel, kommt aber sparsam vor. — Petroutz (Stransky). Standvogel, aber sparsam vorkommend. — Solka (Kranabeter). Standvogel. — Tereblestie (Nahlik). Bekannter Standvogel.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Staglin.« Kommt im Frühling; einzelne Paare bleiben und nisten. Die Alten ziehen meist gleich nach vollendetem Brutgeschäfte fort, während die Jungen den ganzen Sommer über hier verbleiben. Rückzug im Herbste: Im August heuer verschiedene Flüge in den Campagnen. Von der Mitte des September täglich zunehmender Zug. Im October am 5. und 14. viele, vom 15.—17. weniger, am 18. wieder ziemlich viele und vom 19.—31. wenige. Im November zogen noch immer welche an manchen Tagen, doch in geringer Menge. Im December waren auch noch einige Flüge sichtbar bis zum 15. Am 31. zeigten sich einige von den überwinternden. — Spalato (Kolombatović). Standvogel. Grosse Züge vom 7. bis 20. März und dann noch grössere Züge vom 9. October bis 5. November.

Kärnten. Mauthen (Keller). Als Brutvogel heuer sehr spärlich, in der zweiten Hälfte December dagegen am Striche wieder sehr häufig.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Ziemlich häufiger Standvogel. — Kremsier (Zahradník). Nistet hier. — Oslawan (Čapek). Standvogel, im strengen Winter in Minderzahl.

Niederösterreich. Seitenstetten (R. Tschusi). Sehr häufig, auch brütend.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). 5. Mai 1 Paar an der Bahnhecke nächst dem Friedhofe; schon am 4. September gelangten die ersten frischgefangenen auf den Vogelmarkt.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 9. Januar 4 Exemplare auf den Erlen im Garten; 3. April je 3 Stück im Garten; 15. 2 Paare; 1. Mai ein Paar auf den Lärchen im Garten; 20. September Beginn des Zuges, aber noch wenige; 21. October 10—15 Stück.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Ziemlich häufiger Sommervogel. Den 27. April (leichter W. und NW., Nebel, trüb, regnerisch) 3 Stück und zwar 2 ♂♂ und 1 ♀ im Garten bei meiner Wohnung; 29. April ein Paar daselbst. 3. Mai stellte sich noch ein Paar ein und beide blieben den Sommer über da und nisteten jedenfalls, doch konnte ich das Nest nicht finden.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brut- und zum Theile Standvogel; im Herbste und Winter in kleinen Scharen.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Selten; im Frühling sah ich einige, später nicht mehr. — Mariahof (Kriso). Am 3. März viele in den samenreichen Lärchenbäumen gesehen. — Sachsenfeld (Kocbek). »Liščck« (slov.). Strichvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Jeden Herbst werden zu Beginn der Fangzeit Stieglitze im Jugendkleide lebend zum Verkaufe gebracht. Am 2. October sah man kleine Flüge, am 7. und 16. auch einige in den Höttingerfeldern. Unter den am Markt freigebotenen getödteten Vögeln finden sich Stiglitze sehr selten. — Roveredo (Bonomi). Viele nisten in Judicarien, in den ersten Augusttagen sah ich sehr viele. Grösster Durchzug am 23. October.

Bosnien. Sarajevo (Seunik). In grosser Menge an der Bosna und Miljacka am 25. September, 2. October 12, am (25. spannhoher Schnee) 26. noch zahlreich; den 9. Februar die ersten am Rückzug. — Travnik (Brandis). Standvogel. Selten in grossen Scharen.

Herzegowina. **Avtovac** (Tomasini). Am 18. September in grossen Flügen. — **Nevesinje** (Tomasini). Am 27. August Flüge; bei Mostar vom December bis Februar, in März nur selten.

201. *Cannabina sanguinea*, Landb. — Bluthänfling.

Böhmen. **Klattau** (Heyda). Durchs ganze Jahr zu sehen. Er nistet zahlreich, überwintert nur in geringer Zahl. Im Herbste, heuer im October, ungeheuere Scharen auf den Stoppelfeldern. — **Litoschitz** (Knězourek). Am 8. März laut der Angabe des Oberförsters Hofmeister. Ich habe 1 Stück erst am 29. April gesehen und gehört. Früher ein Brutvogel, findet man kein brütendes Paar in der Nähe des Dorfes mehr. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Durchzugsvogel. — **Nepomuk** (Stopka). Ziemlich zahlreicher Zugvogel, der gerne seine frühere Brutstätte aufsucht. Am 6. März flogen die ersten 8 Stück gegen N. zum Grünberg, den 11. 4 Stück, den 31. erster Gesang, den 5. April überall in den Wäldern und Hecken; von Mitte Mai an nur selten zu hören. Nach der Brut zogen sie auf den Feldern umher; die letzten am 1. September beobachtet.

Bukowina. **Mardzina** (Kargl). Hauptzug vom 10. bis 20. October, Nachzügler am 24. — **Solka** (Kranabeter). Ziemlich häufig; zieht anfangs April und Ende October.

Dalmatien. **Ragusa** (Kosić). »Paganio.« Auf dem Herbstzuge. Heuer trat dieser Vogel nach der ersten Hälfte September in geringer Zahl auf; im October massenhafter Zug, besonders am 5., 14. und 18. Im November nahmen die Durchzügler bedeutend ab und im December sah man noch einige bis gegen den 20., dann keine mehr. — **Spalato** (Kolombatović). Standvogel. Grosse Züge vom 1. bis 30. März und dann noch grössere Züge vom 10. October bis 27. November.

Kärnten. **Klagenfurt** (Zifferer). Am 3. November 2 Stück. — **Mauthen** (Keller). Erschien heuer zu Anfang März in geringer Zahl, häufiger dagegen von Mitte bis Ende November.

Mähren. **Kremsier** (Zahradník). Nistvogel. Ein Exemplar am 30. December aus Kasawa. — **Oslawan** (Čapek). Standvogel.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 3. April 1 Stück nach NW., ebenso den 11.; 30. September 12 Stück, 5. October 5 Stück, 9. kleine Flüge nach NW., 27. nachmittags 2 Flüge zu je 7 Stück nach NW. niedrig fliegend.

Schlesien. Troppau (Urban). 24. März (+ 3° R., leichtes Gewölk) ein grosser Flug auf den Aeckern bei Gilschowitz.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Häufiger Standvogel, im Herbste und Winter in grossen Flügen. Den 26. December mehrere Scharen bei Réa.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 4., 8., 9., 27. März je 1 Stück, 19. April 2 Stück; 13. November 1 Stück gesehen. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Repnik« (slov.). Strichvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Fornelle.« Am 25. October einige am Markte. Am 8. November erschien ein kleiner Flug, von welchem am selben Tage, dann am 9. und 13. welche gefangen wurden; davon am 13. auch bei Patsch 2 Stück. — **Roveredo** (Bonomi). 20. October (schön, kalt) sehr viele am Durchzuge; war auch in den folgenden Tagen noch zahlreicher.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Ein Paar brütete in einem Stachelbeerstrauche meines Gartens (circa 1 m. ober dem Boden) und brachte 4 Junge aus. Am 14. Juni verliess das eine und am 15. Juni die übrigen 3 das Nest. Ein im dritten Garten auf einem hohen Birnbaum zu gleicher Zeit nistendes *Lanius excubitor*-Paar wollte ihnen täglich die Jungen rauben, doch die alten Hänflinge vertheidigten sie tapfer und bewachten sie sorgfältig. Am 13. September sah ich noch sehr viele bei Béla. — **Szepes-Igló** (Geyer). Sommervogel. Am 2. April im Hausgarten singend.

Bosnien. Sarajevo (Seunik). Einen Schwarm traf ich an der Berglehne des Glog am 16. October.

202. *Cannabina flavirostris*, Linn. — Berghänfling.

Kärnten. Mauthen (Keller). Ein italienischer Vogelfänger brachte ein ♂ vom Zollner.

203. *Linaria alnorum,* Chr. L. Br. (*Fr. linaria*). — Nordischer Leinfink.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Soll Ende November durch 10—12 Tage in geringer Menge bei Kreibitz geflogen sein. — **Klattau** (Heyda). Heuer nicht erschienen. — **Lomnic** (Spatný). Durchzugsvogel in den Wintermonaten. Den 30. December über 100 Stück auf den Stoppelfeldern angetroffen. — **Nepomuk** (Stopka). Fast täglich konnte man bis Ende März eine Schar von 100 Stück auf Erlen antreffen; im Herbste blieben sie aus, weil die Erlen keine Zäpfchen ansetzten.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Durchzugsvogel; zieht im Herbste, Mitte October, in Scharen mit dem Winde.

Kärnten. Mauthen (Keller). Im Frühjahre nicht beobachtet, Ende October dagegen in grosser Zahl in den Auen gefunden.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Besucht uns im Winter. — **Oslawan** (Capek). Wurde im December bemerkt.

Niederösterreich. (Dombrowski). Ich erhielt ein im November bei **Wien** gefangenes ♂.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 20. November erhielt ich ein in den Koglerauen gefangenes ♂.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). Den 29. October (SW.) 3 Stück, 10. November (trüb, regnerisch) 8 Stück, 19. December 2 Stück südlich gezogen. Einzeln ist dieser Vogel überall anzutreffen, grössere Flüge wurden nirgends bemerkt.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint im Winter, aber nicht jedes Jahr.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Brezovček« (slov). Selten.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Meerzeisel, Meerrothplattl.« Am 23. December brachte eine Bäuerin von Götzens einige nun überzählige Lockvögel, darunter auch 1 Stück dieser Art. Es ist das einzige mir hier bisher vorgekommene Exemplar, und nach einer freundlichen Mittheilung des Herrn Victor Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen ein nicht völlig typisches Stück. Den älteren erfahrenen Vogelfängern ist es jedoch bekannt, dass unter den gewöhnlichen »Rothplatteln« zuweilen

auch etwas grössere vorkommen, welche sie mit obigen Namen bezeichnen. — **Roveredo** (Bonomi). Sah am 19. October 1 Stück am Markte.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Am 31. December kletterte ein Pärchen wie eine Meise an dem Bretterzaune und an den Ribiselsträuchen in meinem Hausgarten zu Béla herum; Das ♀ schoss und präparirte ich, das ♂ trieb sich noch einige Tage herum. Das ♀ hatte im Kropfe eine Menge kleine Puppen von Ichneumoniden und im Magen Samenkörner von Melden.

204. *Linaria rufescens*, Schl. u. Bp. — Südlicher Leinfink.

Kärnten. Mauthen (Keller). Erschien am 10. Mai. Drei Paare brütend gefunden. Vom 5. bis 13. October mehrere kleine Züge.

Krain. Laibach (Deschmann). Wurde im October von den Vogelfängern mit *Anthus pratensis* zu Markte gebracht. Nach der landläufigen Meinung stellt sich der Meerzeisig erst nach sieben Jahren ein. In den vorhergegangenen Jahren wurde er hier nicht beobachtet.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 6. September und 20. October 1 Stück, 9. November 2 Stück.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 24. März 6 Stück, 26. viele, 14. April beim Nestbau, 23. 1 Ei, 27. Nest leer. Am 30. April und 1. Mai ein zweites Paar beim Nestbau; das Nest wurde nicht vollendet und am 12. und 13. Mai theilweise als Nestmateriale wieder verwendet. Am 2. Mai drittes Paar beim Nestbau. Am 11. Mai ein Nest mit 5 Eiern erhalten. Am selben Tage in einem Neste ganz kleine Junge und 1 Ei, am 25. die Jungen ausgeflogen. Am 12. Mai ein anderes schön gebautes Nest gefunden, das am 18. zerstört war. 13. Mai ein flügges Junges. 11. Juli ein junges ♂, welches schon ganz nett sang, erbeutet. Am 21. November 1 Stück gesehen. Sämmtliche Nester in der Nähe des Furtteiches. Grund des häufigen Brütens wie bei *Chrysomitris*.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Rothplattl.« Wurden im Sommer am »Achselkopf« angetroffen. Am hiesigen Markte fand ich am 24. October die ersten, am 31. einige, am 5. November etliche, am 7. mehrere, am 8., 11. einige, am

22. mehrere, am 24., 29., 30. weniger, am 11., 14. und 20. December einige, am 27. bei 20 Stück, darunter sehr schön roth gefärbre ♂♂ und ein ♀ mit gelber Kopfplatte.

205. *Carpodacus erythrinus*, Pall. — Carmingimpel.

Tirol. Roveredo (Bonomi). Ein ♀ wurde in St. Georgio bei Roveredo am 28. October angeschossen und lebte noch Mitte November bei Herrn Costa. Von meinem Freunde Dr. Grillo aus Pergine erhielt ich ein am 6. October erlegtes ♀ oder jun.

206. *Pyrrhula major*, Chr. L. Br. — Nordischer Gimpel.

Böhmen. Klattau (Heyda). Wintervogel. 19. December 6 ♂♂, 23. 10 im Garten.

Niederösterreich. Seitenstetten (R. Tchusi). Den 22. December 1 ♀.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Am 1. Januar einige, 4. Februar 2 ♂♂, 22. ein Paar im Garten; beide sangen, das ♀ kaum minder laut als das ♂. Letzteres hatte auf den beiden äussersten Schwanzfedern grosse weisse Flecke, ersteres war am Unterkörper roth überflogen. 17. März ♂ und ♀, 22. ♂, 13. November 5 Stück.

Schlesien. Stettin (Nowak). Vom 23. November bis Ende des Jahres.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Den 22. December kamen 7 Stück in den Hof auf die Beeren des Sorbus aucuparia.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Den Uebergang zur grossen Form vermittelnde oder dieser angehörig erscheinende Gimpel mit (nach meinen Messungen) mindestens 16·6 cm. Körperlänge und 8·6 Flügellänge erhielt ich am 27., 31. October, 7., 8., 11., 12., 14. und 20. November, auch am 18. und 20. December. Ein ♂ vom 14. November zeigte noch Reste des Jugendkleides und an den Aussenfahnen der beiden äussersten Steuerfedern schmale, rein weisse Längsflecke. Seine Körperlänge betrug 17·4 cm. und die Flügellänge 9·4 cm. Ein ♂ vom 24. November zeigte am Rücken rothen Schimmer. Zwei Steuerfedern fehlten. Die Körperlänge betrug 16·9 cm., die Flügellänge 8·9 cm. Mit Längsflecken an den Innenfahnen der äussersten Steuerfedern erhielt ich ausserdem 1 ♂ am 9. December 1886, 1 ♂ und 1 ♀ am 31. October 1887,

am 7. und 8. November 2 ♀, am 11. 2 ♀. Ein ♀ vom 8. November zeigt an den Aussenfahnen der beiden äussersten Steuerfedern Längsflecke. Bei 2 ♂ und 1 ♀ mit 16·8—17·7 cm. Körperlänge fehlen die Längsflecken an den äussersten Steuerfedern.

207. *Pyrrhula europaea*, Viell. (var. *minor*). — Mitteleuropäischer Gimpel.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Wurde im Winter in den Wäldern in einigen Exemplaren angetroffen. — **Klattau** (Heyda). Seltener Standvogel. Im Winter kommt er in die Gärten. Den 6. October 4 Stück im Walde, 29. December 1 Stück im Garten. — **Litoschitz** (Knĕžourek). Kommt jährlich, aber sparsam am Winterzuge (vom October bis Januar) vor. Er fängt sich jährlich in den Haarschlingen auf Vogelbeeren mit den Sing- und Weindrosseln, Kohlamseln u. s. w. — **Nepomuk** (Stopka). Wurde im Herbste und Winter in kleinen Gesellschaften oder vereinzelt, meist auf Lärchen angetroffen. 27. März erster Gesang, 1. April letztes Paar; 29. Juli die ersten. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Durchzugsvogel und in den Wintermonaten auf den Vogelbeerbäumen angetroffen. — **Rosenberg** (Zach). Kommt hier nur als Zugvogel in Gesellschaft von Finken, Grünlingen etc. vor. Nistet tiefer im Böhmerwalde.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Ziemlich häufig. — **Kupka** (Kubelka). Standvogel, sparsam vorkommend.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Heuer so häufig, wie meines Erinnerns noch nie. — **Mauthen** (Keller). Ziemlich häufiger Brut- und Strichvogel. Kommt im Herbste oft in grosser Zahl in die Auen längs des Gailflusses.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Wurde im heurigen Winter nicht bemerkt. — **Kremsier** (Zahradník). Nur im Winter. Ankunft den 14. November; blieb bis in den April. — **Oslawan** (Čapek). Im Winter 1886/87 wenige, heuer häufig. Am 6. October zuerst 1 ♂, von Mitte November an öfters.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Standvogel im Gebirge, aber spärlich vorkommend. Bei hohem Schnee kommen

sie meist in Gesellschaften von 4—6 Stück zu Thale. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Den 15. December 1 ♂, 16. 1 ♀.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Waren heuer gleichfalls sehr zahlreich am Herbstzuge. Die ersten wurden am 2. October auf den Vogelmarkt gebracht, darunter ein junges von der braunen in die rothe Färbung übergehendes ♂. An der Südseite des Pöstlingberges trieb sich im November ein zahlreicher Schwarm herum und besuchte mit Vorliebe die Eschen. — **Ottnang** (Koller). Kam in diesem Winter (1887/88) in Schwärmen von 15—20 Stück, aber nach Geschlechtern getrennt, von unseren Wäldern in die Auen der Redl. Brutvogel im Hausruck.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 9. August 1 Stück im Garten, 19. und 20. October einzelne Familien, ebenso den 21.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brütet im Gebirge in den Tannenwäldern, im Winter erscheint er in der Ebene.

Steiermark. Mariahof (Hanf). Am 25. April ein Nest gefunden. — **Rein** (Bauer). Häufiger Brutvogel. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Kalin« (slov.). Strichvogel; kommt im strengen Winter in die Ebene.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 26. Juni ein ♂ und ♀ im Walde bei Vill; 17. Juli ein Flug im Hochwalde am Patscherkofl; 21. Juli 1 Stück im vollen Jugendkleide am Paschberg erlegt. Dessen Körperlänge betrug 16 cm. Am 19. September 1 ♂ mit Resten des Jugendkleides ebendort erlegt. Körperlänge 15·5 cm. Am 21. October fand ich auch welche in den Waldungen des Obernberger-Thales. Der kleineren Form angehörige Gimpel habe ich erhalten und gemessen: am 23. und 25. October, 7., 10. November mehrere, 14., 22. November und 14. December; auch wohl inzwischen noch mehrere in für mich unbrauchbarem Zustande am Markte gefunden. Unter 5 am 14. December erworbenen Exemplaren befand sich ein ♂ mit schön roth überlaufenem grauen Rückengefieder und ein zweites ♂, bei welchem diese Färbung weniger auffallend hervortrat. 2 Stück hatten 15·8 cm. Körperlänge; das grösste war das schön gefärbte ♂ mit 16·3 cm. Körperlänge. Ein ♀ vom

7. November zeigte weisse Längsflecke an den Innenfahnen beider äusseren Steuerfedern. Im Walde sah ich am 8., 14. und 18. December kleine Flüge. Ein ♀ mit ziegelrother Brust, grauem und schwarzem Rücken, oberen und unteren Steuerfedern kaufte ich am 3. December am Markte. Es war sehr zahm und jedenfalls ein an die Gefangenschaft gewöhnter Vogel. — **Roveredo** (Bonomi). Den 18. August sang einer auf dem Stabio-Berge in Judicarien. In der ersten Hälfte des November fand ein ausserordentlicher Durchzug statt.

Bosnien. Sarajevo (Seunik). War am 16. October schon in die Ebene gezogen. In Vučja luka, wo ich ihn über den Sommer traf, sah ich keinen mehr; am 2. und 4. November häufig um die Stadt, 21. December an der Bosna. — **Travnik** (Brandis). Wurde im Frühjahre 1886 am 10. und 20. April beobachtet. Etwa 8 Stück hielten sich in unserem Garten auf; in keinem Falle dürfte er in der Gegend sehr oft und in grosser Zahl vorkommen.

208. *Loxia pityopsittacus*, Bechst. — Föhrenkreuzschnabel.

Böhmen. Nepomuk (Stopka). Den 26. Februar wurde 1 ♂ geschossen; bis 10 Stück konnte man meist auf Fichten beobachten; auch im Frühjahre und im Sommer wurden sie vereinzelt oder zu zweien und am 15. Mai sogar mehrere gehört; nur im Juli und August habe ich keine bemerkt. Den 5. sah ich 5, den 25. October und 1. November je 1 Stück, den 4. 2, den 6. 12 und den 21. einige.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Standvogel in höheren Lagen.

Kärnten. Mauthen (Keller). Am 20. November 6 Stück beobachtet.

Krain. Laibach (Deschmann). Den 10. October fanden sich mehrere Exemplare bei einer Vogelstelle ein, wovon 1 Stück gefangen und in die Musealsammlung gelangte. Für Krain eine Rarität. *Loxia curvirostra* ist hier ziemlich häufig.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier »Böhm«, auch »Demel« genannt. Am 22. November erhielt ich ein in den Höttinger Bergen frisch gefangenes ♂, am 25. November ein leider etwas verstümmeltes ♀ und später noch ein schon einige

Zeit gefangen gehaltenes rothes ♂. Dies sind die einzigen dickschnäbeligen Kreuzschnäbel gewesen, welche mir hier bisher unterkamen.

209. *Loxia curvirostra,* Linn. — Fichtenkreuzschnabel.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Beide Arten sollen im Sommer in grossen Mengen bei Kreibitz vorgekommen sein. — **Litoschitz** (Kněžourek). Im Februar am 25. und am 28., im März am 15. (—8° R.) 20., 25. und 31., im April am 2., 7., 13., 22., im Mai am 6., 7., 22.—25. zumeist in grossen Scharen durch unsere Wälder gestrichen, wo es sehr viele Fichtenzapfen gab. In der ersten Junihälfte zeigten sie sich noch, dann waren sie gänzlich verschwunden und im heurigen Winter war gar keine Spur von ihnen. Nach meinen Beobachtungen kann ich sicher behaupten, dass sich die Kreuzschnäbel (von der Hälfte 1886 bis zum Juli 1887) hier aufhielten. — **Lomnic** (Spatný). Seltener Durchzugsvogel. — **Rosenberg** (Zach). »Krumpschnabel.« Im Beobachtungsgebiete Strichvogel, in geschlossenen Wäldern häufiger. — **Wittingau** (Heyrowský). Durch das reichliche Fichtensamenjahr angezogen, hielten sich grosse Scharen über Winter in den hiesigen Wäldern auf, welche jedoch noch vor dem Frühjahre abzogen. — **Wolfersdorf** (Pietsch). »Krims.« Die Vogelsteller unterscheiden, ähnlich den Thüringern bei den Finken, bei den »Krimsen« vier Arten nach ihrer Stimme, resp. ihrem Gesange: Grobe, Klare, Wicker und Trinscher. Erscheint im Mai und Juni.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Ziemlich häufig.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 2. bis 7. November.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). »Krempel.« Heuer häufig von Ende September bis Mitte December. — **Mauthen** (Keller). Brut- und Strichvogel. Am 26. Februar erhielt ich ein Nest mit völlig flüggen Jungen.

Mähren. Oslawan (Čapek). Am 24. September 2 Stück, den 29. September und 16. October je 1 Stück.

Niederösterreich. Seitenstetten (R. Tschusi). 10. October 3 Stück, 20. 1 Stück, 3. November und 18. December je 1 Stück.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Der Fichtenkreuzschnabel trat heuer nicht in der Unmenge auf, wie im Vorjahre. Am 16. October erhielt ich ein rothes ♂ mit je einem deutlich ausgeprägten hellen Streifen von schmutzig gelbweisser Färbung über den Flügeln. Leider wurde mir der seltene Vogel gestohlen.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). 8. März 1 ♂, 2 ♀♀ am Brand, 6. Mai 1 Stück im Garten, ebendaselbst den 29. Juli 3 Stück, 30. 1 Stück, 10. August 1 jun., 20. September 4 ad. und jun.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Standvogel. Den 18. Januar sah ich bei Porabka an den Hängen des Solathales circa 10—15 Stück und den 31. Mai in einem Kiefernwäldchen bei Pisarzowice 4 Stück, von denen ich 1 Jungen erbeutete. — **Stettin** (Nowak). Beim Fällen einer Fichte wurde ein Weibchen mit 2 etwa acht Tage alten Jungen gefunden. Die Mutterliebe war so gross, dass das ♀ trotz dem Lärm und der Erschütterung des Baumes im Neste auf den jungen Vögeln sitzen blieb; leider ward es beim Fall des Baumes, auf welchem das Nest sich befand, sammt den Jungen erschlagen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Ist in den Tannenwäldern in manchen Jahren zahlreich anzutreffen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 21. Januar beim Nestbau (1. Nest), 23. beim Nestbau (2. Nest), 27. beim Nestbau (3. Nest); 29. beim 2. Nest 3 Eier; 28. Februar 2 Junge mit dem ♂ ad. herumstreichend. Am 7. April noch kleine Junge in einem Neste. Sämmtliche Nester in den gleichen Wäldchen, wie bei *Chrysomitris et Linaria rufescens* angegeben. Die Kreuzschnäbel brüten sozusagen zu allen Jahreszeiten, wie aus früheren Beobachtungen und durch das Vorkommen von Jungen im Nestkleide ersichtlich ist. — (Kriso). Im Januar brüteten mehrere Paare. Am 8. Juli 6 Stück von einem Weidenbaume in den Wald geflogen; es waren überhaupt viele in der Umgebung. — **Pickern** (Reiser). Während in den Föhren- und Fichtenwaldungen in den Niederungen auffallend

viele sich aufhielten und brüteten, gab es heuer trotz des Samenreichthums auffallend wenige. Frisches Gelege von 3 Stück am 1. März. — **Rein** (Bauer). Während des heurigen Winters sehr häufig. Am 6. Februar vier Junge aus dem Neste genommen, am 8. März ein Kreuzschnabelnest mit vier frischgelegten Eiern gefunden. Das Männchen der Brut hatte nichts Rothes. Näheres: »Mittheil. d. orn. Ver. in Wien« 1887. Nr. 3 und 4. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Véliki krivokljun.« Strichvogel, im Winter öfters sichtbar.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). In den Hochwäldern um Innsbruck heimisch, wird von der Bevölkerung »Krummschnabl« oder kurzweg »Schnabl« genannt. Nach der Stärke des Schnabels und des Kopfes, auch der allgemeinen Körpergrösse, wird die vorige Art von dieser getrennt. Ausserdem unterscheidet man nach dem Gesang unter den Fichtenkreuzschnäbeln selbst den »Tschapf« mit der tiefsten Stimme, den Doppler, Driller mit heller Stimme, den Schnackler und Gamper. Gampen nennt man auch das »Warnen« der Locker. Nach den Beobachtungen des mitten im Walde auf der Boldenhütte aufgewachsenen Bauers und Jägers, auch früheren Vogelfängers, Georg Plattner, beginnen die »Schnabl« um den Veitstag, d. i. Vitus und Crescentius am 15. Juni, in den Mittelgebirgs-Waldungen zu streichen; wenn dann die Mauserung eintritt (im August), verhalten sie sich in beschränkteren Bezirken. Am 7. Juli eine kleine Schar am Paschberge; ein aus ihr erlegtes ♂ war leicht kenntlich an der schon ziemlich gelben Oberbrust und an einigen röthlichen Federn am Unterrücken. Am 11. Juli etwa 10 Stück ebendort; 17. zahlreich im Hochwalde am Patscherkofl; 21. waren bei Vill einzelne und kleine Flüge, meist ziemlich hoch streichend, zu sehen und noch besser zu hören; 29. August hatte das Streichen bedeutend nachgelassen. Ein frisch erlegtes junges ♂ war in voller Mauserung begriffen, ein anderes ♂ hatte theils gelbe, theils rothe Federn. Am 2. October wurden am Paschberge 3 Stück gefangen: ein rothes ♂ und 1 ♀ mit helleren Endsäumen an den Flügeldeckfedern. Diese Säumung halten die Vogelfänger für ein Zeichen des ersten Alterskleides. Am 21. October im Hochwalde bei den Obernbergerseen wiederholt

Kreuzschnäbel gehört und gesehen. Am 24. October soll eine Menge bei der »Sohlnhütte« im Zirlerberge gewesen und sogar auf der Hütte viele gesessen sein. Am Markte waren wenige feil. Am 3. November einige am Paschberge. Am 8. 1 ♀ mit röthlichen und gelben Federn auf Scheitel, Brust, Bauch und Rücken erhalten. Am 11. wenige am Markte, einige auch von Götzens. Am 15. einige, am 26. ein ebenfalls röthlichgelbes ♀ lebend; am 27. viele vom Höttingerberge, besonders aus der Klamm; am 30. und am 5. December einige am Markte; in den Höttinger Bergen sollen viele gestrichen sein. Am 14. December 6 ♂ in Verfärbungsübergängen von grüngelb mit sehr wenig Roth, ohne Reste des Jugendkleides, bis zu schön rothen ♂. Solche ♂ und einzelne ♀ mit röthlichen und gelben Federn erhielt ich noch am 20., 23. und 24. December. Gleichzeitig bekam ich auch einige normal verfärbte ♀, konnte aber bei keinem vorgeschrittene Entwicklung des Eierstockes bemerken. Ende December schwärmten die Kreuzschnäbel auch sehr zahlreich bei der Thaurer Alpe und bei der Kaisersäule. — **Roveredo** (Bonomi). Erscheint sehr unregelmässig. Mitte Juli sah man sehr viele in den Tannenwaldungen Judicariens. Am 30. August, 22. und 27. September wurden einige, vom 15.—30. October sehr viele, ebenso auch am 7. November erlegt.

Ungarn. Szepes-Igló (Geyer). Strichvogel. Am 21. Januar ein kleiner Schwarm im Hausgarten, 29. singend; am 5. November in grösseren Flügen in den Gärten umherstreifend. — **Zuberecz** (Kocyan). Da Mangel an Fichtensamen, nur 2 bis 4 Paare im Februar und März gesehen; auch im Sommer zeigten sich im Gebirge auf weite Strecken hin nur einzelne.

210. *Loxia bifasciata*, L. Br. — Weissbindiger Kreuzschnabel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Ein schön hochgelb gefärbtes ♂, welches zwischen den Jahren 1880 und 1886 bei Brixen erlegt wurde, befindet sich derzeit in der Vogelsammlung des Hrn. k. k. Statthalterei-Secretärs C. Fischnaller in Innsbruck. Nach Mittheilung eines alten Vogelfängers sollen solche Kreuzschnäbel in früheren Jahren, obwohl selten, doch auch hier vorgekommen sein.

IX. Ordnung:

Columbae. Tauben.

211. *Columba palumbus*, Linn. — Ringeltaube.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). In Pömmerle am 7. März angekommen; 26. Februar wurden am Zuge bei Mutzke 15 Stück gesehen, welche gegen NO. zogen. Am 6. October 3 Züge, am 8. October zwei Züge bei Mutzke in der Richtung von NO. gegen SW. — **Klattau** (Heyda). Zug- und Brutvogel. — **Litoschitz** (Kněžourek). Erst in der zweiten Hälfte März angekommen. Am 26. September eine Schar gegen SW. auf dem Zuge beobachtet. Kommt nicht so häufig vor wie die Hohltaube. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Sommer- und Brutvogel. — **Nepomuk** (Stopka). Soll nach Angabe des Hegers ziemlich zahlreich im Walde Chejlava nisten. — **Ober-Rokitai** (Schwalb). Nicht so häufig wie sonst; vom Märzanfang bis October. — **Wittingau** (Heyrowský). Die Ankunft im Frühjahre konnte nicht genau festgestellt werden, doch wurden während des Schneesturmes und der Fröste vom 15. bis 23. März mehrere Ringeltauben todt aufgefunden, welche offenbar verhungert oder erfroren sind.

Bukowina. Karlsberg (Faulhaber). Die ersten am 3. April; erster Ruf am 4., allgemeiner am 5. April. — **Kupka** (Kubelka). Kommt sparsam vor, erscheint im April paarweise und zieht im October in kleinen Flügen ab. — **Mardzina** (Kargl). Am 6. April, in Mehrzahl vom 10.—20; Abzugsbeginn den 20. September, Hauptzug vom 28. September bis 10. October, Nachzügler am 20. — **Obczina** (Zitny). Die ersten von SO. gegen NW. am 27. Februar, in Mehrzahl am 7. April von S. gegen N., Ruf am 12. April, Abzug gegen SO. am 30. September. — **Petroutz** (Stransky). Zugvogel, der sparsam vorkommt. Ankunft am 19. März. — **Solka** (Kranabeter). Kommt Ende März und Anfang April in grösserer Anzahl an und zieht Ende September oder Anfang October ab. — **Tereblestie** (Nahlik). Ankunft am 13. April, Abzug am 25. September.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Golub grinjac.« Zieht hier im Herbste von Mitte September an oft bis Ende November.

Im Winter, meist gegen Ende desselben, erscheint diese Taube bei Frost und Schneewetter in mehr oder weniger grossen Flügen und hält sich bis zum Eintritte besseren Wetters auf. Auch unter normalen Verhältnissen erscheint sie oft Ende des Winters und bleibt bis zum Frühling. Die Zugrichtung ist von NW. nach SO., parallel der Küste. Am häufigsten zieht sie von 7—10 Uhr a. m., und zwar in grossen Flügen, wie die anderen Taubenarten. In diesem Jahre war der Zug verhältnissmässig gering. Am 19. September einige kleine Flüge, 3. und 4. October einige, am 5. (9—10 Uhr a. m.) mehrere, am 14. desgleichen, 15. und 16. fast keine, am 17. (Ostwind, Regen) viele Flüge (besonders des Nachmittags), am 18. sehr viele, 19. wenige, 20. bis 30. sehr wenige, 31. einige. Im November am 4. früh einige, am 7. ein bis zwei Flüge, am 13. gleichfalls; das waren die letzten. — **Spalato** (Kolombatović). Grosse Züge vom 22. Februar bis 19. März und vom 5. October bis 11. November.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). 13. März die erste gehört, 26. October 3 Stück. — **Mauthen** (Keller). Erschien am 12. März, brütete in mehreren Paaren und verliess die Gegend am 20. October.

Krain. Laibach (Deschmann). Den 10. October im Abzuge.

Mähren. Datschitz (Žaak). Im Frühjahre am 1. April früh (W. — 2^0 R.) 4 Stück gegen NO.; am 5. wieder mehrere Stück gegen N.; am Herbstzuge am 16. October die letzten 11 Stück bei SW. gegen S. — (Stöger). Am 21. Februar bei sehr schönem Wetter 4 Stück von O. nach W. — **Goldhof** (Sprongl). Spärlich; 4. März zuerst gesehen. — **Kremsier** (Zahradník). Nistet hier im Stadtparke. Den 2. März angekommen. — **Oslawan** (Čapek). Heuer ziemlich spät angekommen. Am 10. März ein Stück, am 14. (Schneefall) eine Schar auf der Wiese. Da die Eicheln heuer nicht gerathen waren, blieben sie im Herbste nicht lange; am 23. September und 6. October je ein kleiner Flug im Felde. — **Römerstadt** (Jonas). Am 6. März beide Taubenarten zuerst und am 9. October zuletzt beobachtet. Beide nisten ziemlich zahlreich in unseren Wäldern. Am 5. Juni zwei Junge in meinem Jagdreviere ausgenommen. Am 9. October

waren enorme Wildtaubenscharen zu beobachten, und da selbe kurze Zeit hier rasteten, konnten sie gut bejagt werden.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Der erste der hier erscheinenden Sommervögel. — **Mödling** (Gaunersdorfer). Erschien am 8. März. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Den 6. März zuerst; 4. October 7 Stück.

Oberösterreich. Ischl (Straschilek). Sommervogel und da nur in geringer Zahl vertreten, was seinen Grund in dem geringen Getreidebau, der hier betrieben wird, haben dürfte. Am 19. März bei schönem Wetter 10 Stück von NW. nach SO., 21., 25., 28. März und 2. April kleinere Flüge, in der angegebenen Richtung ziehend, beobachtet. Am Herbstzuge am 12., 14. und 17. September, dann am 25., 27., 28. kleinere und grössere Flüge gesehen. — **Ottnang** (Koller). Nistet hier recht zahlreich. Als während eines Hagelwetters das Getreide stark ausgeschlagen wurde, sammelten sie sich an den betreffenden Aeckern in grosser Menge an. — **Spital a. P.** (Leuthner). Am 13. März (Schneegestöber) um 12 Uhr mittags auf der Höhe des Pyhrn eine Ringeltaube gehört und am 15. um 1 Uhr nachmittags in den Feldern zwischen Spital und Wind.-Garsten 6 Stück beobachtet. — **Vöcklamarkt** (Jud). Ziemlich zahlreich in den Waldungen brütend. Am 25. April zweimal rufen gehört; 3. Mai Nest auf einer Fichte; das ♀ sitzt fest auf den Eiern.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). 9. März 1 Stück hoch nach SO. ziehend, 15. (nach starkem Schneefall) 1 Stück nach NW., 4. April rufend; 31. Juli 1 Stück im Garten, 25. August 1 Stück.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Sommervogel. Bei vorhergehend starkem, kaltem SW., am 5. April dieselbe Windrichtung, aber wärmer, je 2 und 5 Stück beisammen, auf den Alt-Bielitzer Feldern gesehen. Den 10. Mai erhielt ich von Alsen zwei unbebrütete Gelege von 2 Eiern. — **Dzingelau** (Želisko). Den 24. März Ankunft; nur in den Niederungen in grossem Zuge angetroffen; 3. April (Westwind, nachts Schneefall) 11 Stück am Zuge nach NO. Beginn des Abzuges am 27. September; 30. grosse Züge nach SW. (bei SW., trüb); 25. October 8 Stück, die sich einige Tage hier aufhielten.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brütet in den Buchenwäldern. Den 6. October 6 Stück bei Várhely.

Steiermark. Leoben (Osterer). Den 24. Februar. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). 7. März erste rufen gehört, 16. 2 Stück, 17. 3 Stück gesehen. Im Herbste in Scharen von mehreren hundert Stück. — **Pickern** (Reiser). Ankunft 15. März, Abzug den 11. November. — **Rein** (Bauer). Häufiger Brutvogel. 25. Februar die erste, 8. März 5 Stück nach NW. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Grivar« (slov.). Sommervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 21. Juli hörte ich noch ihren Ruf am Ahrn bei Vill. Diesen Herbst bei Patsch am »Goldbüchl« viel häufiger als bei Vill, wo ich nur einzelne wenige beisammen sah. Am 20. October erzählten die Jäger in Obernberg, es seien die letzten Tage viele Tauben an der Sonnenseite des Thales gewesen. Am 20. selbst sah ich noch welche beim Wildprethändler.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Am 9. März sah ich 1 Stück bei Tátraháza (O.-Wind); am 9. April im Bélaer Walde 1 Stück (NO.-Wind, ebenso tagsvorher). Am 17. October flog bei Tótfalu 1 Stück von N. nach S. — **Zuberecz** (Kocyan). Erschien sehr spät und nur in wenigen Exemplaren, da Mangel an Fichtensamen war. 1 Stück am 5. April, Abzug nicht bemerkt.

Herzegowina. Mostar (Tomasini). 4. März und 29. April je 1 Stück.

212. *Columba oenas,* Linn. — Hohltaube.

Böhmen. Klattau (Heyda). Ankunft 13. März, 8 Stück. — **Litoschitz** (Kněžourek). Am 28. Februar; 15. März (Schnee und Frost) Flüge von 15—20 Stück am südlichen Abhange. Erste Brut am 24. April vollendet; 14. August wurden von mir zwei flügge Junge zweiter Brut aus dem Neste ausgenommen, welches sich in einer uralten auf dem alten Damme stehenden Eiche befand, in welchem auch noch 2 Eier lagen. Im October Abzug. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Sommer- und Brutvogel. Viel häufiger, als die erste Art.

Böhmen. Nepomuk (Stopka). Den 6. März wurden die ersten beobachtet; nur wenige Paare nisteten in höheren Wal-

dungen, die man öfter unter dem Grünberger Schlosse hören konnte. — **Wittingau** (Heyrowský). Angekommen am 25. Februar.

Bukowina. Fratautz (Heyn). Den 28. März (NW., trüb) zuerst, 9. April (NW., kühl) in Mehrzahl; 2. April zuerst, 10. allgemein gerufen; 1. November nicht mehr bemerkt. — **Karlsberg** (Faulhaber). Die ersten am 4. April, die Mehrzahl am 5.; erster Ruf am 4., allgemeiner am 5. April. — **Kupka** (Kubelka). Hat sich infolge Mangels an Nistplätzen sehr vermindert. Erscheint im April und zieht im October ab. — **Mardzina** (Kargl). Ankunft am 3. April, in Mehrzahl vom 5.—15.; Abzugsbeginn am 24. September, Hauptzug vom 27. September bis 8. October, Nachzügler 15. October. — **Obczina** (Zitny). Die ersten von S. gegen N. am 10. März bei warmem Wetter, die Mehrzahl am 21., ungewöhnlich starker Zug am 7. April; Abzug am 13. October gegen SO. bei scharfem SW. — **Petroutz** (Stransky). Zugvogel, der zeitlich im Frühjahre erscheint. — **Solka** (Kranabeter). Häufig; zieht Mitte März und Anfang October.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Golub jamar.« Zieht im Herbste in zahlreichen Scharen und zwar hoch bei Windstille, niedrig längs der Küste bei windigem Wetter. Bei strenger Kälte sieht man sie auch im Winter. In früheren Jahren, wie auch die anderen Tauben, zahlreicher; die meisten pflegen in der zweiten Hälfte October zu ziehen, meist zwischen 7 und 10 Uhr a. m.; an günstigen Zugtagen pflegt man auch gegen Abend einzelne Flüge zu sehen. Vom 1. bis 31. October fast täglich mehr oder weniger Flüge, am meisten den 17., 18. (Schnee und O.-Wind im Innern des Landes) und 31.; am 4. November (+ 13° R.) notirte ich die letzten bei schönem Wetter nach mehreren Regentagen. Es fiel mir auf, dass nach der Kälte am 31. December kein Stück von dieser Art, noch von der *C. palumbus* zu sehen war, während von *C. livia* so grosse Mengen erschienen, wie ich sie noch nie beobachtet hatte; auch auf den Inseln gab es damals sehr viele Tauben, aber ich weiss nicht, ob nur von der »*livia*«. — **Spalato** (Kolombatović). Den 31. März, 5., 13. April; 6., 10., 20. October, 20., 21. November.

Kärnten. Mauthen (Keller). Erste Beobachtung am 20. Februar. Einige Paare brüteten im Mitariawalde. Abzug am 2. October.

Krain. Laibach (Deschmann). Den 4. März ca. 20 Stück auf den Feldern.

Mähren. Datschitz (Žaak). Am 6. März das erste Stück bei W. und $+7^0$ R., 24. Hauptankunft mit NW. und $+7^0$; am Herbstzug noch den 15. October 8 Stück gesehen. — (Stöger). Am 30. März ein Exemplar bei W. — **Goldhof** (Sprongl). Ankunft den 4. März; war recht häufig. — **Kremsier** (Zahradník). Nistet auch im Stadtparke. Ankunft am 26. Februar. **Mähr.-Neustadt** (Jackwerth). Den 7. März 2 Stück nach Norden. — **Oslawan** (Čapek). Anfangs März 7 Paare im »Boučí-Walde« angelangt. Am 8. April fand ich beide Eier; ein Gelege befand sich in einer nach oben offenen, 1 Meter tiefen Baumhöhle. Diese Tauben (wie auch die vorige Art) nisten oft an den steilen Lehnen des Oslawathales. Am 21. April sass ein ♀ auf einem frischen Gelege so fest, dass ich es mit den Händen fangen konnte; weder das Klopfen, noch das Hinaufklettern konnten es verscheuchen. Ich erkläre mir dies dadurch, dass es in einem belebten Walde war, wo sich der Vogel an Beunruhigungen gewöhnt hatte. Am 17. August sah ich etwa 50 Stück im Felde, weit vom Walde, am 30. noch einen Flug.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Sommervogel. Spärlicher vorkommend als *Columba palumbus*. Es ist mir ein Fall bekannt, dass die Hohltaube überwinterte. Wir hatten im Hause (am Flachlande bei Laxenburg, Niederösterreich) sehr viele Haustauben. Zu diesen gesellte sich im Spätherbste eine Hohltaube, welche bis Ende Februar verblieb und von den Haustauben gerne geduldet wurde. Auch im nächsten Winter gesellte sich die Hohltaube wieder zu den zahmen Tauben und blieb bis gegen das Frühjahr. Im dritten Winter habe ich sie nicht mehr gesehen. Hohltauben kamen in der dortigen Gegend sehr spärlich vor.

Oberösterreich. Ottnang (Koller). Kann hier gewöhnlich erst dann brüten, nachdem die jungen Dohlen ausgeflogen sind. Sah wohl nie mehr, als höchstens 12 Stück beisammen.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Am 9. October zwei Flüge von je 13 Stück nach NW., 11. 2 Stück nach NW., 23. 2 Stück nachmittags nach NW., 24. 1 Stück nach NW.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). 3. März 2 und 4 Stück, 22. 4 Stück, 24. 6 Stück; von da an häufiger anzutreffen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 1. März 10 Stück bei Al-Vincz, 5. März 15 Stück bei Nagy-Enyed, 12. März 6 Stück bei Magyar-Igen. 5. October einige grosse Flüge bei Domsus, 9. October 50 Stück bei Öralya Bildegfalva, 23. November 7 Stück, 13. December 4 Stück bei Nagy-Enyed.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Kommt vor. — **Pickern** (Reiser). Am 11. März der erste grosse Schwarm; Abzug 17. October. — **Rein** (Bauer). Den 2. März die erste gesehen, 9. März 10 Stück. Brütet in überständigen Schlägen in hohlen Buchen ziemlich häufig. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Duplar« (slov.). Sommervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 1. October einige ansehnliche Flüge im Mittelgebirge bei Vill; auch am 8. noch einige dort.

213. *Columba livia*, Linn. — Felsentaube.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Golub szednji«. Zieht im Herbste; bei Schneefall erscheinen auch im Winter mehr oder weniger zahlreiche Flüge; gegen Ende dieser Jahreszeit pflegt sich ein oder der andere Flug für einige Tage in den nahen Wäldern aufzuhalten und von da die Felder zu besuchen. Der Hauptzug findet Mitte October statt und zwar meist zwischen 8 und 10 Uhr a. m. Sie hält sich fast nie während des Zuges auf, und wenn auch, so nur um auszuruhen. Im September noch keine. Am 4. und 5. October (NO., wolkig, $+17^0$ R.) einige Flüge von NW. nach SO.; von da an bis zum 31. täglich ein oder mehrere Flüge, am meisten den 17. und 18. Am 4. November einige, am 7. ein bis zwei, am 11. vier bis fünf kleine Flüge des Morgens, am 12. (NO., $+10^0$ R.) 5 Uhr p. m. ein Flug. Am 31. December bei NO.-Sturm und Schnee (-2^0 R.). viele Flüge hier und in der Umgebung; die Tage darauf wurden sie massenhaft auf den Markt gebracht, auch kamen viele Tauben von den Inseln dahin, und zwar alle nur dieser Art angehörig.

— **Spalato** (Kolombatović). Vom Januar bis 2. April. Vom 2. October bis 22. December nicht zahlreich, dann bis Ende December in Menge.

Bosnien. Travnik (Brandis). Scheint hier als halbe Haustaube aufzutreten. Die Nester fand ich an unzugänglichen Stellen ober Felsenhöhlen. Mitte April findet sie sich dort ein; später sieht man sie in Scharen auf Bäumen, Dächern der Häuser, während die eigentlich zahme Haustaube hier kaum in Betracht kommt. Im Winter verschwindet alles, was zu Tauben gehört, jedenfalls nicht vor 1. November.

214. *Turtur auritus*, Ray. — Turteltaube.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Wurde das erstemal am 18. Mai gehört, ist aber jedenfalls schon früher angekommen. Viele nisten im sogenannten Fasanengarten in Borngrund und in den Wäldern bei Seesitz. — **Klattau** (Heyda). Nistet hier, jedoch selten; bleibt vom April bis September. — **Litoschitz** (Kněžourek). Ist häufig. Wurde den 9. April zuerst, den 15. September zuletzt gesehen. — **Lomnic** (Spatný). Sehr häufiger Sommer- und Brutvogel. In der Schnittzeit am Raps zahlreich angetroffen. — **Nepomuk** (Stopka). Den 25. April wurde eine zum erstenmal gehört; wie jedes Jahr, konnte man sie auch heuer in der Feldfasanerie rufen hören, doch nur an zwei Stellen.

Bukowina. Karlsberg (Faulhuber). Die ersten am 4. März, in Mehrzahl am 5. — **Kupka** (Kubelka). Kommt im Walde in jungen Beständen sparsam vor, im Flussthale in den Weiden- und Erlenauen jedoch häufig. Erscheint im Frühjahre paarweise im April und zieht im October in Flügen ab. — **Mardzina** (Kargl). Den 3. Mai angekommen. — **Obczina** (Zitny). Die ersten von SO. nach NW. am 13., in Mehrzahl von S. nach O. am 20. April; Abzug am 28. September gegen N. bei starkem Wind. — **Petroutz** (Stransky). Ankunft am 22. April; kommt ziemlich zahlreich vor. — **Solka** (Kranabeter). Ziemlich häufig; erscheint Ende April und zieht Mitte September ab. — **Straza** (Popiel). Die ersten am 6. Mai von O. kommend, in Mehrzahl am 10. Mai. — **Toporoutz** (Wilde). »Turkauka« Sommervogel. Erschien am 20. März, nistet in

alten Beständen, 6—7 Meter hoch, in der Niederung des Hukiewbaches dagegen nur 3 Meter hoch.

Dalmatien. **Ragusa** (Kosić). »Grlica.« Kommt hier zu beiden Zugzeiten durch. Im Frühlinge kommen und gehen sie zur Nachtzeit, im Herbste kommen sie in den frühesten Morgenstunden an; nach kürzerem oder längerem Aufenthalte wird die Reise fortgesetzt. Heuer wurden von Beginn des Frühlings bis in den Mai hinein bald mehr, bald weniger Turteltauben in der Umgebung gesehen. Verschiedene Paare nisteten auch bei den Campagnen nächst der Stadt in den Pinienwäldern (*Pinus halepensis*). Der Herbstzug beginnt im August, und zwar kam die Hauptmasse bis vor einigen Jahren zwischen dem 20. und 30.; jetzt beginnt der Zug anfangs des Monats. Am 7. August (starker NO., + 18° R.) ein Stück erlegt, verschiedene in der Umgebung beobachtet; von da an bis zum 26. wurden täglich welche gesehen und erlegt. Die meisten pflegen bei NO.- oder O.-Wind in kleinen Flügen zu kommen und halten sich kaum auf. Am 4. September (Windstille + 22° R.) viele auf dem Zuge im O. der Stadt, am 5. einige, am 7. wenige des Morgens, zwei nachmittags; 8. (NO. heftig in der vorigen Nacht, schwach beim Tage, + 22° R.) zahlreiche Flüge von 6 bis 8 Stück des Morgens; vom 10. bis 14. sehr wenige, am 15. (SO., + 20° R., Regen am Vortage) viele vereinzelte im N. der Stadt, 16. bis 18. (starker N., + 20° R.) sehr wenige, 19. einige; vom 20. bis 26. (stürmischer N.-Wind, + 13°—15° R.) zwei bis drei täglich, 27. (schwacher NO., bedeckter Himmel, + 16° R.) verschiedene in NO. der Stadt, vom 28. bis 30. fast keine, am 3. October (schwacher NO., + 16° R.) die letzte. Die meisten zogen von NW. nach SO., ohne sich aufzuhalten, was vielleicht in der ausserordentlichen Wärme zu dieser Jahreszeit und in dem gänzlichen Mangel an Wasser seinen Grund hatte. — **Spalato** (Kolombatović). Vom 22. April bis 22. Mai und vom 28. September bis 15. October.

Kärnten. **Mauthen** (Keller). Vom 26. April bis 8. Mai zahlreiche Exemplare. Herbstzug schwach, nur wenige Exemplare um Mitte September.

Mähren. **Datschitz** (Žaak). Am 26. April das erste Paar, im Herbste am 12. October noch 6 Stück gesehen. —

(Stöger). Am 17. April 2 Stück (♂ und ♀) gehört und gesehen. — **Goldhof** (Sprongl). Am 25. April zuerst bemerkt. — **Kremsier** (Zahradník). Nistet im Fürstenwalde. Ankunft am 23. April. — **Oslawan** (Čapek). Am 28. April (schön) zwei einzelne Paare, am 2. Mai am Brutplatze gehört und am 7. Juni ein frisches Gelege gefunden. Mitte August paarweise oder in Familien; 15. September ein Stück.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 4. Mai 1 Stück, den 21. September 1 ad.

Schlesien. Alexanderfeld. (Panzner). Sommervogel. Auffallend, dass ich in diesem Jahre keine sah, noch hörte; bloss am 4. Mai fand ich beim hiesigen Präparator ein erlegtes Exemplar.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. 26. April 2 Stück bei Nagy-Enyed, später mehrere.

Steiermark. Pickern (Reiser). Am 17. Mai die ersten 12 Stück, die letzten am 28. November noch gesehen. — **Rein** (Bauer). Am 25. April die erste; nicht häufiger Brutvogel. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Grlica« (slov.). Sommervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 11. Mai 5 Stück in der Höttingerau. — **Roveredo** (Bonomi). Ein ♂ wurde am 27. April in der Nähe von Roveredo erlegt.

Bosnien. Sarajevo (Seunik). Am 5. Mai gesehen. — **Travnik** (Brandis). Den 31. März; sehr häufig während des Sommers zu sehen.

Herzegowina. Mostar (Tomasini). Seit 20. April überall im Thale. In Nevesinje in 900 Meter Seehöhe — Klima vom Thale oder Meere nicht beeinflusst — viele.

X. Ordnung.

Rasores. Scharrvögel.

215. *Tetrao urogallus*, Linn. — Auerhuhn.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Ist hier namentlich in den Revieren Wellnitz und Gemeindejagd Zwitte in der Vermehrung begriffen. Letztere Strecke hatte nur ab und zu ein verstrichenes Stück Auerwild aufzuweisen und das höchst selten.

Im Herbst 1887 fand sich eine Kette (ca. 8 Stück) junges flugbares Auerwild daselbst vor; leider wurden aus Dummheit 4 Stück (3 junge Hähne) geschossen. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Stand- und Brutvogel. — **Ober-Rokitai** (Schwalb). Nicht selten. — **Rosenberg** (Zach). Alljährlich werden einige auf der »Balz« geschossen, sind aber nicht gar häufig. — **Wittingau** (Heyrowsky). Am 26. März balzten die ersten zwei Auerhähne im Reviere Kolenec, dann trat eine längere Pause bis 7. April ein. Von da an bis ca. 10. Mai balzten die Hähne ununterbrochen. Erlegt wurden auf der Domäne Wittingau während der Balz 21 Hähne. Die Brutzeit verlief sehr günstig und sind in allen Revieren zahlreiche und starke Ketten (bis 12 Stück in einer) beobachtet worden. Die Herbstbalz wurde in diesem Jahre nicht beobachtet und ist überhaupt in hiesiger Gegend selten.

Bukowina. Jakobeni (Hlawin). Standvogel.

Kärnten. Mauthen (Keller). In der ganzen Gebirgskette Standvogel. In strengen Wintern wandern die Hähne von der Schatten- in die Sonnenseite.

Krain. Laibach (Deschmann). Erster Abschuss in Krain in diesem Jahre im Herzogsforst, in der Krainburger Ebene am 11. April. Im Laufe des Monats langten mehrere Auerhähne aus Oberkrain an den Präparator zum Ausstopfen ein. Die Verbreitung des Auerwildes im niederen Mittelgebirge Krains, in ziemlicher Entfernung von den Alpenzügen, nimmt von Jahr zu Jahr zu. Es wurden im Winter Auerhennen in dem zum städtischen Pomörium gehörigen Rosenbacher Walde gesehen. In den Föhrenwaldungen von Dobrova, eine gute Stunde westlich von Laibach, wurden in jedem Frühjahre etliche Hähne abgeschossen, desgleichen ober St. Veit, eine Stunde nordwestlich von Laibach; im Gebirgszuge hinter Bischoflack gegen St. Jodociberg zu balzt alljährlich der Auerhahn. Die Hennen besuchen im Winter öfters das Gärtchen der einsam gelegenen Messnerei bei dem Bergkirchlein St. Jakob in Peteline, südlich von der Station Zwischenwässern eine Stunde entfernt.

Litorale. Triest (Moser). Eine Henne wurde am 3. December am hiesigen Wildpretmarkte feilgeboten, die von einem Wippacher Bauer gebracht wurde und wahrscheinlich aus den

Forsten von Tarnova oder aus dem Birnbaumer Walde stammen dürfte. (Siehe das Triester Tagblatt vom 11. December 1887.)

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Standvogel.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Standvogel in den Tannenwäldern. Am 6. Mai im Gebirge Prigona mehrere ♂♂ und ♀♀ gesehen und balzen gehört.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Sparsam. — **Pickern** (Reiser). Obwohl im vergangenen Jahr sicherlich drei Bruten in unserem Reviere glücklich davongekommen waren, wurden nur 2 Hähne im Mai geschossen. Auch heuer hatten wir zwei Bruten, welche ungestört blieben. Merkwürdigerweise herrschen Hennen vor. — **Rein** (Bauer). Den 31. März zuerst gebalzt; ist nicht selten. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Divji petelin« (slov.). Standvogel in den Sulzbacher Alpen und am Bacher.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Der Grubenhäuslwirth in Kitzbüchl besitzt ein präparirtes, angeblich am Kitzbüchlerhorn erlegtes ♂. Innsbruck: Am 17. Juli im am Nordabhange des Patscherkofels gelegenen Hochwalde der Gemeinde Igls eine Brut mit 4 Jungen angetroffen. Im Obernbergerthal in sehr geringer Zahl vorkommend.

Bosnien. Travnik (Brandis). Wurde mir Anfang Mai frisch erlegt übergeben.

216. *Tetrao medius*, Meyer. — Rackelhuhn.

Kärnten. Mauthen (Keller). Ein 1886 im Lesachthale erlegter Hahn wanderte unbeachtet in eine — Herrschaftsküche. In diesem Frühjahre erlegte Jäger Matweber im Lesachthal eine Rackelhenne, die nicht präparirt wurde, weil sie von dem Kugelschusse ganz zerrissen war. Nach Aussage dieses vertrauenswürdigen Jägers hatte diese Henne einen ziemlich entwickelten Eierstock. (Näheres hierüber siehe »Waidmanns Heil,« Jahrg. 1887.)

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 10. Mai erhielt Herr Witting, Kaufmann hier, einen im Sellrainthale erlegten Rackelhahn mit röthlich und grünlich schimmernder Brust. Dieser Hahn ging in den Besitz des kgl. Museums in Dresden über. Einen anderen, viel kleineren Rackelhahn erhielt ebenfalls Herr Witting aus Windisch-Matrei. Dieser dem Birkhahn sehr ähn-

liche, sich gleichwohl von ihm unterscheidende Vogel gehört nun dem Ferdinandeum in Innsbruck und wurde von H. V. Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen in der »Ornis« beschrieben.

217. *Tetrao tetrix*, Linn. — Birkhuhn.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Am 4. Mai beobachtete ich aus einer Hütte in den Wiesen des Revieres Aschendorf einen Hahn, der sehr hitzig balzte und fortwährend die Henne betrat. Nach der Erlegung des ersten Hahnes war er zu entfernt von der Hütte eingefallen, und so war man gezwungen zu beobachten. Er liess kein Schleifen mehr hören, sprang auch nicht, sondern betrat nach kurzem Rodeln immer wieder die Henne, ich schätze ca. 8 mal per Minute, sodass ich einen alten Herrn in ihm vermuthete, dem das regelrechte Betreten unmöglich war. Später, am 7. Mai, schoss ich diesen Hahn, der ebenso häufig wieder die Henne betrat und sich als mittelstarkes Exemplar erwies. Bei etwas vorgeschrittenem Morgen strich eine Krähe *(cornix)* über den Balzplatz und stellte sich in geringer Entfernung von den Birkhennen auf die Erde, dem hitzig kollernden Hahne auch ihr Interesse zuwendend. Sie hatte kaum Platz genommen, als der Hahn sie hitzig kollernd umlief, worauf sie nach ein bis zwei Umkreisungen weghüpfend, mit einigen Flügelschlägen sich erhob und wenige Schritte weiter wieder einfiel. Der Hahn folgte ihr, immer kollernd, immer sie im engen Kreis umlaufend, bis ihre krähenhafte Schüchternheit sie zwang weiter zu hüpfen und doch wieder einzufallen. Der Hahn folgte ihr abermals, bis sie sich endlich dieser Huldigung durch Wegstreichen entzog. Als Vertreiben der Krähe vom Balzplatz kann ich das Benehmen des Hahnes nicht ansprechen. — **Klattau** (Heyda). Nur in einigen Revieren anzutreffen. — **Litoschitz** (Kněžourek). Im ganzen wurden nur zwei Paare nistend beobachtet. Ein Hahn wurde erwürgt gefunden und eine angeschossen gefundene Henne präparirt. — **Lomnic** (Spatný). Sehr häufiger Stand- und Brutvogel. In diesem Jahre sind 13 Hähne auf den Balzplätzen an verschiedenen Stellen erlegt worden. — **Rosenberg** (Zach). Wie *T. urogallus*. — **Wittingau** (Heyrowsky). Die Balz begann anfangs April und dauerte bis Mitte Mai. Erlegt wurden 80

Hähne. Die Brut verlief sehr günstig und wurden im Herbste Ketten mit 50 bis 60 Stück wahrgenommen. Trotz der sehr eifrigen Hege vermehrt sich das Birkwild nicht, sondern ist vielmehr ein allmähliger Rückgang des Standes zu beobachten. Da aus dem benachbarten Niederösterreich Nachrichten über die Einwanderung von Birkwild eintreffen, dürfte die Ursache der Verminderung in hiesiger Gegend die Auswanderung nach Niederösterreich sein. Anfangs Juni erhielt ich die Meldung, dass im Reviere Borkovic (Wald Kátoš) auf einem Schlage ein Nest gefunden wurde, in welchem sich nebst 3 Birkhühnereiern 6 Rebhühnereier befanden. Die Rebhühnereier vermehrten sich bis auf 13 Stück und am 27. Juni fand ich die Rebhenne auf dem Neste sitzend, jedoch, wenige Schritte davon entfernt, eine Birkhenne ebenfalls fest brütend. Wenige Tage darauf fand man beide Gelege u. zw. im Rebhuhnneste 3 Birkhühnereier und 13 Rebhühnereier, im Birkhuhnneste 6 Birkhühnereier vollkommen ausgebrütet. Leider konnte nicht constatirt werden, was mit den von dem Rebhuhne erbrüteten drei Birkhühnern geschah. Da jedoch auf dem genannten Schlage nur reine Rebhühner-, respective Birkhühnerketten wahrgenommen wurden, dürfte die Annahme nicht unberechtigt sein, dass die jungen Birkhühner ihre Pflegemutter verlassen und sich ihren gleichzeitig in unmittelbarer Nachbarschaft ausgebrüteten Geschwistern angeschlosen haben. Auffallend ist es jedoch auf jeden Fall, dass die offenbar stärkere Birkhenne dem schwächeren Rebhuhn gewichen war.

Bukowina. Jakobeni (Hlawin). Standvogel.

Kärnten. Mauthen (Keller). Im ganzen Gebirgszuge ein ziemlich häufiger Brut- und Standvogel.

Krain. Laibach (Deschmann). Den 3. Mai aus Oberkrain eingesendet, später im Laufe des Monats noch einige Stücke eingelangt. Die Schildhahnjagd war wegen der bedeutenden Schneemassen im Hochgebirge wenig ergiebig.

Mähren. Oslawan (Čapek). Das Balzen hörte ich vom 24. März an, aber auch noch am 2. Mai. Im Zbeschauer Reviere kamen aus zwei Nestern je drei Junge aus.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Standvogel, welcher seinen Stand im Winter und Frühling den Schneever-

hältnissen entsprechend ändert, während er bei schneefreiem Boden seinen Stand hält.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Sparsam. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Ruševec« (slov.). Wie bei *T. urogallus.*

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Kitzbüchl. Der Grubenhäuslwirth besitzt ein präparirtes ♂, welches er angeblich am Kitzbüchler Horn erlegt hatte. Am 23. September diesjährige ♂♂ mit wenigen Resten des Jugendkleides vom Axamer Berge beim Wildprethändler. Am 18. October erhielt ich einen in der Gemeinde See im Oberinnthal erlegten jungen Hahn mit einigen Resten des Jugendkleides. Kommt nach Angabe des Jagdpächters, wiewohl in geringer Anzahl, im Obernbergerthale vor. In manchen Revieren Südtirols scheinen noch ansehnliche Bestände dieses Waldhuhnes sich zu erhalten. Es wird dort zumeist im Herbste mit dem Hühnerhunde gejagt. Bei drei im Spätherbste erlegten, gut verfärbten jungen Hähnen habe ich weisse Flecke zwischen den Aesten des Unterkiefers gefunden.

218. *Hybrid von Tetrao tetrix* und *Phasianus colchicus.*

Mähren. Kremsier (Zahradník). Wurde im Kostolaner Revier geschossen. Näheres darüber: Vesmír XVII. Nr. 1., Mittheilungen des orn. Ver. in Wien, 1887. Nr. 11.

219. *Tetrao bonasia*, Linn. — Haselhuhn.

Böhmen. Rosenberg (Zach). In einzelnen Stücken vorkommend. — **Wittingau** (Heyrowsky). Den 24. September wurde ein Hahn im Reviere St. Barbara erlegt.

Bukowina. Jakobeni (Hlawin). Standvogel. — **Kupka** (Kubelka). Standvogel, der sparsam vorkommt. Trotz der grössten Schonung ist eine Vermehrung dieser Art kaum merkbar. — **Mardzina** (Kargl). Das Haselhuhn ist hier unstreitig in der Verminderung begriffen. Die Ursache dieser Abnahme bezeichnete ich in meinem letzten Berichte. Hier möchte ich nur bemerken, dass diese Vogelart im Beobachtungsgebiete bezüglich ihres Aufenthaltes ein eigenthümliches Verhalten beobachtet. Das Haselhuhn, im Beobachtungsgebiete Standvogel, wird im Frühjahre zur Paarungszeit an einem und demselben Orte paarweise mehrmals wahrgenommen. Plötzlich, und ohne hiefür

eine Ursache angeben zu können, verschwindet diese Vogelgattung für eine mehrwöchentliche Zeitdauer vollständig von der ersten Beobachtungsstelle und ist sodann auf diese rückgekehrt, mit der mehr oder weniger flüggen Brut auf jener für längere Zeit als ständiger Vogel zu bemerken. Mit Eintritt des vollständig ausgebildeten Flugvermögens verlässt die Henne mit ihren Jungen den mit der noch ganz jungen Brut wieder eingenommenen Standort vollständig und tritt mit den mittlerweile schon ganz ausgewachsenen Jungen an einer anderen, mitunter ganz entlegenen Gegend auf. Hier verweilt die Kette längere Zeit und trennt sich später; die einzelnen Glieder derselben werden mit Eintritt des Spätherbstes noch längere Zeit wahrgenommen und verschwinden mit Eintritt des Winters von dem eingenommenen Standorte derartig, dass der Vermuthung, alle beobachteten Haselhühner seien eine Beute der Menschen oder Raubthiere geworden, Raum gegeben werden kann. Dieses Auftreten in einer Gegend, das Verlassen dieser, das Wiedererscheinen und das Wiederverlassen selber, kann nicht einer diese Vogelgattung störenden forstlichen Manipulation beigemessen werden; denn es ist festgestellte Thatsache, dass sich dieses Verhalten auch in solchen Waldgegenden, wo gar kein forstlicher Betrieb, wo mithin vollständig Ruhe herrscht und mit dieser der nöthige Schutz und die erforderliche Aesung verbunden ist, beobachten lässt. — **Solka** (Kranabeter). Ziemlich häufig in niederen und höheren Lagen; der grösseren Vermehrung sind die Marder, Füchse und Raubvögel hinderlich.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). S. *Tetrao urogallus*. — **Mauthen** (Keller). Ziemlich häufiger Standvogel. Durch den schneereichen Winter von 1886 auf 1887 gingen sehr viele zugrunde.

Littorale. Triest (Moser). War auch während des Herbstes ziemlich häufig als Wildpret feilgeboten. Das Stück wurde mit 1 fl. 20 kr. und mehr gehandelt.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Standvogel, aber selten.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Standvogel; brütet auch in den Wäldern nicht weit von Nagy-Enyed.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Sparsam, stellenweise häufiger, da es überall geschont wird. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Brutvogel in einzelnen Paaren. 24. December 2 Stück (♂ und ♀). — **Pickern** (Reiser). Glücklicherweise gehört dieses köstliche Wild, welches durch die fortschreitende Forstcultur immer mehr zurückgedrängt wird, am Bacher noch nicht zu den Seltenheiten. Eine vom Neste verscheuchte Henne verliess am 10. Mai das mit 5 Eiern besetzte Nest; als 8 Tage darauf unser Jäger die Eier kalt und verlassen fand, brachte er mir das fast ganz unbebrütete Gelege. Im übrigen mussten heuer alle Bruten begünstigt gewesen sein, denn es gab sehr viele Ketten. — **Rein** (Bauer). Sehr häufig. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Leščarka« (slov.). Standvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). In den Hochwäldern der Umgebung in geringer Anzahl vorkommend. Erhält sich ohne fühlbare Vermehrung seit Jahren im Ahrnthale bei Vill bei gänzlicher Schonung. Am 5. Juli ein Paar am Ahrnkopf aufgegangen, auch im November unweit jener Gegend einige Stücke aufgejagt. Am 18. October 1 Stück aus der Gemeinde See in Oberinnthal erhalten. Kommt in geringer Anzahl auch im Obernberger Thale vor.

Bosnien. Travnik (Brandis). Wurde Mitte September von einem Landmanne überbracht; ich sah es im August 1884 auf der Mačak planina. Scheint nicht selten zu sein.

220. *Lagopus alpinus,* Nilss. — Alpenschneehuhn.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). S. *Tetrao urogallus.* — **Mauthen** (Keller). In der ganzen Alpenregion häufiger Brut- und Standvogel, da demselben von Seite des Jägers gar nicht nachgestellt wird.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Sparsam.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Schneahuan«, »Schneahiendl«. Kommt im Obernbergerthale am »Portmader« vor und wird dort, wie es in jener Gegend häufig gebräuchlich ist, in Steinfallen gefangen.

221. *Perdix saxatilis*, M. und W. — Steinhuhn.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Am 16. und 17. November ziehend auf den Feldern um Spalato.

Kärnten. Mauthen (Keller). In der Alpenregion Brutvogel, der sich im Winter in die mehr südlichen Gehänge verzieht und dort von den Italienern in grosser Zahl gefangen wird.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Vor zwei Jahren in der Krumpen beobachtet.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Stoanhiendl.« Der Grubenhäuselwirth in Kitzbüchl zeigte mir ein präparirtes, angeblich auch am Kitzbüchler Horn erlegtes Stück. Kam früher auch im Obernbergerthal vor, ist aber seit einigen Jahren von den Jägern dort nicht mehr angetroffen worden. Von aus Haimingen im Oberinnthal gelieferten Steinhühnern habe ich 7 Stück gewogen und fand alte Hühner bis zu 21 Dekagr. schwerer als junge. Ein ♂ ad. vom 14. December wog 72 Dekagr., 1 ♂ jun. 51 Dekagr., 1 ♀ 52 Dekagr., 1 ♂ jun. vom 21. December 51 Dekagr., 1 ♀ 57·5 Dekagr., 1 ♂ ad. 58 Dekagr., 1 ♀ ad. vom 15. Januar 1888 70·5 Dekagr., 1 ♀ jun. 63·7 Dekagr., 1 ♂ vom 4. Februar 70 Dekagr. Bei älteren im Januar erlegten Stücken fand ich die Schilder der Tarsen und Zehen glimmerartig, trübweiss und verdickt. Dieselben lösten sich leicht ab und unter ihnen fanden sich neue Schilder und die Stellen zeigten lebhaftere, rothe Färbung. Bei alten ♂ ist der Spornansatz oft sehr ausgeprägt; bei ♀ fand ich an der Stelle des Spornes vertiefte Schwielen und bei jungen ♂ oft auch nicht mehr.

Bosnien. Travnik (Brandis). Sehr oft und genau beobachtet an dem Kajabaša, Südrand des Vlašić. Ich fand sie stets paarweise unter sonnigen Felsen, nie auf dem Gipfel oder eigentlich dem Plateau des Vlašić. Am besten konnte ich sie beobachten am 25. October nach einem starken Schneefall. Kaum einige hundert Schritte über dem Castell beginnen Felswände; der Weg dahin und von dort zum Dorfe Bukovica war nicht ausgetreten, und so liessen sie mich nahe herankommen. Plötzlich erhoben sie sich, es waren etwa 10 Stück, und flogen um die erste Felsgruppe, so dass ich sie sofort wieder aus dem Auge verlor. Ohne Zweifel ist das Steinhuhn hier Standvogel.

222. *Starna cinerea*, L. — Rebhuhn.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Habe im Revier Lindenau schon einigemale Exemplare mit abnormer Schnabelbildung geschossen; einmal war die Schnabelbildung in der Verkleinerung genau so, wie ein kurzer Entenschnabel. — **Klattau** (Heyda). Häufiger Standvogel. — **Litoschitz** (Kněžourek). Die Anzahl derselben nimmt jährlich ab, statt zu. Weil das hiesige Feldrevier nur klein ist, brüten fast alle Paare hauptsächlich im Walde auf den Kahlschlägen. — **Lomnic** (Spatný). Sehr häufiger Stand- und Brutvogel. In diesem Jahre sind 752 Stück hier erlegt worden. Der jetzige Stand beträgt bei 1000 Stück. — **Nepomuk** (Stopka). Gegen 1000 Stück wurden heuer abgeschossen. — **Ober-Rokitai** (Schwalb). Häufig; kamen heuer tagsüber wegen des vielen Schnees und Futtermangels bis nahe an die Häuser. — **Wittingau** (Heyrowsky). Im October wurde bei Wittingau ein weisses Exemplar erlegt, am 19. September ein Rebhuhn mit weissen Schwungfedern im rechten Flügel bei Lhota gesehen.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Standvogel, kommt nur selten vor. Im Beobachtungsgebiete auf dem Territorium Korezestie wurde eine Kette von 8 Stück vorgefunden, welche aus 3 Alten und 5 Jungen bestand. — **Petroutz** (Stransky). Kommt in einigen Ketten vor; die Vermehrung ist denselben infolge des zahlreich vorkommenden Raubzeuges sehr erschwert. — **Solka** (Kranabeter). Selten. — **Tereblestie** (Nahlik). Kommt vor. In den Weidenauen am Sereth-Flusse wurde den 3. Mai ein Nest mit 11 Eiern aufgefunden.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Auf den Feldern um Spalato vom 31. October bis 5. November.

Kärnten. Mauthen (Keller). Hier nicht häufiger Brutvogel, der im Winter aus der Schatten- in die Sonnenseite wandert. Die sogenannten Strichhühner waren heuer nicht zu bemerken.

Krain. Laibach (Deschmann). Den 2. November wurden fünf frisch gelegte Eier bei Radmansdorf gefunden.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Sonderung in Paare am 7. März, erste Junge am 6. Juni. — **Oslawan** (Čapek). Vom

20. Februar in Paaren; als jedoch Mitte März Schnee kam, sah man hie und da wieder Flüge. Am 18. Mai 20 Eier.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Im Traisenthale von Scheibmühl bis Lilienfeld spärlich vorkommend, bei Wilhelmsburg an der Traisen gemein. Am 12. September 1884 machte ich in Begleitung meines Vorstehhundes eine Partie auf den Wechsel (Grenzgebirge zwischen Niederösterreich und Steiermark [bei Aspang, Niederösterreich] mit dem höchsten Punkte [Pyramide] von 1738 Meter). Wenige hundert Schritte von der Pyramide entfernt, stand der Hund vor und ich erwartete *Lagopus alpinus* zu sehen, welche dort häufig sind; ich glaubte meinen Augen kaum zu trauen, als schliesslich dicht vor dem Hunde eine Kette von 15 Stück *Starna cinerea* aufstand. In solcher Höhe habe ich selbe nie getroffen. Der Senner, mit welchem ich über die Rebhühner gesprochen, hatte sie schon wiederholt gesehen, als sie noch schwächer waren und war der Ansicht, dass sie dort auch gebrütet hatten. Der flache und breite Kamm des Wechsels ist eine Alpenweide mit prächtigem Graswuchs und nur wenigen Gebüschen. Der nächste Wald beginnt erst $1^{1}/_{2}$ Stunden vom Gipfel entfernt. Bemerke, dass eine Verwechslung mit *Lagopus alpinus* ausgeschlossen ist, da ich damals fast jeden Tag Rebhühner schoss und überdies die Schneehühner, von welchen ich mehrere Ketten (bis zu 8 Stück) antraf, bereits scheckig waren. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Nicht häufig.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). »Erdhendln.« Nur eine Kette gefunden; am 4. März gepaart. Der Vermehrung der Hühner stehen in erster Linie die zahlreichen Hunde und Katzen, welche jedes der vielen im Thale zerstreuten Gehöfte besitzt und die vielfach die Felder und Wiesen absuchen, hinderlich im Wege. Weiters sind es die im Bahngraben wachsenden Weiden, welche ungefähr bis zu den unteren Telegraphendrähten reichen und an die die Rebhühner beim Ueberfliegen nur zu oft gerathen und verunglücken, wie ich dies öfter constatiren konnte.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Standvogel.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Sparsam, im Hauptthale häufiger. — **Mariahof** (Kriso). Am 1. Juli 1 Junges,

am 30. August 5 Junge bekommen. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Jarebica.« (slov.). Standvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Bei Vill wurden am 25. Juni und 19. Juli Gelege mit stark bebrüteten Eiern beim Mähen zerstört. Im allgemeinen waren die Rebhühner, namentlich am Mittelgebirge, südlich von Innsbruck, von Aldrans bis Patsch gut gerathen; auch in der Höttingerau gab es ziemlich viele. Bei Patsch wurde aus einer verspäteten Brut am 15. September ein Junges mit noch nicht ganz vollständig entwickeltem Jugendkleide geschossen, während andere Hühner am 8. September nur mehr Reste desselben an sich trugen. Das Rebhuhn kommt ausnahmsweise auch an der Nordseite des Obernberger Thales vor, soweit Bauerngehöfte mit Wiesen reichen. — **Roveredo** (Bonomi). Ich sah ein Paar am 21. März bei Roveredo. Im Juni fand ein Bauer während des Grasschneidens ein Nest mit 19 Jungen; die Henne, die um die Jungen sehr besorgt war, liess sich streicheln, ohne zu fliehen.

223. *Coturnix dactylisonans*, Meyer. — Wachtel.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Sie nehmen von Jahr zu Jahr in unserer Gegend ab. Am 16. Mai um halb 11 Uhr nachts hörte ich eine in Pömmerle am Zuge schlagen. — **Haida** (Hegenbarth). Wird nicht häufiger, da die Wachtelsteller trotz allen Verboten die ♂ im Frühjahre soviel als möglich abfangen. — **Klattau** (Heyda). Ziemlich häufiger Brutvogel. 17. und 20. October je 1 Stück. — **Litoschitz** (Kněžourek). Kommt sparsam vor und wurde nur ein Brutpaar beobachtet. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Sommer- und Brutvogel; 4 bis 5 Paare mit Jungen angetroffen. — **Nepomuk** (Stopka). Den 13. Mai hörte ich die erste schlagen, am 17. 2 Stück gehört, am 5. und 6. August zuletzt. — **Ober-Rokitai** (Schwalb). Hie und da, aber nicht häufig. Vom Mai bis October.

Bukowina. Fratautz (Heyn). Den 25. April (SW., trüb, warm) zuerst und in Mehrzahl 6. Mai zuerst, 28. allgemein geschlagen; 13. Juni volles Gelege; Abzug 1. October (SO., hell und kühl). — **Kupka** (Kubelka). Kommt sparsam vor. Erscheint im April und zieht im October ab. — **Mardzina** (Kargl).

28. Mai. — **Petroutz** (Stransky). Ankunft im Mai; kommt häufig vor. — **Solka** (Kranabeter). Einzeln; erscheint im Mai und zieht scharenweise im September. — **Straza** (Popiel). Die ersten am 18. Mai, in Mehrzahl am 5. Juni; Abzug am 14. October nach W. hin; kommt selten vor. — **Tereblestie** (Nahlik). Ankunft am 7. Mai, Abzug am 14. October, Nachzügler noch am 3. November; ein Gelege von 8 Stück im Juni gefunden. Die Ausbrütung dauerte 21 Tage. Bemerken muss ich, dass sich seit ca. 7 Jahren in dieser Gegend die Wachtel stark verminderte. — **Toporoutz** (Wilde). Sehr zahlreich vorkommend. Sommervogel. Ankunft am 7. Mai, Abzug im September; brütet zweimal jährlich.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Prepelica.« Die Wachtel kommt hier zu beiden Zugzeiten vor; sie trifft bei Nacht ein und zieht auch bei Nacht wieder weiter, nachdem sie sich gewöhnlich einen Tag lang aufgehalten hat. Einzelne wenige Paare bleiben und brüten hier, einige überwintern auch. Am 13. und 14. Mai (heftiger SO., wolkiger Himmel, tiefer Nebel, $+15^0$ R.) gab es sehr viele im W. der Stadt; am 16. fast keine mehr. Am 25. Juli wurden 2 bis 3 Wachteln bei den umliegenden Dörfern gesehen. 6. und 7. August (heftiger NO. bei Nacht, $+18^0$ R.) mehrere auf den Bergen im NW. und NO. der Stadt und auch bei den Dörfern; von einzelnen Jägern wurden 2 bis 15 Stück erlegt. 8. August 3 bis 4 Stück auf den Bergen nördlich der Stadt, dann fast keine mehr. (Dies dürften noch nicht eigentliche Durchzügler gewesen sein, sondern solche, welche in der nahen Herzegowina brüteten und durch den NO.-Wind an die Küste hergetrieben worden waren; die Vögel zeigten sich wenig entwickelt, waren mager und, wie mir scheint, noch nicht reisefähig. Es ereignet sich fast jedes Jahr, dass nach heftigen NO.- oder O.-Winden eine Anzahl Wachteln so vorzeitig erscheint. Am 26. August (schwacher NO., $+21^0$ R.) erlegten die Jäger je 5 bis 7 Stück; das war bereits der Beginn des eigentlichen Zuges, indem diese Vögel vollkommen entwickelt und fett waren; auch trat nunmehr keine Unterbrechung in ihrem der Menge nach mit dem Wetter wechselnden Erscheinen. Am 27. August (schwacher NO., $+22^0$ R.) 10 bis 12 Stück erlegt; am 28. (starker NO. bei Nacht, $+21^0$ R.)

4 bis 8 von jedem Jäger erlegt; 29. (schwacher NO., + 21° R.) 20 und mehr; 30. (schwacher NO., + 21° R.) 6 bis 8 Stück; 31. (dasselbe Wetter) 4 bis 6 Stück erlegt. 1. und 2. September wenige; 3. (Windstille, + 21° R.) wenige; 4. (schwacher NO., + 22° R.) viele auf den Anhöhen nördlich der Stadt, 25 bis 30 und mehr erlegt; 5. (dasselbe Wetter) 10 bis 12 erlegt; 6. wenige; 7. (starker NO., + 23° R.) viele auf den umliegenden Höhen; am 8. wenige; 9. (starker NO. bei Nacht, + 23° R.) überall sehr viele, von manchem Jäger über 40 Stück erlegt; 10. (Windstille bei Nacht, + 22° R.) bis zu 8 Stück erlegt; 11. (SO., + 23° R.) wenige; 12. dto. sehr wenige; 13. (Regen, SO., + 21° R.) sehr wenige; 14. bis 18. (N. und dann starker SO., + 20° R.) fast keine; 19. (Windstille, + 21° R.) stellenweise viele, 10 bis 15 Stück erlegt; 20. (Windstille, + 21° R.) wenige; 21. und 22. (heftiger N.-Wind, + 13° R.) fast keine; 23. (NO. heftig, + 15° R.) höchstens 6 bis 8 erlegt; vom 24. bis 26. fast keine; 27. (schwacher NO., wolkig, + 16° R.) viele auf den umliegenden Höhen; vom 28. bis 30. fast keine, desgleichen vom 1. bis 3. October; am 4. (schwacher NO., + 17° R.) viele, bis zu 20 Stück von einem Jäger erlegt; vom 5. bis 15. (SN., schlechtes Wetter, mit zeitweisem Regen, + 16° bis 17° R.) höchstens 1 bis 2 Stück erlegt; 16. und 17. (starker Sturm aus O., Regen, Schnee auf den Bergen, + 8° bis 9° R.) vielleicht einige erlegt; 18. (dasselbe Wetter) fast keine; 19. (N., + 10° R.) ebenso; 23. einige; 24. bis 31. fast keine. Am 4. November (Windstille, heiter, + 13° R.) einige im NO. der Stadt, wohl die letzten. 31. December noch ein Stück von den zurückgebliebenen. — Die im Vorstehenden angeführten Zahlen bedeuten stets die Menge von Wachteln, welche an jedem Tage durchschnittlich von einem Jäger erlegt wurde und mögen als ein Mass für die Mengen gelten, die an dem betreffenden Tage gekommen waren. Da der Jäger aber sehr viele sind, und einer oft 20 bis 30 Wachteln während weniger Stunden des Morgens erlegte, ergibt sich für einen Tag eine Beute von vielen hunderten. Oft pflegen die Wachteln sich schon früh morgens in grossen Scharen zu erheben; es steht zuerst eine auf und ihrem Rufe folgte eine zweite, dritte u. s. w., so dass die Jäger sie dann nicht mehr auffinden können. Das geschieht häufig auch

bei Nacht, wenn es mondhell ist und Windstille herrscht. Wenn auch die Zahl der Wachteln in diesem Jahre, besonders Anfang September, grösser war, als in den nächst vorhergegangenen Jahren, so steht dieselbe in keinem Verhältnisse zu den Massen, welche es vor zwanzig und mehr Jahren gegeben hat, wo ein Jäger oft mehr als 100 Stück in einem Tage erlegte und zwar mit dem Vorderladergewehre, bei welchem der Zeitverlust ein viel grösserer war. Heuer erhoben sich die Wachteln in grossen Scharen, wie oben angeführt, in den Morgenstunden des 7., 9. und 12. September und sei hier als Ausnahme hervorgehoben, dass am 7. und 9. es ziemlich windig war, besonders bei Nacht. — **Spalato** (Kolombatović). In einzelnen Individuen: 5., 25. Januar, 5., 13. Februar, 4., 5. März; am Durchzuge in geringer Zahl, vom 29. April bis 2. Mai, dann zahlreicher bis 14. Mai. Am Herbstzuge in kleiner Zahl am 11. und 16. September, dann zahlreiche Schwärme am 6., 9. und 12. October und einzeln am 1., 14. und 25. November, 3., 13. December.

Kärnten. Mauthen (Keller). War sowohl am Zuge, wie als Brutvogel heuer auffallend schwach vertreten.

Krain. Laibach (Deschmann). Die erste Brut scheint bei der starken Nässe des regnerischen, im letzten Drittel kalten Mai zugrunde gegangen zu sein; nur die zweite Brut erhielt sich.

Mähren. Datschitz (Žaak). Am Frühjahrszuge riefen am 3. Mai die ersten zwei im Morgengrauen auf den Feldern: ein Stück strich von SW. nach O. bei SO. (+ 22° R., an den Tagen, vorher SW. und warm). Am Herbstzuge am 23. September eine ganze Kette (12 Stück) auf den Feldern und am 21. October die letzten 7 Stück gesehen (NW., rauh). — (Stöger). Am 20. April bei schönem Wetter das erste ♂ schlagen gehört. — **Goldhof** (Sprongl). Spärlich vorkommend. Ankunft 3. Mai, 13. Juni die ersten Jungen, 11. September Beginn des Abzuges. — **Kremsier** (Zahradník). Ankunft am 15. Mai. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). 21. April erster Wachtelschlag (NW., heiter, tagsvorher ebenso). — **Oslawan** (Čapek). Am 7. Mai zuerst gehört; noch den 1. October ein Stück. — **Römerstadt** (Jonas). Am 26. Mai die erste geschlagen. Den 5. Juli stand der Vorstehhund vor einem Wachtelnest im Hafer-

feld mit 9 Eiern. 6. October die letzte im Revier erlegt. Im heurigen Jahre waren so viele Wachteln, wie seit vielen Jahren nicht.

Niederösterreich. Seitenstetten (R. Tschusi). 25. Mai zuerst gehört.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Während im Vorjahre die Wachtel auf einem sonst immer besuchten Brutplatze ausgeblieben war, hörte ich sie dort heuer zu wiederholtenmalen. — **Vöcklamarkt** (Jud). Waren in diesem Jahre an Orten, wo sie sonst zahlreich schlugen, gänzlich ausgeblieben.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 4. Mai (N.-Sturm, + 13°, heiter) erster Ruf; noch den 1. August schlagend; 6. September 1 Stück, ebenso den 1. October.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Seit drei Jahren in stetiger Abnahme begriffen. Den 7. Mai (leichter W., bewölkt, kühl) die erste früh und in den Vormittagsstunden in der Nähe meiner Wohnung gehört, welche von da an täglich ihren Schlag vernehmen liess. Den 8. Mai bei Wilkowice 2 Stück gehört; bei einem Ausfluge nach Alsen am 13., wo sonst viele Wachteln waren, keine gehört. — **Dzingelau** (Želisko). 2. Mai 1 Stück schlagen gehört, 14. Mai 8 Stück, 15. Mai keine mehr angetroffen; 1. September 6 Stück am Zuge, ebenso den 20. October. Heuer im Vorgebirge selten. — **Troppau** (Urban). Den 30. April ersten Schlag gehört.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Häufiger Brutvogel. 23. April die erste schlagen gehört, 26. April mehrere bei Nagy-Enyed; 20. September 6 Stück bei Táte, 7. October 20 Stück, 8. October 4 Stück bei Réa.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Ich hörte nur wenige. — **Leoben** (Osterer). 27. April. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). 8. Mai die ersten, 26. 2 gehört; 30. September einige, 9. October 1 Stück. — **Pickern** (Reiser). Das heurige Jahr war eines der wachtelreichsten seit langer Zeit, so dass in unserem Reviere fast die vierfache Anzahl, welche sonst geschossen zu werden pflegt, erreicht wurde. — **Rein** (Bauer). Den 9. Mai die erste; bei weitem nicht so zahlreich als im Vorjahre. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Prepelica« (slov.). Sommervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 23. März wurde auf den Wiltner Feldern ein todtes ♂ gefunden; verhungert war es nicht, denn im Magen fanden sich nebst feinen Steinchen Futterkörner. Am 8. Mai wurde das erste ♂ in der Höttingerau vernommen, 19. Mai mehrere ♂ dort, am 20. im Mittelgebirge bei Vill noch keines gehört. Daselbst gab es auch im Sommer wenige. Am 2. Juli ein ♂ schlagen gehört. Zu Beginn der Jagdzeit fand man wenige. Am 30. August 1 Stück im Viller See. Am 4. October zeigten sich einige in der Höttingerau; dort fanden und schossen wir täglich einige vom 11. bis zum 17. October; auch am 18. und 23. fanden sich dort noch zwei und bei Thaur am 25. October 5 Stück. Inzwischen hatte ich bei Vill im alten See am 14. ebenfalls noch 2 Stück gefunden. Ob diese Wachteln neu zugestrichen kamen oder durch Abräumung der Maisäcker leichter auffindbar wurden, konnte ich nicht unterscheiden; sie blieben, bis sie sämmtlich geschossen waren. Im Obernberger Thale sollen sie auch einzeln vorkommen. — **Roveredo** (Bonomi). Während des heurigen Sommers fehlte die Wachtel vollständig.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Am 15. September flogen von einem Orte auf dem Felde bei Rokusz 1 Stück ad. und 6 Stück juv. auf. — **Szepes-Igló** (Geyer). Am 5. Mai erster Ruf; gegen andere Jahre sehr zeitig. — **Zuberecz** (Kocyan). Am 30. Mai die erste (+ 8° C., regnerisch), am 26. Juli die letzte gehört.

Bosnien. Sarajevo (Seunik). Am 5. Mai zuerst.

XI. Ordnung.

Grallae. Stelzvögel.

224. *Glareola pratincola*, Briss. — Halsbandgiarol.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 29. April und 9. Mai.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint in manchen Jahren im Mai an den steinigen Ufern des Sztrigy Flusses.

225. *Otis tarda*, Linn. — Grosstrappe.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Im August 1884 wurde bei Bosilec ein Hahn von einem Heger erlegt.

Bukowina. Tereblestie (Nahlik). Seltener Durchzugsvogel. Am 17. April sah ich bei einer Fahrt nach Radautz auf den mit Raps bebauten Feldern des Baron Kapri'schen Gutes Negostina 7 Stück.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Stand- und Brutvogel in der Maros-Ebene bei Kocsárd und Gerond; ist daselbst in Flügen bis 30. Stück anzutreffen.

226. *Otis tetrax*, Linn. — Zwergtrappe.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 1., 6. April und 2., 16. October.

227. *Oedicnemus cepitans*, Linn. — Triel.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Sehr seltener Durchzugsvogel.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Potrk«. Im Frühling und Herbst auf dem Zuge; er trifft gewöhnlich gegen Sonnenaufgang ein und hält sich, wenn ungestört, bis gegen Abend auf. Er erscheint einzeln oder in kleinen Gesellschaften von nicht mehr als 4 bis 5 Stück. Bei mildem Wetter bleibt er auf den Höhen, sonst auf den niederen Hügeln längs der Küste, mit Vorliebe auf felsigem, spärlich bewachsenen Terrain, wo die Jäger seine Plätze gut kennen. Am 18. und 23. September je einer, am 26. (NO, + 16° R.) 3 Stück. Den 5. October (NO., wolkig, + 17° R). zwei im NW., 8 Stück im O. der Stadt; am 10. (S., wolkig, + 16° R.) 4 Stück auf den östl. Bergen, 12. 1 Stück, 14. (schwacher N. + 16° R.) 6 Stück, am 15. 2 Stück des Morgens, 16. 1 Stück im NO., am 19. und 29. ebenso, am 31, (SO., + 14° R.) 1 Stück. Am 17. November (nach anhaltendem Regen, bei NO.-Sturm + 7° R.) 1 Stück, das letzte bei Gravosa. — **Spalato** (Kolombatović). 5., 19., 23., 31. März, 15, 29. September, 5., 13., 23. October, 2., 3. November.

Kärnten. Mauthen (Keller). Drei Exemplare am 10. November.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Kommt jedenfalls in Mähren vor. 1887 wurde derselbe bei Ung.-Hradisch geschossen. Bei Weisskirchen wurde er in zwei aufeinanderfolgenden Jahren beobachtet. 1883 hart an der Strasse bei Bludau gesehen. — **Mährisch-Neustadt** (Jackwerth). Den 26. October einen bei einem Wassergraben auf einer Wiese erlegt. Wurde bei uns bisher noch nicht beobachtet.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 14. September 1 Stück.

Schlesien. Troppau (Urban). Am 9. October wurde 1 ♂ dieser hier sehr seltenen Art von Herrn Dr. Emil Scherz auf einem Felde hinter Schlackau, nahe der Strasse, erlegt, wo sich der Vogel allein herumtrieb. (Das gestopfte Exemplar befindet sich jetzt im hiesigen Museum.)

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Selten. Den 5. October 5 Stück bei Tolesd.

Steiermark Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 21. April wurde 1 Stück beobachtet. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Prilivka« (slov.). Sommervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Hier »Brachhuhn«: Am 11. October 1 Stück, am 18. etwa 15 in der Höttingerau.

228. *Charadrius squatarola*, L. — Kiebitzregenpfeifer.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Am 24. September 1886 1 Stück am Steinröhren Teiche (ein sandiger Teich ohne Schilf) angetroffen und erlegt. Kommt als das einzige Exemplar in das Frauenberger Museum.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Am 29. Januar, 5. Februar, 2. März, 2. Mai und am 19. September und 4. und 8. November.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Wurde einmal bei Zeykfalva erlegt und befindet sich 1 Stück in der Sammlung Adam v. Buda's in Réa.

229. *Charadrius pluvialis*, Linn. — Goldregenpfeifer.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Seltener Durchzugsvogel im Herbste; am 4. November 1 Stück auf einem Acker gesehen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Am 2., 15., 19., 22., 23., 25. März, 10. April und am 29., 31. October, 19., 20. November.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Am 15. November von circa 6 bis 7 Uhr nachts in grossen Scharen ober der Stadt. — Mauthen (Keller). Ein ♂ wurde am 5. November erlegt.

Krain. Laibach (Deschmann). 10. April auf dem Moraste.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 15. November hörte man bei starkem Schneegestöber von 6 Uhr abends bis $^1/_2$5 Uhr früh von allen Seiten die Rufe von Goldregenpfeifern. Ich bemerke ausdrücklich, dass es diese und nicht Brachschnepfen waren, indem ich die Rufe beider wohl unterscheide.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint auf dem Frühjahrs- und Herbstzuge manchmal in Flügen.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Prosenka« (slov.). Durchzugsvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 14. März wurden an der Ausmündung der Sill in den Inn aus einer Schar von etwa achtzehn 4 Stück geschossen. Auch in der Höttingerau wurden einige erlegt und zwar 1 Stück am 17. März, andere bald darauf. Damals waren sie sehr ermüdet und hielten sehr gut aus. 1 Stück wurde bei den Höttinger Steinbrüchen im Mittelgebirge todt gefunden. Auch in den Wiltner Feldern wurden damals einige geschossen. Am 30. März fand man noch 3 Stück bei Völls, die aber schon sehr scheu waren. — Roveredo (Bonomi). Ein Stück, das von einem zweiten begleitet war, wurde in der Lenoschlucht geschossen.

230. *Eudromias morinellus*, Linn. — Mornell.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Seltener Durchzugsvogel. — Spindelmühle (Fukarek). Kommt auf der »weissen Wiese« zwar alljährlich vor, aber jetzt nur mehr in geringer Zahl, da das Sammeln ihrer Eier längere Zeit hindurch ein einträgliches Geschäft der Viehhirten bildete und die Vermehrung sowohl dadurch, als auch infolge der ungünstigen Witterung während der Brütezeit sehr gehindert wurde. Am 3. Juli be-

obachtete ich auf der Eisenkoppe ein ♀ mit drei noch nicht flüggen Jungen, welche sich durch ihr helles Pfeifen und das ängstliche Flattern der Alten verriethen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 16. April und 5. November.

Kärnten. Mauthen (Keller). Heuer in zwei Paaren brütend am Zollner angetroffen.

Krain. Laibach (Deschmann). Den 21. November auf dem Morast erlegt, leider zum Ausstopfen ungeeignet; für die Ornis Krains sehr selten. Freyer führt ihn in seiner Fauna nicht an. Das einzige in der Musealsammlung befindliche Exemplar, ebenfalls vom Laibacher Morast, ist vom April 1868.

Salzburg. Salzburg (V. Tschusi). Das Museum Carol. Aug. in Salzburg bekam laut Dr. Alex. Petter ein auf der Schmittenhöhe bei Zell am See den 5. Mai erlegtes ♀. Es ist das erste für das Land nachgewiesene Exemplar.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 18. April wurde das erstemal dieser Vogel in der Ebene hier beobachtet und erlegt. Selber war ein ♂ im ersten Jahre. — **Sachsenfeld** (Kocbek). Durchzugsvogel.

231. *Aegialites cantianus*, Lath. — Seeregenpfeifer.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Seltener Brutvogel. Den 16. Juli wurde 1 ♀ bei Nagy-Enyed erlegt.

232. *Aegialites hiaticula*, Linn. — Sandregenpfeifer.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Seltener Durchzugsvogel Am 20. September mit *Pelidna minuta* gemeinschaftlich angetroffen und 1 Stück hievon erlegt.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 12. März bis 6. Mai und vom 23. August bis 19 September; 24. December.

Kärnten. Mauthen (Keller). Erlegte 1 ♂ am 30. April.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Den 14. September 1857 fand ich am schlammigen Rande eines Teiches bei Al Vinz 3 Stück und erlegte 1 ♀, welches in meiner Sammlung aufgestellt ist; seit jener Zeit sah ich keinen mehr.

233. *Aegialites minor*, M. und W. — Flussregenpfeifer.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Während des Sommers sah man an der Elbe fast keine; aber im Herbste waren besonders zwischen Grosspriesen und Schwaden sehr viele. Am 15. August abends $^1/_2 9$ Uhr zog ein Zug in der Richtung gegen S. 2. September sah ich einige Stück an der Elbe bei Grosspriesen. — **Litoschitz** (Kněžourek). Durchzugsvogel. Im Frühjahr am 20. bis 29. April, im Herbst im September auf dem Rückzuge beobachtet. — **Lomnic** (Spatný). Seltener Sommer- und Brutvogel. Nahm mir Mühe, sein Nest aufzufinden, was mir aber nicht gelang.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 12. März bis 27. April und vom 2. August bis 19. September.

Kärnten. Mauthen (Keller). Ein ♀ am 26. September am Gailflusse erlegt.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Nistet in den am Flusse gelegenen Partien des Fürstenwälder-Reviers. Ueber sein heuriges Erscheinen liegen keine Beobachtungen vor; im Jahre 1885 erschien er am 26., im Jahre 1886 am 30. März. — **Oslawan** (Čapek). Heuer erschien ausnahmsweise schon am 13. März (Schnee und Ostwind, tagsvorher kalter S.) ein Stück unten am Flusse; es war ein ♀ und gar nicht scheu. Am 23. (schwacher SO., vordem rauhe Tage) wieder 1 Stück daselbst, am 25. ein zweites, am 30. mehrere. Am 5. Mai fand ich stark bebrütete Eier, obzwar an demselben Tage am Rathan-Teiche bei Namiest in drei Nestgruben bloss zwei Eier lagen. Anfangs August zogen sie fort; nur ein vereinzeltes Stück meldete sich am Brutplatze bis zum 26. d. M.

Schlesien. Troppau (Urban). 1. April (früh — 1^0 R., ziemlich heiter, windstill; tagsvorher einigemal Schneefall) 1 bis 2 Stück an der Oppa und Mora.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. Den ersten sah ich am 20. April bei Zalatna.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). Sommervogel.

234. *Vanellus cristatus*, Linn. — Kiebitz.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 17. März am Zuge bei Kleinpriessen und Kunischt; am 23. März 14 Stück

auf den Wiesen zwischen Pömmerle und Nestersitz. — **Haida** (Hegenbarth). Brütet in Neuschloss, sowie im Hermsdorfer Reviere; bei uns mag ihm die Lage wohl zu hoch und zu wenig feucht sein. Er ist nicht häufig, sammelt sich dagegen im Herbste zu ansehnlichen Flügen am Rande des Neuschlosser Grossteiches. — **Klattau** (Heyda). »Knihara.« Sommervogel. Im Frühjahr am Durchzuge (März) sehr häufig; einzelne nisten auf feuchten Wiesen. — **Litoschitz** (Knĕžourek). Am 3., 6. und 7. März mehrere, am 17. März (viel Schnee) nur ein Stück; 14. April brütend gefunden. In der zweiten Hälfte October verliessen uns alle. — **Lomnic** (Spatný). Sehr häufiger Sommer- und Brutvogel. Das erste Erscheinen am 25. Februar in einem Stück bei — 1°. In diesem Jahre haben 100 Paare in der Umgebung gebrütet. Die Nester befinden sich in der Nähe von Teichen auf den Hutweiden, Wiesen, Stoppelfeldern und Aeckern. Die jüngeren Kibitze haben lichtere und kleinere Eier. Im Herbste, wenn die Teiche gezogen werden, erscheinen sie in grossen Zügen. Wird geschont. — **Nepomuk** (Stopka). Den 16. März 1 Stück; nur ein Paar nistet hier an gewohnter Stelle. Erst im Herbste halten sie sich hier einige Zeit auf, und man trifft sie dann oft in Gesellschaft der Staare an, so den 14. October etwa 200. — **Ober-Rokitai** (Schwalb). Im September 1 Stück am Durchzuge bemerkt. — **Rosenberg** (Zach). »Kibissl«, »Moosgais«. Hier nur auf einer sumpfigen Wiese »Au« anzutreffen. — **Wittingau** (Heyrowsky). Ankunft den 30. März. Die erste Brut hat stark durch Fröste gelitten, daher wahrscheinlich viele Nachbruten vorkamen, indem man noch Mitte October schwache Junge antraf.

Bukowina. Karlsberg (Faulhaber). Die ersten am 21. März, in Mehrzahl am 22. — **Kotzman** (Lustig). Den 21. März in unserer Gegend das erste Vorkommen constatirt; am 10. November ein vereinzeltes Exemplar erlegt. — **Kupka** (Kubelka). Durchzugsvogel. Heuer wurde diese Art hier nicht bemerkt. — **Petroutz** (Stransky). Spärlich vorkommender Zugvogel, auf einigen feuchten Wiesen anzutreffen. Ankunft am 15. April. — **Solka** (Kranabeter). Selten. — **Straza** (Popiel). Die ersten am 12. Mai von S. kommend, Abzug am 13. September in der Richtung nach S. Im Frühjahr wurden nur einzelne, im Herbst ein Flug von 13. Stück gesehen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 31. März; 13. August und vom 14. November bis Ende December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Den 15., 16. etc. März bis Mitte April 28 Stück, meist halb oder ganz verhungert und herabgekommen, aus allen Gegenden erhalten. — Mauthen (Keller). Am 8. März 7 Stück beobachtet; 5 Stück am 28. December.

Krain. Laibach (Deschmann). Den 4. März am Morast.

Mähren. Datschitz (Žaak). Am 10. März die ersten zwei, am 27. mehrere Stück, am 29. ein Flug von circa 30, und am 31. einen Flug von circa 150 bei W. und Regen. Am Herbstzuge am 14. October ein grösserer Flug und am 17. als Nachzügler circa 16 Stück. — (Stöger). Am 12. März 3 Stück (+ 1° R., schwaches Schneegestöher) von N. nach S. — Goldhof (Sprongl). 10. März 3 Stück, 23. März 19 Stück von N. gegen S., 24. März 2 Stück. Einige Paare brüteten wie alljährlich hier. Am 24. Mai fand ich in einem Rübenfelde zwei Gelege, eines leer, im anderen zwei Eier. Seit 1. September verschwanden die Familien, die hier nisteten. Am 7. October trafen hier circa 30 Stück von N. ein und hielten sich zwei Tage auf. Eine interessante Wahrnehmung machte ich in Bezug auf die Nützlichkeit des Kiebitz. Man fand bei von sogenannten Drahtwürmern (Larve des *Agriotes segetis*) angebissenen und daher auch welken Zuckerrübenpflänzchen kleine conische Löcher im Boden. Ich vermuthete, dass diese Löcher von Vögeln herrühren, und thatsächlich constatirte ich durch eigene Beobachtung, dass es Kiebitze waren, welche die Larve aus dem Boden pickten. — Kremsier (Zahradník). Nistet auf den grossen Wiesen bei Záhlenic und Flumacan. Kam am 7. März an. — Oslawan (Čapek). Am 10. März (regnerisch, in der Nacht Frost) erschienen um 9 Uhr 4 Stück unten am Flusse, dann bis zum 23. stets einige daselbst. Am 13. August 30 Stück auf den Feldern bei Trebitsch.

Niederösterreich. Nussdorf (Bachofen). Den 22. März 1 Stück.

Oberösterreich. Ischl (Straschilek). Durchzügler. Am 12. März (Schneegestöber, kalter Ostwind) nachmittags 2 Uhr

15 Stück auf den Wiesen; den 14., 15., 16. und 18. (Schneefall und eisiger Ostwind) kleinere und grössere Flüge nach SO.; auch auf den Wiesen und Uferrändern sind an jenen Tagen vereinzelte Exemplare und auch grössere Flüge beisammen bemerkt worden. Verschwand am 19. Mai bei schönem Wetter gegen SO. Am Herbstzuge wurden keine bemerkt. Sind überhaupt selbst als Durchzügler äusserst selten in hiesiger Gegend und dürfte nur der im Monate März stattgehabte Schneefall schuld daran sein, dass ein so namhafter Durchzug durch die hiesige Gegend stattfand. — **Mondsee** (Renner). Durchzügler in grösserer Zahl. Am 6. März (nach einem stärkeren Schneefalle, scharfem O., + 4° R. und nebeligem Wetter) 2 Stück, nach einigen Tagen eine grössere Anzahl (15 bis 20 Stück) auf den Feldern aus NW., die nach zwei bis drei Wochen bei heiterem Wetter nach SW. abgezogen. Im Sommer nicht mehr, so auch im Herbste nur einzelne Exemplare.

Salzburg. Abtenau (Höfner). Am 16. April eine Schar Kiebitze (etwa 70 Stück). — **Hallein** (V. Tschusi). Den 3. März ♂ ad.; vom 14. bis 17. mehrfach kleinere Flüge (13., 14. starken Schneefall); 26. bei schwachem Schneefall 20 bis 25 auf den Feldern; 27. bei Schneefall zwei Flüge zu 8 und 12 Stück nach NW., ebenso nachmittags 6 Stück, welche sich aber wieder wendeten und nach SO. zogen; 7. October 3 Stück, 23. nachmittags ³/₄4 Uhr 11 Stück auf dem Felde.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Bei vorhergehendem heftigen Schneefall und kaltem NW. 1 Stück am 20. März (etwas wärmer, Schnee ziemlich hoch und starker NO.,) am Bache bei Wilkowic aufgestossen, das nach S. abzog; 3. April (starker W., nachmittags Schneeschauer, am vorhergehenden Tag desgleichen) zwischen 5—6 Uhr nachmittags 5 Stück in der Richtung nach N. gezogen. — **Dzingelau** (Želisko). 7. März 2 Stück (♂ ♀), 8. März 5 Stück, die am 23. März abzogen, am 3. April wiederkehrten. Einzelne Paare brüten jedes Jahr hier; sobald aber die Jungen flügge sind, verlassen sie die Gegend und ziehen gegen Oderberg an die Teiche. Im Herbste sind die Kiebitze hier eine seltene Erscheinung; es

vergehen oft Jahre, bis man im Herbste einen sieht. — **Troppau** (Urban). 24. März (+ 3⁰ R., früh) 1 Stück bei Gilschowitz.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Am 12. März die ersten. — **Nagy-Enyed** (Csató). Brutvogel. 12. März 2 Stück bei Nagy-Enyed, 11. April 10 Paare bei Tövis nistend; die Eier waren nur wenig bebrütet. 30. October 30 Stück bei Tövis.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Im Frühjahr und Herbst wurden hier bei Trafoiach, Scharsdorf und im Murthale mitunter sehr viele gesehen. Mitte Januar 1888 sah ich auch circa 30 im Lainthal auf nassen Wiesen. — **Leoben** (Osterer). Vom 13.—20. März (trübes, kaltes Wetter mit Schnee) hielten Züge von Kiebitzen Rast. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner.) Am 10. März 1 Stück, 16. und 17. je 2 Stück, 21. ein ♂ schon mit schwarzer Kehle, 23. 1 ♀, 24. 1 Stück von Astur zerrissen, 29. 7 Stück, 30. 1 Stück, 31. März 4 Stück, 7. und 20. April je 1 Stück gesehen. — (Kriso). Am 13. März viele da; die Witterung war seit 4. März mild. — **Rein** (Bauer). Den 16., 17., 18. März während des Schneegestöbers an den meisten Quellen und Wiesenbächen in Menge. Die Jäger brachten mir ohne Auftrag 6 Stück, weil sie in anderen Jahren selten vorkommen. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Priba« (slov.). Durchzugsvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Geibitz.« Am 15. und 16. März einige in der Hallerau; am 19. 1 Stück, am 6. November mehrere in der Ambraserau; durch Herrn Prof. Dr. K. von Dalla Torre 1 ♀ aus Hall erhalten. Um den 25. November trieb sich 1 Stück am Bachgang oberhalb Vill herum.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisinger). Am 18. September sah ich 3 Stück auf einem Stoppelfelde bei Rokusz.

235. *Strepsilas interpres*, Linn. — Steinwälzer.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Sehr seltener Durchzugsvogel im Herbste. Am 30. September 1886 ein Stück gesehen und erlegt; das einzige Exemplar in dem Frauenberger Museum.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 1865 wurde 1 Stück bei Zeykfalva erlegt, welches sich in meiner Sammlung befindet; seither nicht mehr beobachtet.

236. *Haematopus ostralegus*, Linn. — Austernfischer.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Sehr seltener Durchzugsvogel im Herbst; am 2. October 1 Stück gesehen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 6., 13., 15., 29. April; 1., 3., 9. Mai.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Am 19. März 1862 wurde ein altes ♂ zwischen der Ortschaft Hradisko und dem Chropiner Walde, wo damals die March die ganze Umgegend unter Wasser setzte, geschossen. Mageninhalt grosse Regenwürmer. (P. R. Kaspar, l. c.)

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Den 12. Mai 1853 wurde 1 Stück bei Al Vincz erlegt, welches in meiner Sammlung aufgestellt ist; ausserdem wurde die Art noch einigemal beobachtet.

237. *Grus çinereus*, Bechst. — Grauer Kranich.

Bukowina. Fratautz (Heyn). Den 8. April (NO., trüb, kühl) nach NW., 9. (NW.) in Mehrzahl nach NW.; Abzug am 4. October nach SO. bei NO. — **Kotzman** (Lustig). Den 25. März 10 Uhr vormittags (trübes Wetter, + 10° R.) ein

Zug von 100 Stück von S. nach SW., am Nachmittag desselben Tages zwei Züge zu 40—100 Stück in derselben Richtung: den 26. bei gleicher Temperatur und nebligem Wetter ein Zug von S. nach NW. mit ca. 100 Stück. 10. September 11 Uhr vormittags (+ 14° R.) 200 Stück von NW. nach SW., 15. 300 Stück von N. nach S. (heiteres Wetter, + 12° R.), 29. ca. 50 Stück und 3. October um 3 Uhr nachmittags 40 Stück von N. nach S. bei heiterem Wetter und + 10° R. — **Mardzina** (Kargl). Den 28. September, Hauptzug den 2. bis 15. October, Nachzügler am 20. Im Frühjahr kein Durchzug, im Herbst von NW. nach SO. — **Petroutz** (Stransky). Durchzugsvogel. Herbstzug am 3. October. — **Solka** (Kranabeter). Während des Zuges in grösseren Scharen. — **Tereblestie** (Nahlik). Durchzugsvogel; den 2. April in Massen; im Herbst am 16. September bei S.-W., Nachzügler keine bemerkt.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Ždral.« Den grauen Kranich sieht man hier im Frühjahre auf dem Durchzuge, desgleichen auch im Herbste und Winter in grosser Höhe bei stürmischem oder kaltem Wetter und zwar wird er in letztgenannten beiden Zeiten seltener beobachtet. Im Frühjahre fliegt er bei nebligem Wetter und Sturm aus SO. in geringer Höhe, und wenn er dann in die Nacht hineingeräth, fliegt er, durch die Lichter der Stadt geblendet, herum, bis er ermüdet und vom Winde hin und hergeschlagen, in den Olivengärten und auf den Bergen einfällt; bei dieser Gelegenheit brechen sich die Vögel oft die Läufe und Flügel und kann man am folgenden Tage selbst die unverletzten mit den Händen fangen, so gross ist ihre Ermüdung; ein solcher Fall ereignete sich auch im Frühling des vergangenen Jahres. Am 24. December (SO., + 5° R.) ein bis zwei Züge von NW. nach SO., am 26. (heftiger NO., Frost bei Nacht) desgleichen. — **Spalato** (Kolombatović). 7., 14., 19., 23., 25. März, 3., 9., 27. October, 16., 17. November.

Krain. Laibach (Deschmann). Den 15. November nachts über die Stadt gezogen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Auf dem Zuge fast jedes Jahr gesehen oder gehört. Den 20. October zogen bis 80 Stück bei Nagy-Enyed vorbei.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Ein in den 60er Jahren bei Zams in Oberinnthal erlegtes Exemplar soll nach mir gewordener Mittheilung wahrscheinlich von einem nun bereits längst verstorbenen Herrn (Hechenbleickner) präparirt worden, dann aber auch mit dessen ganzer Sammlung zugrunde gegangen sein.

Herzegowina. Mostar (Tomasini). Den 16. März bei 200 Stück in einem Fluge bei Scirocco nach N., 17. abermals welche. Durch den Oberförster erfuhr ich, dass er vom 14. bis 16. 40—60 Kraniche beobachtet habe; in diesen Tagen hörte auch einmal Hauptmann Nitsch nachts Kraniche durch eine halbe Stunde; 3. April 50 Stück über der Ebene nördlich von Mostar kreisend dann gegen Mostarsko blato ziehend.

XII. Ordnung.

Grallatores. Reiherartige Vögel.

238. *Ciconia alba,* Bechst. — Weisser Storch.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Wurde am 7. April bei Roche am Zuge gesehen. — **Klattau** (Heyda). Seltener Durchzugsvogel. — **Litoschitz** (Kněžourek). Nur am Durchzuge. Am 23. März 2 Stück, am 4. April 1 Stück. Am 23. August hielt eine Schar von 150—180 Stück hier Rast. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Durchzugsvogel, selten als Brutvogel. Ein Paar nistet hier jedes Jahr auf einer Eiche. — **Nepomuk** (Stopka). Den 7. April wurde 1 Stück auf einer Wiese gesehen. — **Ober-Rokitai** (Schwalb). 4 Stück am 20. April, 3 Stück am 11. April, 3 Stück am 27. April von SO. nach NW. ziehend. — **Wittingau** (Heyrowsky). »Čáp obecný.« Ankunft am 1. Mai. Von den hier vorhandenen Nestern blieben mehrere unbesetzt. Bei Lužnic erbrütete ein Paar 4, am Altbache ein Paar 3 Junge.

Bukowina. Frataurz (Heyn). Den 2. April (NW.) die ersten in Mehrzahl, 7. (SO., trüb) ungewöhnlich starker Durchzug nach NW.; 28. April Nestbau. — **Kotzman** (Lustig). Am 30. März (heiteres Wetter, $+8^0$ R.) zog um 3 Uhr nachmittags eine Schar von 150 Stück von SW. nach NO.; 24. September 2 Uhr nachmittags erfolgte der Abzug nach S.; am 26., 27. und 28. September vereinzelte Scharen von 30—50 Stück, ebenfalls nach S., mit Zurücklassung einzelner Exemplare. — **Kupka** (Kubelka). Durchzugsvogel; heuer sparsam vorgekommen. — **Obczina** (Žitný). Die ersten von S. gegen N. am 2. April, Abzug gegen S. am 8. September. — **Petroutz** (Stransky). Ankunft den 27. März. Ist theils Durchzugs-, theils Sommervogel und nistet hiergegends in einigen Exemplaren auf überwölbten Rauchfängen oder in künstlichen Nestern. — **Solka** (Kranabeter). Kommt im April und September durch und hält sich im Frühling 2—3 Tage, im Herbst gar nicht auf. — **Straza** (Popiel). Durchzugsvogel. Die ersten am 24. April von NW., in Mehrzahl am 3. Mai; im Herbst am 24. September gegen W. — **Tereblestie** (Nahlik). Das Eintreffen der Hauptmasse wurde am 26. März bei W.-Wind bemerkt, Nachzügler nicht gesehen. Der Beginn des Rückzuges wurde am 18. und 19. September constatirt, Nachzügler nicht beobachtet. — **Toporoutz** (Wilde). Hier Durchzugvogel, in den ungarischen Dörfern bei Radautz Sommervogel und daselbst auf den Strohdächern auf hiezu eigens hingelegten alten Rädern nistend. Durchzug am 3. und 4. April nach N. und NO.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 1., 5. April und 10., 13. September.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Den 20. April 2 Stück gegen N. fliegend, davon 1 ♂ in Hrastowitz erlegt. — **Mauthen** (Keller). 2 Exemplare am 28. August.

Krain. Laibach (Deschmann). Den 15. Juni in Unter-Krain erlegt; ein für das Land seltener Vogel.

Mähren. Goldhof (Sprongl). 4. Juni 1 Stück, das aufgejagt gegen N. flog. — **Kremsier** (Zahradník). Am 29. März am Durchzuge. — **Mähr.-Neustadt** (Jackwerth). Am 23. März 4 Stück auf einer Wiese (NO., heiter). — **Oslawan** (Čapek). Die Störche wurden um den 24. März

gesehen. Am 14. August zogen 8 Stück gegen NW., anfangs September einige. — **Römerstadt** (Jonas). Am 9. April (O_2, schönes Wetter) zogen ungefähr 100 Störche mässig hoch von SW. nach N. Der Rückzug wurde am 25. August von N. nach S. in vielen Exemplaren beobachtet.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 24. August wurden 10 Stück bei St. Martin an der Traun beobachtet. — **Ottnang** (Koller). Bei 15 Stück wurden in der Nähe von Haag, nördlich vom Hausruck, beobachtet und 2 Stück erlegt. In unserer Gegend wurde im Sommer 1886 ein Exemplar geschossen.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). Den 28. April (Regen. NO., neblig) 2 Stück, 29. April (SW., trüb) 18 Stück, 16. August gegen 300 Stück, 18. (Regen bei W.) Zugtag, 20. (SW. heiter) ein Zug von mehr als 1000 Stück gegen S. über den Jablunka-Pass; am 3. September (SW.) noch ein grosser Zug, dieselbe Richtung verfolgend. — **Troppau** (Urban). Den 9. April wurde 1 Stück auf einer Wiese vor Komorau gesehen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brütet auf den Stroh- und Rohrdächern der Häuser in manchen Dörfern, mitunter auch auf hohen Bäumen. Den 5. April 20 Stück, den 15. August 60 Stück bei Nagy-Enyed.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 20. August stand in den Innsbrucker Nachrichten, es habe sich ein Storch auf einem Hausdache in der Maria Theresienstrasse niedergelassen. Diese Nachricht bezieht sich aber richtiger auf einen der Gefangenschaft entkommenen Reiher (*Ardea cinerea*), welcher. wie ich damals berichtete, am 14. December 1885 im Sellrain gefangen und seither von einem hiesigen Thierfreund gepflegt wurde. Der hier glücklich entkommene dürfte bald darauf in Oberinnthal erlegt worden sein.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Am 21. April zog bei Béla ein Flug von ca. 50 Stück von S. nach N. (S.-Wind); 24. April wurden 2 Stück auf dem Felde bei Béla gesehen (schwacher S.-Wind, heiter und sehr warm); 8. Juni zogen bei Béla 3 Stück von S. nach N. — **Szepes-Igló** (Geyer). Am 17. April 1 Exemplar am Hernadflusse nächst Szepes-Olaszi, 20. bei 200 Stück nächst dem Dorfe Leszkovian rastend;

21. August bei 50 Stück im Walde nächst Igló auf Fichtenbäumen rastend, wobei einzelne wohl auch 15 Minuten lang in schwebender Stellung verharrten, bis sie ins Gleichgewicht kamen. — **Zuberecz** (Kocyan). Den 25. September (+ 2° C., Schneefall vor und nach) 1 Stück einige Tage hindurch auf den Feldern gesehen.

239. *Ciconia nigra*, Linn. — Schwarzer Storch.

Böhmen. Litoschitz (Knězourek). Jährlich (schon das dritte Jahr) immer nur 1 Stück beobachtet, heuer am 11. April; zog gegen N. Am Herbstzuge noch nie gesehen.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Wurde hier nur einmal beobachtet.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 10. März.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Am Durchzuge am 10. März.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Den 8. April 2 Stück bei Nagy-Enyed.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 23. Mai erhielt ich einen wenige Tage zuvor bei Flauerling-Polling im Oberinnthale erlegten schwarzen Storch mit Resten des Jugendkleides; wenigstens war der Kopf und der Hals braungrau befiedert. Auf dem ebenfalls braunen Rücken zeigten sich neue dunkle, schillernde Federn. Das Exemplar wurde für die zoologische Sammlung des hiesigen Gymnasiums präparirt.

Bosnien. Travnik (Brandis). Gegen Ende April am östlichen Ende des Travnikerfeldes beobachtet.

240. *Platalea leucorodia*, Linn. — Löffelreiher.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 30. April, 2., 3. Mai.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint meistens auf dem Frühjahrszuge, aber nicht häufig.

Bosnien. Sarajevo (Seunik). Am 21. October 3 Stück an der Miljacka in Gesellschaft von 4 *Ardea cinerea*.

241. *Falcinellus igneus*, Leach. — Dunkelfarbiger Sichler.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 11., 21., 22. April und 30. August.

Krain. Laibach (Deschmann). An der Save bei Laibach den 1. October erlegt und etliche Stücke auf dem Morast gesehen; gehört zu den Seltenheiten der krainischen Ornis. Ein Stück unserer Sammlung wurde am 2. November 1855 auf dem Morast erlegt, dann im Mai 1856 zwei Exemplare bei Stop nächst Mannsburg.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Im Sommer 1860 wurden am Chropiner Teiche vom Gehegebereiter Hanke an 40 Stück beobachtet, wovon ein schönes ♂ erbeutet wurde. Der Sommer war damals ausnehmend heiss und dürr, was offenbar die Ursache dieses ungewohnten Besuches gewesen sein dürfte. (Časopis olom. musea III., p. 18.)

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). In manchen Jahren auf dem Frühjahrszuge in Flügen, im Herbste viel seltener.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Plevica« (slov.). Seltener Durchzugsvogel.

242. *Ardea cinerea,* Linn. — Grauer Reiher.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Fehlte, soviel mir bekannt wurde (ich war 1887 verhindert, dort die Wasserjagd auszuüben), auf dem Neuschlösser Grossteiche. — **Klattau** (Heyda). Nur zeitweise am Durchzuge beobachtet. — **Litoschitz** (Kněžourek). Ein Paar im November beobachtet. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Strichvogel. Einzelne Exemplare überwintern. In der Brutzeit kommt er sehr selten vor. Vom Juli bis November war er sehr häufig und wurden manchmal bis 50 Stück angetroffen. Vor einem ausgestopften Reiher wurden aus dem Schirme 5 Stück erlegt. Der Fischzucht schädlich, daher er verfolgt wird. — **Nepomuk** (Stopka). Laut Angabe des Herrn Försters wurde einer anfangs Juli geschossen. — **Wittingau** (Heyrowsky). Mehrere Stück überwinterten hier. Am 16. Februar sah ich bei — 13° R. 1 Stück am Teiche Nadeje. Der Frühjahrszug ging sonst unbemerkt vorbei. Im Rückzug kam der graue Reiher, welcher gewöhnlich schon den 20. Juli hier eintrifft, erst um den 8. August an und blieb, wenige Exemplare, welche hier überwinterten, ausgenommen, bis tief in den November hier. Auch während der Brutzeit

besuchten einige Reiher unsere Teiche, woraus geschlossen werden könnte, dass sich in der Nähe Brutorte befinden.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Seltener Durchzugsvogel. Heuer wurden am 2. März nur 2 Stück bei Luczaweny bemerkt. — **Solka** (Kranabeter). Selten.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). Auf dem Durchzuge, häufiger im Frühling als im Herbste; im ganzen stets in geringer Zahl. Am 15. Juli 10 Uhr a. m. (leichter NW., + 24° R.) 4 Stück am Meeresufer, wovon 2 erlegt wurden; am 18. um 3 Uhr a. m. (NO., + 22° R.) 1 Stück von NW. nach SO.; am 31. 1 Stück von N. nach S. — **Spalato** (Kolombatović). 1., 6., 7., 9., 12., 29., 31. März, 4., 9., 10. April, 2., 5., 6., 7., 29. August, 1., 2. September.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Durchzugsvogel, ebenso *A. purpurea*. Am 25. April mit 1 Stück mit *Ard. purpurea* ♂ im Maria Saaler Moos. — **Mauthen** (Keller). 2 Exemplare am 26. April.

Krain. Laibach (Deschmann). 4. März.

Mähren. Datschitz (Stöger). Am 13. März einen auf einer Wiese gesehen. — **Kremsier** (Zahradník). Erstes Erscheinen am 25. April; ein Exemplar aus Bistřic a./ Hostein am 30. October erhalten. — **Oslawan** (Čapek). Am 23. März (schwacher SO.) und anfangs September je 1 Stück am Flusse.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Einzelne Exemplare kommen in sehr kalten Wintern in das Traisenthal bis Lilienfeld. — **Seitenstetten** (R. Tschusi). Zuerst den 5. März gesehen.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). An der Donau stehen regelmässig einige auf einer grossen Sandbank oberhalb Ottensheim und unterhalb Linz auf den Sandbänken bei der Steyregger Eisenbahnbrücke. Im Winter werden alljährlich an der Donau und der Traun erlegte Exemplare auf den Fischmarkt gebracht, so heuer je 1 Stück am 10. und 31. Januar, 11. und 18. Februar und 2 Stück am 22. Februar.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 30. April 1 Stück, 8. und 9. Mai bei starkem Regen 5 Stück in einer Wiese unfern der Villa stehend und dann nach NW. abziehend. Den

17. Juli 1 Stück von N. nach SO. mittags, 21. 1 Stück in Riff geschossen.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Durchzügler; dürfte aber schon an den nahen ausgedehnten, nördlich gelegenen galizischen, österreichisch- und preussisch-schlesischen Teichen, respective in den in deren Nähe befindlichen Wäldern horsten. 1. Mai bei Wilkowice zwischen 11 und 12 Uhr vormittags 3 Stück in der Richtung nach N. gezogen.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Gemeiner Brutvogel in dem Szombatfalvaer Gestütsparke. Am 12. März den ersten. — **Nagy-Enyed** (Csató). Brutvogel. Eine Brutcolonie befindet sich seit sehr vielen Jahren in einer Au bei dem Dorfe Megykerék, wo 20—30 Paare in Gesellschaft von *Corvus frugilegus* und *Lycos monedula* nisten. 12. März den ersten bei Csombord gesehen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 19. April 6 Stück, 20. April 1 Stück gesehen. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Siva čaplja« (slov.). Strichvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Roaga.« Am 25. Januar und 9. Februar am Höttinger-Giessen 1 Stück; wahrscheinlich dasselbe, ein ♂, wurde am 14. Februar bei Inzing erlegt und hiehergeschickt. Am 15. März 3 Stück und am 19. 1 Stück in der Hallerau, am 28. März 1 Stück bei Meran an der Etsch. Am 14. October sah ich einen Reiher, aus der Sillschlucht kommend, gegen Hall ziehen; vielleicht derselbe, der sich einige Tage vorher am entwässerten Viller See aufgehalten hatte, am 16. October in der Hallerau erlegt und mir gebracht wurde. Dieser war im Jugendkleide. Am 20. October wurde auch bei Kematen 1 Stück erlegt.

243. *Ardea purpurea*, Linn. — Purpurreiher.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Seltener Sommervogel; am 26. August 3 Stück gesehen, hievon ein Junges erlegt.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Nur einmal auf dem Frühjahrszuge beobachtet.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Caplja.« Durchzügler; zahlreich im Frühling, spärlich im Herbste; trifft sowohl bei Tag, als bei Nacht ein. Jene, welche mit Anbruch des Tages

oder während desselben kommen, bleiben gewöhnlich bis zum Abend, während diejenigen, welche bei Nacht anlangen, ihre Reise fortsetzen. Am 19. Mai um 9 Uhr 30 Minuten p. m. (SO., wolkig und nebelig, $+14^0$ R.) einige von S. nach N., am 29. um 6 Uhr p. m. (Windstille, $+17^0$ R.) 6 Stück von SO. nach NW. Mitte Juli fand drei aufeinander folgende Nächte hindurch ein Zug von N. nach S. statt. Am 2. August (N., $+24^0$ R.) um 6 Uhr a. m. 3 Stück von SW. nach NO., 28. um 2 Uhr a. m. (starker NO.) mehrere von N. nach S. Am 3. October (schwacher NO., $+17^0$ R.) des Morgens 2 Stück von N. nach S. Während des ganzen Septembers sah noch hörte ich einen Purpurreiher, noch erhielt ich eine Nachricht, dass er von andern bemerkt worden wäre. Es scheint mir dies etwas befremdend, und ich möchte annehmen, dass in einer oder der anderen Nacht ein unbeobachteter Durchzug stattgefunden habe, da in den vorhergegangenen Jahren man diesen Vogel nicht nur im September und selbst spät im October sah, wenn auch in geringer Anzahl zu dieser Jahreszeit. Es wurde mir berichtet, dass am 31. December bei ausserordentlich kaltem Wetter und Schnee einige bei der nahen Insel Giuppana gesehen und zum Theile erlegt worden seien. (Am 5. Januar 1888 wurde auch ein Exemplar an der Ombla erlegt). Es fiel auf, dass in diesem Herbste die Reiher im allgemeinen nicht nur hier, sondern auch im Narentathale sehr frühzeitig erschienen, was wahrscheinlich mit den Gewittern, die es an vielen Orten gab und den darauffolgenden N.- und NO.-Winden in Zusammenhang stand, so wie auch mit einer sehr hohen Temperatur und grossen Trockenheit in diesem Jahre. — **Spalato** (Kolombatović). Am 25., 31. März; 1., 6., 10., 22. April und vom 2.—17. August.

Kärnten. Mauthen (Keller). Ein ♂ war am Gailflusse vom 10. bis 15. August zu bemerken.

Krain. Laibach (Deschmann). Erscheint jährlich. 20. Juni bei Dassenfuss erlegt.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Wird fast alljährlich am Chropiner Teiche beobachtet, obwohl er bei weitem nicht mehr so häufig vorkommt, als es zur Zeit, wo die Teichwirth-

schaft in Mähren florirte, der Fall war. Er nährt sich auch von Fischlaich, wodurch er ganz besonders schädlich wird.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Allenthalben häufig. — Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. Den 19. September 2 Stück bei Nagy-Enyed, 20. 1 Stück bei Tövis erlegt.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Rujava čaplja« (slov.). Strichvogel.

Herzegowina. Avtovac (Tomasini). Am 18. September zahlreich erschienen, 1 Stück erlegt.

244. *Ardea egretta*, Bechst. — Silberreiher.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Seltener Durchzugsvogel; im September hielten 3 Stück am Rosenberger Teiche längere Zeit ihren Stand.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Selten.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Den 15., 17., 24. März.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint sehr selten einzeln.

245. *Ardea garzetta*, Linn. — Seidenreiher.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Den 29. März, dann vom 5. April bis 5. Mai und vom 24. August bis 15. September.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint im Frühjahre in Flügen und traf ich am Sztrigyflusse einmal eine Schar von 20 Stück an; im Herbste viel seltener.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Bela mala čaplja« (slov.). Selten.

246. *Ardea ralloides*, Scop. — Rallenreiher.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). Regelmässig auf dem Zuge; zahlreicher im Frühling als im Herbste; kommt in kleinen Flügen und hält sich an den Felsen nächst dem Meere auf. Am 26. August um 11 Uhr a. m. (NO., $+20^0$ R.) 3 Stück, davon 2 erlegt. — Spalato (Kolombatović). Vom 15. April bis 8. Mai und am 24., 25. August.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Am 25. April von Ebenthal. — **Mauthen** (Keller). Ein ♂ im ersten Hochzeitskleide wurde am 6. Mai erlegt.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint auf dem Frühjahrszug in manchen Jahren.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Rumena čaplja« (slov.). Selten. Am 24. April 1885 liessen sich an einem Teiche bei Ober-Ložnic 4 Stück nieder, von denen 2 Exemplare erlegt und ausgestopft wurden.

247. *Ardetta minuta*, Linn. — Zwergreiher.

Böhmen. Nepomuk (Stopka). Im April wurde 1 Stück geschossen und ausgestopft. — **Wittingau** (Heyrowsky). Wurde während der Entenjagden im Juli oft gesehen. Am 14. September erlegte ich 1 Stück am Teiche Koclířov.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Čapljica.« Zugvogel; manchesmal zahlreich im Frühling, stets selten im Herbste; kommt und geht immer bei Nacht. Am 18. Mai (wolkig und nebelig, SO., + 14^0 R.) um 10 Uhr p. m. einige von S. nach N. In den ersten Tagen des August wurde an mehreren aufeinanderfolgenden Abenden zwischen 9 und 11 Uhr der Durchzug von mehreren beobachtet. Am 7. September waren mehrere bei Nacht zu hören; am 12. um 7 Uhr p. m. zog 1 Stück von N. nach S.; am 15. zwischen 3 und 4 Uhr a. m. Zug bei Gravosa-Lapad; den 18. 4 Uhr a. m. Zug, desgleichen des Abends, vielleicht von solchen, die von der Früh an geblieben waren. Ich glaube, dass auch zwischen dem 7. und 15. täglich ein Durchzug dieses Vögel stattfand, der aber nicht bemerkt wurde, weil er bei Nacht geschah und es da schwer ist, die Vögel nach der Stimme zu erkennen, sowie ihre Richtung genau festzustellen. — **Spalato** (Kolombatović). Vom 15. April bis 8. Mai und am 15., 16. October.

Kärnten. Mauthen (Keller). 2 Stück am 28. September.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Nistet in den tiefer gelegenen Partien des Fürstenwaldes, bei Chropin, Postoupky, Tlumačan und wird gelegentlich der Entenjagden fast alljährlich am erstgenannten Orte geschossen. Ankunft am 30. April.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 21. Mai ein ♂ gesehen.

248. *Nycticorax griseus*, Strickl. — Nachtreiher.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Seltener Durchzugsvogel.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Voljak.« Im Frühling und Herbst auf dem Zuge, im Herbste nur Junge; ihr Kommen und Gehen pflegt mit dem der *Ardea purpurea* zusammenzufallen. Im Herbst ereignet sich gewöhnlich der Hauptdurchzug in der ersten Hälfte des October. Am 6. Juni um 11 Uhr p. m. (heftiger NO., + 15° R.) mehrere, wahrscheinlich von S. nach N.; am 12. um 8 Uhr p. m. (NO., + 17° R.) 3 bis 4 von NW. nach SO.; es dürften diese letzteren von den heftigen NO.-Winden verschlagen worden sein, welche durch mehrere Tage herrschten. Am 22. Juli 11 Uhr 30 Minuten p. m. (schwacher NO., + 22° R.) zwei Exemplare von N. nach S. 1. August 8 Uhr p. m. (schwacher NO., + 25° R.) im O. von der Stadt, 21. 8 Uhr a. m. (schwacher SW., + 20° R.) 7 Stück von N. nach S., 28. um 2 Uhr a. m. (schwacher NO.) mehrere von N. nach S.; auch sonst dürften Nachtreiher an manchen Tagen zwischen dem 1. und 21. August gezogen sein, ohne jedoch bemerkt zu werden, weil bei Nacht. Am 3. September 4 Uhr 30 Minuten a. m. (Windstille, + 20° R.) mehrere von N. nach S.; am 4. hörte man fast die ganze Nacht hindurch ihre Stimmen; 7. um 6 Uhr 30 Minuten p. m. (NW., + 22° R.) 8 Stück von W. nach O.; am 9. 1 Stück an der Ombla; 10. 3 des Morgens bei Ombla und mehrere bei Gravosa, davon zwei alte Vögel erlegt; 15. zwischen 3 und 4 Uhr a. m. (N., + 21° R.) zahlreicher Zug bei Gravosa-Lapad; 16. um 3 Uhr 30 Minuten a. m. Zug bei Bossanka, einem Dorfe im O. der Stadt; 18. um 4 Uhr a. m. und 7 Uhr p. m. viele von NW. nach SO.; 19. Zug bei Nacht; nachher sah noch hörte ich mehr etwas von diesem Vogel. — **Spalato** (Kolombatović). Vom 4. bis 30. April; 4. Juni und 14., 17. August.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Nach P. R. Kaspar's Berichte (l. c.) nistete der Vogel ehedem bei Bludau in Mähren an der March. Im Mai 1861 wurde ein altes ♂ im Fürsten-

walde geschossen, 1867 ebendaselbst ein ♂ erbeutet; ein ♀ erschien in demselben Jahre im Kremsierer Schlossgarten in der Nähe des Marchflusses. Nach dem Berichte des Gehegebereiters, Herrn A. Stolička, war der Nachtreiher in den letzten drei Jahren nicht mehr im Fürstenwälder Revier zu sehen; aber noch am 20. April 1885 wurde er bei Veselí (Ung.-Hradischer Kreis) am Durchzuge erlegt. Es ist also anzunehmen, dass er noch gegenwättig in Mähren haust.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel bei den Mezöséger Teichen, wo man viele junge Vögel zu sehen bekommt.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner.) Am 1. Mai 2 Stück, am 2. 1 Stück gesehen. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Kvakač« (slov.). Selten.

249. *Botaurus stellaris*, Linn. — Rohrdommel.

Böhmen. Litoschitz (Knězourek). 1 Stück wurde im Herbste im Thiergarten an dem Doubravka-Flusse erlegt. — **Lomnic** (Spatný). Seltener Durchzugs- und Brutvogel. Am 13. Juli brachte mir meine Vorstehhündin bei einer Entenjagd eine junge, schon ausgewachsene Rohrdommel, die von mir wieder freigelassen wurde, da sie selten vorkommt und nur ein Paar hier gebrütet hat. Wird geschont. — **Wittingau** (Heyrowsky). Mehrere hielten sich in dicht beschilften Teichen auf, werden jedoch geschont, da dieser Vogel hierorts dem Aussterben nahe ist.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Durchzugsvogel, der selten vorkommt; wurde seit zwei Jahren hier nicht gesehen. — **Solka** (Kranabeter). Zieht im Mai und September.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Nebogled.« Am 9. September 5 Uhr 30 Minuten a. m. 1 Stück von N. nach S. Kommt im Frühling und Herbste hier vor, bisweilen findet man die Rohrdommel auch im Winter bei strenger Kälte. Ich sah sie stets vereinzelt und nie in Gesellschaften; gewöhnlich hält sie sich in irgend einem niedrigen Strauchwerk auf und erhebt sich nicht früher, als man ihr sozusagen an den Leib rückt; einmal aufgescheucht, lässt sie sich nach kurzem Fluge wieder nieder, ist aber dann vorsichtiger. Sie war in früheren

Jahren nicht häufig und ist gegenwärtig geradezu selten. Es dürften heuer wohl noch einige bei den umliegenden Ortschaften gesehen oder erlegt worden sein, wovon mir kein Bericht erstattet wurde; übrigens glaube ich, dass sich nie weniger Reiherarten gezeigt haben, als in diesem Herbste. — **Spalato** (Kolombatović). 29., 31. März; 4., 5. April; 4., 7., 28. September; 1., 5., 29., October und 2., 5. November.

Kärnten. Mauthen (Keller). Ein ♂ am 20. Mai.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel. 11. und 25. April bei Tövis, 4. September gleichfalls bei Tövis 1 Stück erlegt.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Bobnarica« (slov.). Durchzugsvogel.

Bosnien. Travnik (Brandis). Am 20. November erlegt. Ein anderes Stück erhielt ich lebend aus Terbuh bei Maglaj eingeschickt.

250. *Rallus aquaticus*, Linn. — Wasserralle.

Böhmen. Litoschitz (Kněžourek). Seltener Zugvogel. — **Lomnic** (Spatný). Seltener Durchzugsvogel. — **Nepomuk** (Stopka). Den 12. November wurde 1 Stück gefangen und zur selben Zeit mir noch ein Stück angetragen.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Kokosica.« Kommt zu beiden Zugzeiten vor, doch sieht man die Wasserralle auch im Winter in stets sehr geringer Anzahl. Zur Zugzeit findet sie sich an denselben Stellen, welche von den Wachteln aufgesucht werden. Am 9. September 1 Stück bei Bossanca im O. der Stadt, 19. 1 Stück im NO. — **Spalato** (Kolombatović). Standvogel, zahlreicher im März und October.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Vom Anfang October. Ende September 4 Stück erhalten. — **Mauthen** (Keller). Ein ♀ am 30. September erlegt.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Ueberwintert zum Theil bei uns, da ich sie noch im October, November und Jänner 1886/7 erhielt. — **Oslawan** (Čapek). Im Herbste wurde ein todtes Exemplar in Neudorf gefunden.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Wasserrallen scheinen, nach den im Winter auf den Fischmarkt gebrachten

Exemplaren zu schliessen, an eisfreien Gewässern ziemlich häufig zu überwintern. Am 27. October wurden die ersten auf dem Fischmarkte feilgeboten, am 25. November 3—4 Stück, am 26. November, 9. und 23. December je 1 Stück.

Salzburg. Kuchl (V. Tschusi). 29. September 1 Stück.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Häufiger Brutvogel; baut sein Nest mit Vorliebe unter zurückgelassenen Rohrgarben. 11. April den ersten bei Tövis erlegt.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Mokož« (slov.). Wintervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 25. October schoss ich ein ♂ am Höttingergiessen, 30. wurde 1 Stück in Thaurerau, am 8. November ein ♂ bei Hall, am 9. ein ♂ und ein ♀ in der Höttingerau erlegt und am 30. wurden dort noch welche gesehen. Das Stück vom 8. November verdanke ich dem Herrn Prof. Dr. K. v. Dalla-Torre.

251. *Crex pratensis,* Bechst. — Wiesenralle.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Heuer muss es viele gegeben haben, da man in Pömmerle einige Nester mit 10 bis 12 Eiern, welche beim Grasmähen zersört wurden, fand; ich hörte jedoch in Pömmerle nie eine rufen. 1 Stück war dieses Jahr wieder in Klein-Priesen zu hören. Aus Mutzke wurde mir mitgetheilt, dass dort dieses Jahr keine waren; man glaubt, dass das Hochwasser im Jahre 1886 sie vertrieben habe. — **Klattau** (Heyda). In manchen Jahren häufiger Brutvogel. — **Litoschitz** (Kněžourek). Brütet hier nicht, aber unweit von hier findet man jährlich mehrere Paare. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Sommer- und Brutvogel. — **Nepomuk** (Stopka). Den 16. und 28. Juni je 1 Stück gehört; nur zwei Paare schienen sich hier aufgehalten zu haben.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Kommt selten vor. — **Tereblestie** (Nahlik). Das erste Erscheinen, wie auch der Abzug gleich der Wachtel. Ein Nest wurde im Juni auf einer Wiese mit 10 Eiern gefunden. — **Solka** (Kranabeter). Ziemlich selten; erscheint im Mai, zieht ab im September.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Voljčić prepeličar.« Auf dem Durchzuge im Frühjahr und Herbste, gewöhnlich bei

Nacht, sodass nur sehr wenige gesehen und erlegt werden. Am 4. September war ihr Ruf bei Nacht zu hören. — **Spalato** (Kolombatović). Vom 24. April bis 14. Mai und vom 15. October bis 14. November.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Am 6. Mai und Ende September zwei aus Grafenstein erhalten. — **Mauthen** (Keller). War heuer am Zuge und als Brutvogel auffallend schwach vertreten.

Mähren. Datschitz (Žaak). Am 3. Mai das erste ♂. Das letzte Stück am 23. September. — **Kremsier** (Zahradník). »Glgač.« Nistet hier. Ankunft am 10. Mai; noch den 27. October hier. — **Oslawan** (Čapek). Am 7. Mai zuerst gehört; den 15. September 1 Stück in einem Sumpfe am Flusse. — **Römerstadt** (Jonas). Am 25. Mai die erste gehört, am 5. September die letzte auf einer feuchten Wiese erbeutet. Im heurigen Jahre waren auffallend wenige im Bezirke; in angrenzenden Jagdgebieten hat man gar keine zum Schuss bekommen. Im Vorjahre waren selbe hier bedeutend vertreten gewesen.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Seltener Durchzugsvogel. Am 18. September ein ♂ in der Nähe einer wasserreichen Wiese im Zögersbachgraben geschossen. Seehöhe dieses Ortes bei 420 Meter.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Der Herbstzug war von Mitte August bis Mitte September sehr rege. Am 18. September wurde ein Wachtelkönig lebend auf den Fischmarkt gebracht.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den ersten Ruf am 16. Juni abends; 2. Juli ♂ ad. erhalten, das sich durch Anfliegen an den Telegraphendraht getödtet hatte; 5. September 1 Stück, 10. ♂ ad.

Schlesien. Stettin (Nowak). 2. Mai rufend. — **Troppau** (Urban). Am 7. Mai 1 Stück gehört.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed. (Csató). Brutvogel. Den 14. September 18 Stück bei Nagy-Enyed aufgestöbert, 20. 6 Stück bei Tátè; 7. October 2 Stück bei Réa.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Ich hörte ihn von Ende Mai an. — **Rein** (Bauer). Selten. — **Sachsenfeld**

(Kocbek). »Koseč« (slov.), auch »Strohschneider«. Sommervogel.

Tirol. **Innsbruck** (Lazarini). »Strohschneider«. Am 15. Mai in der Höttingerau gehört, am 19. 2 Stück vor dem Hunde aufgestanden. Im verflossenen Herbste spärlich vorhanden gewesen. Am 25. September 1 Stück in den oberen Höttingerfeldern. Der Grubenhäuselwirth in Kitzbüchl zeigte mir ein dort erlegtes, ausgestopftes Stück.

Ungarn. **Szepes-Igló** (Geyer). »Wiesenknarrer.« Am 11. Mai erster Ruf. — **Zuberecz** (Kocyan). Am 16. Mai ziemlich viele im Gebirge; in einem mit Erlengestrüpp verwachsenen Sumpfe bis Spätsommer gehört, wo sie auch wahrscheinlich nisteten.

Bosnien. **Travnik** (Brandis). Wurde an einer Sumpfstelle gehört, die sich mitten in der Stadt befindet.

252. *Gallinula pygmaea*, Naum. (*Bailloni.* Temm.) Zwergsumpfhuhn.

Böhmen. **Lomnic** (Spatný). Seltener Sommervogel. Am 3. August 1886 1 Stück im Schilfgras bei einer Entenjagd mit der Hand lebend gefangen. Kommt als das einzige Exemplar im Frauenberger Museum vor. — **Wittingau** (Heyrowsky). Ziemlich häufig den ganzen Sommer und Herbst hindurch beobachtet, dürfte daher hier brüten. Hält sich nur in sehr sumpfigen, dicht beschilften Teichen auf.

Bukowina. **Tereblestie** (Nahlik). Im Schilfe auf den Lacken des Tereblestier Territoriums.

Dalmatien **Spalato** (Kolombatović). Vom 7. März bis 15. April und am 29. und 30. August.

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (Csató). Brütet bei Nagy-Enyed in einem kleinen Sumpfe.

253. *Gallinula minuta*, Pall. (*pusilla*, Gm.) — Kleines Sumpfhuhn.

Böhmen. **Lomnic** (Spatný) Häufiger Sommer- und Brutvogel. Den 20. August 1 Stück, 15. September 2 Stück gesehen.

Bukowina. Tereblestie (Nahlik). Mit voriger Art.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 7. März bis 25. April und am 29. und 30. August.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Wird selten bei Chropin und Tlumačan angetroffen. In 4 Jahren bloss ein Exemplar angetroffen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint auf dem Zuge, aber nicht häufig und dürfte auch bei uns brüten.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Mala tukalica« (slov.). Selten.

254. *Gallinula porzana*, Linn. — Getüpfeltes Sumpfhuhn.

Böhmen. Litoschitz (Knĕžourek). Am 23. October wurde ein junger Vogel auf dem Rübenfelde von den Arbeitern lebendig gefangen. Nistet hier nicht. — Lomnic (Spatný). Häufiger Sommer- und Brutvogel.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Seltener Sommervogel. Erscheint im März und zieht im September ab. Heuer wurden nur 2 Stück gesehen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 2. März bis 5. April und vom 5. October bis 10. November.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Alljährlich regelmässige Erscheinung, namentlich im Frühjahre und Herbste. — Mauthen (Keller). Am 15. April erschienen 3 Exemplare in einem Wassertümpel nahe an der Gail; ein ♂ wurde erlegt.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Nistet bei Chropin, Tlumačan und Kvasic. — Oslawan (Čapek). Am 14. April wurde 1 Stück im Neudorfer Holzschlage in Holzbüscheln gefangen. Brütet bei Namiest.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Ein Exemplar in den Donauauen am 6. August beobachtet.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Ein einziges Stück, ein ♂, den 10. September angetroffen und erlegt.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Häufiger Brutvogel; am 11. April bei Tövis erlegt.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 16. März 1 Stück, 21. April 1 Stück, 3., 10., 12., 14. Sep-

tember, 18. und 28. October je 1 Stück gesehen. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Mokožka« (slov.). Durchzugsvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Rohrhendl.« Am 19. März wurde 1 Stück in der Höttingerau erlegt. Im Herbste am 25. September und 7. October je 1 Stück, am 11. mehrere, 12. und 16. je 1 Stück am Höttingergiessen gesehen oder auch geschossen.

255. *Gallinula chloropus*, Linn. — Grünfüssiges Teichhuhn.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 18. August wurde in Pömmerle ein Junges gefangen, welches sich auf der Bahn an den Telegraphendraht gestossen und stark verletzt hatte. — **Litoschitz** (Kněžourek). Durchzugsvogel. 1 Stück auf dem Dorfteiche im Mai bemerkt. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Sommer- und Brutvogel.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Seltener Sommervogel. Im Mai wurde 1 Stück gefunden, welches sich jedoch bald verloren hatte und im Laufe des Sommers und Herbstes nicht mehr gesehen wurde. — **Solka** (Kranabeter). Kommt vor.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel. Zahlreicher im März und November.

Kärnten. Mauthen (Keller). Am 28. März zum erstenmale beobachtet. War als Brutvogel sehr schwach vertreten. Abzug am 28. October.

Krain. Laibach (Deschmann). Den 16. Februar und 4. April vom Moraste erhalten.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Nistet hier. Ankunft am 16. April.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Auch das grünfüssige Teichhuhn wird den ganzen Winter hindurch regelmässig auf den Fischmarkt gebracht. Ich verzeichnete am 4. Februar 3 Stück, 11. 1 Stück, 18. 2 Stück, 22. 3 Stück, 25. 1 Stück, 23. September und 7. October je 1 Stück, 27. mehrere, 4. und 25. November sehr viele, 2. December mehrere, 9. 6 Stück. In den Auen der Donau brütet es zahlreich.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 14. September 1 Stück in Kuchl.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel und an allen Teichen anzutreffen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 20. April und 25. Mai je 1 Stück beobachtet. — **Rein** (Bauer). Am 16. April des erste Stück; häufiger Brutvogel. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Zebnonoga tukalica« (slov.). Sommervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Rohrhuhn«, Rohrhendl.« Durch Herrn Prof. Dr. K. v. Dalla-Torre erhielt ich ein am 20. October von einem Hühnerhunde am Höttingergiessen gefangenes junges ♂.

Bosnien. Travnik (Brandis). Wurde am 17. April unter Travnik erlegt.

256. *Fulica atra,* Linn. — Schwarzes Wasserhuhn.

Böhmen. Litoschitz (Kněžourek). In der Umgebung nur wenige, weil unsere Teiche klein und nicht viel mit Rohr und Schilf etc. verwachsen sind. Am 14. October noch beobachtet. — **Lomnic** (Spatný). Sehr häufiger Sommer- und Brutvogel. In diesem Jahre wurden 325 Stück erlegt. Die Blassenten kommen hier sehr zahlreich in 3000 bis 4000 Stück vor und werden nur für die Fasttage abgeschossen. — **Nepomuk** (Stopka). Den 1. December wurde 1 Stück gefangen (Gewässer noch eisfrei); auch einige junge Exemplare wurden im November zum Ausstopfen gebracht. — **Wittingau** (Heyrowsky). Hat sehr zahlreich hier gebrütet, kam jedoch am Herbstzuge nicht in solchen Massen an, wie gewöhnlich, daher auch keine grossen Jagden abgehalten wurden. Erlegt wurden nur 343 Stück.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Seltener Zugvogel; kommt meist einzeln im März und zieht im September ab. — **Solka** (Kranabeter). Seltener Zugvogel im April und September.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović) Am 28. und 29. Januar, 5. und 13. Februar, 1., 7. und 22. März, 5. April, 19. August, 1., 6. 20. September und 2. und 3. October.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Den 2. und 6. October, 12. November und 16. December. — **Mauthen** (Keller). Er-

schien am 12. März und 4. November. Wurde heuer nicht brütend gefunden.

Krain. Laibach (Deschmann). Den 17. November wurden 5 Stück vom Wocheiner See in Ober-Krain eingesendet.

Mähren. Datschitz (Žaak). Am 7. April die ersten 6 Stück beobachtet; die letzten (12 Stück) am 3. October. — **Kremsier** (Zahradník). Nistet hier. Ankunft am 5. April; bebrütete Eier am 22. am Chropiner Teiche gefunden. — **Oslawan** (Čapek). Mitte April zahlreich auf den Teichen bei Namiest. Am 6. October wurde 1 Stück bei Rossitz erlegt.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Ende October wurde ein Blässhuhn auf der Donau, im Weichbilde der Stadt, erlegt und Mitte November auf ein zweites Exemplar wiederholt Jagd gemacht. Dieser Fall ist umso interessanter, als an diesem Theile der Donau nicht nur nicht der geringste Rohrbestand ist, sondern sich beiderseits stark frequentirte Strassen und Häuserreihen hinziehen. Der Vogel schwamm sehr geschickt und strich, wenn stark verfolgt, oft bis zur Brücke herab, wo er, durch den Lärm beirrt, sich wieder donauaufwärts wandte.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner) Am 9. August 2, 10. September 3 Stück gesehen. — **Rein** (Bauer). Brütete nur in einem Paare, während noch im Jahre 1884 über 30 bei uns ausgebrütete fortzogen und nur in zwei Paaren wiederkehrten. Am 28. December im Schilfe eines gefrorenen Teiches ein abgemagertes, aber gesundes ♂ gefangen und an einen Teich mit warmen Quellen getragen, von wo es in der nächsten Nacht fortstrich. — **Sachsenfeld** (Kocbek.) »Črna liska« (slov.). Durchzugsvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Blasshuhn.« Am 7. Februar erhielt ich 1 Stück aus dem Zillerthal, 3. November 1 Stück am Markt. Ein in früheren Jahren am Schwarzsee erlegtes Stück fand ich beim Grubenhäuselwirth in Kitzbüchl präparirt vor. Diese Art soll in den letzten Jahren dort ausgeblieben sein. — **Roveredo** (Bonomi). Ich bekam 1 Stück, pas am 24. April in Tordena bei Cavalese gefangen wurde.

Bosnien. Travnik (Brandis). Erhielt ein Exemplar am 24. April.

XIII. Ordnung:

Scolopaces. Schnepfen.

257. *Numenius arquatus*, Cuv. — Grosser Brachvogel.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Sehr häufiger Sommervogel; einzelne Paare streichen hier auch während der Brutzeit durch, doch ist es bisher noch nicht gelungen, ein Nest zu finden. Im Herbste sehr zahlreich auf den gezogenen Teichen, Wiesen, Aeckern und Hutweiden. — **Wittingau** (Heyrowsky). Ankunft und Durchzug am 1. April. Mehrere Stück blieben den ganzen Sommer hindurch hier; es konnte jedoch nicht sichergestellt werden, ob dieselben auch hier gebrütet hatten.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 10. April und vom 1. November bis Ende December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Am 26. März ein Exemplar erhalten. — **Mauthen** (Keller). Nur ein Exemplar am 14. October beobachtet, das ich zwar nicht erlegte, aber an seinem Pfiff ganz sicher erkannte.

Krain. Laibach (Deschmann). Den 26. März auf dem Moraste, wo er nistet.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Am 26. März bei schwachem Schneefall um 3 Uhr nachmittags 1 Stück von S. nach NW.; 26. October nachmittags 3 Uhr 1 Stück pfeifend nach NW., liess sich dann auf eine Wiese nieder, flog bei Annäherung in grosser Entfernung auf und zog nach SO. weiter.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint jedes Jahr im Frühjahr und Herbst auf dem Zuge.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Véliki škurh« (slov.). Durchzugsvogel.

258. *Numenius tenuirostris*, Vieill. — Dünnschnäbeliger Brachvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 21. April.

259. *Numenius phaeopus*, Linn. — Regenbrachvogel.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Seltener Durchzugsvogel. Am 4. Mai 1886 3 Stück auf einem gezogenen Teiche ange-

troffen, 1 Stück hievon für das Museum in Frauenberg erlegt, wo nur eines vorhanden war.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 6. bis 24. April.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint auf dem Zuge im Frühjahr und Herbst.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Mali škurh« Durchzugsvogel.

260. *Limosa lapponica*, Linn. — Rostrothe Uferschnepfe.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Selten. 1 Stück befindet sich in der Sammlung des Adam v. Buda in Réa.

261. *Limosa aegocephala*, Bechst. — Schwarzschwänzige Uferschnepfe.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Sehr seltener Durchzugsvogel. Den 20. April 1886 hielt sich ein Paar auf einem gezogenen Teiche auf; das ♀ davon wurde für das Frauenberger Museum erlegt, das ♂ blieb einige Wochen noch in der Umgebung.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović) Am 21. und 23. Februar; vom 2. März bis 10. April und am 1. und 27. October.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint in manchen Jahren in geringer Anzahl auf dem Zuge.

262. *Scolopax rusticola*, Linn. — Waldschnepfe.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Anfangs Juli wurde ein Junges in der sogenannten Salzlacke bei Pömmerle geschossen. Es scheint sonach, dass hier alle Jahre ein Paar brütet. — **Beraun** (Bachofen). Bei Swinars in einem Kartoffelfelde am 23. August 1 Stück erlegt; vermuthlich war es in der Gegend mit einem zweiten ausgebrütet worden. — **Klattau** (Heyda). Während des Durchzuges im October 8 Stück geschossen. — **Litoschitz** (Knĕžourek). Auf dem Frühjahrszuge wurden heuer keine beobachtet, im Herbst etliche Exemplare geschossen. Ich sah am 27. October eine im Hochwalde zu Hradek, die sich dort nach dem Heger über eine Woche

aufhielt. Einen interessanten Fall erzählte mir der Revierförster Herr Friedrich Schönsgibl zu Moraschitz (Graf Chotek): »Es war am 1. Mai*) 1884, als ich nach einem starken Gewitterregen und Hagelschlag beim Begehen meines Revieres einen Stangenholzbestand durchstreifte. Auf einmal steht mir vor den Füssen eine Waldschnepfe auf und zieht nach einer der Stangenholzreihen, auf der ich gestanden, von mir fort. Da aber im Mai noch die gesetzliche Schusszeit ist, zielte ich auf die Schnepfe, aber zum Glück versagte das Gewehr und die Schnepfe fiel vor mir auf ca. 80 Schritte ein. Auf einmal fing dieselbe an, mit den Flügeln zu flattern und dabei herumzulaufen. Mir war dieses Beginnen auffallend; ich schaute um mich herum und erblickte zu meinen Füssen zu meinem Erstaunen drei ganz junge Schnepfen, die alle auf dem Rücken ganz unbeweglich vor mir lagen. Ich nahm ein Junges in die Hand, um es ganz genau betrachten zu können, als auf einmal die alte Schnepfe auf 15 Schritte zu mir gelaufen kam und voller Aengsten vor mir flatterte. Da ich bemerkte, wie sorgfältig sich die Henne um ihre Jungen annahm, liess ich das Junge aus und schaute mich um, wo die übrigen zwei, die auf dem Boden lagen, geblieben seien; unterdessen waren sie entflohen.« — **Lomnic** (Spatný). Häufig am Zuge im Frühjahr und Herbst. — **Nepomuk** (Stopka). Heuer soll man nur 1 Stück anfangs October geschossen haben. — **Wittingau** (Heyrowsky). Der Frühjahrszug ging fast spurlos vorbei; ich habe nur ein einziges Stück am 13. April gesehen. Der Rückzug begann früher als sonst, indem schon am 24. September 1 Stück in Wall erlegt wurde, war jedoch sehr schwach und dehnte sich bis tief in den November aus. Die letzte Schnepfe wurde am 28. November gesehen.

Bukowina. Fratautz (Heyn). Den 3. April (S., klar, warm) zuerst und in Mehrzahl, 10. Nestbau, 22. volles Gelege; Abzug am 5. November (NO., kühl). — **Karlsberg** (Faulhaber). Die erste bei Schnee am 1. April, Mehrzahl am 3.,

*) Schon in der zweiten Hälfte des April sollte — zum mindesten von keinem Jäger — auf Schnepfen geschossen werden, da um diese Zeit ein grosser Theil bereits brütet. v. Tschusi.

erster Balzruf am 4., allgemeiner am 7. April, Nestbau am 2. Mai, volles Gelege am 17., Abzug am 2. November gegen NO. — **Kupka** (Kubelka). Durchzugsvogel im Frühjahr und Herbst, kommt aber sparsam vor. Am 5. April wurden 2 Stück, 14. April 6 Stück, am 15. keine mehr gesehen; im October wurden 3 Stück bemerkt. — **Mardzina** (Kargl). Wie 1886, so ist auch dieses Jahr eine Verminderung der Waldschnepfe wahrgenommen worden. Den 30. März zuerst, in Mehrzahl vom 5.—15. April, Nachzügler den 20.; Abzugsbeginn den 4. October, Hauptabzug vom 10.—24., Nachzügler am 31. — **Obczina** (Zitny). Die ersten von S. gegen N. am 4. April, in Mehrzahl am 7. von SO. gegen NW., Balzruf am 7.; Abzug am 24. October gegen SO. — **Petroutz** (Stransky). Heuer war ein schwacher Durchzug, insbesonders im Herbste. — **Solka** (Kranabeter). Ziemlich häufig erscheinender Zugvogel. Kam Ende März und Anfang April an und zog Ende October ab. Heuer wurde die letzte Schnepfe am 16. November beobachtet. — **Straza** (Popiel). Die ersten am 10. Mai von W. kommend bei W.-Wind, in Mehrzahl am 28.; Abzug am 6. November gegen S. bei O.-Wind; im Herbst viele am Durchzuge bemerkt. — **Tereblestie** (Nahlik). Der Zug im Frühjahr erfolgte meistentheils in der Nacht. Die Hauptmasse erschien am 11. April, der Rückzug, resp. das gänzliche Verschwinden der im Jahre 1887 im Herbste ganz wenig vorhandenen habe ich schon am 11. October bemerkt.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Kokoška.« Die Schnepfe kommt auf dem Herbstzuge hieher mit Winden aus NO. und O., fehlt aber im Frühjahr, während sie zu dieser Zeit wohl in Cattaro, Zara etc. gewöhnlich ist. Im Winter streicht sie bei strenger Kälte aus der Herzegowina und andern nördlichen Ländern oft in grosser Zahl hieher und bleibt bis besseres Wetter eintritt; bei zunehmender Kälte geht sie für einige Zeit auf die nahen Inseln; einzelne kommen auch bei gewöhnlichem Wetter im Winter vor. Das Erscheinen dieses Vogels ist ein unregelmässsiges, bald in grosser, bald in geringer Menge und auch an sehr verschiedenen Oertlichkeiten. Am 23. October (starker NO., $+9^0$ R.) die ersten bei Breno, Bossanca und Canali; 24. eine bei der Stadt, viele in der Umgebung; vom

25.—31. einige. Vom 1.—12. November (SO., + 10°—13° R.) sehr wenige; 13. (NO., + 9° R.) mehrere bei den Dörfern; 17. und 18. (Sturm aus NO., + 7° R.) einige, ebenso den 19.—30. Vom 1.—25. December (vorherrschender SO., Regen) sehr wenige, 26. nach einem NO.-Sturme (0° R.) einige in der Umgebung, 29. (starker NO., 0° R.) ebenso und auch bei der Stadt, 31. (Sturm aus NO., Schnee, — 2° R.) viele hier und noch mehr bei den Dörfern, sehr viele auf den Inseln, zahlreiche am Markte; auf den Inseln Calamotta, Giupanna, Mezzo u. s. w. soll es so viele gegeben haben, dass man sie mit der Hand fangen konnte. — **Spalato** (Kolombatović). Vom Januar bis 9. April, in Menge vom 24. Januar bis 18. Februar; vom 3. October bis Ende December.

Kärnten. Mauthen (Keller). Am 20. März und am 24. October beobachtet. Zug und Strich waren heuer auffallend schwach.

Krain. Laibach (Deschmann). Den 10. Januar in der Umgebung Laibachs erlegt; vereinzelt dann und wann auch im Winter in der Nähe der nicht zufrierenden Quellen vorkommend. Die Waldschnepfe ist auch als Brutvogel in Krain constatirt worden. In den 50er Jahren wurden zwei Exemplare im Dunenkleide von Herrn Žilič dem Museum überbracht, welche vom bewaldeten Hügel Pimberg am linken Saveufer, in der Pfarre St. Jacob, 2 Stunden von Laibach entfernt, stammten; desgleichen wurden einmal in der Waldung des zum Gute Weissenstein gehörigen Meierhofes Zaverv, 3 Stunden von Laibach entfernt, eben ausgebrütete Waldschnepfen beobachtet. Den 12. October am Herbstzuge.

Mähren. Datschitz (Žaak). Durchzügler. Am Frühjahrszuge am 8. April zuerst, 10. abermals 1 Stück (NO. und kühl); im Herbste am 9. October 1 Stück und am 15. das letzte. — **Kremsier** (Zahradník). Durchzug am 10. April und 11. October. Soll im Fürstenwalder Reviere nisten. — **Oslawan** (Čapek). Der Schnepfenstrich war heuer sehr schwach; am 31. März (schwacher Schneefall, NW., tagsdarauf schön) 1 Stück, am 7. April (schön, SO.) ein zweites. Im Herbste am 28. September 1 Stück.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Durchzugsvogel, im Herbste häufiger als im Frühjahre. Als Brutvogel konnte ich die Waldschnepfe bisher nicht constatiren. — **Mödling** (Gaunersdorfer). Am 10. März die ersten Schnepfen eingetroffen.

Oberösterreich. Vöcklamarkt (Jud). Mitte November wurden 2 Stück bei einer Jagd geschossen.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 7. April 1 Stück in Kuchl. Den 20. Juni erhielt ich von St. Jacob eine Waldschnepfe zugeschickt, welche unfern der Pucherstrasse von einem Arbeiter einem *Buteo vulgaris* abgejagt wurde, der dieselbe kröpfen wollte.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Durchzügler, im Frühjahr selten, im Herbst häufig; einzelne brüten im Gebirge. Den 9. April nach vorhergegangenem warmen S. bei leichtem NO. in einem Alexanderfelder Potok 1 Stück aufgegangen. — **Dzingelau** (Želisko). Im Frühjahre gar keine angetroffen. Den 19. September und 3. October je 1 Stück, 22.—29. October Hauptzüge, 29. (SW.) 7 Stück; 5. November 8 Stück, 10. 4 Stück, 14. 1 Stück.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Am 14. März kamen die ersten Langschnäbler, die letzten fand ich am Strich am 27. März. Am 8. October begann der Zug, welcher seine Richtung hauptsächlich gegen Ober- und Unter-Venetia nahm und bis 4. November dauerte. Ein Exemplar schoss oder besser gesagt, zerschoss ich zu meinem Leidwesen, welches ganz grauschwarz war. — **Nagy-Enyed** (Csató). Brutvogel, u. zw. sowohl im hügeligen, als im gebirgigen Theile des Landes. Am 19. März 2 Stück bei Also-Orba, 6. April 8 Stück bei Nagy-Enyed; 6. Mai einige in den Tannenwäldern des Gebirges Prigona des Abends gezogen; 7. October 2 Stück bei Réa, 8. 3 Stück bei Felsö-Farladin erlegt und am 15. November wurden noch 2 Stück bei Nagy-Enyed geschossen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 31. März 1 ♂ erlegt; 9. und 21. October je 1 Stück, 29. 2 Stück gesehen. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Sljuka« (slov.). Durchzugsvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Laut Mittheilung aus Glurns im Vintschgau wurde dort am 11. März die erste

am Striche (quarrend) gesehen. Hier wurde die erste am 30. u. zw. im Höttingerwalde beobachtet. Im Frühjahre war der Durchstrich anscheinend gering. Am 22. Mai wurde nach einer Mittheilung bei Greith, einem im Mittelgebirge gegen Stubai gelegenen Weiler, ein Waldschnepfennest mit 8 Eiern*) angetroffen und die Schnepfe dabei gesehen. Am 23. September wurden aus dem Oberinnthale 8 Stück eingeschickt. Im Obernbergerthale wurden mir einzelne Waldtheile bezeichnet, in welchen zur Herbstzeit manchmal Schnepfen angetroffen werden. Während der Schneestürme um den 16. October sollen in tiefgelegenen, geschützten Lagen mehrere Schnepfen aufgetrieben worden sein. Am 30. October stöberten Bracken 1 Stück im (Runkes) Walde bei Vill auf. Ich sah nur 1 Stück u. zw., ebenfalls von einer Bracke aufgestossen, am 13. November. An diesem Tage wurde bei Rhum und Colsass je 1 Stück erlegt. Der Herbststrich war schlecht. Dem Herrn Alexander Teuchner, Sparkassa-Beamten in Innsbruck, verdanke ich folgende interessante Notizen über den Durchzug und den Strich der Waldschnepfen im Mittelgebirge bei Natters und Mutters:

1858 Herbst: Die ersten, u. zw. 6 Stück, wurden am 26. September eingeliefert.

1859 Herbst: Die ersten durchziehenden Schnepfen wurden am 28. September erbeutet, die meisten (u. zw. zusammen 21 Stück) am 12., 13., 14., dann am 23., 25. und 29. October (zusammen 25 Stück), die letzten am 11. November; Summa 161 Stück.

1868 Herbst: Die ersten durchziehenden Schnepfen am 27. September, die meisten am 6. und 7. October (zusammen 21 Stück), 13. 13 Stück, die letzten am 7. November; Summa 164 Stück.

1872 Herbst: Die ersten durchziehenden am 29. September, die meisten am 13. und 14. October (zusammen 20 Stück), dann am 16. und 18. (zusammen 18 Stück), die letzten am 14. November; Summa 137 Stück.

*) Die Angabe der Eierzahl beruht wohl auf einem Irrthume, da die Waldschnepfe nur 3—4 Stück legt. v. Tschusi.

1880 Herbst: Die ersten durchziehenden am 29., die meisten am 30. September, 5. und 19. October, die letzten am 22. November; Summa 69 Stück.

1881 Herbst: Die ersten durchziehenden am 29. September, die meisten am 10. und 13. October (u. zw. 9 und 8 Stück), die letzten am 8. November; Summa 72 Stück.

1882 Herbst: Die ersten durchziehenden am 28. September, die meisten am 4., 6. und 7. October (u. zw. 7, 5 und 5 Stück) die letzten am 16. November; Summa 66 Stück.

1883 Frühjahr: Die ersten am 31. März, die meisten am 8. und 11. April. Herbst: Die ersten am 27. September, die meisten am 15. October (u. zw. 9 Stück), die letzten am 12. November; Summa im Herbst erlegter: 61 Stück.

1884 Frühjahr: Die ersten am 30. März, die meisten am 9. April. Herbst: Die ersten am 27. September, die meisten am 8. October (u. zw. 12 Stück), die letzten am 1. November; in diesem Herbste wurden 75 Stück erlegt.

1885 Frühjahr: Die ersten am 26. März, die meisten am 11. April. Herbst: Die ersten am 1., die meisten am 12., 13. und 14. (u. zw. je 3 Stück) und am 21. October 6 Stück, die letzten am 15. November; die Herbstausbeute betrug 46 Stück.

1886 Frühjahr: Die Beobachtung nicht notirt. Herbst: Die ersten am 1., die meisten am 3., 12., 25. October (u. zw. je 4 Stück); Summa: 39 Stück.

1887 Frühjahr: Die ersten am 31. März. Herbst: Die ersten am 29. September, die meisten am 13. October (u. zw. 8 Stück), die letzten am 27. October; von da ab der Schnee anhaltend. Summa der Herbstausbeute: 34 Stück.

Beobachtungen am abendlichen Schnepfenanstand im October 1887.

Am 2. (Natters beim »steinernen Kreuz«) um $6^1/_4$ Uhr (Vollmond, aber der Himmel bedeckt, Temperatur mild) 2 Stück gesehen. — Am 3. (Natters am Brand bei der »Eich«, Hof) 6 Uhr 25 Minuten (Temperatur mild) 1 Stück gesehen. — Am 5. (beim »steinernen Kreuz«) 1 Stück gesehen. — Am 6. (Regen) nicht gegangen. — Am 7. (beim »steinernen Kreuz«, leichter Regen) keine gesehen. — Am 8. (Eichhof-Zauneck, O.-

Wind) keine gesehen. — Am 9. (starker Wind) nicht gewesen. — Am 11. (beim »steinernen Kreuz«) um 6 und $6^1/_4$ Uhr 2 Stück gesehen. — Am 12. (ebendort, kalter Wind) 2 Stück gesehen. — Am 13. (ebendort, kalter Wind) 1 Stück gesehen. — Am 14. (ebendort, mild) 2 Stück gesehen. — Am 15. (ebendort, Schnee) nichts gesehen. — Am 16., 17., 18. und 19. (Schnee, kalt) nicht gegangen. — Am 20. (beim »steinernen Kreuz«) um 5 Uhr 45 Minuten und 6 Uhr 5 Minuten je 1 Stück. — Am 21. (ebendort) um 5 Uhr 45 Minuten 1 Stück gesehen.

Ungarn. **Szepes-Béla** (Greisinger). Am 8. April zogen bei Rokusz einige (kalter NO.-Wind), am 10. wurde bei Leibitz 1 Stück geschossen (kalter NO.-Wind). — **Szepes-Igló** (Geyer). Am 10. April die erste auf Leibitzer Terrain erlegt. — **Zuberecz** (Kocyan). Am 5. April, als wärmeres Wetter begann, besuchte ich täglich den Schnepfenstrich, sogar morgens. Die erste wurde am 14. April (+4° C., Regen, W.-Wind, tagsvor heiter, —3° C., tagsdarnach Nebel, Schnee, +1° C.) gesehen, ferner keine bis 23. (+6 bis 7° C., bewölkt, etwas Regen) morgens und abends nur 2 Stück; 2. Mai (+12° C.) abends 5 Stück, wovon 2 Stück erlegt wurden; 14. die letzte gesehen. Im Hochgebirge war fast keine zu sehen und am Herbstzuge nur vom 25.—26. September am frischgefallenen Schnee je 1 Stück zu spüren.

Bosnien. **Sarajevo** (Seunik). Das erste Exemplar an der Bosna am 25. September, nachher nicht mehr.

Herzegowina. **Mostar** (Tomasini). Am 22. und 23. Februar (leichte Bora) Waldschnepfen an den Bachufern bei Radobolje geschossen; 4. März (Windstille, +15° R. im Schatten) bei Domanović (150 Meter Seehöhe) 6 Stück am Nachmittage erlegt; 22. 2 Stück bei Mostar.

263. *Gallinago scolopacina*, Bonap. — Becassine.

Böhmen. **Aussig** (Hauptvogel). Mitte August waren an der Elbe, besonders bei Schwaden, Züge bis zu 60 Stück, welche von O. gegen W. zogen, zu sehen. — **Klattau** (Heyda). Im Frühjahre zahlreich auf feuchten Wiesen. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Sommer- und Brutvogel. Am 17. September

auf dem Teiche Koclirov, der gezogen wurde, bei 400 Stück angetroffen und 22 Stück hievon erlegt. In diesem Jahre wurden über 100 Stück geschossen. — **Wittingau** (Heyrowsky). Am 3. Mai den Balzlaut mehrerer Stück auf dem Teiche Vdovec gehört. Am 13. und 19. August erlegte ich je ein junges Exemplar, noch halb im Dunenkleide und mit unreifen Schwungfedern; diese sind offenbar hier ausgebrütet worden. Der Herbstzug war sehr stark und dehnte sich lange aus, da einzelne Exemplare noch anfangs December gesehen wurden. Ich selbst schoss 114 Stück.

Bukowina. Mardzina (Kargl). Am 11. Januar wurde bei einer Schneedecke von 15 Centimeter und bei einer Kälte von 10° R. 1 Stück erlegt. Diese Schnepfe war ganz unverletzt und gut bei Wildpret. — **Solka** (Kranabeter). Ende April und Ende September. — **Tereblestie** (Nahlik). Das erste Eintreffen wurde am 26. März bemerkt. Der Rückzug erfolgte meistentheils bei Nacht; das gänzliche Verschwinden wurde am 16. October bemerkt.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Bekačin srednji.« Zu beiden Zugzeiten, auch im Winter an sumpfigen Orten; besonders im Herbste einstens zahlreich, gegenwärtig selten. Im September vielleicht einige, von denen ich aber keine Nachricht erhielt; ebenso im October und November. Im December einige, vom 26.—31. etliche bei Gravosa und Ombla. — **Spalato** (Kolombatović). Vom Januar bis 10. April, am 2. und 6. August und dann vom 2. November bis Ende December.

Kärnten. Mauthen (Keller). Ein ♂ am 20. April erlegt.

Mähren. Datschitz (Žaak). Nur am Herbstzuge am 5. September 1 Stück gesehen. — **Kremsier** (Zahradník). Nistet bei Chropin, im Fürstenwalde und Tlumačan. Ankunft am 11. April.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 12. Januar ein ♀ am Bache geschossen. Merkwürdigerweise waren alle, die ich hier im Laufe der Jahre im Winter erlegte, Weibchen. Am 24. Juli 1 Stück, 8. August 3 Stück bei einer Wasserlache beisammen, 27. October 2 Stück.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Ueberwintert in einzelnen Exemplaren an warmen Quellen. Am 26. Januar welche, trotz Frost und hohem Schnee. In den Sümpfen von Mundra und beim »todten Alt« Brutvogel. — **Nagy-Enyed** (Csató). Häufig auf dem Zuge. Am 24. März die ersten 2 Stück bei Nagy-Enyed, 11. April einige bei Tövis, 28. December 1 Stück bei Réa.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 4. und 21. April je 1 Stück, 26. September 2 Stück, 3., 8., 9. und 19. October je 1 Stück gesehen. — **Rein** (Bauer). Den 4. Januar, 18., 22. März und 14. April je 1 Stück. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Kozica« (slov.), »Moosschnepf« der Jäger. Durchzugsvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Moosschnepf.« Am 25. Januar 2 Stück, 28. 4 Stück; 19. März 2 Stück, 24. 2 Stück; 25. September 1 Stück; 7., 11., 16. und 25. October, 2. und 17. November in der Höttingerau 1—3 Stück angetroffen; 25. October auch 2 Stück bei Thauer.

264. *Gallinago major*, Bp. — Grosse Sumpfschnepfe.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Sehr seltener Durchzugsvogel. Am 10. September 1 Stück gesehen und erlegt. — **Wittingau** (Heyrowsky). Am 23. August und 10. September je ein junges Exemplar erlegt.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Wurde nur während des Durchzuges im März und October beobachtet. — **Tereblestie** (Nahlik). Kommt selten vor und wurde von mir am Sumpfe während einer Jagd nur einmal gesehen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Am 15., 23. und 31. März, 4., 5., 9., 10. und 15. April und 2. und 6. August.

Kärnten. Mauthen (Keller). Zwei Exemplare am 1. April.

Mähren. Datschitz (Žaak). Durchzügler zu beiden Zugzeiten. Am 12. März 1 Stück, 2. April 2 Stück; am Herbstzuge am 28. August 4 Stück, 15. September 3 Stück und am 13. October die letzten 2 Stück. — **Oslawan** (Čapek). Am 4. Mai sah ich 1 Stück in den Weidengebüschen.

Salzburg. **Hallein** (V. Tschusi). Den 24. September 1 Stück.

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (Csató). Erscheint im Frühjahr und Herbst, aber nicht zahlreich. Am 11. April 1 Stück bei Tövis.

Steiermark. **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Am 5. und 12. Mai je 1 Stück gesehen. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Čoketa« (slov.), »Wiesenschnepfe« der Jäger. Durchzugsvogel und selten.

Bosnien. **Travnik** (Brandis). Wurde am 24. April und Mitte October erlegt.

265. *Gallinago gallinula*, Linn. — Kleine Sumpfschnepfe.

Böhmen. **Litoschitz** (Kněžourek). Am 19. April zum erstenmale gemeckert. Das Nest wurde trotz des unermüdlichen Suchens im hohen Grase auf der nassen Wiese bei Krassnitz nicht gefunden, obwohl sie gewiss hier brütet. Ihr Geblöcke wurde den ganzen Sommer durch oftmals gehört. Abzug nicht bestimmt. — **Lomnic** (Spatný). Seltener Sommervogel, häufiger am Herbstzuge.

Bukowina. **Solka** (Kranabeter). Kommt vor.

Dalmatien. **Ragusa** (Kosić). »Bekačin mali.« Ist viel seltener als *G. scolopacina* und wurden heuer nicht mehr als 3—4 Stück gesehen. — **Spalato** (Kolombatović). Dann und wann vom Januar bis 25. März, sowie vom 2. November bis Ende December.

Kärnten. **Mauthen** (Keller). Am 10., 16. und 24. April einzelne Exemplare beobachtet.

Mähren. **Kremsier** (Zahradník). Zieht durch; am 8. April beobachtet.

Oberösterreich. **Linz** (Karlsberger). Am 16. December erhielt ich ein angeblich im Mühlviertel erlegtes Exemplar zur Präparation. Der Vogel war äusserst fett.

Salzburg. **Hallein** (V. Tschusi). Den 16. November 1 Stück beim Bache; zeigt sich hier ungemein selten.

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (Csató). Erscheint jedes Jahr in den ersten Tagen des April auf einem Sumpfe bei Drako und ist daselbst durch 14 Tage anzutreffen. Auf dem Herbstzuge

ist sie seltener. In manchen Jahren kann man einige noch im December antreffen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 24. September erlegte hier Herr Dr. Rud. Blasius 1 ♂, am 7. October 1 Stück gesehen. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Grbež« (slov.), »Bokerl« der Jäger. Durchzugsvogel und ziemlich häufig

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 11. und 12. October 3 oder 4 Stück am Thiergarten Giessen in der Höttingerau.

Ungarn. Zuberecz (Kocyan). Am 9. November (+ 4° C. schön) fing ich 1 Exemplar, das sehr fett war, im Gebirge im Fichtengestrüpp.

266. *Totanus fuscus*, Linn. — Dunkler Wasserläufer.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Häufiger Durchzugsvogel im Frühjahre und Herbste.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Am 19. und 31. März, 2. und 29. August.

Kärnten. Mauthen (Keller). Ein ♂ wurde am 30. September erlegt.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint auf dem Zuge im August am häufigsten.

267. *Totanus calidris*, Linn. — Gambettwasserläufer.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Häufiger Sommer- und Brutvogel. In diesem Jahre 5 Nester mit je 4 Eier gefunden. — **Wittingau** (Heyrowsky). Wie alljährlich sehr häufiger Brutvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 10. März bis 19. April; 15. und 17. Juni.

Krain. Laibach (Deschmann). Den 4. April bei Laibach geschossen.

Mähren. Oslawan (Čapek). Am 5. April (schön, starker SO.) ein Paar am Flusse; 21. April drei Paare am Stejska-Teiche bei Namiest, wo die Art brütet; 5. Mai ein Flug Durchzügler daselbst, indem die hiesigen schreiend herumflogen; Mitte Juni einige auf den Teichen.

Niederösterreich. (Dombrowski). Ich erhielt einen am 29. September an der Donau bei **Orth** geschossenen jungen Vogel.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Selten auf dem Zuge, im Herbste häufiger.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Rudečenogi martinec« (slov.). Durchzugsvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Herr Prof. Dr. K. v. Dalla-Torre erhielt ein am 15. März am Höttingergiessen erlegtes Stück.

268. *Totanus glottis,* Bechst. — Heller Wasserläufer.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Seltener Durchzugsvogel; am 17. October 1 Stück gesehen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Am 23. und 31. März und 2. und 30. November.

Kärnten. Mauthen (Keller). Ein ♀ am 20. April erlegt.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Im Frühjahre mehr einzeln, vom August angefangen häufiger.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 14. April 1 Stück am Durchzuge. — Sachsenfeld (Kocbek). »Zebnonogi martinec« (slov.). Sommervogel.

269. *Totanus stagnatilis,* Bechst. — Teichwasserläufer.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Kommt vor.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). Im Juli und August beobachtet man hin und wieder ein Exemplar. Dasselbe mag von Ombla und Gravosa gelten.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Am 23. März und 13. und 15. August.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Selten auf dem Zuge.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). Durchzugsvogel.

270. *Totanus ochropus,* Linn. — Punktirter Wasserläufer.

Böhmen. Litoschitz (Kněžourek). Schon über 2 Jahre nicht gesehen; früher als Durchzugsvogel zweimal jährlich beobachtet. — Lomnic (Spatný). Häufiger Durchzugsvogel im Herbste. Am 20. October 3 Stück angetroffen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 15. März bis 19. April und vom 13. Juli bis 2. September.

Kärnten. Mauthen (Keller). Erschien vereinzelt am 26. und 28. April und 5. Mai, am 28. August in 5 Exemplaren.

Mähren. Oslawan (Čapek). Am 4. und 5. April (schön, SO.) 1 Stück unten am Flusse; 21. wateten 4 Stück mit mehreren Kiebitzen im Schlamme des Rathan-Teiches herum; 19. Juni 1 Stück am Iglawaflusse bei Branitz, das sich dann sehr hoch erhob und eiligst davon flog. Mitte August einige (wahrscheinlich eine Familie) auf den Teichen.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 3. und 23. April je 1 Stück; 4. Juli 1 Stück, 15. ad., 16. und 17. je 1 Stück.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Im Frühjahre mehr einzeln, vom August angefangen nicht selten und mitunter in kleiner Gesellschaft; auch im Winter kann man einzelne beobachten.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 5., 6., 13. und 14. April je 1 Stück gesehen. — Rein (Bauer). Den 19. April 2 Stück. — Sachseneld (Kocbek). »Pegasti martinec« (slov.). Sommervogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Das »Ferdinandeum« erhielt durch Herrn Prof. Dr. K. v. Dalla-Torre ein am 22. März in einem Materialgraben an der Eisenbahn bei Völs erlegtes Exemplar.

271. *Totanus glareola*, Linn. — Bruchwasserläufer.

Böhmen. Lomnic (Spatný.) Seltener Durchzugsvogel; am 29. September 4 Stück gesehen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 10. März bis 19. April und vom 15. Juni bis 3. September.

Kärnten. Mauthen (Keller). In mehreren Exemplaren zwischen dem 25. August und 4. September beobachtet.

Mähren. Oslawan (Capek). Am 30. März ein Paar am Flusse, 5. Mai 4 Stück mit *Tot. calidris* am Stejska-Teiche.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Im Frühjahre mehr einzeln, vom August angefangen in Gesellschaft auf überschwemmten Plätzen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 21., 27. und 28. April je 2 Stück, am 12. Mai 1 Stück gesehen. — Sachsenfeld (Kocbek). Sommervogel.

272. *Actitis hypoleucus*, L. — Flussuferläufer.

Böhmen. Litoschitz (Knězourek). Im Herbste bekam College Komberec ein Exemplar, das sich am Telegraphendrahte erstossen hatte. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Sommer- und Brutvogel; am Steinröhrenteiche an der Terasse 2—3 Paare angetroffen.

Bukowina. Mardzina (Kargl). Am 14. April angekommen.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Kovačic.« Von Mitte Juli bis zu den ersten Tagen des August wurden sowohl in Ragusa als in Gravosa täglich mehr oder wenig Exemplare am Meeresgestade beobachtet, ebenso des Nachts. Die meisten sah man anfangs August, später sehr wenige. Im August wurden täglich mehrere Exemplare bei Ombla beobachtet. Am 3. September um 10 Uhr a. m. 7 Stück auf Lacroma; am 4. um 7 Uhr p. m. mehrere von N. nach S.; vom 5. bis 10. täglich einige; am 11. um 9 Uhr p. m. (heftiger NO., + 18° R.) mehrere von SO. nach NW. Im Omblathale waren den ganzen Monat mehr oder weniger täglich zu sehen; im October nahm ihre Zahl ab. — **Spalato** (Kolombatović). Vom 5. März bis 1. November.

Kärnten. Mauthen (Keller). Erschien am 18. April und brütete in zwei Paaren an der Gail.

Mähren. Oslawan (Čapek). Am 2. April (schön, SO.) 1 Stück am Brutplatze, am 9. Mai paarten sie sich und 2 ♂ jagten ein ♀ herum; eines von den Männchen liess sich auf einem schwachen schiefen Erlenstamme beim Wasser nieder, lief daselbst auf und ab und liess dabei ein zusammenhängendes Geschwätz hören.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 13. August 7 Stück auf der Strasserinsel, 22. September 3 Stück auf einer Sandbank unterhalb der Schiffswerfte.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Am 7. April 2 Stück bei Kuchl a. d. Salzach; 12. Juni wurden ♂ und ♀ ad. an der Alm gefangen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel an den Rändern der Berg- und Gebirgsbäche. Am 25. April das erste Paar bei Fenes.

Steiermark. Lainthal (Augustin). Im Herbst wurde bei Trofaiach einer erlegt. — **Pickern** (Reiser). Brütete wie alljährlich an der Drau, und zwar am rechten Ufer, gegenüber der Felberinsel. Am 15. Mai brachte der Fährmann ein hochgradig bebrütetes Gelege von 4 Stück von dort, welches aber nur theilweise präparirt werden konnte. Der Vogel liess sich von seinem Standorte dadurch nicht vertreiben. — **Rein** (Bauer). Am 26. April 4 Stück, 17. Mai 2 Stück. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Ribić« (slov.). Sommervogel. Ist in der hiesigen Gegend ein sehr häufiger Brutvogel. Man trifft ihn zahlreich an den Schotterbänken und Seitengewässern längs der Sann, zuweilen auch an den Bächen weit landeinwärts. Der Flussuferläufer brütet auf den Schotterfeldern, meist dort, wo sich kleine Gebüsche oder überhaupt Kräutergruppen befinden, am liebsten aber in den nahe der Sann gelegenen Auen. Die Nester sind gewöhnlich mit altem Laube, Halmen u. dgl. reichlich ausgelegt, manche sind aber wieder unordentlich hergestellt. Eine kleine Grube, gewöhnlich von kleinen Gebüschen geschützt, wird mit einigen dürren Blättern, welche lose und ohne Ordnung eingetragen werden, ausgelegt. Ich fand aber auch schon Nester in seichten von Kräutern umgebenen Mulden, welche keine Spur eines künstlichen Baues zeigten. Das Gelege besteht aus vier, mit den Spitzen nach einwärts, gegeneinander liegenden Eiern, welche für den Vogel verhältnissmässig sehr gross sind.

Beim Brüten sitzt der Flussuferläufer sehr fest und fliegt erst dann fort, wenn man schon ganz in die Nähe des Nestes kommt; dabei wendet er oft eine Verstellungskunst an. Mein Freund R. fand einst auf seinen Jagd-Excursionen auf den Schotterbänken der Sann ein Nest des Flussuferläufers, welches er sich genau bezeichnete. Am nächsten Tage suchten wir zusammen dasselbe auf und beschlossen, den brütenden Vogel zu fangen. Vorsichtig näherten wir uns der betreffenden Niststelle, um den Vogel nicht zu verscheuchen. Mein Freund kroch nun langsam zum Neste heran und bedeckte es rasch mit dem Hute. Die um das Nest stehenden Kräuter hinderten jedoch das Niederdrücken des Hutes bis auf den Boden und so entwischte uns der Vogel. Er flatterte mit hängenden Flügeln, mit fächerförmig ausgebreiteten Schwanzfedern, mit gehobenem Kopfe schwerfällig

und langsam am Boden fort. Ich glaubte anfangs, der Vogel sei durch den Fangversuch verwundet worden und eilte ihm einige Schritte nach; bald sah ich aber meinen Irrthum ein und überliess die weitere Verfolgung dem uns begleitenden Jagdhunde. Als der Flussuferläufer auf diese Weise den Vorstehhund auf ca. 60 Schritte vom Neste gelockt hatte, erhob er sich in die Luft und suchte im raschen Fluge das Weite. Die Eier werden zwei Wochen bebrütet. Die Jungen bleiben noch 2—4 Tage im Neste; werden sie aber vom Neste aufgescheucht, so verlieren sie sich in das Gebüsch, wo sie sehr schwer aufzufinden sind. Bei einem Neste überzeugte ich mich, dass die Jungen nur zwei Tage im selben blieben. Als ich mich ihnen näherte, liefen sie nach allen Seiten aus demselben und am dritten Tage fand ich keines mehr darin. Im Gebüsche verstehen sie sich gut zu verbergen. Ich suchte die Jungen und fand erst nach einer Stunde, nachdem ich alles sorgfältig durchsucht hatte, ein Exemplar. Die Alten flogen indessen ängstlich in der Gegend herum und liessen ihr schallendes Pfeifen hören, während die versteckten Jungen nur leise nach Art der Küchlein pfiffen und so die Alten von ihrem Aufenthalte benachrichtigten. Einmal verfolgte ich einen jungen Flussuferläufer, welcher mir jedoch entwischte. Er lief zu einem Bache, tauchte unter und verschwand.

Die Jungen haben auf der unteren Seite des Körpers weisse, auf der Oberseite aber braune und schwarze Dunen, welche in der Mitte des Rückens, vom Kopf bis gegen den den Schweif, einen schwarzen Streifen bilden.

Ungarn. Szepes-Igló (Geyer). Am 5. Mai rufend den Hernadfluss aufwärts ziehend. — Zuberecz (Kocyan). Den 21. April (+ 2° C.) das erste Paar am Bache, Abzug Ende August; im September keine mehr.

273. *Machetes pugnax,* Linn. — Kampfschnepfe.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Häufiger Durchzugsvogel im Herbste. Am 11. August 1 Stück erlegt, 15. September 3 Stück

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 21. Februar bis 20. April.

Kärnten. Mauthen (Keller). Ein ♂ am 26. August erlegt.

Krain. Laibach (Deschmann). Den 19. April auf dem Moraste.

Mähren. Oslawan (Čapek). Am 5. Mai sah ich ein Paar auf dem Stejška-Teiche bei Namiest zwischen mehreren *Totanus* im seichten Wasser stehen; das ♂ hatte einen sehr dunklen Federschmuck.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Auch heuer beobachtete ich ihn zu wiederholtenmalen in Gesellschaft von *Totanus calidris* und *stagnatilis*. Einen grossen Flug sah ich am 24. Juli längs der Aluta westwärts ziehen. — Nagy-Enyed (Csató). Auf dem Frühjahrszuge und vom August angefangen mitunter in Flügen, im Prachtkleide aber sehr selten; 29. September 1 ♀ bei Táte erlegt.

Bosnien. Travnik (Brandis). Erhielt 2 Exemplare am 24. April und anfangs Mai.

274. *Tringa alpina*, Linn. — Alpenstrandläufer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Am 18. und 19. Februar, dann 1. März bis 23. April und 31. October und 1. November.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 9. September wurde 1 jun. auf einem geackerten Felde von meinem Sohn Rudolf erlegt. Während einer 16jährigen Beobachtungszeit bisher noch nie beobachtet.

Bosnien. Sarajevo (Seunik). Den 4. October an der Miljacka 6 Stück, wovon eins erlegt.

275. *Tringa alpina*, var. *Schinzii*, Chr. L. Br. — Schinz's Alpenstrandläufer.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Auf dem Frühlingszuge, besonders aber vom August angefangen, in kleinen Flügen, aber nicht häufig.

276. *Tringa subarquata*, Güldenst. — Bogenschnäbeliger Strandläufer.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Häufiger Durchzugsvogel im Herbste; am 17. September eine Schar von 100 Stück angetroffen, hievon 6 Stück auf einen Schuss erlegt und eine

minuta. Am 20. September über 100 Stück, 9. October bei 40 Stück gesehen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 31. März bis 23. April und am 31. October.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Am Frühjahrs- und Herbstzuge in Gesellschaft, aber nicht jedes Jahr.

277. *Tringa Temminckii,* Leisl. — Temminck's Zwergstrandläufer.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Seltener Durchzugsvogel; am 3. September 3 Stück angetroffen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 25. April bis 6. Mai und 4. und 5. August, 9. und 20. September und 31. October.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Mehr am Herbstzuge, aber selten und einzeln.

278. *Tringa minuta,* Leisl. — Zwergstrandläufer.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Seltener Durchzugsvogel im Herbst; 16. September 8 Stück angetroffen, 3 hievon für die Sammlung erlegt. — Wittingau (Heyrowsky). Am 19. August 1 Stück am Teiche Schwarzenberg erlegt.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Am 1., 2., 5., 6. und 8. Mai, 4. und 8. August, 9., 20. und 26. September.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Auch heuer bemerkte ich einzelne Flüge dieses netten Strandläufers im August durch mehrere Tage im Morast beim »todten Alt«. — Nagy-Enyed (Csató). Im Frühjahre und Herbste mitunter in kleinen Flügen an den schlammigen und sandigen Rändern der Flüsse und Teiche.

279. *Limicola platyrhyncha,* Temm. — Kleiner Sumpfläufer.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Nach authentischem Berichte wurde vor einigen Jahren 1 Stück in Siebenbürgen erlegt.

280. *Himantopus rufipes,* Bechst. — Grauschwänziger Stelzenläufer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Am 15., 19., 23. und 31. März und 9. April.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint auf dem Frühjahrs- und Herbstzuge in manchen Jahren.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 29. Mai ein altes ♂ und ♀ juv. erlegt.

281. *Recurvirostra avocetta,* Linn. — Avosettsäbler.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Selten auf dem Zuge.

282. *Phalaropus hyperboreus,* Linn. — Schmalschnäbliger Wassertreter.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Ich habe bis jetzt 2 Stück in früheren Jahren bei Drasso und Koncza erlegt.

XIV. Ordnung.

Anseres. Gänseartige Vögel.

283. *Bernicla torquata,* Bechst. — Ringelgans.

Galizien. Saybusch (Čapek). Um den 10. März wurde in der Umgebung von Saybusch ein prachtvoll ausgefärbtes Exemplar erlegt.

284. *Anser cinereus,* Meyer. — Graugans.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 11. April 9 Stück über Kleinpriesen von W. gegen O. Am 4. November an 60 Stück bei Böhm. Pockau, welche in der Richtung gegen S. sehr hoch zogen; 12. bei Schwaden auf der Elbe 2 Stück. — **Haida** (Hegenbarth). War in diesem Jahre zahlreich auf dem Grossteiche in Neuschloss, der einzige Platz, wo sie im Beobachtungsgebiete brütet und sich aufhält. Ausserhalb dieses Gebietes kommt sie noch auf dem Hirschbergerteiche, welcher bedeutend grösser, aber schilfloser als der Neuschlösser

ist, vor. Heuer (1888) kam sie weniger zahlreich, blieb vielleicht wegen zu hohem Wasserstand in nur kleiner Anzahl zurück. Die Schneeschmelze schwellte den Teich riesig an. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Strichvogel. Erstes Erscheinen am 12. Februar (— 1° C.) 8 Stück von W. gegen O., 15. 9 Stück von W. gegen O., 21. über 100, 28. über 300 Stück. Die Wildgans ist der erste Vogel, der zurückkehrt. Während der Brutzeit streichen nur selten einzelne Paare durch. Bei Wittingau brütete in der Wittmausau ein einziges Paar. Am 28. Juli fielen 20—30 Stück bereits wieder hier ein. Vom August bis zum Einfrieren der Teiche waren bis 100 Stück in der Umgebung und verursachten auf den Haferfeldern oft grösseren Schaden. In diesem Jahre erlegte ich mit den Hegern aus dem Schirm mit einem rothen Hunde im ganzen 68 Stück. Die grosse Gans schwimmt nicht so gut auf den Hund zu, wie die Saatgans, nur kam diese in den letzteren Jahren seltener vor und nur im Spätherbst. — **Wittingau** (Heyrowsky). Ankunft am 28. Februar.. Durch starke Fröste aufgehalten, hielten sich grosse Scharen bis Mitte März hier auf. Zwei Paare verblieben am Teiche Ženich und erbrüteten dort 12 Junge, welche sich bis Ende August aufhielten. Der Rückzug der Graugans begann erst um den 5. August und hielten sich dieselben bis Ende November hier auf. Die hier ausgebrüteten wurden geschont, da man hofft, dass dieselben weiter hier brüten werden. Von den durchziehenden wurden 70 Stück erlegt.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Nur am Durchzuge spät abends und vor Tag gesehen. Der erste Zug fand am 6. März statt. — **Petroutz** (Stransky). Zugvogel; Ankunft den 19. März. — **Solka** (Kranabeter). Zugvogel im März und September, heuer noch Ende October einzelne Züge beoachtet. — **Tereblestie** (Nahlik). Erschien am 26. März und im Herbst am 22. October, Nachzügler (ca. 20 Stück) sogar am 13. November.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Den 10. und 12. Januar, 1., 6. und 21. Februar, 1. März und 11. und 13. November.

Kärnten. Mauthen (Keller). Zwei Exemplare am 25. October.

Mähren. **Datschitz** (Žaak). Am Frühjahrszug am 12. März 1 Stück auf den Teichen, am Herbstzuge am 23. October ca. 20 Stück von NO. gegen SW. bei W. — **Goldhof** (Sprongl). Durchzugsvogel. Am 27. März grösserer Schwarm gegen NO.; 23. October ca. 60 Stück von S. gegen NNO.; 16. November 1 Stück von N. kommend, kreiste zweimal um den Hof in einer Höhe von ungefähr 30 Meter und zog gegen S. weiter (starker SO.-Wind, —4^0 R.).

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (Csató). Erscheint selten zur Zugzeit.

Steiermark. **Sachsenfeld** (Kocbek). »Siva gos« (slov.). Durchzugsvogel.

Ungarn. **Szepes-Igló** (Geyer). Zugvogel. Am 10. October abends 7 Uhr zog eine Schar laut schreiend über die Stadt hinweg südwärts.

285. *Anser segetum*, Meyer. — Saatgans.

Böhmen. **Klattau** (Heyda). Während des Durchzuges (Herbstzug) in grösseren Scharen zu sehen. — **Litoschitz** (Kněžourek). Gänsescharen wurden am 1. März 15 Stück, 6. 10 Stück gegen N. ziehend beobachtet. Am 3. Jänner 1888 wurde mir ein alter, hübsch ausgefärbter Gänserich ($4^1/_2$ kg. schwer) zum Ausstopfen gebracht, welcher am 31. December nebst 2 weiteren Stücken aus einem Zuge von 7 Stücken erlegt worden war. — **Lomnic** (Spatný). Durchzugsvogel. Den 3. November fielen 12 Stück hier ein. — **Wittingau** (Heyrowsky). Hat am Frühjahrszug die hiesige Gegend gar nicht besucht. Am 8. December ca. 50 Stück gesehen, 1 Stück erlegt.

Bukowina. **Kotzman** (Lustig). Am 21. März um 2 Uhr nachmittags (heiteres Wetter, +8^0 R.) aus SW. nach NO. ca. 40 Stück, 25. 5 Uhr abends aus und nach gleicher Richtung ca. 100 Stück, 26. 10 Uhr früh aus S. nach SW. 50 Stück. 20. September 12 Uhr mittags (trübes Wetter, +12^0 R.) aus NO. nach SW. an 100 Stück, 21. um 2 Uhr nachmittags von N. nach SO. ca. 200 Stück als Hauptzug. — **Obczina** (Zitný). Die ersten am 21. März von N. gegen S., im Herbst am 3. October von NO. gegen SW. bei scharfem SW.-Wind. — **Solka**

(Kranabeter). Zugvogel, nur während des Herbstzuges beobachtet.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Guska.« Erscheint im Herbste, Frühling und Winter fast immer bei Eintritt von Kälte und ungewöhnlichem Wetter; diese Gänse ziehen gewöhnlich in bedeutender Höhe; im Winter, wenn sie vom Wetter stark hergenommen werden, fallen oft zahlreiche Scharen in die Felder und Berge ein und werden sehr leicht erbeutet, da sie infolge von Ermüdung die Jäger ganz nahe kommen lassen. Am 25. December, nach einem Sturme aus N. am vorhergehenden Abend (+ 4° R.), einige Züge während des Tages; 26. (starker NO., 0° R.) einige Züge von NW. nach SO.; 29. (wolkig, heftiger NO., 0° R.) viele grosse Flüge von NW. nach SO., 7 Stück fielen nächst der Stadt auf einem Felde ein; 31., nach einem Schneesturm aus NO. (— 2° R.), viele Züge von N. nach S. und von NW. nach SO., mehrere wurden erlegt; bei den umliegenden Ortschaften dauerte der Durchzug den ganzen Tag; die Gänse fielen auch zahlreich in den Feldern ein und wurden deren viele erlegt, sehr viele auch auf den Inseln. So zahlreich waren die Gänse seit vielen Jahren nicht gewesen. — Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 23. März und vom 15. November bis Ende December.

Krain. Laibach (Deschmann). Den 9. Januar am Zuge in Oberkrain; an den vier vorhergehenden Tagen waren starke Schneefälle, am 9. trat Thauwetter ein.

Litorale. Triest (Moser). Am 10. Januar und 20. März 1888 wurde je ein Exemplar, 2 ♂, am Wildpretmarkte feilgeboten; die Thiere wurden in den Salinen von Zaule erlegt.

Mähren. Oslawan (Čapek). Am 1. April (schön, SO., tagsvorher kalter NW.) 1 Stück im Oslawathale, 3. (starker NW., früher SO.) 6 Stück längs der Oslawa gegen NW. Den 12. October (schön) um 6 Uhr abends 30 Stück gegen S.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Brütet bei uns nicht und wird nur am Durchzug rastend oder fliegend gesehen. Am 28. November bemerkte ich die letzten 20—30 Stück über die Aluta westwärts ziehen. — Nagy-Enyed (Csató). Erscheint auf dem Zuge, besonders im Herbste in kleinen Flügen und

ist auch in manchen Jahren im Winter auf den Saaten anzutreffen.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Njivska gos« (slov.). Durchzugsvogel.

286. *Anser arvensis*, Naum. — Ackergans.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Seltener Durchzugsvogel im Spätherbste. Den 13. November traf ein Heger 8 Stück auf den Saatfeldern und erlegte 1 Stück hievon.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Poljska gos« (slov.). Durchzugsvogel.

287. *Cygnus olor*, Gmel. — Höckerschwan.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). In den 40er Jahren erlegte Herr Alexius v. Buda 2 Stück auf dem Sztrigyflusse. Das ♂ befindet sich gegenwärtig in der Sammlung des ref.-Collegiums in Nagy-Enyed.

Ungarn. (Dombrowski). Ich kaufte ein in Bereth am 20. November geschossenes ♀ ad. am Wiener Markte.

288. *Cygnus musicus*, Bechst. — Singschwan.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Am 5. und 6. Januar und 2. und 24. December.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint selten auf dem Zuge; ich besitze 3 Exemplare in meiner Sammlung.

289. *Tadorna cornuta*, Gm. — Brandente.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Am 15. und 16. März und vom 20. November bis Ende December in aussergewöhnlicher Menge.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Mein Schwager Alexius v. Buda besass ein ♂ in seiner Sammlung, welches er auf dem Sztrigyflusse in den 40er Jahren erlegte.

290. *Spatula clypeata*, Linn. — Löffelente.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Brütet alle Jahre auf dem Neuschlösser Grossteiche; das ♂ im Hochzeitskleide wird öfter fälschlich mit »Eisente« bezeichnet. — Lomnic

(Spatný). Seltener Sommer- und Brutvogel. Während der Jagden wurden an drei Stellen Junge angetroffen und 5 Stück erlegt. — **Wittingau** (Heyrowsky). Hat hier auffallend häufig gebrütet, indem fast auf allen Teichen Junge erlegt wurden.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Dann und wann vom Januar und vom 3. September bis Ende December.

Kärnten. Mauthen (Keller). Ein ♂ am 26. März erlegt.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Zieht durch. — **Oslawan** (Čapek). Fünf Brutpaare auf den Namiester Teichen beobachtet. Am 21. April noch nicht daselbst angetroffen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel, aber nicht häufig; erscheint im April.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 5. November 5, am 16. 10 Stück am Teiche. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Žličarica« (slov.). Durchzugsvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Ein in früheren Jahren am Schwarzsee in Kitzbüchl erlegtes ♂ beim Grubenhäuselwirth präparirt gesehen.

Bosnien. Sarajevo (Seunik). Am 11. Februar geschossen. — **Travnik** (Brandis). Erhielt ein Exemplar am 17. April.

291. *Anas boschas*, Linn. — Stockente.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 11. November ein Zug von über 100 Stück von O. gegen W., 12. 2 Stück auf der Elbe bei Schwaden. — **Klattau** (Heyda). Im Frühjahre und Herbste. — **Litoschitz** (Kněžourek). Brutvogel. Kommt im ganzen sparsam vor, am meisten im Frühjahre. — **Lomnic** (Spatný). Sehr häufiger Strich- und Brutvogel; bei 100 Stück überwinterten. Nistet im Walde, im Getreide, in Wiesen und auf Bäumen in Krähennestern. Heuer fand ich auch ein Nest auf einer kleinen Kiefer in einem alten Eichkatzelkobel. In diesem Jahre wurden 700 Stück bei den Jagden abgeschossen. — **Nepomuk** (Stopka). Den 10. März, zwei Tage hintereinander, wurden an zwei verschiedenen Stellen einige angetroffen. — **Wittingau** (Heyrowsky). Ueberwinterten sehr zahlreich auf den offenen Gewässern. Die Brut hat durch Fröste gelitten,

daher Nachbruten erfolgten, so dass Ende August noch einzelne junge Enten angetroffen wurden, welche nicht flügge waren. Leider werden die Enten in die Schussliste nicht nach einzelnen Species eingetragen, daher auch nicht angegeben werden kann, wie viele von den erlegten 2652 Stück diversen Wildenten jeder Species angehören.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Seit vorigem Jahre nur am Durchzuge im Frühjahre paarweise gesehen; im Herbste wurden keine bemerkt. — **Petroutz** (Stransky). Strichvogel, der sparsam vorkommt. — **Solka** (Kranabeter). Strichvogel und selten. — **Tereblestie** (Nahlik). Wird durch das ganze Jahr bemerkt; im Sommer auf Sümpfen und Lachen, im Winter auch am Serethflusse. Ein Nest wurde auf einer Lache im Schilfe gefunden. Es war aus trockenen Weidenruthen und altem Grase gebaut und mit 8 Eiern belegt. Das Brutgeschäft dauert bis 24 Tage. — **Toporoutz** (Wilde). Zugvogel. Durchzug am 2. April nach NW. Ein Paar nistet jährlich im Waldorte Sauczyna im Sumpfe Zelene Boloto.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Sljez.« Kommt in geringer Zahl im Frühjahr und Herbst, besonders im Ombla- und Brenothale, wo sich Wasserläufe finden, vor. Im Winter erscheint sie in grösseren oder kleineren Zügen bei Eintritt von strenger Kälte; oft hält sie sich dann auch auf den Bergen nur in den Feldern auf. Die Zugrichtung ist in der Regel von NW. nach SO. Bisweilen kommen die Enten sehr erschöpft durch schlechtes Wetter an und werden dann leicht erbeutet. Im October und November wurden nur hie und da einzelne Stockenten gesehen. Am 26. December, nach stürmischem Wetter (heftiger NO., 0° R. bei Nacht), waren verschiedene Ketten zu sehen; am 31. December, nach Schneesturm (heftiger NO., — 2° R.), zogen viele durch und hielten sich auch nächst den Ortschaften in der Umgebung auf; besonders bei Canali wurden viele erlegt; auch auf den Inseln waren sie zahlreich. Am 16. August (leichter NW., +25° R.) um 11 Uhr a. m. 1 Stück bei der Insel Lacroma. — **Spalato** (Kolombatović). Vom Januar bis 10. April, 6. u. 9. August und vom 13. October bis Ende December.

Kärnten. Mauthen (Keller). Brütete in 2 Paaren am Gailflusse.

Litorale. Triest (Moser). Während des heurigen Winters auffallend spärlich am Wildpretmarkt vertreten. Die meisten Thiere waren Ende December 1887 bemerkbar.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Nistet hier. Erstes Erscheinen am 21. Februar. Wird im Schlossgarten im halbzahmen Zustand gehalten und pflanzt sich gut fort. Im Winter macht sie zu den eisfreien Stellen der March ziemlich weite Ausflüge. — **Oslawan** (Čapek). Bis 10. März paarweise oder in kleinen Flügen auf unseren Flüssen, dann gegen Namiest gezogen. Hier traf ich anfangs Mai die 5 ♂ beisammen, die ♀♀ brüteten; ich fand 8 Eier, die etwa 5 Tage bebrütet waren. Am 20. November erschien eine grössere Schar wieder am Flusse; auch im December sah man stets einige. Sie suchten besonders nachts unter der Zuckerfabrik im offenen Wasser nach Nahrung,

Niederöstereich. Lilienfeld (Pfanni). Im Winter in der Traisen bei der Scheibmühle.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Kommt im Winter in starken Flügen an die Donau. Am 21. Februar flogen 6 Stück über die Strasserinsel, 17. September 15 Stück in den Donauauen, 29. October 6 Stück an der Spitze der Strasserinsel, 6. December 18 Stück ebendort. — **Ottnang** (Koller). 2 bis 7 Stück beständig an der Redl und den Nebenbächen. Auf den vom Hagelwetter ausgeschlagenen Getreidefeldern (besonders Hafer und Gerste) erschien regelmässig um 9 Uhr vormittags eine Kette von 30 Stück. Es konnten leider nur 4 Stück erlegt werden. Dem Fluge nach mussten diese Enten von der Ager oder Vöckla aus einer Entfernung wohl über 8 km. kommen. In den nahen Bächen und Lachen traf ich diese Enten nie.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Den 4. März 2 Stück, 23. und 25. 2 ♂♂ und 1 ♀ zusammen; 27. Juli 1 ♂ juv; 1. August 5 noch nicht ganz flügge in Kuchl; 12. November 12—15 Stück, 16. 15—30 Stück nach S.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Gemeiner Brutvogel; zieht im Herbst in Scharen, verbleibt aber auch über

den Winter in kleineren und grösseren Flügen auf den offenen Flüssen und bei warmen Quellen. Den 13. Februar 8 Stück bei Miriszlo, 11. April mehrere gepaarte Paare bei Tövis.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 24. März 1 ♂ und 2 ♀♀, 18. April 2 ♂♂ und 1 ♀; 27. October 3 ♂♂ und 3 ♀♀, 16. November (Furtteich noch ohne Eis) 10 Stück, 17. November Teich ganz mit Eis bedeckt. — **Rein** (Bauer). Brutvogel. Den 17. Mai die ersten Jungen. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Divja raca« (slov.). Durchzugsvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 28. Januar 2 Stück am Höttingergiessen. In der Nacht zum 3. Februar mehrere im »Lohbach« der Höttingerau; 6. Februar 2 Stück am Inn in der Ambraserau. Der nun etwa 60jährige Jäger »Maurer-Ander«, welcher schon seit vielen Jahren am rechten Innufer gelegene Reviere beaufsichtigt und dort auch stets die Entenjagd ausübte, sagte mir, über den Entenstrich befragt, die ersten Enten kämen gewöhnlich drei Wochen nach Lichtmess zu Mathias (Mathias am 24. Februar). Im Frühjahre seien immer die »Grossen« (die Stockenten) voraus, im Herbste seien diese die letzten. Einige Stockenten überwintern auch völlig jedes Jahr hier. Am 21. Februar um $^1/_2$4 Uhr nachmittags zogen 15 Stück von O. gegen W. über die Stadt. Im März am 13. 2, 16. 3 Stück in der Hallerau. Ein am 22. von Landeck eingesandtes ♂ hatte an der Stirn und am halben Scheitel noch graubraune Federn des Jugendkleides, erst die rückwärtige Partie des Scheitels und des Halses war mit den auch etwas längeren grünen Federn bedeckt. Am 25. September waren einige bei Terfens am Inn. Am 25. October 1 ♀ am Höttingergiessen und 2 ♂♂ am Inn, 30. wurden 2 Stück, am 2. November 1 ♀ am dortigen Giessen, 6. 2 Stück am Inn, 10. 2 ♀♀, 17. 1 ♀, am 9. December 3 Stück (ebenfalls am Höttingergiessen) geschossen. Ein am Schwarzsee bei Kitzbüchl erlegtes ♂ sah ich dort in der kleinen Sammlung des Grubenhäuselwirthes. — **Roveredo** (Bonomi). Vom 20.—28. Februar zogen viele durch.

Ungarn. Szepes-Béla (Greisiger). Am 2. Januar waren auf dem Bélbache bei Busócz 4 Stück.

292. *Anas acuta,* Linn. — Spiessente.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 13. März 2 Stück auf der Elbe bei Schwaden geschossen. — **Lomnic** (Spatný). Seltener Strich- und Brutvogel. — **Wittingau** (Heyrowsky). War in diesem Jahre auffallend seltener als sonst.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 23. März und vom 13. October bis Ende September.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Den 25. März 2 ♀♀, 27. 1 ♀ aus Treibach. — **Mauthen** (Keller). Drei Exemplare am 24. März.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint im April und brütet wahrscheinlich auf den Mezöséger Teichen in geringer Anzahl.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Dolgorepka« (slov.). Durchzugsvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Schwalbnanten.« Am 13. März nachmittags etwa 25 Stück bei der Mühlauer Eisenbahnbrücke längs des Inn abwärts streichend; in Wilten und Mühlau wurden je 1 Stück geschossen; am 16. März 1 ♂ aus Sterzing erhalten.

293. *Anas strepera,* Linn. — Mittelente.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Häufiger Strich- und Brutvogel, der später brütet als die Stockente; in diesem Jahre 40 Stück erlegt.

Bukowina. Tereblestie (Nahlik). Kommt vom Frühjahr bis Herbst vor. Ein im Schilfe gebautes Nest enthielt 12 Eier. Die Ausbrütung dauerte 21 Tage.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Dann und wann vom Januar bis 31. März und vom 2. November bis Ende December.

Kärnten. Mauthen (Keller). Ein ♀ am 5. März erlegt.

Mähren. Oslawan (Čapek). Das mir vom vorigen Jahr bekannte Paar habe ich am 5. Mai wieder auf den Namiester Teichen bemerkt.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brütet auf den Mezöséger Teichen in geringer Anzahl und zieht im September und October fort.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). Durchzugsvogel.

294. *Anas querquedula,* Linn. — Knäckente.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Häufiger Strich- und Brutvogel; brütet später wie die Stockente. Bei den Jagden wurden 34 Stück erlegt.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Kommt vor.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 7. März bis 15. April; am 2., 6. und 9. August und 4., 6. und 7. September.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Den 30. Januar geschossen. — **Mauthen** (Keller). Zu Anfang April und dann wieder anfangs October in zahlreichen Exemplaren.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Nistet im Fürstenwalde. Ankunft den 27. März. — **Oslawan** (Čapek). Am 2. April (schöne Tage, SO.) 2 Paare am Flusse, den 5. paarweise bei Namiest.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Je 1 Stück wurde am 23. September und 25. November auf den Fischmarkt gebracht.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint Ende März und im April in Scharen und brütet auf den grösseren Teichen. Den 11. April 20 Stück bei Tövis.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 30. März 10 Stück, 21. April ♂ und ♀, 24. September 4 Stück, 27. 1 Stück. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Reglja« (slov.), »Rögerl« der Jäger. Durchzugsvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Ratscherln.« Am 24. März 2 Stück, am 27. 4 Stück im Höttingergiessen. Ein am Schwarzsee bei Kitzbüchl erlegtes Exemplar unter den ausgestopften Vögeln des dortigen Grubenhäuselwirthes gesehen.

295. *Anas crecca,* Linn. — Krickente.

Böhmen. Litoschitz (Kněžourek). Brütet hier nicht mehr und wurde heuer gar nicht beobachtet. — **Lomnic** (Spatný). Sehr häufiger Strich- und Brutvogel; bei den Jagden wurden 320 Stück erlegt. — **Wittingau** (Heyrowsky). War in sehr grosser Zahl vertreten, so zwar, dass während der Entenjagd im Horusicer Teiche am 14. Juli über 100 Stück junge Krickenten erlegt wurden.

Bukowina. Kupka (Kubelka). Zugvogel. Erscheint im März und zieht Ende October ab; war heuer sehr sparsam. — **Solka** (Kranabeter). Kommt vor.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 23. März und vom 12. September bis Ende December.

Kärnten. Mauthen (Keller). Heuer nur am Frühjahrszuge Ende März beobachtet.

Litorale. Triest (Moser). Auch diese Species war heuer im Vergleich zu andern Jahren als Wildpret selten.

Mähren. Goldhof (Sprongl). In der Nacht vom 15. auf 16. Mai wurden ca. 40 Hectare Feld überschwemmt. Am Morgen kam eine *A. crecca* und hielt sich von 6 bis 8 Uhr auf. Dann, nachdem das Wasser stetig fiel, verschwand sie. Vormittags kamen auch 5 *Xema ridibundum*, welche sich aber nur einige Minuten aufhielten. — **Kremsier** (Zahradník). Nistet bei Chropin und im Fürstenwalde. Ankunft am 8. März. — **Oslawan** (Čapek). Am 8. März ein ♀ am Flusse, 10. bis 12. 2 ♂♂ mit einem ♀ daselbst; den 21. April viele paarweise auf den Teichen. Am 30. August war wieder ein ♀ mit einem ♀ von *A. boschas* am Flusse; um den 14. December 3 ♂♂ daselbst mehrere Tage hindurch.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint Ende März und Anfang April in Flügen und zieht im October und November fort.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 5. April 2 Stück, 21. 2 ♂♂ und 1 ♀; 10. September 4 Stück, 15. October 1 Stück, 23. 8 Stück, 24. 2 Stück, 28. 1 ♂ und 2 ♀♀, 16. November 3 Stück am Teiche. — **Rein** (Bauer). Am 26. März das erste Paar. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Krehlja« (slov.). Durchzugsvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 30. März mehrere bei Völs am Inn. Am 25. September 6 Stück, 9. October 1 Stück am Höttingergergiessen und 2 Stück bei Rhum, am 11. 1 Stück am Höttingergiessen.

293. *Anas penelope*, Linn. — Pfeifente.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Häufiger am Durchzuge im Frühjahre und Herbste. Den 9. October 1 Stück (Mauser) erlegt; gehört zu einer Seltenheit.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Am 1., 6. und 23. Februar, vom 2. bis 31. März und vom 12. September bis 3. October.

Kärnten. Mauthen (Keller). Erschien am 24. April in circa 20 Exemplaren.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Am Durchzuge hie und da geschossen. Ein Exemplar, ♂ semiad., aus der Odergegend im März erhalten.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Sonst immer nur im Frühjahre beobachtet, heuer jedoch 2 Exemplare am 28. October auf der Aluta. — Nagy-Enyed (Csató). Erscheint im April; habe auch im Mai kleine Flüge angetroffen, und zieht im October und anfangs November fort.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 9. April 4 Stück, 24. September 1 ♀ gesehen. — Sachsenfeld (Kocbek). »Živžglja« (slov.). Durchzugsvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). »Wischpl-anten.« Ein am 22. März bei Innsbruck erlegtes ♂ gesehen; am 3. November 1 ♀ am Markt.

297. *Fuligula rufina,* Pall. — Kolbenente.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Am 10. Januar 2 ♂♂, 1 ♀ von der Glan zum Ausstopfen, den 29. Februar auf der Glanfurt 1 Stück gesehen.

Niederösterreich. Wien (Dombrowski). Mein Bruder erwarb für meine Sammlung ein Mitte October vom Herrn Präparator Anton Schiestl in Fischamend erlegtes ♀.

Oberösterreich. Mondsee (Renner). Durchzügler. Am 12. Januar (nach starkem Schneefall aus NW., -4^0 R. und trübem Wetter) 2 Stück um 8 Uhr morgens auf dem Mondsee; nach zwei Tagen zog 1 Stück nach S. ab, ein Exemplar wurde erlegt.

298. *Fuligula nyroca,* Güldenst. — Moorente.

Böhmen. Lomnic (Špatný). Häufiger Strich- und Brutvogel. Auf 5 Stellen Junge angetroffen. Bei den Jagden wurden im ganzen 54 Stück erlegt. — Wittingau (Heyrowsky). Brütete wie alljährlich hier, jedoch in auffallend geringerer Zahl.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Den 12. Januar; 1., 6. und 23. Februar; vom 1. März bis 10. April und vom 3. September bis 10. November.

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (Csató). Nicht seltener Brutvogel auf den grösseren Teichen. Kommt Ende März und im April an und zieht im October fort.

Steiermark. **Sachsenfeld** (Kocbek). Durchzugsvogel.

Tirol. **Innsbruck** (Lazarini). Am 31. März wurde 1 Stück in der Ambraserau am Inn erlegt.

299. *Fuligula ferina*, Linn. — Tafelente.

Böhmen. **Aussig** (Hauptvogel). Am 5. März am Zuge 1 Stück bei Schwaden geschossen. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Strich- und Brutvogel. Bei den Jagden wurden 40 Stück erlegt.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Dann und wann vom Januar bis 31. März und vom 3. September bis Ende December.

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (Csató). Brütet in geringerer Anzahl auf den Mezöséger Teichen. Erscheint im April und zieht im September und October fort. — **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Am 27. October 1 Stück am Teiche. — **Sachsenfeld** (Kocbek). Durchzugsvogel.

300. *Fuligula marila,* Linn. — Bergente.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Vom Januar bis 2. April und vom 10. October bis Ende December.

Oberösterreich. **Linz** (Karlsberger). 2 Stück dieser in Oberösterreich sehr seltenen Ente wurden Mitte November in den Pleschinger Auen unterhalb Linz geschossen.

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (Csató). Ich habe diese Art nur im Herbste angetroffen und erlegte alte und junge Vögel im October und November.

301. *Fuligula cristata,* Leach. — Reiherente.

Böhmen. **Aussig** (Hauptvogel). Am 28. März 1 Stück am Zuge bei Schwaden geschossen. — **Lomnic** (Spatný). Durchzugsvogel im Frühjahre. Den 3. März fielen 5 Stück ein, hielten sich aber nur einige Tage auf.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Dann und wann vom Januar bis 23. März und vom 13. October bis Ende December.

Kärnten. **Klagenfurt** (Zifferer). Den 13. Februar und 29. März 2 Stück in Glanfurt erlegt. — **Mauthen** (Keller). 3 Exemplare am 15. März.

Oberösterreich. **Linz** (Karlsberger). Am 19. November beobachtete ich 7 Stück in einem Donauarme zwischen der Strasserinsel und einem weiten Sandheger.

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (Csató). Auf dem Zuge im April und October mehrmals angetroffen.

Steiermark. **Mariahof** (Hanf & Paumgartner). Am 28. October 15—20, 5. und 6. November je 1 Stück, 16. November 1 ♂ gesehen. — **Sachsenfeld** (Kocbek). Durchzugsvogel.

Tirol. **Innsbruck** (Lazarini). »Muranten.« Am 31. März wurde 1 Stück in der Ambraserau am Inn erlegt. Am 14. November ein im Oberinnthal im Jugendkleide erlegtes Stück (mit weissen Flecken an den Kopfseiten) gesehen. Auch von dieser Art besitzt der Grubenhäuselwirth in Kitzbüchl ein am Schwarzsee erlegtes ♂.

302. *Clangula glaucion,* Linn. — Schellente.

Böhmen. **Lomnic** (Spatný). Häufiger Durchzugsvogel im Herbste und Frühjahre. Den 28. Februar fielen 5 ♂♂ und 2 ♀♀ ein und hielten sich längere Zeit auf. — **Wittingau** (Heyrowsky). Am 7. März ca. 20 Stück am Neubache.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Dann und wann, vom Januar bis 23. März und vom 5. November bis Ende December.

Kärnten. **Klagenfurt** (Zifferer). Den 12. Januar 1 ♂ und 2 ♀♀, den 30. 1 Stück und am 28. Februar ca. 20 Stück in Glanfurt gesehen und 2 geschossen.

Mähren. **Kremsier** (Zahradník). Am Durchzuge wird sie fast alle Jahre beobachtet. Unser Exemplar stammt aus Chropin.

Oberösterreich. **Linz** (Karlsberger). Schellenten kommen ziemlich häufig und in Gesellschaft der Stockenten an

der Donau vor. Im Frühjahre sah ich die letzten 4 Stück am 2. März, im Herbste die ersten 2 Stück am 6. December bei der Strasserinsel.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Jedes Jahr von Ende December bis März einzeln oder in kleineren Flügen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 16. November 2 Stück hier. — Sachsenfeld (Kocbek). Durchzugsvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Um die Mitte December waren 4 Stück am See bei Terlago; von diesen wurde 1 ♂ geschossen. In der kleinen Sammlung des Grubenhäuselwirthes in Kitzbüchl befinden sich 1 ♂ und 1 ♀ vom Schwarzsee.

303. *Harelda glacialis*, Leach. — Eisente.

Niederösterreich. Wien (Dombrowski). Mein Bruder erwarb für meine Sammlung ein im November von Hrn. Präparator Anton Schiestl in Fischamend erlegtes ♀.

304. *Oidemia fusca*, Linn. — Sammetente.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 22. Februar 2 Stück auf der Elbe bei Pömmerle, am 5. März wieder 2 Stück mit Gänsesägern.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Ein sehr schönes ♂ meiner Sammlung wurde 1882 am 9. November bei Al Vincz erlegt.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Ein vor Jahren am Schwarzsee bei Kitzbüchl erlegtes ♀ besitzt der dortige Grubenhäuselwirth.

305. *Erismatura leucocephala*, Scop. — Ruderente.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brütet auf den Mezöséger Teichen in wenigen Paaren.

306. *Mergus merganser*, Linn. — Grosser Säger.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 22. Februar 12 Stück auf der Elbe bei Pömmerle, am 5. März 6 Stück. — Lomnic (Spatný). Seltener Durchzugsvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Am 29. Januar, 31. März und 23. December.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Am 24. Januar von der Glan.

Krain. Laibach (Deschmann). Den 2. December auf der Laibach erlegt.

Mähren. Kremsier (Zahradník). In der Sammlung der hiesigen Oberrealschule befindet sich ein Exemplar, das in der Umgebung geschossen wurde. — **Oslawan** (Čapek). Am 19. Januar (grosse Kälte) wurde am Flusse unter der Zuckerfabrik ein ♀ erlegt; es war allein und tauchte bei der Verfolgung mehrmals unter. Im Kropfe hatte es 2 Fische.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 18. und 25. Februar wurde je 1 ♂ auf den Fischmarkt gebracht und am 6. und 23. December sah ich je ein in der Umgebung unserer Stadt erlegtes ♀ beim Wildprethändler.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Vom Ende December bis anfangs März in kleinen und grösseren Flügen auf den grösseren Flüssen an eisfreien Stellen.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Véliki potapljavec« (slov.). Durchzugsvogel.

Bosnien. Sarajevo (Seunik). Nur ein Weibchen an der Bosna am 4. October, das ich schoss und am 3. November ein Paar.

307. *Mergus serrator*, Linn. — Mittlerer Säger.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 2. Februar bis 1. April und am 3. November und 2. und 3. December.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Ich habe bis jetzt nur wenige junge Vögel, welche im Herbste erlegt wurden, erhalten.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 14. Mai 1 ♂ und 3 ♀♀ gesehen. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Szednji potapljavec« (slov.). Durchzugsvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). In Obernberg »Spitzschnabelanten«. Am 1. November wurden 5 Stück ♂♂ und ♀♀ am Tebernsee bei Matrei im Wippthale erlegt. Am 14. kamen 2 Stück aus Oberinnthal und am 16. wurde ein ♀ bei Mühlau

am Inn erlegt. Am 16. erhielt ich durch Herrn Prof. Dr. K. v. Dalla-Torre ein bei Hall erlegtes junges ♀. Um den 25. November wurde auch 1 Stück aus dem Stubaithale eingeschickt. Ein einst am Schwarzsee erlegtes ♀ sah ich beim Grubenhäuselwirth in Kitzbüchl.

308. *Mergus albellus*, Linn. — Kleiner Säger.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 12. März bis 1. April und vom 31. October bis 13. November.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Den 20. Januar ein ♀ vom Wörthersee.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 29. December auf dem Moraste erlegt.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 10. Januar erhielt der Musealpräparator ein ♂ zum Ausstopfen; am 4. Februar wurde ein zweites auf den Fischmarkt gebracht.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Von Januar bis Anfang März in kleinen Flügen auf den Flüssen.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Mali potapljavec« (slov.). Durchzugsvogel.

XV. Ordnung.

Colymbidae. Taucher.

309. *Podiceps cristatus*, Linn. — Haubentaucher.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 4. November 1 Stück auf der Elbe bei Pömmerle. — Lomnic (Spatný). Häufiger Sommer- und Brutvogel. Einige 10 Paare haben hier gebrütet; beim Verlassen des Nestes deckt der Vogel seine Eier zu, was bei dem meisten Wassergeflügel geschieht. Im Herbste am Steinröhrenteiche bei 80 Stück angetroffen. Im ganzen wurden hier 18 Stück erlegt. Der Fischzucht schädlich, wird daher verfolgt.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 1. Februar bis 30. März und vom 13. October bis 30. November.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Am 20. September 1 Stück juv. vom Wörthersee. — Mauthen (Keller). 1 ♂ am 2. April.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Brütet bei Chropín und Postoupek. — **Oslawan** (Čapek). Heuer bei Namiest keine angetroffen, obzwar er dort doch gebrütet haben mag. Es war ein sehr trockenes Jahr und viele beliebte Plätze dieses Vogels waren trocken.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Häufiger Brutvogel auf den Mezöséger Teichen. Erscheint im April und zieht bis Ende November fort.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 28. October nach langer Zeit 1 Stück hier. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Čopasti ponirek« (slov.). Durchzugsvogel und selten.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 30. März erhielt ein hiesiger Ausstopfer ein frisch erlegtes Stück, wahrscheinlich ♀, aus Hall. Der Grubenhäuselwirth besitzt ein am Schwarzsee erlegtes Exemplar.

310. *Podiceps rubricollis*, Gm. — Rothhalsiger Steissfuss.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Seltener Durchzugsvogel. Am 30. August 1 jun. erlegt.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 1. März bis 2. April und am 2. und 30. October.

Mähren. Oslawan (Čapek). Den 16. Juni traf ich auf drei Teichen 8 Stück an; das Nest fand ich jedoch nicht.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Brutvogel auf den Mezöséger Teichen, aber in viel geringerer Anzahl als der vorige. Am 24. März 1 ♀ bei Csombord erlegt.

311. *Podiceps arcticus*, Boie. — Hornsteissfuss.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 24. September 1 Stück, 16. November 1 ♀ erlegt.

312. *Podiceps nigricollis*, Sundew. — Ohrensteissfuss.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Sehr häufiger Sommer- und Brutvogel; brütet gemeinschaftlich. Der Fischzucht schädlich, daher er verfolgt wird. Es wurden jährlich über 100 Stück erlegt.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 4. März bis 10. April und vom 2. October bis 13. November.

Mähren. Oslawan (Čapek). Am 21. April sah ich ein einzelnes Stück auf dem Platzer Teiche bei Namiest.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Kommt im April an und brütet wahrscheinlich auf den Mezöséger Teichen.

313. *Podiceps minor,* Gm. — Zwergsteissfuss.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). ♂ und ♀ am 23. November in der Wolfsschlinge auf der Elbe geschossen. — **Klattau** (Heyda). Nur einzelne im Sommer. — **Litoschitz** (Kněžourek). 1 Paar wurde nistend beobachtet, die Ankunft nicht bemerkt; war am 14. October noch hier, dann verschwunden. — **Lomnic** (Špatný). Häufiger Sommer- und Brutvogel. Er kommt meist in einzelnen Paaren auf den kleinen Teichen vor. — **Nepomuk** (Stopka). Wurde hie und da auf Teichen im Frühjahre und im Herbste angetroffen.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). Auf dem Durchzuge und auch im Winter; die grösste Menge dieser Vögel ist im Herbste zu sehen, wo kleine Flüge von Jungen eintreffen; im ganzen ist aber ihre Zahl hier nicht gross. Am 29. und 30. August des Morgens verschiedene bei Gravosa. — **Spalato** (Kolombatović). Vom 1. März bis 3. Mai und vom 3. August bis 13. November.

Kärnten. Mauthen (Keller). Vom 5. bis 20. März nicht selten, mehrere Paare Ende August.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Nistet hier und ist auch über Winter da. Im December erschienen bei kaltem Frostwetter einige Lappentaucher an der March, wo sie sich etwa 14 Tage lang (bis zum 8. Januar) an eisfreien Stellen derselben, namentlich zwischen der Zuckerfabrik und der Brücke, herumtrieben. Vielleicht behagte ihnen das warme Wasser, das aus der Zuckerfabrik in die March abgelassen wird. Ein Exemplar am 20. November aus Hradisko erhalten. — **Oslawan** (Čapek). Im Winter immer einige auf offenen Stellen der Flüsse. Heuer sah ich noch am 1. April 1 Stück, im Herbste wieder vom November an und zwar alte und junge Vögel.

Niederösterreich. Lilienfeld (Pfannl). Im Spätherbste wiederholt 2—3 Stück im Stiftsteiche in Lilienfeld gesehen.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Der Zwergsteissfuss wird allwinterlich in grosser Anzahl auf den Fischmarkt gebracht. Am 6. August mehrere in den Auen beobachtet.

Salzburg. Hallein (V. Tschusi). Nur den 6. November 1 Stück im Wiesenbache angetroffen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Ist ganz sicher häufiger an unseren Teichen, als man ihn zu sehen bekommt; einzelne verweilen auch im Winter bei uns.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Vom 13. bis 18. April je 1 Stück, desgleichen im Herbste. — Rein (Bauer). Den 10. März einzeln, 7. April in den meisten Teichen, 23. April das Nest fertig, 26. sass die Alte auf demselben. — Sachsenfeld (Kocbek). »Mali ponirek« (slov.), »Schrottbeutel« der Jäger. Durchzugsvogel und häufig.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 12. Februar wurde 1 Stück bei Völs geschossen. Am 26. October erhielt ich 1 Stück von Zierl. Ein am Schwarzsee bei Kitzbüchl erlegtes Stück besitzt der dortige Grubenhäuselwirth.

Ungarn. Szepes-Igló (Geyer). Am Zuge; am 22. August 1 Exemplar am Hernadflusse erlegt.

Bosnien. Travnik (Brandis). Am Travniker Felde den 17. April.

314. *Colymbus arcticus*, Linn. — Polarseetaucher.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Selten am Durchzuge. Den 28. October fiel 1 Stück ein und hielt sich einige Tage auf.

Kärnten. Klagenfurt (Zifferer). Den 14. und 18. December. — Mauthen (Keller). Ein ♂ am 2. December erlegt.

Krain. Laibach (Deschmann). Den 17. November.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Erscheint alljährlich im Herbste auf der March. Ein Exemplar am 15. November aus Postoupek erhalten. Eine *Colymbus*-Art (spec.?) erschien Ende December auf der March nächst der fürst-erzbisch. Mühle, also in der Stadt.

Niederösterreich. (Dombrowski). Mein Bruder erwarb für meine Sammlung ein im November von Herrn Präparator

Anton Schiestl bei **Mannersdorf** unweit Fischamend erlegtes junges Exemplar.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 20. Januar und 4. December je ein an der Traun erlegtes Exemplar beim Musealpräparator gesehen. — **Mondsee** (Renner). Durchzügler. 1 Stück erschien am 10. October vor dem starken Schneefall vom 15. bei nebligem, regnerischen Wetter aus NO. am Mondsee und wurde am 12. October erlegt.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Am 16. November ein in Gesellschaft von Stockenten befindliches ♀ erlegt. Einige Tage früher wurde ein ♂ vom hiesigen Militärcantinier ebenfalls auf der Aluta erlegt. In der Sammlung der hiesigen evang.-luth. Schule befinden sich zwei sehr schöne alte Exemplare, welche vor ungefähr 8 Jahren ebenfalls auf der Aluta erlegt wurden. — **Nagy-Enyed** (Csató). Erscheint meistens im November; alle 5 Stück meiner Sammlung sind in diesem Monat erlegt worden. Am 6. November wurde 1 Stück bei Koslárd und am 13. ein anderes bei Abrudbánya geschossen.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). Durchzugsvogel und selten.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Der Herr k. k. Statthalterei-Secretär K. Fischnaller hier erhielt am 30. November ein am Inn bei Hall erlegtes Exemplar. Dasselbe unterscheidet sich von einem ihm sonst ganz ähnlichen Seetaucher durch den etwas feineren Schnabel und durch die sich bei ihm tiefer über den Hinterhals erstreckende graue Kopfplatte.

315. *Colymbus glacialis*, Linn. — Eisseetaucher.

Krain. Laibach (Deschmann). Am 6. November auf der Laibach erlegt.

316. *Colymbus septentrionalis*, Linn. — Nordseetaucher.

Dalmatien. Ragusa (Kosić). »Njorba.« Nicht selten im Herbst und Winter, vielleicht auch im Frühjahr, am häufigsten im November; bisweilen vereinzelt, bisweilen in kleinen Gesellschaften von 3—5 Stück. Am 19. October (SO., + 13° R.) ein ♀ bei Gravosa, am 20. und 21. einige ebenda, 21. 1 Stück

bei Lacroma, 22.(SO.) 1 Stück bei Lapad*). — **Spalato** (Kolombatović). Vom Januar bis 31. März und vom 1. November bis Ende December.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Seltener als *C. arcticus*, kommt aber vor. Beobachtet in Kvasic und Postoupek.

Niederösterreich. Wien (Dombrowski). Mein Bruder erwarb für meine Sammlung am Wiener Markte einen im November bei Lundenburg geschossenen jungen Vogel.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 27. November sah ich bei dichtem Nebel 2 Stück unmittelbar vor der Donaubrücke in Linz. Das eine Exemplar verschwand bald im dichten Nebel, das zweite aber konnte ich längere Zeit aus nächster Nähe beobachten. Der Vogel ruderte ungemein hastig donauaufwärts, konnte die starke Strömung aber nicht überwältigen; wenn er nun von derselben bis zur Brücke hinabgetrieben wurde, tauchte er unter, blieb lange Zeit unter Wasser und kam erst weit donauaufwärts wieder zum Vorschein. Da er bei diesem Tauchen sich stark dem Lande näherte, konnte ich ihn, am Quai stehend, auf sehr geringe Distanz (etwa 20 — 30 Schritt) beobachten. Von Gassenbuben beworfen, tauchte er zuerst mit dem Körper unter Wasser, Kopf und Hals über demselben haltend, und strebte dann durch gänzliches Tauchen wieder der Mitte des Stromes zu.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Auch dieser Taucher erscheint im November, aber bedeutend seltener als der Polarseetaucher.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 13. October ein junges Exemplar erlegt. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Severni slapnik« (slov.). Durchzugsvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 20. November wurde 1 Stück bei Hall am Inn erlegt. Dasselbe hatte im Kropfe zwei Stücke eines etwa 17 cm. langen Weissfisches und ebenfalls

*) Es sei hier bemerkt, dass viele Berichte und Beobachtungen, die sich auf die Taucher im allgemeinen beziehen, hier nicht angeführt werden, weil die Arten nicht genau unterschieden und von den Jagern insgesammt die grösseren als »Njorba«, die kleineren als »Njorci« bezeichnet werden; »njoriti« bedeutet so viel als untertauchen.
Der Verf.

zwei Theile einer bei 8 cm. langen Pfrille; beide Fische waren ohne Kopf und schon in angegriffenem Zustand.

317. *Pelecanus onocrotalus*, Linn. — Gemeiner Pelikan.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Zieht selten durch. Das ♀ meiner Sammlung wurde 1864 am 4. Juli bei Koncza auf dem kleinen Székás-Flusse erlegt; ausser diesem sah ich noch einige in Siebenbürgen erlegte Exemplare.

318. *Pelecanus crispus*, Bruch. — Krausköpfiger Pelikan.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Ein Exemplar befindet sich in der Sammlung des Adam v. Buda, welches in den 50er Jahren am Sztrigyflusse erlegt wurde.

319. *Carbo cormoranus*, M. u. W. — Kormoranscharbe.

Böhmen. Litoschitz (Kněžourek). Nach der Mittheilung des Collegen Wostry brachte man ihm heuer 2 Stück, die in der Časlauer Gegend erlegt wurden. — Lomnic (Spatný). Seltener Durchzugsvogel im Herbste; den 19. November 1886 1 Stück erlegt.

Bukowina. Mardzina (Kargl). Den 14. April, in Mehrzahl vom 21.—27., Nachzügler am 1. Mai. Zugrichtung im Frühjahr von SO. nach NW., im Herbst kein Durchzug.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel auf der Insel Solta.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Ein Exemplar am 25. August am Postoupek.

Niederösterreich. Nussdorf (Bachofen). Am 30. April und 1. Mai zog je 1 Stück die Donau aufwärts.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Bei Karbach am Traunsee wurde am 22. Januar ein Exemplar erlegt und für das forstl. Museum in Gmunden präparirt; ein zweites Exemplar hielt sich noch am 22. Februar am Attersee auf.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint nur selten und wurde einigemale erlegt.

320. *Carbo graculus*, var. *Desmaresti*, Payr. — Südliche Krähenscharbe.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel auf der Insel Solta.

321. *Carbo pygmaeus*, Call. — Zwergscharbe.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Ist nur einigemale erlegt worden.

322. *Puffinus Kuhlii*, Boie. — Grauer Tauchersturmvogel.

Dalmatien Spalato (Kolombatović). Den 2. Januar und 18. August.

323. *Puffinus anglorum*, Kuhl. — Nordischer Tauchersturmvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Den 2. Januar und 12. September.

324. *Thalassidroma pelagica*, Linn. — Kleiner Schwalbensturmvogel.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Stetter hat ein Exemplar im Jahre 1840 erlegt.

XVI. Ordnung.

Laridae. Mövenartige Vögel.

325. *Lestris pomarina*, Temm. — Mittlere Raubmöve.

Salzburg. Salzburg (V. Tschusi). Im zweiten Drittel des September wurde nach Mittheilung Dr. Alex. Petter's 1 Stück in Seeham bei Mattsee geschossen und dem Salzburger Museum eingeliefert.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Sehr selten; in der Sammlung des Ref.-Collegiums soll 1 Stück vor dem Jahre 1848 aufgestellt gewesen sein.

326. *Lestris parasitica*, Linn. — Schmarotzer-Raubmöve.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Sehr selten; 1 Stück wurde im Jahre 1856 bei Nagy-Szeben erlegt.

327. *Larus argentatus*, Brünn. — Nordische Silbermöve.

Kärnten. Mauthen (Keller). 4 Exemplare am 6. October.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 16. October wurde 1 Stück im Jugendkleide nächst Mühlau beim Inn geschossen, was mir Herr Prof. Dr. K. v. Dalla Torre gütigst mittheilte. Später kam das Stück in die zoologische Sammlung des Ferdinandeums.

328. *Larus argentatus*, var. *Michahellesi*, Bruch. — Südliche Silbermöve.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel.

329. *Larus fuscus*, Linn. — Heringsmöve.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 15. März bis 20. September.

Krain. Laibach (Deschmann). Den 18. December ein schönes Exemplar auf der Laibach erlegt; seltene Erscheinung für unsere Gegend; den 20. August 1866 wurden ebenfalls auf dem Moraste zwei Häringsmöven geschossen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Kommt in manchen Jahren einzeln vor; in meiner Sammlung befinden sich einige Exemplare.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Rujavi galeb« (slov.). Durchzugsvogel.

330. *Larus canus*, Linn. — Sturmmöve.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 16. März und vom 20. September bis Ende December.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Selten. 1 Stück befindet sich in der Sammlung des Adam v. Buda.

Tirol. Roveredo (Bonomi). Ein jüngerer Vogel wurde am 9. Januar zu Koveré della Luna am Etschufer gefangen.

331. *Rissa tridactyla*, Linn. — Dreizehige Möve.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Selten. Soll am Zuge beobachtet worden sein.

332. *Xema melanocephalum*, Natt. — Schwarzköpfige Möve.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 9. bis 31. März.

333. *Xema minutum*, Pall. — Zwergmöve.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 28. Februar und vom 29. November bis Ende December.

Salzburg. Salzburg (V. Tschusi). Im zweiten Drittel des Septembers erschienen, wie mir Dr. Alex. Petter mittheilt, mehrere am Hintersee bei Faistenau. 1 Stück von dort bekam das Museum in Salzburg.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint im Mai und seltener im August und September; ich habe sie auch in kleiner Gesellschaft angetroffen.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Pritlikasti galeb« (slov.). Durchzugsvogel.

334. *Xema ridibundum*, Linn. — Lachmöve.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 6. März in Pömmerle angekommen, am 6. April am Zuge bei Roche gesehen. — **Klattau** (Heyda). Durchzugsvogel. Im Frühjahre zahlreiche Scharen auf den überschwemmten Wiesen. — **Litoschitz** (Knèžourek). Am 26. März 8 Stück, am 7. April 6 Stück am Durchstriche. Sie verweilen hier so circa 14 Tage, dann ziehen sie wieder ab. Am 20. Mai wurde eine junge Lachmöve geschossen und befindet sich in meiner Sammlung. — **Lomnic** (Spatný). Häufiger Sommer- und Brutvogel. Das erste Erscheinen am 1. März, 1 Stück bei -3^0 R. In diesem Jahre war eine Brutcolonie auf der Insel am Bošilecer Teiche von etlichen 1000 Stücken. Einzelne Paare haben auch am Ptačí bláto gebrütet; wird geschont. — **Nepomuk** (Stopka). Den 8. Mai die ersten 4 Stück auf bewässerten Wiesen (Teiche noch zugefroren, Temperatur früh fast 0^0 R., später bis $+6^0$ R.). Von Anfang bis Mitte April hielten sich einige bei Tage auf feuchten Wiesen auf; im Mai, Juni und Juli flogen fast täglich 2 oder 3 Stück über einem Teiche umher; den 27. Juli sah ich die letzten 4 Stück. — **Wittingau** (Heyrowsky). Ankunft den 25. März. Hat die Colonie am Teiche Vdovec ohne wahrnehmbaren Grund verlassen, sich jedoch auf einer Insel des Bošilecer Teiches angesiedelt, wo mehrere tausend Paare brüteten. Verliess die hiesige Gegend erst Mitte November.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 15. März und vom 28. October bis Ende December.

Kärnten. Mauthen (Keller). Vom 20. September bis Ende October zahlreiche Exemplare.

Krain. Laibach (Deschmann). Den 4. September häufig auf der Laibach bei Kaltenbrunn.

Mähren. Datschitz (Žaak). Durchzügler, zur Sommerszeit als Strichvogel. Am Frühjahrszuge am 26. März die ersten 8 Stück bei W.-Wind von O. gegen W., hoch in der Luft, gegen den Wind ziehend; 3. April ganze Schwärme hoch in der Luft (tagsvorher in der früh O., nachmittags W., $+ 12^0$ R.). Am Herbstzuge am 9. October allgemeiner Abzug gegen SO. (W., trübes Wetter), 7 Nachzügler am 20. October. — (Stöger). Am 20. März 43 Stück ($+ 2^0$ R.) von W. nach O. — Kremsier (Zahradník). Erschien den 10. März; Abzug der Hauptmasse schon am 5. Juli; junge Exemplare noch am 15. und 30. Juli; bebrütete Eier am 20. April aus Chropin erhalten. — Mährisch-Neustadt (Jackwerth). Am 1. April 6 Stück nach S.; kommt brütend im Beobachtungsgebiete nicht vor. — Oslawan (Čapek). Am 23. März (mässig schwacher SO., früher kalte Tage) zogen gegen Mittag die ersten 8 Stück die Oslawa hinauf, also gegen NW. ihren Brutplätzen bei Namiest zu. Den 24. (SO., in der Früh Nebel) waren 3 Stück unten am Flusse; 29. (bewölkt, schwacher NW.) zogen um 7 Uhr Früh 23 Stück in der oben erwähnten Richtung; 5. und 6. April je 1 Stück unten. Anfangs Mai sah ich die Lachmöven in ihrer alten Colonie am »Neuen Teiche« hinter Namiest, Mitte August keine mehr auf den Teichen.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Am 2. Januar sah ich 2 Stück beim Musealpräparator; 14. März circa 20 Stück über der Donau vor der Strasserinsel, alle schon im Sommerkleide mit dunklem Kopfe; 21. April ein Paar über der Donau unterhalb der Strasserinsel fliegend, 22. 2 Paare ebendort; 18. Juli 1 Stück, 19. mehrere an der Donau. Am 27. October wurde 1 Stück bei Buchenau erlegt. Dieser Vogel hatte einen handlangen Weissfisch im Schlunde. Am 19. November sah ich die letzten 2 Stück auf der Sandbank vor der Strasserinsel sitzen und das Gefieder putzen. Sie flogen dann an's jenseitige

Ufer, wobei die eine von einer Rabenkrähe eine Strecke heftig verfolgt wurde.

Schlesien. Alexanderfeld (Panzner). Auf den vorhin erwähnten Teichen (über die sich mein Beobachtungsgebiet nicht erstreckt) der gemeinste Brutvogel. 1. Mai bei Wilkowice zwischen 11 und 12 Uhr vormittags 1 Stück in Richtung nach N. gezogen; 8. daselbst 2 Stück in der Richtung nach S. Anfangs Juli kommen sie häufig von den Teichen auf die nahen Felder. Dieses Jahr beobachtete ich die ersten am 29. Juni. — **Stettin** (Nowak). Ankunft den 25. Februar. — **Troppau** (Urban). Den 28. März (früh + 2·5° R., heiter) an der Mora bei Gilschowitz eine Schar von etwa 20 Stück, am 1. April ebendort das Geschrei weithin vernehmbar.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint im April und Mai, dann vom Juli bis November, aber nicht häufig.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 15. April 1 Stück im Winterkleide, 2. Juli 1 juv. gesehen. — **Sachsenfeld** (Kocbek). »Tonovščica« (slov.). Durchzugsvogel

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 4. Januar 1 Stück am Inn in der Stadt, 13. März 6 Uhr früh 2 Stück am Inn in der Hallerau.

335. *Sterna anglica*, Mont. — Lachmeerschwalbe.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Am 1. und 13. Mai und 9. und 10. August.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Selten. 1859 erschien am 2. Mai ein Paar bei Drasso; das ♀ wurde erlegt und ist in meiner Sammlung.

336. *Sterna cantiaca*, Gm. — Brandmeerschwalbe.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 12. November fuhr ich mit dem Dampfschiffe nach Pömmerle. Als dasselbe von Grosspriesen abfuhr, bemerkte ich zwei Vögel, ähnlich der Lachmöve, längs der Elbe fliegen. Die späte Zeit schien mir absonderlich, und da mir der Flug auch eigenthümlich vorkam, so gab ich in Pömmerle den Befehl, auf sie Jagd zu machen. Der Ueberfährer sagte mir, dass sie den Tag vorher angekommen seien. Am 16. November wurde 1 Stück erlegt und präparirt.

Bei Besichtigung fand ich, dass es keine Lachmöve, sondern eine Brandmeerschwalbe war. Auf mein Schreiben an Hrn. Ritter von Tschusi, dem eine ausführliche Beschreibung des Vogels beigeschlossen war, erhielt ich auch die Bestätigung meiner Annahme. Am 11. November sollen am frühen Morgen 6 Stück bei Nestersitz gesehen worden sein. Später wurden auch 2 Stück bei Grosspriesen erlegt, dieselben aber nicht weiter beachtet. Später wurde keine mehr gesehen. Es soll das erstemal*) sein, dass sie in Böhmen constatirt wurde.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 22. Februar und vom 11. November bis Ende December.

337. *Sterna fluviatilis*, Naum. — Flussseeschwalbe.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Häufiger Sommer- und Brutvogel. Einzelne Paare auf den grösseren Teichen durch den ganzen Sommer angetroffen; wird geschont.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Am 25. und 30. April, 1., 7. und 19. Mai und 14. und 15. Juli.

Kärnten. Mauthen (Keller). 3 Exemplare am 25. September.

Krain. Laibach (Deschmann). Den 4. September häufig auf der Laibach bei Kaltenbrunn.

Mähren. Kremsier (Zahradník). Erscheint im Frühjahre bei uns.

Oberösterreich. Linz (Karlsberger). Den 22. September flogen 5 Stück unterhalb der Schiffswerfte rüttelnd am Rande der Sandbänke herum.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Kommt alljährlich in geringer Anzahl mit *Hydrochelidon nigra* zum todten Alt und an alle stehenden Gewässer. — **Nagy-Enyed** (Csató). Erscheint im Mai und Juni, ferner im August und September.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Črnaglava čigra« (slov.). Durchzugsvogel und selten.

*) In Böhmen wurde bisher kein Exemplar nachgewiesen und ist demnach die Art für das Land neu. v. Tschusi.

338. *Sterna minuta,* Linn. — Zwergseeschwalbe.

Mähren. Datschitz (Žaak). Durchzügler und nur am Herbstzuge. Im August und September an den Teichen fast täglich beobachtet; die letzten 4 Stück am 20. September.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Nur im Jahre 1863 am 13. Juni sah ich am Sztrigyflusse ein ♂, welches erlegt wurde und in meiner Sammlung aufgestellt ist.

Steiermark. Sachsenfeld (Kocbek). »Mala čigra« (slov.). Durchzugsvogel.

339. *Hydrochelidon leucoptera,* M. und Sch. — Weissflügelige Seeschwalbe.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 3. bis 29. Mai und dann vom 13. August bis 19. September.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Erscheint im Mai in geringer Anzahl in Gesellschaft der schwarzen Seeschwalbe.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Am 3. Juni 2 Stück, 1 ♂ erlegt.

340. *Hydrochelidon hybrida,* Pall. — Weissbärtige Seeschwalbe.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Seltener Durchzugsvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović) Vom 3. Mai bis 12. Juni und am 15. und 24. Juli.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). 1863 erschienen kleine Flüge bei Russ am Sztrigyflusse und einige auch bei Koncza und wurden mehrere erlegt.

341. *Hydrochelidon nigra,* Boie. — Schwarze Seeschwalbe.

Böhmen. Lomnic (Spatný). Sehr häufiger Sommer- und Brutvogel. Am Teiche Tisý eine Brutcolonie von ca. 500 Stück, am Blatec einige 20 Stück vorgekommen; wird geschont. — Wittingau (Heyrowsky). Hat auf den meisten Teichen, namentlich in den Ausbuchtungen des Tysýteiches, in sehr grosser Zahl gebrütet. Während der Entenjagd am 1. Juli waren auf einem Theile dieses Teiches gewiss über 400 Junge in allen Stadien der Verfärbung zu sehen und wurden auch noch Eier gefunden.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 25. April bis 29. Mai und vom 2. September bis 28. October.

Kärnten. Mauthen (Keller). Zwischen dem 2. und 4. Mai erschienen zahlreiche Exemplare.

Mähren. Oslawan (Čapek). Am 16. Juni flatterten 4 Stück über einem Teiche bei Namiest; die Art mag hier irgendwo genistet haben.

Siebenbürgen. Fogaras (Cýnk). Erscheint alljährlich im Mai und den ganzen Sommer in geringerer und grösserer Anzahl am todten Alt und auf der Aluta. Die meisten sah ich am 8. Mai, wo es förmlich über dem Teiche wimmelte. — **Nagy-Enyed** (Csató). Im Mai und Juni, ferner im August und anfangs September, besonders wenn die Flüsse angeschwollen sind. erscheinen sie in grösserer Gesellschaft und besuchen gerne die überschwemmten Stellen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner.) Am 2. Mai 3, 7. 4 Stück; 17. Juni 4 Stück; 31. August 1 Stück 1. September bei 30, 2. 7, 3. 5, 10. bei 50, 14. 5 Stück hier. — Sachsenfeld (Kocbek). »Črna čigra« (slov.). Durchzugsvogel.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Das Ferdinandeum erhielt am 4. September 2 Stück aus Freienfeld bei Sterzing.

Leuchtthurm-Beobachtungen.

Donzella (Luca Barburizza):

Cypselus apus. Am 4. April.

Upupa epops. Zuerst am 4. April von O., zuletzt am 25. April.

Anthus aquaticus. (?) Am 27. Februar ca. 20 Stück von O., zuletzt den 24. April.

Budytes flavus. Zuerst (?) am 2. April von O.

Motacilla alba. Zuerst am 2. April von O.

Turtur auritus. Die ersten am 24. April von O., die letzten am 27. April.

Coturnix dactylisonans. Zuerst am 26. April von O., zuletzt am 2. Mai.

Grus cinereus. Zuerst am 25. Februar in ca. 200 Stück; sie kamen von O. mit wenig Wind.

Ciconia nigra. Die ersten 3 Stück am 13. April von O., die letzten den 13. Mai.

Falcinellus igneus. Zuerst den 30. März von O., zuletzt den 24. April.

Ardea egretta. Erste den 18. April von O., letzte am 3. Mai.

Ardea cinerea. Die ersten, ca. 12 Stück, am 2. April von O., die letzten am 25. Mai.

Numenius arquatus. Zuerst am 30. März, zuletzt am 24. April.

Tringa canutus. Zuerst am 30. März, zuletzt am 24. April.

Sterna fluviatilis und *Hydrochelidon hybrida* und *nigra.* Am 4. April.

Golf von Fiume.

Porto-re (Felice Pollich):

Vultur monachus. Ein Exemplar setzte sich den 4. April auf die Kuppel des Leuchtthurmes.

Falco peregrinus. Den 18., zuletzt 27. September.

Athene noctua. Am 15. September und 1. November.

Corvus cornix. Am 15. October in grosser Anzahl.

Upupa epops. Den 6. und 15. September.

Turtur auritus. Vom 15. bis 20. October.

Phoenicopterus antiquorum. Den 4. October.

Canale Maltempo.

Dubno (Lorenzo Bobus):

Strix flammea. Am 11. April.

Cypselus apus. Am 22. Mai.

Sturnus vulgaris. Den 2. bis 14. September und 30. April.

Turtur auritus. Vom 15. September bis 10. October.

Columba livia. Vom 22. November täglich.

Canale della Morlacca.

Ertak (Giacomo Rukavina):

Sturnus vulgaris. Am 26. März und 12. September.

Columba livia. Den 2. October.

Selze (Stefano Skergatich):

Merula vulgaris. Am 27. Februar.

Columba livia. Den 14. März.

Verzeichniss
der
ornithologischen Beobachtungsstationen und Beobachter
in
Oesterreich-Ungarn
während des Zeitraumes 1882—1888.*)

Böhmen.

1. **Alt-Kinsberg:** Waidhals Johann, Lehrer. 1883. — Kutzer Anton, Förster. 1888. — II p. 10.
2. **Aussig:** Hauptvogel Anton, Lehrer. 1884—1888. IV p. 17. V p. 22. VI p. 26.
3. **Bausnitz** bei Trautenau: Demuth Josef, Oberlehrer. 1883, 1885. II p. 10.

*) Im nachstehenden Verzeichnisse sind sämmtliche ornithologische Beobachtungsstationen, von denen Beobachtungen in den bisher erschienenen Jahresberichten des Comité's für ornithologische Beobachtungsstationen in Oesterreich und Ungarn veröffentlicht wurden, nach den verschiedenen Provinzen alphabetisch mit fortlaufenden Nummern aufgeführt. Es gehören dazu: I. Bericht (1882) herausgegeben vom ornithologischen Verein in Wien, erschienen in Wien 1883 im Verlage des genannten Vereines, II. Ber. (1883), wie alle folgenden herausgegeben vom permanenten internationalen ornithologischen Comité und veröffentlicht in dem Organ des Comité's, der Ornis, Jahrg. 1885, III. Ber. (1884), Ornis, 1887; IV. Ber. (1885). Ornis, 1888; V. Ber. (1886), Ornis, 1888, VI. Ber. (1887), Ornis, 1889 und 1890 und der demnächst fertig zu stellende VII. Ber. (1888).

Bei jeder Beobachtungsstation sind erwähnt: 1. die Beobachter, 2. das Jahr, bezüglich die Jahre, aus denen von den betreffenden Beobachtern ornithologische Notizen eingesandt wurden und 3. mit römischen Zahlen I—VI die Jahresberichte, in denen diese Notizen veröffentlicht wurden, mit Angabe der Seite (p.), der Separatabdrücke der Berichte, auf welcher die betreffenden Beobachtungsgebiete geschildert und allgemeine den Vogelzug etc. betreffende Angaben gemacht sind.

Auf der dem Berichte beigegebenen Karte sind mit denselben Zahlen, wie in diesem Verzeichnisse, die Beobachtungsstationen 1882 bis 1888 in kleinen roth-gefärbten Kreisen eingetragen. *R. Blasius.*

4. **Blottendorf** bei Haida: Schnabel Franz, Glasmaler. 1882—1885, 1888. I p. 3.
5. **Böhmisch-Leipa**: Wurm Franz, k. k. Professor. 1884.
6. **Böhmisch Ober-Wernersdorf**: Hurdálek Anton, Oberlehrer. 1883, 1884. II p. 10.
7. **Braunau**: Ratoliska Josef, k. k. Finanzwache-Oberrespicient i. P. 1883, 1885, 1886. II p. 11.
8. **Brims**: Altmann Franz, Lehrer. 1883. II p. 12.
9. **Brüx**: Zimmermann Gustav, Präparator. 1882. I p. 3.
10. **Bürgstein** bei Haida: Stahr Franz, Lehrer. 1883, 1885, 1886. II p. 13.
11. **Dětenitz**: Vaček Anton, Schulleiter. 1883. II p. 13.
12. **Deutsch-Beneschau**: Frey Leopold, Volksschullehrer 1882, 1883. I p. 3.
13. **Haida**: Hegenbarth Otto. 1885—1888. — Kralert Fritz, Naturalien-Lehrmittelhandlung. 1888.
14. **Hermsdorf**: Herman Thaddäus, Oberlehrer. 1883. II p. 14.
15. **Hohenelbe**: Sikula Anton, Lehrer. 1883. II p. 14.
16. **Humpolec**: Kobliha Gustav, Lehrer. 1883. II p. 14.
17. **Johannesthal** bei Oschitz (Leipa): Taubmann Josef, Schulleiter. 1883, 1885. II p. 14.
18. **Karlsbad**: Loula Simon, Lehrer. 1883. II p. 15.
19. **Klattau**: Heyda v. Lowčic Wladimir. 1884, 1887, 1888.
20. **Křitz**: Jogl Josef, Lehrer. 1883. II p. 15.
21. **Kunnersdorf**: Ehinger Heinrich, Revierförster. 1883.
22. **Laun**: Feygl Franz, Lehrer. 1883.
23. **Liebenau** bei Reichenberg: Semdner Emil, Lehrer. 1883, 1884. III p. 13.
24. **Litoschitz** bei Weiss-Podol (Časlau): Kněžourek Karl, Schulleiter. 1883, 1885—1888. II p. 15.
25. **Lomnic** bei Frauenberg: Spatný Johann, fürstl. Schwarzenberg'scher Revierförster. 1886—1888. VI p. 27.
26. **Mauth** (Zbirau): Soukup Josef, Lehrer. 1883, 1885. II p. 16.
27. **Mladotitz**: Ružek W., Schulleiter. 1883.

28. **Nepomuk**: Stopka P. Rafael, Piaristenordenspriester, Lehrer. 1883—1888. II p. 16. III p. 14. IV p. 20. VI p. 27.
29. **Neustadtl** bei Friedland: Michel Julius, Bürgerschullehrer. 1888.
30. **Ober-Leutensdorf**: Fritsch Josef, Lehrer. 1883. II p. 16.
31. **Ober-Rokitai**: Schwalb Karl, Lehrer. 1883, 1884, 1886—1888. II p. 16.
32. **Přibram**: Steyskal Franz, Lehrer. 1883, 1884. II p. 17.
33. **Rosenberg**: Zach Franz, Lehrer. 1883—1888.
34. **Schluckenau**: Loos Curt, Forstamtsadjunct. 1888.
35. **Schossendorf**: Maras Raimund, Oberlehrer. 1883. II p. 17.
36. **Spindelmühle** bei Hohenelbe: Fukarek Johann, Revierförster. 1887.
37. **Teynitz** a. d. Sazawa: Vodák Wenzel, Lehrer. 1883, 1886, 1888. II p. 18.
38. **Těňowic**: Pošmorný Eduard, Schulleiter. 1883. — Finger Ignaz, Förster. 1888. II p. 18.
39. **Tuchow**: Tomasek Karl, Schulleiter. 1888.
40. **Unter-Lukawitz**: Rada J., Schulleiter 1883.
41. **Voigtsbach** bei Reichenberg: Thomas Ferdinand. 1885.
42. **Warnsdorf**: Bierig J., Präparator. 1888.
43. **Wellnitz**: Ulbrich Gustav, Oberlehrer. 1883. — Hegenbarth Otto. II p. 18.
44. **Wirschin** bei Kralowitz: Wendl Adolf, Oberlehrer. 1883, 1884. II p. 19.
45. **Wittingau**: Heyrowsky Karl, fürstl. Schwarzenberg'scher Forstmeister. 1886—1888. V p. 23. VI p. 28.
46. **Wolfersdorf** (bei Leipa): Pietsch Franz, Lehrer. 1887. VI p. 29.
47. **Zwitte**: Plischke Johann, Schulleiter. 1883. II p. 19.

Bukowina.

48. **Dornawatra**: Zembsch Johann, k. k. Förster. 1883. II p. 20.
49. **Fratautz**: Heyn Victor, k. k. Förster. 1883—1887.

50. **Gurahumora**: Schnorfeil Josef. 1885, 1886.
51. **Hrýnčowa** s. Kuczurmare. 1886.
52. **Jakobeni**: Hlawin C., k. k. Forst- und Domänen-Verwalter. 1888. II p. 20. VI p. 30.
53. **Illischestie**: Zitný Josef, k. k. Forstwart. 1884—1888. III p. 14.
54. **Kaczyka**: Zemann Josef, k. k. Forstverwalter. 1885.
55. **Karlsberg** (Putna): Faulhaber Edmund, k. k. Forst- und Domänenverwalter. 1886—1888. V p. 23.
56. **Kotzman**: Lustig Anton, k. k. Forstwart. 1884—1888. III p. 15. IV p. 20. V p. 23.
57. **Kuczurmare**: Dobrostánski Albert, k. k. Förster. 1883, 1884. — Miszkiewicz Constantin, k. k. Forstwart. 1885—1888. IV p. 22. VI p. 30.
58. **Kupka**: Kubelka Julius, k. k. Forstwart. 1884—1888. III p. 15. IV p. 22. V p. 22. VI p. 32.
59. **Mardzina**: Kargl Josef, k. k. Oberförster. 1883, 1885. 1887. II p. 20.
    Neufratautz s. Fratautz.
60. **Obczina** bei Illischestie: s. Illischestie.
61. **Ober-Wikow**: Gramski Julius, k. k. Oberförster. 1883. II p. 21.
62. **Petroutz**: Stransky Anton, k. k. Forstverwalter. 1884, 1885, 1887, 1888.
63. **Pozoritta**: Kieta Karl, k. k. Förster. 1885, 1887, 1888.
64. **Putna**: Faulberger Edmund, k. k. Förster. 1885.
65. **Solka**: Kranabeter Peter, k. k. Oberförster. 1883—1888. V p. 24.
66. **Straza**: Popiel Roland, Ritter von, k. k. Oberförster. 1883—1888. II p. 22.
67. **Tereblestie**: Nahlik Octavian, k. k. Forstwart. 1884 bis 1888. III p. 15. IV p. 22. V p. 24. VI p. 32.
68. **Toporoutz**: Wilde Gustav, k. k. Forstwart. 1884—1888. III p. 15. VI p. 33.
69. **Wuliwa**: Zemann Josef, k. k. Forst- und Domänen-Director. 1888.

Croatien.

70. **Agram:** Brusina Spiridion, k. Professor. 1884. — Dikovič Virgil. 1884. — Smit Alexander, Dr. 1884.
71. **Fiume:** Matisz J., k. Gymnasial-Professor. 1887. VI p. 33.
72. **Krispolje:** Magdič Anton, Schullehrer. 1884. III p. 16.
73. **Varasdin:** Jurinač A. E., k. Gymnasial-Professor. 1884. III p. 16.

Dalmatien.

74. **Ragusa:** Kosić Balthasar, k. k. Professor. 1887, 1888. VI p. 33.
75. **Spalato:** Kolombatović Georg, k. k. Professor, 1882 bis 1888. I p. 4. IV p. 23. V p. 24.

Galizien.

76. **Tolszow** bei Lemberg: Poray-Madeyski Adam, Ritter von, gräfl. Potocki'scher Revierförster. 1885.

Kärnten.

77. **Klagenfurt:** Platz Hieronymus Graf von. — Platz Josef Graf von, k. k. Concepts-Praktikant. 1883. — Zifferer Anton, Präparator am Landes-Museum. 1886, 1887. V p. 25. VI p. 34.
78. **Mauthen:** Keller F. C., Redacteur vom »Waidmannsheil«. 1882—1884, 1887. I p. 4. II p. 23.

Krain.

79. **Laibach:** Deschmann Karl von, Custos am Landes-Museum. 1882—1884, 1886, 1887. — Schulz Franz, Präparator am Rudolphinum. 1888. VI p. 36.
80. **Schneeberg:** Wokržal Theodor, Forstbeamter. 1882, 1883. I p. 5.

Litorale.

81. **Görz:** Schreiber Egid, Dr., Director der Staats-Realschule. 1882.
82. **Monfalcone:** Schiavuzzi Bernhard, Dr. 1883—1885.

83. **Pirano**: Schiavuzzi Bernhard, Dr. 1882. — Nicolich Emanuel, k. k. Professor. 1883.
84. **Triest**: Moser L. K., Dr., k. k. Gymnasial-Professor. 1882—1888. II p. 26. VI p. 37.

Mähren.

85. **Brünn**: Čapek Wenzel, Lehrer in Kelč. 1882. I p. 7.
86. **Brüsau**: Etzler Josef, Lehrer. 1883.
87. **Chrostau**: Etzler Josef, Lehrer. 1882. I p. 7.
88. **Datschitz**: Stöger Max, reichsfreiherrl. v. Dalberg'scher Oberförster. 1886—1888. — Žaak Theodor, reichsfreiherrl. von Dalberg'scher Fasanjäger. 1887, 1888. V p. 26. VI p. 39.
89. **Eulenberg**: Ludwig Hermann, Professor a. d. Forstschule. 1882. I p. 8.
90. **Fulnek**: Weisheit Gustav. 1884. III p. 18.
91. **Goldhof** b. Gross-Seelowitz: Sprongl W. F., Oekonomie-Adjunct. 1883—1885, 1887, 1888. III p. 19.
92. **Kremsier**: Zahradník Josef, Gymnasial-Professor. 1884 bis 1888. III p. 20.
93. **Kelč** bei Oslawan: s. Oslawan. II p. 27.
94. **Lhotta**: Sprongl Wladimir, fürstl. Salm'scher Oekonomie-Praktikant. 1882. — Sprongl L., fürstl. Salm'scher Forstadjunct. I p. 8.
95. **Mährisch-Neustadt**: Jackwerth Franz. 1882—1884, 1886—1888. V p. 28.
96. **Neutitschein**: Talský Josef, Professor. 1888.
97. **Oslawan**: Čapek Wenzel, Lehrer. 1883—1888. III p. 21. V p. 29.
98. **Römerstadt**: Jonas Adolf, Professor a. d. Landes-Realschule. 1882, 1884—1888 III p. 21.
99. **Startsch**: Ostřihansky. 1883. II p. 28.
100. **Studein**: Zahradnik Josef. 1884. III p. 22.
101. **Wernsdorf**: Hambök, Förster. 1888.

Niederösterreich.

102. **Emmersdorf**: Panzner Hubert, k. k. Oberlieutenant. 1888.

103. **Fischamend**: Schiestl Anton, Präparator. 1882.
104. **Krems**: Deschauer Josef. 1882.
105. **Lilienfeld**: Pfannl Edmund, Gutsbesitzer in Niederhof. 1887. 1888. VI p. 39.
106. **Melk**: Staufer P. Vincenz, Bibliothekar. 1884.
107. **Mödling**: Gaunersdorfer Johann, Dr., Professor am Francisco-Josefinum. 1882—1887. I p. 8.
108. **Nussdorf** bei Wien: Bachofen von Echt, Adolf. 1885 bis 1887.
109. **Seitenstetten**: Tschusi zu Schmidhoffen, Rudolf Ritter von, Gymnasiast. 1887, 1888. VI p. 40.
110. **Wien**: Dombrowski Ernst Ritter von, Chef-Redacteur des »Weidmann«. 1887. — Fournes Hermann, Kaufmann. 1888.

Oberösterreich.

111. **Ischl**: Straschilek Franz, k. k. Förster. 1887. VI p. 41.
112. **Linz**: Karlsberger Rudolf, Landes-Beamter. 1886, 1887. V p. 31. VI p. 41.
113. **Mondsee**: Renner Heinrich, k. k. Forst- und Domänenverwalter. 1887.
114. **Ober-Weissenbach**: Walter Johann, Schulleiter. 1887.
115. **Ottnang**: Koller Anton, k. k. Lieutenant i. d. R. 1887. VI p. 41.
116. **Riedegg** (Gallneukirchen); Fnadschek Friedrich, fürstl. Starhemberg'scher Förster. 1883.
117. **Spital** a. **P.**: Leuther August, k. k. Forst- und Domänen-Director. 1887.
118. **Ueberackern**, Post Ach: Kragora Alois, gräfl. Rud. Hoyos'scher Revierförster. 1883, 1884. II p. 29.
119. **Vöcklamarkt**: Jud Alois, Lehrer. 1887. VI p. 42.
120. **Waxenberg**: Geyer Karl, fürstl. Starhemberg'scher Oberförster. 1882, 1883. II p. 29.

Salzburg.

121. **Abtenau**: Höfner Franz, Arzt. 1883—1888.

122. **Hallein**: Koch-Sternfeld, Julius Ritter von, k. k. Forstmeister. 1882, 1883. — Tschusi zu Schmidhoffen, Victor Ritter von. 1882—1888. I p. 9.
123. **Saalfelden**: Eisensammer Victor, k. k. Steueramts-Adjunct. 1882—1884.
124. **Salzburg**: Watzl. 1882. I p. 11.

Schlesien.

125. **Alexanderfeld** b. Bielitz: Panzner Hubert, k. k. Lieutenant i. d. R. 1887. VI p. 42.
126. **Dzingelau** bei Teschen: Želisko Josef, erzherzogl. Albrecht'scher Förster. 1882—1888. I p. 11.
127. **Ernsdorf** bei Bielitz: Jaworski Josef, Oberlehrer. 1884, 1885, 1888.
128. **Freudenthal**: Pfeifer Ritter von Forstheim, Johann, Forstrath. 1885.
129. **Jägerndorf**: Winkler Eduard, Krankenhaus-Inspector, 1882—1885.
130. **Lodnitz**: Nowak Josef, Präparator und Postmeister. 1882, 1884, 1885.
131. **Skrochowitz**: Nowak Josef, Präparator. 1883.
132. **Stettin** bei Troppau: Nowak Josef, Postmeister, 1886 bis 1888.
133. **Troppau**: Schmid Eduard, Juwelier. 1882. — Urban Emanuel, k. k. Professor i. P. 1882—1888. IV p. 24.
134. **Wagstadt**: Wolf Franz, Oberlehrer. 1885.

Siebenbürgen.

135. **Fogaras**: Czýnk Eduard von, k. Postamtsvorstand. 1884—1888. III p. 22.
136. **Klausenburg**: Hönig Stefan, k. ung. Staatsbahn-Ober-Controlor. 1885. 1886. IV p. 25. V p. 32.
137. **Kronstadt**: Czýnk Eduard von, k. Postamtsvorstand in Fogaras. 1882, 1883. — Hausmann Wilhelm, Privatlehrer. 1882. I p. 13 und 14.
138. **Nagy-Enyed**: Csató Johann von, Vicegespan. 1883 bis 1888. I p. 12. II p. 31. V p. 32.

139. **Petrozseny**: Wokržal Theodor, Forstingenieur. 1888.
140. **Réa**: Buda Adam von, Gutsbesitzer. 1883.

Slavonien.

141. **Kučance**: Schuller, Bezirksförster. 1885.

Steiermark.

142. **Freudenau**: Platz Josef Graf von. 1882.
143. **Graz**: Platz Josef Graf, k. k. Concepts-Praktikant. 1883. — Worofka Alexander Ritter von. 1886.
144. **Hartberg**: Grimm Hugo, Lehrer. 1885. IV p. 26.
145. **Iltz**: Grimm Hugo, Lehrer. 1886.
146. **Lainthal** bei Trofaiach: Augustin Emil, Lehrer. 1882 bis 1888. V p. 35.
147. **Leoben**: Osterer Johann. 1887.
148. **Mariahof** bei Neumarkt: Hanf Blasius, Pfarrer. 1882 bis 1888. — Kriso Franz, Oberlehrer. 1882—1888. — Paumgartner P. Roman, Cooperator. 1883—1888. I p. 14. II p. 31.
149. **Mürzsteg**: Arnhart Ludwig, Lehrer. 1882, 1883.
150. **Mühlthal** bei Leoben: Osterer Johann. 1885. 1886.
151. **Paldau** bei Feldbach: Augustin Emil, Lehrer. 1885. IV p. 26.
152. **Pikern** bei Marburg: Reiser Othmar. 1882, 1884—1886. I p. 15. — Ernst. 1887. I p. 15.
153. **Pöls**: Washington Stefan Baron von. 1882, 1884. I p. 15.
154. **Rein**, Stift: Bauer P. Franz Sales. 1886—1888.
155. **Sachsenfeld**: Kocbek Franz, Lehrer. 1887. VI p. 44.
156. **Schladming**: Wengert Hermann, Lehrer. 1883. II p. 31.

Tirol.

157. **Hall**: Hohenbühel, genannt Heufler zu Rasen, Ludwig Freiherr von. 1883.
158. **Innsbruck**: Lazarini Ludwig Baron von, k. k. Lieutenant i. P. 1882—1888. V p. 36. VI p. 45.
159. **Mareith** (Ridnaunth.): Sternbach Ludwig Baron von. 1885.

160. **Roveredo**: Bonomi August, k. k. Gymnasialprofessor. 1883. 1886—1888. II p. 32. V p. 37.

Ungarn.

161. **Bázias**: Lindauer Gustav, Schiffsmaschinist. 1883.
162. **Béllye** bei Essegg: Mojsisovics von Mojsvár August, Dr., k. k. Professor a. d. techn. Hochschule in Graz. 1883, 1885, 1888. — Pfenigberger J., erzherzogl. Albrecht'scher Waldbereiter. 1883. II p. 33. IV p. 27.
163. **Budapest**: Chernel von Chernelháza Stefan. 1888.
164. **Buzinka**: Fischer von Nagy-Szalatnya Ludwig Baron 1883.
165. **Güns** (Eisenburg): Chernel von Chernelháza Coloman, Gutsbesitzer. 1885.
166. **Landok** (Zips): Schloms, fürstl. Hohenlohe'scher Förster. 1885.
167. **Mosócz**: Schafgotsch Rudolf Graf von. 1884. III p. 24.
168. **Nagy-Szent-Miklós**: Kuhn Ludwig, Dr., Dechant. 1882, 1885, 1886. I p. 16.
169. **Oedenburg**: Fászl Stefan, Benedictiner-Priester und Professor am kathol. Gymnasium. 1882.
170. **Oravitz** bei Trstena: Kocyan Anton, Förster 1882—1884. I p. 16.
171. **Pressburg**: Chernel Stefan von Chernelháza. 1885, 1886. IV p. 31.
172. **Stuhlweissenburg**: Szikla Gabriel, k. k. Professor. 1883, 1886, 1887. II p. 38.
173. **Szepes-Béla**: Greisiger Michael, Dr., prakt. Arzt. 1882—1888.
174. **Szepes-Igló**: Geyer Josef, k. Gymnasial-Professor. 1882, 1884—1888.
175. **Torna** bei Kaschau: Hetzendorf E. von, Herrschafts-Inspector. 1888.
176. **Ungarisch-Altenburg**: Bikkesi Quido von. 1884. III p. 25.
177. **Werschetz**: Sztojánovits Baron. 1882.
178. **Zuberecz** (Árva): Kocyan Anton, Förster. 1886, 1887.

Occupationsgebiet.

Bosnien.

179. **Sarajevo**: Seunik J., k. k. Gymnasial-Professor. 1887. — Reiser Othmar, Custos am bosn.-herzog. Landes-Museum. 1888.
180. **Travnik**: Brandis P. Erich S. J., Gymnasial-Professor. 1887, 1888. VI p. 57.

Herzegowina.

181. **Avtovac**: Tomasini Otto Ritter von, k. k. Oberlieutenant. 1888.
182. **Mostar**: Tomasini Otto Ritter von, k. k. Oberlieutenant im Kaiser Jäger-Regimente. 1887.

Leuchtthurm-Stationen.

K. k. Seebehörde in Triest.

183. **Donzella**: Luca Barburizza, assistente d. i. r. faro maritimo 1887.

Köngl. ungar. Seebehörde in Fiume.

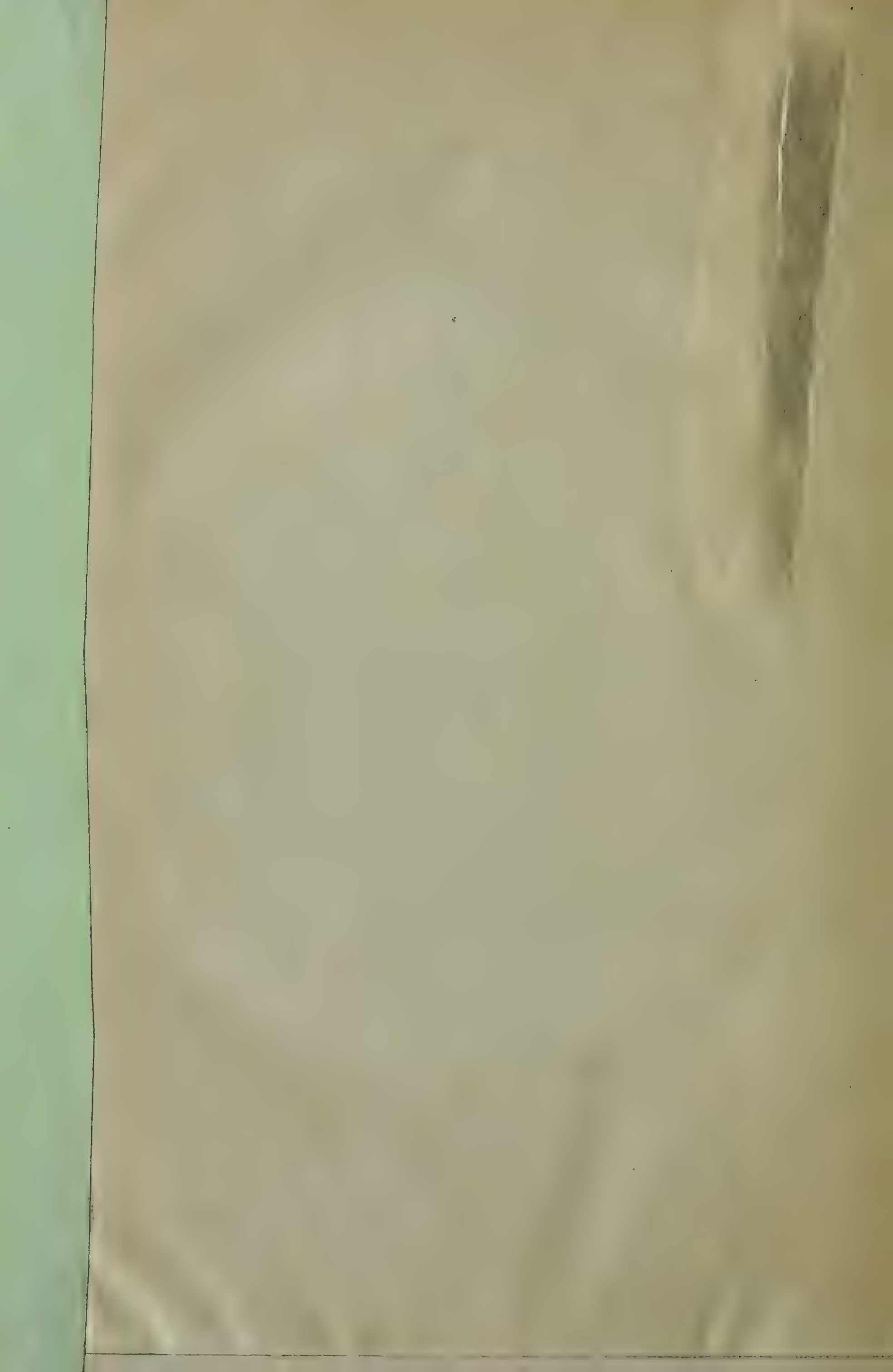
Canale Maltempo.

184. **Dubno**: Lorenzo Bobus. 1887.

Canale dalla Monlacca.

185. **Ertak**: Giacomo Rukavina 1887.
186. **Selze**: Stefano Skergatich. 1887.















AMNH LIBRARY
100103912